



**Statistisches**  
**TASCHENBUCH**

**Baden-Württemberg**

**1964**

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1964  
Gesamtherstellung: G. Braun, Karlsruhe. Preis 8.— DM  
Zu beziehen durch das Statistische Landesamt, 7000 Stuttgart, Postfach 898  
Schriftleitung: Dr. Ernst Sexauer, Stuttgart

## Vorwort

Die gute Aufnahme, die das Statistische Taschenbuch Baden-Württemberg 1963 gefunden hat, ermutigt das Statistische Landesamt, noch im Jahr 1964 eine zweite Auflage folgen zu lassen.

Der bewährte Aufbau wurde beibehalten. Wiederum wird vor dem eigentlichen Tabellenteil eine kleine Staatsbürgerkunde des Lands geboten, wobei im ersten Kapitel das Staatsgebiet in historischer und geographischer Hinsicht behandelt wird, während im zweiten Kapitel die Staatsorgane und der Verwaltungsaufbau des Landes dargestellt werden.

Im Tabellenteil war das Amt bemüht, möglichst die neuesten Ergebnisse der Statistik auf allen wichtigen Gebieten zu bringen. Kernstück des Zahlenteils blieben die nunmehr erweiterten Ergebnisse der Zählungsjahre 1960/61 (Landwirtschaftszählung, Volks- und Berufszählung, Arbeitsstättenzählung, Gebäudezählung, Handelszensus, Gaststättenzählung), wozu noch Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 und der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1962 kamen.

Der Regionalstatistik werden vier Kapitel (Kreiszahlen, Gemeindezahlen, Finanzamtzahlen und Länderzahlen) eingeräumt. Die Vielfalt des dargebotenen Stoffes wird durch ein tiefgegliedertes Inhaltsverzeichnis und durch ein Stichwortregister dem Benutzer des Taschenbuchs leichter zugänglich gemacht.

Um die Redaktion des Taschenbuchs machte sich wiederum Oberregierungsrat Dr. Sexauer verdient.

Stuttgart, im Dezember 1964

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

*Dr. Friedrich Werber*

Präsident

## Inhaltsübersicht

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders in der Überschrift erwähnt, auf Baden-Württemberg.

	Seite
<b>I. Staat und Staatsgebiet:</b> Baden und Württemberg im 19. und 20. Jahrhundert / Verwaltungsgliederung der südwestdeutschen Staaten Württemberg, Baden und Hohenzollern / Geographische Angaben / Klimatische Verhältnisse . . . . .	7
<b>II. Landesorgane und Verwaltungsaufbau:</b> Verfassung / Gesetzgebung / Regierung / Rechtsprechung / Verwaltung (Schaubilder: Organe der Staatsgewalt / Verwaltungsaufbau / Die Vollversammlung des baden-württembergischen Landtags) . . . . .	14
<b>III. Gebiets- und Bevölkerungsstand:</b> Gebietseinteilung (Stand: 1. 1. 1964) / Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1861 bis 1961 / Bevölkerungsdichte / Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen (Stand: 1. 1. 1964) / Fläche und Wohnbevölkerung der Bundesländer (Stand: 1. 1. 1964) / Großstädte der Bundesrepublik Deutschland / Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern (Gebietsstand: 1. 1. 1964) / Altersgliederung der Bevölkerung / Familienstand und Altersgruppen / Religionszugehörigkeit / Privathaushalte / Ausländer (Schaubilder: Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg / Altersaufbau der Bevölkerung Baden-Württembergs am 1. Januar 1964) . . . . .	21
<b>IV. Bevölkerungsbewegung:</b> Natürliche Bevölkerungsbewegung / Heiratsalter / Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle / Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten / Eheliche Lebendgeborene nach dem Eheschließungsjahr der Mutter und nach der Lebendgeburtenfolge / Lebenserwartung nach den Sterbetafeln 1876/80 bis 1960/62 / Eheliche und uneheliche Fruchtbarkeit / Kriegsterbefälle von Wehrmachtsangehörigen und Zivilpersonen sowie Todeserklärungen / Urteile in Ehesachen / Wanderungen nach Gemeindegrößenklassen / Landesinnen- und Außenwanderung / Wanderungen über die Landesgrenze nach Herkunft und Ziel . . . . .	31
<b>V. Gesundheitswesen:</b> Heil- und Heilhilfspersonen sowie Apotheken / Arzt-, Zahnarzt- und Apothekendichte / Krankenanstalten / Tuberkuloseerkrankungen / Meldepflichtige übertragbare Krankheiten / Sterbefälle nach Todesursachen, Säuglings- und Müttersterblichkeit (Schaubild: Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen 1952 bis 1963) . . . . .	38
<b>VI. Unterricht, Bildung und Kultur:</b> Allgemeinbildende Schulen (Stand: 15. Mai 1964) / Schüler und Lehrer nach Religionszugehörigkeit / Entlassungen aus Volksschulen und weiterführenden Schulen / Berufsbildende Schulen / Studierende an Pädagogischen Hochschulen im Sommersemester 1964 / Deutsche Studierende an Ingenieurschulen / Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen / Abgelegte Staats- und Diplomprüfungen / Studierende an Kunst- und Musikhochschulen / Volkshochschulen und Volksbildungswerke / Sportvereine / Jugendherbergen / Theater / Filmtheater / Tonrundfunk / Fernseh-Rundfunkprogramm / Zeitungen / Kommunale öffentliche Büchereien / Buchproduktion in der Bundesrepublik nach Ländern (Schaubild: Übergänge aus dem 4. und 5. Schuljahr der Volksschulen auf Mittelschulen an Ostern 1963) . . . . .	41
<b>VII. Kirchliche Verhältnisse:</b> Evangelische Kirche / Katholische Kirche / Jüdische Kultusgemeinden . . . . .	50
<b>VIII. Rechtspflege:</b> Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Personen / Verurteilungsziffern / Bekanntgewordene und aufgeklärte Fälle sowie Gesamtzahl der ermittelten Täter / Gefangene und Verwahrte nach der Art des Strafvollzugs / Art und Dauer des Strafvollzugs / Bewährungshelfer und Probanden nach Unterstellungsgründen . . . . .	51
<b>IX. Wahlen:</b> Wahlen zum Deutschen Bundestag / Sitzverteilung im Deutschen Bundestag / Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung sowie Landtagswahlen / Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei der Landtagswahl 1964 / Sitzverteilung im Landtag / Volksabstimmung über die Neugliederung im Südwestraum / Kommunalwahlen (Schaubild: Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1964) . . . . .	54
<b>X. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt:</b> Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben und nach dem überwiegenden Lebensunterhalt / Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen und nach der Stellung im Beruf Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie nach Wirtschaftsabteilungen, und nach der sozialen Stellung; Wirtschaftsunterabteilungen,	



Berufsabteilungen, Berufsgruppen und Berufsklassen / Aus- und Einpendler unter den Erwerbspersonen / Wichtigste Ergebnisse der Arbeitsstatistik / Arbeitslage in den Arbeitsamtsbezirken / Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer 1955 bis 1964 / Arbeitsuchende, offene Stellen und Vermittlungen nach Berufsgruppen / Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe nach Landesarbeitsamtsbezirken (Schaubilder: Die Erwerbstätigen in Baden-Württemberg 1939 bis 1963 nach der Stellung im Beruf / Entwicklung der Arbeitslosenzahlen und der Zahl der offenen Stellen in Baden-Württemberg 1956 bis 1963)	59
---	----

<b>XI. Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft:</b> Hauptbetriebsarten / Betriebsgrößenstruktur / Besitzverhältnisse / Bodennutzungssysteme / Flurbereinigung / Neusiedlung und Aus-siedlung / Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe / Schlepperbestand / Maschinen und Geräte / Bodennutzung / Anbau und Ernte auf dem Ackerland / Anbau und Ernte von Tabak, Hopfen, Gemüse / Obstbäume und Obsternte / Erwerbsmäßiger Anbau von Gartengewächsen / Absatzverhältnisse im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenanbau / Gemüseanbau auf dem Freiland / Arbeitskräfte der Gartenbaubetriebe / Unterglasanlagen / Betriebe mit Weinbau / Weinbau und Weinmosternte / Bestände an Wein und Weinmost / Lagerraum der Winzergenossenschaften und Zentralkellereien / Rebsorten / Viehbestand 1963 / Milch- und Fleischwirtschaft / Entwicklung des Viehbestandes / Fischerei, Teichwirtschaft und Fischzucht / Versorgung der Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln / Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion und Verkaufserlöse / Sächlicher Betriebsaufwand / Forstbetriebe nach Besitz- und Betriebsarten / Holzbodenfläche der Forstbetriebe nach Baumarten / Jagdstrecke / Holzeinschlag (Schaubilder: Entwicklung der Hektarerträge wichtiger Feldfrüchte / Entwicklung des Schweinebestandes / Fleischverbrauch / Entwicklung der Nahrungsmittelproduktion / Verkaufserlös und sächlicher Betriebsaufwand)	74
---	----

<b>XII. Arbeitsstätten und Unternehmen:</b> Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsunterabteilungen sowie ausgewählten Wirtschaftsgruppen / Arbeitsstätten und Beschäftigte in den Wirtschaftsunterabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen nach Größenklassen / Beschäftigte in den Wirtschaftsunterabteilungen nach ihrer Stellung im Betrieb / Gesellschaften mit beschränkter Haftung / Aktiengesellschaften / Kapitalgesellschaften nach Kapitalgrößenklassen	97
--	----

<b>XIII. Industrie und Handwerk:</b> Industrielle Entwicklung / Beschäftigte und Umsatz in der Industrie / Industrieproduktion / Index der industriellen Nettoproduktion / Betriebe und Beschäftigte ausgewählter Industriegruppen / Industrie nach Regierungsbezirken / Elektrizität und Gas / Wasserversorgung der Industrie / Betriebe und Beschäftigte im Handwerk nach den Handwerkszählungen 1949, 1956 und 1963 (Schaubild: Beschäftigte und Umsätze ausgewählter Industriegruppen)	105
--	-----

<b>XIV. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen:</b> Bauhauptgewerbe / Wohngebäude nach Gebäudeart, Baualter und Eigentumsverhältnissen / Sanitäre Ausstattung der Wohngebäude sowie die Art der Abwasser- und Fäkalienbeseitigung / Fertiggestellte Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Wohnungen / Rohzugang an Wohngebäuden nach Bauherren / Rohzugang an Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart und nach Bauherren / Ausstattung der fertiggestellten Wohnungen in Wohngebäuden / Wohnungsgröße und Wohnfläche / Bauüberhang an Wohn- und Nichtwohnbauten / Bewilligte Finanzierungsmittel im sozialen Wohnungsbau (Schaubild: Wohnungsdefizit in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1963)	115
---	-----

<b>XV. Handel und Gastgewerbe:</b> Index der Einzelhandelsumsätze / Warenverkehr mit Berlin (West) und Interzonenhandel / Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern / Einzelhandel, Großhandel und Handelsvermittlung / Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe / Verlagsbuchhandel / Fremdenverkehr	125
--	-----

<b>XVI. Verkehr:</b> Klassifizierte Straßen / Längen der öffentlichen Straßen nach dem Träger der Baulast / Eisenbahnverkehr / Binnenschifffahrt / Beförderte Personen im Straßenverkehr / Kraftfahrzeugbestand / Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen / Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen / Straßenverkehrsunfälle / Luftverkehr im Flughafen Stuttgart / Deutsche Bundespost / Arbeitsstätten mit Verkehrsleistungen	133
--	-----

<b>XVII. Geld und Kredit:</b> Einlagen der Nichtbankenkundschaft bei den Kreditinstituten / Kredite der Kreditinstitute an die Nichtbankenkundschaft / Bauspargeschäft / Absatz von Wertpapieren / Ratenkredite der Kreditinstitute / Zahlungseinstellungen / Konkurse und Erlaßvergleiche / Zwangsvollstreckungen / Wechselproteste (Schaubild: Spareinlagen bei Bausparkassen und Kreditinstituten pro Kopf der Bevölkerung)	139
--	-----

<b>XVIII. Öffentliche Sozialleistungen:</b> Ausgaben der Sozialleistungsträger im Bundesgebiet / Sozialversicherung / Kriegsofopferversorgung / Ausgaben der Sozialhilfe / Öffentliche Jugendhilfe / Altersgliederung der Mitglieder der sozialen Krankenversicherung / Mitglieder von bundesunmittelbaren Krankenkassen / (Schaubilder: Entwicklung der öffentlichen Fürsorge / Einnahmen und Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen)	143
---	-----

<b>XIX. Öffentliche Finanzen:</b> Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen / Einnahmen und Ausgaben von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden / Ausgaben von Staat und Gemeinden (Gv.) nach Aufgabenbereichen / Verschuldung von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden / Aufkommen an Staats- und Gemeindesteuern sowie Lastenausgleichsabgaben / Streuung der Realsteuer-Hebesätze der Gemeinden / Realsteuer-Durchschnittsbesätze der Gemeinden nach Größenklassen / Steuereinnahmen der Gemeinden nach Größenklassen / Entwicklung des Steueraufkommens im Bundesgebiet und in Baden-Württemberg / Schlüsselzuweisungen des Landes an die Gemeinden und Landkreise im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs / Bedienstete des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände / Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen / Bruttolohn und Lohnsteuer der steuerbelasteten, der ganzjährig beschäftigten und der weiblichen Lohnsteuerpflichtigen nach Bruttolohngruppen / Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige / Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der Einkommensteuerpflichtigen nach Einkommensgruppen und überwiegender Einkunftsart / Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige / Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer nach Umsatzgrößenklassen / Wirtschaftshauptbereichen / Einnahmen aus Bundes-, Länder- und Gemeindesteuern sowie Lastenausgleichsabgaben / Ländervergleich / Verbrauchsteuern (Schaubilder: Landeseinnahmen und Landesausgaben für das Rechnungsjahr 1964 im Staatshaushaltsplan).	150
<b>XX. Preise:</b> Erzeugerpreise ausgewählter Waren / Einzelhandelspreise und deren Maßzahlen für ausgewählte Waren und Leistungen / Preisindex für die Lebenshaltung / Preise und deren Maßzahlen für ausgewählte Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes / Ausgewählte Preisindizes für das Bundesgebiet / Preisindex für Bauwerke / Baulandpreise / Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel / Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte im Bundesgebiet ohne Berlin (Schaubild: Preisindex für die Lebenshaltung und Preisindex für Wohngebäude in Baden-Württemberg).	169
<b>XXI. Löhne und Gehälter:</b> Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten in der Industrie / Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach Leistungsgruppen und Hauptindustriebereichen sowie nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen / Bruttoverdienste der Angestellten in Industrie und Handel / Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeiter im Handwerk / Bruttoverdienste der Arbeiter in der Landwirtschaft / Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der staatlichen und kommunalen Forstwirtschaft / Arbeitskosten in ausgewählten Industriezweigen / Monatsgehälter im öffentlichen Dienst / Index der Tariflöhne und -gehälter sowie der tariflichen Arbeitszeiten im Bundesgebiet / Schichtung der Arbeiter und Angestellten nach Bruttomonatsverdienstklassen / Durchschnittliche Bruttoverdienste und gesetzliche Abzüge der Arbeiter und Angestellten (Schaubild: Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie Baden-Württembergs).	176
<b>XXII. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte:</b> Schichtung der privaten Haushalte nach der Höhe des Haushaltsnettoeinkommens / Einnahmen und Ausgaben von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe / Durchschnittliche Lebenshaltungsausgaben einer mittleren Verbrauchergruppe / Verbrauch an Nahrungsmitteln im Bundesgebiet / Ausstattung der privaten Haushalte mit Fernsehgeräten, Kühlschränken, Personenkraftwagen und Motorrädern / Wohnraumbeheizung der Haushalte / Wohndauer der privaten, nichtlandwirtschaftlichen Haushalte (Schaubild: Änderung der Struktur der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung 1960 gegen 1950).	183
<b>XXIII. Sozialprodukt:</b> Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1963 / Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt / Anteil der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt / Entstehung des Sozialprodukts im Bundesgebiet / Verteilung des Volkseinkommens im Bundesgebiet / Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet / Wirtschaftskraft und Wirtschaftsstruktur der Regierungsbezirke Baden-Württembergs 1961 (Schaubild: Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung).	187
<b>XXIV. Kreiszahlen Baden-Württemberg</b>	192
<b>XXV. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern (ohne Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes</b>	214
<b>XXVI. Finanzamtsbezirke Baden-Württemberg</b>	230
<b>XXVII. Bundesgebiet und Bundesländer</b>	234
<b>Sachregister</b>	246

## Zeichenerläuterungen und Abkürzungen

—	= nicht vorhanden	JD	= Jahresdurchschnitt
.	= kein Nachweis vorhanden	Ldkr.	= Landkreise
D	= Durchschnitt	LN	= Landwirtschaftliche Nutzfläche
GE	= Getreideeinheiten	St.	= Stadt
GVE	= Großvieheinheiten	wbl.	= weiblich

## I. Staat und Staatsgebiet

### 1. Baden und Württemberg im 19. und 20. Jahrhundert

Im Jahre 1800 gehörte das heutige Staatsgebiet des Landes Baden-Württemberg fünf verschiedenen *Reichskreisen* des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ an: dem Schwäbischen, dem Fränkischen, dem Kurrheinischen, dem Oberrheinischen und dem Österreichischen Kreis. Zum letztgenannten gehörten die habsburgischen Lande mit ihren unmittelbaren Kameeralherrschaften im Breisgau und im inneren Schwaben, ihren mittelbaren Städten (28 an Zahl), Klöstern und Stiften (17, worunter St. Blasien) und den zahlreichen Grundherrschaften des niederen Adels. Zum *Oberrheinischen* Kreis zählten die Bistümer Basel (Oberamt Schliengen), Speyer (mit Bruchsal und Odenheim), Straßburg (Ämter Ettenheim und Oberkirch) und Worms, das Fürstentum (Meistertum) Heitersheim des Johanniterordens, die hessen-darmstädtische Herrschaft Hanau-Lichtenberg und die Nassau-usingensche Herrschaft Lahr. Dem *Kurrheinischen* Kreis gehörten an Besitzungen des Erzbistums Mainz (Oberämter Amorbach, Bischofsheim und Krautheim) und der Pfalzgrafen bei Rhein (Oberämter Heidelberg, Mannheim-Ladenburg, Boxberg, Bretten und Mosbach, sowie zahlreicher Niederadelsbesitz unter pfälzischer Landeshoheit). *Fränkisch* waren das Bistum Würzburg (mit 8 Ämtern sowie der Abtei Bronnbach und dem Stift Comburg), das Hoch- und Deutschmeistertum des Deutschen Ordens zu Mergentheim, die Markgrafschaft Ansbach (Oberämter Craillsheim und Creglingen), die hohenlohischen Fürstentümer, die Grafschaften Limpurg und Wertheim, die württembergische Herrschaft Welzheim, sowie die Reichsstadt Rothenburg, deren Gebiet 1810 z. T. württembergisch wurde. Die Fürsten des *Schwäbischen* Kreises waren u. a. die Bischöfe von Augsburg und Konstanz, der Fürstpropst von Eilwangen, der Herzog von Württemberg (mit ca. 70 weltlichen und kirchlichen Oberämtern sowie weiterem Besitz), der Markgraf von Baden (17 Oberämter und kleinere Herrschaften), die Fürsten zu Fürstenberg (14 Oberämter), zu Hohenzollern, zu Oettingen (im Ries), zu Schwarzenberg (Landgrafschaft Klettgau), zu Thurn und Taxis (3 Oberämter) und zu Waldburg (5 Grafschaften); zum Schwäbischen Kreis gehörten noch bzw. lagen in ihm 14 reichsunmittelbare Manns- und 10 Frauenklöster (unter diesen 2 evang. Damenstifte), dazu Besitz von 2 heute bayerischen und von 4 Schweizer Mannsabteten; ferner die Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens mit mehreren Kommenden; die Reichsgrafschaften Bonndorf (Abtei St. Blasien), Eglofs (Abensperg, später Windischgrätz), Hohengeroldseck (Leyen), Königsegg, Löwenstein, Montfort (Österreich) und Tengen (Auersperg) und die bayerische Herrschaft Wiesensteig; endlich 24 Reichsstädte, dazu Gebietsteile von 3 heute bayerischen Städten. Schließlich sind zu nennen die über das ganze Land verstreuten Güter der Schwäbischen *Reichsritterschaft* mit ihren Kantonen an der Donau, im Hegau und Allgäu, am Kocher, im Kraichgau, an Neckar und Schwarzwald und in der Ortenau; der reichsritterschaftliche Kanton Odenwald zählte zum Fränkischen Ritterkreis.

Die Französische Revolution und die Napoleonische Zeit machten diesem Zustand größter territorialer Aufspaltung ein Ende. Es blieben nach den *Inkorporationen* (Reichsstädte), *Säkularisationen* (Geistliche Gebiete), *Okkupationen* (Niederadel), *Medialisierungen* (Hochadel) und *Gebietsausgleichen* (Reichsdeputationshauptschluß 1803, Preßburger Friede 1805, Rheinbundakte 1806 und Staatsverträge 1806—1810) übrig: das *Königreich Württemberg*, das *Großherzogtum Baden* (beide von 1803—1806 Kurfürstentümer) und die *hohenzollernschen Fürstentümer*.

In ihrem Territorialbestand sehr wesentlich erweitert, traten das Königreich Württemberg und das Großherzogtum Baden 1815 in den *Deutschen Bund* ein, nachdem sie sich 1813 von Napoleon losgesagt hatten; in *Baden* mußte zunächst 1817 die *Erbfolgefrage* geregelt werden, da die Hauptlinie im Aussterben war und Bayern Ansprüche namentlich auf die pfälzischen Teile des Landes erhob; 1819 wurde die Integrität Badens unter den Schutz Österreichs, Preußens, Englands und Rußlands gestellt. Die auf die napoleonische Kriegszeit folgenden Jahre sind erfüllt mit *Verfassungskämpfen* in Baden sowohl, dessen Verfassung 1818 in Kraft trat, wie vor allem aber in Württemberg, wo erst 1819 der Verfassungsentwurf der Regierung angenommen wurde, nachdem 1815 und 1817 zwei zum Teil weitergehende Entwürfe durch die Landstände abgelehnt worden waren. Hohenzollern-Sigmaringen erhielt 1833 eine Verfassung, in Hechingen wurde der revidierte Landvergleich von 1796 im Jahre 1848 durch eine eigentliche Verfassung ersetzt. —

Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte sich weitgehend mit der *Ablösung alter Rechte* zu befassen; die Leibeigenschaft wurde in Württemberg 1818 aufgehoben (Baden war bereits 1783 vorangegangen), 1836 wurde die Ablösung der Beeden (steuerartige ältere Abgaben) und Frondienste verfügt; 1848 wurde die Ablösungsgesetzgebung mit der Aufhebung der auf Grund und Boden ruhenden Feudallasten und der Zehntablösung abgeschlossen; den vormals reichsunmittelbaren *Standesherrn* und den Rittergutsbesitzern war zum Teil schon sehr bald ihre besondere Gerichtsbarkheit genommen worden; ihre Rechtsverhältnisse wurden durch verschiedene Deklarationen geregelt. Ein badisches Adelsedikt wurde 1819 erlassen. Gleichzeitig oder wenig später wurden durch gesetzliche Maßnahmen, insbesondere durch Schaffung geeigneter Einrichtungen wie Zentralstellen für die Landwirtschaft, für Gewerbe und Handel, aber auch für Wohltätigkeit durch Aufhebung des Zunftzwangs usw. eine *wirtschaftliche Besserstellung* der unteren Bevölkerungsschichten angestrebt.

Die württembergische Politik ging in den zwanziger Jahren auf ein Bündnis der Mittelstaaten aus (Triasidee des Freiherrn von Wangenheim), das jedoch nicht zustande kam; 1828 wurde mit Bayern ein Zollvertrag geschlossen; viel bedeutungsvoller jedoch war der Beitritt Württembergs und auch Hohenzollerns zum *Deutschen Zollverein* 1834, dem 1835 der Beitritt Badens folgte.

Die Zeit von 1820 bis 1848 ist im übrigen ausgefüllt mit Auseinandersetzungen zwischen Regierungen und Landtagen, zwischen reaktionärer Bürokratie und liberalen Volksvertretern; aus dem *Liberalismus*, dessen Wünsche zu schleppend erfüllt wurden, entwickelte sich ein Radikalismus, der im Offenburger Programm 1847 seine Forderungen aufstellte. —

Das Jahr 1848 brachte in *Württemberg* die Berufung eines Ministeriums der liberalen Opposition, das eine Reihe von Reformgesetzen durchbrachte, die Verfassung von 1819 in einigen Teilen umgestaltete und auch der Frankfurter Reichsverfassung zur Anerkennung verhalf; als jedoch die Frankfurter Versammlung als Rumpiparlament in Stuttgart weitertagen wollte, wurde sie hier aufgelöst, und das liberale Ministerium mußte einem reaktionären weichen; 1851 wurde die Verfassung von 1819 in vollem Umfang wiederhergestellt. Sehr viel tiefgreifender waren die Ereignisse in *Baden*; bereits 1848 mußten durch badisches, hessisches und württembergisches Militär Unruhen in Südbaden niedergeschlagen werden; zu einem neuen Aufstand kam es 1849, die badischen Regimenter meuterten, der Großherzog mußte fliehen, die Republik wurde ausgerufen; preussische Regimenter unter dem späteren Kaiser Wilhelm I. griffen ein und schlugen den Aufstand nieder; zuletzt ergab sich die Festung Rastatt; erst 1852 wurde der Kriegszustand in Baden wieder aufgehoben; eine Folge der Revolution von 1848/49 war die Abdankung der Fürsten von Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen und die Einverleibung des Ländchens in den preussischen Staat 1850. —

1859 und in den folgenden Jahren beteiligte sich *Württemberg*, dessen Regent im Gegensatz zum badischen Großherzog preußengegnerisch eingestellt war, lebhaft an den Versuchen einer Reichsreform, die jedoch als gescheitert angesehen werden mußten, als 1866 der *preussisch-österreichische Krieg* ausbrach; im Laufe des Feldzuges wurden die Badener in zwei Gefechten südlich Wehrheim, die Württemberger bei Tauberbischofsheim durch die Preußen besiegt; *Württemberg* mußte sich danach für einige Zeit die Besetzung seiner nordöstlichen Oberämter durch preussische Truppen gefallen lassen. Noch im selben Jahr kam der Friede zustande und beide Staaten schlossen einen Schutz- und Allianzvertrag mit Preußen ab; in den folgenden Jahren wurden Wehrgesetze beschlossen, die eine Angleichung der süddeutschen Wehrverfassung an die preussische brachten; gleichzeitig kamen nach dem Vorbild des Zollparlaments einige Verfassungsänderungen zustande; 1868 erhielt *Württemberg* ein neues Wahlgesetz, das allgemeines, direktes und geheimes Wahlrecht vorsah; ein ähnliches Wahlgesetz wurde 1870 in *Baden* erlassen, das 1867 die Ministerverantwortlichkeit einführt und 1869 die Rechte der zweiten Kammer erweiterte. —

Am *Deutsch-Französischen Krieg* 1870/71 nahmen *Baden* und *Württemberg* an der Seite Preußens teil, badische Truppen belagerten damals die Festung Straßburg; noch im Verlauf des Krieges kam es zu Militärkonventionen der beiden Staaten mit dem unter Führung Preußens stehenden Norddeutschen Bund; 1871 wurden beide Gliedstaaten des *Deutschen Reiches*, wobei *Württemberg* einige Reservatrechte verblieben, wie das Postregal, eine Getränkesteuer und eigene Militärverwaltung. Es folgte der allmähliche Einbau in das Reich, für den bezeichnend ist die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches 1900, nachdem in *Baden* seit 1810 der Code Napoléon, in *Württemberg* das Landrecht gegolten hatten. —

In der *Verfassungsreform* von 1904 beseitigte *Baden* die indirekte Klassenwahl; 1906 erfolgte eine württembergische Verfassungsreform, die die beiden Kammern umgestaltete, so daß die erste nunmehr ausschließlich ständische Vertretung, die zweite politische Volksvertretung war. —

Der *Erste Weltkrieg* 1914/18 forderte von der Bevölkerung zahlreiche Blutopfer; *Baden* wurde darüber hinaus von Luftangriffen heimgesucht; 1918 erfolgte, mindestens in *Württemberg* überraschend, der Umsturz; die Republik wurde ausgerufen, König Wilhelm II. von *Württemberg* wie Großherzog Friedrich II. von *Baden* verzichteten auf den Thron; 1919 erhielten beide Freistaaten neue demokratische Verfassungen; da die *Weimarer Republik* den Grundsatz aufstellte: Reichsrecht bricht Landesrecht, setzte sich der Zentralismus immer mehr durch. —

*Baden* hatte nach 1918 noch besondere Probleme, da 1919 bis 1930 der Brückenkopf Kehl besetzt war, 1923/24 darüber hinaus die Verkehrsknotenpunkte Offenburg und Appenweier sowie die Häfen von Karlsruhe und Mannheim. 1919 kam es zu Unruhen in Mannheim und zur gleichen Zeit auch in Stuttgart; dagegen blieb es 1923 in Südwestdeutschland im allgemeinen ruhig; 1927 setzte sich der württembergische Staat finanziell mit dem ehemaligen Herrscherhaus auseinander; *Baden* hatte bereits 1919 ein Abfindungsgesetz erlassen. —

1933 wurden beide Staaten gleichgeschaltet; die Eigenstaatlichkeit hörte auf; die dem Namen nach noch bestehenden Regierungen waren nur noch ausführende Organe der Reichsgewalt. Obwohl wie anderswo ein Teil der Bevölkerung des Deutschen Südens den Maßnahmen des Dritten Reichs kritisch gegenüberstand, kam es auch hier zu Ausschreitungen gegen Andersgesinnte und Andersgläubige namentlich gegen die Israeliten, die, soweit sie nicht auswandern konnten oder aus Heimatliebe nicht wollten, dem Rassenfanatismus zum Opfer fielen. In den Opfertod des Widerstands, insbesondere nach dem 20. Juli 1944, ging auch eine Reihe von führenden Persönlichkeiten beider Länder, wie die Grafen *Stauffenberg*, *Eugen Bolz*, *Reinhold Frank*, *Erwin Rommel*, *Fritz Elsas*, die *Geschwister Scholl* u. a. Im *Zweiten Weltkrieg* wurden in den Jahren 1943/45 nahezu alle großen und mittleren Städte durch Luftangriffe irgendwie betroffen, am schwersten Pforzheim und Heilbronn, aber auch Bruchsal, Crailsheim, Freiburg, Friedrichs-

hafen, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart und Ulm; Freudenstadt wurde durch Artilleriebeschuß beim Einmarsch zerstört; die Besetzung durch alliierte Truppen brachte eine Teilung beider Länder in eine nördliche (amerikanische) und eine südliche (französische) Hälfte mit sich. —

Der nördliche Teil wurde in der zweiten Hälfte 1945 zum Land Württemberg-Baden vereinigt, während im Süden in einer langsameren Entwicklung zwei Länder, und zwar Baden und Württemberg-Hohenzollern gebildet wurden. Nach dem Ergebnis der Volksabstimmung vom 9. 12. 1951 wurden diese 3 Länder am 25. 4. 1952 zum heutigen Land Baden-Württemberg zusammengeschlossen.

### Staatschefs in Baden und Württemberg

#### Baden Großherzogtum

Karl Friedrich	1738—1811
Karl	1811—1818
Ludwig	1818—1830
Leopold	1830—1852
Friedrich I.	1852—1907
Friedrich II.	1907—1918

#### Freistaat (Staatspräsidenten)

Adolf Geiss	1919/20
Gustav Trunk	1920/21
Hermann Hummel	1921/22
Adam Remmele	1922/23
Heinrich Köhler	1923/24
Willy Hellpach	1924/25
Gustav Trunk	1925/26
Heinrich Köhler	1926/27
Gustav Trunk	1927
Adam Remmele	1927/28
Josef Schmitt	1928/30
Joseph Wittemann	1930/33

#### Land Baden (Staatspräsident)

Leo Wohleb	1947/52
------------	---------

#### Württemberg Königreich

Friedrich I.	1797—1816
Wilhelm I.	1816—1864
Karl	1864—1891
Wilhelm II.	1891—1918

#### Volksstaat (Ministerpräsidenten)

Wilhelm Blos	1919/20
Johannes Hieber	1920/24
Wilhelm Bazille	1924/28
Eugen Bolz	1928/33

#### Land Württemberg-Baden (Ministerpräs.)

Reinhold Maier	1945/52
----------------	---------

#### Land Württemberg-Hohenzollern

	(Staatspräs.)
Lorenz Bock	1947/48
Gebhard Müller	1948/52

#### Bundesland Baden-Württemberg

	(Ministerpräs.)
Reinhold Maier	1952—1953
Gebhard Müller	1953—1959
Kurt Georg Kiesinger	seit 1959

### Verfassungen

1818, 22. 8. Großherzogtum Baden	1919, 25. 9. Volksstaat Württemberg
1819, 25. 9. Königreich Württemberg	1946, 28. 11. Württemberg-Baden
1833, 11. 7. Fürstentum-Hohenzollern-Sigmaring.	1947, 20. 5. Südwürttemberg-Hohenzollern
1848, 16. 5. Fürstentum Hohenzollern-Hechingen	1947, 22. 5. (Süd-)Baden
1871, 16. 4. Bismarcksche Reichsverfassung	1949, 23. 5. Grundgesetz der
1919, 21. 3. Freistaat Baden	Bundesrepublik Deutschland
1919, 11. 8. Weimarer Verfassung	1953, 19. 11. Baden-Württemberg

## 2. Verwaltungsgliederung der südwestdeutschen Staaten Württemberg, Baden und Hohenzollern

Nachdem *Württemberg* 1806 Königreich geworden war und im wesentlichen seine endgültigen Grenzen erhalten hatte, wurde das Land in 12 Landvogteien unterteilt: am oberen Neckar (Sitz Rottweil), am mittleren Neckar (Rottenburg), Schwarzwald (Calw), Rotenberg (Stuttgart), an der Enz (Ludwigsburg), am unteren Neckar (Heilbronn), an der Jagst (Öhringen), am Kocher (Ellwangen), an Fils und Rems (Göppingen), auf der Alb (Urach), an der Donau (Ulm) und am Bodensee (Weingarten). Auf jede Landvogtei kamen 5 bis 7 Oberämter. Im Jahre 1818 traten an die Stelle der 12 Landvogteien als Mittelinstanz die vier 1924 aufgehobenen Regierungen des Neckar-, des Schwarzwald-, des Jagst- und des Donaukreises. Die bisherigen Oberämter blieben auf diese vier Kreise verteilt; in ihrem Bestand nahezu unverändert und ebenso ihrer Zahl nach blieben die meisten, von dem 1819 aufgehobenen Albeck abgesehen, bis 1938 bestehen; das Oberamt Lorch wurde in Welzheim, das Oberamt Wiblingen in Laupheim umbenannt. Eine im ganzen gescheiterte Verwaltungsreform führte im Jahre 1923 zur Aufhebung des Oberamtes Cannstatt, 1926 zu der des Oberamtes Weinsberg. Durch die Verwaltungsreform von 1938 wurden aufgehoben: Besigheim, Blaubeuren, Brackenheim, Ellwangen, Gaildorf, Geislingen, Gerabronn, Herrenberg, Kirchheim, Laupheim, Leutkirch, Marbach, Maulbronn, Nagold, Neckarsulm, Neresheim, Neuenbürg, Oberndorf, Riedlingen, Rottenburg, Schorndorf, Spaichingen, Stuttgart-Amt, Sulz, Urach, Waldsee, Welzheim.

Das *Großherzogtum Baden* war 1810 gegliedert in 10 Kreise: Seekreis (Sitz Konstanz), Donaukreis (Villingen), Wiesenkreis (Lörrach), Dreisamkreis (Freiburg), Kinzigkreis (Offenburg), Murgkreis (Rastatt), Pfalz- und Enzkreis (Durlach), Neckarkreis (Mannheim), Odenwälderkreis (Mosbach, 1810 aufgehoben) und Main- und Tauberkreis (Wertheim). Jedem Kreis waren 8 bis 14 Ämter unterstellt. Die Mittelinstanzen wurden im Laufe der Zeit auf 6 vermindert und seit 1832 durch die 4 Kreisregierungen des Sec-, des Oberrhein-, des Mittel- und des Unterrheinkreises ersetzt; an deren Stelle wiederum traten 1863/64 Landeskommisärbezirke und 11 Kreisverbände: Konstanz, Villingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach, Offenburg, Baden, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Mosbach. Von den 91 Ämtern des Jahres 1814 wurden bis 1820 aufgehoben: Laufenburg, Tiengen, Kandern, Heitersheim, St. Peter, Elzach, Emdingen, Appenweier, Rastatt II, Steinbach, Pforzheim II und Bruchsal II. Einige Ämter wie Heiligenberg, Stetten a. k. M., Möhringen, Bräunlingen, Hohengeroldseck, Gondelsheim und Krautheim entstanden nach 1820 und verschwanden bald wieder. Umbenannt wurden Kork in Kehl, Waibstadt in Neckarbischofsheim und Osterburken in Adelsheim. Bis 1850 wurde außerdem aufgegeben bzw. in Donauschingen umbenannt Hüfingen; 1856—1872 wurden aufgehoben: Blumenfeld, Freiburg II, Gengenbach, Gernsbach, Haslach, Hornberg, Jestetten, Karlsruhe II, Kenzingen, Krautheim, Ladenburg, Meersburg, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Philippsburg, Radolfzell, Rheinbischofsheim, Salem, Stühlingen und Walldürn. 1924 und 1936 wurden aufgehoben: Achern, Adelsheim, Baden, Bonndorf, Boxberg, Breisach, Bretten, Durlach, Eberbach, Engen, Eppingen, Ettenheim, Ettlingen, Meßkirch, Oberkirch, Pfullendorf, St. Blasien, Schönaue, Schopfheim, Schwetzingen, Staufen, Triberg, Waldkirch, Weinheim, Wertheim, Wiesloch.

*Hohenzollern* bestand aus 2 Fürstentümern: Hechingen mit einem Oberamt; und Sigmaringen mit zunächst 14 Ämtern verschiedener Rechtsform, von denen die meisten bis 1861 aufgehoben wurden; 1925 wurde Haigerloch mit Hechingen und Gammertingen mit Sigmaringen vereinigt.

### 3. Geographische Angaben

#### a) Grenzen und Fläche

Die Grenzlängen des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860,4 km, gegen Hessen 183,1 km, gegen Rheinland-Pfalz 91,2 km, gegen Frankreich 182,7 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufeu bei Konstanz 334,1 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1651,5 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 91 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die Landesfläche Baden-Württembergs 35 750 qkm; sie erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich).

#### b) Landschaftliche Gliederung

Von Basel bis nördlich Mannheim erstreckt sich der Anteil des Landes am *Oberrheinischen Tiefland*. Es stellt eine in nordsüdlicher Richtung vom Rhein durchflossene und von scharfen Längsbrüchen begleitete Grabensenke dar, zu deren beiden Seiten sich die Randgebirge erheben. Von ihnen gehört in seiner Gesamtheit nur der *Schwarzwald* zu Baden-Württemberg. Seine Steilseite, eine viel zerschnittene Kuppenlandschaft, ist längs des Staffelbruchs dem Oberrhein zugekehrt. Vom *Odenwald*, der in seinem Aufbau dem Schwarzwald ähnelt, liegen ein Teil des Buntsandsteinodenwalds mit dem vom Neckar abgetrennten „kleinen Odenwald“ und des kuppigen Odenwalds entlang der Bergstraße auf baden-württembergischem Gebiet. Zwischen diesen beiden Gebirgen tritt das *Kraichgauer* Hügelland an die Oberrheinebene heran und bietet einen Übergang zum Schwäbisch-Fränkischen *Schichtstufenland*. Den Hauptteil davon nimmt das *Neckarland* ein mit den Gäufächern des Muschelkalks einschließlich des Baulands. Es folgen die *Schwäbisch-Fränkischen Waldberge* und das Vorland der *Schwäbischen Alb*. Von Südwesten nach Nordosten gerichtet erhebt sich über die Stufe der Keuperberge das weite Tafelgebirge der Alb. In viele Vorberge und Bergvorsprünge aufgelöst ist die Steilstufe des „Albtraufs“ dem Neckarland zugewandt. Dem Einfallen der Schichten entsprechend senkt sich das Hochland nach Südosten zur Donau hin, deren breites Tal den Übergang zum *Alpenvorland* bildet. Der baden-württembergische Anteil zwischen Bodensee und Iller trägt den Namen Oberschwaben. — Als eine Besonderheit sind die vulkanischen Gebiete in der Oberrheinebene (Kaiserstuhl), im Hegau und auf der mittleren Schwäbischen Alb zu nennen.

Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.



## c) Wichtigste Bodenerhebungen Höhe in m über NN

Schwarzwald<sup>1)</sup>

Feldberg	1493	Kandel	1241	Badener Höhe	1002
Herzogenhorn	1415	Hochfirst	1188	Hohe Möhr	983
Belchen	1414	Blauen	1165	Kniebis	970
Toter Mann	1298	Hornisgrinde	1164	Brandenkopf	931
Schauinsland	1284	Rohrhardsberg	1152	Merkur	670
Hochkopf	1263	Brend	1148	Totenkopf (Kaiserstuhl)	557

## Odenwald

Katzenbuckel	620	Königstuhl	566
--------------	-----	------------	-----

## Keuperberge (Schwäbisch-Fränkische Waldberge usw.)

Murrhardter Wald (Ochsenhau)	595	Mainhardter Wald (Suhlbühl)	538
Welzheimer Wald (Hagberg)	585	Waldenburger Berge (Buchberg)	515
Schönbuch (Bromberg)	584	Schurwald (Kernen)	513
Löwensteiner Berge (Hohenbrach)	574	Stromberg (Steinehan)	477
Ellwanger Berge (Hohenberg)	570	Heuchelberg (Warte)	316
Limpurger Berge (Altenberg)	564		

Schwäbische Alb und Albvorland<sup>1)</sup>

Lemberg	1015	Lichtenstein	817	Hohenrechberg	707
Dreifaltigkeitsberg	983	Bosler	795	Achalm	705
Lupfen	977	Teck	775	Rosenstein	698
Kornbühl	887	Wasserberg	751	Hohenstaufen	684
Roßberg	869	Messelberg	749	lpf	667
Hohenzollern	855	Hohenneuffen	743		

## Alpenvorland mit Oberschwaben und Hegau

Adelegg (Schwarzer Grat)	1119	Schloß Waldburg	772
Hohenhöwen	846	Bussen	767
Hohenstoffeln	844	Hohentwiel	689
Höchster	833		

<sup>1)</sup> Nach dem (an dritter Stelle genannten) Belchen sind weniger bekannte Berge hier weggelassen; dasselbe gilt hinsichtlich der auf den Lemberg (Alb) folgenden Berge, so daß die Reihenfolge der Höhe nach unvollständig ist.

## d) Wichtigste Wasserläufe

Bemerkungen: Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 cbm/sec erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte.

Wasserlauf	Länge <sup>1)</sup> km	Dar- unter- schiff- bar km	Nieder- schlags- gebiet qkm	Höchst- ster	Nieder- ster	Mitt- lerer
				beobachteter Abfluß cbm/sec		
Rhein	437 <sup>2)</sup>	289 <sup>3)</sup>	24 505	6 500 <sup>4)</sup>	370,0 <sup>4)</sup>	1 390,0 <sup>4)</sup>
Argen <sup>5)</sup>	75 <sup>6)</sup>	—	587 <sup>7)</sup>	410 <sup>8)</sup>	2,0 <sup>9)</sup>	19,2 <sup>4)</sup>
Schussen <sup>5)</sup>	60	—	823	175 <sup>8)</sup>	0,6 <sup>9)</sup>	11,0 <sup>6)</sup>
Radolfzeller Aach <sup>6)</sup>	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach <sup>10)</sup>	78	—	667 <sup>11)</sup>	300	0,1	7,8
Wiese	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam mit Leopoldskanal	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	—	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	187 <sup>12)</sup>	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	—	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau <sup>13)</sup>	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	—	580	900	11,0	68,2

<sup>1)</sup> Einschl. Grenzstrecke. — <sup>2)</sup> Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch schweizer Gebiet. — <sup>3)</sup> Ab Rheinfelden. — <sup>4)</sup> Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. —

<sup>5)</sup> In den Rhein über den Bodensee. — <sup>6)</sup> Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. —

<sup>7)</sup> Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. — <sup>8)</sup> Am Pegel Gießenbrücke. — <sup>9)</sup> Am Pegel

Lochbrücke. — <sup>10)</sup> Ohne Steina und Schlucht. — <sup>11)</sup> Zuzüglich 130 qkm auf schweizer Gebiet. —

<sup>12)</sup> Ab Einfahrt Stuttgarter Hafen. — <sup>13)</sup> Mit Breg und Brigach.

## e) Wichtigste Seen

Name	Fläche qkm	Mittelwasser- spiegel [m über NN]
Bodensee	538,0 <sup>1)</sup>	395,0
Schluchsee	5,1 <sup>1)</sup>	930,0
Federsee	1,5	578,3
Titisee	1,1	845,6
Feldsee	0,11	1 108,8
Mummelsee	0,03	1 028,5
Wildsee	0,02	910,3

<sup>1)</sup> Gesamtfläche. Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 qkm. — <sup>2)</sup> Gestaut ursprünglich 1,03 qkm.



## 4. Klimatische Verhältnisse

Bearbeitet vom Deutschen Wetterdienst — Wetteramt Stuttgart

## a) Lufttemperatur und Niederschlag

T = mittlere Lufttemperatur in °C; N = jährliche Niederschlagssumme in mm

Beobachtungsstation		1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Buchen (350 m) .....	T	7,5	7,1	6,6	8,2	8,0	8,6	8,2	8,7	6,9	6,8
	N	830	790	958	832	899	573	767	960	734	615
Karlsruhe (115 m) .....	T	9,7	9,5	8,7	10,3	10,2	10,9	10,6	11,0	9,4	9,1
	N	729	744	679	819	874	457	764	791	586	576
Stuttgart (305 m) .....	T	9,3	9,3	8,5	10,1	10,0	10,8	10,3	10,9	9,1	8,9
	N	750	675	582	640	759	515	680	565	575	594
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	T	6,0	6,2	5,2	6,9	6,5	7,7	6,7	7,8	5,5	5,7
	N	1610	1555	1570	1519	1826	1196	1624	1867	1570	1293
Klippeneck (973 m) .....	T	5,4	5,7	4,6	6,6	6,1	7,5	6,2	7,5	5,2	5,4
	N	917	790	911	769	991	757	1006	811	701	967
Ulm (480 m) .....	T	7,5	7,4	6,7	8,2	8,2	8,7	8,3	8,9	7,6	7,0
	N	874	848	928	658	828	621	775	717	602	769
Feldberg (1486 m) .....	T	2,4	2,8	1,7	3,6	3,4	4,6	3,0	4,4	2,1	2,6
	N	1845	1693	1901	1638	2059	1363	2028	2213	1704	1812
Friedrichshafen (401 m) ....	T	8,5	8,7	7,8	9,1	8,5	9,7	9,4	10,0	8,4	8,1
	N	1025	1120	1029	953	1063	929	996	905	786	979

## b) Frost- und Sommertage

F = Zahl der Frosttage Temperaturminimum &lt; 0 °C;

S = Zahl der Sommertage Temperaturmaximum ≥ 25 °C

Beobachtungsstation		1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Buchen (350 m) .....	F	114	135	124	105	101	113	101	86	117	121
	S	18	15	12	29	34	49	19	26	26	25
Karlsruhe (115 m) .....	F	70	111	93	73	80	86	53	58	89	103
	S	39	55	27	38	48	75	30	47	50	52
Stuttgart (305 m) .....	F	59	93	82	56	73	60	44	47	86	96
	S	24	31	27	33	44	61	29	46	43	33
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	F	117	119	127	98	120	94	101	86	142	119
	S	6	3	5	9	12	15	5	19	12	9
Klippeneck (973 m) .....	F	123	132	144	99	137	109	104	96	146	124
	S	6	2	3	10	10	8	6	20	14	9
Ulm (480 m) .....	F	97	126	118	92	105	110	93	72	121	116
	S	22	17	18	25	39	40	23	40	43	23
Feldberg (1486 m) .....	F	173	176	180	153	164	144	159	142	194	160
	S				3						
Friedrichshafen (401 m) ....	F	75	97	94	64	67	77	59	64	94	93
	S	21	25	18	26	31	41	20	30	33	24

## c) Tage mit meßbarem Niederschlag und mit Schneedecke

N = Tage mit Niederschlag ≥ 0,1 mm; S = Tage mit Schneedecke

Beobachtungsstation		1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Buchen (350 m) .....	N	195	187	192	183	204	149	205	190	186	161
	S	24	82	44	30	55	21	47	32	55	81
Karlsruhe (115 m) .....	N	200	160	199	186	198	152	204	179	173	167
	S	11	33	42	19	31	13	16	10	29	63
Stuttgart (305 m) .....	N	196	173	175	156	180	154	179	156	165	160
	S	21	40	52	23	41	21	24	26	49	70
Freudenstadt-Kienbg.(798 m)	N	226	243	263	214	250	173	243	201	206	204
	S	107	92	97	62	107	80	76	68	134	103
Klippeneck (973 m) .....	N	186	189	190	181	184	152	200	183	180	175
	S	96	74	102	66	100	92	77	64	137	100
Ulm (480 m) .....	N	218	199	209	184	193	162	203	171	168	181
	S	55	83	63	31	41	25	37	36	75	83
Feldberg (1486 m) .....	N	214	217	241	213	222	189	259	216	225	236
	S	173	166	200	129	173	182	172	148	204	170
Friedrichshafen (401 m) ....	N	209	194	198	175	177	163	202	184	176	177
	S	30	32	42	24	37	20	28	18	53	75

## II. Landesorgane und Verwaltungsaufbau

Die Vereinigung der ehemaligen Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 erreicht und das neue Bundesland Baden-Württemberg mit der Bildung einer vorläufigen Regierung am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, welche durch die Verfassungsgebende Landesversammlung mit dem Datum vom 11. November 1953 verabschiedet wurde. Die Verfassung ist mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten.

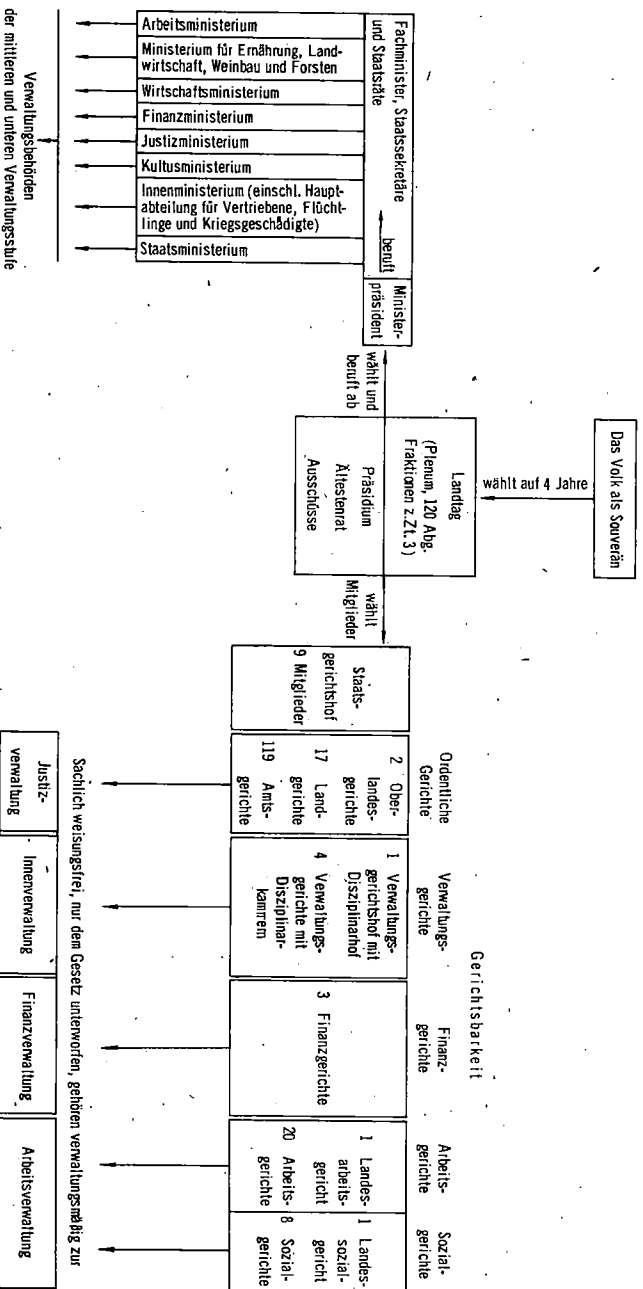
### Verfassung

Das Land Baden-Württemberg ist ein republikanischer, demokratischer und sozialer *Rechtsstaat*. Das Land ist ein Glied der Bundesrepublik Deutschland. Die *Landesfarben* sind Schwarz-Gold. Das *Landeswappen* zeigt im goldenen Schild drei schreitende schwarze Löwen mit roten Zungen aus dem Wappen der Hohenstaufen. Das Wappen wird als großes und kleines Landeswappen geführt. Beim großen Landeswappen ruht auf dem Schild eine Krone mit Plaketten der historischen Wappen von Franken, Hohenzollern, Baden, Württemberg, Kurpfalz und Vorderösterreich. Der Schild wird von einem goldenen Hirsch und einem goldenen Greifen, die rot bewehrt sind, gehalten. Beim kleinen Landeswappen ruht auf dem Schild eine Blattkrone (Volkskrone). Die Krone ist heraldischer Ausdruck der Staatshoheit.



Großes Landeswappen

Die *Staatsgewalt* geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung. Der Grundsatz der Gewaltenteilung ist damit verfassungsrechtlich festgelegt.



## Gesetzgebung

Der *Landtag* ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Gesetzesvorlagen werden von der Regierung oder von Abgeordneten eingebracht. Die Gesetze werden vom Landtag oder durch Volksabstimmung beschlossen. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960 und am 26. April 1964 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 4. Landtag besteht aus 120 Mitgliedern, die folgende Fraktionen bilden: Christlich Demokratische Union (59 Mitglieder), Sozialdemokratische Partei Deutschlands (47 Mitglieder), Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei (14 Mitglieder). Der Landtag wählt ein Präsidium (10 Mitglieder), einen Ältestenrat (10 Mitglieder) sowie einen Ständigen Ausschuß (25 Mitglieder). Außerdem sind für folgende Sachgebiete Ausschüsse gebildet: Finanzen; Kulturpolitik; Wirtschaft, Landesplanung, Raumordnung, Wohnungswesen; Sozialwesen; Landwirtschaft und Ernährung; Verwaltung; Recht; Jugend und Sport; Petitionen, Landesplanung sowie Wahlprüfung.

Der derzeitige Landtagspräsident ist *Dr. Franz Gürk*, erster stellv. Präsident *Dr. Herman Veit*, zweiter stellv. Präsident *Dr. Walter Erbe*, dritter stellv. Präsident *Franz Gög*.

## Regierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus. Die Regierung besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden. Der Ministerpräsident wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestellt seinen Stellvertreter. Die Regierung ist vom Vertrauen der Volksvertretung abhängig und bedarf zur Amtsübernahme der Bestätigung durch den Landtag.

Der *Ministerpräsident* bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Innerhalb der Richtlinien der Politik leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig unter eigener Verantwortung. Der Ministerpräsident vertritt das Land nach außen. Er ernennt die Richter und Beamten des Landes und übt das Gnadenrecht aus, soweit seine Rechte nicht auf andere Behörden übertragen sind. Die Gesetze werden durch den Ministerpräsidenten ausgefertigt und binnen Monatsfrist im Gesetzblatt des Landes verkündet. Sie werden vom Ministerpräsidenten und mindestens der Hälfte der Minister unterzeichnet.

Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Meinungsverschiedenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, und über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung.

Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums. Der derzeitigen Regierung gehören außer dem Ministerpräsidenten *Kurt Georg Kiesinger* folgende 7 Minister sowie 1 Staatssekretär an: Innenminister *Dr. Hans Filbinger*, Kultusminister *Prof. Dr. Wilhelm Hahn*, Justizminister *Dr. Wolfgang Haußmann*, Finanzminister *Dr. Hermann Müller*, Wirtschaftsminister *Dr. Eduard Leuze*, Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten *Eugen Leibfried*, Arbeitsminister *Josef Schüttler* und der Staatssekretär für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte im Innenministerium *Sepp Schwarz*.

## Rechtsprechung

Die rechtsprechende Gewalt wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt, die gemäß den Gesetzen des Bundes und des Landes errichtet sind. Die Richter sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Die Gerichtshoheit steht grundsätzlich dem Lande zu. Auf allen Gebieten der Rechtspflege sind überwiegend Gerichte des Landes zuständig, vor allem auf dem Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafrechtsbarkeit), der Verwaltungsgerichtsbarkeit, der Finanzgerichtsbarkeit, der Arbeitsgerichtsbarkeit und der Sozialgerichtsbarkeit (*1. Schaubild* „Die Organe der Staatsgewalt in Baden-Württemberg“). Der Bund hat Gerichte nur insoweit errichtet, als er durch das Grundgesetz dazu ermächtigt ist. Besondere Bedeutung kommt dem *Staatsgerichtshof* für das Land Baden-Württemberg zu, der vor allem über verfassungsrechtliche Streitigkeiten entscheidet. Der Staatsgerichtshof besteht aus 9 Mitgliedern. Von ihnen müssen 3 Berufsrichter sein und 3 weitere Mitglieder die Befähigung zum Richteramt haben.

## Verwaltung

Die *Verwaltung* wird durch die Regierung, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Die Verwaltung steht vermittelnd zwischen dem Bürger und der Staatsführung. Ihr obliegt die richtige Durchführung der Gesetze. Die Verfassung gibt der Verwaltung auch ihre organisatorische Grundlage. Nach Art. 70 der Verfassung werden Aufbau, räumliche Gliederung und Zuständigkeiten der Landesverwaltung durch Gesetz geregelt. Die Einrichtung der staatlichen Behörden im einzelnen obliegt der Regierung und auf Grund der von ihr erteilten Ermächtigung den Ministern. Auf Grund dieser Verfassungsbestimmungen ist das inzwischen mehrfach geänderte *Landesverwaltungsgesetz* vom 7. November 1955 (Ges.Bl. S. 225) erlassen worden. Es gilt für alle staatlichen Behörden, die Verwaltungsaufgaben zu erfüllen haben.

Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in folgende 3 Gruppen eingeteilt: *Oberste* Landesbehörden, *allgemeine* Verwaltungsbehörden und *besondere* Verwaltungsbehörden.

*Oberste* Landesbehörden sind die *Landesregierung*, der *Ministerpräsident*, die *Ministerien* und der *Rechnungshof*. Die obersten Landesbehörden nehmen die Aufgaben wahr, die ihnen oder den Landescentralbehörden durch Verfassung oder Gesetz zugewiesen sind. Zu den Aufgaben der *Obersten Landesbehörden* gehören im Rahmen ihrer Zuständigkeit insbesondere der Verkehr mit dem Landtag, die Ausarbeitung und Vorlage von Gesetzentwürfen und der Erlaß von Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Den *Ministerien* obliegen im Rahmen ihrer Geschäftsbereiche vor allem die Leitung und Beaufsichtigung der Landesverwaltung, alle Aufgaben der obersten Dienstbehörden auf dem Gebiet des Beamten-, Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifrrechts sowie die Aufsicht über die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, die sich über mehrere Regierungsbezirke erstrecken. Die Geschäftsbereiche der Ministerien und des Rechnungshofes sind wie folgt abgegrenzt:

*Staatsministerium*: Grundsätzliche Fragen der Verfassung und des Staatsgebiets, Verkehr mit dem Landtag, Beziehungen zum Bund und zu den Bundesländern, Vorbereitung und Auswertung der Ministerratssitzungen, allgemeine Fragen der Staatsverwaltung, Landespersonalausschuß, Staatsgerichtshof, Staatsarchive.

*Innenministerium*: Alle Geschäfte der Staatsverwaltung, die nicht einem anderen Ministerium zugeteilt sind; im einzelnen Beamtenrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Personenstandswesen, Bundes- und Landtagswahlen, Polizeiwesen und Verfassungsschutz, ziviler Bevölkerungsschutz, Kommunalangelegenheiten, Bau- und Wohnungswesen, Sparkassenwesen, Landesplanung, Wasserrecht und Wasserwirtschaft, allgemeine Wohlfahrtspflege, Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Gesundheitswesen, Veterinärwesen, Vermessungswesen, Verkehrswesen insbesondere Luftverkehr, Straßenverkehr, Straßen- und Brückenbau, Angelegenheiten der Vertriebenen, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigten, Lastenausgleich;

*Kultusministerium*: Erziehungs-, Bildungs- und Unterrichtswesen, Pflege von Wissenschaft und Kunst, Naturschutz, Heimat- und Denkmalpflege sowie sonstige kulturelle Angelegenheiten, Beziehungen zu den Kirchen und Religionsgemeinschaften; im einzelnen Volks-, Mittel-, Sonderschulen, Gymnasien, Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen, Ingenieurschulen, Hochschulen, sonstige wissenschaftliche Einrichtungen, Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Theater,

*Justizministerium*: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten der Rechtspflege mit Ausnahme der Verwaltungs-, Finanz-, Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit sowie der dem Staatsgerichtshof übertragenen Aufgaben, Strafvollzug, Wiedergutmachung, Rückerstattung, Landesjustizprüfungsamt;

*Finanzministerium*: Allgemeine Finanzpolitik und öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere Staatshaushalt, Finanzausgleich mit Bund, Ländern und Gemeinden, Finanzgerichte, Staatsschuldenwesen, Statistik, Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifrrecht, Steuerwesen und Steuerverwaltung, Lastenausgleichsabgaben, staatlicher Hochbau, staatliche Liegenschaftsverwaltung, Verteidigungslasten, staatliche Unternehmen, Betriebe und Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen;

*Wirtschaftsministerium*: Die Aufgaben der staatlichen Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsförderung, insbesondere Industrie, Handwerk und Handel, Preise und Kartelle, Geld- und Kreditwesen, Maß- und Gewichtswesen (Eichwesen), Fremdenverkehr, Energiewirtschaft einschließlich Kernenergie, Berg- und Hüttenwesen, Landesgeologie;

*Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten*: Förderung der Landwirtschaft in allen ihren Zweigen, landwirtschaftl. Fachschul- und Ausbildungswesen, Bodenreform und landwirtschaftl. Siedlung, Flurbereinigung, landwirtschaftl. Wasserbau, landwirtschaftl. Grundstücksverkehr, Ernährung und landwirtschaftl. Marktordnung, Jagd und Fischerei, Forsten; *Arbeitsministerium*: Arbeitspolitik, Arbeitsrecht, Lohn-, Tarif- und Schlichtungswesen, Arbeitsgerichtsbarkeit, Arbeitsschutz und Gewerbeaufsicht, Sozialversicherung, Kriegsopferversorgung, Schwerbeschädigten- und Heimkehrerangelegenheiten, Sozialgerichtsbarkeit;

*Rechnungshof*: Aufgaben der obersten Rechnungsprüfungsbehörde, vor allem Überwachung der gesamten Haushaltsführung des Landes einschließlich Prüfung der Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen und die Schulden, gutachtliche Äußerungen.

*Allgemeine Verwaltungsbehörden* sind die *Regierungspräsidien* und die *unteren Verwaltungsbehörden*. Die allgemeinen Verwaltungsbehörden erledigen alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich anderen Behörden (insbesondere Sonderbehörden, Behörden der Selbstverwaltungskörperschaften) zugewiesen sind. Die allgemeinen Verwaltungsbehörden unterstehen dem Innenministerium als oberster Landesbehörde.

Das Landesgebiet ist vorläufig in die Regierungsbezirke Nordwürttemberg, Nordbaden, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern eingeteilt. Der Regierungsbezirk Nordwürttemberg umfaßt 3 Stadtkreise und 19 Landkreise, der Regierungsbezirk Nordbaden 4 Stadtkreise und 9 Landkreise, der Regierungsbezirk Südbaden 2 Stadtkreise und 18 Landkreise, der Regierungsbezirk Süd-Württemberg-Hohenzollern 17 Landkreise. Für jeden Regierungsbezirk besteht ein Regierungspräsidium (in Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Tübingen). An der Spitze des Regierungspräsidiums steht der Regierungspräsident.



Die Regierungspräsidien sind bei der Bildung des Landes Baden-Württemberg als staatliche Mittelinstanzen neu errichtet worden. Sie sollen nach dem Grundsatz der Einheit der Verwaltung Aufgaben aus den Geschäftsbereichen möglichst aller Ministerien wahrnehmen. Dementsprechend sind die Regierungspräsidien in folgende Abteilungen gegliedert: Präsidialabteilung, Abt. I Allgemeine und Innere Verwaltung, Abt. II Finanzwirtschaft, Abt. III A Wirtschaft und Arbeit, Abt. III B Landwirtschaft, Abt. IV A Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte, Abt. IV B Außenstellen des Landesausgleichsamts, Abt. V Straßen- und Wasserbau. Außerdem ist eine Abteilung Wasserstraßen beim Regierungspräsidium Südbaden gebildet.

*Untere Verwaltungsbehörden* sind in den Landkreisen die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte, in den Stadtkreisen die Gemeinden. Als untere Verwaltungsbehörden sind die Landratsämter Staatsbehörden, die staatliche Aufgaben zu erfüllen haben. Soweit sie Selbstverwaltungsaufgaben des Landkreises wahrnehmen, sind sie Kommunalbehörden. Die Landratsämter sind somit kombinierte Einheitsbehörden, die vom Landrat geleitet werden. Die Bezirke (staatlichen Verwaltungsbezirke) der Landratsämter sind zugleich die Gebiete des Landkreises. Die Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde werden in den Stadtkreisen und Großen Kreisstädten vom Bürgermeister (Oberbürgermeister) als staatliche Aufgaben nach Weisung erledigt. Der Bürgermeister wird auch insoweit als kommunales Organ tätig,

*Besondere Verwaltungsbehörden* sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (z. B. Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Bundesversorgungsgesetz, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in *Landesoberbehörden*, *höhere Sonderbehörden* und *untere Sonderbehörden*.

Die *Landesoberbehörden* und die *höheren Sonderbehörden* sind Behörden der mittleren Verwaltungsebene, die einem Ministerium als oberster Landesbehörde unmittelbar unterstellt sind. Die Landesoberbehörden sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind vor allem die Archivdirektion, das Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesvermessungsamt, die Staatsschuldenverwaltung, das Statistische Landesamt, Landesgewerbeamt, Oberbergamt, Geologische Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung und das Landesversorgungsamt. Die höheren Sonderbehörden sind auf ihrem Fachgebiet nur für einen Teil des Landes zuständig. Höhere Sonderbehörden sind: 4 Oberschulämter, 3 Oberfinanzdirektionen hinsichtlich der Besitz- und Verkehrsteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung und 4 Forstdirektionen; gleichgestellt sind 2 Landesämter für die Wiedergutmachung.

*Untere Sonderbehörden* sind die auf der *Kreisstufe* eingerichteten staatlichen Verwaltungsbehörden. Sie sind im allgemeinen einem Regierungspräsidium, einer Landesoberbehörde oder einer höheren Sonderbehörde unterstellt. Zu den unteren Sonderbehörden gehören im Geschäftsbereich des Innenministeriums die Gesundheitsämter, Regierungsveterinärärzte, Wasserwirtschaftsämter, Straßenbauämter und Vermessungsämter, des Kultusministeriums die Staatlichen Schulämter (Bezirks-, Kreis- und Stadtschulämter) und Staatlichen Ämter für Denkmalpflege, des Finanzministeriums die Finanzämter, Staatlichen Hochbauämter, Hochschul- und Universitätsbauämter, Staatlichen Sonderbauämter, Staatlichen Liegenschaftsämter, des Wirtschaftsministeriums die Eichämter und Bergämter, des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten; die Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter und Forstämter, des Arbeitsministeriums die Versorgungsämter und Gewerbeaufsichtsämter.

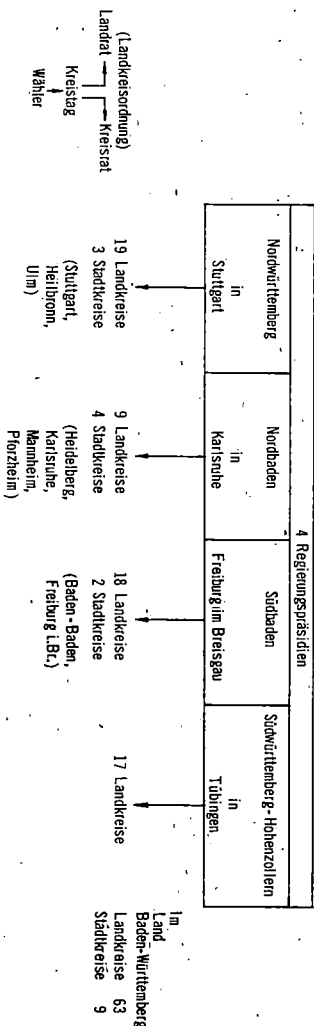
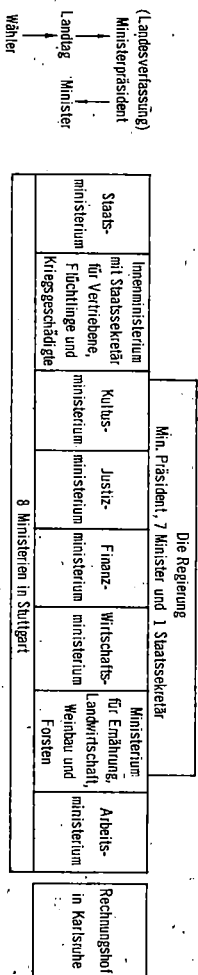
Außer den staatlichen Verwaltungsbehörden werden auf der mittleren und unteren Verwaltungsebene noch andere Behörden, Dienststellen, Anstalten und ähnliche Einrichtungen des Landes tätig, z. B. die Gerichte für die verschiedenen Gerichtszweige, Staatsanwaltschaften, Notariate und Grundbuchämter, Justizvollzugsanstalten, Polizeibehörden und Polizeidienststellen, Chemische Landesuntersuchungsanstalten, Medizinisches Landesuntersuchungsamt, Psychiatrische Landeskrankenhäuser, Wissenschaftliche Forschungsinstitute, Staatliche Münzen, Staatliche Badverwaltung Wildbad, Hafenverwaltung Mannheim, Landesanstalt für Pflanzenschutz. Ihr organisatorischer Aufbau ist nicht im Landesverwaltungsgesetz sondern in besonderen Gesetzen, Verordnungen und Erlassen geregelt. Von großer Bedeutung ist die Tätigkeit der *Kommission die Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung*, die die gesamte Landesverwaltung unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit laufend zu überprüfen hat.

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. In Art. 71 LV gewährleistet das Land den Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie den Zweckverbänden das Recht der Selbstverwaltung. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung und unterliegen insoweit nur der Rechtsaufsicht; durch Gesetz können sie zur Erfüllung weiterer öffentlicher Aufgaben verpflichtet werden. Dies gilt entsprechend auch für sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

Die *Gemeinden* sind die *unterste Stufe* der öffentlichen Verwaltung. Wirkungskreis, Verfassung und Verwaltung der Gemeinden sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in ihrer heute geltenden Fassung geregelt. Die Gemeinden sind Gebietskörperschaften. Sie fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die



# SCHEMA DES VERWALTUNGSaufbaus in Baden-Württemberg



(Gemeindeordnung)		Gemeinden		Gemeinden		Gemeinden		Gemeinden		Gemeinden	
Bürgermeister – Gemeinderat	Wähler (Bürger)	979	489	975	938	3 381	Unterste Verwaltungsstufe (Gemeinden – Bürgermeisterämter),	10 580	5 122	9 956	10 092
		Bevölkerung 3,2 Mio.	1,8 Mio.	1,7 Mio.	1,4 Mio.	8,1 Mio.		qkm	qkm	qkm	qkm

- 1) Neben den allgemeinen Verwaltungsbehörden werden in der mittleren und unteren Verwaltungsstufe noch besondere Verwaltungsbehörden, Gerichtsbehörden, Polizei- und andere Dienststellen, Anstalten und ähnliche Einrichtungen tätig, deren Organisation durch besondere Gesetze und Vorschriften geregelt ist.
- 2) L. VerwG = Landesverwaltungsgesetz vom 7.11.1955 (GesBl. S. 225) i.d.F. vom 15.2.1956 (GesBl. S. 27), vom 12.5.1958 (GesBl. S. 131) und das § 16 Ges.z. Ausf.d. VerwGO vom 22.3.1960 (GesBl. S. 94).



ihnen vom Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Die Gemeinden verwalten in ihrem Gebiet alle öffentlichen Aufgaben grundsätzlich allein und unter eigener Verantwortung. Verwaltungsorgane sind der *Gemeinderat* und der *Bürgermeister*. Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde, dem vor allem die Kommunalpolitische Führung zukommt. In (großen) Gemeinden mit Bürgerausschußverfassung ist zur Verwaltung der Gemeinde neben dem Gemeinderat und dem Bürgermeister ein *Bürgerausschuß* als Zustimmungsgremium bestellt. In (kleinen) Gemeinden mit Gemeindeversammlung ersetzt diese den Gemeinderat. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt.

Das Recht der *Landkreise* ist in der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in ihrer heute geltenden Fassung enthalten. Die Landkreise sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften, als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Die Landkreise fördern das Wohl ihrer Einwohner, unterstützen die kreisangehörigen Gemeinden in der Erfüllung ihrer Aufgaben und tragen zu einem gerechten Ausgleich ihrer Lasten bei. Die Landkreise verwalten in ihrem Gebiet unter eigener Verantwortung grundsätzlich alle die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden übersteigenden öffentlichen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der *Kreistag*, der *Kreisrat* und der *Landrat*. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist (s. o.). Der Kreistag ist die Vertretung der Einwohner und das Hauptorgan des Landkreises. Der Kreisrat ist ein selbstständiges Organ des Landkreises mit eigenen Zuständigkeiten, der Landrat ist der Leiter des Landratsamts und der Vertreter des Landkreises. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Kreiskommunale Dienststellen des Landratsamts sind insbesondere das Kreissozialamt, Kreisjugendamt, Ausgleichsamt, die Kreiskasse, Kreispflege, der Kreisbaumeister, Kreisbrandmeister und Kreisbaumwart. (Dienststellen des Landratsamts als *staatliche* untere Verwaltungsbehörde: vor allem das Kreisjagdamt, Versicherungsamt und das meist für mehrere Verwaltungsbezirke zuständige Amt für Verteidigungslasten.)

Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden. Nach dem Zweckverbandsgesetz vom 24. Juli 1963 (Ges. Bl. S. 114) sind Organe des Zweckverbands die *Verbandsversammlung* und der *Verbandsvorsitzende*. Als weiteres Organ kann ein Verwaltungsrat gebildet werden. Leiter der Verbandsverwaltung ist der Vorsitzende, er vertritt den Zweckverband. Wichtige Zweckverbände sind vor allem die Wasser- und Bodenverbände, Energieversorgungsverbände und Schulverbände.

Zu den *sonstigen* Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts zählen insbesondere die öffentlichen Berufsvertretungen (z. B. Ärzte-, Zahnärzte-, Tierärzte- und Apothekerkammern, Notarkammern, Industrie- und Handelskammern), die Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern, die Württ. Landessparkasse, die Kreissparkassen, Bezirkssparkassen und die Städt. Sparkassen, die Landeskreditanstalten und Landesversicherungsanstalten in Stuttgart und Karlsruhe.

Mit der Errichtung der Bundesrepublik Deutschland wurde auch eine *Bundesverwaltung* geschaffen, die der früheren Reichsverwaltung entsprach. Dem föderativen Aufbau der Bundesrepublik entsprechend sind Bundesverwaltung und Landesverwaltung streng getrennt. Dementsprechend werden in Baden-Württemberg auch Behörden, Gerichte, Anstalten und sonstige Einrichtungen des *Bundes* tätig. Als wichtig sind zu nennen: das Bundesverfassungsgericht und der Bundesgerichtshof in Karlsruhe, die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg hinsichtlich der Zoll- und Verbrauchsteuerabteilung und der Bundesvermögens- und Bauabteilung mit den nachgeordneten Hauptzollämtern, Zollämtern, Zollkommissariaten, Zollfahndungsstellen und Bundesvermögensstellen, die Bundeswehrbereichsverwaltung V in Stuttgart mit nachgeordneten Dienststellen (Kreiswehrratsämtern u. a.), Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg mit den nachgeordneten Wasser- und Schifffahrtsämtern, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg des Deutschen Wetterdienstes, das Landesarbeitsamt in Stuttgart mit den Arbeitsämtern (mittelbare Bundesbehörden), die Bundesbahndirektionen Stuttgart und Karlsruhe mit den unterstellten Bundesbahnbetriebsämtern und Dienststellen, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen mit den nachgeordneten Postämtern, Sonderämtern und Dienststellen, die Landeszentralbank (Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Baden-Württemberg mit Zweigstellen, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

Die Verwaltungsgliederung in Baden-Württemberg zeigt, daß alle Behörden, Dienststellen, Einrichtungen und Betriebe des Landes sowie der Gemeinden, Landkreise und sonstigen Selbstverwaltungskörperschaften bei der Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben zum Wohle aller Bewohner des Landes zusammenwirken, und sich mit den entsprechenden Verwaltungsorganen des Bundes zu einem sinnvollen Aufbau zusammenfügen.

### III. Gebiets- und Bevölkerungsstand

Das Bundesland Baden-Württemberg gliedert sich verwaltungsmäßig in 4 Regierungsbezirke, 9 Stadtkreise und 63 Landkreise. Die Zahl der Gemeinden (einschließlich der Stadtkreise) beträgt derzeit 3 382; darunter befinden sich 34 Große Kreisstädte.

Die *Gesamtfläche* des Landes beziffert sich auf 35 750 qkm, die *Wohnbevölkerung* nach den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung am 1. Januar 1964 auf 8 103 335 Personen. Unter den Bundesländern steht Baden-Württemberg sowohl der Fläche als auch der Einwohnerzahl nach an dritter Stelle, und zwar bezüglich der Fläche hinter Bayern und Niedersachsen, bezüglich der Einwohnerzahl hinter Nordrhein-Westfalen und Bayern. An der Fläche des Bundesgebiets hat Baden-Württemberg einen Anteil von 14,4 % aufzuweisen, von der Gesamtbevölkerung entfallen dagegen 14,0 % auf das südwestdeutsche Bundesland; die *Bevölkerungsdichte* liegt daher mit 227 Einwohnern je qkm geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt.

Die *räumliche Siedlungsweise* der Bevölkerung läßt sich an Hand der Gliederung der Gemeinden mit ihrer Wohnbevölkerung nach Größenklassen aufzeigen. Der stark überwiegende Teil der Gemeinden Baden-Württembergs gehört nach dem Stand von Anfang 1964 den unteren Größenklassen an; 1 942 Gemeinden, das sind rund drei Fünftel der Gesamtzahl, hatten weniger als 1 000 Einwohner. Ein weiteres Fünftel, nämlich 727 Gemeinden, hatten 1 000 bis unter 2 000 Einwohner. In den 2 669 Gemeinden der beiden genannten Größenklassen lebten 1 992 660 Einwohner, so daß sich auf vier Fünftel der Gemeinden nur ein Viertel der Bevölkerung verteilt. Alle übrigen Gemeinden zusammen beherbergen 6 115 675 Einwohner (75,4 % der Gesamtbevölkerung). Die 5 Großstädte mit 100 000 und mehr Einwohnern (Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg) hatten insgesamt 1 481 676 Einwohner, was einem Anteil an der Landesbevölkerung von 18,3 % entspricht.

Die Ermittlung von *Strukturdaten* der Bevölkerung wird jeweils bei den Volkszählungen vorgenommen, deren letzte mit Stichtag 6. Juni 1961 durchgeführt wurde. Von der damals auf 7 759 154 Personen festgestellten Wohnbevölkerung Baden-Württembergs waren 3 676 808 (47,4 %) männlichen und 4 082 346 (52,6 %) weiblichen Geschlechts. Auf 1 000 Personen männlichen Geschlechts kamen somit 1 110 Personen weiblichen Geschlechts. Dem *Familienstand* nach waren 43,5 % der Bevölkerung ledig, 47,4 % verheiratet, 7,8 % verwitwet und 1,3 % geschieden. Die *Altersgliederung* der Bevölkerung zeigt folgendes Bild: unter 6 Jahre alt waren 10,1 % der Bevölkerung, 6 bis unter 14 Jahre 11,2 %, 14 bis unter 21 Jahre 9,6 %, 21 bis unter 45 Jahre 33,7 %, 45 bis unter 65 Jahre 25,1 % und schließlich 65 und mehr Jahre 10,1 %. Einige besonders wichtige Altersgruppen seien nach den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung zum 1. Januar 1964 auch in absoluten Zahlen angeführt: noch nicht Schulpflichtige im Alter bis unter 6 Jahren 863 321, Schulpflichtige im Alter von 6 bis unter 14 Jahren 926 430, Minderjährige im Alter bis unter 21 Jahren 2 508 173, Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren 5 359 960 sowie Personen im Alter von 65 und mehr Jahren 847 569.

Ein weiteres Gliederungsmerkmal stellt die *Religionszugehörigkeit* der Bevölkerung dar. Den Evangelischen Landeskirchen gehörten am 6. Juni 1961 3 726 592 Personen an (48,0 % der Bevölkerung), zu den Evangelischen Freikirchen zählten 64 809 (0,8 %). Als Angehörige der römisch-katholischen Kirche (einschließlich der unierten Riten) wurden 3 633 038 Personen (46,8 %) ermittelt. Die restlichen 4,4 % der Bevölkerung waren Angehörige der Ostkirchen, der altkatholischen Kirche und verwandter Gruppen, christlich orientierter Sondergemeinschaften, der jüdischen Religionsgemeinschaft und anderer Volks- und Weltreligionen, Freireligiöse und Angehörige von Weltanschauungsgemeinschaften sowie Gemeinschaftslose; 0,7 % der Bevölkerung hatten keine Angabe über die Religionszugehörigkeit gemacht.

Bei der Volkszählung 1961 wurden auch die privaten *Haushalte und Anstalten* ausgezählt. In Privathaushalten lebten 7 526 531 Personen, das sind 97,0 % der Wohnbevölkerung; in Anstalten der verschiedensten Art (wie z. B. Internaten, Wohnheimen, Arbeiterlagern, Altersheimen), und zwar nicht in Haushaltsgemeinschaft, waren 3,0 % der Bevölkerung untergebracht. Die Gesamtzahl der privaten Haushalte belief sich auf 2 624 140, darunter waren 21,8 % Einpersonenhaushalte. Die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug rund 2,9 Personen je Haushalt. Von den Haushaltsvorständen der Privathaushalte waren 50,0 % Hauptmieter, 14,4 % Untermieter und 35,5 % Eigentümer des Hauses oder der Wohnung.

Eine Bevölkerungsgruppe, die in den letzten Jahren zahlenmäßig ständig zunahm, bilden die *Ausländer*; bei der letzten Volkszählung wurden 167 549 Ausländer und Staatenlose (ohne die Mitglieder der ausländischen Streitkräfte sowie nicht meldepflichtige Personen wie z. B. diplomatische Vertreter fremder Staaten) in Baden-Württemberg ermittelt. Inzwischen ist diese Zahl nach dem Stand von Anfang 1964 auf mehr als 300 000 angestiegen, woraus sich eine Ausländerdichte — Ausländer auf 1 000 der Bevölkerung — von 37 errechnet. Hauptgruppen nach der Nationalität stellen Italien, Griechenland, Österreich, Spanien, die Ostblockländer, die Schweiz sowie Frankreich.

## 1. Gebietseinteilung

Stand: 1. 1. 1964

Regierungsbezirk Land	Fläche qkm	Zahl der				Wohnbevölkerung		
		Stadt- kreise	Land- kreise	Ge- mein- den	dar. Große Kreisl- städte	Insgesamt	männlich	weiblich
Nordwürttemberg	10 581,11	3	19	979	17	8 173 170	1 532 433	1 640 737
Nordbaden .....	5 120,67	4	9	489	2	1 766 655	836 923	929 732
Südbaden .....	9 955,50	2	18	976	7	1 702 388	803 183	899 205
Südwestfalen .....	10 092,38	—	17	938 <sup>1)</sup>	8	1 466 122	693 079	772 443
Baden- Württemberg	35 749,66	9	63	3382 <sup>1)</sup>	34	8 108 335	3 866 218	4 242 117

<sup>1)</sup> Einschließlich 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).2. Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1861 bis 1961<sup>1)</sup>

Tag der Volkszählung	Land Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Nord- württemberg	Nordbaden	Südbaden	Süd- württemberg- Hohenzollern
3. 12. 1861.....	3 154 969	1 073 998	570 432	798 859	711 680
1. 12. 1871.....	3 348 992	1 140 360	624 268	836 992	741 372
1. 12. 1880.....	3 612 836	1 262 002	698 902	871 129	780 713
1. 12. 1890.....	3 763 052	1 310 306	767 903	888 583	796 260
1. 12. 1900.....	4 107 325	1 409 135	910 788	956 268	831 134
1. 12. 1910.....	4 653 576	1 594 866	1 085 519	1 055 438	917 753
16. 6. 1925.....	4 964 206	1 697 716	1 193 112	1 114 800	958 578
16. 6. 1933.....	5 195 618	1 785 446	1 243 081	1 168 376	988 115
17. 5. 1939.....	5 476 896	1 945 550	1 271 791	1 229 746	1 029 309
13. 9. 1950.....	6 430 225	2 440 066	1 407 782	1 338 664	1 183 713
6. 6. 1961.....	7 759 154	3 037 778	1 697 018	1 626 161	1 398 197

<sup>1)</sup> Bis 1910 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1925 Wohnbevölkerung. Die Zahlen von 1861 beziehen sich auf den Gebietsstand von 1938, alle übrigen auf den Gebietsstand vom 6. 6. 1961.3. Bevölkerungsentwicklung in Maßzahlen und Steigerungssätzen 1861 bis 1961<sup>1)</sup>

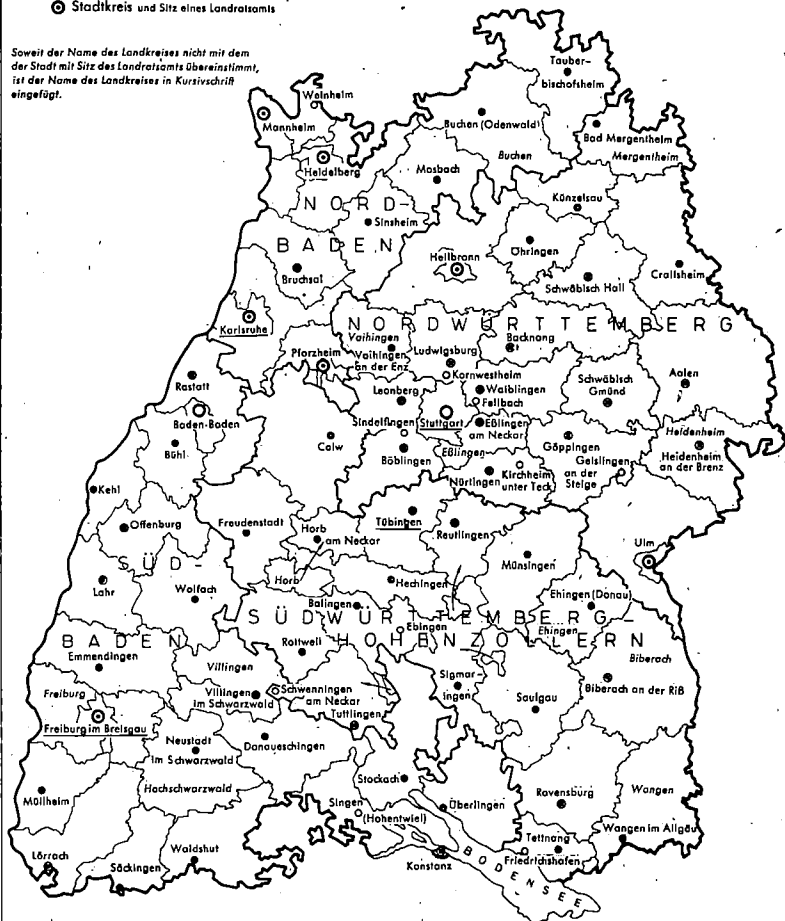
Jahr	Bevölkerung 1861 = 100					Durchschnittl. jährliche Zunahme in %				
	Regierungsbezirk					Regierungsbezirk				
	Land Baden- Württemberg	Nord- württemberg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohen- zollern	Land Baden- Württemberg	Nord- württemberg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohen- zollern
1861	100	100	100	100	100					
1871	106,1	106,7	109,4	104,8	104,2	0,6	0,7	0,9	0,5	0,4
1880	114,6	117,5	122,5	109,0	109,7	0,9	1,1	1,3	0,5	0,6
1890	119,3	122,0	134,6	111,2	111,9	0,4	0,4	1,0	0,2	0,2
1900	130,2	131,2	159,7	119,7	116,8	0,9	0,8	1,9	0,8	0,4
1910	147,5	148,5	190,3	132,1	128,4	1,3	1,3	1,9	1,0	1,0
1925	157,3	158,1	209,2	139,5	134,7	0,5	0,4	0,7	0,4	0,3
1933	164,4	168,2	218,0	146,3	138,8	0,6	0,6	0,5	0,6	0,4
1939	173,6	181,2	223,0	153,9	144,6	0,9	1,5	0,4	0,9	0,7
1950	203,8	227,2	257,3	167,6	166,3	1,5	2,2	1,4	0,8	1,3
1961	245,9	282,8	297,5	203,6	196,5	1,9	2,3	1,5	2,0	2,0

<sup>1)</sup> Vergl. hierzu auch Fußnote zu Tabelle 2.

# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze (Sitz des Regierungspräsidiums ist unterstrichen)
- Grenzen der Stadt- und Landkreise
- Stadt mit Sitz des Landratsamts
- Große Kreisstadt
- Große Kreisstadt mit Sitz des Landratsamts
- Stadtkreis
- ⊙ Stadtkreis und Sitz eines Landratsamts

Soweit der Name des Landkreises nicht mit dem der Stadt mit Sitz des Landratsamts übereinstimmt, ist der Name des Landkreises in Kursivschrift eingefügt.



## 4. Entwicklung der Bevölkerungsdichte 1871 bis 1961

Gebietsstand: 1961

Regierungsbezirk Land	Einwohner auf 1 qkm bei der Volkszählung									
	1871	1880	1890	1900	1910	1925	1933	1939	1950	1961
Nordwürttemberg .....	108,3	119,3	123,8	133,2	150,8	160,5	168,7	184,7	230,6	287,1
Nordbaden .....	121,9	136,5	149,9	177,8	211,9	232,9	242,8	248,4	286,6	331,3
Südbaden .....	84,1	87,5	89,3	90,1	106,0	112,0	117,3	123,5	134,4	163,3
Südwestfalen- Hohenzollern .....	73,5	77,4	78,9	82,3	90,9	95,0	97,9	102,0	117,3	138,5
Baden-Württemberg ...	<b>93,7</b>	<b>101,1</b>	<b>105,3</b>	<b>114,9</b>	<b>130,2</b>	<b>138,8</b>	<b>145,0</b>	<b>153,2</b>	<b>179,9</b>	<b>217,0</b>

## 5. Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen

Stand: 1. 1. 1964

Gemeinde- größenklasse (von ... bis unter ... Einw.)	Land Baden- Württemberg		Regierungsbezirk							
			Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		SüdWürtt.- Hohenzollern	
	Ge- meinden	Wohn- bevölk.	Gem.	Wohn- bevölk.	Gem.	Wohn- bevölk.	Gem.	Wohn- bevölk.	Gem.	Wohn- bevölk.

## Grundzahlen.

unter 1000	1942 <sup>1)</sup>	972 722	466	248 004	234	115 369	606	298 358	636 <sup>1)</sup>	310 901
1000— 2000	727	1 019 938	239	330 894	121	176 072	194	271 020	173	241 952
2000— 5000	481	1 474 253	185	565 222	84	269 150	130	391 558	82	248 323
5000— 10000	137	960 886	51	300 793	35	247 568	26	174 027	25	178 408
10000— 20000	50	655 303	17	217 288	8	103 095	11	144 445	14	190 475
20000— 50000	31	885 052	15	421 762	3	73 010	7	217 187	6	173 093
50000— 100000	9	658 505	5	394 494	1	85 817	1	55 404	2	122 790
100000 und mehr	5	1 481 676	1	634 713	3	696 574	1	150 389	—	—
Insgesamt	<b>3382<sup>1)</sup></b>	<b>8 108 335</b>	<b>979</b>	<b>3 173 170</b>	<b>489</b>	<b>1 766 655</b>	<b>976</b>	<b>1 702 388</b>	<b>938<sup>1)</sup></b>	<b>1 466 122</b>

## Verhältniszahlen (%)

unter 1000	57,4 <sup>1)</sup>	12,0	47,6	7,8	47,9	6,5	62,1	17,5	67,8 <sup>1)</sup>	21,2
1000— 2000	21,5	12,6	24,4	10,4	24,7	10,0	19,9	15,9	18,4	16,5
2000— 5000	14,2	18,2	18,9	17,8	17,2	15,2	13,3	23,0	8,7	16,9
5000— 10000	4,1	11,9	5,2	11,4	7,2	14,0	2,7	10,2	2,7	12,2
10000— 20000	1,5	8,1	1,7	6,8	1,6	5,8	1,1	8,5	1,5	13,0
20000— 50000	0,9	10,9	1,5	13,3	0,6	4,1	0,7	12,8	0,6	11,8
50000— 100000	0,3	8,1	0,5	12,4	0,2	4,9	0,1	3,3	0,2	8,4
100000 und mehr	0,1	18,3	0,1	20,0	0,6	39,4	0,1	8,8	—	—
Insgesamt	<b>100<sup>1)</sup></b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100<sup>1)</sup></b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 330 Einwohnern (Gutsbezirk Münsingen).

## 6. Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen 1871 bis 1961

Jewelliger Gebietsstand

Gemeinde- größenklasse (von ... bis unter ... Einw.)	Bevölkerung bei der Volkszählung											
	1871		1900		1925		1939		1950		1961	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 2000	2 290,4	68,5	2 202,0	53,7	2 137,3	43,1	1 990,3	36,4	2 129,1	33,1	2 005,3	25,8
2000— 5000	529,6	15,8	707,0	17,2	815,0	16,4	878,9	16,1	1 146,7	17,8	1 376,2	17,7
5000— 20000	307,0	9,2	457,6	11,2	712,1	14,3	811,3	14,8	1 099,0	17,1	1 461,0	18,9
20000— 50000	127,1	3,8	261,1	6,3	265,2	5,4	431,6	7,9	568,0	8,8	912,0	11,7
50000— 100000	91,6	2,7	158,7	3,9	299,8	6,0	317,4	5,8	319,0	5,0	541,1	7,0
100000 und mehr	—	—	317,8	7,7	735,1	14,8	1 043,6	19,0	1 168,4	18,2	1 463,6	18,9
Insgesamt	<b>3 345,7</b>	<b>100</b>	<b>4 104,2</b>	<b>100</b>	<b>4 964,5</b>	<b>100</b>	<b>5 473,1</b>	<b>100</b>	<b>6 430,2</b>	<b>100</b>	<b>7 759,2</b>	<b>100</b>

## 7. Fläche und Wohnbevölkerung der Bundesländer

Stand: 1. 1. 1964

Land	Fläche		Wohnbevölkerung					Bevöl- kerungs- dichte (Ein- wohner auf 1 qkm)
			insgesamt		darunter männlich	Zu- bzw. Ab- nahme (—) gegenüber 6. 6. 1961 <sup>1)</sup>		
	qkm	%	1000	%	1000	1000	%	
Schleswig-Holstein . . . .	15 657,79	6,3	2 375,8	4,1	1 128,5	58,3	2,5	152
Hamburg . . . . .	747,23	0,3	1 854,6	3,2	858,2	22,3	1,2	2 482
Niedersachsen . . . . .	47 392,23	19,1	6 786,4	11,7	3 227,4	145,6	2,2	143
Bremen . . . . .	403,77	0,2	724,8	1,3	341,4	18,5	2,6	1 795
Nordrhein-Westfalen . .	34 041,58	13,7	16 361,1	28,3	7 805,5	450,4	2,9	481
Hessen . . . . .	21 108,12	8,5	5 004,9	8,6	2 380,8	190,5	4,0	237
Rheinland-Pfalz . . . .	19 831,27	8,0	3 509,5	6,1	1 661,4	92,4	2,7	177
Baden-Württemberg . .	35 749,66	14,4	8 108,3	14,0	3 866,2	349,2	4,5	227
Bayern . . . . .	70 549,66	28,4	9 846,6	17,0	4 617,8	331,2	3,5	140
Saarland . . . . .	2 567,37	1,0	1 106,2	1,9	530,1	33,6	3,1	431
Berlin (West) . . . . .	479,26	0,2	2 186,2	3,8	934,2	—11,2	—0,5	4 562
Bundesgebiet . . . . .	248 527,95	100	57 864,5	100	27 351,6	1 689,7	3,0	233

<sup>1)</sup> Stichtag der Volkszählung 1961.

## 8. Großstädte der Bundesrepublik Deutschland 1964, 1950 und 1939

Stadt	Wohnbevölkerung			Stadt	Wohnbevölkerung		
	1. 1. 1964	13. 9. 1950 <sup>1)</sup>	17. 5. 1939 <sup>1)</sup>		1. 1. 1964	13. 9. 1950 <sup>1)</sup>	17. 5. 1939 <sup>1)</sup>
	1000				1000		
Berlin (West) .....	2186	2147	2750	Mülheim a.d. Ruhr ..	191	150	138
Hamburg .....	1855	1606	1712	Aachen .....	175	130	162
München .....	1166	831	840	Solingen .....	172	148	140
Köln .....	836	595	772	Ludwigshafen a. Rhein	172	124	144
Essen .....	729	605	667	Bielefeld .....	172	154	129
Düsseldorf .....	702	501	541	Mönchengladbach ..	154	125	128
Frankfurt am Main ...	692	532	553	<b>Freiburg im Breisgau</b>	150	110	110
Dortmund .....	652	507	542	Bremerhaven .....	144	114	113
<b>Stuttgart</b> .....	635	498	496	Bonn .....	143	115	101
Bremen .....	581	445	450	Osnabrück .....	141	110	107
Hannover .....	567	444	471	Mainz .....	140	89	125
Duisburg .....	497	411	435	Darmstadt .....	139	95	115
Nürnberg .....	466	365	423	Saarbrücken .....	133	112	134
Wuppertal .....	422	363	402	Recklinghausen ...	130	105	86
Gelsenkirchen .....	379	315	318	Remscheid .....	129	103	104
Bochum .....	360	290	305	Oldenburg(Oldenburg)	127	123	79
<b>Mannheim</b> .....	321	246	286	<b>Heidelberg</b> .....	126	116	86
Kiel .....	271	257	275	Regensburg .....	125	117	96
Oberhausen .....	260	203	192	Würzburg .....	120	78	108
Wiesbaden .....	258	221	192	Offenbach am Main .	117	89	87
<b>Karlsruhe</b> .....	250	199	190	Salzgitter .....	113	101	46
Braunschweig .....	240	224	196	Bottrop .....	112	93	83
Lübeck .....	238	238	155	Herne .....	111	112	95
Krefeld .....	217	172	171	Wanne-Eickel .....	108	87	87
Kassel .....	212	162	216	Neuß .....	104	63	60
Augsburg .....	210	185	185	Koblenz .....	101	66	91
Hagen .....	199	146	152	Wilhelmshaven .....	101	101	114
Münster (Westfalen) ..	191	119	141	Leverkusen .....	100	66	50

<sup>1)</sup> Gebietsstand 6. 6. 1931.

# 9. Baden-Württembergs Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern 1964 und 1900

Gebietsstand: 1. 1. 1964

I.f.d. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung		I.f.d. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung	
		1964 <sup>1)</sup>	1900 <sup>2)</sup>			1964 <sup>1)</sup>	1900 <sup>2)</sup>
1	Stuttgart, St. ....	634 713	268 909	62	Radolfzell, St. ....	14 142	4 160
2	Mannheim, St. ....	321 075	160 964	63	Hockenheim, St. ....	14 047	5 795
3	Karlsruhe, St. ....	249 905	127 387	64	Pfullingen, St. ....	13 984	6 718
4	Freiburg i. Breisgau, St.	150 389	66 125	65	Wangen im Allgäu, St.	13 584	3 848
5	Heidelberg, St. ....	125 594	53 143	66	Gaggenau, St. ....	13 259	3 705
6	Ulm, St. ....	93 811	48 072	67	Eberbach, St. ....	13 093	5 907
7	Heilbronn, St. ....	92 794	49 896	68	Ellwangen (Jagst), St.	12 775	4 747
8	Pforzheim, St. ....	85 817	52 840	69	Mühlacker, St. ....	12 535	3 381
9	Esslingen am Neckar, St.	82 893	30 025	70	Balingen, St. ....	12 171	4 031
10	Ludwigsburg, St. ....	74 983	24 311	71	Giengen an der Brenz, St.	12 132	3 112
11	Reutlingen, St. ....	70 835	26 988	72	Bad Mergentheim, St.	12 036	4 372
12	Konstanz, St. ....	55 404	24 062	73	Mosbach, St. ....	12 031	3 943
13	Tübingen, St. ....	51 955	18 257	74	Metzingen, St. ....	11 983	5 400
14	Heidenheim a.d.Brenz, St.	50 013	15 593	75	Winnenden, St. ....	11 943	3 730
15	Göppingen, St. ....	48 059	23 015	76	Säckingen, St. ....	11 901	4 703
16	Schwäbisch Gmünd, St.	40 116	20 106	77	Nagold, St. ....	11 678	4 124
17	Baden-Baden, St. ....	39 772	23 560	78	Wertheim, St. ....	11 583	4 492
18	Friedrichshafen, St. ....	38 955	6 237	79	Überlingen, St. ....	11 558	4 491
19	Singen (Hohentwiel), St.	35 740	3 909	80	Rottenburg a. N., St.	11 544	7 027
20	Villingen i. Schw., St.	33 719	7 819	81	Neureut (Baden) ....	11 537	3 226
21	Aalen, St. ....	33 561	10 600	82	Plochingen, St. ....	11 436	2 413
22	Schwenningen a. N., St.	32 479	10 106	83	Wasseraffingen, St. ....	11 279	3 964
23	Ravensburg, St. ....	32 024	13 453	84	Calw, St. ....	11 123	5 178
24	Lörrach, St. ....	30 929	14 158	85	St. Georgen i. Schw., St.	11 073	3 736
25	Sindelfingen, St. ....	29 875	4 291	86	Donaueschingen, St. ....	11 008	4 674
26	Weinheim, St. ....	28 808	11 167	87	Ehingen (Donau), St.	10 997	5 203
27	Offenburg, St. ....	28 733	13 664	88	Wendlingen a. Neckar	10 757	2 555
28	Böblingen, St. ....	28 432	5 303	89	Öhringen, St. ....	10 718	3 570
29	Kornwestheim, St. ....	27 404	2 628	90	Wernau (Neckar) ....	10 697	1 407
30	Fellbach, St. ....	26 982	4 300	91	Waldshut, St. ....	10 647	3 587
31	Kirchheim unt. Teck, St.	26 326	9 630	92	Bretten, St. ....	10 286	4 781
32	Backnang, St. ....	25 833	8 186	93	Ditzingen ....	10 196	1 763
33	Geislingen a.d.Steige, St.	25 716	10 969	94	Sigmaringen, St. ....	10 135	4 576
34	Rastatt, St. ....	25 590	13 941	95	Asperg, St. ....	10 026	2 609
35	Tuttlingen, St. ....	25 281	13 630	96	Murrhardt, St. ....	9 962	4 112
36	Bruchsal, St. ....	23 585	13 555	97	Balersbronn ....	9 889	6 414
37	Waiblingen, St. ....	23 433	5 141	98	Hechingen, St. ....	9 874	3 979
38	Biberach an der Riß, St.	23 136	9 075	99	Herrnberg, St. ....	9 649	2 557
39	Lahr, St. ....	22 704	16 068	100	Marbach am Neckar, St.	9 591	2 426
40	Leonberg, St. ....	22 513	4 541	101	Saulgau, St. ....	9 543	4 057
41	Schwäbisch Hall, St. ....	22 410	11 282	102	Nellingen auf den Fildern	9 498	1 435
42	Ebingen, St. ....	21 218	9 000	103	Bühl, St. ....	9 465	5 119
43	Nürtingen, St. ....	20 852	7 150	104	Trossingen, St. ....	9 457	3 682
44	Ettlingen, St. ....	20 617	8 033	105	Laupheim, St. ....	9 416	4 859
45	Schorndorf, St. ....	20 250	5 737	106	Ebersbach an der Fils	9 362	2 564
46	Rottweil, St. ....	18 654	8 363	107	Bad Friedrichshall, St.	9 214	3 458
47	Schramberg, St. ....	18 264	10 340	108	Waldkirch, St. ....	9 105	5 202
48	Bietigheim, St. ....	18 007	4 739	109	Walldorf, St. ....	9 012	3 738
49	Well am Rhein, St. ....	17 528	2 052	110	Leinfelden ....	8 676	938
50	Eislingen/Fils, St. ....	16 341	5 305	111	Lauffen am Neckar, St.	8 822	4 426
51	Weingarten, St. ....	16 170	6 678	112	Korntal, St. ....	8 765	1 270
52	Neckarsulm, St. ....	16 104	3 707	113	Ziegelhausen ....	8 764	3 214
53	Tailfingen, St. ....	15 819	4 898	114	Urach, St. ....	8 722	4 897
54	Schwetzingen, St. ....	15 751	6 432	115	Eppelheim ....	8 601	2 292
55	Gerlingen, St. ....	15 583	1 909	116	Brühl ....	8 565	1 967
56	Rheinfelden (Baden), St.	14 901	2 772	117	Bissingen an der Enz ..	8 557	2 315
57	Wiesloch, St. ....	14 767	4 322	118	Ladenburg, St. ....	8 495	3 456
58	Crailsheim, St. ....	14 723	6 445	119	Oberkochen ....	8 460	1 176
59	Freudenstadt, St. ....	14 369	7 134	120	Plankstadt ....	8 346	3 361
60	Kehl, St. ....	14 183	7 172	121	Langenau, St. ....	8 342	3 538
61	Emmendingen, St. ....	14 155	6 269	122	Sandhausen ....	8 305	3 240

<sup>1)</sup> u. <sup>2)</sup> Fußnoten siehe Seite 29.

# 9. Baden-Württembergs Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern 1964 und 1900

Gebietsstand: 1. 1. 1964

Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung		Lfd. Nr.	Gemeinde (St. = Stadt)	Bevölkerung	
		1964 <sup>1)</sup>	1900 <sup>2)</sup>			1964 <sup>1)</sup>	1900 <sup>2)</sup>
123	Leutkirch, St. ....	8 251	3 333	181	Forchheim (Ldkr. Karlsruhe) ...	6 377	1 813
124	Uhhingen ....	8 200	2 066	182	Birkenfeld ....	6 370	2 264
125	Blaubeuren, St. ....	8 152	4 188	183	Dettingen an der Erms .	6 324	3 403
126	Bühlertal ....	8 136	4 184	184	Donzdorf ....	6 304	2 328
127	Künzelsau, St. ....	8 081	3 708	185	Faurndau ....	6 270	1 246
128	Schopfheim, St. ....	8 042	3 545	186	Schwaikheim ....	6 246	1 319
129	Tauberbischofsheim, St.	8 019	3 430	187	Gengenbach, St. ....	6 211	2 923
130	Leimen ....	8 003	2 821	188	Mörsch ....	6 191	2 794
131	Furtwangen, St. ....	7 942	5 007	189	Unterkochen ....	6 121	2 452
132	Weingarten (Baden) ..	7 901	4 091	190	Blumberg, St. ....	6 102	652
133	Malsch ....	7 874	3 916	191	Weilheim an der Teck, St.	6 068	3 072
134	Schriesheim, St. ....	7 851	2 990	192	Trübing 1. Schw., St. ...	6 053	3 368
135	Oberkirch, St. ....	7 760	3 584	193	Korb (Ldkr. Waiblingen)	6 039	2 236
136	Wehr, St. ....	7 744	3 495	194	Lorch, St. ....	6 037	2 741
137	Walldürn, St. ....	7 691	3 203	195	Stockach, St. ....	5 983	2 357
138	Neckargemünd, St. ...	7 664	2 521	196	Holzgerlingen ....	5 925	1 907
139	Oftersheim ....	7 639	2 434	197	Plüderhausen ....	5 922	2 038
140	Markgröningen, St. ...	7 617	3 101	198	Niefern ....	5 921	2 280
141	Neustadt 1. Schw., St. .	7 602	3 277	199	Sinzheim (Ldkr. Bühl) .	5 873	3 029
142	Tettang, St. ....	7 536	3 436	200	Oberhausen (Ldkr. Bruchsal) ...	5 789	2 924
143	Süßen ....	7 526	2 107	201	Eppingen, St. ....	5 775	3 467
144	Denkendorf ....	7 494	1 863	202	Gottmadingen ....	5 761	1 142
145	Oberndorf a. Neckar, St.	7 460	3 325	203	Magstadt ....	5 705	1 994
146	Spaichingen, St. ....	7 452	2 532	204	Grötzingen(Ldkr. Karlsru.)	5 697	3 226
147	Kirrlach ....	7 366	2 900	205	Meckenbeuren ....	5 658	2 014
148	Isny, St. ....	7 329	3 004	206	Renningen ....	5 649	2 011
149	Eningen unter Achalm. .	7 292	3 740	207	Eschach (Ldkr. Ravensburg) .	5 626	2 249
150	Dossenheim ....	7 284	2 658	208	Riedlingen, St. ....	5 561	2 235
151	Reichenbach an der Flüs	7 243	1 481	209	Maichingen ....	5 555	955
152	Mössingen ....	7 236	3 611	210	Pfundersdorf, St. ....	5 528	2 619
153	Achern, St. ....	7 235	3 062	211	Bad Wimpfen, St. ....	5 514	3 020
154	Herbrechtingen ....	7 192	1 925	212	Münchingen (Ldkr. Leonberg) ...	5 494	1 630
155	Bernhausen ....	7 147	1 933	213	Haslach i. Kinzigtal, St.	5 461	2 459
156	Edingen ....	7 139	2 077	214	Schussenried, St. ....	5 394	3 036
157	Echterdingen ....	7 135	1 955	215	Grenzach ....	5 381	1 330
158	Durmorsheim ....	7 073	3 155	216	Heubach, St. ....	5 346	1 637
159	Besigheim, St. ....	7 057	3 065	217	Rielasingen ....	5 308	2 089
160	Tiengen (Oberrhein), St.	6 954	2 333	218	Kreßbrunn a. Bodensee	5 292	1 781
161	Müllheim, St. ....	6 946	3 003	219	Breisach am Rhein, St.	5 271	3 537
162	Bad Waldsee, St. ....	6 911	3 548	220	Hemsbach (Ldkr. Mannheim) ..	5 236	1 977
163	Sinsheim, St. ....	6 903	3 011	221	Berkheim (Ldkr. Eßlg.)	5 213	1 247
164	Welzheim, St. ....	6 889	2 671	222	Rutesheim ....	5 180	1 433
165	Ketsch ....	6 878	2 349	223	Philippsburg, St. ....	5 178	2 546
166	Valhingen an der Enz, St.	6 852	2 940	224	Ruit (Ldkr. Eßlingen) .	5 178	1 208
167	Gernsbach, St. ....	6 840	3 084	225	Großsachsenheim, St. .	5 176	1 416
168	Wiesental ....	6 808	3 010	226	Markdorf, St. ....	5 161	2 438
169	Schmidlen ....	6 800	929	227	Mengen, St. ....	5 151	2 557
170	Rommelshausen ....	6 790	1 479	228	Unterhausen ....	5 148	1 782
171	Köngen ....	6 657	2 288	229	Aulendorf, St. ....	5 127	1 994
172	Nußloch ....	6 627	3 199	230	Buchen (Odenwald), St.	5 126	2 013
173	Eutingen (Ldkr. Pforzh.)	6 579	2 048	231	Lauda, St. ....	5 105	1 975
174	Salach ....	6 559	1 858	232	Bietigheim (Ldkr. Rastatt) ...	5 090	2 711
175	Wildbad 1. Schw., St. .	6 479	3 532				
176	Neuhausen a. d. Fildern	6 475	2 488				
177	Weinsberg, St. ....	6 463	2 479				
178	Heddesheim ....	6 444	2 688				
179	Schönaich ....	6 424	2 051				
180	Ihlesheim ....	6 415	1 832				

<sup>1)</sup> Fortgeschriebene Bevölkerung am 1. 1. 1964. — <sup>2)</sup> Ergebnisse der Volkszählung vom 1. 12. 1900 nach dem Gebietsstand am 1. 1. 1964.



## 10. Altersgliederung der Bevölkerung am 1. 1. 1964 sowie 1900 bis 1961

Altersgruppe in Jahren	1. 1. 1964				6.6. 1961	13. 9. 1950	17. 5. 1939	16. 6. 1925	1. 12. 1900
	Wohnbevölkerung				Wohnbevölkerung				
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt				
	Anzahl	%	Anzahl		%				
unter 6	863 321	10,6	441 865	421 456	10,1	8,3	10,3	11,7	14,7
6 bis 15	1 037 485	12,8	530 149	507 336	12,5	15,6	13,7	15,0	18,5
15 „ „ 18	297 205	3,7	153 093	144 112	3,6	4,5	5,2	6,7	5,9
18 „ „ 21	310 162	3,8	159 160	151 002	4,8	4,4	4,7	6,3	5,7
21 „ „ 30	1 247 238	15,4	652 275	594 963	14,7	13,5	14,2	15,6	15,3
30 „ „ 40	1 100 225	13,6	556 467	543 758	13,9	12,8	17,3	13,2	12,7
40 „ „ 50	891 452	11,0	376 963	514 489	11,5	15,7	12,2	12,7	9,7
50 „ „ 60	1 067 532	13,2	469 217	598 315	13,5	11,5	10,3	9,8	8,9
60 „ „ 65	446 146	5,5	198 881	247 265	5,2	4,4	4,6	3,4	3,5
65 „ „ 70	333 547	4,1	132 246	201 301	3,9	3,8	3,4	2,5	2,3
70 „ „ 80	395 336	4,9	150 378	244 958	4,8	4,7	3,4	2,7	2,4
80 „ „ 90	112 861	1,4	43 559	69 302	1,3	0,9	0,6	0,6	0,5
90 und mehr	5 825	0,1	1 965	3 860	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>8 108 335</b>	<b>100</b>	<b>3 866 218</b>	<b>4 242 117</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

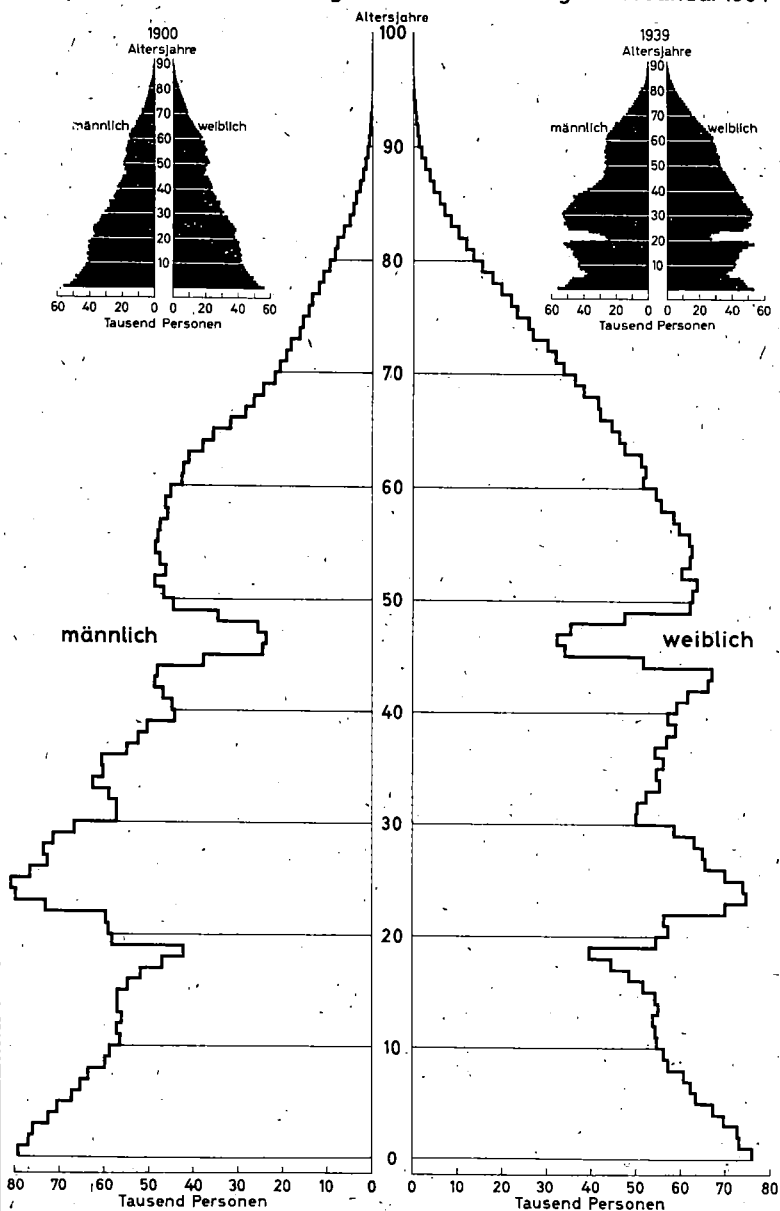
## 11. Die Wohnbevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen am 6. 6. 1961

Altersgruppe in Jahren	Personen insgesamt		darunter <sup>1)</sup>							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Wohnbevölkerung insgesamt</b>										
unter 6	786 607	10,1	786 607	100	—	—	—	—	—	—
6 bis unter 14	870 907	11,2	870 907	100	—	—	—	—	—	—
14 „ „ 18	376 156	4,8	374 804	99,6	1 271	0,3	26	0,0	7	0,0
18 „ „ 21	372 877	4,8	344 964	92,5	27 408	7,4	94	0,0	198	0,1
21 „ „ 45	2 612 294	33,7	744 773	28,5	1 794 935	68,7	32 487	1,2	38 729	1,5
45 „ „ 65	1 046 067	25,1	174 694	9,0	1 474 174	75,8	246 133	12,6	50 122	2,6
65 und mehr	783 792	10,1	76 868	9,8	372 539	47,5	322 905	41,2	10 897	1,4
ohne Angabe	10 454	0,1	4 135	39,6	4 438	42,5	1 300	12,4	233	2,2
<b>Insgesamt</b>	<b>7 759 154</b>	<b>100</b>	<b>3 377 752</b>	<b>43,5</b>	<b>3 674 765</b>	<b>47,4</b>	<b>602 945</b>	<b>7,8</b>	<b>100 186</b>	<b>1,3</b>
Dagegen*) 1962	7 920 000	100	3 383 000	42,7	3 848 000	48,6	(689000*)	8,7	—	—
1963	8 004 000	100	3 441 000	43,0	3 874 000	48,4	(689000*)	8,6	—	—
<b>Männlich</b>										
unter 6	402 373	10,9	402 373	100	—	—	—	—	—	—
6 bis unter 14	445 197	12,1	445 197	100	—	—	—	—	—	—
14 „ „ 18	192 161	5,2	192 141	100	13	0,0	—	—	—	—
18 „ „ 21	192 018	5,2	188 295	98,1	3 567	1,9	15	0,0	15	0,0
21 „ „ 45	1 274 638	34,7	416 935	32,7	842 537	66,1	2 348	0,2	11 952	0,9
45 „ „ 65	855 705	23,3	40 115	4,7	776 997	90,8	22 344	2,6	15 891	1,9
65 und mehr	309 716	8,4	13 034	4,2	223 273	72,1	70 047	22,6	3 157	1,0
ohne Angabe	5 000	0,1	2 147	42,9	2 306	46,1	214	4,3	84	1,7
<b>Insgesamt</b>	<b>3 676 808</b>	<b>100</b>	<b>1 700 287</b>	<b>46,2</b>	<b>1 848 693</b>	<b>50,3</b>	<b>94 968</b>	<b>2,6</b>	<b>31 099</b>	<b>0,8</b>
Dagegen*) 1962	3 739 000	100	1 693 000	45,5	1 915 000	45,8	(573000*)	13,7	—	—
1963	3 805 000	100	1 711 000	45,0	1 914 000	45,6	(574000*)	13,7	—	—
<b>Weiblich</b>										
unter 6	384 234	9,4	384 234	100	—	—	—	—	—	—
6 bis unter 14	425 710	10,4	425 710	100	—	—	—	—	—	—
14 „ „ 18	183 995	4,5	182 663	99,3	1 258	0,7	26	0,0	7	0,0
18 „ „ 21	180 859	4,4	156 669	86,6	23 841	13,2	79	0,0	183	0,1
21 „ „ 45	1 337 656	32,8	327 838	24,5	952 398	71,2	30 139	2,3	26 777	2,0
45 „ „ 65	1 090 362	26,7	134 579	12,3	697 177	63,9	223 789	20,5	34 231	3,1
65 und mehr	474 076	11,6	63 784	13,5	149 266	31,5	252 858	53,3	7 740	1,6
ohne Angabe	5 454	0,1	1 988	36,5	2 132	39,1	1 086	19,9	149	2,7
<b>Insgesamt</b>	<b>4 082 346</b>	<b>100</b>	<b>1 677 465</b>	<b>41,1</b>	<b>1 826 072</b>	<b>44,7</b>	<b>507 977</b>	<b>12,4</b>	<b>69 087</b>	<b>1,7</b>
Dagegen*) 1962	4 181 000	100	1 690 000	40,5	1 933 000	51,7	(116000*)	3,1	—	—
1963	4 199 000	100	1 730 000	41,5	1 960 000	51,5	(115000*)	3,0	—	—

\*) Rest ohne Angabe des Familienstandes. — \*) Ergebnisse des Mikrozensus (ohne Soldaten). —

\*) Einschl. Geschiedene.

# Altersaufbau der Bevölkerung Baden-Württembergs am 1. Januar 1964



## 12. Die Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit am 6. 6. 1961

Religions- zugehörigkeit	Land Baden- Württemberg		Davon in den Regierungsbezirken							
			Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwürtt.- Hohenzollern	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ev. Kirche in Deutschland . . . .	3 726 592	48,0	1 797 467	59,2	808 623	47,6	501 549	30,8	618 953	44,3
Ev. Freikirchen . . .	64 809	0,8	32 179	1,1	12 391	0,7	6 493	0,4	13 746	1,0
Röm.-kath. Kirche .	3 633 038	46,8	1 032 512	34,0	805 299	47,5	1 075 154	66,1	720 073	51,5
Ostkirchen . . . . .	18 017	0,2	12 824	0,4	2 175	0,1	1 014	0,1	2 004	0,1
Altkath. Kirche . . .	6 602	0,1	1 225	0,0	1 938	0,1	3 237	0,2	202	0,0
Christl. Sondergem.	121 863	1,6	64 568	2,1	20 873	1,2	14 115	0,9	22 307	1,6
Jüd. Religionsgem..	1 510	0,0	588	0,0	574	0,0	273	0,0	75	0,0
Andere Volks- und Weltreligionen ..	5 997	0,1	3 316	0,1	1 525	0,1	616	0,0	540	0,0
Freireligiöse u.a.										
Weltansch.-Gem.	8 578	0,1	4 499	0,1	2 044	0,1	1 150	0,1	885	0,1
Gemeinschaftslose .	117 200	1,5	62 652	2,1	28 584	1,7	13 327	0,8	12 637	0,9
Ohne Angabe . . . .	54 948	0,7	25 948	0,9	12 092	0,8	9 233	0,6	6 775	0,5
Insgesamt	7 759 154	100	3 037 778	100	1 697 018	100	1 626 161	100	1 398 197	100

## 13. Die Privathaushalte nach dem Miet- bzw. Eigentumsverhältnis und nach der Haushaltsgröße am 6. 6. 1961

Haushalte mit..... Personen	Insgesamt		Darunter Miet- bzw. Eigentumsverhältnis <sup>1)</sup>							
			Hauptmieter		Untermieter		Eigentümer der Wohnung		Eigentümer des Hauses	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1.....	570 934	21,8	201 999	15,4	260 747	69,2	7 593	22,0	99 954	11,2
2.....	670 653	25,6	380 863	29,0	54 698	14,5	10 422	30,1	222 557	24,8
3.....	576 017	22,0	331 812	25,3	36 267	9,6	7 413	21,4	199 534	22,3
4.....	426 725	16,3	232 858	17,7	16 917	4,5	5 088	14,7	171 211	19,1
5 und mehr.....	379 811	14,5	164 650	12,5	7 978	2,1	4 069	11,8	202 516	22,6
Haushalte insgesamt	2 624 140	100	1 312 188	100	376 607	100	34 585	100	895 772	100
mit Personen insges.	7 526 531	—	3 816 059	—	590 378	—	94 159	—	3 012 051	—
Personen je Haushalt	2,87	—	2,91	—	1,57	—	2,72	—	3,36	—

<sup>1)</sup> Rest ohne Angabe des Miet- bzw. Eigentumsverhältnisses.

## 14. Die Ausländer am 6. 6. 1961 nach den wichtigsten Strukturmerkmalen

Bezeichnung	Personen		Bezeichnung	Personen	
	Anzahl	%		Anzahl	%
<b>Ausländer insgesamt</b> . . . . .	<b>167 549</b>	<b>100</b>	nach dem überwiegenden Lebensunterhalt		
nach Geschlecht			Erwerbstätigkeit <sup>2)</sup> . . . . .	130 188	77,7
männlich . . . . .	126 583	75,5	Rente und dergleichen . . . . .	6 919	4,1
weiblich . . . . .	40 966	24,5	Angehörige . . . . .	30 442	18,2
nach Altersgruppen <sup>1)</sup>			nach der Staatsangehörigkeit <sup>2)</sup>		
unter 15 Jahre . . . . .	17 418	10,4	Italien . . . . .	76 802	45,8
15 bis „ 21 „ . . . . .	17 693	10,6	Griechenland . . . . .	14 089	8,4
21 „ „ 45 „ . . . . .	108 228	64,6	Österreich . . . . .	12 201	7,3
45 „ „ 65 „ . . . . .	18 835	11,2	Spanien . . . . .	10 923	6,5
65 und mehr Jahre . . . . .	4 137	2,5	Ostblockstaaten . . . . .	5 563	3,3
nach Familienstand <sup>1)</sup>			<b>Ausländ. Erwerbspersonen</b>		
ledig . . . . .	85 571	51,1	<b>insgesamt</b> . . . . .	<b>131 875</b>	<b>100</b>
verheiratet . . . . .	75 627	45,1	nach Geschlecht		
verwitwet oder geschieden	5 688	3,4	männlich . . . . .	110 707	83,9
nach Religionszugehörigkeit <sup>2)</sup>			weiblich . . . . .	21 168	16,1
evangelisch . . . . .	16 977	10,1	nach Wirtschaftsbereichen		
römisch-katholisch . . . . .	122 366	73,0	Land- u. Forstwirtschaft . . . . .	2 219	1,7
Ostkirchen . . . . .	15 897	9,5	Produzierendes Gewerbe . . . . .	109 725	83,2
Andere Volks- und Weltreligionen . . . . .	5 426	3,2	Handel u. Verkehr . . . . .	7 121	5,4
nach der Beteiligung am Erwerbsleben			Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) . . . . .	12 810	9,7
Erwerbspersonen . . . . .	131 875	78,7	nach der Stellung im Beruf		
Nichterwerbspersonen . . . . .	35 674	21,3	Selbstständige u. Mithelf. . . . .	3 890	2,9
			Abhängige . . . . .	127 985	97,1

<sup>1)</sup> Rest ohne Angabe. — <sup>2)</sup> Ausgewählte Gruppen. — <sup>3)</sup> Einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe.

# IV. Bevölkerungsbewegung

## 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1851 bis 1963

### a) Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene		Geburtenüberschuß
		insgesamt	dar. unehelich		insgesamt	dar. im 1. Lebensjahr	
1851 .....	20 035	121 127	17 487	4 451	89 658	32 929	31 469
1861 .....	22 507	114 206	18 840	4 486	91 210	39 719	22 996
1871 .....	34 514	129 363	14 655	5 050	107 963	42 721	21 400
1881 .....	22 759	134 708	11 266	4 710	96 076	35 929	38 630
1891 .....	27 022	127 496	11 794	3 930	90 472	31 215	37 024
1901 .....	33 218	144 476	12 557	4 373	88 334	30 918	56 341
1911 .....	33 747	131 870	10 771	3 596	81 257	24 202	50 613
1921 .....	50 840	121 738	11 280	3 234	67 362	13 859	54 376
1931 .....	37 775	85 052	9 099	2 108	58 820	5 749	26 232
1941 .....	37 574	104 817	6 028	2 133	63 822	6 023	40 995
1951 .....	66 008	106 297	10 334	2 240	69 948	5 239	36 349
1955 .....	63 295	118 015	9 884	2 312	73 643	4 346	44 372
1957 .....	66 361	130 302	9 832	2 287	79 417	4 208	50 885
1959 .....	70 110	140 842	9 833	2 179	76 040	4 274	64 202
1961 .....	72 132	152 487	9 323	2 094	79 197	4 393	73 290
1962 .....	72 503	154 047	8 879	2 107	80 640	4 114	73 407
1963 .....	70 293	158 750	8 321	1 917	85 975	4 044	72 775

### b) Verhältniszahlen

Jahr	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen				Auf 1000 Lebendgeborene kamen		Von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	unehelich Lebendgeborene	Gestorb. im 1. Lebensj.	
1851 .....	6,3	38,2	28,3	9,9	144,4	271,9	35,4
1861 .....	7,2	30,3	29,0	7,3	165,0	347,8	37,8
1871 .....	10,3	38,7	32,3	6,4	113,3	330,2	37,6
1881 .....	6,3	37,2	26,6	10,7	83,6	266,7	33,8
1891 .....	7,2	33,8	24,0	9,8	92,5	244,8	29,9
1901 .....	8,0	35,0	21,4	13,6	86,8	213,7	29,3
1911 .....	7,2	28,2	17,4	10,8	81,7	183,5	26,5
1921 .....	10,4	24,8	13,7	11,1	92,7	113,8	25,9
1931 .....	7,4	16,7	11,5	5,1	107,0	67,6	24,2
1941 .....	6,7	18,8	11,4	7,3	57,5	57,5	19,9
1951 .....	10,1	16,2	10,7	5,6	97,2	49,3	20,6
1955 .....	8,9	16,7	10,4	6,3	83,8	36,8	19,2
1957 .....	9,2	18,0	11,0	7,0	75,5	32,8	17,2
1959 .....	9,3	18,8	10,2	8,6	69,8	30,3	15,2
1961 .....	9,3	19,7	10,2	9,5	61,1	28,8	13,5
1962 .....	9,2	19,4	10,2	9,3	57,6	26,7	13,5
1963 .....	8,7	19,7	10,7	9,0	52,4	25,6	11,9

## 2. Durchschnittliches Heiratsalter 1910 bis 1963

Eheschließende nach Geschlecht und Familienstand vor der Eheschließung

Jahresdurchschnitt Jahr	Männer				Frauen			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
1910/12 .....	29,7	28,3	42,0	38,7	26,4	25,7	38,9	35,8
1924/26 .....	30,2	28,3	45,3	40,0	26,9	26,1	39,6	35,8
1928/30 .....	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 .....	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 .....	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,8	35,9
1940/48 .....	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 .....	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1952/54 .....	30,0	27,7	51,1	40,5	26,8	25,4	39,4	35,8
1955/57 .....	29,2	27,1	52,2	39,9	25,9	24,6	41,9	36,2
1959 .....	29,3	24,3	52,6	39,6	24,6	23,5	44,0	35,9
1961 .....	27,7	25,6	53,4	39,4	24,6	23,6	44,7	35,4
1962 .....	27,6	25,6	53,4	39,1	24,6	23,4	44,8	35,3
1963 .....	27,8	25,6	54,3	39,2	24,7	23,5	45,3	35,0

## 3. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1963

Gebiet	Eheschließungen		Lebendgeborene				Totgeb.	Gestorbene			Geburtenüberschuß	
			insgesamt		dar. unehel.							
	Zahl	‰ <sup>1)</sup>	Zahl	‰ <sup>1)</sup>	Zahl	‰ <sup>1)</sup>	Zahl	Zahl	‰ <sup>1)</sup>	Zahl	‰ <sup>1)</sup>	
Nordwürttbg. . .	28 002	8,9	61 408	19,4	3 209	52,3	695	31 719	10,0	29 689	9,4	
Stadtkreise . .	8 525	10,3	12 734	15,4	1 201	94,3	146	8 302	10,1	4 432	5,4	
Landkreise . .	19 477	8,3	48 674	20,9	2 008	41,3	549	23 417	10,0	25 257	10,8	
Nordbaden . . .	15 441	8,8	31 748	18,1	1 884	59,3	388	20 185	11,5	11 563	6,6	
Stadtkreise . .	7 652	9,8	12 209	15,6	1 162	95,2	135	9 079	11,6	3 130	4,0	
Landkreise . .	7 789	8,0	19 539	20,0	722	37,0	253	11 106	11,4	8 433	8,6	
Südbaden . . .	14 396	8,5	34 841	20,6	1 902	54,6	450	18 259	10,8	16 582	9,8	
Stadtkreise . .	1 663	8,8	2 866	15,1	298	104,0	32	2 141	11,3	725	3,8	
Landkreise . .	12 733	8,5	31 975	21,3	1 604	50,2	418	16 118	10,7	15 857	10,6	
Südwürttbg.-Hohenzollern	12 454	8,5	30 753	21,1	1 326	43,1	384	15 812	10,8	14 941	10,2	
Landkreise . .	12 454	8,5	30 753	21,1	1 326	43,1	384	15 812	10,8	14 941	10,2	
Baden-Württemberg 1963 . . .	70 293	8,7	158 750	19,7	8 321	52,4	1 917	85 975	10,7	72 775	9,0	
Stadtkreise . .	17 840	9,9	27 809	15,5	2 061	95,7	313	19 522	10,9	8 287	4,6	
Landkreise . .	52 453	8,4	130 941	20,9	5 660	43,2	1 604	66 453	10,6	64 488	10,3	
Baden-Württemberg 1962 . . .	72 503	9,2	154 047	19,4	8 879	57,6	2 107	80 640	10,2	73 407	9,3	
1961 . . .	72 132	9,3	152 487	19,7	9 323	61,1	2 094	79 197	10,2	73 290	9,5	
Bundesgebiet 1963 <sup>2)</sup> . .	486 264	8,8	1 028 143	18,6	52 273	50,8	13 646	634 184	11,4	393 959	7,1	
1962 . . .	506 084	9,2	994 425	18,2	53 587	53,9	14 035	607 483	11,1	386 042	7,1	
1961 . . .	508 268	9,4	989 484	18,3	57 000	57,6	14 413	591 850	11,0	397 634	7,4	

<sup>1)</sup> Auf Tausend der mittleren Bevölkerung. — <sup>2)</sup> Auf Tausend der Lebendgeborenen. — <sup>3)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

## 4. Eheschließungen 1963 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Regierungsbezirk Land Jahr Jahresdurchschnitt	Eheschlie- Bun- gen insge- samt	Davon nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten									
		Mann und Frau			Mann						
		evan- ge- lich <sup>1)</sup>	röm.- katho- lich	son- stige <sup>2)</sup>	evan- gelisch <sup>1)</sup>		römisch- katholisch		sonstige <sup>2)</sup>		
					Frau						
					röm.- kath.	son- stige	ev. <sup>1)</sup>	son- stige	ev. <sup>1)</sup>	röm.- kath.	son- stige <sup>2)</sup>
Grundzahlen											
Nordwürttemberg	28 002	12 402	5 788	636	3 672	338	3 944	196	649	339	38
Nordbaden . . . . .	15 441	5 298	4 581	143	2 481	122	2 226	85	311	180	14
Südbaden . . . . .	14 396	2 683	7 371	97	1 884	61	1 948	74	139	138	1
Südwürtt.-Hohenz.	12 454	4 251	5 039	150	1 371	81	1 316	35	133	74	4
<b>Baden-Württbg.</b>	<b>70 293</b>	<b>24 634</b>	<b>22 779</b>	<b>1 026</b>	<b>9 408</b>	<b>602</b>	<b>9 434</b>	<b>390</b>	<b>1 232</b>	<b>731</b>	<b>57</b>
Verhältniszahlen											
Nordwürttemberg	100	44,3	20,7	2,3	13,1	1,2	14,1	0,7	2,3	1,2	0,1
Nordbaden . . . . .	100	34,3	29,7	0,9	16,1	0,8	14,4	0,6	2,0	1,2	0,1
Südbaden . . . . .	100	18,6	51,2	0,7	13,1	0,4	13,5	0,5	1,0	1,0	0,0
Südwürtt.-Hohenz.	100	34,1	40,5	1,2	11,0	0,7	10,6	0,3	1,1	0,6	0,0
<b>Baden-Württbg.</b>	<b>100</b>	<b>35,0</b>	<b>32,4</b>	<b>1,5</b>	<b>13,4</b>	<b>0,9</b>	<b>13,4</b>	<b>0,6</b>	<b>1,8</b>	<b>1,0</b>	<b>0,1</b>
dagegen 1962 . . . . .	100	35,4	33,0	1,4	13,1	0,9	12,9	0,5	1,8	0,9	0,1
1961 . . . . .	100	35,3	33,9	1,1	12,9	0,8	12,7	0,5	1,7	0,9	0,2
1960 . . . . .	100	35,6	33,5	1,3	12,8	0,8	12,8	0,5	1,8	0,8	0,1
1957/59 . . . . .	100	35,9	33,8	1,3	12,5	0,8	12,4	0,5	1,8	0,9	0,1
1954/56 . . . . .	100	35,3	34,7	1,5	12,3	0,9	11,8	0,5	1,9	1,0	0,1
1950/52 . . . . .	100	36,7	36,2	0,7	11,5	0,7	11,2	0,4	1,7	0,9	0,0
1936/37 . . . . .	100	44,5	35,9	1,3	8,2	0,6	7,5	0,2	1,2	0,5	0,1
1924/26 . . . . .	100	47,7	36,1	1,1	7,0	0,2	6,9	0,1	0,6	0,3	0,0
1910/12 . . . . .	100	50,0	37,1	1,0	5,3	0,1	6,2	0,0	0,2	0,1	0,0

<sup>1)</sup> Ab 1952 nur Angehörige der evangelischen Landeskirchen und der evangelischen Freikirchen. Vor 1952 teilweise unter Einschluß der Angehörigen christlich orientierter Sondergemeinschaften. — <sup>2)</sup> Nur Fälle übereinstimmender Angaben beider Ehegatten über die Zugehörigkeit zu einer anderen bzw. keiner Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft sowie Fälle ohne Angabe beider Ehegatten über die Religionszugehörigkeit. — <sup>3)</sup> Eheschließungen zwischen Ehegatten verschiedener Religionszugehörigkeit.

## 5. Ehelich Lebendgeborene nach dem Eheschließungsjahr der Mutter und nach der Lebendgeburtenfolge 1963

Eheschließungs- jahr der Mutter	Ehelich Lebend- ge- borene	Davon geboren als									
		1.		2.		3.		4.		5. u. weiteres	
		Kind									
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1963	13 979	13 368	95,6	533	3,8	53	0,4	13	0,1	12	0,1
1962	28 092	24 443	87,0	3 393	12,1	215	0,8	27	0,1	14	0,0
1961	18 906	8 800	46,5	9 153	48,4	856	4,5	74	0,4	23	0,1
1960	15 998	4 560	28,5	8 634	54,0	2 476	15,5	278	1,7	50	0,3
1959	13 710	2 552	18,6	6 932	50,6	3 360	24,5	723	5,3	143	1,0
1958	11 226	1 523	13,6	5 079	45,2	3 186	28,4	1 113	9,9	325	2,9
1957	9 552	968	10,1	3 831	40,1	2 928	30,7	1 248	13,1	577	6,0
1956	7 897	673	8,5	2 800	35,5	2 411	30,5	1 221	15,5	792	10,0
1955	6 221	420	6,8	1 873	30,1	1 910	30,7	1 134	18,2	884	14,2
1954	4 963	291	5,9	1 290	26,0	1 510	30,4	980	19,7	892	18,0
1953	4 299	226	5,3	1 025	23,8	1 259	29,3	845	19,7	944	22,0
1952	3 648	153	4,2	758	20,8	1 038	28,5	755	20,7	944	25,9
1951	3 091	111	3,6	579	18,7	823	26,6	681	22,0	897	29,0
1950	2 508	86	3,4	359	14,3	721	28,7	513	20,5	829	33,1
1949	1 822	54	3,0	249	13,7	413	22,7	408	22,4	698	38,3
1948—1944	3 728	78	2,1	406	10,9	792	21,2	802	21,5	1 650	44,3
1943 u. früher	789	10	1,3	51	6,5	127	16,1	163	20,7	438	55,5
Insgesamt	150 429	53 316	35,8	46 945	31,2	24 078	16,0	10 978	7,3	10 112	6,7

dagegen:

1962	145 168	57 401	39,5	45 009	31,0	22 759	15,7	10 400	7,2	9 599	6,6
1961	143 164	57 014	39,8	43 907	30,7	22 554	15,8	10 333	7,2	9 356	6,5
1960	136 080	54 294	39,9	41 479	30,5	21 333	15,7	10 060	7,4	8 914	6,6
1958	124 338	50 481	40,6	37 650	30,3	19 354	15,6	9 002	7,2	7 851	6,3
1956	116 176	47 341	40,7	35 311	30,4	17 942	15,4	8 505	7,3	7 077	6,1
1950 <sup>1)</sup>	98 883	41 141	41,6	29 054	29,4	15 013	15,2	6 779	6,9	6 896	7,0
1938 <sup>1)</sup>	105 217	37 723	35,9	29 291	27,8	16 706	15,9	9 364	8,9	12 133	11,5

<sup>1)</sup> Nach der Gesamtgeburtenfolge.

## 6. Lebenserwartung nach den Sterbetafeln 1876/80 bis 1960/62

Vollendetes Altersjahr	Männlich					Weiblich				
	Durchschnittliche Lebenserwartung der Personen nebenstehenden Alters in Jahren nach der Sterbetafel <sup>1)</sup>									
	1876/80	1901/10	1924/26	1949/51	1960/62	1876/80	1901/10	1924/26	1949/51	1960/62
0	34,3	45,15	57,32	64,89	67,55	36,8	48,08	59,82	68,66	72,84
5	51,7	55,77	60,31	64,47	65,13	52,5	56,77	61,21	67,42	70,02
10	48,5	51,62	55,76	59,73	60,33	49,2	52,71	56,60	62,63	65,15
15	44,1	47,12	51,10	54,95	55,47	45,0	48,33	51,92	57,78	60,24
20	40,0	42,93	46,72	50,29	50,79	40,8	44,23	47,55	53,02	55,38
25	36,3	38,98	42,60	45,77	46,19	36,9	40,26	43,35	48,32	50,53
30	32,8	34,94	38,38	41,24	41,53	33,2	36,36	39,16	43,64	45,71
35	29,1	30,87	34,11	36,71	36,85	29,8	32,49	34,92	39,00	40,94
40	25,4	26,92	29,83	32,20	32,25	26,1	28,62	30,71	34,38	36,23
45	21,8	23,09	25,63	27,79	27,73	22,5	24,71	26,56	29,85	31,59
50	18,4	19,45	21,59	23,57	23,37	18,8	20,81	22,46	25,44	27,08
55	15,1	16,08	17,76	19,58	19,28	15,3	17,07	18,54	21,19	22,72
60	12,1	13,00	14,22	15,87	15,60	12,2	13,69	14,88	17,14	18,52
65	9,3	10,22	11,09	12,44	12,38	9,4	10,68	11,63	13,41	14,61
70	7,0	7,78	8,39	9,42	9,53	7,1	8,10	8,80	10,11	11,08
75	5,0	5,68	6,15	6,86	7,08	5,2	6,01	6,50	7,41	8,09
80	3,6	4,05	4,57	4,96	5,12	3,8	4,37	4,83	5,36	5,81

<sup>1)</sup> Bis 1924/26 Sterbetafel für Württemberg, 1949/51 und 1960/62 Sterbetafel für Baden-Württemberg.

## 7. Ehehliche und unehehliche Fruchtbarkeit 1900 bis 1963

Jahres- durchschnitt Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeit			Ehehliche Fruchtbarkeit			Unehehliche Fruchtbarkeit		
	Frauen <sup>1)</sup>	Geborene		Ver- heiratete Frauen <sup>1)</sup>	Ehehlich Geborene		Unver- heir- tete Frauen <sup>1)</sup>	Unehehlich Geborene	
		Insges.	auf 1000 Frauen		Insges.	auf 1000 Frauen		Insges.	auf 1000 Frauen
1899/01.....	926 045	145 201	156,8	426 702	132 415	310,3	499 343	12 786	25,6
1909/11.....	1 047 952	140 837	134,4	521 500	129 537	248,4	526 452	11 300	21,5
1924/26.....	1 257 298	102 697	81,7	559 696	92 339	165,0	697 602	10 358	14,8
1932/34.....	1 276 981	85 609	67,0	607 892	77 352	127,2	669 089	8 257	12,3
1937/39.....	1 333 490	112 131	84,1	713 478	104 500	146,5	620 012	7 631	12,3
1949/51.....	1 521 570	109 155	71,7	771 476	98 531	127,7	750 094	10 624	14,2
1952/54.....	1 572 000	113 503	72,2	.	103 023	.	.	10 480	.
1955/57.....	1 640 593	127 015	77,4	.	116 948	.	.	10 067	.
1959 .....	1 663 800	143 021	86,0	912 000	132 952	145,8	751 800	10 069	13,4
1961 .....	1 665 243	154 581	93,4	1 009 619	145 086	143,7	645 624	9 495	14,7
1962 .....	1 709 600	156 154	91,3	1 050 600	147 091	140,0	659 000	9 063	13,8
1963 .....	1 745 100	160 667	92,1	1 060 700	152 183	143,5	684 400	8 484	12,4

<sup>1)</sup> Im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

## 8. Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle von Wehrmachtsangehörigen und Zivilpersonen

Stand: 31. Dezember 1963

Sterbefahr	Wehrmachtsangehörige <sup>1)</sup>					Zivilpersonen <sup>1)</sup>				
	Baden- Würt- temberg	davon				Baden- Würt- temberg	davon			
		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.
1939 .....	652	273	139	147	93	—	—	—	—	—
1940 .....	4 364	1 712	1 081	846	725	117	16	38	63	—
1941 .....	23 216	8 214	5 030	5 454	4 518	138	6	132	—	—
1942 .....	35 237	12 290	7 322	8 700	6 925	171	64	100	—	7
1943 .....	38 193	13 239	8 572	9 036	7 346	1 505	597	849	43	16
1944 .....	53 471	18 157	11 919	13 205	10 190	15 605	10 059	2 130	2 902	514
1945 .....	37 074	12 193	8 221	9 260	7 400	17 607	4 027	9 899	2 253	1 518
1946 u. später ..	5 456	1 762	1 221	1 502	971	—	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>197 663</b>	<b>67 840</b>	<b>43 505</b>	<b>48 150</b>	<b>38 168</b>	<b>35 233</b>	<b>14 769</b>	<b>13 148</b>	<b>5 261</b>	<b>2 055</b>
darunter weibl..	182	66	78	24	14	19 967	8 596	7 470	2 859	1 042

<sup>1)</sup> Nur Deutsche mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

## 9. Todeserklärungen von Wehrmachtsangehörigen und Zivilpersonen

Stand: 31. Dezember 1963

Festgestelltes Todesjahr	Wehrmachtsangehörige <sup>1)</sup>					Zivilpersonen <sup>1)</sup>				
	Baden- Würt- temberg	davon				Baden- Würt- temberg	davon			
		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.		Nord- württ.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württ.- Hohz.
1939 .....	4	1	—	3	—	11	4	1	2	4
1940 .....	52	24	13	7	8	99	9	46	39	5
1941 .....	350	155	95	45	55	141	84	23	16	18
1942 .....	1 084	464	245	201	174	749	223	213	189	124
1943 .....	3 021	1 390	644	551	436	216	64	56	34	62
1944 .....	5 920	2 825	1 214	1 031	859	276	116	59	64	37
1945 .....	39 743	14 365	8 944	8 330	8 104	2 868	630	1 644	385	209
1946 u. später ..	1 053	466	182	205	200	121	38	35	31	17
<b>Insgesamt</b>	<b>51 236</b>	<b>19 690</b>	<b>11 337</b>	<b>10 373</b>	<b>9 836</b>	<b>4 481</b>	<b>1 168</b>	<b>2 077</b>	<b>760</b>	<b>476</b>
darunter weibl..	20	12	1	3	4	2 378	554	1 171	404	249

<sup>1)</sup> Nur Deutsche mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

## 10. Urteile in Ehesachen 1900 bis 1963

Jahres- durchschnitt Jahr	Ab- weisung der Klage	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen	
		Nichtig- keit	Auf- hebung	Scheidung	insgesamt	auf 10 000 der be- stehenden Ehen	auf 10 000 der mittleren Be- völkerung
1900/02.....	.	9	—	426	435	6,2	1,03
1909/11.....	.	12	—	734	746	9,2	1,58
1920/22.....	.	35	—	1947	1982	21,6	3,97
1924/26.....	.	25	—	1662	1687	17,6	3,35
1932/34.....	.	43	—	2243	2286	21,3	4,32
1936/38.....	.	82	—	2470	2552	22,3	4,79
1946/47.....	.	36	76	6985	7097	58,5	11,93
1949/51.....	279	70	80	7439	7589	53,4	11,57
1960/62.....	202	27	36	5933	5996	32,5	7,65
1950.....	286	76	83	7862	8021	56,4	12,24
1951.....	271	59	71	6171	6301	.	9,43
1952.....	276	44	50	5834	5928	.	8,78
1953.....	306	42	53	5610	5705	.	8,28
1954.....	253	35	40	5246	5321	.	7,66
1955.....	284	40	49	5163	5252	.	7,29
1956.....	260	23	40	5087	5150	.	7,17
1957.....	310	28	34	5292	5354	.	7,31
1958.....	271	27	36	5488	5551	.	7,44
1959.....	261	21	40	5540	5601	31,3	7,39
1960.....	274	36	37	5955	6028	.	7,79
1961.....	276	26	33	5875	5934	32,2	7,58
1962.....	236	18	38	5969	6025	31,2	7,53
1963.....	259	18	38	6114	6170	31,9	7,58

## 11. Wanderungen nach Gemeindegrößenklassen 1956 bis 1963

Gemeinde- größenklasse (von .... bis unter .... Einw.)	Z <sup>1)</sup> F W	Jahr							
		1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
unter 1000	Z	80892	71874	68463	68034	63973	67813	64559	64895
	F	87828	77671	71980	77689	63932	65703	63301	63825
	W	— 6936	— 5797	— 3517	— 9655	+ 41	+ 2110	+ 1258	+ 1270
1000 bis 2000	Z	75204	70106	72696	68327	71512	76394	79312	78380
	F	71229	71211	67277	64159	61946	64581	67359	69178
	W	+ 3975	+ 4895	+ 5419	+ 4168	+ 9566	+ 11813	+ 11953	+ 9202
2000 bis 5000	Z	107007	110941	119213	119210	120579	132771	137056	137457
	F	90726	91187	101372	102038	97234	105377	113838	119118
	W	+ 16281	+ 19754	+ 17841	+ 17172	+ 23345	+ 27394	+ 23218	+ 18339
5000 bis 20000	Z	146267	153230	142589	149970	161242	168346	174366	178405
	F	120666	124109	121104	125224	130277	138421	147491	159345
	W	+ 25601	+ 29121	+ 21485	+ 24755	+ 30965	+ 29925	+ 26875	+ 19060
20000 bis 100000	Z	131926	131130	142808	140541	156462	164568	164407	173407
	F	106854	111803	125221	125477	135216	140992	152469	171016
	W	+ 25072	+ 19327	+ 17587	+ 15064	+ 21246	+ 23576	+ 11938	+ 2391
100000 u. mehr	Z	135732	131973	128311	132957	146651	148332	141752	140087
	F	106603	112966	115024	120972	128755	135950	138445	145427
	W	+ 29069	+ 19007	+ 13287	+ 11985	+ 17896	+ 12382	+ 3307	— 5340
Insgesamt	Z	677028	675254	674080	679048	720419	758224	761452	772631
	F	583966	588947	601978	615559	617360	651024	682903	727709
	W	+ 93062	+ 86307	+ 72102	+ 63489	+ 103059	+ 107200	+ 78549	+ 44922

<sup>1)</sup> Z = Zuzüge, F = Fortzüge, W = Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (—).



## 12. Landesbinnen- und Außenwanderung 1953 bis 1963 nach Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk Land	Jahr	Wanderungen innerhalb des Landes			Wanderungen über die Landesgrenze			Gesamt- wande- rungsge- winn (+) bzw. -ver- lust (-)
		Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungsge- winn (+) bzw. -ver- lust (-)	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungsge- winn (+) bzw. -ver- lust (-)	
Nord- württemberg	1953	138 854	133 455	+ 5 399	96 572	42 061	+ 54 511	+ 59 910
	1954	157 632	152 905	+ 4 727	99 499	48 898	+ 50 601	+ 55 323
	1955	161 798	153 922	+ 7 876	103 466	52 540	+ 50 926	+ 58 802
	1956	163 032	158 612	+ 4 420	113 797	65 246	+ 48 551	+ 52 971
	1957	162 536	161 068	+ 568	117 700	74 609	+ 43 181	+ 43 749
	1958	167 600	163 039	+ 4 561	101 797	73 978	+ 27 819	+ 32 380
	1959	173 504	168 809	+ 4 695	101 204	76 374	+ 24 830	+ 29 525
	1960	168 806	167 252	+ 1 554	134 180	87 181	+ 46 999	+ 48 553
	1961	177 212	177 282	— 70	145 494	98 348	+ 47 146	+ 47 076
	1962	184 092	180 271	— 2 179	138 822	106 169	+ 32 653	+ 30 474
	1963	188 218	189 809	— 1 591	142 660	127 315	+ 15 345	+ 13 754
Nordbaden	1953	56 087	58 340	— 2 259	46 731	27 956	+ 18 775	+ 16 516
	1954	65 769	64 041	+ 1 728	47 436	30 128	+ 17 308	+ 19 036
	1955	70 734	60 559	+ 4 175	49 890	32 164	+ 17 726	+ 21 901
	1956	66 981	62 270	+ 4 711	51 801	37 274	+ 14 527	+ 19 238
	1957	64 526	60 850	+ 3 676	50 904	38 375	+ 12 529	+ 16 205
	1958	64 786	59 015	+ 5 771	46 752	37 488	+ 9 264	+ 15 035
	1959	67 300	62 556	+ 4 744	48 273	38 449	+ 9 824	+ 14 568
	1960	65 765	62 085	+ 3 680	60 133	42 081	+ 18 052	+ 21 732
	1961	62 970	61 541	+ 1 429	66 448	45 473	+ 20 975	+ 22 404
	1962	64 260	63 602	+ 658	64 366	48 375	+ 15 991	+ 16 649
	1963	67 072	66 061	+ 1 011	67 290	56 396	+ 10 894	+ 11 905
Südbaden	1953	102 693	102 727	— 34	60 032	24 733	+ 35 299	+ 35 265
	1954	112 403	117 098	— 5 295	47 938	31 829	+ 16 109	+ 10 814
	1955	103 822	113 374	— 9 552	53 044	30 806	+ 22 238	+ 12 696
	1956	100 349	105 896	— 5 547	53 494	34 129	+ 19 365	+ 13 818
	1957	99 228	102 824	— 3 596	56 569	36 802	+ 19 767	+ 16 171
	1958	102 688	116 689	— 14 001	65 420	37 957	+ 27 463	+ 13 462
	1959	102 905	114 313	— 11 408	60 385	39 398	+ 20 987	+ 9 579
	1960	93 752	90 811	+ 6 059	66 853	43 618	+ 23 235	+ 17 176
	1961	97 839	99 324	— 1 485	69 505	48 283	+ 21 222	+ 19 737
	1962	99 831	100 056	— 225	67 490	52 453	+ 15 037	+ 14 812
	1963	98 703	98 042	+ 661	66 810	54 894	+ 11 916	+ 12 577
Süd- württemberg- Hohenzollern	1953	79 399	82 505	— 3 106	42 475	19 607	+ 22 868	+ 19 762
	1954	90 783	91 943	— 1 160	38 370	21 919	+ 16 451	+ 15 291
	1955	92 046	94 545	— 2 499	35 361	22 104	+ 13 257	+ 10 758
	1956	91 436	95 020	— 3 584	36 138	25 519	+ 10 619	+ 7 035
	1957	86 424	87 072	— 648	37 277	26 447	+ 10 830	+ 10 182
	1958	91 352	87 683	+ 3 669	33 685	26 129	+ 7 556	+ 11 225
	1959	90 819	88 850	+ 1 969	34 658	26 810	+ 7 848	+ 9 817
	1960	84 895	84 070	+ 825	46 035	31 262	+ 14 773	+ 15 598
	1961	86 544	86 418	+ 126	52 212	34 355	+ 17 857	+ 17 983
	1962	88 081	87 235	+ 1 746	53 610	38 742	+ 14 868	+ 16 614
	1963	89 482	89 563	— 81	52 396	45 629	+ 6 767	+ 6 686
Baden- Württemberg	1953	377 033	377 033	—	245 810	114 357	+ 131 453	+ 131 453
	1954	426 587	426 587	—	233 243	132 774	+ 100 469	+ 100 469
	1955	428 400	428 400	—	241 761	137 614	+ 104 147	+ 104 147
	1956	421 798	421 798	—	255 230	162 168	+ 93 062	+ 93 062
	1957	412 714	412 714	—	262 540	176 233	+ 86 307	+ 86 307
	1958	426 426	426 426	—	247 654	175 552	+ 72 102	+ 72 102
	1959	434 528	434 528	—	244 520	181 031	+ 63 489	+ 63 489
	1960	413 218	413 218	—	307 201	204 142	+ 103 059	+ 103 059
	1961	424 565	424 565	—	333 659	226 459	+ 107 200	+ 107 200
	1962	437 164	437 164	—	324 288	245 739	+ 78 540	+ 78 540
	1963	443 475	443 475	—	320 156	284 234	+ 44 922	+ 44 922

## 13. Wanderungen über die Landesgrenze 1956 bis 1963 nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	Z <sup>1)</sup> F W	Jahr							
		1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Schleswig-Holstein	Z	5101	4819	4931	4891	5294	5167	5712	5879
	F	4104	4968	4482	4350	5005	4791	5035	5233
	W	+ 997	- 149	+ 449	+ 41	+ 289	+ 376	+ 677	+ 646
Hamburg	Z	3171	3479	3556	3800	4110	4442	4563	4385
	F	3528	3751	3986	3809	4099	4175	4061	3925
	W	- 357	- 272	- 430	- 9	+ 11	+ 267	+ 502	+ 460
Niedersachsen	Z	14005	14228	14652	14783	14611	15701	15359	15628
	F	8609	9785	10488	10790	11079	11385	11400	11558
	W	+ 5996	+ 4443	+ 4164	+ 3993	+ 3532	+ 4316	+ 3959	+ 4070
Bremen	Z	1186	1252	1402	1574	1454	1995	2025	1844
	F	1069	1267	1296	1297	1399	1413	1609	1566
	W	+ 117	- 15	+ 166	+ 277	+ 55	+ 582	+ 416	+ 278
Nordrhein-Westfalen	Z	24541	26166	28843	30507	32217	34445	36189	37445
	F	23468	24934	26120	24979	25648	27494	28650	28082
	W	+ 1073	+ 1232	+ 2723	+ 5528	+ 6569	+ 6951	+ 7539	+ 9363
Hessen	Z	15818	16251	16604	17422	17934	18141	19070	19222
	F	15118	16325	15922	17186	18439	19741	20042	20712
	W	+ 700	- 74	+ 682	+ 236	- 505	- 1600	- 966	- 1490
Rheinland-Pfalz	Z	15095	14904	15332	16692	17128	17440	17176	17367
	F	13181	13716	14069	13585	14955	15371	15871	16708
	W	+ 1914	+ 1188	+ 1263	+ 3107	+ 2173	+ 2069	+ 1305	+ 659
Bayern	Z	68019	65007	60709	56732	51680	49860	48809	48802
	F	43767	48417	49430	48831	49144	49893	50384	49260
	W	+ 24252	+ 16590	+ 11279	+ 7901	+ 2536	- 33	- 1575	- 467
Saarland	Z	1715	1961	2126	2230	3158	3685	3543	3630
	F	1096	1492	1669	2231	2656	3419	2972	2825
	W	+ 619	+ 469	+ 457	- 1	+ 502	+ 266	+ 571	+ 805
Berlin (West)	Z	8776	7221	12128	17431	19229	24003	9004	7417
	F	3161	3497	3427	3576	4018	4170	6250	6453
	W	+ 5615	+ 3724	+ 8701	+ 13855	+ 15211	+ 19833	+ 3654	+ 964
Bundesgebiet insgesamt	Z	158027	155288	160343	166062	166815	174879	162356	161619
	F	117101	128152	130889	131134	136442	141852	146274	146331
	W	+ 40926	+ 27136	+ 29454	+ 34928	+ 30373	+ 33027	+ 16082	+ 15288
Berlin (Sowjetsektor)	Z	1202	1212	924	516	849	830	145	161
	F	183	272	128	115	130	105	45	36
	W	+ 1019	+ 940	+ 796	+ 401	+ 719	+ 734	+ 100	+ 125
Sowjetische Besatzungszone	Z	55435	53459	24097	11630	17423	16513	2031	4400
	F	5500	6992	4889	4152	2858	2238	1036	572
	W	+ 49035	+ 46467	+ 20108	+ 7478	+ 14565	+ 14275	+ 995	+ 3828
Ostgebiete des Deutschen Reichs <sup>2)</sup>	Z	1110	8604	14239	2995	763	795	927	989
	F	15	226	126	103	114	18	17	17
	W	+ 1095	+ 8378	+ 14113	+ 2892	+ 649	+ 777	+ 910	+ 972
Europäisches Ausland	Z	32214	36200	39250	54241	111094	128182	146274	149342
	F	20677	24208	26479	32858	51681	71254	87491	125352
	W	+ 11537	+ 11998	+ 11771	+ 21383	+ 59413	+ 56928	+ 58783	+ 23990
Außereuropäisches Ausland	Z	5672	6645	7812	7646	9555	12003	11976	12044
	F	18028	15886	12055	11653	12237	10726	10365	11593
	W	- 12356	- 9241	- 4243	- 4007	- 2682	+ 1277	+ 1611	+ 451
Sonstiges <sup>3)</sup>	Z	1570	1126	1089	1430	702	448	579	601
	F	664	497	986	1016	680	266	511	333
	W	+ 906	+ 629	+ 103	+ 414	+ 22	+ 182	+ 68	+ 263
Insgesamt	Z	255230	262540	247654	244520	307201	333659	324288	329156
	F	162168	176233	175652	181031	204142	226459	245739	284234
	W	+ 93062	+ 86307	+ 72102	+ 63489	+ 103059	+ 107200	+ 78549	+ 44922

<sup>1)</sup> Z = Zuzüge, F = Fortzüge, W = Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-). <sup>2)</sup> (Stand 31. 12. 1937) z. Z. unter fremder Verwaltung. <sup>3)</sup> Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe und Rückkehr aus Kriegsgefangenschaft.

## V. Gesundheitswesen

## 1. Heil- und Heilhilfspersonen sowie Apotheken

Stand am Jahresende

Berufsausübende Heil- und Heilhilfspersonen Apotheken	1952	1957	1963	
			insgesamt	weiblich
Ärzte insgesamt .....	9 512	10 342	12 184	2 243
Ärzte mit allgemeinärztl. Tätigkeit .....	6 347	6 476	7 035	1 484
Darunter in freier Praxis .....	3 884	4 066	4 315	885
Fachärzte .....	3 165	3 866	5 149	759
Darunter in freier Praxis .....	1 892	2 120	2 792	444
Zahnärzte .....	4 048	4 786	4 985	706
Heilpraktiker .....	410	455	481	115
Krankenpflegepersonal insgesamt .....	19 751	25 186	29 508	27 254
Darunter .....				
Krankenschwestern und -pfleger .....	9 843	13 678	14 729	13 391
Gemeindeschwestern und -brüder .....	3 796	3 267	3 236	3 234
Kinderkrankenschwestern .....	1 634	3 293	2 902	2 902
Säuglings- und Kinderpflegerinnen .....	768	644	1 154	1 154
Wochenpflegerinnen .....	332	207	229	229
Pflegekräfte in Ausbildung .....	1 793	2 515	3 857	3 718
Med.-techn. Personal .....	1 157	2 440	3 890	3 750
Hebammen .....	2 221	1 919	1 603	1 603
Krankengymnasten .....	690	873	1 184	1 153
Masseuro und medizinische Bademeister .....	1 337	1 641	2 076	1 252
Approbirte Apotheker .....	1 533	2 105	2 504	1 006
Sonstiges Apothekenpersonal .....	2 056	2 451	4 144	3 567
Apotheken .....	933	1 007	1 375	—

## 2. Arzt-, Zahnarzt- und Apothekendichte

Stand am Jahresende

Regierungsbezirk Land	Auf ..... Einwohner kam					
	ein freiprakt. Arzt oder Facharzt		ein Zahnarzt		eine Apotheke	
	1961	1963	1961	1963	1961	1963
Nordwürttemberg .....	1 165	1 150	1 705	1 699	6 330	6 210
Nordbaden .....	1 014	1 052	1 400	1 487	5 226	5 305
Südbaden .....	1 085	1 091	1 527	1 576	5 905	5 810
Südwestfalen-Hohenzoll. ....	1 320	1 324	1 701	1 760	6 253	6 160
Baden-Württemberg .....	1 134	1 141	1 590	1 627	5 952	5 897

## 3. Krankenanstalten

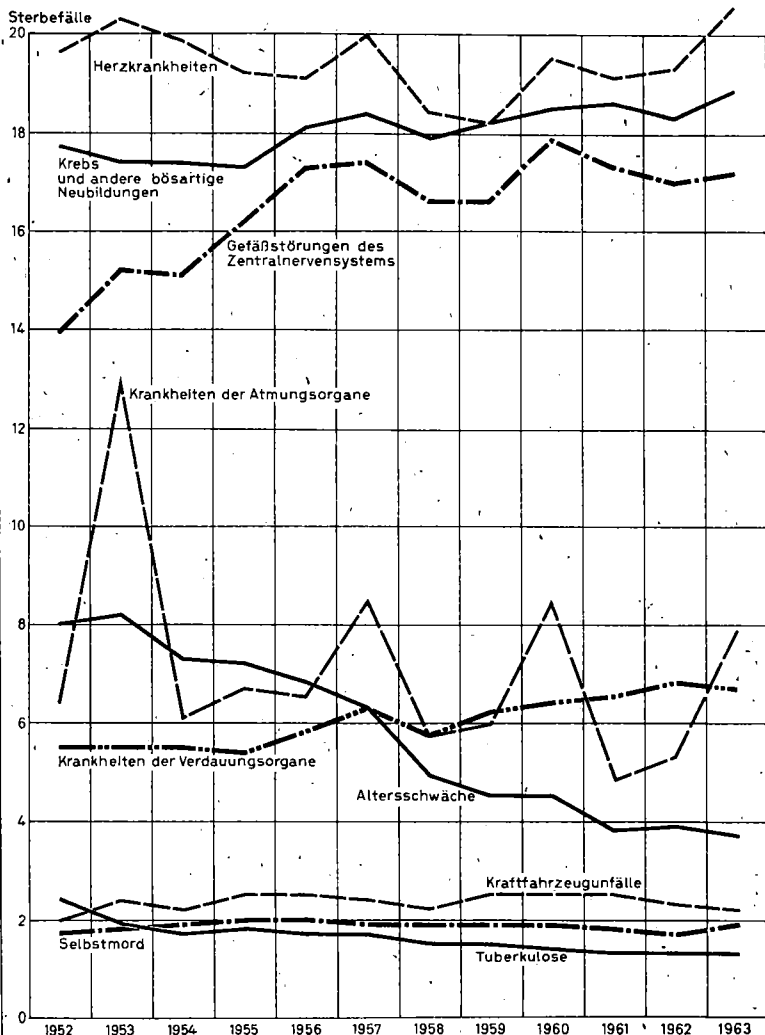
Stand am Jahresende

Zweckbestimmung der Krankenanstalten	Anstalten		Planmäßige Betten		Zweckbestimmung der Krankenanstalten	Anstalten		Planmäßige Betten	
	1957	1963	1957	1963		1957	1963	1957	1963
Allg. Krankenanst. ....	249	252	36 393	41 754	Augenkrankh. .	10	9	525	508
Innere Krankh. ....	55	54	4 620	5 286	Tuberkulose ...	81	77	9 158	9 050
Säugl. u. Kinderkr. ....	26	19	3 714	2 470	Psychiatrie ....	21	19	12 771	11 470
Chirurgie .....	36	29	3 491	2 738	Neurologie ....	3	4	326	551
Orthopädie .....	3	4	568	748	Kurkrankeanst. .	29	80	1 799	7 585
Gynäkologie u. ....					Sonstige				
Geburtshilfe .....	41	41	2 244	2 216	Krankenanst. ..	20	39	2 007	4 746
Entbindungsheim .	8	11	98	111					
Hals-, Nasen-,									
Ohrenkrankheiten .	9	8	352	369	Insgesamt .....	591	646	78 666	89 602

Im Jahr 1963 kamen 232 Kranke auf einen Krankenhausarzt, und am Jahresende 1963 waren 19 planmäßige Betten je Krankenhausarzt vorhanden.

# Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen 1952 bis 1963

auf 10 000 der mittleren Bevölkerung



## 4. Tuberkuloseerkrankungen

Diagnosegruppe	Geschlecht	Neuzugänge an Tuberkuloseerkrankten i. Jahr				Tuberkuloseerkrankte Bestand am Jahresende				
		1956	1959	1962	1963	1953	1956	1959	1962	1963
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	männlich	8 180	5 107	4 205	4 468	.	.	21 455	19 001	18 278
	weiblich	4 436	3 463	2 515	2 682	.	.	13 442	10 582	9 975
	zusammen	10 616	8 570	6 720	7 150	54 937	45 149	34 897	29 583	28 253
Aktive Tuberkulose anderer Organe	männlich	826	783	692	606	.	.	2 774	2 543	2 470
	weiblich	1 136	966	852	792	.	.	3 364	2 933	2 798
	zusammen	1 962	1 749	1 544	1 398	8 658	7 778	6 138	5 481	5 268
Aktive Tuberkulose insgesamt	männlich	7 006	5 890	4 897	5 074	.	.	24 229	21 549	20 748
	weiblich	5 572	4 429	3 367	3 474	.	.	16 806	13 515	12 773
	zusammen	12 578	10 319	8 264	8 548	63 595	52 927	41 035	35 064	33 521

## Auf 10 000 der Bevölkerung

Aktive Tuberkulose	zusammen	17,7	13,8	10,4	10,6	92,7	73,9	54,3	43,9	41,3
--------------------	----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

## 5. Meldepflichtige übertragbare Krankheiten

Krankheitsbezeichnung	Erkrankungsfälle						
	auf 10 000 der mittleren Bevölkerung						Anzahl
	1953	1956	1959	1961	1962	1963	
Diphtherie . . . . .	1,35	0,53	0,24	0,11	0,04	0,05	37
Scharlach . . . . .	12,64	7,25	8,07	4,51	4,93	6,62	5336
Keuchhusten . . . . .	15,04	9,06	7,63	6,40	.	.	.
Typhus abdominalis . . . . .	1,39	0,39	0,34	0,26	0,25	0,18	146
Paratyphus . . . . .	0,47	0,55	0,39	0,29	0,24	0,23	182
Bakterielle Lebensmittelvergift. . . . .	0,35	0,55	0,64	0,31	0,31	0,95	770
Ruhr . . . . .	1,05	0,69	0,89	0,36	0,34	0,17	138
Übertragbare Genickstarre . . . . .	0,12	0,17	0,11	0,19	0,33	0,66	536
Übertragbare Kinderlähmung . . . . .	0,59	1,28	0,63	1,16	0,07	0,21	170
dar. paralytische Fälle . . . . .	.	0,79	0,39	0,89	0,05	0,18	144
Übertragbare Gehirnentzündg. . . . .	0,05	0,06	0,05	0,05	0,02	0,03	28
Bang'sche Krankheit. . . . .	0,06	0,07	0,05	0,04	0,05	0,03	28

## 6. Sterbefälle nach Todesursachen, Säuglings- und Müttersterblichkeit

Todesursache	auf 10 000 der mittleren Bevölkerung						Anzahl
	1938	1948	1958	1961	1962	1963	
Natürliche Todesurs. insges. ..	110,5	103,1	94,4	94,6	94,5	99,0	79 857
Herz-, Gefäß- u. Kreislaufkr. ..	32,5	30,8	40,8	42,0	41,6	43,2	34 834
Darunter							
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems .....	9,7	9,3	16,6	17,3	17,0	17,2	13 905
Herzkrankheiten .....	16,4	16,5	18,4	19,1	19,3	20,6	16 584
Bösartige Neubildungen .....	15,2	15,5	17,9	18,6	18,3	18,9	15 241
Krankh. der Verdauungsorgane	7,5	6,3	5,7	6,5	6,8	6,7	5 390
Krankh. der Atmungsorgane ..	10,8	10,2	5,7	4,8	5,3	8,0	6 417
Altersschwäche .....	12,1	12,2	4,9	3,8	3,9	3,7	3 002
Tuberkulose .....	6,0	6,5	1,5	1,3	1,3	1,3	1 049
Alle übrig. natürl. Todesurs. ..	26,3	21,6	17,8	17,6	17,4	17,3	13 924
Unnatürl. Todesurs. insges. ...	7,4	6,3	7,1	7,6	7,3	7,6	6 118
Darunter							
Kraftfahrzeugunfälle .....	.	1,3	2,2	2,5	2,3	2,2	1 776
Selbstmord .....	2,6	1,6	1,9	1,9	1,7	1,9	1 507
Sterbefälle insgesamt .....	118,0	109,4	101,6	102,1	101,8	106,6	85 975
Männlich .....	123,6	121,3	109,5	110,6	110,2	114,0	43 935
Weiblich .....	112,7	99,5	94,5	94,5	94,1	99,8	42 040

## Auf 10 000 Lebendgeborene

Säuglingssterblichkeit (Gestorbene im 1. Lebensjahr)	536,9	631,8	333,3	288,1	267,1	254,7	4 044
Müttersterblichkeit <sup>1)</sup>	28,4	18,2	9,9	9,0	7,7	7,5	119

<sup>1)</sup> Infolge Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett.

## VI. Unterricht, Bildung, Kultur

In folgendem Überblick wird auf einige wichtige Ergebnisse der Erhebungen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen hingewiesen.

Von den 4 085 öffentlichen *Volksschulen* in Baden-Württemberg sind 900 (22,0%) vollausgebauten Schulen mit acht und mehr Klassenlehrern und 1 802 (44,1%) Schulen mit einem Lehrer oder zwei Lehrern. In den mindestens achtklassigen Volksschulen unterrichten 11 851 Lehrer (57,4% der Lehrerschaft) 442 808 Kinder (58,2% aller Volksschüler); in den ein- und zweiklassigen Schulen, die von 95 255 (12,5%) Schülern besucht werden, geben 2 791 (13,5%) Lehrer Unterricht. Um die nach dem neuen Schulverwaltungsgesetz geforderte fünfjährige Hauptschule, die auf der vierjährigen Grundschule aufbaut, verwirklichen zu können, wird die Errichtung von Nachbarschaftsschulen, die in Jahresklassen gegliederte Hauptschulen sein werden, vorbereitet. Die Unterrichtsform der Aufbaustufe (mit Englisch als Fremdsprache) ist im laufenden Schuljahr auf 256 Schulen mit 12 333 Kindern ausgedehnt worden. Das neunte Pflichtschuljahr, das z. Zt. von 1931 Volksschülern besucht wird, wird im Frühjahr 1965 in weiteren 25 Gemeinden, darunter Mannheim, 16 Gemeinden des Landkreises Mannheim, Ulm, Sindelfingen und Kornwestheim eingerichtet. Das hat zur Folge, daß im nächsten Frühjahr nur etwa 71 000 Volksschüler nach Erfüllung der Volksschulpflicht die Schule verlassen werden. Die Gesamtzahl der Volksschüler hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6%, die der Volksschullehrer dagegen um 6,6% erhöht, so daß jetzt 36,9 Schüler (im Vorjahr: 38,7) auf einen Klassenlehrer kommen.

Der Ausbau des *Mittelschulwesens* machte weitere Fortschritte. Die Zahl der Schüler ineigenständigen Mittelschulen, in Mittelschulzügen und -kursen an Volksschulen nahm insgesamt um 10,2% zu. Am höchsten war der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr in den Regierungsbezirken Südbaden (+15,4%) und Südwürttemberg-Hohenzollern (+18,7%).

Auch die Schulzweige des öffentlichen *Höheren Schulwesens* weisen im laufenden Schuljahr Erhöhungen der Schülerzahl aus: Gymnasien +4,2%, Progymnasien +7,1%, Aufbaugymnasien +3,2%. Die privaten Gymnasien und Progymnasien hatten 2,3% Schüler mehr als im Schuljahr 1963/64. Über den zweiten Bildungsweg erreichten an den Abendgymnasien und an der Späberufenschule zusammen 92 Teilnehmer die Hochschulreife.

Unter der Gesamtbesucherzahl der berufsbildenden Schulen sind die *Berufsschüler* mit 83% beteiligt. Von den 15- bis unter 18jährigen der Wohnbevölkerung gehen 60% in Berufsschulen. In einem vertraglichen Arbeitsverhältnis stehen 79,3% aller Berufsschüler, 3,7% sind mithelfende Familienangehörige, 14,9% ungelernete Arbeiter und 2,1% Beschäftigungslose. Wenn auch bei allen Berufsschulzweigen die Schülerzahlen gegenüber dem Stand vom 15. November 1962 zugenommen haben, so ergeben sich bei den einzelnen Zweigen beachtliche Unterschiede. Am größten war die Steigerung bei den landwirtschaftlichen und ländlich-hauswirtschaftlichen Berufsschulen mit 14,0% und 16,2%. Bei den gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen ist die Zahl der Mädchen relativ stärker (+10,5% und 11,1%) gestiegen als die der Jungen (+8,0% und 4,6%).

Die Gesamtzahl der *Berufsfachschüler* erhöhte sich innerhalb eines Jahres bei den öffentlichen Schulen um 12,0% und bei den privaten um 1,5%. Zu den 14 *Berufsaufbauschulen* kamen im Schuljahr 1963/64 fünf weitere; die Schülerzahl stieg um 67,2%.

Die öffentlichen *Fachschulen* insgesamt verzeichneten eine geringe Abnahme der Besucher (—2,6%). Am stärksten war der Rückgang bei den *Landwirtschaftsschulen* (—17,8%). Die Besucherzahl der öffentlichen Tages-*Technikerschulen* vergrößerte sich um 3,0%, die der Abendschulen verringerte sich um 15,2%.

Erläuterungen zum Schaubild

In dem Schaubild auf Seite 47 sind die Übergänge auf weiterführende Schulen aus der Sicht der abgebenden Volksschule kreisweise dargestellt. Das Kartogramm läßt deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Stadt- und Landkreisen und innerhalb der Kreise zwischen den Übergängen auf Mittelschulen und den auf Höhere Schulen (Gymnasien und Progymnasien) erkennen. Von den insgesamt 32 000 Schülern, die in Baden-Württemberg aus dem 4. und 5. Schuljahrgang der Volksschule an Ostern 1963 abgingen, um eine weiterführende Schule zu besuchen, wurden 19 600 (61%) an Höhere Schulen und 12 400 (39%) an Mittelschulen überwiesen. Der relative Anteil dieser Übergänge — bezogen auf die Volksschülerzahl (104 800) im 4. Schuljahrgang des Vorjahres — beträgt im ganzen Land bei den Gymnasien und Progymnasien 18,7% und bei den Mittelschulen 11,8%. Bei den *Übergängen auf Gymnasien und Progymnasien* weisen die Stadtkreise Stuttgart, Heilbronn, Heidelberg, Freiburg, Baden-Baden die höchsten Anteile (zwischen 30,3 und 34,3%) und die Landkreise Crailsheim, Buchen, Mosbach, Freiburg die niedersten Quoten (zwischen 10,2 und 9,3%) auf. Bei den *Übergängen auf Mittelschulen* stehen mit einem relativen Anteil zwischen 20,2 und 25,3% die Stadtkreise Stuttgart, Heilbronn, Ulm und die Landkreise Esslingen, Nürtingen, Waiblingen an der Spitze. Die niedrigsten Werte (unter 2,0%) ergeben sich für die Landkreise Öhringen, Sinsheim, Bühl, Freiburg, Hochschwarzwald, Saulgau. In den *Regierungsbezirken* verteilen sich die relativen Anteile der Übergänge aus der Volksschule wie folgt: In Nordwürttemberg auf Höhere Schulen 20,1% und auf Mittelschulen 16,6%, in Nordbaden 18,3% und 10,6%, in Südbaden 16,8% und 8,0% sowie in Südwürttemberg-Hohenzollern 19,0% und 8,7%.

## 1. Allgemeinbildende Schulen 1964

Stand: 15. Mai 1964

Schulart Regierungsbezirk Land	Schulen (Züge)	Klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrkräfte		Schüler je Klasse
			insges.	weiblich	insges.	weiblich	
Öffentliche Schulen							
<b>Volksschulen</b>							
Nordwürttemberg .....	1 257	7 522	273 642	135 270	8 231	4 100	37,1
Nordbaden .....	631	5 374	157 409	77 995	4 689	2 421	36,9
Südbaden .....	1 123	5 584	180 244	89 014	5 430	2 661	36,8
SüdWürttbg.-Hohenzollern ..	1 074	4 091	149 850	74 065	4 481	1 973	36,6
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>4 085</b>	<b>22 571</b>	<b>760 945</b>	<b>376 334</b>	<b>22 840</b>	<b>11 155</b>	<b>36,9</b>
1963 .....	4 075	21 515	749 080	370 688	21 456	9 910	38,7
1962 .....	4 078	20 860	732 970	362 603	20 789	9 342	35,1
<b>Hilfs- und Sonderschulen .....</b>	122 +(42)	823	16 485	6 820	871	418	20,0
<b>Mittelschulen</b>							
Nordwürttemberg .....	74	888	29 971	16 223	1 037	463	33,8
Nordbaden .....	7	81	2 607	1 320	104	46	32,2
Südbaden .....	3	40	1 244	560	51	21	31,1
SüdWürttbg.-Hohenzollern ..	26	210	6 604	3 648	253	123	31,4
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>110</b>	<b>1 219</b>	<b>40 426</b>	<b>21 751</b>	<b>1 445</b>	<b>653</b>	<b>33,2</b>
1963 .....	99	1 093	36 821	20 137	1 288	580	33,7
1962 .....	81	910	30 954	17 215	1 061	474	34,0
<b>Mittelschulzüge an Volkssch. ...</b>							
Nordwürttemberg .....	(18)	59	1 819	932	58	19	30,8
Nordbaden .....	(35)	298	9 210	4 612	341	142	30,9
Südbaden .....	(40)	250	7 572	3 874	297	114	30,3
SüdWürttbg.-Hohenzollern ..	(6)	22	639	326	23	13	29,0
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>(99)</b>	<b>629</b>	<b>19 249</b>	<b>9 744</b>	<b>719</b>	<b>288</b>	<b>30,6</b>
1963 .....	(90)	553	17 249	8 508	597	242	31,2
1962 .....	(88)	588	18 477	9 256	636	255	31,4
<b>Mittelschulkurse an Volkssch. 1)</b>	(17)	38	734	388	21	14	19,3
<b>Gymnasien u. Progymnasien*)</b>							
Nordwürttemberg .....	106	1 657	49 337	18 377	2 297	675	29,8
Nordbaden .....	38	862	26 041	9 520	1 222	356	30,2
Südbaden .....	54	825	23 427	9 148	1 054	270	28,4
SüdWürttbg.-Hohenzollern ..	65	906	24 495	9 054	1 147	279	27,1
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>263</b>	<b>4 250</b>	<b>123 300</b>	<b>46 099</b>	<b>5 720</b>	<b>1 580</b>	<b>29,0</b>
1963 .....	261	4 083	117 014	43 479	5 523	1 480	28,9
1962 .....	259	3 972	115 056	41 992	5 384	1 444	29,0

**Private Schulen**

Volksschulen .....	20	75	1 751	951	76	45	23,3
Sonderschulen .....	67	300	4 920	1 860	309	204	16,4
Mittelschulen .....	10	67	1 936	1 794	85	79	28,9
Gymnasien u. Progymnasien ..	54	598	15 199	7 772	834	307	25,4
Freie Waldorfschulen .....	9	134	4 196	2 080	277	140	31,3
Spätberufenschulen .....	1	.	87	—	.	.	.
Abendmittelschulen .....	6	.	363	77	.	.	.
Abendgymnasien .....	5	.	604	119	.	.	.

<sup>1)</sup> Schüler sind auch bei Volksschulen gezählt. — <sup>2)</sup> Einschließlich 9 Aufbaugymnasien und 4 Evang.-theol. Seminaren.

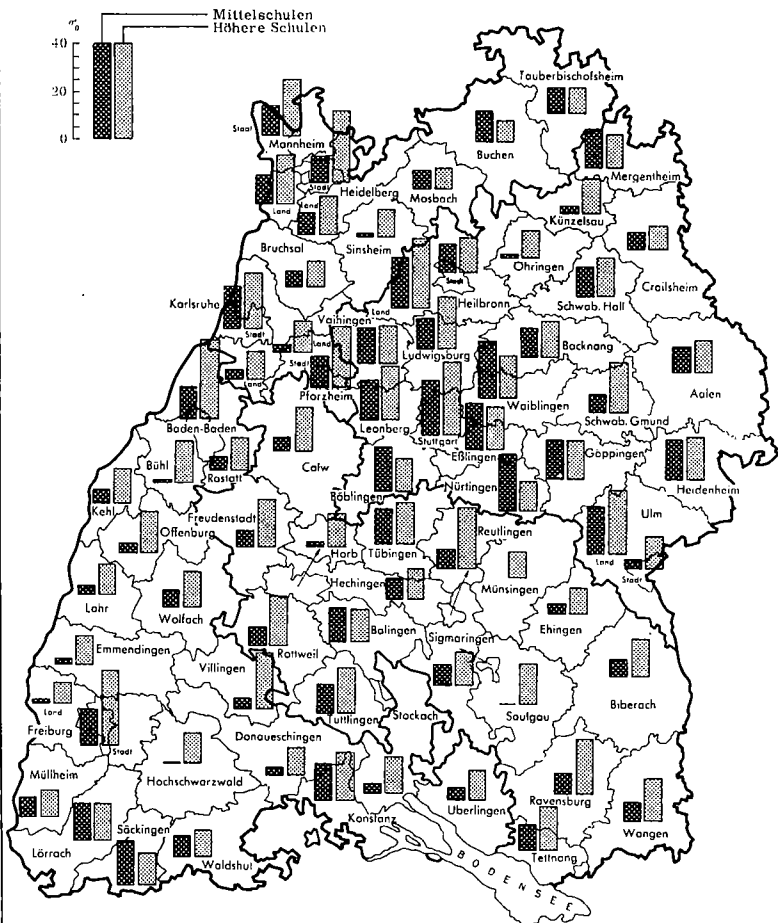
## 2. Schüler und Lehrer 1964 nach Religionszugehörigkeit in %

Religionszugehörigkeit	Bevölk. 1961	Volksschulen		Mittelschulen u. Mittelschulzüge <sup>1)</sup>		Höhere Schulen	
		Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer
Evangelisch .....	48,9	46,6	50,5	56,6	56,9	55,5	55,5
Römisch-katholisch .....	46,8	51,2	47,7	40,5	39,9	42,2	40,8
Sonstige und ohne .....	4,3	2,2	1,8	2,9	3,2	2,3	3,7

<sup>1)</sup> Einschl. Mittelschulkurse an Volksschulen.

Übergänge aus dem 4. und 5. Schuljahr der Volksschulen  
auf Mittelschulen und auf Höhere Schulen an Ostern 1963

Bezogen auf die Schülerzahl  
im 4. Schuljahr 1962/63





### 3. Entlassungen aus Volksschulen und weiterführenden Schulen

Frühjahr	Volksschulen			Mittel- schulen	Höhere Schulen		Wirtschafts- oberschulen	
	aus dem . . . . Schuljahr			mit dem				
	9.	8.	7. u. dar.	Abschl.- zeugnis	Versetzg.- zeugnis für die Oberstufe	Reife- zeugnis	Reife- zeugnis	Abschl.- zeugnis
1962	1 029	61 266	6 292	3 859	3 948	8 127	353	517
1963	1 076	65 208	5 925	4 729	3 979	8 154	404	501
1964 <sup>1)</sup>	2 839	67 486	5 884	5 667	4 239	7 389	325	488

<sup>1)</sup> Außerdem im Herbst 65 Entlassungen mit Abschluszeugnis aus den Techn. Oberschulen.

### 4. Berufsbildende Schulen

Stand: 15. November 1963

Schulart	Schulen (Abteilungen)		Klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrkräfte	
	öffentl.	privat		insges.	weibl.	insges.	weibl.
Gewerbliche Berufsschulen <sup>1)</sup> ..	149	—	4 000	109 370	17 096	1 810	87
Kaufmännische Berufssch <sup>2)</sup> ..	100	—	2 317	61 949	41 891	741	171
	+(24)						
Hauswirtschaftl. Berufssch. <sup>3)</sup> ..	479	—	2 122	37 551	37 551	546	546
Landwirtschaftl. Berufsschulen	152	—	549	10 100	83	148	—
Anstalts-Berufsschulen .....	4	18	108	1 124	483	37	19
Gewerbl. Berufsfachschulen ...	50	1	101	2 356	252	126	8
Kaufmänn. Berufsfachschulen .	137	52	738	19 012	11 823	926	274
Hauswirtsch. Berufsfachsch. <sup>4)</sup>	149	55	428	8 055	8 055	564	564
Sonstige Berufsfachschulen ...	—	19	68	1 048	969	59	49
Wirtschaftsoberschulen .....	20	—	136	2 959	984	198	24
Technische Oberschulen .....	2	—	8	191	—	8	—
Berufsaufbauschulen .....	19	—	51	1 418	9	51	5
darunter nicht technische ..	3	—	3	79	7	1	1
Gewerbl. Fach- u. Meistersch. .	36	8	148	3 361	486	171	18
Landwirtschaftsschulen und verwandte Fachschulen ...	98	1	225	3 094	955	429	158
Seminare f. Kindergärtnerinn. und Jugendleiterinnen .....	—	19	55	1 106	1 106	73	73
Schulen für Berufe des Gesundheitsdienstes .....	91	45	376	4 971	4 659	117	115
Sonstige Fachschulen .....	9	18	102	2 407	1 164	126	47
Technikerschulen .....	64	9	188	4 961	339	146	6
Höhere Fachschulen .....	5	—	27	668	132	65	2

<sup>1)</sup> Angeschlossen 66 Aufbaulehrgänge mit 5003 Teilnehmern. — <sup>2)</sup> Einschließlich kaufmännischer Abteilungen an gewerblichen Berufsschulen. — <sup>3)</sup> Einschließlich ländlich-hauswirtschaftlicher Berufsschulen. — <sup>4)</sup> Einschließlich Frauenfach-, Frauenarbeitsschulen und ländlich-hauswirtschaftliche Berufsfachschulen.

### 5. Studierende an Pädagogischen Hochschulen im Sommersemester 1964

Hochschule	Anzahl		Relig.zugeh. in %		Hochschule	Anzahl		Relig.zugeh. in %	
	insges.	weibl.	evang.	kath.		insges.	weibl.	evang.	kath.
Esslingen .....	577	320	75,4	22,0	Freiburg i. Br.	798	475	22,4	76,7
Ludwigsburg <sup>1)</sup>	833	556	68,8	24,6	Reutlingen...	633	393	78,1	19,4
Schw. Gmünd .	476	214	43,3	54,8	Weingarten ..	541	269	8,5	91,1
Heidelberg ...	842	548	71,6	25,5					
Karlsruhe <sup>2)</sup> ...	878	544	49,1	49,2	<b>Insgesamt</b>	<b>5 578</b>	<b>3 319</b>	<b>53,2</b>	<b>44,2</b>

<sup>1)</sup> Z. Z. noch in Stuttgart. — <sup>2)</sup> Mit Außenstelle Gengenbach.

## 6. Deutsche Studierende an Ingenieurschulen

Jahr	Studierende insges.	Davon im Studienggebiet							
		Hoch- u. Ingenieur- bau	Vermes- sung	Masch- bau	Ver- fahrens- technik	Fein- werk- technik	Elektro- technik	Textil- technik	Land- bau- technik
1961 .....	5 517	1 277	191	1 746	141	747	1 038	377	—
1962 .....	6 144	1 363	187	1 952	178	878	1 211	375	—
1963 .....	6 391	1 324	205	2 061	161	752	1 474	361	53
Dar. weiblich	85	21	—	4	2	2	7	49	—
<b>Erfolgreich abgelegte Ingenieurprüfungen</b>									
1961 .....	1 320	269	50	499	—	140	250	112	—
1962 .....	1 385	395	70	484	19	156	261	—	—
1963 .....	1 632	373	43	520	47	223	308	109	—
Dar. weiblich	13	3	—	—	—	—	—	15	—

## 7. Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen

Semester Anteile	Imma- triku- lierte Studie- rende insges.	Davon an der						
		Universität			Techn. Hoch- schule		Land- wirt- schaftl. Hoch- schule Hohen- heim	Wirt- schafts- hoch- schule Mann- heim
		Frei- burg	Heidel- berg	Tü- bingen	Karls- ruhe	Stutt- gart		
Sommersemester 1963 .	47 129	11 294	11 258	10 641	5 782	6 031	408	1 715
Wintersemester 1963/64	46 239	10 880	10 849	9 935	5 931	6 471	393	1 780
Sommersemester 1964 .	47 278	11 166	11 243	10 699	5 717	6 127	373	1 953
Studentinnen in % . . .	23,4	31,7	32,1	29,4	6,2	4,4	2,4	6,9
Ausländer in % . . . . .	10,1	6,8	13,7	5,7	15,7	10,7	43,7	6,7
Bd.-Württbg <sup>1)</sup> in %	58,3	40,8	53,4	65,6	57,9	82,5	71,4	66,8

<sup>1)</sup> Anteil an der Zahl der deutschen Studierenden im Wintersemester 1963/64.

8. Studierende<sup>1)</sup> an wissenschaftlichen Hochschulen nach Fachgebieten

Fachgebiet	Sommersemester 1963		Wintersemester 1963/64		Sommersemester 1964			
	Deutsche	%	Deutsche	%	Deutsche	%	Aus- länder	%
Evangelische Theologie	1 318	3,2	1 315	3,2	1 365	3,3	63	1,4
Katholische Theologie .	678	1,6	579	1,4	647	1,5	30	0,6
Allgemeine Medizin ...	5 501	13,3	5 658	13,9	5 686	13,6	1 097	23,8
Zahnmedizin .....	619	1,5	544	1,3	611	1,4	72	1,6
Rechtswissenschaft ...	3 332	8,0	3 130	7,7	3 327	8,0	56	1,2
Wirtschafts- u. Gesell- schaftswissenschaften.	3 966	9,6	3 880	9,6	4 183	10,0	317	6,9
Kultur- und Sprach- wissenschaften .....	11 004	26,5	10 185	25,1	10 759	25,7	1 004	21,8
Mathematik und Naturwissenschaften*)	5 024	12,1	4 738	11,7	5 179	12,4	248	5,4
Chemie .....	1 854	4,5	1 830	4,5	1 740	4,2	311	6,8
Architektur .....	927	2,2	1 038	2,6	992	2,4	170	3,7
Bauingenieurwesen ...	1 507	3,6	1 623	4,0	1 543	3,7	206	5,8
Maschinenbau .....	2 332	5,6	2 433	6,0	2 256	5,4	382	8,3
Elektrotechnik .....	1 580	3,8	1 764	4,4	1 597	3,8	237	5,1
Landwirtschaft .....	224	0,5	220	0,5	199	0,5	149	3,2
Sonstige Fachgebiete ..	1 646	4,0	1 671	4,1	1 715	4,1	202	4,4
<b>Zusammen</b>	<b>41 512</b>	<b>100</b>	<b>40 608</b>	<b>100</b>	<b>41 799</b>	<b>100</b>	<b>4 604</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Ohne Beurlaubte. — \*) Ohne Chemie.

### 9. Mit Erfolg abgelegte Staats- und Diplomprüfungen der deutschen Studierenden

Fachrichtung	Studienjahr			Fachrichtung	Studienjahr		
	1961/ 62	1962/63			1961/ 62	1962/63	
	insg.	insg.	weibl.		insg.	insg.	weibl.
Evang. Theologie . . . .	86	67	8	Chemie . . . . .	179	181	8
Kathol. Theologie . . . .	74	75	—	Sonst. Naturwissen-			
Allgemeine Medizin . . .	510	419	145	schaften . . . . .	21	23	5
Zahnmedizin . . . . .	58	81	27	Forstwirtschaft . . . . .	9	8	—
Pharmazie . . . . .	243	226	140	Landwirtschaft . . . . .	33	35	1
Rechtswissenschaft . . .	456	441	42	Architektur . . . . .	86	119	15
Wirtschaftswissensch. . .	381	364	46	Bauingenieurwesen . . .	165	223	—
Psychologie . . . . .	32	46	22	Maschinenbau . . . . .	259	314	—
Lehramt an Gymn. . . . .	594	598	214	Elektrotechnik . . . . .	138	186	1
Dolmetscher, Übersetz. .	113	149	142	Sonst. techn. Wissen-			
Mathematik . . . . .	15	25	2	schaften . . . . .	23	58	2
Physik . . . . .	141	159	5	<b>Insgesamt</b>	<b>3 616</b>	<b>3 797</b>	<b>831</b>

### 10. Studierende an Kunst- und Musikhochschulen

Semester Anteile	Studie- rende ins- gesamt	Davon an					
		Staatl. Akademien f. bildende Künste		Hoch- schule für Ge- staltung Ulm	Staatl. Hochschulen für Musik		vier sonstigen Musik- hoch- schulen
		Karlsruhe	Stuttgart		Freiburg	Stuttgart	
Sommersem. 1963 .	2 068	192	495	126	279	393	583
Wintersem. 1963/64	2 079	160	504	139	287	386	603
Sommersem. 1964 .	2 062	164	486	130	286	390	606
Studentinnen in %	42,5	50,0	48,1	11,5	45,1	51,5	35,5
Ausländer, in %	9,3	1,2	3,1	30,0	20,3	8,5	7,4

### 11. Volkshochschulen und Volksbildungswerke

Rechnungs- jahr	Haupt- stellen	Selb- stän- dige Aus- sen- stellen	Arbeitsgemeinschaften, Lehrgänge, Vortragsreihen						Einzel- veranstaltungen		
			insgesamt		Politik	Kultur- wissen- schaft	Natur- wissen- schaft	Be- rufs- bildg.			Sonst.
			Anzahl	Teilnehmer in Tausend					Anzahl		
1961	130	768	4 193	174,6	28,9	102,0	12,4	23,3	8,0	466,8	5 750
1962	144	881	5 880	223,8	28,4	138,9	15,7	30,3	10,5	814,9	9 916
1963	161	906	6 482	269,9	30,9	171,4	15,3	31,2	12,1	818,7	10 214

### 12. Sportvereine 1964

Regierungsbezirk Land	Vereine	Aktive und passive Mitglieder					
		insgesamt	darunter				
			Fußball	Turnen	Leicht- athletik	Handball	Schwim- men
Nordwürttemberg ....	1 586	334 658	110 184	126 725	35 465	22 710	17 964
Nordbaden .....	1 122	248 962	99 872	72 406	25 188	24 066	9 200
Südbaden .....	2 028	236 155	109 383	63 667	9 845	12 740	16 075
Südwestfalen- Hohenzollern .....	1 202	151 711	59 694	43 041	13 356	8 050	3 675
<b>Baden-Württemberg ..</b>	<b>5 938</b>	<b>971 486</b>	<b>379 133</b>	<b>305 839</b>	<b>83 854</b>	<b>67 572</b>	<b>46 914</b>

Quelle: Landessportbünde.

## 13. Jugendherbergen in Baden-Württemberg 1963

Gebiet	Jugendherbergen	Zahl der Betten	Übernachtungen						
			davon waren						
			insgesamt	jugendliche Einzelwanderer	geführte Gruppen	Volkschulen	Höhere Schulen	Lehrgänge Tagungen, Freizeiten	Erwachsene Einzelwanderer
Deutsches Jugendherbergswerk . Landesverband									
Schwaben e. V. 1)	53	4 932	397 195	61 717	51 816	54 086	80 789	123 615	25 172
Baden e. V. 1) .	19	2 415	280 354	49 458	33 224	75 774	52 763	53 272	15 863
Schwarzwald-Bodensee e. V. 1)	25	2 932	334 455	75 531	33 035	37 260	91 298	78 729	18 002
<b>Baden-Württbg. .</b>	<b>97</b>	<b>10 279</b>	<b>1012 004</b>	<b>186 706</b>	<b>118 675</b>	<b>167 120</b>	<b>224 850</b>	<b>255 616</b>	<b>59 037</b>

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk—Landesverbände e. V.

<sup>1)</sup> Landesverband Schwaben e. V. = Reg. Bez. Nordwürttemberg und Reg. Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern. Landesverband Baden e. V. = Reg. Bez. Nordbaden, Landesverband Schwarzwald-Bodensee = Reg. Bez. Südbaden.

## 14. Theater 1961/1962

Stadt	Anzahl der Theater	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen (einschl. geschlossener Veranstaltungen)					
		Oper	Operette	Schauspiele	Tanz	Konzerte	Insgesamt
Stuttgart	4	324 077	11 309	209 214	53 429	25 523	623 552
Ulm	2	45 132	30 538	87 647	3 053	—	166 365
Mannheim	2	215 045	44 607	252 139	12 323	—	524 114
Karlsruhe	2	102 098	84 367	172 913	10 619	24 988	394 985
Heidelberg	1	40 044	35 468	108 211	9 302	—	193 025
Pforzheim	1	16 498	21 329	43 201	347	2 450	83 825
Freiburg i. Br.	2	93 056	53 972	103 026	1 803	20 238	272 095
Baden-Baden	1	2 586	3 795	78 073	1 063	—	85 517
Konstanz	1	1 351	861	64 045	1 044	—	67 301
<b>Landesbühnen</b>							
Edlingen	—	17 032	37 769	150 561	—	—	205 362
Bruchsal	—	—	—	70 695	—	—	70 695
Tübingen	—	3 031	2 922	3 164	896	—	96 005 <sup>1)</sup>

**Gastspiele auswärtiger Bühnen in 25 Gemeinden**

— | — | 36 943 | 70 302 | 227 407<sup>1)</sup> | — | 74 506 | 409 158

**Privattheater** 9 Theater, 1871 Vorstellungen, 216 279 Besucher

<sup>1)</sup> Einschl. Besucher auswärtiger Veranstaltungen. — <sup>2)</sup> Einschl. Tanzveranstaltungen. —  
Quelle: Deutscher Städtetag, Köln.

## 15. Filmtheater nach Gemeindegrößenklassen am 31. 12. 1963

Gemeinde-Größenklassen Einwohner	Insgesamt		Davon Filmtheater mit ... Sitzplätzen					
			bis 300		301 bis 500		mehr als 500	
	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze
unter 2000	45	10 243	41	8 834	4	1 409	—	—
2000 bis unter 5000	232	63 687	162	38 214	66	23 344	4	2 129
5000 „ „ 10000	169	59 098	51	12 982	108	41 161	10	4 955
10000 „ „ 20000	97	43 489	16	4 118	51	21 579	30	17 792
20000 „ „ 50000	123	63 740	14	3 467	48	19 719	61	40 554
50000 „ „ 100000	48	26 497	8	2 057	8	3 560	32	20 880
100000 und mehr	130	68 809	28	6 277	41	16 593	61	45 939
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>844</b>	<b>335 563</b>	<b>320</b>	<b>75 949</b>	<b>326</b>	<b>127 365</b>	<b>198</b>	<b>132 249</b>

Quelle: Statistische Berichte der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft.

## 16. Tonrundfunk 1963 nach Art der Sendung

Sendezeit Art der Darbietung	Sendezeit							
	Süddeutscher Rundfunk				Südwestfunk			
	I. Programm		II. Programm		I. Programm		II. Programm	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
<b>Sendezeit insgesamt</b> . . .	<b>465 573</b>	<b>100</b>	<b>405 761</b>	<b>100</b>	<b>504 623</b>	<b>100</b>	<b>520 823</b>	<b>100</b>
<b>Musiksendungen</b> . . . . .	258 303	55,5	227 632	56,1	274 515	54,4	274 474	52,7
davon Ernste Musik und Opern . . . . .	83 338	17,9	101 035	24,9	68 124	13,5	113 019	21,7
Operetten, Unter- haltung und Tanz- musik . . . . .	175 055	37,6	126 597	31,2	206 391	40,9	161 455	31,0
<b>Wortsendungen</b> . . . . .	170 865	36,7	139 582	34,4	194 280	38,5	206 246	39,6
davon Politik, Wirtschaft Kultur, Literatur, Erziehung . . . . .	70 302	15,1	49 503	12,2	82 758	16,4	66 145	12,7
Hörspiele . . . . .	62 852	13,5	44 634	11,0	85 786	17,0	91 665	17,6
Zeitraum . . . . .	20 019	4,3	11 361	2,8	3 533	0,7	4 168	0,8
Zeitraum . . . . .	10 243	2,2	27 186	6,7	14 129	2,8	31 770	6,1
Sport . . . . .	7 449	1,6	6 898	1,7	8 074	1,6	12 500	2,4
<b>Werbefunk insgesamt</b> . .	<b>36 315</b>	<b>7,8</b>	<b>38 547</b>	<b>9,5</b>	<b>35 828</b>	<b>7,1</b>	<b>40 130</b>	<b>7,7</b>

## 17. Fernseh-Rundfunkprogramm 1963

a) Deutsches Fernsehen—Gemeinschaftsprogramm<sup>1)</sup>

Art der Darbietung	Dauer der Sendungen				Art der Darbietung	Dauer der Sendungen			
	1. Progr.		2. Progr. <sup>2)</sup>			1. Progr.		2. Progr. <sup>2)</sup>	
	Min	%	Min	%		Min	%	Min	%
Zeitgeschehen ....	38 940	26,1	2 250	16,7	Spielfilme v. Verleih	7 144	4,8	2 324	17,3
Fernsehspiele .....	20 538	13,8	2 507	18,6	Tagesschau,				
Musiksendungen ..	621	0,4	276	2,0	Wochenspiegel ..	12 892	8,7	1 531	11,4
Unterhaltung .....	22 303	15,0	3 087	22,9	Eurovision (nur				
Kinder-, Jugend-					Auslandsübern.h.)	8 962	6,0	157	1,2
und Frauenfunk..	17 929	12,0	—	—	Programmverbind.	7 392	5,0	678	5,0
Sport .....	12 274	8,2	663	4,9	Insgesamt	148 995	100	13 473	100

b) Regionalprogramm und Werbefernsehen<sup>3)</sup>

Rundfunkanstalt	Regional- progr.	Werbefernsehen		Rundfunkanstalt	Regional- progr.	Werbefernsehen	
		insges.	dar. reine Werb.			insges.	dar. reine Werb.
		Minuten				Minuten	
Südd. Rundfunk . .	4 204	9 948	2 894	Südwestfunk . . . .	4 176	10 325	2 796

c) Zweites Deutsches Fernsehen<sup>4)</sup>

Art der Darbietung	Dauer der Sendungen		Art der Darbietung	Dauer der Sendungen	
	Min.	%		Min.	%
Tagesgeschehen . . . . .	10 041	12,7	Kulturelle Sendungen . . . . .	8 983	11,3
Politik u. Zeitgeschehen . . . . .	7 940	10,0	Werbefernsehen (Spots) . . . . .	2 167	2,7
Dokumentarberichte . . . . .	2 628	3,3	Werbefernsehen		
Sportsendungen . . . . .	11 394	14,4	(Mainzelmannchen) . . . . .	687	0,9
Unterhaltungssendungen . . . . .	10 950	13,8	Programmverbindung . . . . .	5 170	6,5
Fernsehspiele u. Spielfilme . . . . .	12 397	15,6	Sonstige Beiträge . . . . .	470	0,6
Theater u. Musiksendungen . . . . .	6 538	8,2	<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>79 365</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Dieses Programm wird von sämtlichen Fernsehsendern der Landesrundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) täglich gleichzeitig ausgestrahlt. Auf die Rundfunkanstalten entfallen folgende Pflichtbeiträge: Norddeutscher und Westdeutscher Rundfunk je 22,5 %, Bayerischer Rundfunk 17 %, Hessischer Rundfunk, Süddeutscher Rundfunk, Südwestfunk und Sender Freies Berlin je 8 %, Radio Bremen und Saarländischer Rundfunk je 3 %. — <sup>2)</sup> Sendezeit vom 1. 1. bis 31. 3. 1963 — <sup>3)</sup> Anteil des Süddeutschen Rundfunks und des Südwestfunks am Gemeinschaftsprogramm dieser Sender. — <sup>4)</sup> Sendezeit vom 1. April bis 31. Dezember 1963. Quelle Tab. 10 und 17: Statistisches Bundesamt.

# 18. Zeitungen mit einer Druckauflage von mehr als 20 000 Exemplaren Stand 1963

Regierungsbezirk Land	Zeitungen		Davon erscheinen in der Woche	
	Anzahl	Druckauflage	sechsmal	einmal
Nordwürttemberg .....	10	689 317	9	1
Nordbaden .....	7	471 703	7	—
Südbaden .....	6	304 876	6	—
Südwestfalen-Hohenzollern .....	5	397 029	5	1
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>28</b>	<b>1 862 925</b>	<b>28</b>	<b>2</b>

Quelle: Zeitungskatalog 1964

# 19. Kommunale öffentliche Büchereien am 31. Dezember 1963

Regierungsbezirk Land	Einwohn. am 31. 12. 62	Ge.- meinden	Büche- rei-Orte	Büche- reien in den Büche- relorten	Bände	Leser	Entlei- hungen
Nordwürttemberg .....	3 129 727	979	384	421	1 102 473	155 911	2 759 120
Nordbaden .....	1 743 187	489	385	444	677 277	135 148	1 953 123
Südbaden .....	1 073 229	975	581	606	467 242	89 044	960 530
Südwestfalen- Hohenzollern .....	1 444 495	938	265	290	418 920	62 248	1 127 122
<b>Baden-Württemberg ...</b>	<b>7 990 638</b>	<b>3 381</b>	<b>1 615</b>	<b>1 761</b>	<b>2 665 912</b>	<b>442 351</b>	<b>6 805 895</b>

Quelle: Kultusministerium Baden-Württemberg

# 20. Buchproduktion in der Bundesrepublik nach Ländern und ausgewählten Titeln im Jahr 1962

Land	Titel		Darunter mit Sachgebiet						
	Anzahl	%	Religion, Theologie	Recht, Verwaltung	Wirtschaft, Sozialwissenschaft, Statistik	Schöne Literatur	Jugend-schriften	Schul-bücher	Ge-schichte, Kultur-gesch., Volks-kunde
Baden-Württemberg ..	5 613	24,8	620	303	453	1 294	366	294	301
Bayern .....	4 096	18,1	289	219	94	1 227	159	204	330
Berlin (West) .....	1 446	6,4	62	125	159	150	45	48	58
Bremen .....	65	0,3	2	1	10	10	—	—	10
Hessen .....	3 162	14,0	159	87	177	597	57	587	263
Niedersachsen .....	1 372	6,1	93	62	70	72	77	205	115
Norddeutschland <sup>1)</sup> ..	2 178	9,6	74	77	59	819	55	31	107
Nordrhein-Westfalen ..	4 261	18,8	337	350	321	759	186	292	250
Rheinland-Pfalz .....	389	1,7	51	58	33	29	11	5	49
Saarland .....	33	0,2	3	3	6	2	1	—	3
Bundesgebiet <sup>2)</sup> .....	22 615	100	1 690	1 285	1 382	4 959	957	1 666	1 486

<sup>1)</sup> Hamburg und Schleswig-Holstein. — <sup>2)</sup> Einschl. Berlin (West).

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

# 21. Produktionswert von Büchern, Zeitungen und Zeitschriften 1963

Gebiet	Bücher		Zeitungen und Zeitschriften	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Baden-Württemberg .....	80,5	18,8	262,4	15,6
Bundesgebiet .....	428,8	100	1677,6	100

## VII. Kirchliche Verhältnisse

## 1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemeinden		Ge- meind- liche, Pfarr- stellen	Pfarrer in ge- meind- lichem Pfarr- amt	Trauungen		Taufen		Be- stat- tungen	Über- und Rück- tritte zur	Aus- tritte aus der
	mit	ohne			evan- ge- lischer	kon- fess. ge- misch.	aus evang.	aus kon- fess. ge- misch.			
	Sitz eines Pfarramtes				Ehepaare		Ehen				

Evangelische Landeskirche in Württemberg<sup>1)</sup>

1950	1 010	227	1 148	1 064	12 738	3 509	27 250	7 190	23 248	2 160	4 840
1959	1 038	226	1 194	1 116	14 163	3 766	30 762	8 184	23 956	2 532	2 663
1962	1 022	226	1 221	1 143	15 019	4 118	33 779	9 213	25 656	2 517	2 227

Evangelische Landeskirche in Baden<sup>2)</sup>

1956	419	117	548	500	6 148	2 518	12 755	4 928	13 460	1 411	1 352
1959	415	119	562	512	6 961	2 778	14 266	5 477	13 494	1 550	1 339
1962	417	118	565	518	6 977	2 950	15 566	6 017	14 613	1 523	1 207

Innerhalb der Evangelischen Kirchen in Deutschland zählt <sup>1)</sup> zu den Lutherischen Landeskirchen und <sup>2)</sup> zu den uniteden Landeskirchen. — Zahlen aus dem Kirchlichen Jahrbuch für die EKD und nach Mitteilungen der Landeskirchen.

## 2. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien	Sonst. Seels.- bezirke	Pfarrseelsorger		Trauungen		Taufen		Be- erdi- gungen	Über- und Rücktritte zur	Aus- tritte aus der
			Welt-	Ordens-	katho- lischer	konfess. gemischt.	aus kath.	aus konfess. gemischt.			
			geistliche		Ehepaare		Ehen				

Erzdiözese Freiburg<sup>1)</sup>

1956	942	96	1 211	33	12 129	3 643	20 670	5 782	20 288	1 125	1 479
1959	953	91	1 197	39	12 993	4 358	29 181	6 911	20 177	1 169	1 575
1962	975	75	1 183	50	12 677	4 702	31 716	8 191	20 845	1 041	1 349

Diözese Rottenburg<sup>1)</sup>

1956	785	103	957	70	8 355	3 209	21 331	5 458	13 663	901	1 601
1959	818	90	962	75	8 870	3 890	23 505	6 836	13 974	934	1 606
1962	848	81	975	61	9 302	4 424	25 553	8 354	14 816	893	1 486

<sup>1)</sup> Reg.-Bez. Nordbaden (ohne Bad Wimpfen im Landkreis Sinsheim) und Reg.-Bez. Südbaden sowie die Landkreise Hechingen und Sigmaringen. — <sup>2)</sup> Reg.-Bez. Nordwürttemberg und Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern ohne die Landkreise Hechingen und Sigmaringen. — Zahlen aus dem Kirchlichen Handbuch der Katholischen Kirche Deutschlands und nach Mitteilungen der Ordinariate.

## 3. Jüdische Kultusgemeinden

Bezeichnung	1962	1963	Bezeichnung	1962	1963
Mitglieder ....	1 490	1 553	Betsäle .....	5	5
Rabbiner .....	1	2	Ritualbäder .....	1	1
Gemeinden ....	6	6	Gemeindebibliotheken	3	3
Synagogen ...	2	2	Friedhöfe .....	8	9

## VIII. Rechtspflege

## 1. Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Personen 1962

## Strafverfolgungsstatistik

Strafbare Handlung <sup>1)</sup>	Verurteilte Personen		Davon					
			Jugendl. <sup>2)</sup>		Heranwachsende <sup>3)</sup>		Erwachs. <sup>4)</sup>	
	ins-ges.	dar-m.	ins-ges.	dar-m.	ins-ges.	dar-m.	ins-ges.	dar-m.
<b>Verbrechen u. Vergehen insgesamt</b>	<b>93 798</b>	<b>83 160</b>	<b>7 025</b>	<b>6 481</b>	<b>14 339</b>	<b>13 177</b>	<b>72 434</b>	<b>63 505</b>
darunter								
Verkehrsunfallflucht (§ 142) .....	2 454	2 338	42	42	326	307	2 086	1 989
Eidesdelikte (§§ 153—163) .....	383	235	5	3	29	17	349	215
Sittlichkeitsdelikte (§§ 173—184 b) .....	2 473	2 317	324	323	294	285	1 855	1 709
dar. Unzucht m. Abhängigen (§ 174) ....	131	126	—	—	1	1	130	125
Unzucht zwischen Männern (§§ 175, 175 a) .....	624	623	84	84	85	85	455	454
Unzucht mit Kindern (§ 176 I 3) ..	554	550	141	141	52	51	361	358
Kuppelei (§§ 180, 181) .....	215	100	—	—	5	5	210	95
Mord (§ 211) .....	32	25	1	1	3	3	28	21
Totschlag (§§ 212, 213) .....	25	17	1	1	—	—	24	16
Abtreibung (§ 218 I, III) .....	475	203	15	2	56	8	404	193
Fahrlässige Tötung (§ 222) .....	704	687	2	2	89	85	613	580
dar. i. Straßenverkehr durch Trunkenh.	30	30	—	—	5	5	25	25
i. Straßenverkehr ohne Trunkenh. ...	567	549	2	2	78	75	487	472
Körperverletzung (§§ 223—233) .....	23 674	21 906	720	675	3 552	3 370	19 402	17 861
dar. fahrlässige Körperverletzung (§ 230)	18 845	17 371	487	453	2 691	2 526	15 667	14 392
i. Straßenverkehr durch Trunkenh.	840	838	15	15	92	90	739	733
i. Straßenverkehr ohne Trunkenheit	16 677	15 343	380	349	2 437	2 282	13 860	12 712
Diebstahl (§§ 242—244) .....	10 525	8 441	2 111	1 860	2 152	1 855	6 262	4 726
Unterschlagung (§ 246) .....	1 412	1 119	69	57	184	152	1 159	910
Raub (§§ 249—252, 255) .....	195	192	31	31	64	63	100	98
Sachhehlerei (§ 259) .....	611	479	96	88	101	91	414	300
Betrug (§§ 263, 264) .....	5 945	4 847	180	147	521	418	5 244	4 282
Untreue (§ 266) .....	425	354	5	3	14	11	406	340
Urkundenfälschung (§ 267) .....	619	507	34	26	82	67	503	414
Vorsätzliche und fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs (§§ 315 a, 316 II)	3 507	3 434	50	48	347	338	3 110	3 048
Volltrunkenheit (§ 330 a) .....	1 084	1 056	16	16	116	116	952	924
dar. i. Verbindung mit Verkehrsunfall ..	65	64	2	2	5	5	58	57
Vergehen gegen das Straßenverkehrsges.	19 634	18 112	2 368	2 243	3 785	3 507	13 481	12 362
Vergehen gegen die Abgabenordnung ..	1 978	1 913	41	41	409	397	1 528	1 475

<sup>1)</sup> Die in Klammern angeführten Paragraphen beziehen sich auf das Strafgesetzbuch. — <sup>2)</sup> 14 bis unter 18 Jahre alt. — <sup>3)</sup> 18 bis unter 21 Jahre alt. — <sup>4)</sup> Ab 21. Lebensjahr

## 2. Verurteiltenziffern 1957 bis 1961

Jahr	Verurteilte auf 100 000 der											
	Jugendlichen			Heranwachsenden			Erwachsenen			strafmündigen Bevölkerung <sup>1)</sup>		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
<b>Baden-Württemberg</b>												
1957	2 518	253	1 391	6 697	642	3 068	2 985	316	1 515	3 209	331	1 647
1958	2 816	260	1 549	6 509	624	3 580	2 959	318	1 007	3 217	333	1 655
1959	2 795	278	1 552	6 872	663	3 794	2 951	336	1 516	3 247	354	1 682
1960	2 599	267	1 450	6 214	569	3 429	2 805	284	1 337	2 888	302	1 494
1961	3 374	271	1 850	6 930	617	3 855	2 568	301	1 340	2 937	318	1 536
<b>Bundesgebiet, ohne Berlin</b>												
1957 <sup>2)</sup>	2 198	232	1 229	5 178	551	2 911	2 548	279	1 301	2 703	291	1 398
1958	2 277	232	1 272	5 243	524	2 927	2 394	263	1 223	2 595	276	1 341
1959	2 364	238	1 321	5 484	546	3 066	2 390	272	1 228	2 625	287	1 362
1960	2 442	234	1 358	5 425	510	3 021	2 292	256	1 177	2 542	271	1 316
1961	2 780	239	1 533	6 102	540	3 394	2 320	264	1 190	2 615	278	1 357

<sup>1)</sup> Ab 14. Lebensjahr <sup>2)</sup> ohne Saarland



### 3. Bekanntgewordene und aufgeklärte Fälle sowie Gesamtzahl der ermittelten Täter 1963

Polizeiliche Kriminalstatistik<sup>1)</sup>

Strafbare Handlung <sup>2)</sup>	Straftaten ins- ge- samt	Ermittelte Täter		Davon					
		ins- ge- samt	dar. männ- lich	Kin- der <sup>3)</sup>	Ju- gend- liche	Her- an- wach- sende	Erwachsene		
	ins- ge- samt	ins- ge- samt	dar. männ- lich	Kin- der <sup>3)</sup>	Ju- gend- liche	Her- an- wach- sende	ins- ge- samt	dar. männ- lich	
<b>Verbrechen und Vergehen insgesamt</b>	<b>200 955</b>	<b>123 712</b>	<b>104 587</b>	<b>4 247</b>	<b>9 002</b>	<b>11 269</b>	<b>99 194</b>	<b>82 694</b>	
darunter									
Herstellung und Verbreitung von Falschgeld (§§ 146, 147, 148, 151)	19	16	10	2	—	2	12	7	
Sittlichkeitsdelikte (§§ 173—184 b)	8 787	6 782	6 009	107	810	672	5 193	4 668	
dar. Unzucht zwischen Männern (§§ 175, 175 a)	1 018	1 203	1 203	10	190	149	854	854	
Unzucht mit Kindern (§ 176 13)	2 395	1 673	1 648	67	338	174	1 094	1 082	
Notzucht (§§ 177, 178)	977	723	717	3	67	104	549	545	
Kuppelei u. Zuhälterei (§§ 180 bis 181 a)	880	1 017	590	—	1	31	985	562	
Mord, Totschlag (§§ 211—213, 216)	60	63	48	—	—	6	57	43	
Versuchter Mord und Totschlag (§§ 43, 211—213, 216)	138	140	121	—	3	10	127	108	
Kindestötung (§ 217)	20	14	—	—	—	4	10	—	
Abtreibung (§ 218)	648	825	292	—	14	48	763	284	
Fahrlässige Tötung (§ 222)	206	274	210	—	3	7	264	202	
Leichte, gefährliche u. schwere Körperverletzung (§§ 223—225, 227, 229)	12 587	14 285	12 820	81	439	1 311	12 454	11 063	
dar. leichte Körperverletzung (§ 223)	9 342	10 055	8 976	40	282	863	8 870	7 844	
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang (§§ 226, 227, 229)	55	63	57	—	5	11	47	41	
Diebstahl (§§ 242, 243, 248 b)	94 306	30 357	25 230	2 942	4 918	4 335	18 162	14 405	
Unterschlagung (§ 246)	6 013	4 797	3 839	44	172	300	4 281	3 442	
Raub (§§ 249—252, 255, 316 a)	792	654	627	11	81	123	439	417	
Begünstigung u. Hehlerei (§§ 257—261)	1 278	1 290	1 053	33	163	141	953	753	
Betrug (§§ 263—265 a)	26 920	20 954	17 422	43	276	965	19 670	16 396	
Untreue (§ 266)	440	373	289	—	2	13	358	279	
Urkundenfälschung (§§ 267, 271—279, 281)	1 524	1 318	1 101	8	59	113	1 138	940	
Vorsätzliche Brandstiftung (§§ 306 bis 308)	280	178	161	35	19	9	115	108	
Fahrlässige Brandstiftung (§ 309)	1 595	1 584	1 223	207	83	55	1 239	932	

<sup>1)</sup> Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg. — <sup>2)</sup> Die in Klammern angeführten Paragraphen beziehen sich auf das Strafgesetzbuch. — <sup>3)</sup> Bis unter 14 Jahre (Strafunmündige)

### 4. Gefangene und Verwahrte nach der Art des Strafvollzugs am 31. Dezember 1963<sup>1)</sup>

Strafvollzugsstatistik

Anstalten	Belegungsfähigkeit		Belegung		Unter-suchungs-haft	Zuchthaus	Ge-fängnis	Haft	Jugend-strafe	Siche-rungsver-wahrung	Arbeits-haus Asyl	Sonstige
	insges.	dar. m.	insges.	dar. m.	insgesamt							
A <sup>2)</sup> .....	6 045	5 445	5 751	5 433	1 065	941	2 822	124	563	115	29	92
B <sup>3)</sup> .....	727	600	450	418	298	2	131	9	—	—	—	10
C <sup>4)</sup> .....	1 278	1 088	662	612	398	1	244	9	3	1	1	5
<b>Insgesamt</b>	<b>8 050</b>	<b>7 133</b>	<b>6 863</b>	<b>6 463</b>	<b>1 761</b>	<b>944</b>	<b>3 197</b>	<b>142</b>	<b>566</b>	<b>116</b>	<b>30</b>	<b>107</b>

<sup>1)</sup> Aufgestellt nach den Monatsnachweisungen der Vollzugsanstalten. — <sup>2)</sup> Selbständige Vollzugsanstalten. — <sup>3)</sup> Gerichtsgefängnisse mit einer Belegungsfähigkeit von 50 Personen und mehr. — <sup>4)</sup> Gerichtsgefängnisse mit einer Belegungsfähigkeit unter 50 Personen.

## 5. Art und Dauer des Strafvollzuges

Stichtagerhebung 31. März 1963

Dauer der Strafen	Gefangene			Davon										Son- stige ins- ges.
				Zucht- haus.		Ge- fängnis.		Haft		Jugend- strafe		Siche- rungsver- wahrung		
	ins- ges.	m. <sup>1)</sup>	w. <sup>2)</sup>	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1 Tag bis einschl. 3 Monate . . . . .	1152	1053	99	—	1	906	69	142	29	4	—	—	—	1
3 Mon. bis 1 Jahr	1902	1785	117	50	1	1545	108	—	—	190	8	—	—	—
1 Jahr bis 5 Jahre	1983	1917	66	627	29	1134	35	—	—	156	2	—	—	—
5 Jahre u. darüber lebenslang. . . . .	198	189	9	157	9	19	—	—	—	13	—	—	—	—
unbestimmte Dauer . . . . .	109	97	12	97	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sicherungsver- wahrung . . . . .	207	204	3	—	—	—	—	—	—	204	3	—	—	—
Sonstige . . . . .	111	107	4	—	—	—	—	—	—	—	—	107	4	—
	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Insgesamt	5670	5360	310	931	52	3604	212	142	29	567	13	107	4	9

<sup>1)</sup> m. = männlich. — <sup>2)</sup> w. = weiblich.

## 6. Bewährungshelfer und Probanden nach Unterstellungsgründen

Stand 31. Dezember 1963

Bezeichnung	Oberlandesgerichtsbezirk				Baden- Württemberg	
	Karlsruhe		Stuttgart		insg.	weibl.
	insg.	weibl.	insg.	weibl.		
Bewährungshelfer insgesamt .....	28	1	32	2	60	3
Probanden verurteilt nach						
a) Jugendstrafrecht .....	1 139	63	933	37	2 072	100
davon Jugendliche .....	498	23	384	12	882	35
Heranwachsende .....	641	40	549	25	1 190	65
b) allg. Strafrecht .....	592	49	771	101	1 363	150
davon Heranwachsende .....	132	13	147	19	279	32
Erwachsene .....	460	36	624	82	1 084	118
Probanden insgesamt .....	1 731	112	1 704	138	3 435	250
1. Nach Jugendstrafrecht Verurteilte						
a) Aussetzung der						
Verhängung der Jugendstrafe						
(§ 27 JGG) .....	163	19	54	6	217	25
Jugendstrafe zur Bewährung						
(§ 20 JGG) .....	630	34	578	21	1 208	55
Jugendstrafe im Wege der Gnade	2	—	2	—	4	—
b) Entlassung zur Bewährung aus der						
Vollstreckung einer						
bestimmten Jugendstr. (§ 88 JGG)	206	10	148	8	354	18
unbestimmten Jugendstr. (§ 89 JGG)	137	—	149	2	286	2
Jugendstrafe im Wege der Gnade	1	—	2	—	3	—
2. Nach allg. Strafrecht Verurteilte						
a) Strafaussetzung						
nach § 23 StGB .....	222	25	352	56	574	81
im Wege der Gnade .....	11	1	23	7	34	8
b) bedingte Entlassung						
nach § 26 StGB .....	243	14	244	18	487	32
im Wege der Gnade .....	116	9	152	20	268	29
Aus anderen Gründen unterstellte Pers.	113	13	174	13	287	26
darunter nach § 42 h StGB .....	64	10	64	9	128	19

## IX. Wahlen

Seit 1949, dem Jahr der Wahl zum ersten Deutschen Bundestag, fanden im Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg acht Parlamentswahlen statt. Am 26. April 1964 wurde die Wahl zum vierten Landtag von Baden-Württemberg durchgeführt, deren Ergebnisse hier kurz dargestellt werden sollen.

Die Zahl der Wahlberechtigten belief sich auf 5,47 Millionen, von denen 67,7 % ihr Wahlrecht ausübten. Gegenüber der vorangegangenen Landtagswahl vom 15. Mai 1960, bei der die Wahlbeteiligung nur 59,0 % betragen hatte, ist die Beteiligungszahl um ein Sechstel gestiegen. Von den 3,62 Millionen gültigen Stimmen entfielen auf die CDU 46,2 %, auf die SPD 37,3 %, auf die FDP/DVP 13,1 % und auf sonstige Wahlvorschläge zusammen 3,5 %. Im Vergleich zu 1960 ist bei CDU und SPD sowohl die Stimmenzahl als auch der Stimmenanteil gestiegen, während bei der FDP/DVP die Stimmenzahl fast stagnierte und der Stimmenanteil zurückging. Der Anteil der sonstigen Wahlvorschläge ist wie schon seit 1952 weiter rückläufig.

Im neuen Landtag von Baden-Württemberg sind drei Parteien vertreten, die CDU mit 59 Abgeordneten, die SPD mit 47 und die FDP/DVP mit 14. Verglichen mit 1960 haben die CDU 7 und die SPD 3 Sitze gewonnen, die FDP/DVP dagegen 4 verloren. Die 7 früheren GDP-Abgeordneten sind nicht wiedergewählt worden.

### 1. Wahlen zum Deutschen Bundestag

Regierungsbezirk Land	Wahl- jahr	Wahlbe- rechtigte	Wahl- beteili- gung in %	Gültige Stimmen insgesamt <sup>1)</sup>	Von 100 gültigen Stimmen <sup>1)</sup> entfielen auf			
					CDU	SPD	FDP/ DVP	Sonst.
Nord- württemberg	1949	1 585 451	70,5	1 082 898	28,7	24,0	21,1	26,1
	1953	1 729 894	81,5	1 369 143	43,6	25,7	16,9	13,8
	1957	1 898 089	84,5	1 534 226	46,2	27,2	18,3	8,3
	1961	2 048 734	85,0	1 653 957	37,9	35,4	19,8	7,0
Nord- baden	1949	971 906	72,9	666 375	34,7	27,2	13,4	24,6
	1953	1 028 725	80,9	798 826	48,4	27,5	10,3	13,7
	1957	1 099 133	84,6	882 167	53,1	29,8	10,7	6,3
	1961	1 171 481	84,4	934 419	46,9	33,5	12,8	6,8
Süd- baden	1949	813 941	70,0	542 723	51,1	23,7	17,4	7,8
	1953	956 722	81,6	751 378	62,8	19,1	9,5	8,6
	1957	997 316	83,0	784 150	58,8	22,9	11,9	6,3
	1961	1 067 224	83,7	840 311	51,5	28,9	15,0	4,7
Süd- württemberg- Hohenzollern	1949	723 432	64,9	453 459	59,1	18,9	15,3	6,7
	1953	821 414	83,6	668 784	63,7	16,4	10,5	9,3
	1957	863 277	85,4	707 297	59,7	21,0	13,2	6,0
	1961	924 444	85,9	760 476	52,9	26,5	16,3	4,2
Baden- Württemberg	1949	4 094 730	70,0	2 745 455	39,6	23,9	17,6	18,9
	1953	4 536 755	81,8	3 588 131	52,4	23,0	12,7	11,9
	1957	4 857 815	84,4	3 907 840	52,8	25,8	14,4	7,0
	1961	5 211 883	84,8	4 189 163	45,3	32,1	16,6	6,0

<sup>1)</sup> Ab 1953 Zweitstimmen.

### 2. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag

Wahlvorschlag	Abgeordnete							
	insgesamt <sup>1)</sup>		dar. Baden- Württ.		insgesamt		dar. Baden- Württ.	
	14. Aug. 1949		6. Sept. 1953		15. Sept. 1957		17. Sept. 1961	
CDU bzw. CSU ....	144	26	249	38	277	37	251	32
SPD .....	140	15	162	16	181	18	203	22
FDP bzw. FDP/DVP	57	10	53	9	43	11	67	12
Sonstige .....	80	4	45	4	18	1	—	—
<b>Insgesamt .....</b>	<b>421</b>	<b>55</b>	<b>509</b>	<b>67</b>	<b>519</b>	<b>67</b>	<b>521</b>	<b>66</b>

<sup>1)</sup> Ohne Saarland.

## 3. Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung sowie Landtagswahlen

Wahljahr Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- berech- tigte	Wahl- beteili- gung	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf				Erst-	Zweit-
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige		
<b>1952</b>	<b>4 382 117</b>	<b>63,7</b>	<b>2 730 820</b>	<b>36,0</b>	<b>28,0</b>	<b>18,0</b>	<b>18,0</b>	.	.
<b>1956</b>	<b>4 738 390</b>	<b>70,2</b>	<b>3 266 169</b>	<b>42,6</b>	<b>28,0</b>	<b>16,6</b>	<b>11,9</b>	.	.
<b>1960<sup>1)</sup></b>	<b>5 136 768</b>	<b>59,0</b>	<b>2 948 560</b>	<b>39,5</b>	<b>35,3</b>	<b>15,8</b>	<b>9,4</b>	.	.
<b>1964</b>	<b>5 471 002</b>	<b>67,7</b>	<b>3 619 901</b>	<b>46,2</b>	<b>37,3</b>	<b>13,1</b>	<b>3,5</b>	.	.
nach Wahlkreisen									
u. Regierungsbezirken									
1 Stuttgart I. ....	81 535	60,9	49 057	36,0	38,5	21,7	3,9	SPD	—
2 Stuttgart II. ....	88 943	64,4	56 618	32,7	44,5	17,9	4,8	SPD	CDU
3 Stuttgart III. ....	93 941	64,5	59 848	34,5	41,4	20,2	4,0	SPD	CDU, FDP/DVP
4 Stuttgart IV. ....	115 370	65,6	74 594	31,7	47,1	16,9	4,3	SPD	CDU, FDP/DVP
5 Stuttgart V. ....	88 182	66,0	57 507	30,3	49,9	15,3	4,4	SPD	—
6 Heilbronn-Stadt. ....	64 393	71,7	44 826	22,4	46,2	27,8	3,6	SPD	FDP/DVP
7 Ulm-Stadt. ....	66 890	66,3	43 686	47,1	41,9	7,8	3,1	CDU	—
8 Böblingen. ....	106 593	69,7	72 931	40,7	42,4	12,4	4,5	SPD	CDU
9 Leonberg. ....	125 299	66,9	81 979	36,5	41,5	17,4	4,6	SPD	CDU, FDP/DVP
10 Ludwigsburg I. ....	86 584	68,9	58 577	37,8	43,7	14,2	4,3	SPD	CDU
11 Ludwigsburg II. ....	87 033	69,8	59 519	31,6	46,2	17,1	5,0	SPD	CDU
12 Heilbronn-Land I. ....	54 315	74,3	39 214	44,2	37,1	15,3	3,4	CDU	—
13 Heilbronn-Land II. ....	59 270	71,6	41 241	28,8	40,9	26,9	3,4	SPD	FDP/DVP
14 Öhringen. ....	78 926	69,9	53 788	49,7	25,8	20,6	3,9	CDU	FDP/DVP
15 Crailsheim. ....	83 335	71,1	58 495	31,0	25,3	42,0	1,7	FDP/ DVP	—
16 Aalen. ....	95 525	80,7	75 815	58,6	29,9	8,4	3,1	CDU	SPD
17 Heidenheim. ....	79 814	71,9	56 252	42,5	37,8	14,3	5,4	CDU	—
18 Ulm-Land. ....	57 186	70,0	39 220	59,7	28,1	9,7	2,5	CDU	—
19 Göppingen I. ....	83 991	75,0	62 081	37,6	45,5	12,2	4,7	SPD	CDU
20 Göppingen II. ....	55 867	76,3	42 053	52,2	35,6	8,9	3,4	CDU	—
21 Schwäb. Gmünd. ....	69 552	73,1	50 015	51,4	30,6	10,3	7,7	CDU	—
22 Backnang. ....	64 026	68,6	43 258	33,2	44,5	19,4	2,9	SPD	—
23 Waiblingen I. ....	78 116	69,7	53 674	36,9	43,2	16,5	3,5	SPD	CDU
24 Waiblingen II. ....	61 633	70,6	42 793	33,2	39,6	26,4	3,4	SPD	FDP/DVP
25 Esslingen I. ....	59 858	69,0	40 616	38,3	45,5	11,2	4,9	SPD	—
26 Esslingen II. ....	83 087	70,6	57 384	42,5	42,2	9,9	5,3	CDU	SPD
27 Nürtingen. ....	93 561	71,1	65 358	43,7	41,2	11,3	3,8	CDU	SPD
<b>Nordwürttemberg</b>	<b>2 162 825</b>	<b>69,7</b>	<b>1 480 397</b>	<b>39,4</b>	<b>30,9</b>	<b>16,6</b>	<b>4,1</b>	.	.
28 Karlsruhe-St. I. ....	92 235	55,4	49 807	44,1	45,0	6,9	4,0	SPD	CDU
29 Karlsruhe-St. II. ....	92 321	54,9	49 443	49,2	39,6	7,4	3,8	CDU	SPD
30 Heidelberg-Stadt. ....	93 692	59,9	55 304	44,4	39,8	12,4	3,4	CDU	SPD, FDP/DVP
31 Mannheim-St. I. ....	64 666	58,8	37 512	37,6	51,4	5,4	5,5	SPD	—
32 Mannheim-St. II. ....	72 236	60,1	42 795	35,5	54,4	5,3	4,8	SPD	—
33 Mannheim-St. III. ....	80 024	63,0	53 469	42,5	46,2	7,3	3,9	SPD	CDU
34 Karlsruhe-Ld. I. ....	61 370	68,8	39 943	43,0	38,0	15,7	3,4	CDU	—
35 Karlsruhe-Ld. II. ....	55 090	71,1	37 175	51,4	39,5	5,4	3,8	CDU	—
36 Pforzheim. ....	105 719	63,5	65 099	39,6	46,1	10,5	3,9	SPD	CDU, FDP/DVP
37 Bruchsal. ....	82 177	73,7	58 353	55,2	39,6	3,6	1,6	CDU	SPD
38 Mannheim-Ld. I. ....	58 331	76,0	42 770	42,4	45,6	7,3	4,7	SPD	CDU
39 Mannheim-Ld. II. ....	55 855	74,4	40 164	44,2	45,4	6,2	4,2	SPD	—
40 Heidelberg-Land. ....	103 963	72,1	72 332	49,2	36,4	8,4	6,1	CDU	SPD
41 Sinsheim. ....	53 411	66,8	34 684	46,1	32,9	15,5	5,6	CDU	—
42 Mosbach. ....	87 671	70,5	60 058	60,2	25,8	10,2	3,8	CDU	SPD
43 Tauberbischofsch. ....	52 101	74,1	37 621	59,6	24,8	13,1	2,5	CDU	—
<b>Nordbaden</b>	<b>1 216 862</b>	<b>65,7</b>	<b>776 529</b>	<b>48,8</b>	<b>40,5</b>	<b>8,7</b>	<b>4,0</b>	.	.

1) Unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl 1961.

## 3. Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung sowie Landtagswahlen

Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- berech- tigte	Wahl- beteili- gung	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf				Erst-	Zweit-
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige		
44 Freiburg-Stadt	106 790	57,8	60 367	45,8	42,9	7,4	4,0	CDU	SPD
45 Überlingen	73 064	62,9	44 527	61,5	23,8	12,6	2,1	CDU	—
46 Konstanz I	57 450	56,3	31 475	49,2	35,6	11,1	4,1	CDU	—
47 Konstanz II	54 279	61,3	32 171	48,7	40,4	6,3	4,5	CDU	—
48 Donaueschingen	72 408	67,7	47 418	53,1	30,6	14,3	2,0	CDU	SPD
49 Waldshut	85 706	69,3	57 799	55,0	34,8	7,4	2,8	CDU	SPD
50 Lörrach	92 082	63,5	56 719	42,8	43,5	10,8	2,9	SPD	CDU
51 Freiburg-Land	88 787	65,1	56 307	52,7	29,3	15,6	2,4	CDU	SPD, FDP/DVP
52 Emmendingen	68 097	67,2	44 011	47,3	37,5	13,1	2,1	CDU	SPD
53 Villingen	92 900	67,4	60 674	52,5	31,9	13,6	2,0	CDU	SPD, FDP/DVP
54 Lahr	54 111	67,5	35 257	53,2	32,7	12,6	1,5	CDU	—
55 Offenburg	105 200	65,9	66 896	49,4	35,8	12,2	2,6	CDU	SPD
56 Baden-Baden	83 152	62,5	49 797	61,8	27,8	8,4	2,0	CDU	—
57 Rastatt	84 680	65,2	52 437	54,6	37,6	5,5	2,3	CDU	SPD
Südbaden	1 118 706	64,3	695 855	51,9	34,7	10,8	2,6		
58 Tübingen	87 624	62,2	53 711	43,1	40,8	13,1	3,0	CDU	SPD
59 Calw	83 998	61,1	50 541	39,2	39,1	19,6	2,1	CDU	SPD
60 Freudenstadt	70 893	62,7	43 742	38,3	31,2	28,3	2,2	CDU	FDP/DVP
61 Rottweil	87 450	71,7	61 489	50,8	35,7	10,9	2,5	CDU	SPD
62 Tuttlingen	56 751	71,5	39 755	51,2	31,3	14,4	3,1	CDU	—
63 Balingen	70 301	62,7	43 345	47,1	35,2	15,0	2,7	CDU	SPD
64 Hechingen	67 074	71,4	46 914	68,1	23,3	6,1	2,4	CDU	—
65 Reutlingen	113 524	67,9	75 513	34,4	44,1	18,4	3,2	SPD	CDU, FDP/DVP
66 Ehingen	54 593	75,5	40 576	66,6	19,5	12,1	1,7	CDU	—
67 Saulgau	43 654	81,6	35 036	76,0	15,4	7,3	1,3	CDU	—
68 Biberach	66 486	76,5	49 899	74,9	17,5	6,6	1,0	CDU	—
69 Ravensburg	72 093	75,6	53 502	64,7	26,0	8,0	1,4	CDU	SPD
70 Wangen	98 168	76,1	73 097	67,9	24,8	5,6	1,8	CDU	SPD
Südwestfalen- Hohenzollern	972 609	69,9	667 120	54,7	30,5	12,6	2,2		

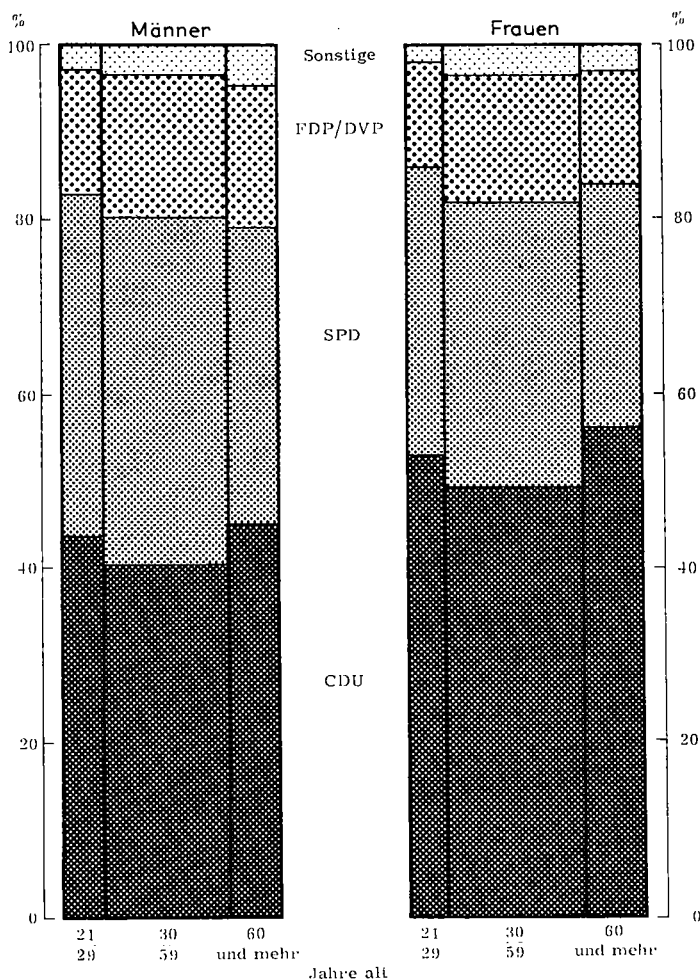
## 4. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Landtagswahl 1964

Altersgruppe in Jahren	Wahl- berech- tigte <sup>1)</sup>	Wähler <sup>1)</sup>		Von 100				
		1000	%	Stim- men <sup>2)</sup> waren ungültig	gültigen Stimmen <sup>2)</sup> entfielen auf			
					CDU	SPD	FDP/ DVP	Sonstige
Männer								
21 bis unter 30	567,2	328,1	57,8	1,8	43,8	39,3	14,4	2,5
30 „ „ 60	1 324,1	970,6	73,3	2,7	40,2	39,7	16,4	3,7
60 und mehr	546,4	416,5	76,2	2,8	45,0	34,0	16,2	4,9
Zusammen	2 437,7	1 715,3	70,4	2,5	42,1	38,2	16,0	3,7
Frauen								
21 bis unter 30	533,0	303,9	57,0	1,7	53,0	33,1	12,1	1,9
30 „ „ 60	1 598,6	1 096,9	68,6	2,2	49,4	32,6	14,7	3,4
60 und mehr	782,3	483,1	61,8	1,3	56,1	27,5	13,0	3,4
Zusammen	2 913,9	1 883,9	64,7	1,9	51,7	31,3	13,8	3,1
Männer und Frauen								
21 bis unter 30	1 100,2	632,0	57,4	1,7	48,2	36,3	13,3	2,2
30 „ „ 60	2 922,8	2 067,5	70,7	2,5	45,1	35,9	15,5	3,5
60 und mehr	1 328,6	899,5	67,7	2,0	51,1	30,4	14,4	4,1
Zusammen	5 351,6	3 599,2	67,3	2,2	47,1	34,6	14,8	3,4

<sup>1)</sup> Ohne Wahlschein. — <sup>2)</sup> Ohne Stimmen der Briefwähler.

# Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1964

Ergebnisse der repräsentativen Landtagswahlstatistik



Die Breite der Säulen entspricht der Zahl der Wähler.

## 5. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg

Wahl- vorschlag	Abgeordnete									
	insge- samt	insge- samt	davon mit		insge- samt	davon mit		insge- samt	davon mit	
			Erst-	Zweit-		Erst-	Zweit-		Erst-	Zweit-
	9. März 1952	4. März 1956				15. Mai 1960 <sup>1)</sup>			26. April 1964	
CDU .....	50	56	48	8	52	34	18	59	44	15
SPD .....	38	36	20	16	44	33	11	47	25	22
FDP/DVP ..	23	21	2	19	18	3	15	14	1	13
Sonstige ..	10	7	—	7	7	—	7	—	—	—
insgesamt	121	120	70	50	121	70	51	120	70	50

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl 1961.

## 6. Volksabstimmung über die Neugliederung im Südwestraum 1951

Gebiet zur Zeit der Volksabstimmung (V) Altes Land (A)	Stimmbe- rechtigte	Abgegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Davon für			
				Südweststaat		Altes Land	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Land Baden (V) .....	883 502	622 530	70,5	616 700	233 255	37,8	383 445 62,2
Landesbezirk Baden des Landes Württemberg- Baden (V) .....	1 004 031	677 096	67,4	669 589	382 018	57,1	287 571 42,9
Baden (A) .....	1 888 433	1 299 626	68,8	1 286 289	615 273	47,8	671 016 52,2
Land Württemberg- Hohenzollern (V) ...	778 271	406 254	52,2	397 528	363 349	91,4	34 179 8,6
Landesbezirk Württem- berg des Landes Würt- temberg-Baden (V) ..	1 655 825	834 653	50,4	823 302	769 869	93,5	53 433 6,5
Württemberg-Hohen- zollern (A) .....	2 434 096	1 240 907	51,0	1 220 830	1 133 218	92,8	87 612 7,2
<b>Abstimmungsgebiet (V)</b>	<b>4 322 529</b>	<b>2 540 533</b>	<b>58,8</b>	<b>2 507 119</b>	<b>1 748 491</b>	<b>69,7</b>	<b>758 628 30,3</b>

## 7. Kommunalwahlen

Merkmal	Gemeinderatswahl				Kreistagswahl	
	15. Nov. 1953	11. Nov. 1956	8. Nov. 1959	4. Nov. 1962	15. Nov. 1953	8. Nov. 1959
Wahlbeteiligung in % .....	67,7	69,2	68,9	66,3	72,0	72,0
Gewählte Mitglieder .....	18 331	15 918	15 101	15 272	1 995	2 417
a) Mehrheitswahl .....	7 730	6 966	6 689	6 382	9	43
b) Verhältniswahl .....	10 601	8 952	8 412	8 890	1 986	2 374
Davon						
CDU .....	2 157	1 585	1 502	1 592	753	842
SPD .....	1 079	1 239	1 139	1 247	335	522
FDP / DVP .....	357	227	194	190	218	194
Sonstige polit. Parteien ..	377	200	132	55	166	136
Gemeins. Wahlvorschläge <sup>1)</sup>	6 631	5 701	284	278	514	223
Freie Wählervereinigungen			5 161	5 528		457

<sup>1)</sup> Gemeinsame Wahlvorschläge von politischen Parteien und Freien Wählervereinigungen.

## X. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

### Überwiegender Lebensunterhalt der Wohnbevölkerung

Von der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs bestritten im April 1963 3,733 Millionen Personen (47 %) ihren Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit, 970 000 (12 %) lebten von Rente, Pension u. dgl. und 3,301 Millionen (41 %) erhielten ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Angehörige (Eltern, Ehemann, Sohn u. ä.). 4,059 Millionen Personen (51 % der Wohnbevölkerung) sind Erwerbstätige, die zusammen mit den rd. 5 000 Erwerbslosen die Gruppe der Erwerbspersonen bilden. 3,940 Millionen (49 %) zählen zu den Nichterwerbspersonen.

Gegenüber 1961 hat sich die Gruppe der Personen, die ihren Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit bestreiten wie derjenigen, die von Rente leben, nur geringfügig erhöht. Die Zahl der Personen dagegen, die ihren Lebensunterhalt von Angehörigen erhalten, hat sich in dieser Zeit um 8 % vergrößert.

Zu den Erwerbstätigen gehören auch 107 000 (3 %) Personen, die überwiegend von Rente leben und 219 000 (5 %), die — besonders als Lehrlinge und Mithelfende Familienangehörige — ihren Lebensunterhalt durch Angehörige erhalten.

Von den Nichterwerbspersonen leben 862 000 (22 %) überwiegend von Rente, Pension u. dgl. und 3,078 Millionen (78 %) beziehen — hauptsächlich als Ehefrauen und Kinder — ihren Lebensunterhalt durch den Ehemann bzw. Vater.

### Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers

Werden alle Personen, die als Angehörige ihren Lebensunterhalt von Eltern, Ehegatten, Kindern u. ä. erhalten, ihrem Ernährer und dessen überwiegender Unterhaltsquelle zugeordnet, so erhält man die Gliederung der Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers: In Baden-Württemberg bezogen nach dieser Gliederung im April 1963 6,662 Millionen Personen (83 %) ihren Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit, 1,225 Millionen (15 %) aus Rente u. dgl. Bei 2 %, hauptsächlich Schülern und Studenten, die nicht am Wohnort ihrer Eltern wohnen, konnten beim Mikrozensus 1963 keine Angaben über die überwiegende Unterhaltsquelle des Ernährers eingeholt werden. Gegenüber 1961 hat die Zahl der von Erwerbstätigkeit lebenden Personen wie auch die der Wohnbevölkerung um 3 % zugenommen. Die Zahl der Personen, die von Rente leben, ist geringfügig zurückgegangen.

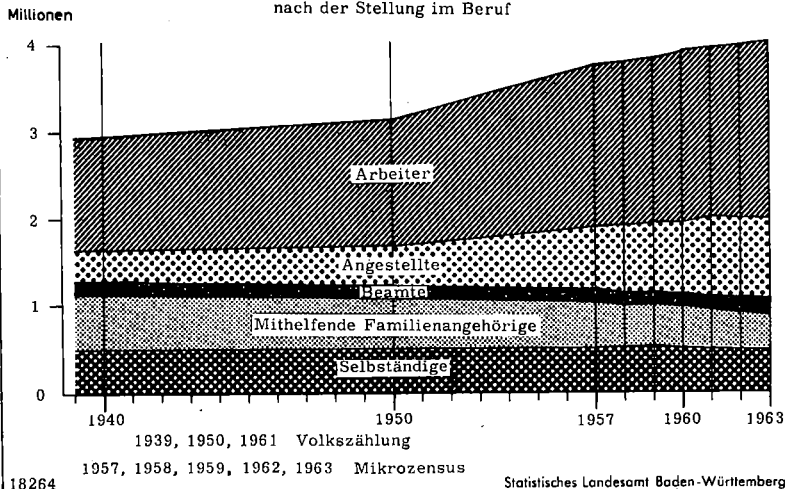
Von den Personen, deren Ernährer den überwiegenden Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit bestritt, leben 692 000 (10 %) von der Land- und Forstwirtschaft, 3,809 Millionen (57 %) vom Produzierenden Gewerbe, 954 000 (14 %) von Handel und Verkehr und 1,200 Millionen (18 %) von den übrigen Wirtschaftsbereichen.

### Erwerbspersonen

Beim Mikrozensus im April 1963 wurden 4,059 Millionen Erwerbstätige (ohne Soldaten) gezählt; dies entspricht 51 % der Wohnbevölkerung. Gegenüber 1961 hat sich die Zahl der Erwerbspersonen um 1 % erhöht. Der Anstieg ist besonders auf die Zunahme der im Produzierenden

### Die Erwerbstätigen in Baden-Württemberg

1939 bis 1963  
nach der Stellung im Beruf





Gewerbe Beschäftigten zurückzuführen. Demgegenüber ist die Zahl der in der Landwirtschaft Tätigen zurückgegangen, was besonders durch den weiterhin anhaltenden Rückgang der Mithelfenden Familienangehörigen bedingt ist.

Die Masse der Erwerbstätigen (2,162 Mill. d. s. 53 %) war 1963 im Wirtschaftsbereich Produzierendes Gewerbe tätig. 19 % arbeiteten in den Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen) und jeweils 14 % in Land- und Forstwirtschaft sowie Handel und Verkehr.

48 % der Erwerbstätigen sind Arbeiter, 21 % Angestellte, 12 % Selbständige, 10 % Mithelfende Familienangehörige und jeweils 4 % Beamte und Lehrlinge.

Die berufliche Gliederung der Erwerbspersonen wurde bei der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961 ermittelt. Damals war die bedeutendste Berufsabteilung — entsprechend der wirtschaftlichen Gliederung der Erwerbspersonen — die der industriellen und handwerklichen Berufe mit 1,716 Millionen (43 %) Erwerbspersonen. Es folgen die Landwirtschaftlichen Berufe mit 645 000 (16 %) Erwerbspersonen. In den Berufen der Verwaltung, des Rechtswesens und der Sozialpflege sind 517 000 (13 %) Erwerbspersonen beschäftigt. Handels- und Verkehrsberufe werden von 466 000 (12 %) Personen ausgeübt. 231 000 (6 %) sind in Berufen des Gaststättenwesens und der Privaten Dienstleistungen tätig, in Technischen Berufen 170 000 (4 %) und in Berufen des Gesundheitswesens, des Geistes- und Kunstlebens 151 000 (4 %). Arbeitskräfte mit unbestimmtem Beruf wurden 124 000 (3 %) ermittelt.

### Arbeitsmarkt

Auf Grund der Berichte des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg und der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung sind im Jahresdurchschnitt 1963 rund 3,184 Mill. unselbständige Erwerbspersonen gezählt worden. Hierbei standen rund 3,177 Mill. Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte und Beamte) 6540 Arbeitslosen gegenüber. Das Stellenangebot belief sich im Jahresdurchschnitt auf 106 023 offene Stellen. Die Diskrepanz zwischen Stellenangebot und -nachfrage ist in Baden-Württemberg weitaus größer als im Bundesgebiet. Hier entfielen auf 185 646 Arbeitslose 554 805 offene Stellen. Theoretisch hätten demnach im Bundesgebiet 33,5 %, in Baden-Württemberg dagegen nur 6,2 % aller derzeit offenen Stellen besetzt werden können. Eine Folge der starken Ausschöpfung des Arbeitsmarktes in Baden-Württemberg ist der weitere Anstieg der Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmer. Im Jahresdurchschnitt 1963 erhielten 195 407 Ausländer Arbeitserlaubnis in Baden-Württemberg. Am Gesamtbestand der Beschäftigten waren sie mit 6,2 % beteiligt. Im Vergleich zu den Meldungen für das Bundesgebiet überstieg dieser Anteil den Bundesdurchschnitt (3,5 %) um nahezu das Doppelte. Mehr als die Hälfte der nichtdeutschen Arbeitnehmer in Baden-Württemberg stammt aus Italien; auffällig ist weiterhin der starke Zustrom von Griechen und Spaniern, die unter den registrierten Ausländern jeweils zu mehr als einem Zehntel vertreten sind.

## 1. Die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben und nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Beteiligung am Erwerbsleben	Wohn- bevölkerung insgesamt		Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch							
			Erwerbs- tätigkeit		Arbeitslosen- geld bzw. -hilfe		Rente und dergleichen		Angehörige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>1963<sup>1)</sup></b>										
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b>										
Erwerbstätige	4 059 000	51	3 732 900	47	—	—	106 800	1	219 300	3
Erwerbslose	5 000	0	—	—	700	0	1 100	0	3 200	0
Nichterwspers.	3 939 900	49	—	—	—	—	861 900	11	3 078 000	38
<b>Insgesamt</b>	<b>8 003 900</b>	<b>100</b>	<b>3 732 900</b>	<b>47</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>969 800</b>	<b>12</b>	<b>3 300 500</b>	<b>41</b>
<b>1961<sup>2)</sup></b>										
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b>										
Erwerbstätige	4 039 217	52,1	3 725 885	48,0	10	0,0	99 382	1,3	213 940	2,8
Erwerbslose	6 033	0,1	—	—	2 790	0,0	664	0,0	2 579	0,0
Nichterwspers.	3 713 904	47,9	—	—	—	—	867 575	11,2	2 846 329	36,7
<b>Insgesamt</b>	<b>7 759 154</b>	<b>100</b>	<b>3 725 885</b>	<b>48,0</b>	<b>2 800</b>	<b>0,0</b>	<b>967 621</b>	<b>12,5</b>	<b>3 062 848</b>	<b>39,5</b>
<b>männlich</b>										
Erwerbstätige	2 399 212	65,3	2 276 839	61,9	6	0,0	47 019	1,3	75 348	2,0
Erwerbslose	3 497	0,1	—	—	1 859	0,1	403	0,0	1 235	0,0
Nichterwspers.	1 274 099	34,7	—	—	—	—	313 104	8,5	960 995	26,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3 676 808</b>	<b>100</b>	<b>2 276 839</b>	<b>61,9</b>	<b>1 865</b>	<b>0,1</b>	<b>360 526</b>	<b>9,8</b>	<b>1 037 578</b>	<b>28,2</b>
<b>weiblich</b>										
Erwerbstätige	1 640 005	40,2	1 449 046	35,5	4	0,0	52 363	1,3	138 592	3,4
Erwerbslose	2 536	0,1	—	—	931	0,0	261	0,0	1 344	0,0
Nichterwspers.	2 439 805	59,8	—	—	—	—	554 471	13,6	1 885 334	46,2
<b>Insgesamt</b>	<b>4 082 346</b>	<b>100</b>	<b>1 449 046</b>	<b>35,5</b>	<b>935</b>	<b>0,0</b>	<b>607 095</b>	<b>14,9</b>	<b>2 025 270</b>	<b>49,6</b>

<sup>1)</sup> Mikrozensus April 1963 (ohne Soldaten). — <sup>2)</sup> Volkszählung am 6. Juni 1961.

## 2. Die Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers

Überwiegender Lebensunterhalt des Ernährers durch	1963 <sup>1)</sup>				1961 <sup>2)</sup>					
	in 1000		%		in 1000			%		
	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	davon männl.	weibl.	Insg.	davon männl.	weibl.
Erwerbstätigkeit .....	6 662	3 336	83	88	6 450	3 218	3 231	83,1	87,5	79,1
Rente u. dgl. ....	1 225	415	15	11	1 231	414	817	15,9	11,3	20,0
ohne Angabe .....	117	54	2	1	78	44	34	1,0	1,2	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>8 004</b>	<b>3 805</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>7 759</b>	<b>3 677</b>	<b>4 082</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Bei überwiegendem Lebensunterhalt des Ernährers durch Erwerbstätigkeit war der Ernährer tätig in der Wirtschaftsabteilung<sup>3)</sup>

0 Land- u. Forstw., Tierhaltg., Fischerei	692	303	10	9	732	320	412	11,4	9,9	12,8
1 Energiewirtsch. u. Wasserversg., Bergb.	3 809	2 046	57	61	2 933	1 513	1 420	45,5	47,0	44,0
2 Verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)										
3 Baugewerbe .....	954	464	14	14	581	376	205	9,0	11,7	6,3
4 Handel .....										
5 Verkehr u. Nachr.-übermittlung .....										
6 Kreditinst. u. Versicherungsgew. ...	1 200	519	18	16	382	214	168	5,9	6,6	5,2
7 Dienstleist., sow. nicht an and. Stelle genannt										
8 Organisat. o. Erw.-char. u. Priv. Haush.					105	47	58	1,6	1,5	1,8
9 Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung ..										
					585	220	364	9,1	6,8	11,3
					84	17	66	1,3	0,5	2,1
					392	201	190	6,1	6,3	5,9

tätig nach der Stellung im Beruf als<sup>3)</sup>

Selbständiger .....	.	.	.	.	973	501	412	15,1	17,4	12,7
Mithelf. Familienangeh.	.	.	.	.	398	68	330	6,2	2,1	10,2
Beamter .....	.	.	.	.	406	218	188	6,3	6,8	5,8
Angestellter .....	.	.	.	.	1 408	600	808	21,8	18,6	25,0
Arbeiter .....	.	.	.	.	3 163	1 098	1 464	49,0	52,8	45,3
Lehrling .....	.	.	.	.	65	43	22	1,0	1,3	0,7

<sup>1)</sup> Mikrozensus April 1963 (ohne Soldaten). — <sup>2)</sup> Volkszählung am 6. Juni 1961. — <sup>3)</sup> Ohne Soldaten und deren Angehörige sowie ohne Personen, die keine Angaben über die Wirtschaftsabteilung bzw. die Stellung im Beruf des Ernährers machten.

## 3. Die Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach Wirtschaftsbereichen und nach der Stellung im Beruf 1963, 1961 und 1950

Wirtschafts- bereich	Geschl.	1963 <sup>1)</sup>				1961 <sup>2)</sup>				1950 <sup>3)</sup>			
		Ins- ges.	davon			Ins- ges.	davon			Ins- ges.	davon		
			Selb- stän- dige	Mit- helf. Fam- ang.	Ab- hän- gige		Selb- stän- dige	Mit- helf. Fam- ang.	Ab- hän- gige		Selb- stän- dige	Mit- helf. Fam- ang.	Ab- hän- gige
in 1000													
Baden- Württemberg	Ins- m w	4059	507	417	3135	4019	519	464	3036	3236	538	570	2129
		2425	388	62	1975	2377	393	69	1915	1930	426	109	1394
		1634	119	355	1160	1643	127	395	1120	1306	111	460	735
darunter Land- und Forstwirtsch.	Ins- m w	582	200	319	63	637	217	366	54	845	242	497	106
		238	148	52	38	256	160	57	39	353	190	92	71
		344	54	267	23	381	57	309	15	493	52	406	36
Produ- zierendes Gewerbe	Ins- m w	2161	132	38	1991	2109	125	37	1947	1481	100	28	1294
		1502	118	5	1379	1481	109	6	1346	1063	135	11	917
		659	14	33	612	647	15	31	601	418	25	17	377

<sup>1)</sup> Mikrozensus (nur Erwerbstätige). — <sup>2)</sup> Volkszählung (Erwerbstätige und Erwerbslose).

## 4. Die Erwerbspersonen nach Altersgruppen

Alter von... bis unter... Jahren	Erwerbspersonen						Erwerbspersonen in % der Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersgruppe (Erwerbsquote)				
	1963 <sup>1)</sup>			1961 <sup>2)</sup>			1963 <sup>1)</sup>		1961 <sup>2)</sup>		
	Insgesamt	männl.	weibl.	Insgesamt	männl.	weibl.					
	in 1000	%	in 1000	in 1000	%	in 1000	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.	
15—20 ...	346	9	178	160	418,4	10,3	216,7	69	68	80,9	80,0
20—25 ...	502	12	258	244	584,9	14,5	323,1	82	76	84,0	77,6
25—30 ...	527	13	333	194	450,8	11,3	293,1	79	60	79,3	60,4
30—35 ...	434	11	291	143	428,4	10,6	279,9	78	54	77,4	55,1
35—40 ...	404	10	250	154	391,8	9,7	225,0	76	55	74,9	56,8
40—45 ...	404	10	227	177	292,2	7,2	162,6	74	57	73,5	56,1
45—50 ...	266	7	152	114	356,1	8,8	204,7	73	55	71,8	53,3
50—55 ...	386	10	229	157	378,0	9,3	228,8	71	51	69,2	48,7
55—60 ...	353	9	222	131	324,7	8,0	208,1	67	45	65,3	43,2
60—65 ...	247	6	169	78	209,2	5,2	140,5	56	32	51,4	29,9
65 u. mehr	178	4	109	69	156,0	3,9	93,3	21	13	19,9	13,2
o. Angabe	—	—	—	—	6,6	0,2	3,9	—	—	62,9	49,7
Insgesamt <sup>3)</sup>	4059	100	2425	1635	4045,3	100	2402,7	51	39	52,1	40,2

<sup>1)</sup> Mikrozensus April 1963, nur Erwerbstätige (ohne Soldaten). — <sup>2)</sup> Volkszählung am 6. Juni 1961, Erwerbstätige und Erwerbslose. — <sup>3)</sup> Einschl. Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

## 5. Die Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach Wirtschaftsbereichen und nach der Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich	Stellung im Beruf	Baden- Württem- berg	Regierungsbezirke									
			Nord- württem- berg		Nord- baden		Süd- baden		Süd- württem- berg- Hohen- zollern			
			in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%		
			1963 <sup>1)</sup>									
Insgesamt		4059	100	1635	100	846	100	830	100	743	100	
Nach dem Wirtschaftsbereich												
Land-u. Forstwirtschaft ..		582	14	180	11	92	11	158	19	152	20	
Produzierendes Gewerbe ..		2162	53	930	57	431	51	402	48	399	53	
Handel und Verkehr .....		563	14	227	14	147	17	113	14	76	10	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ..		752	19	298	18	176	21	157	19	121	16	
Nach der Stellung im Beruf												
Selbständige .....		507	12	186	11	95	11	118	14	108	14	
Mithelf. Familienangeh. ..		417	10	132	8	71	8	114	14	100	13	
Beamte .....		167	4	64	4	38	4	36	4	29	4	
Angestellte .....		866	21	397	24	204	24	143	17	122	16	
Arbeiter .....		1920	48	788	48	394	47	384	46	360	48	
Lehrlinge .....		176	4	68	4	44	5	35	4	29	4	
			1961 <sup>2)</sup>									
Insgesamt		4019	100	1610	100	839	100	830	100	740	100	
Nach dem Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft ..		637	15,8	207	12,9	98	11,7	175	21,1	157	21,2	
Produzierendes Gewerbe ..		2109	52,5	897	55,7	429	51,2	388	46,7	395	53,4	
Handel und Verkehr .....		545	13,6	222	13,8	140	16,7	108	13,0	75	10,1	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ..		728	18,1	285	17,7	171	20,4	159	19,2	113	15,3	
Nach der Stellung im Beruf												
Selbständige .....		519	12,9	189	11,8	102	12,2	117	14,1	111	15,0	
Mithelf. Familienangeh. ..		464	11,6	154	9,6	76	9,1	124	15,0	110	14,9	
Beamte .....		162	4,0	61	3,8	40	4,7	36	4,4	24	3,3	
Angestellte .....		833	20,7	371	23,0	198	23,6	147	17,7	117	15,9	
Arbeiter .....		1866	46,4	766	47,5	384	45,7	369	44,5	347	46,9	
Lehrlinge .....		175	4,3	70	4,3	40	4,7	36	4,3	29	4,0	

<sup>1)</sup> Mikrozensus (nur Erwerbstätige). — <sup>2)</sup> Volkszählung am 6. Juni 1961 (Erwerbstätige und Erwerbslose).

# 6. Die Erwerbspersonen<sup>1)</sup> (ohne Soldaten) nach Wirtschaftsabteilungen und nach der sozialen Stellung am 6. Juni 1961

Wirtschaftsabteilung Soziale Stellung	Baden- Württem- berg		Regierungsbezirke							
			Nord- württem- berg		Nord- baden		Süd- baden		Süd- württbg. Hohen- zollern	
	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%
<b>Insgesamt</b>	<b>4019</b>	<b>100</b>	<b>1610</b>	<b>100</b>	<b>839</b>	<b>100</b>	<b>830</b>	<b>100</b>	<b>740</b>	<b>100</b>
Nach d. Wirtschaftsabteilung										
0 Land- und Forstwirtsch., Tierhaltung, Fischerei . . .	637	15,8	207	12,9	98	11,7	175	21,1	157	21,2
1 Energiewirtsch. u. Wasser- versorgung, Bergbau . . .	30	0,8	12	0,8	8	0,9	6	0,8	4	0,6
2 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) . . . . .	1766	43,9	763	47,3	357	42,5	313	37,7	335	45,2
3 Baugewerbe . . . . .	295	7,3	115	7,1	61	7,2	66	7,9	54	7,3
4 Handel . . . . .	372	9,3	153	9,5	95	11,3	71	8,5	54	7,3
5 Verkehr u. Nachrichten- übermittlung . . . . .	173	4,3	68	4,2	46	5,5	37	4,5	21	2,9
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe . . .	65	1,6	33	2,0	16	1,9	9	1,1	7	0,9
7 Dienstleistungen, sow. n. an anderer Stelle genannt	405	10,1	153	9,5	92	11,0	93	11,2	67	9,0
8 Organisat. o. Erwerbschar. u. Private Haushalte . . .	70	1,7	27	1,7	13	1,5	17	2,0	13	1,8
9 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung . .	188	4,7	71	4,4	50	6,0	40	4,8	27	3,6
— Ohne Angabe . . . . .	18	0,4	7	0,5	5	0,5	3	0,4	2	0,3
Nach der sozialen Stellung										
Selbständige . . . . .	510	12,9	189	11,8	102	12,1	117	14,1	111	15,0
davon im landw. Betrieb	213	5,3	71	4,4	34	4,1	56	6,7	52	7,0
davon alleinschaffend . .	25	0,6	8	0,5	6	0,7	7	0,8	4	0,6
nur mit mithelfenden Familienangehörigen . .	169	4,2	56	3,5	28	3,0	45	5,4	43	5,8
mit familienfremden Arbeitskräften . . . . .	19	0,5	7	0,4	3	0,3	5	0,5	5	0,6
davon im nichtlw. Betr. . .	306	7,6	119	7,4	68	8,0	61	7,4	59	7,9
davon alleinschaffend . .	108	2,7	43	2,7	24	2,9	20	2,5	20	2,8
nur mit mithelfenden Familienangehörigen . .	48	1,2	18	1,1	11	1,3	9	1,1	10	1,3
mit familienfremden Arbeitskräften . . . . .	150	3,7	58	3,6	32	3,8	31	3,8	29	3,9
Hausgewerbetreibende oder Zwischenmeister <sup>2)</sup> . . . . .	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Mithelfende Familienangeh. davon z. Haush. des Betr.- inhab. geh., insgesamt	464	11,6	154	9,6	76	9,1	124	15,0	110	14,9
dar. solche, wo Betriebs- inh. nicht selbst oder nur in zweit. Tätigkeit im Betrieb tätig . . . . .	449	11,2	148	9,2	73	8,7	122	14,7	106	14,3
davon nicht zum Haushalt gehörend . . . . .	107	2,7	28	1,8	20	2,4	34	4,1	25	3,3
Beamte . . . . .	15	0,4	6	0,4	3	0,3	3	0,3	4	0,6
davon einf. u. mittl. Dienst gehobener Dienst . . . . .	162	4,0	61	3,8	40	4,7	36	4,4	24	3,3
höherer Dienst . . . . .	85	2,1	32	2,0	22	2,6	20	2,4	11	1,5
Ohne Angabe . . . . .	53	1,3	21	1,3	12	1,4	11	1,4	9	1,3
Angestellte . . . . .	23	0,6	8	0,5	6	0,7	5	0,6	4	0,5
Arbeiter . . . . .	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
davon Arbeiter . . . . .	833	20,7	371	23,0	198	23,6	147	17,7	117	15,9
Handlanger . . . . .	1858	46,2	763	47,4	382	45,5	367	44,3	346	46,8
Heimarbeiter . . . . .	1669	41,5	688	42,7	345	41,2	327	39,4	309	41,8
Lehrlinge . . . . .	158	3,9	63	3,9	31	3,7	36	4,4	27	3,6
davon kaufmännische . . .	31	0,8	11	0,7	5	0,6	4	0,5	11	1,4
gewerbliche . . . . .	175	4,3	70	4,3	40	4,7	36	4,3	29	4,0
Ohne Angabe <sup>3)</sup> . . . . .	73	1,8	29	1,8	18	2,1	15	1,9	11	1,5
	101	2,5	40	2,5	22	2,6	21	2,5	18	2,5
	8	0,2	3	0,2	2	0,2	2	0,2	1	0,1

<sup>1)</sup> Erwerbstätige und Erwerbslose. — <sup>2)</sup> In Tab. 5 bei Selbständigen enthalten. — <sup>3)</sup> In Tab. 5 bei Arbeitern enthalten.

## 7. Die Erwerbspersonen<sup>1)</sup> (ohne Soldaten) nach Wirtschaftsunterabteilungen am 6. Juni 1961

Wirtschafts- unterabteilung <sup>2)</sup>	Baden- Württem- berg		Regierungsbezirke							
			Nord- württem- berg		Nord- baden		Süd- baden		Süd- württem- berg- Hohenzollern	
	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.
In 1000										
Land- u. Forstwirtschaft, gewerbl. Gärtnerei . . .	636,6	255,3	207,1	85,6	98,0	37,7	175,0	68,0	156,6	64,0
Fischerei . . .	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung . . .	26,4	22,9	10,9	9,2	7,3	6,4	4,4	3,9	3,8	3,3
Bergbau . . .	3,8	3,6	1,2	1,1	0,4	0,3	1,9	1,8	0,3	0,3
Chem. Industrie und Mineralölverarbeitung	55,4	36,0	17,6	11,5	16,5	10,6	16,2	11,0	5,1	2,9
Kunststoff, Gummi- und Asbestverarbeitung . . .	30,8	17,0	12,9	6,8	11,3	6,2	4,2	2,6	2,4	1,3
Gewinnung u. Verarb. v. Steinen und Erden; Feinker. u. Glasgew.	57,4	48,3	19,8	16,5	16,7	14,2	12,7	10,5	8,1	7,2
Eisen- u. NE-Metallverz., Gießerei u. Stahlverf. . .	90,0	73,7	36,1	29,2	16,1	13,1	24,3	20,6	13,4	10,9
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau . . .	440,5	376,1	232,7	195,1	80,8	69,9	54,3	47,6	72,7	63,5
Elektrotechn., Feinmech. und Optik . . .	402,5	242,2	180,3	110,5	98,5	56,9	55,5	33,3	68,2	41,6
Holz-, Papier- und Druckgewerbe . . .	201,6	145,5	81,2	56,7	34,6	24,3	45,9	33,8	39,9	30,6
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe . .	339,0	118,7	130,3	44,9	42,5	16,0	63,7	25,6	102,6	32,1
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe . .	149,1	84,4	51,7	31,2	39,5	20,6	35,8	18,6	22,1	14,0
Bauhauptgewerbe . . .	217,5	210,9	84,7	81,8	44,2	42,7	49,2	48,0	39,4	38,4
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe . . .	77,3	72,3	30,2	27,9	16,4	15,4	16,5	15,7	14,3	13,3
Großhandel . . .	106,6	69,4	47,7	30,5	29,1	18,6	17,3	11,8	12,5	8,5
Handelsvermittlung . . .	30,3	22,7	14,2	10,4	7,5	5,6	4,6	3,6	4,1	3,1
Einzelhandel . . .	235,5	83,0	91,6	31,5	57,9	20,6	48,8	17,9	37,2	13,0
Deutsche Bundespost . .	55,1	37,9	23,1	15,1	12,3	8,6	11,8	8,6	7,8	5,6
Deutsche Bundesbahn . .	62,1	59,1	23,1	21,9	17,5	16,8	14,8	14,2	6,7	6,3
Verkehr (ohne Bundesb. und Bundespost) . . .	55,7	48,2	22,2	19,0	16,1	14,0	10,6	9,2	6,8	6,1
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	41,5	21,3	20,8	10,0	9,2	4,7	6,4	3,7	5,0	2,8
Versicherungsgewerbe . .	23,8	14,2	12,1	6,8	6,9	4,1	3,0	2,0	1,7	1,3
Gaststätten- u. Beher- bergungsgewerbe . . .	107,9	30,1	35,4	9,8	21,8	6,6	30,1	8,7	20,5	5,0
Reinigung u. Körperpflg. Wissenschaft, Bildung, Kunst u. Publizistik . .	52,9	17,5	21,5	6,9	13,1	4,1	10,3	3,6	8,0	2,8
Gesundheits- und Veterinärwesen . . .	101,2	50,9	39,7	19,1	24,5	13,0	21,4	11,0	15,6	7,9
Rechts- u. Wirtschafts- beratung . . .	86,6	22,8	31,1	7,8	18,8	5,2	21,0	5,7	15,7	4,1
Sonstige Dienstleistungen Christl. Kirchen u. welt- anschaul. Vereinigung . .	43,1	26,0	19,5	11,8	10,6	6,4	7,7	4,7	5,3	3,2
Organisationen ohne Erwerbscharakter	13,5	8,0	6,0	3,3	3,2	2,0	2,7	1,6	1,6	1,0
Private Haushalte Gebietskörperschaften <sup>3)</sup>	15,2	7,9	5,6	3,0	2,9	1,5	3,6	1,7	3,2	1,7
Ohne Angabe . . .	9,0	3,8	4,5	1,9	2,1	0,9	1,5	0,6	0,9	0,4
	45,6	0,2	17,0	0,0	8,0	0,0	11,6	0,0	8,9	0,0
	129,4	93,0	49,4	33,0	29,9	22,6	29,2	22,5	20,8	14,8
	17,6	9,8	7,5	4,3	4,6	2,5	3,4	1,9	2,2	1,2
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>4019,2</b>	<b>2376,7</b>	<b>1610,5</b>	<b>970,3</b>	<b>839,3</b>	<b>507,5</b>	<b>829,8</b>	<b>481,8</b>	<b>739,6</b>	<b>417,0</b>

<sup>1)</sup> Erwerbstätige und Erwerbslose. — <sup>2)</sup> Ausführliche Bezeichnung z. T. gekürzt. — <sup>3)</sup> Ohne Verteidigung und öffentliche Sicherheit. — <sup>4)</sup> Einschl. Verteidigung, Dienststellen der Stationierungstreitkräfte, öffentliche Sicherheit und Sozialversicherung.

# 8. Die Erwerbspersonen<sup>1)</sup> (ohne Soldaten) nach Berufsabteilungen und Berufsgruppen am 6. Juni 1961

Berufsabteilung Berufsgruppe <sup>2)</sup>	Regierungsbezirke									
	Baden- Württem- berg		Nordwürt- temberg		Nord- baden		Süd- baden		Süd- württemb.- Hohenz.	
	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.
in 1000										
<b>Berufsabteilung</b>										
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	645	263	210	88	100	39	177	70	158	65
Industrielle und hand- werkliche Berufe	1 716	1 244	707	521	349	255	330	243	329	224
Technische Berufe	170	158	78	72	41	38	28	26	23	21
Handels- und Verkehrs- berufe	466	309	193	127	114	76	91	61	68	45
Berufe des Gaststätten- wesens und der priva- ten Dienstleistung	231	59	87	22	50	14	55	14	39	9
Berufe der Verwaltung, des Rechtswesens und der Sozialpflege	517	249	231	104	125	62	89	47	72	36
Berufe des Gesundheits- wesens, Geistes- und Kunsterlebens	151	68	57	26	35	16	33	15	26	12
Arbeitskräfte mit unbe- stimmtem Beruf	124	26	48	10	25	5	26	6	24	5
<b>Insgesamt</b>	<b>4 019</b>	<b>2 377</b>	<b>1 611</b>	<b>970</b>	<b>839</b>	<b>507</b>	<b>830</b>	<b>482</b>	<b>740</b>	<b>417</b>

## Berufsgruppe

Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	259	191	88	66	41	30	67	48	63	47
Forst-, Jagd- und Fische- reiberufe	20	15	4	3	3	2	7	6	6	4
Mithelfende Familienan- gehörige in der Land- und Forstwirtschaft	366	57	117	19	56	8	104	16	89	14
Bergleute, Mineralgewin- ner, Mineralaufbereiter	7	7	2	2	1	1	2	2	1	1
Steinbearbeiter, Kerami- ker, Glasmacher	25	20	10	8	7	6	5	4	3	2
Bauberufe	191	189	75	74	40	39	42	42	34	34
Metallerzeug. u. -bearb.	231	175	110	85	49	33	33	26	39	30
Schmiede, Schlosser, Mechaniker	340	312	145	136	74	67	56	52	65	57
Elektriker	104	77	46	32	25	19	18	14	15	11
Chemiewerker	26	17	8	5	9	6	7	5	2	1
Kunststoffverarbeiter	10	5	4	2	3	1	1	1	1	1
Holzverarbeiter	97	88	38	34	17	15	21	19	22	20
Papierhersteller und -ver- arbeiter	29	14	11	5	6	2	7	4	5	3
Lichtbildner, Drucker	36	26	16	12	7	5	8	6	5	4
Textilhersteller, Textil- verarb., Handschuhm.	206	48	74	16	23	5	41	12	69	15
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	49	31	23	15	10	7	7	4	9	5
Nahrungs- und Genuß- mittelhersteller	102	61	34	22	27	14	26	14	15	11
Warennachseher, Ver- sandfertigmacher und Lagerverwalter	105	55	48	26	21	11	19	10	18	8
Ungelernte Hilfskräfte, (Handlanger)	157	121	63	47	31	25	36	28	27	21
Ingenieure, Techniker	108	104	51	50	27	26	16	16	14	13

<sup>1)</sup> Erwerbstätige und Erwerbslose. — <sup>2)</sup> Ausführliche Bezeichnung z. T. gekürzt

# 8. Die Erwerbspersonen<sup>1)</sup> (ohne Soldaten) nach Berufsabteilungen und Berufsgruppen am 6. Juni 1961

Berufsgruppe <sup>2)</sup>	Baden-Württemberg		Regierungsbezirke							
			Nordwürttemberg		Nord-baden		Süd-baden		Süd-württemb.-Hohenz.	
	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl
in 1000										
Techn. Sonderfachkräfte	23	16	11	7	6	4	4	3	3	2
Maschinen- und zugehörige Berufe	39	38	16	16	9	9	8	8	6	6
Handelsberufe	291	151	122	65	72	38	54	27	43	22
Verkehrsberufe	175	158	70	62	43	39	37	34	25	23
Gaststättenberufe	42	15	14	5	9	4	11	4	7	3
Hauswirtschaftliche Berufe	68	0	23	0	11	0	19	0	14	0
Reinigungsberufe	71	13	30	5	18	3	13	3	10	2
Körperpfleger	28	12	11	4	7	3	6	3	5	2
Dienst- u. Wachberufe	22	19	9	7	5	5	5	4	3	3
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	489	224	219	94	117	55	84	42	68	33
Rechtswahrer	8	7	3	3	2	2	1	1	1	1
Ordnungs- und Sicherheitswahrer	16	16	7	7	4	4	3	3	2	2
Sozialpflegeberufe	5	1	2	1	1	0	1	0	1	0
Gesundheitsdienstberufe	67	20	25	7	15	5	15	5	12	4
Erziehungs- u. Lehrberufe	55	28	20	10	12	6	12	6	10	5
Seelsorger	9	7	3	2	2	1	2	1	2	2
Übrige Berufe d. Wissenschaft und des Geisteslebens	7	5	3	2	2	1	2	1	1	1
Künstlerische Berufe	13	9	5	4	3	2	3	2	1	1
Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Land- u. Forstwirtschaft	98	12	37	4	20	2	21	3	21	3
Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf	25	14	11	6	5	3	6	3	4	2
<b>Insgesamt</b>	<b>4 019</b>	<b>2 377</b>	<b>1 611</b>	<b>970</b>	<b>839</b>	<b>507</b>	<b>830</b>	<b>482</b>	<b>740</b>	<b>417</b>

<sup>1)</sup> Erwerbstätige und Erwerbslose. — <sup>2)</sup> Ausführliche Bezeichnung z. T. gekürzt

# 9. Die Erwerbspersonen<sup>1)</sup> (ohne Soldaten) in ausgewählten Berufen (Berufsklassen)<sup>2)</sup> am 6. Juni 1961

Beruf <sup>2)</sup>	Baden-Württemberg		Regierungsbezirke							
			Nordwürttemberg		Nord-baden		Süd-baden		Süd-württemb.-Hohenz.	
	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl
in 1000										
Landwirt	209	153	88	51	34	24	55	39	52	39
Landarbeitskräfte in Hausgemeinschaft	14	9	4	3	1	1	4	2	4	3
Gärtner, Gartenbautechniker, Gartenarchitekt	16	14	7	6	3	3	4	3	3	2
Waldarbeiter	15	11	4	2	2	1	5	5	5	3
Mithelfen der Familienangehöriger in der Land- u. Forstwirtschaft	366	57	117	19	56	8	104	16	89	14
Maurer	59	59	23	23	12	12	13	13	11	11
Zimmerer	22	22	9	9	4	4	5	5	4	4

9. Die Erwerbspersonen<sup>1)</sup> (ohne Soldaten) in ausgewählten Berufen (Berufsklassen)<sup>2)</sup> am 6. Juni 1961

Beruf	Baden-Württemberg		Regierungsbezirke							
			Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Süd-württemb.-Hohenz.	
	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.
in 1000										
Stukkateur, Verputzer ..	20	20	8	8	4	4	4	4	4	4
Maler, Lackierer, .....	46	44	19	18	10	9	10	9	8	8
Dreher .....	36	35	17	17	8	8	5	5	6	6
Metallschleifer .....	19	17	10	10	3	3	2	2	3	3
Sonst. Metallspanabnehm.	41	29	24	17	6	4	5	3	0	5
Blechverformer .....	15	9	7	4	3	2	2	1	3	2
Schweißer, Schneidbrenner .....	14	13	6	6	3	3	2	2	2	2
Sonstige Metallherzeuger und -bearbeiter .....	41	22	18	10	8	4	7	4	8	5
Werkzeugmacher .....	28	28	14	14	6	6	4	4	4	4
Schlosser (außer Stahlbauschlosser) .....	111	109	47	46	29	29	19	19	15	15
Klempner, Blechkarosseriebauer .....	19	19	10	10	3	3	3	3	3	3
Mechaniker .....	58	53	30	28	6	6	8	7	14	13
Kraftfahrzeughandwerker (Instandsetzer) ...	32	31	13	13	7	7	7	6	5	5
Feinmechaniker, Chirurgie-, Orthopädiemech.	12	11	3	3	2	1	3	3	4	4
Uhrmacher .....	14	8	2	1	4	2	4	2	6	3
Elektroinstallateur, Elektro-, Kabelmonteur ...	52	50	21	20	13	12	10	10	8	8
Sonstige Elektromaschinen- u. -apparateb. ...	20	5	10	3	5	1	3	1	3	1
Chemiebetriebswerker, Chemielaborwerker ...	20	13	6	4	6	4	6	5	2	1
Sägewerker, Holzmaschinenarbeiter .....	18	16	6	5	2	2	5	5	5	4
Bau- u. Möbeltischler ...	55	54	22	22	10	10	11	11	12	12
Spinner einschl. Spinnvorbereiter .....	10	5	7	2	1	0	5	2	4	1
Garnstrangmacher, Garnspuler .....	11	1	3	0	0	0	3	0	4	1
Weber einschl. Webvorbereiter .....	20	10	6	3	1	0	7	4	6	3
Wirker, Stricker .....	11	5	4	1	1	0	1	0	5	3
Schneider .....	31	10	13	4	6	2	5	2	6	2
Oberbekleidungsnäher ..	19	0	7	0	4	0	3	0	5	0
Wäscheschneider, Wäschenäher .....	27	1	6	0	2	0	3	0	17	0
Sonstige Textilnäher ...	37	2	15	1	4	0	5	0	13	1
Schuhmacher .....	11	11	5	4	2	2	2	2	2	2
Schuhwarenhersteller ...	14	5	7	3	2	0	2	0	3	1
Bäcker .....	17	17	6	6	4	4	4	4	3	3
Fleischer .....	19	19	7	7	4	4	4	4	3	3
Koch, Köchin .....	12	6	4	2	2	1	3	2	2	1
Sonst. Speisenzubereiter	14	1	6	0	4	0	2	0	2	0
Zigarrenmacher .....	12	1	0	0	6	0	5	0	0	0
Warenachs.-sortierer ...	26	10	14	5	5	2	4	1	4	1
Warenaufmacher, Versandfertigtmacher ...	49	20	20	8	10	4	10	4	9	4
Lagerverw., Magaziner	30	25	14	12	7	6	6	5	4	3
Bauhandlanger, Baustätten-, Erdbewegungsarb.	65	65	25	25	13	13	15	15	13	13
Hilfsarbeiter (Lager und Versand) .....	59	40	25	17	13	9	12	9	9	6

<sup>1)</sup> Erwerbstätige und Erwerbslose. — <sup>2)</sup> Berufsklassen mit 10.000 und mehr Erwerbspersonen in Baden-Württemberg. — <sup>3)</sup> Ausführliche Bezeichnung z. T. gekürzt



# 9. Die Erwerbspersonen<sup>1)</sup> (ohne Soldaten) in ausgewählten Berufen (Berufsklassen)<sup>2)</sup> am 6. Juni 1961

Beruf <sup>2)</sup>	Baden- Württem- berg		Regierungsbezirke							
			Nordwürt- temberg		Nord- baden		Süd- baden		Süd- württemb.- Hohenz.	
	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl	Insg.	dar. männl
in 1000										
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe, . . .	31	14	13	6	5	3	9	4	4	2
Ingenieur, Techniker des Maschinen- und Land- fahrzeugbaues . . . . .	16	16	8	8	4	4	2	2	2	2
Ingenieur, Techniker des Elektrofaches . . . . .	15	14	7	7	5	4	2	2	1	1
Architekt, Bauingenieur, Bautechniker . . . . .	20	20	9	9	5	5	4	4	3	3
Übr. Ingenieure, Techn. Technischer Zeichner . .	47	45	23	22	11	10	7	7	6	6
Groß- u. Einzelhändler, Ein- u. Verkäufer . . . .	17	12	8	5	4	3	3	2	2	2
Handelsvertreter, Reisen- der . . . . .	192	74	78	30	47	19	37	14	30	11
Bankfachmann . . . . .	36	32	16	15	9	8	6	5	5	5
Versicherungskaufmann .	23	14	10	6	5	3	4	2	3	2
Weichensteller, Strecken- wärter, Rangierer . . . .	13	11	6	5	4	3	2	2	1	1
Zugabfertiger, Zugführer, Schaffner . . . . .	15	14	5	5	4	4	4	4	2	2
Kraftfahrer . . . . .	11	10	5	4	3	3	2	2	1	1
Postverteller . . . . .	73	72	30	30	17	17	14	14	12	12
Andero Transportwerker .	22	17	9	7	5	4	5	4	3	3
Gastwirt, Hotelier, Ho- tel-, Gaststättenkaufm. .	17	13	7	6	4	3	4	3	2	1
Kellner, Steward . . . .	21	11	7	4	4	3	6	3	4	2
Hauswirtschaftshelfer . .	17	3	6	1	4	1	5	1	2	0
Raum- u. Hausratsreini- gung . . . . .	62	0	21	0	10	0	18	0	13	0
Wäscher, Plätter, Bügler .	42	1	18	0	11	0	8	0	5	0
Friseur . . . . .	18	2	7	1	4	0	3	0	3	0
Hauswart, Haus-, Gewer- bediener . . . . .	26	11	10	4	6	2	6	2	4	2
Unternehmer, Organisa- tor, Geschäftsleiter . . .	13	11	5	4	3	2	3	2	2	2
Verwaltungsbediensteter des höheren und gehö- benen Dienstes . . . . .	66	55	28	24	15	13	12	10	11	9
Industrie-, Verwaltungs- kaufm., Büroangest. . . .	31	20	13	12	7	7	6	6	5	4
Buchhalter . . . . .	246	103	113	43	59	27	41	20	34	14
Stenograph, Stenotypist, Maschinenschreiber . . .	47	23	19	9	12	6	9	5	7	3
Polizei-, Bundesgrenz- schutzbediensteter . . . .	74	1	35	0	18	0	12	0	9	0
Arzt . . . . .	14	14	6	6	4	4	3	3	2	2
Krankenschwester, Kran- kenpfleger . . . . .	12	9	4	3	3	2	3	2	2	2
Lehrer an Mittel-, Volks- und Sonderschulen . . . .	27	2	10	1	6	0	6	0	5	0
Mithelfender Familienan- gehöriger außerhalb der Land- u. Forstwirt- schaft . . . . .	22	12	9	5	5	3	5	3	4	3
Arbeitskräfte ohne nähe- re Tätigkeitsangabe, so- weit nicht an anderer Stelle eingeordnet . . . .	98	12	37	4	20	2	21	3	21	3
	19	9	8	4	4	2	5	2	2	1

<sup>1)</sup> Erwerbstätige und Erwerbslose. — <sup>2)</sup> Berufsklassen mit 10000 und mehr Erwerbspersonen in Baden-Württemberg. — <sup>3)</sup> Ausführliche Bezeichnung z. T. gekürzt

# 10. Die Aus- und Einpendler unter den Erwerbspersonen und die Erwerbs- personen am Arbeitsort nach Wirtschaftsabteilungen am 6. Juni 1961

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	Regierungsbezirke									
	Baden- Württem- berg		Nord- Württem- berg		Nord- baden		Süd- baden		Süd- Württem- berg- Hohenzollern	
	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.	Insg.	dar. männl.
in 1000										
Auspendler <sup>2)</sup>										
0 Land- u. Forstwirtsch.	9,0	6,4	2,8	1,8	1,2	0,9	2,8	2,3	2,2	1,4
1 Energiewirtsch. u. Was- serversorgung, Bergbau	8,3	7,6	3,1	2,8	1,6	1,5	2,4	2,2	1,2	1,1
2 Verarbeitend. Gewerbe (ohne Baugewerbe) ...	637,6	447,7	285,9	201,5	123,3	86,3	122,8	85,9	105,6	74,0
3 Baugewerbe .....	111,5	109,8	38,4	37,6	23,8	23,5	28,7	28,4	20,5	20,3
4 Handel .....	75,4	37,9	32,3	16,3	16,6	8,6	16,4	8,1	10,2	4,9
5 Verkehr u. Nachrichten- übermittlung .....	58,3	52,8	19,6	16,0	16,9	15,8	15,3	14,1	6,6	6,0
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.	15,4	8,6	8,3	4,3	3,3	2,0	2,2	1,3	1,6	1,0
7 Dienstleist., sow. nicht an and. Stelle genannt	54,1	23,5	22,1	9,3	13,5	6,3	11,5	5,0	7,0	2,9
8 Organisat. o. Erwerbs- charakter .....	6,2	1,3	2,2	0,6	1,3	0,3	1,8	0,2	0,9	0,2
9 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	42,5	32,5	17,3	12,7	10,6	8,4	8,6	7,0	5,9	4,4
- Ohne Angabe .....	2,9	1,7	1,1	0,7	0,8	0,5	0,7	0,4	0,3	0,2
<b>Insgesamt</b>	<b>1021,2</b>	<b>729,8</b>	<b>433,1</b>	<b>304,5</b>	<b>212,9</b>	<b>154,0</b>	<b>213,1</b>	<b>154,9</b>	<b>162,0</b>	<b>116,3</b>
Einpendler <sup>2)</sup>										
0 Land- u. Forstwirtsch.	9,1	6,5	2,8	1,8	1,4	1,0	2,7	2,2	2,2	1,4
1 Energiewirtsch. u. Was- serversorgung, Bergbau	8,5	7,8	3,4	3,0	1,7	1,6	2,2	2,1	1,1	1,0
2 Verarbeitend. Gewerbe (ohne Baugewerbe) ...	658,7	464,7	305,5	217,2	147,3	105,3	108,7	75,3	97,2	66,8
3 Baugewerbe .....	116,5	114,7	43,1	42,2	28,7	28,3	25,3	25,0	19,5	19,2
4 Handel .....	79,8	39,8	34,2	17,1	21,2	10,7	15,0	7,4	9,3	4,5
5 Verkehr u. Nachrichten- übermittlung .....	59,6	53,9	20,9	18,1	19,6	18,2	13,0	12,0	6,2	5,7
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.	16,3	9,1	8,6	4,6	4,2	2,5	2,0	1,2	1,5	0,9
7 Dienstleist., sow. nicht an and. Stelle genannt	55,0	23,7	22,9	9,7	14,9	6,9	10,5	4,4	6,7	2,7
8 Organisat. o. Erwerbs- charakter .....	6,1	1,3	2,3	0,7	1,4	0,3	1,5	0,2	0,8	0,2
9 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	44,0	33,5	17,8	13,0	12,3	9,6	8,2	6,7	5,7	4,1
- Ohne Angabe .....	2,7	1,6	1,1	0,7	0,8	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2
<b>Insgesamt</b>	<b>1056,3</b>	<b>756,5</b>	<b>462,7</b>	<b>328,2</b>	<b>253,4</b>	<b>184,7</b>	<b>189,5</b>	<b>136,8</b>	<b>150,6</b>	<b>106,8</b>
Erwerbspersonen am Arbeitsort <sup>2)</sup>										
0 Land- u. Forstwirtsch.	637,0	255,7	207,1	85,6	98,1	37,9	175,0	68,1	156,8	64,1
1 Energiewirtsch. u. Was- serversorgung, Bergbau	30,5	26,6	12,3	10,6	7,8	6,9	6,2	5,6	4,1	3,6
2 Verarbeitend. Gewerbe (ohne Baugewerbe) ...	1787,2	1158,9	782,2	518,2	380,5	250,8	208,4	192,9	326,2	197,0
3 Baugewerbe .....	299,9	288,2	119,5	114,3	65,4	62,9	62,3	60,3	52,6	50,7
4 Handel .....	376,8	176,9	155,4	73,3	99,2	46,8	69,3	32,0	52,8	24,2
5 Verkehr u. Nachrichten- übermittlung .....	174,1	146,3	69,7	57,1	48,6	41,7	34,9	29,0	20,0	17,6
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.	66,1	35,9	33,3	17,1	17,0	9,3	9,2	5,5	6,6	3,9
7 Dienstleist., sow. nicht an and. Stelle genannt	406,0	155,5	154,0	59,1	93,5	37,9	92,1	34,7	66,3	23,8
8 Organisat. o. Erwerbs- charakter .....	69,7	11,8	27,1	5,0	13,1	2,4	16,5	2,3	13,0	2,2
9 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	189,6	137,8	71,9	49,4	51,9	39,1	39,3	30,1	26,5	19,2
- Ohne Angabe .....	17,4	9,7	7,5	4,4	4,6	2,4	3,2	1,7	2,2	1,2
<b>Insgesamt</b>	<b>4054,3</b>	<b>2403,4</b>	<b>1640,1</b>	<b>994,0</b>	<b>879,8</b>	<b>538,1</b>	<b>806,3</b>	<b>463,8</b>	<b>728,1</b>	<b>407,5</b>

<sup>1)</sup> Ausführliche Bezeichnung z. T. gekürzt. <sup>2)</sup> Ohne Soldaten.

# 11. Die wichtigsten Ergebnisse der Arbeitsstatistik in Baden-Württemberg 1956 bis 1963

Bezeichnung	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
<b>Jahresdurchschnitt</b>								
<b>Unselbständige Erwerbspersonen</b> (in 1000) (Beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose)	insges. 2 720 Männer 1 718 Frauen 1 004	2 790 1 750 1 040	2 839 1 774 1 065	2 902 1 817 1 085	2 967 1 864 1 103	3 048 1 926 1 122	3 115 1 969 1 146	3 184 2 009 1 175
<b>Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte</b> (in 1000).....	insges. 2 673 Männer 1 684 Frauen 989	2 745 1 718 1 027	2 700 1 737 1 053	2 875 1 797 1 078	2 958 1 858 1 100	3 042 1 922 1 120	3 111 1 966 1 145	3 177 2 004 1 173
Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer ..	insges. 13 055	18 055	21 865	33 804	79 911	131 191	163 081	195 407
<b>Arbeitslose</b> .....	insges. 47 219 Männer 31 901 Frauen 15 318	45 364 31 957 13 407	49 262 36 822 12 440	26 836 19 698 7 138	8 897 6 232 2 665	5 695 3 875 1 820	4 314 2 983 1 331	6 540 5 020 1 520
Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen	1,7	1,6	1,7	0,9	0,3	0,2	0,1	0,2
<b>Nichtarbeitslose</b> .....	insges. 20 310 Männer 11 019 Frauen 9 291	17 953 10 055 7 898	16 652 9 015 7 637	16 374 8 970 7 404	15 761 8 065 7 696	15 277 7 827 7 450	15 680 8 160 7 520	17 082 8 641 8 441
<b>Offene Stellen</b> .....	insges. 41 880 Männer 24 458 Frauen 17 422	41 065 19 828 21 237	45 562 23 989 21 573	65 907 36 005 29 902	98 556 55 155 43 401	105 066 60 246 44 820	102 670 58 125 44 545	106 023 61 365 44 658
Kurzarbeiter <sup>1)</sup> ..	insges. 2 884	3 113	4 530	1 988	18	35	180	438
<b>Hauptbetragsempfänger</b> (Leistungsfälle in der Zahlenperiode, in die der 15. des Monats fiel)								
in der Arbeitslosenversicherung ...	insges. 27 647 Männer 20 084 Frauen 7 563	26 109 18 023 7 186	34 047 27 725 7 222	21 234 16 715 4 519	5 933 4 399 1 534	3 473 2 496 977	3 042 2 271 771	4 605 3 765 840
in der Arbeitslosenhilfe .....	insges. 7 447 Männer 5 036 Frauen 2 411	5 002 4 394 1 508	5 423 4 335 1 088	2 963 2 388 575	757 624 133	302 246 50	162 130 32	207 165 42
<b>Notstandsarbeiter<sup>2)</sup></b> ..	insges. 1 103	637	387	539	147	20	3	—
<b>Jahressummen</b>								
<b>Vermittlungen</b> ...	insges. 487 953 Männer 324 074 Frauen 163 879	461 489 305 899 155 590	442 199 295 040 147 159	462 580 319 767 142 813	474 770 337 005 137 765	489 853 350 253 139 600	476 364 339 171 137 193	461 468 325 458 136 010
darunter von Schwerbeschädigten ..	0 600	5 430	5 450	5 455	4 439	3 407	2 057	2 068
in kurzfristige Beschäftigung .....	125 216	127 743	135 097	156 926	173 461	181 109	176 123	171 103
<b>Zugang an</b> .....								
Arbeitsuchenden ..	insges. 698 727 Männer 472 236 Frauen 226 491	676 690 465 940 210 750	634 781 433 697 201 084	504 226 330 389 173 837	423 556 268 589 154 967	417 014 262 637 154 377	415 684 262 468 153 216	430 534 268 517 162 017
offenen Stellen ...	insges. 483 472 Männer 276 973 Frauen 206 499	473 610 267 772 205 838	484 892 277 793 207 090					

<sup>1)</sup> Das sind die Personen, die in dem Abrechnungszeitraum, in den der 15. des Monats fällt, Anspruch auf Kurzarbeitergeld hatten. — <sup>2)</sup> Bei Maßnahmen der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe beschäftigte Notstandsarbeiter (ohne Stamarbeiter). — <sup>3)</sup> Stichtagsmeldung jeweils 31. 7. — <sup>4)</sup> Stichtagsmeldung 30. 6. 1961.

## 12. Arbeitslage in den Arbeitsamtsbezirken 1962 und 1963

Arbeitsamtsbezirk <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>						Arbeitslose			
	Dez. 1962		Dezember 1963				Dez. 1962		Dez. 1963	
	insges.	% <sup>3)</sup>	insges.	% <sup>3)</sup>	weibl.	% <sup>4)</sup>	insges.	% <sup>5)</sup>	insges.	% <sup>5)</sup>
Aalen .....	101 565	38,7	104 120	39,0	37 263	35,8	147	0,1	113	0,1
Göppingen .....	223 367	43,4	226 245	43,5	84 560	37,4	181	0,1	193	0,1
Heilbronn .....	98 843	38,2	100 140	37,9	34 863	34,8	30	0,0	60	0,1
Ludwigsburg .....	170 437	41,8	176 709	42,3	59 385	33,6	89	0,1	98	0,1
Schwäbisch Gmünd .....	107 672	40,2	109 913	40,2	39 154	35,6	78	0,1	72	0,1
Schwäbisch Hall .....	70 534	31,9	72 689	32,5	24 547	33,8	268	0,4	318	0,4
Stuttgart .....	456 546	46,7	457 014	46,4	183 594	40,2	470	0,1	448	0,1
Ulm .....	93 719	52,2	95 499	42,2	36 194	37,9	147	0,2	134	0,1
<b>Nordwürttemberg</b>	<b>1 322 683</b>	<b>42,8</b>	<b>1 342 329</b>	<b>42,2</b>	<b>499 560</b>	<b>37,2</b>	<b>1 410</b>	<b>0,1</b>	<b>1 436</b>	<b>0,1</b>
Heidelberg .....	139 201	39,0	142 355	39,3	54 148	38,0	180	0,1	273	0,2
Karlsruhe .....	220 560	40,6	225 522	40,9	84 918	37,7	265	0,1	407	0,2
Mannheim .....	207 709	42,9	212 665	43,5	76 672	36,1	333	0,2	423	0,2
Pforzheim .....	77 097	43,8	77 667	43,6	32 158	41,4	202	0,3	217	0,3
Tauberbischofsheim .....	72 975	29,3	75 950	30,1	24 943	32,8	724	1,0	784	1,0
<b>Nordbaden</b>	<b>717 542</b>	<b>39,7</b>	<b>734 165</b>	<b>40,0</b>	<b>272 839</b>	<b>37,2</b>	<b>1 704</b>	<b>0,2</b>	<b>2 104</b>	<b>0,3</b>
Freiburg .....	143 442	36,7	147 958	37,1	60 114	40,6	660	0,5	173	0,1
Konstanz .....	86 001	35,4	87 581	35,2	30 755	35,1	160	0,2	193	0,2
Lörrach .....	111 459	35,5	114 181	35,9	41 464	36,3	503	0,5	287	0,3
Offenburg .....	95 671	32,9	98 473	33,4	33 334	33,9	504	0,5	253	0,3
Rastatt .....	89 156	36,0	90 374	35,9	29 237	32,4	373	0,4	612	0,7
Villingen .....	58 623	37,8	58 937	37,5	20 951	35,5	224	0,4	78	0,1
<b>Südbaden</b>	<b>584 352</b>	<b>35,6</b>	<b>597 454</b>	<b>35,8</b>	<b>215 855</b>	<b>36,1</b>	<b>2 424</b>	<b>0,4</b>	<b>1 596</b>	<b>0,3</b>
Balingen .....	105 063	35,6	106 894	35,7	40 637	38,0	196	0,2	287	0,3
Nagold .....	69 651	33,4	71 532	33,6	25 410	35,5	1 440	2,0	810	1,1
Ravensburg .....	118 331	29,1	121 677	33,1	41 449	34,1	221	0,2	108	0,1
Reutlingen .....	128 121	38,6	128 434	38,1	51 534	40,1	174	0,1	126	0,1
Rottweil .....	84 197	40,3	87 337	41,5	33 820	38,7	211	0,2	195	0,2
<b>Südwestwürttemberg</b>	<b>505 363</b>	<b>34,8</b>	<b>515 983</b>	<b>36,1</b>	<b>192 850</b>	<b>37,4</b>	<b>2 242</b>	<b>0,4</b>	<b>1 526</b>	<b>0,3</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>3 129 940</b>	<b>39,2</b>	<b>3 189 931</b>	<b>39,3</b>	<b>1 181 104</b>	<b>37,0</b>	<b>7 780</b>	<b>0,2</b>	<b>6 662</b>	<b>0,2</b>

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg.

<sup>1)</sup> Mit Wirkung vom 1. 4. 1963 wurden neue Arbeitsamtsbezirke gebildet, und zwar: anstelle der bisherigen Arbeitsamtsbezirke Tauberbischofsheim und Mosbach ein Arbeitsamtsbezirk mit Sitz in Tauberbischofsheim, anstelle Balingen und Sigmaringen ein Arbeitsamtsbezirk mit Sitz in Balingen, anstelle Rottweil und Tuttlingen ein Arbeitsamtsbezirk mit Sitz in Rottweil, anstelle Göppingen und Eßlingen ein Arbeitsamtsbezirk mit Sitz in Göppingen, anstelle Ravensburg und Biberach (ohne den Nebenstellenbezirk Ehingen) ein Arbeitsamtsbezirk mit Sitz in Ravensburg; der Arbeitsamtsbezirk Ulm umfaßt den Nebenstellenbezirk Ehingen des bisherigen Arbeitsamtsbezirk Biberach mit. Für den Vergleich mit 1962 wurden die Zahlen für Dezember 1962 entsprechend der jetzigen Gliederung zusammengefaßt. — <sup>2)</sup> Arbeiter, Angestellte und Beamte. — <sup>3)</sup> In % der Bevölkerung, jeweils nach dem Stand vom 31. 12. — <sup>4)</sup> In % der Beschäftigten insgesamt. — <sup>5)</sup> In % der beschäftigten und arbeitslosen Arbeiter, Angestellten und Beamten (Arbeitslosenquote).

13. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer<sup>1)</sup> 1956 bis 1964 nach Staatsangehörigkeit

Jahr/Monat <sup>2)</sup>		Mit Arbeitserlaubnis beschäftigte Ausländer									
		in Baden-Württemberg		darunter mit Staatsangehörigkeit						im Bundesgebiet <sup>3)</sup>	
		insgesamt	dar. Frauen	Frankreich	Italien	Schweiz	Jugoslawien	Spanien	Griechenland		Türkei
1956	Juli ..	13 045	.	1 268	2 683	977	251	191	265	.	91 293
1957	Juli ..	18 055	.	1 226	5 602	1 030	414	210	502	.	108 190
1958	Juli ..	21 865	.	1 279	8 059	1 072	875	319	917	.	127 083
1959	Juli ..	33 804	5 044	1 511	16 878	1 213	2 008	474	1 346	.	166 829
1960	Juli ..	79 911	10 056	2 769	50 593	1 372	2 992	2 225	5 366	795	279 390
1961	Juni ..	131 191	19 824	5 491	76 845	1 494	4 534	10 775	13 136	1 825	475 722
1962	Juni ..	174 064	32 205	7 123	95 908	1 611	9 819	17 853	18 691	3 629	655 463
1963	Juni ..	211 836	47 514	7 275	107 151	1 717	18 821	22 836	27 113	5 615	811 213
1964	Juni ..	245 053	58 363	7 429	106 237	1 815	23 126	29 090	37 784	16 114	933 005

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg und Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAAG.

<sup>1)</sup> Einschl. Grenzarbeitnehmer. — <sup>2)</sup> Jeweils am Monatsende. — <sup>3)</sup> Einschl. Berlin (West).

# 14. Arbeitsuchende, offene Stellen und Vermittlungen 1962 und 1963 in Baden-Württemberg nach Berufsgruppen

Jahressummen

Berufsgruppe	Arbeit-suchende		Offene Stellen		Vermittlungen					
	Zugang im Jahr		Zugang im Jahr		Insgesamt		darunter			
							in kurzfristige Beschäftigung		von Nicht-deutschen in Dauerbeschäftigung	
	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962
Ackerbauer, Tierzücht., Gartenbauer .....	7 002	7 714	6 787	7 502	6 028	6 959	1 627	2 031	1 158	1 232
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe ...	7 845	12 409	951	818	613	824	74	180	352	266
Bergleute, Mineralgewinn. u. -aufbereiter	2 436	2 370	1 200	1 635	884	1 223	1	—	701	949
Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	7 966	6 339	6 206	6 145	4 520	4 931	8	9	3 268	3 468
Bauberufe .....	27 332	30 508	38 026	35 934	21 922	28 200	2 424	4 483	13 541	16 445
Metallherzeuger und Metallbearbeiter ..	48 779	45 867	55 055	51 066	42 318	43 708	911	2 268	26 045	24 304
Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. verw. Berufe .....	23 904	23 225	25 361	26 731	15 410	16 951	476	549	5 586	6 538
Elektriker .....	10 835	8 005	12 047	10 526	8 554	6 830	23	87	5 106	3 330
Chemiewerker .....	3 798	3 848	4 475	4 523	3 682	3 981	93	103	2 004	2 174
Kunststoffverarbeiter	2 201	1 930	3 552	2 901	2 542	2 323	2	7	1 636	1 155
Holzverarb. u. ähnl. Berufe .....	10 074	8 969	8 718	8 814	5 499	8 634	283	2 615	3 092	3 583
Papierhersteller und -verarbeiter .....	3 690	3 653	5 533	5 576	4 214	4 236	181	219	1 598	1 392
Lichtbildner, Drucker u. verw. Berufe .....	2 495	2 609	3 632	3 604	1 866	1 951	29	32	428	447
Textilherst. u. -verarb., Handschuhmacher	20 660	20 037	24 506	23 450	16 006	15 825	63	11	8 328	7 770
Lederherst., Leder- u. Fellverarbeiter .....	4 849	4 828	5 746	5 560	4 098	4 422	16	199	2 320	2 100
Nahr.- u. Genussmittelhersteller .....	17 017	15 908	22 653	22 672	19 581	21 197	7 580	9 165	4 246	3 761
Warennachsch., Versandfertigmacher, Lagerverwalter .....	4 661	3 912	9 270	8 263	7 048	6 611	1 607	1 418	1 081	955
Ungel. Hilfskräfte .....	66 906	67 789	62 723	62 986	112 120	107 262	68 190	57 841	26 421	29 845
Ingenieure, Techniker u. verw. Berufe .....	6 219	4 880	5 903	5 138	3 421	3 100	25	5	440	382
Techn. Sonderfachkr.	2 073	1 847	2 615	2 424	1 327	1 185	21	33	146	100
Maschinen u. zugeh. Berufe .....	2 160	1 902	2 647	2 740	1 498	1 474	3	10	205	233
Handelsberufe .....	15 332	14 725	16 458	16 213	8 667	8 686	878	788	322	301
Verkehrsberufe .....	20 453	17 231	25 139	22 747	65 708	70 912	50 663	57 165	3 853	2 918
Gaststättenberufe .....	10 651	10 265	14 792	15 347	17 611	18 142	10 923	11 234	814	739
Hauswirtschaftl. Berufe	15 179	14 073	22 998	23 218	15 007	14 684	3 881	3 390	2 932	2 338
Reinigungsberufe .....	15 664	14 875	26 343	26 073	23 713	24 082	10 166	10 516	2 364	1 869
Körperpfleger .....	2 648	2 401	3 894	3 972	1 650	1 733	20	21	243	242
Dienst- u. Wachberufe	2 392	2 532	3 318	3 336	2 107	2 217	172	160	208	244
Organisat., Verwaltungs- u. Büroberufe	37 811	36 014	55 479	54 796	28 668	29 730	1 956	2 658	678	572
Rechts-, Ordnungs- u. Sicherheitswahrer .....	362	398	164	173	59	95	—	5	5	2
Sozialpflegeberufe .....	213	200	356	292	127	91	2	1	5	3
Gesundheitsdienstber.	3 650	3 350	4 739	4 726	2 094	2 041	10	12	230	84
Erzieh.- u. Lehrber., übr. Ber. d. Wissenschaft u. d. Geistesl.	1 785	1 699	1 984	1 978	1 180	1 298	133	129	103	91
Künstlerische Berufe	4 816	3 592	1 022	1 581	11 717	10 826	8 662	8 779	175	224
Arbeitskräfte mit nicht bestimmt. Beruf ..	15 776	14 880	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Sämtl. Berufsgruppen</b>	<b>430 534</b>	<b>415 684</b>	<b>484 892</b>	<b>473 610</b>	<b>461 468</b>	<b>476 364</b>	<b>171 103</b>	<b>176 123</b>	<b>119 634</b>	<b>120 056</b>

Quelle: Statistische Mitteilungen des Landesamtes Baden-Württemberg.

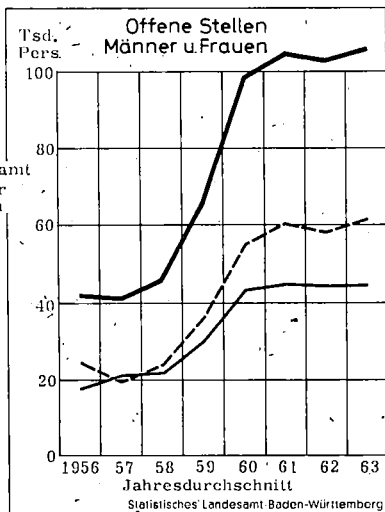
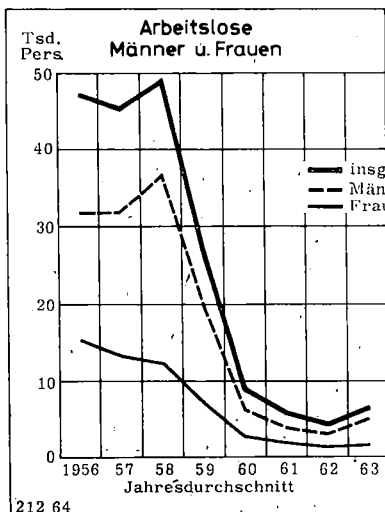
# 15. Die Hauptbetragsempfänger<sup>1)</sup> in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe nach Landesarbeitsamtsbezirken im Jahre 1963

Landesarbeitsamts- bezirke	Leistungsfälle in der								
	Arbeitslosen- versicherung und Arbeitslosenhilfe			Arbeitslosen- versicherung			Arbeitslosenhilfe		
	Männer	Frauen	Insges.	Männer	Frauen	Insges.	Männer	Frauen	Insges.
Schleswig-Holstein ..	5 807	3 094	8 901	4 890	2 701	7 591	917	393	1 310
Hamburg .....	2 142	860	3 002	1 931	796	2 727	211	64	275
Niedersachsen .....	16 098	6 664	22 762	13 594	6 064	19 658	2 504	600	3 104
Bremen .....	1 831	756	2 587	1 435	718	2 153	396	38	434
Nordrhein-Westfalen	23 273	7 764	31 037	20 716	7 521	28 237	2 557	243	2 800
Hessen .....	7 067	1 388	8 455	6 577	1 309	7 886	490	79	569
Rheinland-Pfalz —									
Saarland .....	8 446	1 383	9 829	7 781	1 328	9 109	665	55	720
Baden-Württemberg ..	3 930	882	4 812	3 765	840	4 605	165	42	207
Nordbayern .....	15 725	5 154	20 879	13 921	4 838	18 759	1 804	316	2 120
Südbayern .....	15 206	5 760	20 966	13 065	5 214	18 279	2 141	546	2 687
<b>Bundesgebiet ohne</b>									
Berlin .....	<b>99 525</b>	<b>33 705</b>	<b>133 230</b>	<b>87 675</b>	<b>31 329</b>	<b>119 004</b>	<b>11 850</b>	<b>2 376</b>	<b>14 226</b>
Berlin (West) .....	4 911	4 070	8 981	3 901	3 304	7 205	1 010	766	1 776
<b>Bundesgebiet einschl.</b>									
Berlin (West) ....	<b>104 436</b>	<b>37 775</b>	<b>142 211</b>	<b>91 576</b>	<b>34 633</b>	<b>126 209</b>	<b>12 860</b>	<b>3 142</b>	<b>16 002</b>

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnitt aus Monatsdaten.

Quelle: Arbeitsstatistik der Bundesanstalt für AVA/VG

## Entwicklung der Arbeitslosenzahlen und Zahl der offenen Stellen in Baden-Württemberg 1956 bis 1963



## XI. Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft

Die Abwanderung aus dem landwirtschaftlichen Beruf in andere Wirtschaftszweige, die flotte Mechanisierung der Landwirtschaft, die zunehmende Verknappung und Verteuerung menschlicher Arbeitskraft haben im Verlauf des letzten Jahrzehnts einen tiefgreifenden Strukturwandel in der Land- und Forstwirtschaft Baden-Württembergs ausgelöst. Die Ergebnisse der letzten großen Betriebszählung in der Land- und Forstwirtschaft vom 31. Mai 1960 (Landwirtschaftszählung 1960) und der laufenden Erhebungen (Bodennutzungserhebung, Viehzählung, Ernteermittlung u. dgl.) geben einen guten Einblick in das Ausmaß der Veränderungen und die gegenwärtige Struktur unserer land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Für die in den Tabellen ausgewiesenen Merkmale gelten im einzelnen folgende Begriffsbestimmungen:

Als *land- und forstwirtschaftlicher Betrieb* gilt jeder Betrieb, dessen Inhaber eine Bodenfläche von mindestens 0,5 ha ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Gartenland, Baumschule, Obst- oder Rebfläche zu Erwerbszwecken oder zur eigenen Versorgung nutzt. Wirtschafts- und Besitzeinheiten, deren gesamte Fläche nur gelegentlich zum Abmähen oder Abweiden vergeben wird (Ziergarten, Rasenflächen, Hutungen, Brache u. dgl.) sowie Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher und genossenschaftlicher Benutzung, in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts werden als „Landwirtschaft außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe“ gesondert dargestellt.

Der Begriff des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs umschließt Unternehmensformen mit den verschiedensten Erzeugungsrichtungen und Erzeugungsschwerpunkten. Eine *Untergliederung nach der Hauptproduktionsrichtung, d. h. nach dem jeweiligen Schwerpunkt der Produktion* ermöglicht somit zusätzliche Einblicke in die Betriebsstruktur. Die Betriebe werden daher wie bei der Landwirtschaftszählung 1960 nicht nur in der üblichen Gliederung nach Größenklassen der Betriebsfläche, der landwirtschaftlichen Nutzfläche u. dgl. dargestellt, sondern auch noch nach *Hauptproduktionsrichtungen* und Bodennutzungssystemen. Die Hauptproduktionsrichtung (der Produktionschwerpunkt) eines Betriebs wurde nach den Angaben des Betriebsinhabers aufgrund des Verkaufswerts der Erzeugnisse bzw. Erzeugnisgruppen (einschließlich Elgenverbrauch) festgelegt. Das *Bodennutzungssystem* ergibt sich aus dem Verhältnis der Fruchtartengruppen: Sonderkulturen, Getreide, Hackfrüchte und Futterpflanzen (einschließlich Dauergrünland) zur landwirtschaftlichen Nutzfläche bzw. zur Hackfruchtfläche. — Nach den Ergebnissen der Gartenbauerhebung 1961 werden weiterhin die *Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Garten- und Obstgewächsen* besonders dargestellt (Tabelle 17). Hier sind alle Betriebe ausgewiesen, die Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulkulturen (auch Forstbaumschulen) sowie Gemüse- und Blumensamen zu Erwerbszwecken anbauen. — Schließlich sind noch die *Forstbetriebe*, das sind Betriebe mit einer Holzbodenfläche von 0,5 und mehr ha, nach den Ergebnissen der Forsterhebung 1961 in besonderen Tabellen (35 und 36) aufgeführt.

Die *Betriebsfläche* (Gesamtfläche) umfaßt sämtliche Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, d. h. neben der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Waldfläche auch die forstwirtschaftlich genutzten Flächen, Gebäude- und Hofflächen, Wege, Gewässer, Öd- und Unland u. dgl. Hinsichtlich der *Besitzverhältnisse* zählen zur Betriebsfläche die selbstbewirtschaftete eigene Fläche, das gepachtete Land und das sonstige Land (z. B. Dienstland).

Zur *landwirtschaftlichen Nutzfläche* zählen Ackerland, Wiesen (auch Strouwiesen), Viehweiden (einschließlich Almen und Hutungen), Gartenland (Haus- und Nutzgärten, private Parkanlagen und Rasenflächen), Obstanlagen, Baumschulen (außerhalb der Forstbetriebe), Korbweidenanlagen und Rebland. Unter der *gärtnerischen Nutzfläche* sind dagegen nur solche Flächen verstanden, die mit Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie Gemüse- und Blumensamen als Hauptnutzung bebaut werden einschließlich der Grundflächen der Unterglasanlagen. — Es rechnen zum *Ackerland* die mit den Hauptfruchtarten Getreide, Hackfrüchte und Ackerfutterpflanzen bebauten Flächen (einschließlich Ackerwiesen und -weiden), die Flächen des Feldgemüse- und Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas), die Ackerflächen unter Obstbäumen, sowie die Schwarz- und sogenannte Sozialbrache. — Als *Holzbodenflächen* gelten alle Flächen, die der dauernden Erzeugung von Holz gewidmet sind, einschließlich der Hauberge, Räumden und Blößen, flächenmäßig nicht ausgeschiedenen Wege und Schneisen sowie sonstiger Flächen mit verminderter Produktion (Nichtwirtschaftswald). Dagegen umfaßt die *Waldfläche* alle zur dauernden Holzzucht bestimmte Flächen, also außer der Holzbodenfläche insbesondere auch die Kampanlagen und Pflanzgärten.

Als *Familienarbeitskräfte* werden die Betriebsinhaber der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und die mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten, soweit sie im Betrieb beschäftigt sind, bezeichnet. Als *ständige familienfremde Arbeitskräfte* gelten alle familienfremden Personen ab 14 Jahren, die am 31. Mai 1960 in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen.

Für die Beurteilung der Entwicklung des Landbaues bilden Bruttobodenproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse und Sachaufwand eine unentbehrliche Grundlage. Die *Bruttobodenproduktion* stellt die Bodenleistung aller landwirtschaftlich genutzten Flächen dar. Die *Nahrungsmittelproduktion* umfaßt alle Mengen, die an Nahrungsmitteln und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke verfügbar sind, d. h. sowohl die pflanzlichen Erzeugnisse für den mensch-

lichen Verzehr als auch die tierischen Erzeugnisse einschließlich des Eigenverbrauchs und der Veränderungen des Viehbestandes. Die *Verkaufserlöse* der Landwirtschaft errechnen sich aus den Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland erstrecken sich mit Ausnahme der Tabellen 12, 17 bis 21, 28, 30, 35 und 36 auf das Bundesgebiet ohne Berlin (West).

## 1. Hauptbetriebsarten in der Land- und Forstwirtschaft 1960

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960

Bezeichnung	Insgesamt		Davon in den Größenklassen nach der Betriebsfläche						
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temberg	0,5 bis unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 7,5 ha	7,5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 ha und mehr
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt									
Betriebe.....	1 761 114	349 970	124 505	90 721	43 440	28 260	44 144	14 727	4 173
Betriebsfläche ha	21 369 649	3 110 779	134 224	301 372	267 339	244 340	605 960	415 023	1 142 515
Landw. Nutzfl. ha	13 183 155	1 747 958	114 155	269 219	240 531	218 061	520 249	294 938	90 805
Davon: Betriebe mit der Hauptproduktionsrichtung (mit Schwerpunkt) Forstwirtschaft									
Betriebe.....	82 067	15 707	6 901	2 897	771	412	810	1 140	2 776
Betriebsfläche ha	5 444 477	1 096 495	7 550	8 960	4 701	3 527	11 545	37 523	1 022 680
Landw. Nutzfl. ha	65 264	15 090	568	591	331	186	807	3 756	8 851
Waldfläche ha	5 148 554	1 046 432	6 566	7 884	4 102	3 148	10 094	31 665	982 973
Betriebe der Teichwirtschaft und Fischzucht									
Betriebe.....	1 058	45	23	13	2	2	3	2	—
Betriebsfläche ha	32 542	200	30	39	12	17	34	68	—
Landw. Nutzfl. ha	1 510	24	7	7	—	1	9	—	—
Fischw. genutzte Teiche u. Seen ha	25 676	142	14	27	7	9	22	63	—
Übrige land- und forstwirtschaftliche Betriebe									
Betriebe.....	1 677 989	334 218	117 581	87 811	42 607	27 846	43 331	13 585	1 397
Betriebsfläche ha	15 892 630	2 014 084	126 644	292 373	262 626	240 796	504 387	377 432	1 198 266
Landw. Nutzfl. ha	13 116 381	1 732 844	113 580	268 621	240 200	217 874	519 433	291 182	81 954
Davon: mit der Hauptproduktionsrichtung (mit Schwerpunkt) landwirtschaftl. Erzeugnisse									
Betriebe.....	1 539 418	305 313	97 805	81 187	41 181	27 417	42 896	13 456	1 371
Betriebsfläche ha	15 534 544	1 948 957	106 933	271 555	253 781	237 138	588 515	373 735	1 173 300
Landw. Nutzfl. ha	12 823 585	1 678 280	96 454	250 151	232 404	214 768	515 009	288 643	80 851
mit der Hauptproduktionsrichtung Gemüse, Obst, Baumschul- und andere Gartenbauerzeugnisse									
Betriebe.....	86 735	16 551	12 491	2 938	562	193	251	99	17
Betriebsfläche ha	209 215	33 693	12 039	9 025	3 354	1 659	3 375	2 865	1 376
Landw. Nutzfl. ha	160 554	27 724	10 284	7 753	2 873	1 358	2 541	2 061	854
mit der Hauptproduktionsrichtung Erzeugnisse des Weinbaus (Trauben, Weinmost usw.)									
Betriebe.....	51 040	12 257	7 227	3 660	919	233	182	27	9
Betriebsfläche ha	145 927	31 121	7 607	11 713	5 465	1 974	2 465	747	1 150
Landw. Nutzfl. ha	129 759	26 579	6 786	10 043	4 897	1 723	1 859	422	246
Rebland ha	43 028	6 032	2 245	2 143	773	267	363	165	76
mit der Hauptbetriebsrichtung Haltung oder Zucht landwirtschaftlicher Tiere <sup>1)</sup>									
Betriebe.....	796	97	53	26	5	3	2	3	—
Betriebsfläche ha	2 944	313	65	80	26	25	32	85	—
Landw. Nutzfl. ha	2 483	261	56	74	26	25	24	50	—
Landwirtschaft außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe <sup>2)</sup>									
Betriebe.....	17 490	2 290	1 376	283	81	51	131	203	165
Landw. Nutzfl. ha	134 134	34 273	1 052	664	397	342	1 614	6 300	23 904

<sup>1)</sup> Rindvieh, Schweine, Schafe, Geflügel auf nur geringer Futtergrundlage aus eigener landwirtschaftlicher Erzeugung. — <sup>2)</sup> D. s. die Flächen landwirtschaftlicher Besitzzeinheiten, die nur gelegentlich zum Abmähen oder Abweiden vergeben werden (Zierrärten, Streuwiesen, Hutungen, Brache u. dgl.) und Wiesen, Viehweiden und Almen in gemeinschaftlicher bzw. genossenschaftlicher Benutzung, in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts.



## 2. Betriebsgrößenstruktur der Land- und Forstwirtschaft 1960

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960

Größenklasse nach der Betriebsfläche ha	Insgesamt		Davon haben eine landwirtschaftliche Nutzfläche von							
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temberg	0 Ar 0 ar	0,01 Ar bis unt. 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 7,5 ha	7,5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 30 ha	30 und mehr ha
<b>Zahl der Betriebe</b>										
0,5 bis unt. 2	507 130	124 505	3 755	120 750	—	—	—	—	—	—
2 „ „ 5	396 510	90 721	1 506	9 396	7 981	—	—	—	—	—
5 „ „ 7,5	105 996	43 440	378	545	8 990	33 527	—	—	—	—
7,5 „ „ 10	144 946	28 260	244	186	827	7 961	19 042	—	—	—
10 „ „ 15	193 565	30 291	257	171	429	14 02	7 212	20 820	—	—
15 „ „ 20	111 927	13 853	177	84	124	313	635	12 520	—	—
20 „ „ 30	102 832	10 092	270	68	69	180	347	4 558	4 600	—
30 „ „ 50	65 924	4 635	335	69	33	58	177	868	1 612	1 483
50 „ „ 100	28 880	1 998	551	65	23	27	51	250	213	818
100 und mehr ha	13 404	2 175	1 540	130	59	21	21	60	33	305
<b>Insgesamt</b>	<b>1 761 114</b>	<b>349 970</b>	<b>9 013</b>	<b>131 464</b>	<b>90 373</b>	<b>43 489</b>	<b>27 485</b>	<b>39 082</b>	<b>6 458</b>	<b>2 606</b>

## Landwirtschaftliche Nutzfläche in ha

0,5 bis unt. 2	450 322	114 155	—	114 155	—	—	—	—	—	—
2 „ „ 5	1 130 413	269 219	—	13 201	256 018	—	—	—	—	—
5 „ „ 7,5	1 052 718	240 531	—	478	39 126	200 927	—	—	—	—
7,5 „ „ 10	1 095 574	218 061	—	145	3 273	53 823	160 820	—	—	—
10 „ „ 15	2 043 317	321 748	—	111	1 074	9 125	65 729	245 109	—	—
15 „ „ 20	1 621 320	198 501	—	54	471	20 10	5 594	190 372	—	—
20 „ „ 30	1 995 517	185 888	—	42	251	1 143	3 063	76 380	105 009	—
30 „ „ 50	1 872 552	109 050	—	46	117	378	1 558	13 023	41 734	52 194
50 „ „ 100	1 237 622	53 133	—	40	70	168	456	3 637	5 270	43 492
100 und mehr ha	683 800	37 672	—	93	186	121	181	937	808	35 346
<b>Insgesamt</b>	<b>13 183 155</b>	<b>1 747 958</b>	—	<b>128 365</b>	<b>301 186</b>	<b>267 695</b>	<b>237 401</b>	<b>529 458</b>	<b>152 821</b>	<b>131 032</b>

Vgl. H. Wirth: Zur Frage der Ermittlung der Vollerwerbsbetriebe in der Landwirtschaft Baden-Württembergs, *Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg*. 7. Jg. (1962). Heft 2.

## 3. Besitzverhältnisse in der Land- und Forstwirtschaft 1960

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960

Größen- klasse nach der Betriebs- fläche ha	Land- und forstwirt- schaftliche Betriebe			Darunter haben				
	Betriebe	Betriebs- fläche ha	landw. Nutz- fläche ha	eigenes Land			Pachtland	
				Betriebe	Betriebs- fläche ha	Fläche des eig. Landes ha	Be- triebe	Be- triebs- fläche ha
								Pacht- fläche ha
0,5 b. u. 2	124 505	134 224	114 155	120 390	130 289	109 137	42 150	49 470
2 „ „ 5	90 721	301 372	269 219	88 970	295 980	226 403	57 572	197 007
5 „ „ 7,5	43 440	267 339	240 531	42 469	261 718	201 676	31 873	196 029
7,5 „ „ 10	28 260	244 340	218 061	27 943	239 286	187 423	21 200	183 108
10 „ „ 15	30 291	368 330	321 748	29 625	360 180	293 351	21 206	256 532
15 „ „ 20	13 853	237 636	198 501	13 437	230 201	202 255	7 859	134 087
20 „ „ 30	10 092	242 053	185 888	9 757	234 509	218 769	3 980	93 524
30 „ „ 50	4 635	172 970	109 050	4 470	166 581	159 674	1 194	43 857
50 „ „ 100	1 998	135 557	53 133	1 894	128 355	123 035	362	24 516
100 u. m. ha	2 175	1 006 958	37 672	2 103	994 127	990 422	155	44 487
<b>Insgesamt</b>	<b>349 970</b>	<b>3 110 779</b>	<b>1 747 958</b>	<b>341 088</b>	<b>3 041 286</b>	<b>2 712 145</b>	<b>187 551</b>	<b>1 222 617</b>

## Nach Regierungsbezirken -

Nord- württbg.	106 420	911 071	573 848	104 333	893 259	795 675	57 341	413 161	113 847
Nordbaden	61 964	426 118	239 881	59 662	411 962	340 825	36 975	198 484	82 331
Südbaden	90 949	874 278	418 424	88 123	854 929	769 091	50 471	288 320	91 041
SüdWürtt.- Hohenz.	90 637	899 312	515 805	88 965	881 130	805 954	42 764	322 652	84 486
<b>Baden- Württbg.</b>	<b>349 970</b>	<b>3 110 779</b>	<b>1 747 958</b>	<b>341 088</b>	<b>3 041 286</b>	<b>2 712 145</b>	<b>187 551</b>	<b>1 222 617</b>	<b>371 705</b>
Bundes- gebiet ...	1 761 114	21 369 649	13 183 155	1 668 472	20 213 164	18 164 210	923 730	879 4274	313 1258

Vgl. R. Stadler: Die Entwicklung der Landpacht in Baden-Württemberg von 1949 bis 1960, *Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg*. 7. Jg. (1962). Heft 1.

# 4. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1960 nach Bodennutzungssystemen

Betriebe mit 2 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Bodennutzungs- system	Insgesamt		Davon haben eine landwirtschaftl. Nutzfläche von							
	Bundes- gebiet I	Baden- Würt- temberg	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 7,5 ha	7,5 bis unter 10 ha	10 bis unter 15 ha	15 bis unter 20 ha	20 bis unter 30 ha	30 und mehr ha	
Zahl der Betriebe										
Sonderkulturen ..	42 724	10 376	7 274	1 881	620	367	131	53	50	
Zuckerrübenbau ..	14 976	501	90	63	87	141	78	18	24	
Kartoffelbau ....	39 934	1 090	689	178	103	71	23	11	15	
Gemüsebau .....	5 835	746	618	65	26	18	4	9	6	
Gemischter - Hackfruchtbau ..	34 843	3 103	1 511	578	389	466	109	31	19	
Hackfrucht- Getreidebau I ..	98 606	8 830	3 493	1 891	1 462	1 424	352	136	72	
Hackfrucht- Getreidebau II	178 123	19 985	7 291	4 868	3 392	3 070	894	325	139	
Hackfrucht- Futterbau ....	59 375	7 092	5 074	1 161	444	292	82	30	9	
Getreide- Hackfruchtbau ..	226 468	42 339	12 844	9 514	6 866	7 794	3 293	1 649	379	
Getreide-Futterbau ..	87 745	20 629	6 280	3 922	2 745	3 552	1 918	1 542	670	
Futterbau II .....	99 418	21 982	11 715	3 543	2 053	2 142	1 143	895	491	
Futterbau I .....	191 127	57 206	25 715	12 338	7 527	7 112	2 667	1 396	451	
Gemischte Anbau- verhältnisse ...	35 012	9 454	4 762	2 348	1 146	807	230	120	41	
Unbestimmte Anbauverhältnisse	44 155	6 160	3 017	1 139	625	608	288	243	240	
Betriebe insgesamt	1 158 341	209 493	90 373	43 489	27 485	27 870	11 212	6 458	2 606	

<b>Landwirtschaftliche Nutzfläche in ha</b>										
Sonderkulturen ..	271 775	50 372	23 335	11 255	5 273	4 427	2 216	1 294	2 572	
Zuckerrübenbau ..	323 419	7 121	283	386	762	1 762	1 309	421	2 198	
Kartoffelbau ....	428 532	6 338	2 036	1 083	888	850	391	262	828	
Gemüsebau .....	37 936	3 313	1 827	388	226	210	61	220	381	
Gemischter Hackfruchtbau ..	348 390	21 477	4 705	3 585	3 373	5 670	1 836	720	1 588	
Hackfrucht-Getreidebau I ..	1 049 274	68 283	11 427	11 779	12 679	17 100	5 944	3 194	6 160	
Hackfrucht-Getreidebau II	1 827 793	152 130	24 718	30 345	29 355	36 979	15 143	7 564	8 026	
Hackfrucht-Futterbau ....	446 240	32 683	15 822	7 026	3 806	3 462	1 395	719	453	
Getreide-Hackfruchtbau ..	2 727 318	371 470	44 807	59 002	59 363	94 865	56 269	38 750	18 414	
Getreide-Futterbau ..	1 356 743	212 816	21 719	24 255	23 758	43 551	33 056	36 737	29 740	
Futterbau II .....	965 657	166 902	37 328	21 602	17 670	26 004	19 724	21 488	23 086	
Futterbau I .....	1 919 281	413 030	87 119	75 677	65 021	85 893	45 385	32 764	21 171	
Gemischte Anbauverhältnisse ...	315 956	59 025	16 278	14 360	9 801	9 727	3 910	2 807	2 142	
Unbestimmte Anbauverhältnisse	638 196	54 633	9 782	6 952	5 420	7 341	4 078	5 881	14 273	
<b>Landw. Nutzfläche insgesamt</b>	<b>12 656 510</b>	<b>1 619 593</b>	<b>301 186</b>	<b>267 695</b>	<b>237 401</b>	<b>337 841</b>	<b>191 617</b>	<b>152 821</b>	<b>131 032</b>	

## 5. Stand der Flurbereinigung

1000 ha

Bezeichnung	Baden-Württemberg		Bezeichnung	Baden-Württemberg	
	1962	1963		1962	1963
Wirtschaftsfläche .....	3 551	3 551	Bereinigte Fläche ..	709	730
Landw. Nutzfläche ...	1 910	1 903	dar. Zweitbereinigung notwendig .....	293	292
Bereinigungsbedürftig ..	1 813	1 813	Noch zu bereinigen ..	1 397	1 375

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg.

## 6. Flurbereinigungsverfahren

Bezeichnung	Regierungsbezirk				Baden- Württ.- berg	Bundes- gebiet <sup>1)</sup>
	Nord- Württ.- berg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- Württ.- berg- Hohen- zollern		
Anhängige Verfahren						
am Jahreschluß 1963 .....	242	118	238	110	708	4 861
Fläche (ha) .....	128 369	71 235	76 425	66 558	342 587	3 339 004
Ausgeführte Verfahren						
1951 bis 1960 .....	247	141	246	122	756	4 098
1961 .....	28	13	27	18	86	437
1962 .....	27	17	24	11	79	417
1963 .....	26	16	27	10	79	419
Bereinigte Fläche (ha)						
1951 bis 1960 .....	92 340	47 089	31 443	58 368	229 240	1 992 455
1961 .....	11 615	4 978	8 118	8 596	33 307	302 506
1962 .....	14 992	7 436	6 632	6 561	35 621	284 779
1963 .....	14 958	6 154	10 296	6 384	37 702	288 198
dar. Rebfläche (ha)						
bis 1957 .....	.	.	.	—	1 680	.
1958 bis 1962 .....	442	290	1 180	—	1 912	6 851
1963 .....	127	63	168	—	358	914
Beteiligte Betriebe						
1951 bis 1960 .....	49 451	47 012	41 280	22 259	160 002	726 574
1961 .....	867	341	5 886	1 181	8 275	44 701
1962 .....	1 014	445	623	715	2 797	36 846
1963 .....	847	553	662	368	2 430	38 047
dar. 1963 Betriebe mit						
1 bis 2 Besitzstücken .....	3	2	12	14	31	14 583
3 bis 5 Besitzstücken .....	13	19	40	36	108	6 540
6 und mehr Besitzstücken .....	831	532	610	318	2 291	16 924
Alte Besitzstücke .....	23 224	26 598	14 472	6 105	70 399	412 922
Neue Besitzstücke .....	4 706	3 475	2 982	1 408	12 571	119 515
Zusammenlegungsverhältnis .....	7,0 : 1	9,8 : 1	5,9 : 1	5,7 : 1	7,4 : 1	5,0 : 1

<sup>1)</sup> Ab 1959 einschl. Saarland. — Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg (Obere Flurbereinigungsbehörde).

## 7. Neusiedlung und Aussiedlung (Stand 31. 12. 1963)

Bezeichnung	Nord- Württ.- berg	Nord- baden	Süd- baden	Süd- Württ.- berg- Hohen- zollern	Baden- Württ.- berg	Bundes- gebiet
Landbeschaffung <sup>1)</sup> (ha) ...	11 885	9 264	8 351	7 222	36 722	427 152
Verwendung des Siedlungslandes <sup>2)</sup>						
für Anliegersiedlungen (ha) ...	2 468	1 336	1 964	1 244	7 012	73 344
Nebenerwerbsiedlungen <sup>3)</sup> (ha) ...	451	300	134	174	1 059	49 581
Bäuerliche Siedlungen <sup>4)</sup> (ha) ...	7 726	6 602	5 346	4 009	23 683	190 718
Siedlerstellen <sup>5)</sup>						
Anliegersiedlungen .....	2 538	1 559	2 809	1 938	8 844	48 013
Nebenerwerbsiedlungen <sup>6)</sup> .....	5 917	3 705	719	1 583	11 924	114 027
Bäuerliche Siedlungen <sup>7)</sup> .....	2 142	1 140	822	820	4 924	.
dar. Neusiedlungen <sup>8)</sup> .....	196	101	83	95	475	.
Aussiedlungen nach dem Siedlungsförderungsgesetz .....	109	244	186	79	618	.
Aussiedlungen nach dem Grünen Plan <sup>9)</sup> .....	1 837	795	553	646	3 831	.

<sup>1)</sup> Nach den Bodenreformgesetzen der Länder und dem Reichssiedlungsgesetz. Neben den enteigneten und angekauften Flächen sind erfaßt: Pachtflächen der Neu- und Aussiedlungen, nicht vom Siedlungsträger übernommenes Siedlereigenland, ehem. Wehrmachtsgelände im Besitz der Siedlungsträger, das der Siedlung nachträglich wieder verlorenreing. — <sup>2)</sup> Siedlungsland bzw. Siedlerstellen am 31. 12. 1963 nach Abzug der durch Inanspruchnahme für andere Zwecke verursachten Abgänge. — <sup>3)</sup> Einschl. Land- und Forstarbeitersiedlungen. — <sup>4)</sup> Einschl. Erwerbsgartensiedlungen, aber ohne Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens. — <sup>5)</sup> Einschl. Erwerbsgartensiedlungen sowie Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens. — <sup>6)</sup> Einschl. Umwandlung von Pacht in Eigentum im Siedlungsverfahren. — <sup>7)</sup> Einschl. der freien Verfahren.

## 8. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Mai 1960

Betriebe ab 0,5 ha landw. Nutzfläche, Produktionsschwerpunkt liegt auf landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Gemüse, Obst, Wein, Baumschul- und anderen Gartenbauerzeugnissen (Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960<sup>1)</sup>)

Geschlecht Familienstand	Familienarbeitskräfte und -angehörige, die im Haushalt des Betriebsinhabers leben						Familienfremde Arbeitskräfte		
	insgesamt		darunter waren im Betrieb oder Haushalt				Ständige Arbeitskräfte		Nicht- stän- dige Ar- beits- kräfte
			vollbeschäftigt		teilbeschäftigt		der Land- wirt-*)	der Forst- wirt- schaft	
	Be- triebs- inhaber	Fami- lien- angehör.	Be- triebs- inhaber	Fami- lien- angehör.	Be- triebs- inhaber	Fami- lien- angehör.			
1 000									
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 0,5 bis unter 2 ha (114 935 Betriebe)									
Männlich .....	87,4	50,2	13,9	2,2	73,5	22,0	2,1	—	3,7
Weiblich .....	20,9	128,7	17,9	77,9	9,0	29,6	1,2	—	3,7
dar. Ehefrauen*) .....		77,0		63,6		12,5		—	
Insgesamt .....	114,3	178,9	31,8	80,1	82,5	51,6	3,3	—	7,4
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 2 bis unter 5 ha (89 995 Betriebe)									
Männlich .....	75,2	57,9	32,8	8,5	42,4	29,6	2,4	—	3,9
Weiblich .....	13,9	130,7	11,7	92,7	2,2	23,3	1,5	—	5,6
dar. Ehefrauen*) .....		67,7		62,6		4,6		—	
Insgesamt .....	89,1	188,6	44,5	101,2	44,6	52,9	3,9	—	9,5
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 5 bis unter 10 ha (70 640 Betriebe)									
Männlich .....	63,3	55,3	48,8	21,7	14,5	18,2	2,7	0	3,4
Weiblich .....	6,7	117,6	6,1	90,9	0,6	14,6	1,4	0	8,6
dar. Ehefrauen*) .....		58,1		55,9		2,0		—	
Insgesamt .....	70,0	172,9	54,9	112,6	15,1	32,8	4,1	0	12,0
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 10 bis unter 20 ha (38 767 Betriebe)									
Männlich .....	35,9	35,4	33,2	21,0	2,7	6,2	4,6	0	3,4
Weiblich .....	2,5	70,7	2,3	57,6	0,2	6,7	2,1	0	11,0
dar. Ehefrauen*) .....		33,4		32,6		0,7		—	
Insgesamt .....	38,4	106,1	35,5	78,6	2,9	12,9	6,7	0	14,4
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 bis unter 30 ha (6 391 Betriebe)									
Männlich .....	5,9	6,3	5,5	4,4	0,4	0,7	3,0	0	1,0
Weiblich .....	0,4	12,1	0,4	10,2	0	0,9	1,2	0	2,7
dar. Ehefrauen*) .....		5,4		5,3		0,1		—	
Insgesamt .....	6,3	18,4	5,9	14,6	0,4	1,6	4,2	0	3,7
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 30 bis unter 50 ha (1 885 Betriebe)									
Männlich .....	1,6	1,8	1,5	1,3	0,1	0,2	2,3	0	0,7
Weiblich .....	0,1	3,4	0,1	2,9	0	0,2	0,8	0	1,3
dar. Ehefrauen*) .....		1,5		1,4		0		—	
Insgesamt .....	1,7	5,2	1,6	4,2	0,1	0,4	3,1	0	2,0
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 50 bis unter 100 ha (472 Betriebe)									
Männlich .....	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0	1,9	0,1	0,4
Weiblich .....	0	0,7	0	0,5	0	0,1	0,7	0	0,7
dar. Ehefrauen*) .....		0,3		0,3		0		—	
Insgesamt .....	0,4	1,0	0,3	0,7	0,1	0,1	2,6	0,1	1,1
Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 100 ha und darüber (177 Betriebe)									
Männlich .....	0,1	0,1	0,1	0	0	0	1,9	0	0,2
Weiblich .....	0	0,1	0	0,1	—	0	0,6	—	0,6
dar. Ehefrauen*) .....		0,1		0		0		—	
Insgesamt .....	0,1	0,2	0,1	0,1	0	0	2,5	0	0,8

## Baden-Württemberg (323 262 Betriebe)

Männlich .....	260,8	207,3	136,1	59,3	133,7	76,9	20,9	0,1	16,7
Weiblich .....	50,5	484,0	38,5	332,8	12,0	75,4	9,5	0	34,2
dar. Ehefrauen <sup>3)</sup> .....		243,5		221,7		19,9			
Insgesamt .....	320,3	671,3	174,6	392,1	145,7	152,3	30,4	0,1	50,9

Bundesgebiet<sup>4)</sup> (1 617 100 Betriebe)

Männlich .....	1 393,9	1 165,6	774,1	390,2	616,4	327,4	226,7	1,8	136,3
Weiblich .....	213,9	2 473,9	166,8	1 820,4	46,3	322,3	102,0	0,2	354,1
dar. Ehefrauen <sup>3)</sup> .....		1 258,3		1 169,1		81,9			
Insgesamt .....	1 607,8	3 639,5	940,9	2 210,6	662,7	649,7	328,7	2,0	490,4

<sup>1)</sup> Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. — <sup>2)</sup> Einschl. Haushalt des Betriebsinhabers. — <sup>3)</sup> Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber. — <sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis.  
Vgl. II: Wirth: Die Entwicklung der Landarbeitskräfte 1949 bis 1961, *Statistische Monatshefte Baden-Württemberg*, 11. Jg. (1963). Heft 3. S. 73 ff.

## 9. Entwicklung des Schlepperbestands in der Land- und Forstwirtschaft

Gebiet	Betriebs eigene Schlepper							dav. hab. eine Nennleist. v.			
	1950 <sup>1)</sup>	1953 <sup>1)</sup>	1957 <sup>2)</sup>	1958 <sup>2)</sup>	1959 <sup>2)</sup>	1960 <sup>2)</sup>	1962 <sup>1)</sup>	bis 17 PS	18 bis 24 PS	25 bis 34 PS	35 PS und mehr
Nordwürtt. . .	3486	13610	39604	45189	49762	50547	58001	31055	14878	9312	2756
Nordbaden . .	1048	2802	10877	13199	15117	15902	19528	8722	5817	3749	1240
Südbaden . .	2609	11046	25809	29907	33908	35480	41078	24194	9787	5896	1201
SüdWürtt.- Hohenz. . .	3427	12410	31202	36017	40405	43962	50703	29919	12174	6650	1960
<b>Baden- Württemberg</b>	<b>10570</b>	<b>39868</b>	<b>107492</b>	<b>124402</b>	<b>139252</b>	<b>145891</b>	<b>169310</b>	<b>93890</b>	<b>42656</b>	<b>25607</b>	<b>7157</b>
Bundesgebiet	74 586 <sup>3)</sup>	252 213 <sup>3)</sup>	599 406	682 045	753 779	799 850	949 363	395 565	271 049	203 996	78 753

<sup>1)</sup> Schleppererhebung. — <sup>2)</sup> Fortschreibung der Schleppererhebung 1953 des Statistischen Bundesamtes, Stand: jeweils 31. Dezember. — <sup>3)</sup> Landwirtschaftszählung. — <sup>4)</sup> Sonderauswertung der Anträge auf Gasölbeihilfe, Stand: Ende Dezember. — <sup>5)</sup> Ohne Saarland.

## 10. Maschinen und Geräte in der Land- und Forstwirtschaft 1960

Maschinenart	Maschinen und Geräte im Alleinbesitz der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit 2 und mehr ha Betriebsfläche								
	insgesamt		davon in Betrieben mit einer landwirtschaftl. Nutzfläche von						
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temberg	unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 15 ha	15 bis unter 20 ha	20 bis unter 30 ha	30 und mehr ha
Schlepperpflüge . . . . .	600 182	98 666	606	22 127	38 230	10 291	9 065	5 924	3 423
Bodenbearbeitungs- geräte mit Zapfwellenantrieb . . .	40 158	8 827	194	1 606	2 204	2 000	1 226	965	632
Drillmaschinen . . . . .	457 852	51 348	113	5 197	18 562	13 569	7 012	4 752	2 143
Vielfachgeräte und Hackmaschinen . . . .	273 463	27 613	86	2 712	7 734	7 215	4 309	3 401	2 156
Kartoffellegemaschinen (Handeinlage) . . . . .	42 426	5 673	4	269	1 577	1 558	881	844	540
Kartoffellegemaschinen (mechanische Einlage)	13 192	774	2	34	171	212	124	107	124
Kalk- und Handels- düngerstreuer . . . . .	282 119	17 237	18	384	2 682	4 758	3 735	3 437	2 223
Stallmiststreuer . . . . .	94 239	6 955	2	77	828	1 610	1 644	1 737	1 057
Maschinen u. Geräte für den Pflanzenschutz	52 460	15 687	298	4 091	6 054	2 672	1 091	697	734
Motormäher (ohne Rasenmäher) . .	86 407	40 433	841	18 801	14 224	3 865	1 337	897	468
Kombinierte Heu- wender und -rechen . .	226 688	45 591	67	5 497	18 303	11 172	5 371	3 532	1 649
Feldhäcksler <sup>1)</sup> . . . . .	7 480	2 099	4	77	180	320	456	626	436
Aufnahmelader für die Erntebergung . . . . .	17 135	2 724	1	9	169	549	738	785	473
Aufnahmepressen für Heu und Stroh . .	11 627	1 042	—	10	61	172	209	276	314
Schlepper-mähbinder . .	143 353	16 949	17	665	5 246	5 160	2 734	1 930	1 197
Gespannmähbinder . .	149 532	14 567	14	362	3 271	5 227	3 256	1 976	461
Mähdrescher <sup>2)</sup> für Schlepperzug . . .	14 328	818	—	11	47	83	86	186	405
Selbstfahrer . . . . .	18 222	2 477	4	203	465	513	423	460	409
Kartoffelernte- maschinen . . . . .	428 889	65 819	94	5 286	25 176	18 723	8 718	5 451	2 366
Zuckerrüben- erntemaschinen . . . .	53 992	6 759	2	226	2 074	2 207	1 061	652	537
Dreschmaschinen . . . .	260 106	50 549	598	10 889	18 010	10 752	5 535	3 444	1 321
Häckselmaschinen . . .	517 223	135 205	1 658	43 056	50 391	22 526	9 584	5 626	2 364
Greiferaufzüge für Heu und Getreide . . . . .	301 382	65 140	501	13 941	25 974	13 061	5 932	3 558	1 573
Höhenförderer . . . . .	42 427	7 732	20	619	2 137	1 876	1 269	1 029	782
Körnergebläse . . . . .	26 779	2 937	4	105	344	484	604	714	692
Stallmistlader . . . . .	46 826	3 323	6	67	408	796	756	781	509
Luftbereifte Ackerwagen . . . . .	1 121 528	179 503	1 157	39 453	65 750	36 553	17 447	12 105	7 038

<sup>1)</sup> Bestand am 31. 12. 1963 an Feldhäckslern: 7031 und <sup>2)</sup> an Mähdreschern: 13039.

## 11. Bodennutzung

Gebiet	Wirt- schafts- fläche	Land- wirts- chaftl. Nutz- fläche	Darunter				Wald	Sonstige Flächen	dar. Öd- und Un- land
			Acker- land	Garten- land	Wie- sen	Vieh- weiden			
<b>Baden-Württemberg</b>									
1962 in 1000 ha ....	3 550,9	1 909,5	1 020,8	41,4	712,5	88,2	1 270,8	361,6	65,2
1963 in 1000 ha ....	3 550,6	1 902,8	1 014,7	41,8	710,7	88,6	1 282,8	365,0	64,8
Veränd. 1963 gegen 1962 in % .....	-0,0	-0,4	-0,6	+1,0	-0,3	+0,5	+0,2	+0,9	-0,6
1963 in % der Wirt- schaftsfläche .....	100	53,6	.	.	.	.	36,1	10,3	1,8
1963 in % der landw. Nutzfläche .....	.	100	53,3	2,2	37,4	4,7	.	.	.
<b>Bundesgebiet</b>									
1962 in 1000 ha ....	24 684,5	14 178,6	7 882,6	409,0	3 525,2	2 102,4	7 118,7	3 387,2	677,6
1963 in 1000 ha ....	24 683,1	14 151,0	7 856,5	405,0	3 512,3	2 114,3	7 131,8	3 400,3	667,7
Veränd. 1963 gegen 1962 in % .....	-0,0	-0,2	-0,3	-1,0	-0,4	+0,6	+0,2	+0,4	-1,5
1963 in % der Wirt- schaftsfläche .....	100	57,3	.	.	.	.	28,9	13,8	2,7
1963 in % der landw. Nutzfläche .....	.	100	55,5	2,9	24,8	14,9	.	.	.
<b>EWG</b>									
1962 in 1000 ha ....	116 710	72 351	40 064	1 651	25 924		25 363	.	.

## 12. Anbau und Ernte auf dem Ackerland

Fruchtart	Anbaufläche				Ertrag und Ernte							
	Baden- Württbg. <sup>1)</sup>		Bun- desge- biet <sup>1)</sup>	EWG <sup>2)</sup>	Baden- Württemberg		Bundes- gebiet		EWG <sup>3)</sup>			
	1957/ 1962	1963	1957/ 1962	1963	1957/1962	1963	1957/1962	1963	1957/1962	1963	1957/1962	1963
	1 000 ha				dz/ha	1 000 t	dz/ha	1 000 t	dz/ha	1 000 t	dz/ha	1 000 t
Getreide .....	561,1	552,2	4 921	21 260	28,8	1 618,1	30,7	28,0	14 051	26,8	28,0	14 051
dav. Roggen .....	33,5	28,3	1 332	1 565	25,4	85,0	26,9	26,0	3 457	26,2	26,0	3 457
dav. Winterroggen ..	31,6	27,8	1 294	.	25,6	81,0	27,0	26,1	3 375	28,6	26,1	3 375
Sommerroggen ..	1,9	0,5	38	.	21,0	4,0	22,9	21,4	82	24,1	21,4	82
Weizen und Spelz ..	235,1	232,1	1 333	9 071	31,2	734,5	34,3	32,1	4 284	24,6	32,1	4 284
dav. Winterweizen ..	224,4	214,7	1 173	8 760	31,2	701,3	34,4	32,4	3 805	23,6	32,4	3 805
Sommerweizen ..	10,7	17,4	160	1 211	31,0	33,2	32,4	30,0	479	31,2	32,4	479
Wintermenggetreide ..	9,9	7,1	69	76	28,3	28,0	30,6	27,6	191	27,4	30,6	191
Gerste .....	157,9	153,8	991	4 129	27,6	435,9	29,0	29,4	2 911	29,3	29,4	2 911
dar. Sommergerste ..	152,0	148,1	750	3 388	27,6	419,0	28,0	28,1	2 111	30,2	28,1	2 111
Hafer .....	75,9	75,5	807	2 701	26,3	199,7	27,7	26,6	2 147	24,5	27,7	2 147
Sommermeng- getreide .....	44,4	47,2	382	471	27,3	120,9	23,3	27,2	1 040	20,7	23,3	1 040
Körnermais .....	4,4	8,2	7	2 081	31,8	14,1	37,9	30,9	21	36,6	37,9	21
Hülsenfrüchte u. Misch- frucht .....	5,4	8,0	34	1 190	21,2	11,4	23,7	22,5	76	10,1	23,7	76
Hackfrüchte .....	203,7	186,7	1 847	.	.	.	.	.	.	.	.	.
dar. Frühkartoffeln ..	4,8	4,8	69	164	172,4	83,3	213,6	160,2	956	172	213,6	956
Spätkartoffeln ..	120,4	107,2	980	2 198	233,5	2 811,4	266,8	233,8	22 909	222	266,8	22 909
Zuckerrüben .....	17,7	19,6	279	1 028	415,2	733,8	453,5	359,7	10 033	381	453,5	10 033
Futterrüben .....	56,4	51,8	448	1 222	522,5	2 948,0	625,0	476,2	21 340	562	625,0	21 340
Gartengewächse .....	14,2	14,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Handelsgewächse .....	9,6	8,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
dar. Kaps und Rüben ..	1,8	2,0	35	134	18,0	3,3	20,2	21,4	74	18,5	20,2	74
Tabak .....	3,1 <sup>2)</sup>	2,0	6	76	27,0	8,3 <sup>2)</sup>	31,1	24,2	15	15,5	31,1	15
Futterpflanzen .....	240,4	232,3	982	.	.	.	.	.	.	.	.	.
dar. Klee und Kleegras ..	92,1	90,7	494 <sup>3)</sup>	2 342	74,1	682,2	80,4	68,3	3 370 <sup>3)</sup>	49,0	80,4	3 370 <sup>3)</sup>
Luzerne .....	51,6	44,1	155 <sup>3)</sup>	3 797	78,7	405,9	85,0	73,5	1 137 <sup>3)</sup>	51,0	85,0	1 137 <sup>3)</sup>

1) Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung. — 2) Vorläufig. — 3) 1962.

# Entwicklung der Hektarerträge wichtiger Feldfrüchte 1958 bis 1963



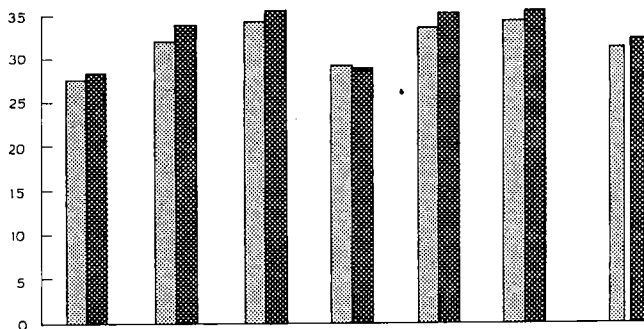
Baden-Württemberg



Bundesgebiet

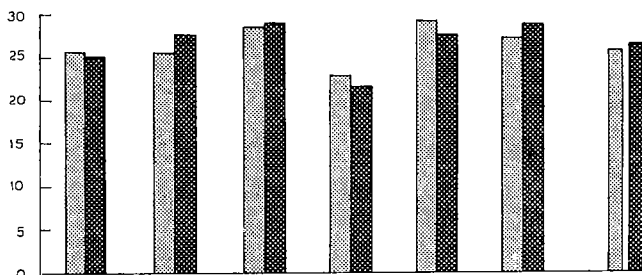
Dz/ha

Winterweizen



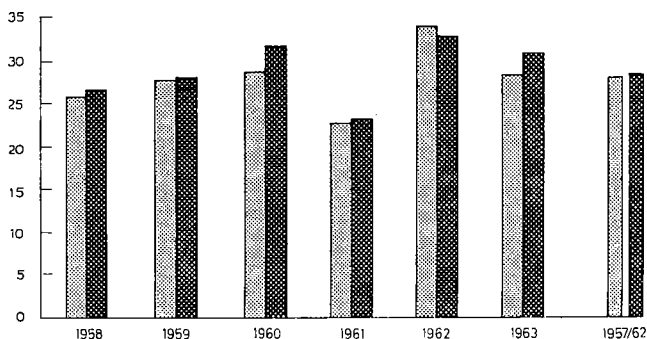
Dz/ha

Winterroggen



Dz/ha

Sommergerste



Durchschnitt

# Entwicklung der Hektarerträge wichtiger Feldfrüchte

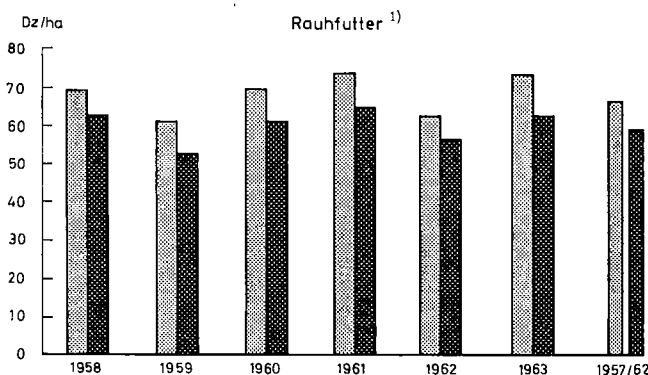
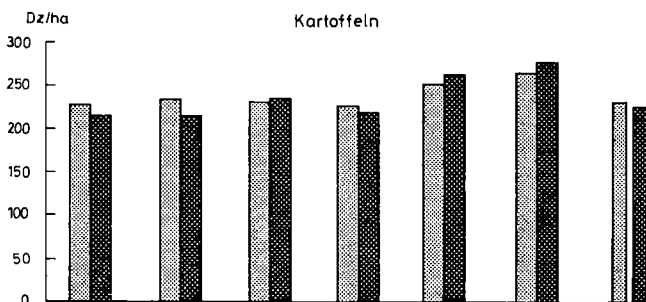
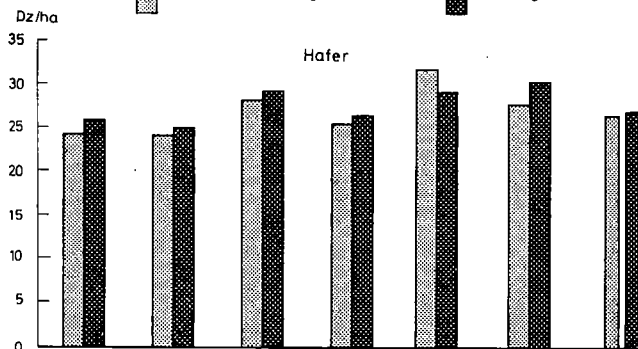
1958 bis 1963



Baden-Württemberg



Bundesgebiet



1) Baden-Württemberg Ertrag von Klee, Klee gras, Luzerne, Ackerwiesen und Wiesen als Heu gerechnet; - Bundesgebiet einschl. Grünfütter- und Weidenutzung

Durchschnitt



## 13. Anbau und Ernte von Tabak

Gebiet <sup>1)</sup>	Anbaufläche in ha				dz je Hektar				Ernte insgesamt in dz			
	1960	1961	1962	1963 <sup>2)</sup>	1960	1961	1962	1963 <sup>2)</sup>	1960	1961	1962	1963 <sup>2)</sup>
Nordwürttbg. .	61	28	27	32	28,3	28,4	31,5	32,6	1729	796	850	1042
Nordbaden . .	2007	1143	1138	1252	15,7	22,1	27,4	30,6	31577	25235	31208	38363
Südbaden . . .	1128	718	693	746	24,8	28,2	31,3	31,8	27969	20214	21724	23752
<b>Baden-Württbg.</b>	<b>3196</b>	<b>1889</b>	<b>1858</b>	<b>2030</b>	<b>19,2</b>	<b>24,5</b>	<b>28,9</b>	<b>31,1</b>	<b>61275</b>	<b>46245</b>	<b>53782</b>	<b>63157</b>
	1 000 ha				dz				1 000 t			
Bundesgebiet	6,3	4,0	3,9	4,1	17,2	22,2	24,8	23,7	10,7	8,8	9,8	11,6
EWG	86,8	73,9	62,1	76,3	10,0	10,2	15,9	15,5	139,1	75,7	98,7	118,6

<sup>1)</sup> In Südwürttemberg—Hohenzollern kein Anbau. <sup>2)</sup> Vorläufig.

## 14. Anbau und Ernte von Hopfen

Hopfenanbau- gebiet	Anbaufläche				Ertrag je Hektar				Ernte insgesamt			
	1960	1961	1962	1963	1960	1961	1962	1963	1960	1961	1962	1963
	ha				dz				dz			
Rottenburg, .												
Herrenberg,												
Weil der Stadt	152	110	101	92	13,1	11,8	12,1	18,0	1993	1300	1226	1654
Bruchsal,												
Heidelberg . .	30	26	25	24	17,8	14,5	13,6	17,0	533	377	340	409
Tetttnang . . .	725	704	700	725	17,6	16,7	17,2	20,7	12764	11732	12073	15011
<b>Baden-Württbg.</b>	<b>907</b>	<b>840</b>	<b>826</b>	<b>841</b>	<b>16,9</b>	<b>16,0</b>	<b>16,5</b>	<b>20,3</b>	<b>15290</b>	<b>13409</b>	<b>13639</b>	<b>17074</b>
Bundesgebiet	8404	8198	8416	9076	19,3	15,7	18,3	19,9	162246	128950	154130	180920
EWG	10300	10000	10300	11100	19,2	15,7	17,5	18,7	198000	157000	180000	208000

<sup>1)</sup> Vorläufig.

## 15. Anbau und Ernte von Gemüse

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag je ha		Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag je ha	
	Baden-Württemberg					Baden-Württemberg			
	1962	1963	1962	1963		1962	1963	1962	1963
	ha		dz			ha		dz	
Weißkohl . . .	979	824	356,4	408,1	Pflückerbsen .	1395	1381	101,8	101,4
Rotkohl . . . .	285	236	268,7	288,9	Buschbohnen .	788	785	93,2	104,3
Wirsing . . . .	184	172	223,1	232,8	Stangenbohnen	241	204	142,1	149,1
Blumenkohl . .	332	319	192,7	209,1	Gurken . . . .	1065	1262	144,4	161,8
Kohlrabi . . . .	171	160	183,1	188,4	Spargel . . . .	1090	970	29,9	33,1
Kopfsalat . . .	583	635	167,4	174,5	Meerrettich . .	47	56	125,3	175,9
Winterendivien	125	115	194,6	210,5	Sellerie . . . .	208	190	226,5	244,8
Spinat . . . . .	671	771	122,1	127,1	Porree . . . . .	162	149	188,5	209,2
Möhren . . . .	292	274	215,6	232,4	Zwiebeln . . . .	134	169	184,3	178,6
Rote Rüben . .	100	91	257,8	262,5	Rhabarber . . .	100	81	266,2	258,7
Tomaten . . . .	241	172	324,6	370,3					

## 16. Obstbäume und Obsternte

Obstart	Ertrag- fähige Bäu- me <sup>1)</sup>	Ertrag je Baum				Obstart	Ertrag fähige Bäu- me <sup>1)</sup>	Ertrag je Baum			
		Baden- Württemberg			Bun- des- ge- biet			Baden- Württemberg			Bun- des- ge- biet
		1961	1962	1963				1961	1962	1963	
		1000	kg					1000	kg		
Äpfel . . . . .	10907	22,3	56,2	56,9	40,1	Aprikosen . . .	31	9,0	3,9	12,3	17,6
Birnen . . . . .	4079	46,9	46,6	36,9	28,1	Pfirsiche . . . .	634	16,2	17,5	14,6	9,7
Süßkirschen . .	1042	34,0	36,3	43,4	32,0	Walnüsse . . . .	226	7,2	12,7	21,9	15,7
Sauerkirschen .	242	13,9	15,2	18,7	17,0	Johannisb.insg.	6975 <sup>2)</sup>	3,3 <sup>4)</sup>	2,9 <sup>4)</sup>	4,0 <sup>4)</sup>	3,5 <sup>4)</sup>
Pflaumen, . . .						Schw.Johannisb.	1843 <sup>2)</sup>		2,3 <sup>4)</sup>	3,0 <sup>4)</sup>	2,8 <sup>4)</sup>
Zwetschgen . .	3610	49,6	15,7	43,1	28,2	Stachelbeeren .	2272 <sup>2)</sup>	2,9 <sup>4)</sup>	2,8 <sup>4)</sup>	3,3 <sup>4)</sup>	3,3 <sup>4)</sup>
Mirabellen, . .						Himbeeren (qm)	2662 <sup>2)</sup>	1,4 <sup>6)</sup>	1,2 <sup>6)</sup>	1,6 <sup>6)</sup>	1,6 <sup>6)</sup>
Renekloden . .	376	38,2	13,4	37,0	25,4	Erdbeeren (qm)	4620 <sup>2)</sup>	72,6 <sup>6)</sup>	62,3 <sup>6)</sup>	59,2 <sup>6)</sup>	62,1 <sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Repräsentative Obstbaumzählung 1953. — <sup>2)</sup> Beerensträucher und Himbeeren: Obstbaumzählung 1951, berichtigt durch die Obsterichterstatte 1957. — <sup>3)</sup> Anbaufläche 1963. — <sup>4)</sup> Ertrag je Strauch. — <sup>5)</sup> Ertrag je qm. — <sup>6)</sup> Ertrag je Ar. — <sup>7)</sup> Gartenbauerhebung 1961, nur Erwerbsanbau.

## 17. Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gartengewächsen 1961

Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961

Bezeichnung	Insgesamt		Davon in den Größenklassen nach der gärtnerischen Nutzfläche							
	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	unter 0,1 ha	0,1 bis unter 0,5 ha	0,5 bis unter 1 ha	1 bis unter 2 ha	2 bis unter 3 ha	3 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 u. mehr ha
<b>Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gartengewächsen</b>										
Gärtnerische Nutzfläche ha ....	209 552	70 348	28 034	27 506	8 539	4 284	1 003	556	295	131
dav. nicht für den Verk. Betriebe <sup>1)</sup> .....	144 477	26 849	577	6 392	5 725	5 504	2 311	2 018	1 974	2 348
Gärtn. Nutzfläche ha für den Verkauf .....	2 836	479	60	166	100	70	42	22	16	3
Betriebe .....	3 051	548	1	42	72	93	103	81	113	43
Landw. Nutzfl. ha .....	206 716	69 869	27 974	27 340	8 439	4 214	961	534	279	128
Gärtn. Nutzfläche ha .....	1 564 380	413 662	186 860	99 477	52 536	38 600	11 867	8 397	8 438	7 487
Landw. Nutzfl. ha .....	141 426	26 301	576	6 350	5 653	5 411	2 208	1 037	1 861	2 305
<b>Reine Gartenbaubetriebe (90—100 % der Verkaufserlöse aus Gartenbau)</b>										
Landw. Nutzfl. ha .....	30 736	4 647	153	2 023	1 356	761	186	96	53	19
Gärtn. Nutzfläche ha .....	50 103	5 614	68	987	1 306	1 302	528	421	451	551
Landw. Nutzfl. ha .....	40 610	4 239	7	609	960	1 037	446	364	356	460
<b>Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft (50 bis unter 90 % der Verkaufserlöse aus Gartenbau)</b>										
Landw. Nutzfl. ha .....	10 665	2 294	85	982	577	398	113	75	38	26
Gärtn. Nutzfläche ha .....	55 674	7 193	298	1 481	1 398	1 333	612	603	510	958
Landw. Nutzfl. ha .....	21 863	2 618	3	285	405	543	267	202	251	572
<b>Landwirtschaftliche Betriebe (unter 50 % der Verkaufserlöse aus Gartenbau)</b>										
Landw. Nutzfl. ha .....	106 335	41 929	18 927	13 700	5 444	2 803	581	298	131	45
Gärtn. Nutzfläche ha .....	1 406 607	378 553	177 405	88 689	48 460	34 966	10 332	6 807	6 697	5 197
Landw. Nutzfl. ha .....	62 393	14 580	236	3 356	3 599	3 517	1 306	1 051	857	658
<b>Sonstige Betriebe</b>										
Landw. Nutzfl. ha .....	58 980	20 999	8 809	10 635	1 062	252	81	65	57	38
Gärtn. Nutzfläche ha .....	51 993	22 302	9 089	8 320	1 372	999	395	506	780	781
Landw. Nutzfl. ha .....	16 560	4 864	330	2 100	689	314	189	230	397	615

<sup>1)</sup> D. s. Krankenhäuser, Werkstätten usw., die Gemüse für Gemeinschaftsküchen anbauen.  
Vgl. II. *Wirtsch.*: Die Gartenbauerhebung 1961, *Stat. Monatshefte* 11. Jg. (1963). Heft 1 ff.

## 18. Absatzverhältnisse im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenanbau 1961

Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961

Bezeichnung	Insgesamt		Davon in den Größenklassen nach der landw. Nutzfläche							
	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	unter 0,5 ha	0,5 bis unter 1 ha	1 bis unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 7,5 ha	7,5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 u. mehr ha
<b>Betriebe mit Absatz</b>										
<b>An Absatz- oder Versteigerungsgenossenschaften oder ähnl. Einricht.</b>										
von Obst .....	56 942	23 684	3 290	2 273	2 560	5 400	3 146	2 243	3 477	1 295
Gemüse .....	31 690	9 959	3 000	2 082	1 489	1 643	791	409	477	68
Zierpflanzen ...	1 420	22	7	5	6	4	—	—	—	—
<b>An Großhändler</b>										
von Obst .....	22 084	6 651	673	635	757	1 530	1 052	770	984	250
Gemüse .....	21 394	3 312	721	627	530	640	313	207	234	40
Zierpflanzen ...	2 966	165	26	43	52	32	4	1	2	5
<b>An Verwertungsindustrie</b>										
von Obst .....	10 000	5 595	342	427	456	1 062	880	680	1 342	406
Gemüse .....	16 051	7 237	920	743	771	1 343	1 153	917	1 221	169
<b>An Einzelhändler</b>										
von Obst .....	9 642	2 598	229	237	276	662	406	290	388	110
Gemüse .....	7 181	1 279	206	267	306	304	98	55	38	5
Zierpflanzen ...	3 449	566	102	181	177	77	13	6	4	6
<b>An Verbraucher auf dem Wochenmarkt oder ab Betrieb</b>										
von Obst .....	32 227	11 732	1 250	1 245	1 194	2 100	1 378	1 280	2 389	896
Gemüse .....	21 469	5 075	1 125	1 087	823	1 033	454	283	216	54
Zierpflanzen ...	18 825	2 803	986	829	591	294	42	17	16	28

## 19. Gemüseanbau auf dem Freiland nach der Gartenbauerhebung 1961

### Anbauflächen in ha

Bezeichnung	Insgesamt		Davon in den Größenklassen nach der landw. Nutzfläche							
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temb.	unter 0,5 ha	0,5 bis unter 1 ha	1 bis unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 7,5 ha	7,5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 und mehr ha
<b>Betriebe</b> .....	<b>97 367</b>	<b>27 127</b>	<b>6 010</b>	<b>4 837</b>	<b>3 954</b>	<b>5 041</b>	<b>2 842</b>	<b>1 900</b>	<b>2 201</b>	<b>342</b>
<b>Anbaufläche insg.</b>	<b>72 712</b>	<b>9 229</b>	<b>808</b>	<b>1 123</b>	<b>1 561</b>	<b>2 037</b>	<b>809</b>	<b>659</b>	<b>1 027</b>	<b>1 205</b>
darunter:										
Weißkohl .....	7 448	824	13	36	72	201	174	132	154	42
Rotkohl .....	3 499	244	10	27	50	72	28	22	23	12
Rosenkohl .....	2 065	257	13	36	68	90	20	13	11	6
Blumenkohl .....	4 067	372	19	45	103	123	23	23	8	28
Kopfsalat .....	3 871	634	42	94	162	195	41	38	9	53
Ackersalat .....	503	216	15	36	60	70	17	11	3	4
Spinat .....	4 090	545	21	54	97	126	32	27	76	112
Möhren .....	3 892	232	12	33	49	68	26	17	15	12
Rettiche .....	474	175	14	28	47	60	11	7	4	4
Sellerie .....	1 005	169	8	23	44	52	16	8	9	9
Lauch .....	1 343	139	9	21	35	48	7	4	4	11
Zwiebeln .....	1 015	151	12	27	35	41	14	7	8	7
Spargel im Ertrag	5 354	1 075	361	259	166	148	57	32	43	9
Grüne Pflückerbs.	8 367	1 240	13	21	29	51	92	136	360	538
Busch- und Stangenbohnen	7 455	712	40	64	91	114	54	39	90	220
Einlegegurken	2 560	495	79	87	83	94	47	32	50	23
Schälgurken	568	192	3	9	15	28	38	37	49	13
Tomaten	916	190	17	27	57	60	9	6	4	10

## 20. Die Arbeitskräfte der Gartenbaubetriebe 1961

### Zahl der ständigen Arbeitskräfte<sup>1)</sup>

Bezeichnung	Insgesamt		Davon in Betrieben mit einer gärtnerischen Nutzfläche von							
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temb.	unter 0,1 ha	0,1 bis unter 0,5 ha	0,5 bis unter 1 ha	1 bis unter 2 ha	2 bis unter 3 ha	3 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 und mehr ha
<b>Reine Gartenbaubetriebe (90 bis 100 % der Verkaufserlöse aus Gartenbau)</b>										
Familienarbeits- kräfte männl.	35 921	4 838	113	1 674	1 602	934	247	112	79	27
weibl.	30 936	4 747	86	1 705	1 605	946	222	104	59	20
Fremdarbeits- kräfte männl.	29 317	3 165	25	477	873	705	290	206	235	304
weibl.	17 955	2 310	19	325	700	478	212	146	107	233
<b>Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft (50 bis unter 90 % der Verkaufserlöse aus Gartenbau)</b>										
Familienarbeits- kräfte männl.	11 914	2 107	43	601	624	498	136	108	59	38
weibl.	11 426	2 285	47	783	667	496	135	91	47	19
Fremdarbeits- kräfte männl.	3 959	677	2	22	68	67	36	68	49	365
weibl.	2 699	417	—	21	48	78	31	37	40	162

<sup>1)</sup> Mindestens die Hälfte des Jahres beschäftigte Arbeitskräfte.

## 21. Die Unterglasanlagen der Gartenbaubetriebe 1961

### (Unterglasflächen in qm)

Bezeichnung	Insgesamt		Davon in Betrieben mit einer gärtnerischen Nutzfläche von							
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temb.	unter 0,1 ha	0,1 bis unter 0,5 ha	0,5 bis unter 1 ha	1 bis unter 2 ha	2 bis unter 3 ha	3 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 und mehr ha
<b>Gewächshäuser</b>										
heizbar	10 246 020	1 612 276	11 621	275 740	461 968	379 496	175 740	92 876	86 001	128 828
nicht heizbar	2 566 312	362 058	2 940	75 852	122 572	97 984	24 876	21 282	9 650	6 893
<b>Frühbeete</b>										
heizbar	855 899	132 649	359	22 620	38 734	39 791	8 435	7 531	11 545	3 634
nicht heizbar	8 684 171	1 565 907	21 031	445 264	522 468	351 587	95 746	48 497	39 974	41 340
<b>Unterglasanlagen insgesamt</b>	<b>22 352 402</b>	<b>3 672 890</b>	<b>35 960</b>	<b>819 482</b>	<b>1 145 742</b>	<b>868 858</b>	<b>304 797</b>	<b>170 186</b>	<b>147 170</b>	<b>180 695</b>
<b>Betriebe</b> .....	<b>30 062</b>	<b>4 330</b>	<b>202</b>	<b>1 603</b>	<b>1 386</b>	<b>799</b>	<b>167</b>	<b>90</b>	<b>53</b>	<b>30</b>

## 22. Struktur der Betriebe mit Weinbau

Größenklasse nach der Rebfläche  ha	Landwirtschaftszählung				Weinbau- betriebs- erhebung		Landwirt- schafts- zählung		Bundesgebiet Landwirt- schaftszählung	
	1925		1940		1958		1960		1960	
	Be- triebe	Reb- land ha	Be- triebe	Reb- land ha	Be- triebe	Reb- land ha	Be- triebe	Reb- land ha	Be- triebe	Reb- land ha
unter 0,5 <sup>1)</sup>	82 784	13 241	84 146	11 300	78 449	11 700	69 421	9 403	130 016	20 633
0,5 bis unter 1	7 466	5 033	6 232	4 105	5 403	3 583	6 090	4 068	22 644	15 454
1 „ „ 2	1 321	1 709	923	1 155	998	1 271	1 375	1 727	11 233	15 034
2 „ „ 3	142	329	96	224	109	256	139	325	2 325	6 697
3 „ „ 4	35	120	23	78	35	123	55	186	985	3 349
4 „ „ 5	25	108	11	46	23	102	24	103	463	2 033
5 „ „ 10	34	331	20	140	27	174	36	244	560	3 762
10 und mehr ha	34	331	14	193	19	287	19	287	211	3 931
<b>Insgesamt</b>	<b>91 807</b>	<b>20 871</b>	<b>91 465</b>	<b>17 241</b>	<b>85 063</b>	<b>17 496</b>	<b>77 159</b>	<b>16 343</b>	<b>168 937</b>	<b>70 893</b>
Darunter Betriebe mit HPK Weinbau <sup>2)</sup>							12 257	6 032	51 040	44 484

<sup>1)</sup> Einschl. Betriebe unter 50 Ar Gesamtfläche; 1958 geschätzt. — <sup>2)</sup> Nur Betriebe mit mindest. 5 Ar landwirtschaftl. Nutzfläche. — <sup>3)</sup> Schwerpunkt (HPR = Hauptproduktionsrichtung) liegt auf Erzeugnissen des Weinbaus.

## 23. Weinbau und Weinmosternte

Bezeichnung	Ertragfähiges Rebland			Weinmostertrag					
	ha			hl je ha			insgesamt in hl		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963	1961	1962	1963
Weißes Gewächs	8336	8469	8741	45,0	65,5	92,6	375 206	554 979	809 157
Rotes Gewächs	3518	3597	3559	38,7	47,6	77,8	136 275	171 210	276 882
Gemischte Be- stände .....	3043	3018	3011	37,8	40,5	73,7	114 923	122 266	221 779
<b>Baden-Württbg.</b>	<b>14897</b>	<b>15084</b>	<b>15311</b>	<b>42,0</b>	<b>56,2</b>	<b>85,4</b>	<b>626 404</b>	<b>848 455</b>	<b>1307 818</b>
Bundesgebiet	66 265	67 137	68 354	53,9	58,5	88,3	3 574 479	3 927 919	6 034 000
EWG	2 980 000	2 974 000	2 927 000	34,4	49,3	38,5	102 589 000	146 745 000	112 792 000

## 24. Bestände an Wein und Weinmost am 31. 12. 1963

Bezeichnung	Weinbestand insgesamt		Davon					
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- temberg	Trinkwein					Ver- ar- bei- tungs- wein
			Weiß- wein und -most	Rot- wein und -most <sup>1)</sup>	Perl- und Des- sert- wein	Schaum- wein	Wer- mut- und Kräuter- wein	
Hektoliter								
Inlandswein .....	10189 082	1897 263	1 208 230	660 517	2 611	15 688	10 208	6 628
dar. Jahrgang 1963 .....	6 407 158 <sup>2)</sup>	1 279 473 <sup>2)</sup>	811 953	467 520	—	—	—	4 308
Auslandswein .....	1 179 951	137 841	29 097	90 761	8 423	2 814	6 746	29 225
dar. aus EWG-Ländern .....	849 989	92 022	14 554	64 835	3 305	2 689	6 639	26 014
<b>Weine in- und ausländischer Herkunft zusammen .....</b>	<b>11 369 033</b>	<b>2 035 104</b>	<b>1 237 336</b>	<b>751 278</b>	<b>11 034</b>	<b>18 502</b>	<b>16 954</b>	<b>35 853</b>
Davon lagern in:								
Weinbaubetrieben .....	4 122 690	148 133	93 999	54 070	13	39	12	—
Winzer- (Weingärtner-) genossenschaften .....	2 293 108	1 196 752	835 566	361 186	—	—	—	—
Großhandels-, Transport- und Lagerbetrieben .....	3 715 110 <sup>3)</sup>	567 059	262 207	273 753	8 079	14 742	8 278	19 573
Einzelhandelsbetrieben mit eigener Kellerei .....	246 190 <sup>3)</sup>	82 872	31 041	46 000	1 570	1 374	2 887	2
Gaststätten .....	116 873 <sup>2)</sup>	23 506	13 045	9 983	95	314	69	—
Verarbeitungsbetrieben .....	444 516 <sup>3)</sup>	16 782	1 478	6 286	1 277	2 033	5 708	16 278

<sup>1)</sup> Einschl. Weißherbst und Schillermost bzw. -wein. — <sup>2)</sup> Ohne Perl-, Schaum-, Wermut- und Kräuterwein. — <sup>3)</sup> Ohne Verarbeitungswine.

## 25. Lagerraum der Winzer- (Weingärtner-) genossenschaften und Zentralkellereien

Stand Ende 1961

Regierungsbezirk Land	Behälter insgesamt	Davon					
		Holz- fässer	Zement- behälter	Metall- lager- tanks	Metall- hoch- druck- tanks	Kunst- stoff- behälter	Flaschen- lager
Anzahl							
Nordwürttemberg .	6 436	2 599	765	2 035	788	46	203
Nordbaden . . . . .	726	425	90	152	18	22	19
Südbaden . . . . .	4 975	2 441	1 119	958	187	38	232
Südwestfalen- Hohenzollern . . . . .	45	30	—	12	2	—	1
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>12 182</b>	<b>5 495</b>	<b>1 974</b>	<b>3 157</b>	<b>995</b>	<b>106</b>	<b>455</b>
Dagegen 1960 . . . . .	11 251	5 476	1 697	2 799	809	25	445
1959 . . . . .	10 150	5 493	1 279	2 223	741	—	414
1958 . . . . .	8 668	5 261	916	1 228	900	—	357
Fassungsvermögen (hl)							
Nordwürttemberg .	752 959	125 177	161 014	247 908	116 530	3 580	98 750
Nordbaden . . . . .	66 501	14 851	19 190	19 185	2 155	1 920	9 200
Südbaden . . . . .	701 205	132 037	218 783	211 884	22 122	2 860	113 519
Südwestfalen- Hohenzollern . . . . .	1 790	400	—	840	300	—	250
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>1 522 455</b>	<b>272 465</b>	<b>398 987</b>	<b>479 817</b>	<b>141 107</b>	<b>8 360</b>	<b>221 719</b>
Dagegen 1960 . . . . .	1 302 312	261 683	339 173	415 979	103 757	2 200	179 520
1959 . . . . .	1 044 774	258 921	245 953	292 914	97 621	—	149 365
1958 . . . . .	723 374	239 793	154 964	102 126	100 663	—	125 825

## 26. Rebsorten 1960

Ertragsfähige Rebfläche in ha

Regierungsbezirk Weinbaugebiet Land	Weiß- wein- sorten insges.	Darunter							
		Ries- ling	Tra- miner	Ru- länder	Weißer Bur- gunder	Sil- vaner	Gutedel	Müller- Thur- gau	Elb- ling
<b>Nordwürttemberg . .</b>	<b>2 870</b>	<b>1 384</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>1 178</b>	<b>38</b>	<b>209</b>	<b>10</b>
darunter:									
Unteres Neckartal .	1 598	950	8	12	2	507	15	85	3
Remstal . . . . .	312	125	—	2	—	153	—	31	—
Zabergäu . . . . .	334	182	—	—	—	126	5	18	1
Kocher- u. Jagsttal	354	80	0	0	—	238	6	26	1
<b>Nordbaden . . . . .</b>	<b>1 397</b>	<b>169</b>	<b>6</b>	<b>149</b>	<b>32</b>	<b>272</b>	<b>53</b>	<b>527</b>	<b>48</b>
darunter:									
Tauber- u. Maintal .	265	3	3	1	0	91	36	121	0
Bergstraße . . . . .	501	76	1	29	23	82	4	194	44
Kraichgau . . . . .	483	76	1	108	7	61	7	159	2
<b>Südbaden . . . . .</b>	<b>4 045</b>	<b>357</b>	<b>81</b>	<b>627</b>	<b>136</b>	<b>328</b>	<b>1 117</b>	<b>1 050</b>	<b>190</b>
darunter:									
Markgräflerland . .	1 014	0	15	39	13	37	740	128	38
Kaiserstuhl . . . . .	1 253	7	16	357	72	259	3	456	52
Breisgau . . . . .	963	15	8	83	44	17	371	268	84
Ortenau und Bühlergegend . . . . .	760	335	41	133	7	15	2	170	7
<b>Südwestfalen- Hohenzollern . . . . .</b>	<b>51</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>31</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>8 363</b>	<b>1 914</b>	<b>96</b>	<b>793</b>	<b>171</b>	<b>1 809</b>	<b>1 210</b>	<b>1 793</b>	<b>248</b>
Dagegen 1954 . . . . .	8 026	1 847	75	642	71	1 976	1 404	752	800

Regierungsbezirk Weinbaugebiet Land	Rot- wein- sorten insges.	Darunter							
		Blauer Spät- bur- gunder	Trol- linger	Lim- berger	Samt- rot	Schw.- ries- ling	Portu- gieser	Früh- bur- gunder	St. Lau- rent
<b>Nordwürttemberg . .</b>	<b>3 645</b>	<b>51</b>	<b>1 933</b>	<b>475</b>	<b>38</b>	<b>406</b>	<b>616</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
Nordbaden . . . . .	361	35	18	18	7	54	99	2	21
Südbaden . . . . .	770	745	—	—	—	5	1	1	1
Südwestfalen- Hohenzollern . . . . .	37	3	1	2	1	13	16	—	0
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>4 813</b>	<b>834</b>	<b>1 952</b>	<b>495</b>	<b>46</b>	<b>478</b>	<b>732</b>	<b>5</b>	<b>30</b>
Dagegen 1954 . . . . .	4 758	659	1 940	457	23	616	704	26	29

## 27. Viehbestand 1963

(Viehzählung vom 3. Dezember 1963)

Viehart	Regierungsbezirk				Baden-Württemberg	Bundesgebiet	EWG (1962)
	Nordwürttemberg	Nordbaden	Südbaden	Südwestfalen-Hohenz.			
Pferde	20 011	11 203	14 101	17 418	62 733	491 319	2 794 000
%	31,9	17,8	22,5	27,8	100		
Kälber	72 320	18 803	38 841	65 013	194 977	1 464 869	.
Jungvieh	231 716	70 295	131 937	207 794	641 742	4 860 225	.
Bullen, Ochsen	9 652	3 734	7 633	8 071	29 090	196 010	.
Färsen	23 377	7 153	17 160	23 497	71 187	595 609	.
Kühe	271 658	80 048	205 285	300 145	857 136	5 893 724	.
dar. Milchkühe	267 841	79 439	204 379	297 471	849 130	5 833 016	24 592 000
Rindvieh insgesamt	608 723	180 033	400 856	604 520	1 794 132	13 010 437	50 075 000
%	33,9	10,0	22,4	33,7	100		
Ferkel	216 645	55 264	81 780	136 497	490 186	4 621 362	} 21 706 000
Jungschweine	309 932	114 754	171 681	257 375	853 742	7 738 577	
Schlacht- u. Mastschweine	90 073	54 594	76 734	74 887	296 288	2 628 559	5 780 000
Zuchtsauen	78 004	18 938	30 750	50 514	178 208	1 599 256	3 219 000
dar. trächtig	46 550	11 416	17 862	29 316	105 144	1 001 715	.
Eber	2 321	702	1 011	1 603	5 637	45 176	111 000
Schweine insgesamt	696 975	244 252	361 956	520 876	1 824 059	16 632 930	35 762 000
%	38,2	13,4	19,8	28,6	100		
Schafe	65 390	17 753	11 309	37 874	132 326	896 817	18 645 000
%	49,4	13,4	8,6	28,6	100		
Hühner	3 056 702	1 485 340	1 627 526	2 214 761	8 384 329	72 785 582	333 922 000
%	36,5	17,7	19,4	26,4	100		
Bienenvölker	93 412	31 935	88 024	81 089	294 460	1 183 444	.
%	31,7	10,9	29,9	27,5	100		

## 28. Milch- und Fleischwirtschaft

Jahr	Kuhmilcherzeugung	Milchanlieferung an Molkereien und Händler	Butter- erzeugung	Käse- erzeugung	Schlachtungen (einschl. Ausländertiere)			Gesamtschlachtgewicht		
					Rinder	Kälber	Schweine	Rinder	Kälber	Schweine
					1 000 Stück			1 000 t		

## Baden-Württemberg

1950	1 591,2	1 078,8	.	.	304,9	411,4	1 178,2	78,2	16,4	116,5
1954	2 088,6	1 307,8	35,7	19,2	466,2	484,4	1 705,0	121,9	21,2	175,0
1955	2 145,2	1 350,7	36,7	19,1	465,8	468,5	2 040,4	123,7	20,9	204,9
1956	2 171,0	1 374,5	37,8	19,1	465,4	445,8	2 064,3	123,4	20,1	201,7
1957	2 222,0	1 447,8	39,4	18,0	485,8	455,2	2 215,1	128,6	20,4	216,8
1958	2 335,2	1 543,3	44,1	17,6	514,9	434,6	2 354,8	139,3	20,5	222,9
1959	2 494,5	1 683,5	49,0	17,6	529,7	413,2	2 336,1	144,5	19,9	221,7
1960	2 565,1	1 739,8	51,4	17,6	552,2	425,6	2 465,3	150,9	20,8	227,1
1961	2 555,1	1 720,0	51,2	16,7	555,5	392,4	2 620,0	154,8	19,7	242,6
1962	2 603,8	1 743,4	51,4	16,3	611,7	428,5	2 727,3	168,7	21,9	252,4
1963	2 636,6	1 779,2	52,8	16,2	633,9	430,5	2 678,1	173,9	23,7	245,4

## Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1950	13 861,2	9 882,0	259,3	136,4	2 038	2 384	10 143	545	95	1 065
1954	17 053,9	11 438,8	303,2	132,8	2 888	2 674	14 840	738	105	1 450
1955	16 907,0	11 329,4	290,2	133,6	2 920	2 466	17 473	749	100	1 641
1956	17 007,0	11 537,8	300,6	131,5	2 960	2 303	17 955	760	97	1 678
1957	17 262,7	12 033,7	310,9	129,9	3 251	2 332	19 020	836	100	1 763
1958 <sup>1)</sup>	17 977,1	12 909,4	359,3	120,7	3 393	2 112	20 266	884	95	1 836
1959	18 496,9	13 533,0	375,9	129,1	3 486	1 992	20 076	905	92	1 827
1960	19 249,6	14 339,7	406,0	137,2	3 638	2 058	20 943	947	97	1 894
1961	19 872,2	14 970,0	431,7	138,8	3 731	1 902	22 314	997	94	1 982
1962	20 295,0	15 464,5	449,0	135,8	3 987	2 037	23 460	1 065	105	2 094
1963	20 702,5	15 957,0	.	.	4 157	2 153	23 022	1 103	115	2 085

EWG<sup>2)</sup>

1962	65 458	.	1 135	1 431	11 603 <sup>3)</sup>	9 268	45 728	3 299	702	4 436
------	--------	---	-------	-------	----------------------	-------	--------	-------	-----	-------

<sup>1)</sup> Ab 1958 einschl. Saarland. — <sup>2)</sup> Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften  
— <sup>3)</sup> Für Frankreich nur kontrollierte Schlachtungen.

## 29. Entwicklung des Viehbestands

Viehart	1950	1952	1954	1956	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	1000 Stück									

Baden-Württemberg<sup>1)</sup>

Pferde .....	145,6	137,3	126,9	117,2	106,9	98,2	88,7	80,3	70,6	62,7
Rinder .....	1631,1	1680,5	1669,2	1733,2	1749,4	1787,3	1823,5	1880,5	1841,1	1794,1
dar. Milchkühe	875,4	873,6	872,1	862,7	864,2	873,2	875,0	879,0	866,7	840,1
Schweine .....	1219,3	1279,7	1508,8	1494,1	1513,4	1612,6	1724,0	1876,1	1822,3	1824,1
Schafe .....	229,4	209,8	178,3	168,0	157,5	152,8	152,0	147,4	145,1	132,3
Hühner .....	5615,8	6650,1	7242,9	7103,2	7358,0	7574,7	7545,5	7796,5	7768,9	8384,3

Bundesgebiet<sup>2)</sup>

Pferde .....	1570,4	1360,4	1171,7	1024,9	912,8	814,2	710,2	634,1	558,7	491,3
Rinder .....	11149,8	11640,9	11520,9	11814,6	12127,1	12480,4	12867,3	13276,7	13351,1	13010,4
dar. Milchkühe	5734,1	5822,2	5776,9	5641,2	5598,8	5669,8	5797,2	5894,4	5919,6	5833,0
Schweine .....	11890,4	12979,4	14525,0	14407,5	14733,9	14875,7	15775,6	17206,9	16858,3	16632,9
Schafe .....	1642,5	1544,0	1225,5	1145,5	1113,2	1084,2	1034,8	1009,5	979,6	896,8
Hühner .....	48063,7	51343,6	55091,5	53867,5	58133,2	60011,2	60033,7	65838,1	66037,0	72785,6

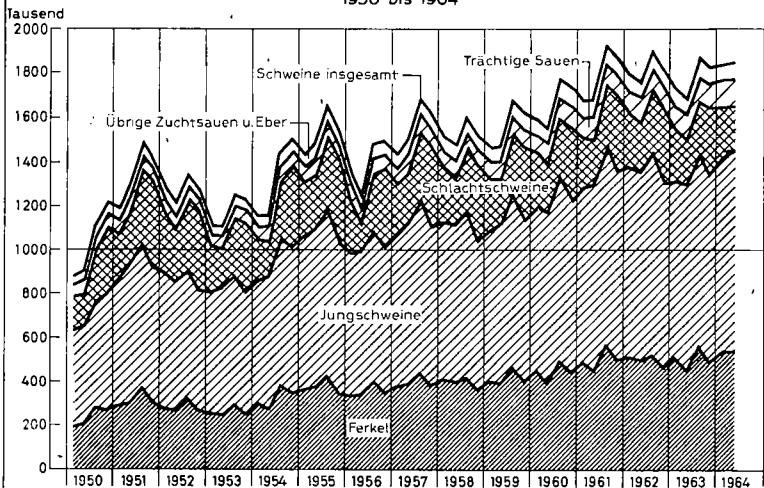
EWG<sup>3)</sup>

Pferde .....	5 262	4 890	4 474	4 000	3 640	3 442	3 199	2 979	2 761 <sup>4)</sup>	2 134
Rinder .....	40 358	42 191	43 093	43 532	45 594	46 801	48 549	50 177	49 579	49 201
dar. Milchkühe	20 472	21 132	21 900	22 100	22 551	22 926	23 698	24 296	24 524 <sup>4)</sup>	19 400
Schweine .....	25 604	27 003	29 265	30 033	30 978	31 513	33 520	35 711	35 602	35 720
Schafe .....					18 935	19 079	18 949	18 579	18 426	19 247
Hühner .....	247 486	252 254	273 176	286 933	298 952	309 617	309 196	334 561	335 922	346 574

<sup>1)</sup> Vgl. Statistische Monatshefte Baden-Württemberg. Jg. 1963. Heft 8: Die Entwicklung der Viehhaltung. — <sup>2)</sup> 1950 bis einschl. 1956 ohne Saarland. — <sup>3)</sup> Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften. — <sup>4)</sup> Ohne Italien.

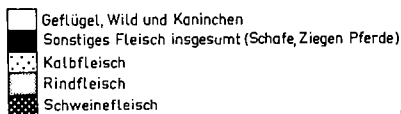
## Entwicklung des Schweinebestandes in Baden-Württemberg

1950 bis 1964



### Fleischverbrauch in Baden-Württemberg 1952/53 bis 1962/63

Tausend t

 kg  
je Kopf


144 63

### 30. Fischerei, Teichwirtschaft und Fischzucht

 Ergebnisse der Binnenfischerei-Erhebung 1962<sup>1)</sup>

Gebiet	Seen- <sup>2)</sup> und Flußfischerei						Teichwirtschaft und Fischzucht						
	Be- trie- be	Be- fisch- te Ge- wäs- ser	ins- ge- samt	Fangergebnis darunter			Be- trie- be	Kar- pfen- tei- che	For- rel- tei- che	ins- ge- samt	Erz. v. Speisefischen darunter		
				Aale	For- rel- len	Weiß- fl- sche und son- stige					Kar- pfen	Schlei- en	For- rel- len
ha	dz	ha	dz										
Nordwürttemb.	21	210	94	3	9	49	33	141	20	352	115	24	191
Nordbaden ...	29	1 936	388	36	0	302	18	8	6	267	4	.	263
Südbaden ....	102	2 351	714	142	44	442	28	82	11	599	77	8	461
Südwestfisch- Hohenzollern .	13	419	92	0	8	24	49	363	44	1 810	299	36	1 478
<b>Baden- Württemberg</b>	<b>165</b>	<b>4 916</b>	<b>1 288</b>	<b>181</b>	<b>61</b>	<b>817</b>	<b>128</b>	<b>594</b>	<b>81</b>	<b>3 037</b>	<b>495</b>	<b>68</b>	<b>2 393</b>
Bundesgebiet	1 370	112,2 <sup>3)</sup>	20,6 <sup>3)</sup>	3 534	.	10 723	3 750	14 394	613,26,3 <sup>3)</sup>	14 348	798	10 756	

<sup>1)</sup> Nur Betriebe mit erwerbsmäßiger Fischerei, Teichwirtschaft und Fischzucht. — <sup>2)</sup> Ohne Bodenseefischerei (154 Betriebe mit einem Fangergebnis von insgesamt 6 741 dz). — <sup>3)</sup> in 1000.

### 31. Versorgung der Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngejahr (1. 7. bis 30. 6.)	Baden-Württemberg				Bundesgebiet			
	auf 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche entfallen ..... kg							
	Reinnährstoff							
	Stick- stoff N	Phos- phat P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	Dünge- kalk CaO	Stick- stoff N	Phos- phat P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	Dünge- kalk CaO
1938/39 .....	12,6	20,1	28,7	23,5	23,6	28,3	43,4	56,4
1961/62 .....	27,3	35,8	55,4	15,0	43,7	44,6	72,9	38,2
1962/63 .....	37,1	40,7	59,3	11,0	54,2	50,7	77,6	33,6
1963/64 <sup>1)</sup> .....	34,8	44,9	60,3	12,4	52,7	53,9	79,5	34,1

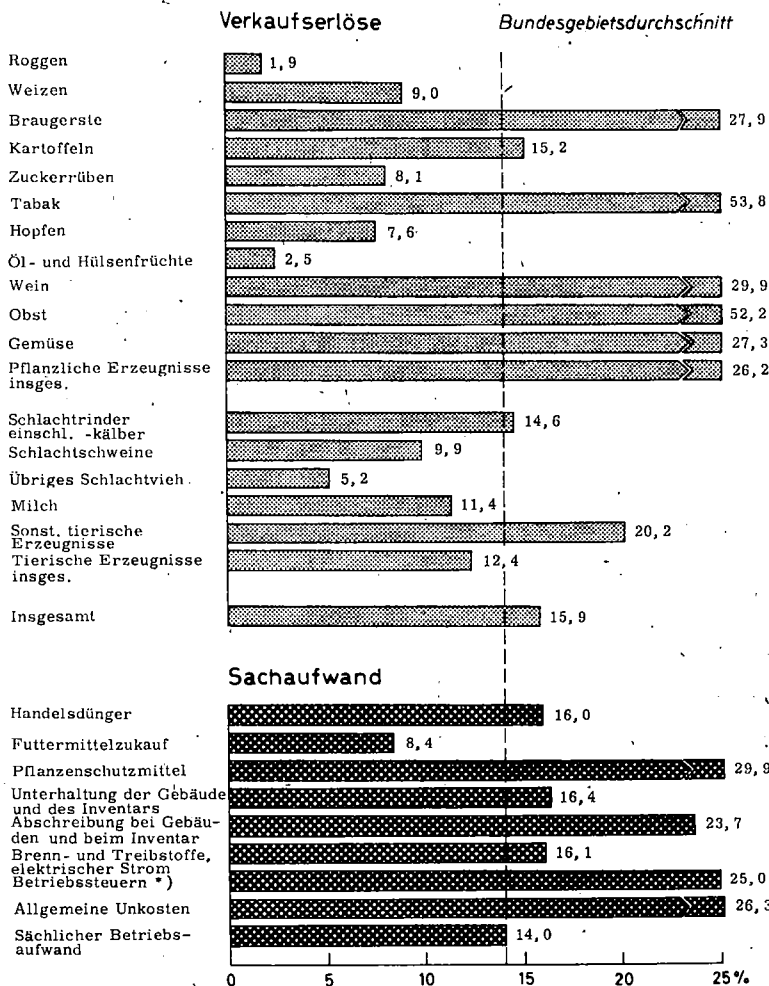
<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.



## in Baden-Württemberg



# Verkaufserlöse und sächlicher Betriebsaufwand 1962/63 in Baden-Württemberg in Prozenten des Bundesgebiets



\*) ohne persönliche Steuern und Lastenausgleichsabgaben

Landwirtschaftliche Nutzfläche 1962  
Bundesgebiet  
(einschl. Saarland, ohne Berlin) 14 178 574 ha 13,5%  
Baden-Württemberg 1 909 489 ha

### 32. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion und Verkaufserlöse in der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr	Bruttoproduktion		Nahrungsmittelproduktion		Verkaufserlöse	
	1 000 t GE <sup>1)</sup>	Mill. DM	1 000 t GE <sup>1)</sup>	Mill. DM	1 000 t GE <sup>1)</sup>	Mill. DM
1951/52						
Pflanzliche Produktion ....	6 397,4	1 872,8	1 417,6	814,2	916,6	508,6
Tierische Produktion .....	3 994,6	1 521,9	3 754,9	1 478,0	2 808,9	1 007,4
<b>Insgesamt</b>	<b>10 392,0</b>	<b>3 394,7</b>	<b>5 172,5</b>	<b>2 292,2</b>	<b>3 725,5</b>	<b>1 516,0</b>
1962/63						
Pflanzliche Produktion ....	7 592,7	3 776,8	2 542,4	1 940,5	1 981,1	1 489,1
Tierische Produktion .....	5 710,0	2 694,0	5 191,8	2 500,4	4 568,6	2 115,9
<b>Insgesamt</b>	<b>13 302,7</b>	<b>6 470,8</b>	<b>7 734,2</b>	<b>4 449,9</b>	<b>6 549,7</b>	<b>3 605,0</b>
1963/64 <sup>2)</sup>						
Pflanzliche Produktion ....	8 053,1	3 641,9	2 347,1	1 801,7	1 822,6	1 368,8
Tierische Produktion .....	5 888,9	3 009,9	5 370,8	2 809,1	4 820,0	2 425,5
<b>Insgesamt</b>	<b>13 942,0</b>	<b>6 651,8</b>	<b>7 717,9</b>	<b>4 610,8</b>	<b>6 642,6</b>	<b>3 794,3</b>

<sup>1)</sup> GE = Getreideeinheiten. — <sup>2)</sup> Vorläufig.

### 33. Der sächliche Betriebsaufwand der baden-württembergischen Landwirtschaft Millionen DM

Art des Aufwands	1951/52	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
Handelsdünger .....	94,7	129,3	147,4	175,6	194,3	198,2	211,0	254,0
Futtermittelzukauf .....	94,0	127,9	147,4	175,6	214,0	248,5	330,7	348,4
Staatgut, Nutzvieh .....	166,8	249,5	247,1	278,8	278,8	330,2	290,1	297,6
Pflanzenschutzmittel .....	10,5 <sup>3)</sup>	15,9	15,9	22,3	25,4	28,3	28,3	43,6
Unterhaltung der Gebäude und des Inventars .....	158,4	259,3	251,0	303,9	298,5	320,8	346,4	381,1
Abschreibung bei Gebäuden und beim Inventar .....	82,3	244,0	249,4	312,3	354,8	405,8	431,5	508,1
Brenn- und Treibstoffe, elektr. Strom .....	47,1	105,2	90,7	119,8	118,4	129,0	132,3	145,2
Betriebssteuern <sup>1)</sup> .....	60,3	68,2	74,8	86,4	87,3	88,1	91,3	116,1
Allgemeine Unkosten <sup>2)</sup> .....	102,1	149,4	136,0	167,4	168,0	198,2	198,5	228,6
<b>Sächlicher Betriebsaufwand</b>	<b>816,7</b>	<b>1348,7</b>	<b>1360,3</b>	<b>1642,1</b>	<b>1740,4</b>	<b>1947,1</b>	<b>2066,1</b>	<b>2322,7</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. — <sup>2)</sup> Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fernspreckgebühren, Frachten, Büromaterial u. ä. — <sup>3)</sup> Geschätzt.

### 34. Entwicklung der Verkaufserlöse in Baden-Württemberg Millionen DM

Erzeugnisse	1951/52	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
Getreide .....	129,6	172,2	200,1	200,6	240,0	267,3	187,6	278,5
Kartoffeln .....	75,9	93,2	89,9	109,0	142,5	115,4	142,5	147,2
Zuckerrüben .....	25,4	42,2	48,7	66,3	52,2	67,3	52,3	57,5
Öl- und Hülsenfrüchte .....	4,9	1,6	1,6	3,2	0,9	1,5	1,5	1,8
Gemüse .....	53,4	77,5	84,8	70,5	84,0	80,0	106,9	118,9
Obst .....	86,0	120,7	95,4	254,7	95,0	243,6	187,3	340,7
Wein .....	49,1	22,6	56,4	142,5	144,3	184,4	102,9	125,6
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse .....	84,3	113,9	143,3	198,9	203,5	188,2	294,6	418,9
<b>Pflanzliche Erzeugnisse zus.</b>	<b>508,6</b>	<b>652,9</b>	<b>720,2</b>	<b>1045,7</b>	<b>902,4</b>	<b>1147,7</b>	<b>1075,6</b>	<b>1489,1</b>
Schlachtrinder einschl. -kälber .....	341,3	452,6	501,0	547,2	586,6	616,5	635,0	593,1
Schlachtschweine .....	238,3	354,3	367,8	410,0	418,2	476,6	509,1	490,7
Übriges Schlachtvieh .....	5,9	6,6	8,1	9,0	10,7	8,4	9,2	6,7
Milch .....	312,2	445,0	494,8	561,5	596,3	631,5	669,4	728,7
Sonstige tierische Erzeugnisse .....	109,7	150,9	175,3	208,6	244,4	273,3	251,2	290,7
<b>Tierische Erzeugnisse zus.</b>	<b>1007,4</b>	<b>1409,4</b>	<b>1547,0</b>	<b>1742,3</b>	<b>1856,2</b>	<b>2006,3</b>	<b>2073,9</b>	<b>2115,9</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1516,0</b>	<b>2062,3</b>	<b>2267,2</b>	<b>2788,0</b>	<b>2818,6</b>	<b>3154,0</b>	<b>3149,5</b>	<b>3605,0</b>

Vgl. Statistische Monatshefte Baden-Württemberg. 10. Jg. (1962). Heft 4/5: Zehn Jahre Baden-Württemberg. S. 134 ff.

# 35. Die Forstbetriebe 1961 nach Besitz- und Betriebsarten

Vorläufige Ergebnisse der Forsterhebung 1961 <sup>1)</sup>

Bezeichnung	Insgesamt		Davon in den Größenklassen nach der Holzbodenfläche							
	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	0,5 bis unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 200 ha	200 bis unter 500 ha	500 u. mehr ha
<b>Besitzarten</b>										
Bundesforsten Holzbodenfläche										
Betriebe	715	86	12	13	15	12	17	12	3	2
ha	112 129	7 158	19	30	105	152	541	1 484	940	3 878
Landesforsten Holzbodenfläche										
Betriebe	1 172	241	1	5	1	—	3	17	39	175
ha	2 007 798	293 237	1	13	8	—	86	2 082	12 805	27 824
Gemeindeforsten Holzbodenfläche										
Betriebe	14 404	3 024	128	162	146	228	509	1 110	559	182
ha	1 580 942	476 324	160	534	1 074	3 371	16 766	122 562	170 419	101 438
Forsten sonstiger Körperschaften Holzbodenfläche										
Betriebe	6 403	933	257	237	140	130	90	44	17	18
ha	183 752	33 171	295	773	1 000	1 853	2 841	4 200	5 107	17 102
Gemeinschaftsforsten Holzbodenfläche										
Betriebe	3 371	182	17	11	22	21	36	62	10	3
ha	239 877	17 134	21	39	160	281	1 106	6 088	2 714	6 725
Privatforsten Holzbodenfläche										
Betriebe	470 707	74 713	45 828	18 110	5 929	2 790	1 569	379	41	67
ha	2 811 475	404 839	47 404	55 643	40 587	38 425	46 927	32 003	11 791	132 059
<b>Holzbodenfläche insgesamt</b>										
Betriebe	496 772	79 179	46 243	18 538	6 253	3 181	2 224	1 624	669	447
ha	6 935 973	1 231 863	47 900	57 041	42 934	44 082	68 267	168 419	203 776	599 444
Nichtholzbodenfläche	218 452	37 485	206	190	281	497	1 007	4 203	5 918	25 123
ha										
darunter:										
Pflanzgärten	5 296	536	0	0	0	1	4	48	94	389
ha										
Forstbetriebsfläche	7 154 425	1 269 348	48 106	57 231	43 215	44 579	69 274	172 682	209 694	624 567
ha										
Landw. Nutzfläche	5 736 625	622 833	279 995	187 507	75 310	39 070	25 610	7 827	1 809	5 705
ha										
Sonstige Flächen	674 781	46 106	10 706	8 012	4 571	4 224	4 509	5 331	3 031	4 822
ha										
darunter:										
aufforstungsfähiges Ödland	35 523	3 219	479	419	385	584	515	406	293	138
ha										
Gesamtbetriebsfläche	13 565 831	1 938 287	338 807	252 750	123 096	87 873	99 393	185 840	215 434	635 094
ha										
<b>Betriebsarten</b>										
Schlagweiser Hochwald	443 651	72 840	41 855	17 224	5 842	3 026	2 168	1 613	666	446
Betriebe										
ha <sup>2)</sup>	6 325 941	1 144 533	40 893	47 720	35 510	36 853	56 690	151 347	191 227	584 293
Plenterwald	13 775	7 007	3 068	1 853	903	563	433	156	12	19
Betriebe										
ha <sup>2)</sup>	65 985	28 758	2 759	4 135	4 384	4 412	5 673	4 818	879	1 648
Mittelwald	24 061	4 465	2 709	1 226	289	68	51	82	29	11
Betriebe										
ha <sup>2)</sup>	78 042	12 382	1 772	2 015	878	389	642	2 889	2 385	1 412
Niederwald	93 652	6 082	2 656	1 563	622	509	534	173	17	9
Betriebe										
ha <sup>2)</sup>	240 285	13 647	1 351	1 812	1 437	1 922	4 047	2 458	142	478
Überführungswald	10 470	2 220	1 089	622	158	67	63	116	83	22
Betriebe										
ha <sup>2)</sup>	74 393	20 037	747	989	451	262	617	5 256	7 011	4 704
Nichtwirtschaftswald	22 866	1 773	675	292	122	97	112	200	119	156
Betriebe										
ha <sup>2)</sup>	151 327	12 506	378	320	274	244	598	1 651	2 132	6 909

<sup>1)</sup> Betriebe mit 0,5 und mehr ha Holzbodenfläche. — <sup>2)</sup> Holzbodenfläche.

**36. Holzbodenfläche der Forstbetriebe nach Baumarten 1961**

(Flächen in ha)

Bezeichnung	Insgesamt		Davon in den Größenklassen nach der Holzbodenfläche							
	Bundes- gebiet	Baden- Würt- tembg.	0,5 bis unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 200 ha	200 bis unter 500 ha	500 u. mehr ha
<b>Schlagweiser Hochwald</b>										
<b>Laubholz insges.</b>	1 933 114	389 850	11 200	11 733	7 548	7 342	13 529	61 267	84 588	192 643
dar. Eiche .....	473 373	70 417	1 504	1 531	921	1 066	2 407	13 839	18 033	31 116
Rotbuche .....	1 116 598	242 351	6 884	7 068	4 800	4 968	8 167	33 039	50 126	127 239
sonst. Hartlaubh.	130 406	50 875	1 853	1 973	1 064	859	1 778	9 451	11 255	22 642
Pappel .....	23 671	5 601	118	92	74	40	340	1 522	1 767	1 648
sonst. Weichlaubh.	93 682	12 535	438	552	368	296	629	2 477	2 595	5 180
<b>Nadelholz insges.</b>	4 395 473	754 683	20 693	35 987	27 962	29 511	43 161	90 080	106 639	391 650
dar. Fichte .....	2 161 368	485 001	20 424	25 299	18 800	18 605	27 648	54 015	62 782	257 428
Tanne .....	139 780	106 985	2 812	3 472	3 518	4 679	6 913	15 538	18 522	51 531
Kiefer .....	1 383 925	108 865	3 920	3 823	2 777	3 154	5 062	15 210	19 824	55 089
Lärche .....	73 992	12 735	75	67	45	70	253	2 001	2 988	7 236
<b>Plenterwald</b>										
<b>Plenterwald insges.</b>	66 050	28 758	2 759	4 185	4 384	4 412	5 673	4 818	879	1 648
dav. Fichte .....	25 295	7 223	550	1 017	1 112	1 141	1 411	1 155	235	602
Tanne .....	11 934	11 089	538	1 067	1 344	1 541	2 452	3 178	353	616
Fichte/Tanne	16 022	5 595	689	1 161	1 182	1 075	1 214	196	—	78
Sonstige ...	12 799	4 851	982	940	746	655	596	289	291	352
<b>Niederwald</b>										
<b>Niederwald insges.</b>	240 264	13 647	1 351	1 812	1 437	1 922	4 047	2 458	142	478
dar. Eiche .....	96 314	4 838	273	353	394	556	1 884	947	30	401

**37. Die Jagdstrecke<sup>1)</sup>**

Wildart	1959/ 60	1960/ 61	1961/ 62	1962/63		Wildart	1959/ 60	1960/ 61	1961/ 62	1962/63	
	Stück		Wert 1000 DM		Stück		Wert 1000 DM				
Rotwild <sup>2)</sup> ..	1310	1380	1310	1510	271,6	Edelmarder	420	360	360	380	7,5
Damwild <sup>2)</sup> .	260	240	290	290	36,1	Steinmarder	490	450	480	550	13,8
Gamswild <sup>4)</sup> .	190	210	260	290	10,2	Ilitis .....	1 170	1 280	1 700	1 020	4,6
Rehwild ...	97 730	112 790	119 110	123 520	5 879,6	Auerhahn ..	80	80	95	80	.
Schwarzwild	2 610	2 000	2 890	2 240	223,3	Rebhuhn ...	56 270	55 880	52 500	32 020	96,1
Hase .....	130 170	124 980	135 390	79 440	842,0	Fasan .....	56 570	59 820	63 880	37 680	244,9
Kaninchen .	4 120	6 220	8 500	5 360	16,6	Schnepfe ...	1 400	1 470	1 320	1 330	4,6
Fuchs .....	51 410	34 080	35 370	27 830	—	Wildtaube	12 760	12 270	13 370	14 060	14,1
Dachs .....	13 460	6 180	3 550	3 700	14,8	Wildente	15 610	12 050	19 360	19 500	58,5

<sup>1)</sup> Jagdjahr: 1. April bis 31. März. — <sup>2)</sup> Einschl. Axiswild. — <sup>3)</sup> Einschl. Sikawild. — <sup>4)</sup> Einschl. Muffelwild.

**38. Holzeinschlag**  
**1000 fm mit Rinde (ab 1960/61 ohne Rinde)**

Forst- wirt- schafts- jahr <sup>1)</sup>	Laubnutzderbholz			Nadelnutzderbholz			Laub- u. Nadel- brenn- derb- holz	Holzeinschlag		
	Stamm- holz	Gruben- holz	Schicht- nutz- derb- holz	Stamm- holz	Gruben- holz	Schicht- nutz- derb- holz		ins- gesamt	% des Ein- schlag- pro- gramms	Produk- tions- wert Mill. DM
Baden-Württemberg										
1950/51	549	1	111	3 542	243	591	1 567	6 604	116	.
1954/55	589	2	99	4 193	136	682	1 295	6 095	145	603,6
1956/57	593	1	115	3 564	132	621	1 297	6 322	117	516,9
1958/59	531	1	94	3 571	148	733	1 348	6 425	111	410,7
1960/61	587	3	162	3 508	118	677	1 135	6 190	109	516,0
1961/62	558	5	161	3 576	111	682	1 213	6 306	109	.
1962/63	530	4	141	3 249	126	526	1 399	5 975	100	.
Bundesgebiet										
1962/63	2 897	121	1 413	10 721	1 268	2 053	5 106	23 579	98	.

## XII. Arbeitsstätten und Unternehmen

Die Hauptaufgabe der Arbeitsstättenzählung vom 6. 6. 1961 besteht in einer regional tief gegliederten Bestands- und Strukturermittlung des *nichtlandwirtschaftlichen* Bereiches der Volkswirtschaft. Die Arbeitsstätten der Land- und Forstwirtschaft sind nur insoweit erfaßt, als es sich um Gewerbetriebe im Sinne des Steuerrechts handelt (z. B. gewerbliche Gärtnereien und Tierhaltungen oder Dienstleistungsbetriebe für die Land- und Forstwirtschaft, wie Lohn-dreschereien, Lohnpflügereien u. ä.). Außerdem wurden die privaten Haushalte in ihrer Eigenschaft als Arbeitsstätten nicht in die Erhebung einbezogen.

Als Arbeitsstätte gilt die *örtliche Einheit*, in der mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich voll- oder teilbeschäftigt ist. Der Darstellung der Ergebnisse liegt die Systematik der Wirtschaftszweige zu Grunde, die sich in 10 Wirtschaftsabteilungen gliedert, die wiederum in Wirtschaftsunterabteilungen, -gruppen, -untergruppen und -klassen aufgeteilt sind. Der *Produzierende Bereich* umfaßt die Wirtschaftsabteilungen 1 bis 3, also Energiewirtschaft, Wasserversorgung und Bergbau (1), das Verarbeitende Gewerbe (2) und das Baugewerbe (3). Der *Verteilungs- und Dienstleistungsbereich* (Abteilung 4 bis 9) gliedert sich in den privaten Dienstleistungs- und Verteilungsbereich (4 bis 7), bestehend aus dem Handel, dem Verkehr und der Nachrichtenübermittlung, den Kreditinstituten und dem Versicherungsgewerbe, und dem übrigen privaten Dienstleistungsgewerbe und in den öffentlichen Dienstleistungsbereich (8 bis 9), also Organisationen ohne Erwerbscharakter, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Die *Vergleichbarkeit* von Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 1961 mit der entsprechenden Zählung vom 13. 9. 1950, ist dadurch stark beeinträchtigt, daß die Systematik 1961 vor allem im Verteilungs- und Dienstleistungsbereich wesentlich geändert wurde. Für einen Vergleich ist es deshalb notwendig, sowohl die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1961, als auch die von 1950 „umzubauen“ (Tabelle 1 und 2).

Als *Tätige Inhaber* im Sinne der Arbeitsstättenzählung 1961 sind die im eigenen Betrieb arbeitenden Eigentümer zu verstehen. Direktoren, die im Angestelltenverhältnis tätig sind, gelten als Angestellte. *Mühelfähige Familienangehörige* dürfen in keinem Gehalts-, Lohn- oder Lehrverhältnis stehen, sonst sind sie Angestellte, Arbeiter oder in Ausbildung stehende Personen. Als *Beamte* sind diejenigen Arbeitnehmer erfaßt, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis im Sinne des Beamtenrechtsrahmengesetzes von 1957 stehen, während sogenannte Privatbeamte (z. B. Versicherungsinspektoren, Bankbeamte) im Sinne der Arbeitsstättenzählung zu den Angestellten zählen. *Angestellte* sind Arbeitnehmer, die der Beitragspflicht zur Angestelltenversicherung unterliegen oder nach gesetzlichen Bestimmungen von dieser befreit oder frei sind. Als *Arbeiter* gelten alle im Betrieb beschäftigten, der Rentenversicherung der Arbeiter unterliegenden tätigen Personen; hierzu gehören die gelernten (Facharbeiter, Gesellen), angelernten und ungelernten Arbeitskräfte (Hilfsarbeiter).

Der *Vergleich mit der Arbeitsstättenzählung 1950* läßt den wirtschaftlichen Aufschwung in der Nachkriegszeit erkennen. Von 1950 bis 1961 hat sich die Zahl der Arbeitsstätten um 8,7 % und die Zahl der Beschäftigten um 52,9 % erhöht. Die in diesen Wachstumsziffern zum Ausdruck kommende durchschnittliche Vergrößerung der Arbeitsstätte wird besonders deutlich beim Verarbeitenden Gewerbe, dessen Arbeitsstättenzahl um 21,6 % zurückgegangen ist, während die Zahl der Beschäftigten dieser Wirtschaftsabteilung gleichzeitig um 52,7 % zugenommen hat. Eine ähnlich starke Entwicklung in dieser Richtung hat sich im Baugewerbe abgezeichnet. Einer Zunahme der Zahl der Arbeitsstätten um nur 3,1 % steht ein Beschäftigtenzuwachs von 46,8 % gegenüber.

Eine *regionale Verteilung* der insgesamt 3447174 Beschäftigten in Baden-Württemberg nach Regierungsbezirken zeigt, daß allein 1447137 oder 42,0 % der im nichtlandwirtschaftlichen Bereich tätigen Arbeitskräfte auf Nordwürttemberg entfallen. Es folgen Nordbaden mit 22,9 %, Südbaden mit 18,3 % und Südwürttemberg-Hohenzollern mit 16,8 %.

Über ein Fünftel der Beschäftigten Baden-Württembergs sind in Arbeitsstätten tätig, die 500 und mehr Beschäftigte haben. Besonders das Verarbeitende Gewerbe, also der Bereich der industriellen Tätigkeit, ist in dieser Größenklasse führend. So sind z. B. von den insgesamt im Fahrzeugbau tätigen Personen allein 71,6 % in Arbeitsstätten mit 500 und mehr Beschäftigten tätig. Die entsprechende Anteilziffer beim elektrotechnischen Gewerbe ist 67,1 %.

Je nach wirtschaftlicher Tätigkeit differenziert sich das *Größenklassenbild*. Im Bereich der privaten Verteilungs- und Dienstleistungswirtschaft, wo bezogen auf die Zahl der Beschäftigten der Handel dominiert, arbeitet dagegen ein großer Prozentsatz der Beschäftigten in einer Vielzahl von Arbeitsstätten, die eine relativ geringe Zahl an Beschäftigten haben; z. B. sind über ein Drittel der im Handel beschäftigten Personen in Arbeitsstätten mit 1 bis 4 Beschäftigten tätig. Wiederum anders liegen die Verhältnisse im öffentlichen Dienstleistungsbereich, wo vor allem die Arbeitsstätten der Größenklassenkategorie 10 bis 99 Beschäftigten als Hauptträger der Beschäftigten charakteristisch sind.

Die Unterscheidung der Beschäftigten nach ihrer *Stellung im Betrieb* läßt die Bedeutung der Arbeiterschaft klar hervortreten. Sie umfaßt 53,5 % der beschäftigten Personen. Es folgen die Angestellten mit 22,6 % und die tätigen Inhaber mit 9,9 %. Der Anteil der noch in Ausbildung stehenden Personen wie Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre beläuft sich auf 5,1 %. Insgesamt 4,4 % der Arbeitskräfte Baden-Württembergs sind Beamte.

# 1. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 und 1950\* nach Wirtschaftsabteilungen und Regierungsbezirken<sup>1)</sup>

Wirtschafts- abteilung a = Veränderung 1950/61 in % b = Anteil 1961 in %		Baden- Württemberg		Regierungsbezirk							
		Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwürtt.- Hohenzollern			
		Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte	Ar- beits- stätten	Be- schäf- tigte
Land- und Forstwirtschaft, u. Fischerei <sup>2)</sup>	1950	1019	1939	440	964	230	465	142	229	207	281
	1961	2109	6866	912	3419	409	1249	374	1125	414	1073
a		107,0	254,1	107,3	254,7	77,8	168,6	163,4	391,3	100,0	281,9
b		0,6	0,2	0,6	0,2	0,5	0,1	0,5	0,2	0,5	0,2
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, u. Bergbau	1950	958	24340	284	9738	141	6242	266	5250	267	3110
	1961	1071	29197	341	11773	186	7854	269	5958	275	3612
a		11,8	20,0	20,1	20,9	31,9	25,8	1,1	13,5	3,0	16,1
b		0,3	0,9	0,2	0,8	0,2	1,0	0,3	0,9	0,4	0,6
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe) <sup>3)</sup>	1950	129031	1187661	49699	407206	28287	259634	23943	208240	27102	222531
	1961	101215	1813234	38830	795603	20299	391384	19410	300563	22676	325684
a		21,6	52,7	21,9	60,0	28,2	50,7	18,9	44,3	16,3	46,3
b		26,6	52,6	26,7	55,0	25,0	49,6	25,1	47,6	29,8	56,4
Baugewerbe	1950	30597	210496	12136	91718	6569	50658	5962	39356	5930	34764
	1961	31555	317833	12359	127502	6001	68707	6509	65282	6626	56342
a		3,1	46,8	1,8	39,0	7,7	35,6	9,2	65,9	11,7	62,1
b		8,3	9,2	8,5	8,8	7,5	8,7	8,4	10,3	8,7	9,7
Handel	1950	83671	260306	32600	108159	21811	67268	15352	47036	13848	37843
	1961	108766	437512	42220	180767	25528	112078	21195	81302	19823	63275
a		30,0	68,1	29,3	67,1	17,0	66,6	38,1	73,0	43,1	67,2
b		28,6	12,7	29,0	12,5	31,5	14,2	27,4	12,9	26,1	11,0
Verkehr und Nachrichten- übermittlung <sup>4)</sup>	1950	15578	138915	5357	49815	3652	41812	3347	29949	3222	17339
	1961	19126	189927	6720	75094	4391	54755	4195	37193	3820	22885
a		22,8	36,7	25,4	50,7	20,2	31,0	25,3	24,2	18,6	32,0
b		5,0	5,5	4,6	5,2	5,4	6,9	5,4	5,9	5,0	4,0
Kreditinstitute u. Ver- sicherungsgewerbe <sup>5)</sup>	1950	4976	31150	1969	14246	966	8896	813	4173	1228	3835
	1961	7931	66152	3162	33534	1568	17054	1583	9104	1618	6460
a		59,4	112,4	60,0	135,4	62,3	91,7	94,7	118,2	31,8	68,4
b		2,1	1,9	2,2	2,3	1,9	2,2	2,1	1,4	2,1	1,1
Dienstleistungen soweit nicht an and. Stelle genannt <sup>6), 7) und 8)</sup>	1950	71047	242784	20364	89229	15892	54839	15385	55912	13406	42804
	1961	94027	413004	35840	154345	20167	95098	20476	95174	17544	68387
a		32,3	70,1	35,9	73,0	26,9	73,4	33,1	70,2	30,9	59,8
b		24,7	12,0	24,6	10,7	24,8	12,0	26,5	15,0	23,1	11,8
Organisa- tionen ohne Erwerbscha- rakter <sup>9)</sup> u. <sup>10)</sup>	1950	5267	17350	1864	7160	946	3440	1186	3289	1271	3452
	1961	6016	24133	2324	10021	1103	4523	1266	4774	1323	4815
a		14,2	39,1	24,7	40,0	16,6	31,1	6,7	45,2	4,1	39,5
b		1,6	0,7	1,6	0,7	1,4	0,6	1,6	0,8	1,7	0,8
Gebietskör- perschaften u. Sozialver- sicherung <sup>11)</sup> u. <sup>10)</sup>	1950	7526	133541	2480	43001	1155	32863	1881	31194	2010	25893
	1961	8418	149316	2880	55079	1454	37373	2103	31440	1981	25424
a		11,9	11,8	16,1	26,3	25,9	13,7	11,8	0,8	— 1,4	— 1,8
b		2,2	4,3	2,0	3,8	1,8	4,7	2,7	5,0	2,6	4,4
Insgesamt	1950	349670	2254482	133253	911836	79649	526126	68277	424628	68491	391892
	1961	380234	3447174	145588	1447137	81166	790075	77380	632005	76100	577957
a		8,7	52,9	9,3	58,7	1,9	50,2	13,3	48,8	11,1	47,5
b		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
b		100	100	38,3	42,0	21,3	22,9	20,4	18,3	20,0	16,8

\* Über die Vergleichbarkeit siehe Vorbemerkungen Seite 97

<sup>1)</sup> Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. —  
<sup>2)</sup> Soweit in den Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung 1961 fallend. — <sup>3)</sup> Einschließlich kommunaler Schlachthöfe. — <sup>4)</sup> Einschließlich Vermietung von Personenkraftwagen an Selbstfahrer. — <sup>5)</sup> Ohne Hypotheken- und Finanzierungsvermittlung. — <sup>6)</sup> Einschließlich Hypotheken- und Finanzierungsvermittlung, ohne Vermietung von Pkw an Selbstfahrer und ohne kommunale Schlachthöfe. — <sup>7)</sup> Einschließlich Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur, Sport- und Jugendpflege. — <sup>8)</sup> Einschließlich bestimmter Anstalten und Einrichtungen. — <sup>9)</sup> Ohne Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur, Sport- und Jugendpflege. — <sup>10)</sup> Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen.

## 2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 und 1950\* nach Wirtschaftsunterabteilungen und ausgewählten -gruppen<sup>1)</sup>

Wirtschaftsunterabteilungen, ausgewählte -gruppen	6. 6. 1961			13. 9. 1950		
	Arbeits- stätten	Beschäftigte ins- gesamt	weib- lich	Arbeits- stätten	Beschäftigte ins- gesamt	weib- lich
Land- und Forstwirtschaft*) . . . . .	1 184	2 002	489	595	920	204
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung*) . . . . .	925	4 864	1 018	424	1 019	206
Energiewirtschaft u. Wasserversorg. Bergbau . . . . .	1 020	25 555	3 401	912	20 240	1 864
Chem. Industrie (einschl. Kohlen- wertstoffind.) u. Mineralölverarbgt. .	51	3 642	218	46	4 100	266
Chem. Industrie . . . . .	1 194	54 832	19 564	1 187	31 899	11 035
Chem. Industrie . . . . .	1 165	53 642	19 325	1 141	31 135	10 837
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarb. Kunststoffverarbeitung . . . . .	799	34 060	15 406	387	11 105	4 482
Gew. u. Verarbgt. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe . . . . .	567	24 024	11 013	190	7 153	2 883
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden Eisen- u. NE-Metallerzeugung, (Hütten) u. Stahlverformung . . . . .	3 869	65 508	9 613	3 866	49 227	5 267
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden Eisen- u. NE-Metallerzeugung, (Hütten) u. Stahlverformung . . . . .	3 312	51 096	4 118	3 344	40 274	2 422
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau . .	7 478	91 845	17 319	8 528	59 151	6 609
Stahl- u. Leichtmetallbau . . . . .	10 840	453 537	63 932	11 244	208 388	20 134
Maschinenbau . . . . .	936	29 675	2 821	426	16 576	935
Straßenfahrzeugbau . . . . .	4 138	267 437	40 014	3 157	113 265	12 408
Elektrotechn., Feinmech. u. Optik; H. v. EBM-Waren, Musikinstrum., Sportger., Spiel- u. Schmuckwaren .	5 703	153 677	20 600	7 624	77 366	6 756
Elektrotechnik . . . . .	8 128	414 321	162 273	8 603	183 762	60 893
Feinmechanik u. Optik . . . . .	2 085	210 225	81 567	1 790	72 544	23 834
H. u. Rep. von Uhren . . . . .	1 324	44 863	17 393	1 502	21 532	6 223
H. v. EBM-Waren . . . . .	1 253	35 116	16 603	1 728	25 238	9 742
H. v. Musikinstr., Sportgeräte, Spiel- und Schmuckwaren . . . . .	1 832	82 748	28 389	1 832	44 289	12 681
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe . . .	1 634	35 869	18 321	1 751	20 159	8 413
Holzverarbeitung . . . . .	17 452	208 921	58 099	22 153	173 204	30 551
Papier- u. Papierverarbeitung . . . .	12 327	89 277	16 886	17 534	92 256	6 606
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgew. .	810	20 605	16 067	790	16 078	8 520
Bekleidungsgewerbe . . . . .	29 670	331 899	208 640	47 976	317 235	183 346
Nahrungs- u. Genussmittelgew.*) . .	3 412	175 305	111 527	4 063	158 975	101 992
Tabakverarbeitung . . . . .	15 912	89 759	71 844	27 473	84 407	60 660
Bauhauptgewerbe . . . . .	21 785	157 711	70 646	25 087	153 030	74 178
Hoch- u. Tiefbau . . . . .	361	19 186	15 967	945	36 221	31 187
Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe . . . . .	13 814	236 198	6 944	14 321	156 835	2 708
Großhandel . . . . .	6 702	188 472	5 146	6 953	118 125	1 965
Handelsvermittl. (o. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) . . .	17 741	81 635	6 981	16 276	59 661	2 941
Einzelhandel (einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) . . .	18 697	148 401	50 293	15 500	89 766	27 006
Verkehr u. Nachrichtenübermittlg. *)	15 203	25 122	7 694	10 454	15 007	3 217
Eisenbahnen . . . . .	74 866	263 989	164 661	57 717	155 533	86 549
Straßenverkehr *) . . . . .	19 126	189 927	32 453	15 578	138 915	17 242
Deutsche Bundespost . . . . .	1 719	67 555	3 095	2 003	69 493	3 174
Kredit- u. sonst. Finanzierungs- institute *) . . . . .	9 077	34 384	4 304	8 521	22 456	1 724
Versicherungsgewerbe . . . . .	4 788	58 566	18 837	3 577	37 326	11 162
Dienstleist. von Unternehmen u. freien Berufen *) u. *) . . . . .	3 488	41 472	19 711	3 027	20 249	6 293
Gastst.- u. Beherbergungsgewerbe *)	4 443	24 680	10 224	1 949	10 901	3 674
Friseur u. sonst. Körperpflege . . .	94 027	413 004	244 241	71 047	242 784	127 848
Organisat. o. Erwerbsch. *) u. *) . .	27 654	108 321	71 930	20 930	68 727	45 486
Gebietskörpersch. (einschl. Arbeits- verm. u. Arbeitslosenvers. *) u. *) .	8 787	29 915	18 326	7 255	18 789	7 505
Sozialvers. (ohne Arbeitsvermittlg. und Arbeitslosenvers. *) . . . . .	6 016	24 133	10 484	5 267	17 350	6 624
Insgesamt . . . . .	7 704	137 188	35 543	7 091	126 272	24 512
	714	12 128	5 437	435	7 269	2 623
	<b>380 234</b>	<b>3447 174</b>	<b>1223 174</b>	<b>349 670</b>	<b>2254 482</b>	<b>710 272</b>

\* Fußnoten siehe Seite 98



## 3. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 in den Wirtschaftsunterabteilungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftsunterabteilungen, ausgewählte -gruppen	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Davon					
				1		2-4		5-9	
		insgesamt		Arb.-stätt.	Bsch.	Arb.-stätt.	Bsch.	Arb.-stätt.	Bsch.
00	Land- u. Forstwirtschaft <sup>1)</sup> . . . .	1 100	1 843	56,3	33,7	41,0	56,2	2,3	7,7
05	Fischerei, gewerb. Gärtnerei u. Tierhaltung . . . . .	1 009	5 023	33,8	6,8	36,3	19,3	17,5	22,8
10	Energiewirtschaft u. Wasserversg.	1 020	25 555	24,8	1,0	29,3	3,3	16,7	4,3
11	Bergbau . . . . .	51	3 042	9,8	0,1	9,8	0,4	11,8	1,1
20	Chem. Industr. (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) u. Mineralölverarbeitung . . . . .	1 194	54 832	13,4	0,3	30,0	1,8	16,5	2,4
21	Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung . . . . .	790	34 660	11,6	0,3	24,0	1,5	16,4	2,5
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe . . . . .	3 869	65 508	16,9	1,0	32,9	5,4	17,9	7,0
23	Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Gießerei u. Stahlverformung . . . . .	7 478	91 845	37,0	3,0	37,4	8,0	12,7	6,6
24	Stahl-, Masch.- u. Fahrzeugbau	10 840	453 537	30,8	0,7	26,5	1,7	14,4	2,3
240	Stahl- u. Leichtmetallbau . . . . .	936	29 675	9,6	0,3	18,6	1,7	20,1	4,3
242	Maschinenbau . . . . .	4 138	207 437	18,3	0,3	25,3	1,1	14,5	1,5
244	Straßenfahrzeugbau . . . . .	5 703	153 677	43,6	1,6	28,7	2,8	13,4	3,3
25	Elektrotechn., Feinmech. u. Optik; H. v. EBM-Waren, Musikinstr., Sportger., Spiel- u. Schmuckwaren . . . . .	8 128	414 321	21,6	0,4	26,0	1,4	15,0	2,0
250	Elektrotechnik . . . . .	2 085	216 225	16,2	0,2	21,8	0,6	14,9	1,0
252	Feinmechanik u. Optik . . . . .	1 324	44 363	17,4	0,5	32,5	2,8	20,6	4,0
254	H. u. Rep. v. Uhren . . . . .	1 253	35 116	36,0	1,3	28,2	2,6	9,9	2,3
256	H. v. EBM-Waren . . . . .	1 832	82 748	15,0	0,3	23,6	1,4	16,1	2,4
258	H. v. Musikinstr., Sportger., Spiel- u. Schmuckwaren . . . . .	1 634	35 869	28,1	1,3	27,3	3,3	13,1	4,0
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	17 452	208 921	30,5	2,6	37,5	8,4	14,0	7,5
261	Holzverarbeitung . . . . .	12 327	89 277	34,7	4,8	41,9	15,4	12,5	10,9
265	Papier- u. Pappeverarbeitung . . . . .	810	29 605	13,7	0,4	26,8	2,0	12,6	2,3
27	Leder-, Textil- u. Bekleid.gew. . . . .	29 670	331 899	58,4	5,2	24,8	5,6	5,7	3,2
275	Textilgewerbe . . . . .	3 412	175 305	20,4	0,4	22,1	1,1	11,5	1,5
276	Bekleidungsgewerbe . . . . .	15 912	89 759	64,9	11,5	21,9	9,8	5,2	5,8
28/9	Nahrungs- u. Genussmittelgew. . . . .	21 689	156 778	14,0	1,9	55,3	21,9	22,0	18,7
297	Tabakverarbeitung . . . . .	361	19 186	1,1	0,0	4,4	0,2	6,4	0,8
30	Bauhauptgewerbe . . . . .	13 814	236 198	14,2	0,8	26,2	4,4	24,6	9,6
31	Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe . . . . .	17 741	81 635	23,5	5,1	44,5	27,4	23,2	32,0
40/1	Großhandel . . . . .	18 697	148 401	23,6	3,0	41,5	13,9	17,5	14,4
42	Handelsvermittl. (o. Tankstell. m. Absatz in fremdem Namen) Einzelhd. (einschl. Tankstellen m. Absatz in fremdem Namen) . . . . .	16 504	29 104	68,2	38,7	26,7	36,5	4,0	13,8
43	Verk. u. Nachrichtenübermittl. . . . .	73 565	260 007	38,2	10,8	47,5	33,9	10,1	17,9
50	Eisenbahnen . . . . .	18 757	189 263	33,4	3,3	41,4	10,6	12,0	7,5
500	Straßenverkehr . . . . .	1 719	67 555	12,7	0,3	26,8	1,9	15,3	2,6
501	Deutsche Bundespost . . . . .	8 818	34 642	41,8	10,6	43,7	28,0	10,0	15,8
507	Kredit- u. sonst. Finanzierungs- institute . . . . .	4 788	58 566	32,9	2,7	40,9	8,3	11,8	6,2
60	Versicherungsgewerbe . . . . .	4 078	42 367	40,5	3,9	30,5	7,8	13,3	8,3
61	Dienstleist. von Unternehmen u. freien Berufen . . . . .	4 443	24 680	66,6	12,0	21,3	9,6	4,9	5,7
70/1	Gastst.- u. Beherbergungsgew. . . . .	82 086	270 806	34,7	10,2	49,3	38,0	11,8	21,5
700	Organisat. o. Erwerbschar. . . . .	24 486	95 282	12,2	3,1	68,7	46,5	13,8	21,9
80	Gebietskörpersch. (einschl. Arbeitsverm. u. Arbeitslosen- vers.) <sup>2)</sup> . . . . .	10 294	58 197	32,1	5,7	43,3	21,0	14,6	16,3
90	Sozialvers. (o. Arbeitsvermittl. u. Arbeitslosenvers. . . . .	15 088	232 268	18,0	1,2	30,6	5,6	19,6	8,3
96	Arbeitslosenvers. . . . .	868	16 884	19,1	1,0	27,9	4,0	18,7	6,3
00-96	Insgesamt . . . . .	380 234	3 447 174	34,5	3,8	40,8	11,9	13,2	9,3

<sup>1)</sup> Ausschließlich der Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte). — <sup>2)</sup> Soweit in den Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung fallend.

und ausgewählten -gruppen nach Größenklassen <sup>1)</sup>

entfallen in % auf die Größenklassen mit .... Beschäftigten												Nr. der
10—19		20—49		50—99		100—199		200—499		500 u. mehr		Systematik
Arb.- stätten	Besch.	Arb.- stätten	Besch.	Arb.- stätten	Besch.	Arb.- stätten	Besch.	Arb.- stätten	Besch.	Arb.- stätten	Besch.	
0,4	2,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	00
7,9	20,9	3,7	20,1	0,8	10,1	—	—	—	—	—	—	05
11,4	6,3	8,4	10,8	3,6	10,1	3,1	.	2,0	24,0	0,7	.	10
15,7	3,2	25,5	11,1	13,7	12,3	3,9	.	7,8	34,8	2,0	.	11
14,4	4,3	13,1	8,8	4,9	7,3	2,9	8,7	3,1	21,2	1,7	45,2	20
16,5	5,3	15,3	11,0	7,6	11,9	4,5	13,8	2,6	18,1	1,5	35,6	21
14,9	11,9	10,8	19,4	3,8	15,8	1,6	12,7	1,0	18,0	0,2	8,8	22
5,8	6,3	3,7	9,0	1,4	8,3	1,0	11,0	0,7	17,0	0,3	30,8	23
10,3	3,4	8,4	6,2	3,9	6,5	2,3	7,6	2,1	15,6	1,3	56,0	24
19,2	8,6	19,2	18,5	7,5	16,4	3,1	13,1	1,8	18,3	0,9	18,8	240
12,3	2,6	11,7	5,7	7,0	7,7	4,3	9,3	4,2	20,5	2,4	51,3	242
7,3	3,6	4,1	4,7	1,0	2,6	0,7	3,4	0,6	6,4	0,6	71,6	244
11,5	3,1	11,6	7,2	5,9	8,1	3,9	11,0	2,7	16,4	1,8	50,4	25
12,8	1,7	12,9	4,1	7,8	5,3	5,0	7,0	4,2	13,0	4,4	67,1	250
11,1	4,4	8,2	7,2	4,7	9,7	2,9	11,9	1,3	12,9	1,3	46,6	252
8,5	4,4	8,1	9,4	3,2	8,3	3,5	17,6	1,9	19,3	0,7	34,8	254
12,8	3,9	14,5	10,4	7,6	11,5	5,6	17,4	3,5	24,6	1,3	28,1	256
11,2	7,2	12,0	16,8	4,7	14,5	1,8	12,0	1,4	19,4	0,4	21,5	258
7,9	3,8	5,8	14,6	2,3	13,4	1,1	13,5	0,7	17,8	0,2	13,4	26
5,0	9,1	3,5	14,7	1,4	13,5	0,6	12,5	0,3	11,8	0,1	7,3	261
14,0	5,2	16,5	13,7	7,8	15,2	5,3	20,4	2,3	20,3	1,0	20,5	265
3,2	4,0	3,7	10,2	2,0	12,7	1,1	14,1	0,8	21,3	0,3	23,7	27
10,9	3,0	13,9	8,6	8,9	12,2	5,9	16,0	4,7	28,0	1,7	29,2	275
2,8	6,8	3,0	16,5	1,4	16,7	0,6	13,6	0,2	13,0	0,0	6,3	276
4,3	7,7	2,3	9,8	1,2	11,3	0,5	9,0	0,3	10,5	0,1	9,2	28/9
13,3	3,5	37,4	24,2	26,6	33,2	7,7	20,2	2,8	.	0,3	.	297
17,4	13,8	10,7	19,3	3,9	.	2,0	16,1	0,9	.	0,1	5,6	30
6,7	18,6	1,8	11,1	0,2	.	0,1	2,1	0,0	.	—	—	31
9,2	15,6	5,8	22,0	1,6	13,3	0,6	9,6	0,2	6,7	0,0	1,5	40/1
0,9	6,3	0,2	3,1	0,0	1,6	—	—	—	—	—	—	42
2,9	10,5	1,0	7,9	0,2	4,7	0,1	4,1	0,0	4,3	0,0	5,9	43
5,7	7,6	4,3	13,3	1,7	11,4	0,8	11,2	0,4	13,0	0,3	22,1	50
11,7	4,2	17,9	14,3	8,6	14,4	3,1	11,3	2,3	16,4	1,6	34,6	500
3,1	10,5	1,0	7,1	0,2	3,7	0,1	5,3	0,1	7,7	0,0	11,3	501
5,9	6,3	4,1	10,9	2,1	11,9	1,4	14,6	0,6	16,6	0,3	22,5	507
7,2	9,4	5,2	15,4	1,8	11,9	0,7	9,2	0,5	13,1	0,3	21,0	60
2,7	6,7	2,6	14,2	1,4	16,7	0,3	7,8	0,1	5,3	0,1	22,0	61
2,9	10,8	1,0	8,0	0,2	4,5	0,1	2,9	0,0	.	0,0	.	70/1
3,8	12,7	1,2	8,8	0,2	.	0,1	2,4	0,0	.	—	—	700
5,5	13,1	3,2	16,1	0,3	9,8	0,4	10,6	0,1	.	0,0	.	80
13,8	12,2	12,1	24,3	3,7	16,1	1,5	12,9	0,6	.	0,1	.	90
13,4	9,1	11,8	19,0	5,6	20,3	2,2	14,2	1,1	.	0,2	.	96
5,5	8,1	3,5	11,8	1,3	10,0	0,6	9,8	0,4	12,9	0,2	22,4	00-96

#### 4. Beschäftigte 1961 in den Wirtschaftsunterabteilungen nach ihrer Stellung im Betrieb <sup>1)</sup>

Wirtschaftsunterabteilungen	Beschäftigte insges.	Von 100 Beschäftigten sind					
		Tät. Inh.	Mith. Fam. angh.	Be- amte	An- gest.	Ar- beit.	Lehr- linge, Anl., Prkt., Vol.
Land- u. Forstwirtschaft <sup>2)</sup> .....	1 843	59,5	24,0	—	4,4	11,8	0,3
Fischerei, Fischzucht, gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung <sup>2)</sup> .....	5 023	21,3	9,9	0,1	5,8	59,4	3,5
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung .....	25 555	0,3	0,0	2,3	32,8	61,5	3,1
Bergbau .....	3 642	0,2	0,0	—	12,4	86,1	1,3
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) u. Mineralölverarbeitung .....	54 832	1,9	0,7	—	32,0	62,4	3,0
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung .....	34 660	2,1	0,9	0,0	16,9	77,6	2,5
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe .....	65 508	6,0	2,0	0,0	10,9	79,3	1,8
Eisen- u. Ne-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung .....	91 845	8,5	2,6	0,0	12,2	71,4	5,3
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau .....	453 537	2,4	0,9	0,0	20,0	68,9	7,8
Elektrotechnik, Feinmechanik und -Optik, H. v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräte, Spiel- u. Schmuckwaren .....	414 321	1,9	0,7	0,0	19,9	72,7	4,8
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	208 921	9,1	2,9	0,0	12,7	71,6	3,7
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe .....	331 890	9,0	2,0	0,0	12,1	74,4	2,5
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe .....	156 778	13,5	13,7	0,0	15,7	53,6	3,5
Bauhauptgewerbe .....	236 198	6,3	2,0	0,0	6,2	83,6	1,9
Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe .....	81 635	22,7	8,4	0,0	4,0	53,3	11,6
Großhandel .....	148 401	12,1	5,7	0,0	45,8	29,2	7,2
Handelsvermittlung .....	29 104	57,6	12,7	—	18,5	8,7	2,5
Einzelhandel .....	260 007	26,5	13,6	0,0	36,7	13,3	9,9
Verkehr- u. Nachrichtenübermittlung .....	189 263	5,7	2,0	32,8	11,8	44,7	3,0
Kredit- u. sonstige Finanzierungsinstitute ..	42 367	1,5	0,2	4,1	77,8	6,3	10,1
Versicherungsgewerbe .....	24 680	15,8	2,6	0,3	71,7	3,7	5,9
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen u. freien Berufen erbracht .....	279 806	29,9	15,7	0,0	25,1	23,6	5,7
Organisationen ohne Erwerbscharakter .....	58 197	—	—	9,9	61,9	22,2	6,0
Gebietskörperschaften <sup>2)</sup> .....	232 268	—	—	34,7	37,0	25,0	3,3
Sozialversicherung .....	16 884	—	—	14,3	69,7	12,3	3,7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 447 174</b>	<b>9,9</b>	<b>4,5</b>	<b>4,4</b>	<b>22,6</b>	<b>53,5</b>	<b>5,1</b>

<sup>1)</sup> Ausschließlich der Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte). — <sup>2)</sup> Soweit in den Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung fallend.

Die wirtschaftliche Bedeutung eines Unternehmens ist grundsätzlich unabhängig von seiner juristischen Form. In einem so stark industrialisierten Land wie Baden-Württemberg kommt den *Kapitalgesellschaften* jedoch eine besondere Bedeutung zu. Das zeigt sich sehr deutlich auch darin, daß sie am gesamten Umsatz der Industrie mit über der Hälfte beteiligt sind, und zwar im Jahr 1962 die *Aktiengesellschaften* mit rund 29 % und die *Gesellschaften mit beschränkter Haftung* mit rund 23 %. Die Aktiengesellschaft ist im allgemeinen bei solchen Gewerbegruppen vertreten, bei denen die Produktion ein großes Anlagevermögen erfordert oder wo eine großbetriebliche Form aus Absatzgründen notwendig ist. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird überwiegend für mittlere oder kleinere Unternehmen gewählt und tritt deshalb in den Gewerbegruppen besonders hervor, in denen diese Größenordnungen gute Entwicklungsmöglichkeiten haben, so vor allem beim Handel und im Bereich der Dienstleistungen. Die beiden Rechtsformen haben sich in den letzten Jahren ziemlich entgegengesetzt entwickelt. Während die Zahl der Aktiengesellschaften von 689 im Jahr 1935 bis zum Jahr 1963 um 48 % auf 357 zurückging, nahm die Zahl der Gesellschaften mit beschränkter Haftung von 2 773 auf 6 149, also um 55 % zu. Bei den Aktiengesellschaften muß allerdings berücksichtigt werden, daß zahlreiche große Füllunternehmen im Lande arbeiten, die nur am Sitz der Unternehmung gezählt werden.

### 5. Gesellschaften mit beschränkter Haftung<sup>1)</sup>

Stand: 31. Dezember 1963, Kapital in 1000 DM

Wirtschaftsgruppe	Gesellschaften m. b. H. insgesamt		Davon Gesellschaften mit einem Stamm- kapital von ..... DM					
			bis 100 000		über 100 000 bis 1 Million		über 1 Million	
	An- zahl	Kapital	An- zahl	Kapital	An- zahl	Kapital	An- zahl	Kapital
<b>Fischerei, Land- und Forst- wirtschaft</b> .....	10	2 192	5	210	5	1 982	—	—
<b>Energiewirtschaft, Bergbau</b> .....	25	283 228	7	266	11	5 311	7	277 051
<b>Energielieferung</b> .....	22	280 378	6	216	10	4 711	6	275 451
<b>Bergbau</b> .....	3	2 850	1	50	1	600	1	2 200
<b>Verarbeitende Industrie</b> .....	2 600	2 161 806	1 567	61 555	737	307 278	298	1 792 973
<b>Chemische Industrie</b> .....	264	163 335	194	6 800	48	20 715	22	135 820
<b>Mineralölverarbeitung</b> .....	10	111 280	4	230	4	1 050	2	110 000
<b>Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung</b> .....	132	48 510	96	3 240	26	8 220	10	37 050
<b>Steine und Erden</b> .....	129	31 543	89	3 700	33	13 623	7	14 220
<b>Feinkeramik und Glas</b> .....	41	24 056	29	1 236	8	5 500	4	17 320
<b>Eisen und Stahl</b> .....	25	32 205	7	355	13	6 250	5	25 600
<b>NE-Metalle, Stahl- und Leichtmetallbau</b> .....	100	183 661	63	2 238	22	8 923	15	172 500
<b>Maschinenbau</b> .....	361	409 330	201	8 539	101	45 336	59	355 455
<b>Fahrzeugbau und Schiffbau</b> ..	62	106 948	28	1 138	17	7 160	17	98 650
<b>Elektrotechnik</b> .....	182	300 275	115	4 474	43	18 788	24	277 013
<b>Feinmechanik und Optik</b> .....	100	79 418	55	1 902	33	15 066	12	62 450
<b>Eisen-, Stahl-, Blech- u. Me- tallwaren, Musikinstrumente u. ä.</b> .....	286	157 406	183	6 813	73	32 423	30	118 170
<b>Holzbe- und -verarbeitung</b> ....	122	27 362	73	2 962	45	14 740	4	9 660
<b>Papierherstellung und -ver- arbeitung</b> <sup>2)</sup> .....	192	97 164	120	5 193	57	19 691	15	72 280
<b>Lederherstellung und -ver- arbeitung</b> .....	47	36 135	21	840	10	8 687	7	26 008
<b>Textil- und Bekleidungs- industrie</b> .....	331	151 075	174	7 711	119	47 572	38	95 792
<b>Brauerei und Mälzerei</b> .....	16	12 034	3	39	10	5 385	3	6 610
<b>Übrige Nahrungsmittelindustrie</b> ..	200	190 069	112	4 145	66	28 149	22	157 775
<b>Bauindustrie</b> .....	220	18 537	199	6 402	19	7 910	2	4 225
<b>Handel</b> .....	1 410	307 473	1 149	38 265	212	81 356	49	187 852
<b>Großhandel</b> .....	1 042	240 790	831	28 462	170	66 176	41	146 152
<b>Einzelhandel</b> .....	368	66 683	318	9 803	42	15 180	8	41 700
<b>Verkehrswirtschaft</b> .....	188	54 804	134	4 553	40	13 451	14	36 800
<b>Kreditinstitute, Versicherungen</b> ..	82	68 519	67	2 376	9	3 943	6	62 200
<b>Dienstleistungen</b> .....	1 614	488 828	1 360	40 593	191	72 301	63	375 934
<b>dar. Grundstücks- und Woh- nungswesen</b> .....	553	225 468	433	13 811	86	32 708	34	178 949
<b>Insgesamt</b> .....	6 149	3 385 387	4 488	154 220	1 224	493 532	437	2 737 635

<sup>1)</sup> Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.

<sup>2)</sup> Einschließlich Druckereigewerbe.

6. Aktiengesellschaften<sup>1)</sup>

Stand: 31. Dezember 1963, Kapital in 1 000 DM

Wirtschaftsgruppe	Aktiengesellschaften insgesamt		Davon mit Aktienkapital von ..... DM					
			bis 1 Million		über 1 Million bis 3 Millionen		über 3 Millionen	
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital
<b>Energiewirtschaft, Bergbau</b> . . . . .	24	820 566	2	460	4	8 600	18	820 500
Energiewirtschaft . . . . .	22	821 260	2	466	3	6 600	17	814 200
Bergbau . . . . .	2	8 300	—	—	1	2 000	1	6 300
<b>Verarbeitende Industrie</b> . . . . .	228	1 996 151	66	38 774	67	126 177	95	1 831 200
Chemische Industrie . . . . .	10	127 600	1	300	2	3 700	7	123 600
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung . . . . .	4	22 440	2	1 120	—	—	2	21 320
Steine und Erden . . . . .	12	88 480	5	2 820	3	5 227	4	80 433
Feinkeramik und Glas . . . . .	3	3 100	2	1 500	1	1 600	—	—
Eisen und Stahl . . . . .	4	8 275	1	1 000	3	7 275	—	—
<b>NE-Metalle, Stahl- und Leichtmetallbau</b> . . . . .	6	21 595	—	—	4	5 595	2	16 000
Maschinenbau . . . . .	28	272 571	4	1 461	6	10 035	18	261 075
Fahrzeugbau und Schiffbau . . . . .	6	503 875	—	—	—	—	6	503 875
Elektrotechnik . . . . .	5	223 000	—	—	1	1 500	4	221 500
Feinmechanik und Optik . . . . .	11	101 652	3	950	1	2 000	7	98 702
Eisen-, Stahl, Blech- u. Metallwaren, Musikinstrumente u. a. . . . .	13	53 105	4	3 125	6	9 480	3	40 500
Holzbe- u. -verarbeitung . . . . .	9	10 410	7	4 510	1	1 500	1	4 400
Papierherstellung u. -verarbeitung <sup>2)</sup> . . . . .	18	141 334	8	4 014	3	6 970	7	130 350
Lederherstellung u. -verarbeitung . . . . .	5	63 000	1	1 000	1	3 000	3	59 000
Textilwirtschaft . . . . .	50	191 378	10	5 528	20	43 135	20	142 715
Zuckerindustrie . . . . .	1	72 000	—	—	—	—	1	72 000
Brauerei und Mälzerei . . . . .	28	52 221	14	9 171	9	16 560	5	26 490
Übrige Nahrungs- und Genussmittelindustrie . . . . .	15	40 115	4	2 275	6	8 600	5	29 240
<b>Bauindustrie</b> . . . . .	5	22 670	1	1 000	1	1 020	3	20 650
<b>Handel</b> . . . . .	15	53 750	6	3 250	4	8 200	5	42 300
Großhandel . . . . .	12	36 950	6	3 250	3	5 700	3	28 000
Einzelhandel . . . . .	3	16 800	—	—	1	2 500	2	14 300
<b>Verkehrswirtschaft</b> . . . . .	10	98 345	3	1 170	2	5 043	5	92 132
Kreditinstitute, Versicherungen . . . . .	28	140 650	9	4 850	5	11 000	14	124 800
Dienstleistungen . . . . .	47	63 878	33	12 214	8	18 701	6	32 963
dar. Grundstücks- und Wohnungswesen . . . . .	20	28 080	12	4 899	6	14 670	2	8 511
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>357</b>	<b>3 205 010</b>	<b>120</b>	<b>61 724</b>	<b>91</b>	<b>178 741</b>	<b>146</b>	<b>2 964 545</b>

<sup>1)</sup> Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.— <sup>2)</sup> Einschließlich Druckereigewerbe.

## 7. Kapitalgesellschaften nach Kapitalgrößenklassen

Stand 31. Dezember 1963

Größenklasse des Grund- bzw. Stammkapitals in DM	Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a. A.				Gesellschaften m. b. H.			
	Anzahl	%	Grundkapital		Anzahl	%	Stammkapital	
			Mill. DM	%			Mill. DM	%
bis 20 000 . . . . .	—	—	—	—	2 633	42,8	50,1	1,5
über 20 000 bis 50 000 . . . . .	—	—	—	—	1 121	18,2	40,9	1,2
über 50 000 bis 100 000 . . . . .	—	—	—	—	734	11,9	63,2	1,9
über 100 000 bis 200 000 . . . . .	30	8,4	3,7	0,1	395	6,4	63,2	1,9
über 200 000 bis 500 000 . . . . .	36	10,1	14,1	0,4	531	8,6	189,6	5,6
über 500 000 bis 1 Mill. . . . .	54	15,1	43,9	1,4	298	4,9	240,7	7,1
über 1 Mill. bis 3 Mill. . . . .	91	25,5	178,7	5,6	262	4,3	500,2	14,8
über 3 Mill. bis 10 Mill. . . . .	94	26,3	558,0	17,4	138	2,3	814,0	24,0
über 10 Mill. bis 20 Mill. . . . .	21	5,9	301,4	9,4	15	0,2	199,5	5,9
über 20 Mill. bis 50 Mill. . . . .	19	5,3	641,0	20,0	15	0,2	443,0	13,1
über 50 Mill. bis 100 Mill. . . . .	7	2,8	463,3	14,5	4	0,1	235,0	6,9
über 100 Millionen . . . . .	5	1,4	1 000,9	31,2	3	0,1	546,0	16,1
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>357</b>	<b>100</b>	<b>3 205,0</b>	<b>100</b>	<b>6 149</b>	<b>100</b>	<b>3 385,4</b>	<b>100</b>

### XIII. Industrie und Handwerk

Die *Industrie*, als der bedeutendste Träger des Wirtschaftslebens des Landes, beschäftigte ohne die Betriebe der Energieversorgung und Bauwirtschaft im September 1963 rund 1 478 300 Personen. Davon entfielen 1 453 000 auf 10 800 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten und 25 000 auf 6 200 Kleinbetriebe. Auf 1 000 der Bevölkerung kamen 182 Industriebeschäftigte. Baden-Württemberg hat damit den höchsten Industrialisierungsgrad unter den Ländern der Bundesrepublik. Der Anteil Baden-Württembergs an der Gesamtzahl der in der Industrie des Bundesgebietes Beschäftigten betrug im Jahre 1963 18,2 %; der Bevölkerungsanteil dagegen nur 14,6 %.

Die Hälfte der im Jahre 1963 in der Industrie beschäftigten Personen war im Investitionsgüterbereich tätig, nahezu ein Drittel in der Verbrauchsgüterindustrie, 13 % in der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie und 5 % in den beiden Bereichen Bergbau und Nahrungs- und Genussmittelindustrie zusammen. Die Betriebsgrößenstruktur der Industrie zeigt — gemessen an der Zahl der Beschäftigten — noch ein starkes Überwiegen der Mittelbetriebe.

Der Beschäftigtenstand erhöhte sich gegenüber 1954 um 36,6 %. Infolge der geringen Reserven auf dem Arbeitsmarkt konnte der Zuwachs an Arbeitern während der vergangenen Jahre nur noch durch eine verstärkte Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte erreicht werden. Am 30. 9. 1963 waren in der baden-württembergischen Industrie rund 124 000 ausländische Arbeitskräfte tätig. Eine Besonderheit in Baden-Württemberg ist der überdurchschnittlich hohe Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Beschäftigten. Während im Bundesdurchschnitt etwa 28 % der Industriebeschäftigten Frauen sind, beträgt ihr Anteil in Baden-Württemberg beinahe 35 %.

Die Industrie tätigte im Jahre 1963 Umsätze in Höhe von 50 822 Millionen DM. Ohne Berücksichtigung der Preisentwicklung bedeutet dies eine Steigerung um 131 % seit 1954. Die Industrie des Landes ist stark exportorientiert. Mit einem Auslandsumsatz von 8 013 Millionen DM und einer Exportquote von 15,8 % im Jahre 1963 gehört Baden-Württemberg zu den exportintensivsten Ländern der Bundesrepublik. 16,7 % des Auslandsumsatzes der Industrie des Bundesgebietes wurden von der baden-württembergischen Industrie getätigt.

In den produzierenden Bereich der Wirtschaft teilen sich Industrie und *Handwerk*. Bei der letzten Handwerkszählung im Mai 1963 wurden in Baden-Württemberg 118 700 tätige Handwerksbetriebe mit 626 700 darin tätigen Personen ermittelt. Im Vergleich zur Handwerkszählung vom Mai 1956 nahm die Zahl der Betriebe um rund 17 200 oder 12,7 % ab. In der gleichen Zeit erhöhte sich jedoch die Zahl der im Handwerk tätigen Personen um rund 25 000 oder 4,1 %. Die Gesamtumsätze des baden-württembergischen Handwerks betrugen nach dem vorläufigen Ergebnis der Handwerkszählung im Jahr 1962 rund 16,2 Milliarden DM, das ist beinahe das Doppelte vom Jahr 1955.

Die in diesem Abschnitt wiedergegebene Tabelle beschränkt sich auf Betriebe und Beschäftigte. Durch die Gegenüberstellung mit den Ergebnissen der früheren Handwerkszählungen lassen sich jedoch schon deutlich die Strukturwandlungen erkennen, denen das Handwerk in der Nachkriegszeit unterworfen war.

Zum Verständnis der nachstehenden Tabellen sind folgende Hinweise zu beachten: In der Gliederung nach *hauptbeteiligten* Industriegruppen werden die Ergebnisse auf den gesamten Betrieb, also auf die örtliche Betriebseinheit, bezogen. Gemischtbetriebe, das sind Betriebe, die mehreren Produktionsbereichen angehören, werden nicht nach den einzelnen Industriegruppen aufgeführt, sondern mit den Angaben für den gesamten Betrieb derjenigen Industriegruppe zugezählt, in der das Schwergewicht des Betriebes — gemessen an der Beschäftigtenzahl — liegt.

Bei der Gliederung nach *beteiligten* Industriegruppen werden die Beschäftigten und Umsatzangaben von Gemischtbetrieben auf diejenigen Industriegruppen aufgeteilt, in die die jeweilige Produktion fällt.

#### 1. Die industrielle Entwicklung 1954 bis 1963

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Bezeichnung	Einheit	Baden-Württemberg						Bundesgebiet (ohne Berlin) 1963
		1954	1958	1960	1961	1962	1963	
Beschäftigte JD . . . . .	1000	1 062,9	1 313,4	1 397,7	1 446,2	1 452,4	1 451,5	7 970,7
dav. Inh. u. Angest. JD	1000	177,0	237,4	272,1	293,3	308,4	320,3	1 689,2
Arbeiter u. gewerbl. Lehrlinge JD	1000	885,9	1 076,0	1 125,8	1 152,9	1 144,0	1 131,2	6 281,5
Gehaltete Arbeiter-Std.	Mill. Std.	1 999,9	2 215,8	2 298,1	2 301,3	2 225,9	2 156,7	12 184,1
Löhne . . . . .	Mill. DM	3 117,6	4 763,4	5 943,8	6 677,1	7 282,5	7 610,5	45 532,8
Gehälter . . . . .	Mill. DM	1 035,9	1 762,3	2 284,1	2 098,5	3 080,4	3 419,5	18 708,4
Produktionswert . . . . .	Mill. DM	21 019,0	31 686,5	39 396,2	43 552,5	46 298,4	48 098,5	
Gesamtumsatz . . . . .	Mill. DM	22 018,5	33 116,0	41 413,4	45 624,8	49 015,9	50 822,0	305 608,5
dar. Auslandsumsatz . . . . .	Mill. DM	2 782,0	4 981,7	6 245,2	7 020,9	7 507,7	8 013,2	47 948,3
Kohleverbrauch . . . . .	1000 t SKE	3 695,7	3 608,2	3 415,6	3 077,6	2 926,7	2 744,1	68 899,2
Heizölverbrauch . . . . .	1000 t	63,2	379,6	832,8	1 075,8	1 417,7	1 832,3	15 425,6
Stromverbrauch . . . . .	Mill. kWh	4 953,8	6 398,2	7 667,5	7 954,2	8 158,9	8 570,5	89 295,6

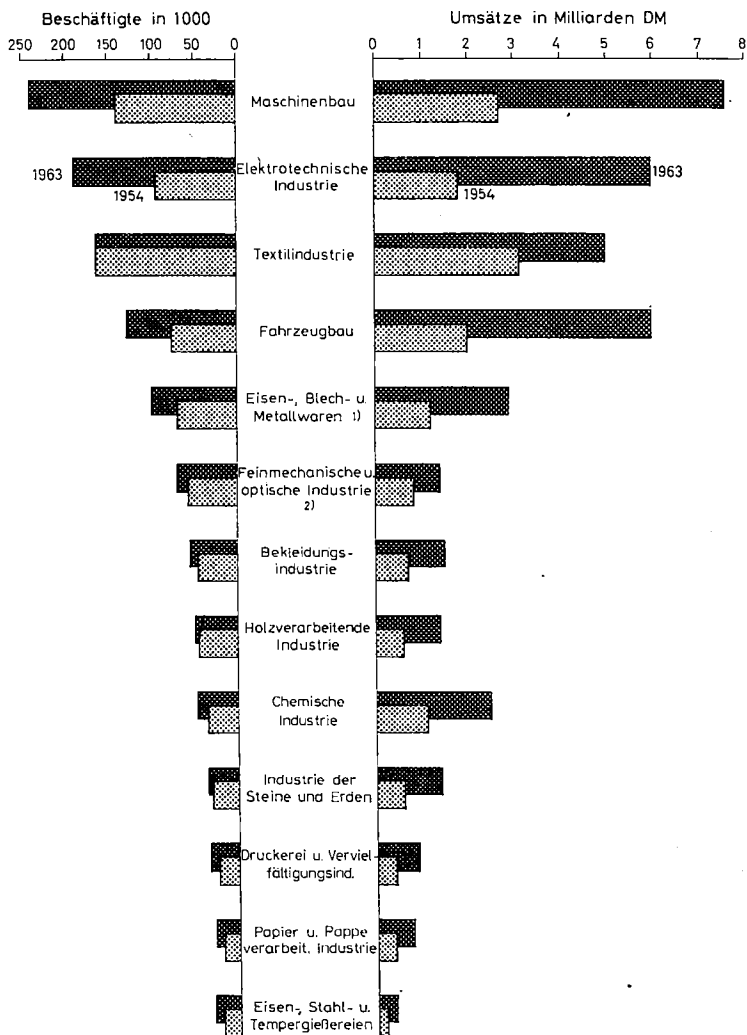
## 2. Beschäftigte und Umsatz der Industrie 1963

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereich Beteiligte Industriegruppe	Beschäftigte (Jahres- durchschn.)		Umsatz (ohne Handelsware, einschließlich Verbrauchssteuer)					
			insgesamt		davon			
	1 000	% d. Bun- des <sup>1)</sup>	Mill. DM	% d. Bun- des <sup>1)</sup>	Inland		Ausland	
					Mill. DM	% d. Bun- des <sup>1)</sup>	Mill. DM	% d. Bun- des <sup>1)</sup>
<b>Bergbau</b> .....	3,1	0,6	114,9	1,0	109,8	1,2	5,1	0,2
<b>Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien</b> .....	190,1	11,0	7995,7	9,2	7 335,1	10,0	660,6	4,8
davon:								
Mineralölverarb. und Kohlenwert- stoffindustrie .....	1,8	5,2	560,7	4,8	504,3	4,6	56,4	9,0
Industrie der Steine und Erden .....	30,5	14,2	1 429,8	14,9	1 415,5	15,2	14,3	4,9
Eisenschaffende Industrie .....	1,2	0,4	40,5	0,3	35,3	0,3	11,2	0,3
NE-Metallindustrie .....	11,8	14,7	743,5	16,4	658,0	17,8	84,9	10,4
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien .....	24,0	14,6	373,9	10,3	358,9	10,5	20,0	7,4
Metallgießereien .....	10,0	28,1	208,0	27,2	199,9	27,3	8,1	25,3
Ziehereien und Kaltwalzwerke .....	5,0	6,2	266,2	6,5	249,0	7,1	17,2	2,9
Chemische Industrie .....	49,4	10,2	2 470,2	9,3	2 190,7	10,8	285,5	4,4
Sägewerke u. holzbearbeit. Industrie .....	15,6	18,3	599,0	20,4	563,5	20,2	35,5	24,3
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappeerzeugende Industrie .....	18,6	24,6	838,9	24,5	778,0	24,8	60,9	20,7
Kautschuk- und asbestverarbeitende Industrie .....	16,2	13,6	448,0	11,1	381,4	10,8	66,6	13,5
<b>Investitionsgüterindustrien</b> .....	749,5	23,1	24 616,2	23,0	18 358,7	22,8	6 257,5	23,3
davon:								
Stahlbau .....	17,6	8,5	631,0	10,0	605,3	10,5	25,7	4,7
Maschinenbau .....	238,4	23,9	7 640,2	24,0	5 097,6	23,6	2 542,6	25,0
Fahrzeugbau .....	128,9	28,0	5 985,5	26,4	4 207,8	27,8	1 777,7	23,5
Schiffbau und Luftfahrzeugbau .....	2,0	2,0	41,3	1,2	33,2	1,5	8,1	0,7
Elektrotechnische Industrie .....	192,3	24,3	5 986,4	25,2	4 972,9	25,3	1 013,5	24,5
Feinmechanische und optische Indu- strie, sowie Uhrenindustrie .....	69,3	46,1	1 447,5	46,3	957,9	46,2	489,6	46,4
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind. <sup>2)</sup> .....	101,0	18,9	2 884,3	17,9	2 484,0	17,8	400,3	18,3
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> .....	435,1	22,0	12 570,2	21,9	11 558,2	21,8	1 012,0	23,2
davon:								
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie <sup>3)</sup> .....	28,6	49,8	698,5	48,5	514,1	48,9	184,4	47,4
Feinkeramische Industrie .....	4,3	5,0	82,4	4,9	68,1	5,4	14,3	3,3
Glasindustrie .....	7,9	8,9	201,2	8,1	166,0	7,8	35,2	9,7
Holzverarbeitende Industrie .....	49,8	23,3	1 359,7	21,6	1 303,0	21,6	56,7	21,9
Papier u. Pappe verarbeit. Industrie .....	28,4	23,6	829,8	19,7	790,6	19,6	39,2	23,2
Druckerei- u. Vervielfältigungsind. .....	34,3	17,8	910,6	18,0	895,6	18,0	15,0	22,6
Kunststoffverarbeitende Industrie .....	23,1	19,7	827,5	19,7	705,3	19,2	122,2	22,9
Ledererzeugende Industrie .....	10,2	43,8	466,9	48,6	376,2	46,3	90,7	61,3
Lederverarbeitende Industrie .....	6,4	15,8	150,9	14,8	135,9	14,3	15,0	19,1
Schuhindustrie .....	23,0	22,5	566,2	21,8	542,0	21,5	24,2	30,3
Textilindustrie .....	163,5	28,8	5 002,6	27,6	4 641,4	28,1	361,2	23,3
Bekleidungsindustrie .....	55,6	15,2	1 467,9	15,8	1 420,0	15,7	47,9	19,3
<b>Nahrungs- u. Genußmittelindustrien</b> .....	73,7	14,7	5 525,0	13,0	5 447,0	13,1	78,0	9,4
davon:								
Mühlen- und Nahrungsmittelindustrie .....	11,3	31,1	1 062,3	27,6	1 042,3	28,8	20,0	8,4
Süßwarenindustrie .....	7,3	10,5	374,0	12,7	372,6	12,9	1,4	2,6
Milchverwertung u. Molkereien .....	6,4	12,7	828,1	12,3	823,6	12,3	4,5	8,9
Brauereien und Mälzereien .....	13,4	15,7	823,3	15,9	817,7	16,1	5,6	5,5
Tabakverarbeitung .....	12,7	31,6	571,1	11,1	570,6	11,2	0,5	1,0
Übrige Nahrung- u. Genußmittelind. .....	22,6	10,3	1 866,2	10,0	1 820,2	10,0	46,0	13,9
<b>insgesamt</b> .....	<b>1 451,5</b>	<b>18,2</b>	<b>50 822,0</b>	<b>16,6</b>	<b>42 808,8</b>	<b>16,6</b>	<b>8 013,2</b>	<b>16,7</b>

<sup>1)</sup> Ohne Berlin. — <sup>2)</sup> Einschließlich Stahlverformung. — <sup>3)</sup> Einschließlich Turn- und Sport-  
geräteinindustrie sowie Edelsteinindustrie.

# Beschäftigte und Umsätze ausgewählter Industriegruppen Baden-Württembergs 1954 und 1963



1) Einschl. Stahlverformung 2) Einschl. Uhrenindustrie



## 3. Industrieproduktion 1954 bis 1963

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	Gesamtproduktion						
		1954	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Stein-, Hütten- u. Salinensalz	1000 t	988	1 241	1 275	1 448	1 469	1 603	1 799
Schmierfette	t	3 734	4 421	4 293	4 370	4 699	4 991	4 078
Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau	1000 t	5 627	9 676	10 704	11 276	12 828	13 634	14 136
Bausand und Kies	1000 t	8 514	14 202	17 341	20 857	25 065	28 022	30 714
Zement	1000 t	2 869	3 490	4 318	4 804	5 311	5 438	5 720
Mauerziegel	1000 cbm	1 331	1 450	1 623	1 708	1 850	1 868	1 821
Dachziegel	1000 St	219 167	189 344	190 867	184 367	177 170	177 626	160 580
Voll- u. Hohlblocksteine aus Bims für den Hochbau	1000 cbm	693	1 029	1 220	1 315	1 476	1 624	1 748
Betonsteinerzeugnisse für den Tief- u. Straßenbau	1000 t	343	596	725	873	1 033	1 127	1 285
Halbzeug aus Aluminium u. Aluminiumlegierungen	t	17 828	30 335	38 978	47 217	48 027	50 132	79 057
Halbzeug aus Kupfer- und Kupferlegierungen	t	41 989	51 748	55 245	66 611	70 613	54 210	70 896
Eisen-, Stahl- u. Temperguß	1000 t	339	390	423	478	505	454	522
Leichtmetallguß	t	23 122	32 740	36 707	46 781	47 656	40 500	48 659
Kaltwalzwerks- und Zieherzeugnisse	t	71 866	91 037	95 097	113 414	114 722	107 306	93 277
Drahterzeugnisse	t	41 154	106 711	123 141	150 476	187 762	176 590	173 867
Schmiedestücke, Preß-, Zieh- und Stanzteile: Federn	t	53 030	73 702	81 674	101 793	93 514	94 089	100 427
Schrauben, Norm- und Fassonröhreile	t	33 445	49 285	54 908	69 911	76 895	70 755	69 766
Hochbauten aus Stahl und Leichtmetall	t	56 837	75 271	84 765	101 793	113 691	107 091	97 801
Dampferzeuger mit Feuerungen u. Hilfsapparaten	t	12 965	21 115	23 189	28 055	23 419	27 004	23 667
Metallbearbeitungsmaschin.	t	52 331	79 186	91 197	105 367	118 160	128 379	98 284
Holzbe- u. -verarbeitungs- maschinen	t	17 198	18 980	19 947	23 489	24 317	26 160	24 753
Maschinen- u. Präzisions- werkzeuge	t	9 193	14 706	16 684	18 442	19 702	20 141	20 613
Verbrennungsmotoren (nicht für Kfz.)	t	12 759	23 760	25 232	24 172	27 996	23 320	21 090
Dampfturbinen und Wasserkraftmaschinen	t	13 998	13 892	7 679	12 136	10 364	14 085	10 403
Lufttechnische Anlagen	t	10 857	13 951	16 761	20 751	23 538	24 699	21 717
Kältemaschinen u. -apparate	t	5 599	11 590	14 413	18 926	17 977	13 023	12 346
Flüssigkeitspumpen	t	4 925	6 860	7 594	8 733	10 032	10 180	11 158
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	21 557	33 933	49 703	65 540	79 505	76 339	72 905
Landmaschinen	t	39 605	63 838	65 529	69 299	70 439	62 517	59 117
Ackerschlepper	t	61 997	75 308	76 334	69 600	82 009	69 677	53 529
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	21 073	32 053	33 095	36 240	36 528	38 974	42 454
Papier- u. Druckereimaschin.	t	42 196	60 827	57 400	70 895	77 496	64 027	58 903
Büromaschinen	t	1 547	2 561	3 361	3 467	3 113	4 642	4 294
Textilmaschinen mit Zubehör	t	18 859	31 090	28 174	32 155	36 337	33 445	32 335
Armaturen	t	22 410	28 398	30 959	32 800	35 025	37 272	40 906
Zahnräder und Getriebe	t	8 876	13 010	13 801	14 559	16 381	16 424	14 364
Personenkraftwagen	St	54 227	143 580	183 643	192 540	221 840	260 380	232 858
Liefer- u. Lastkraftwagen	St	11 238	23 065	30 219	33 108	33 187	31 423	31 452
Teile und Zubehör für Kfz und Kfz-Motoren	Mill. DM	490	794	912	1 194	1 294	1 429	1 306
Elektromotoren u. -generatoren	t	31 706	50 787	59 344	72 222	81 731	81 462	81 699
Transformatoren	t	22 316	34 034	31 965	36 287	44 784	47 414	48 091
Hoch- u. Niederspannungsschaltgeräte u. -anlagen	t	9 982	15 077	15 709	20 788	24 497	26 266	25 575
Elektrowerkzeuge	t	2 497	2 892	2 881	3 311	4 067	4 405	4 641
Elektrowärmegeräte	t	15 292	25 254	27 239	30 812	30 082	30 870	31 615

## 3. Industrieproduktion 1954 bis 1963

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	Gesamtproduktion						
		1954	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Elektromotorische Wirtschaftsgüter .....	t	6 995	21 994	27 433	35 022	43 035	45 021	47 529
Elektrische Kühlschränke .....	t	21 862	52 945	64 701	78 137	63 354	53 967	58 907
Geräte u. Einrichtungen der Draht- u. Funknachrichtentechnik .....	t	3 157	4 769	5 477	6 048	7 158	7 855	9 334
Rundfunkempfangsgeräte .....	1000 St	824	702	714	774	874	775	754
Fernsehempfangsgeräte .....	1000 St	8	235	277	308	282	271	309
Fotoapparate .....	1000 St	667	647	739	924	887	688	724
Betriebskontroll- und Regelgeräte .....	Mill. DM	94	151	167	205	247	251	263
Armbanduhren .....	1000 St	5 806	7 163	7 252	7 508	7 167	6 524	5 412
Großuhren (ohne elektrische) .....	1000 St	14 137	17 014	16 866	18 481	20 104	19 360	15 362
Raumheizöfen .....	St	123 940	122 125	155 927	168 755	187 653	231 458	242 911
Herde (ohne Elektroherde) .....	1000 St	263	267	293	278	273	301	210
Stahlrohrmöbel .....	t	424	3 896	6 590	5 963	6 566	7 996	10 832
Schlösser und Beschläge .....	t	13 970	21 010	24 922	23 563	30 410	30 567	29 454
Spielwaren und Christbaumschmuck .....	Mill. DM	61	111	107	117	141	164	167
Schmuckwaren .....	Mill. DM	192	298	300	341	408	437	417
Pharmazeutika .....	Mill. DM	180	319	361	406	432	495	547
Mineralfarben und Teerfarbstoffe .....	t	16 739	20 808	23 140	22 966	23 976	27 327	28 633
Lacke und Anstrichmittel .....	t	31 594	45 464	50 918	56 815	63 450	69 349	70 509
Klebstoffe und Bindemittel .....	t	37 012	44 863	49 736	54 102	53 476	56 261	60 236
Seifen und Waschmittel .....	t	104 156	117 099	118 774	115 893	123 003	134 190	142 966
Körperpflegemittel .....	t	4 521	7 528	8 603	9 065	9 618	10 814	11 650
Flach- und Hohlglas .....	t		101 068	113 958	129 596	138 519	149 589	157 298
Schnittholz .....	1000 cbm	1 707	1 697	1 795	1 936	2 157	2 096	1 993
Schäl-, Säge- und Messerfuniere .....	cbm	43 299	84 791	107 019	116 425	116 149	112 044	117 080
Schlafzimmer .....	St	91 714	130 393	140 427	156 879	165 037	166 883	152 403
Küchen .....	St	11 143	25 295	28 044	24 686	25 702	25 395	27 896
Sitzmöbel .....	1000 St	1 472	1 401	1 425	1 348	1 183	1 055	757
Polstermöbel .....	1000 St	349	560	672	767	774	759	684
Tische .....	1000 St	315	434	433	428	454	509	440
Schränke .....	1000 St	152	244	298	375	423	495	558
Papier .....	1000 t	382	508	529	567	579	586	558
Pappe .....	1000 t	107	138	144	164	175	181	170
Wellpappe und Erzeugnisse daraus .....	1000 t	65	119	128	142	144	148	156
Kartonagen .....	t	34 991	50 557	49 491	55 083	58 090	57 064	58 102
Kunstleder .....	t	3 372	5 403	6 682	16 146	10 863	16 520	22 683
Plastikfolien .....	t	3 855	10 057	14 208	16 891	17 538	20 684	22 859
Technische Weichgummiwaren .....	t	10 143	17 804	20 229	24 115	23 686	27 228	31 585
Leder .....	t	27 585	31 226	31 494	28 562	30 895	31 283	28 442
Schuhe .....	1000 P.	24 418	26 098	28 056	28 700	28 237	28 436	27 600
Drei- und Vierzylindergarne und Zwirne .....	t	79 633	90 402	92 830	99 451	96 759	94 992	91 922
Zweizylinder-, Vigogne- und Grobgarne und Zwirne .....	t	11 630	10 532	9 429	8 979	8 943	9 485	8 363
Kammgarne u. Zwirne .....	t	11 186	12 229	12 934	13 624	13 298	15 143	15 767
Streichgarne und Zwirne .....	t	11 887	14 612	13 554	14 198	14 542	14 926	15 236
Näh- und Stopfmittel .....	t	3 271	3 850	4 235	4 612	4 537	4 594	4 635
Handstrick- und Handarbeitsgarn .....	t	4 030	3 814	3 343	3 675	2 947	3 634	4 037
Gespinnstverarb. in Wollwebereien .....	t	9 080	10 070	10 009	10 636	10 410	10 288	10 218
„ in Baumwollwebereien .....	t	56 292	63 099	62 804	65 651	64 856	64 112	60 978
„ in Leinen- u. Schwerwebereien .....	-t	1 983	3 336	3 702	3 901	3 845	3 798	4 210
„ in Wirkereien u. -Stricken .....	t	42 329	49 212	52 410	56 514	57 263	61 597	68 441
„ in sonstigen Zweigen .....	t	21 773	15 009	14 908	15 598	14 908	14 825	15 756

## 3. Industrieproduktion 1954 bis 1963

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	Gesamtproduktion						
		1954	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Anzüge für Männer u. Knab.	1000 St	„	323	369	451	557	594	651
Mäntel für Männer u. Knab.	1000 St	„	598	549	617	697	725	727
Blusen für Frauen u. Mädch.	1000 St	„	2 202	1 948	1 837	2 311	2 172	2 469
Kleider für Frauen u. Mädch.	1000 St	„	3 556	4 020	4 170	3 861	3 720	4 110
Mäntel für Frauen u. Mädch.	1000 St	„	690	686	685	806	817	780
Sakkos und Janker für Männer und Knaben	1000 St	„	473	475	496	506	551	502
Hosen für Männer u. Knab.	1000 St	„	1 555	1 887	2 033	2 209	2 394	2 511
Arbeits- u. Berufsanzüge	1000 St	„	1 348	1 374	1 749	2 079	2 005	1 781
Arbeitshosen	1000 St	„	1 510	1 710	1 540	1 781	1 637	1 978
Arbeitsmäntel	1000 St	„	1 257	1 295	1 505	1 524	1 697	1 330
Lederjacken und -Westen	1000 St	„	197	212	264	318	248	228
Sport- und Oberhemden für Männer und Knaben	1000 St	„	7 373	7 597	7 939	7 502	7 079	6 485
Büstenhalter	1000 St	„	34 487	32 503	21 843	18 079	20 352	20 830
Mieder und Büstenmieder	1000 St	„	8 993	9 982	6 190	6 467	5 873	6 452
Bettfedern und Daunen	t	„	2 819	2 581	2 764	2 973	3 020	2 737
Mehl	1000 t	416	496	509	513	523	509	496
Teigwaren aller Art	t	66 829	72 912	74 709	81 942	85 569	92 855	87 858
Gemüsekonserven	t	9 715	16 778	18 750	22 917	25 731	29 206	32 314
Frucht- und Gemüsesäfte	1000 l	30 653	55 193	51 629	54 016	57 616	78 842	71 566
Schokoladenerzeugnisse	t	20 456	30 196	31 847	41 349	46 517	52 839	46 570
Zuckerwaren	t	15 169	19 734	19 140	18 864	18 682	16 350	17 285
Butter und Butterschmalz	t	33 181	41 869	46 069	49 866	48 915	45 919	51 027
Voll- und Magermilchpulver, Trockenmilcherzeugnisse	t	5 452	12 576	17 103	20 628	21 608	26 419	25 185
Fleischwaren	t	9 407	15 107	16 689	17 001	19 837	19 464	19 461
Bier	1000 hl	3 905	6 354	6 465	6 961	7 542	8 238	8 750
Spirituosen	1000 l	3 536	5 540	6 422	6 666	8 039	8 864	9 607
Zigarren, Stumpfen, Zigarill.	Mill. St.	2 204	2 337	2 263	2 155	1 948	1 703	1 720

## 4. Index der industriellen Nettoproduktion 1959 bis 1963

Industriebereich Ausgewählte Industrie-Gruppe	1950 = 100					1953 = 100 <sup>1)</sup>				
	1959	1960	1961	1962	1963	1959	1960	1961	1962	1963
<b>Gesamte Industrie</b> (ohne Bauhauptgewerbe)	<b>243</b>	<b>270</b>	<b>284</b>	<b>289</b>	<b>295</b>	<b>110</b>	<b>120</b>	<b>127</b>	<b>128</b>	<b>134</b>
<b>Bergbau</b>	167	200	201	209	210	111	135	136	139	138
<b>Verarbeitende Industrie</b>	246	273	288	292	298	110	120	127	128	133
<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie</b>	216	239	248	257	279	111	123	129	131	146
Industrie der Steine und Erden	237	258	284	303	319	118	126	138	147	154
Chemische Industrie	233	255	263	284	306	110	120	128	136	148
Papierherstellende Industrie	183	198	203	206	214	105	113	117	117	122
Investitionsgüterindustrien	329	378	404	399	399	115	127	137	135	138
Maschinenbau	254	283	316	303	272	118	126	139	136	128
Fahrzeugbau	394	448	467	470	499	118	125	132	128	146
Elektrotechnische Industrie	447	521	544	542	571	112	132	143	142	150
Verbrauchsgüterindustrien	185	197	203	212	217	104	114	116	119	124
Holzverarbeitende Industrie	257	291	302	313	311	110	124	127	129	129
Textilindustrie	151	160	162	168	173	102	115	109	113	118
Bekleidungsindustrie	211	214	216	218	225	104	102	103	104	108
Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	203	212	221	234	241	100	102	108	112	115
Ernährungsindustrie	211	228	239	256	268	104	112	120	128	134
Tabakverarbeitende Industrie	169	150	149	141	131	90	80	80	75	71
<b>Energieversorgungsbetriebe</b>	195	215	230	249	260	107	115	125	136	142

<sup>1)</sup> Neuberechnung auf der Basis der Nettoproduktionswerte von 1958.

## 5. Betriebe und Beschäftigte ausgewählter Industriegruppen 1963

Totalerhebung: September 1963

Hauptbeteiligte Industriegruppe (a = Betriebe; b = Beschäftigte)	Ins- gesamt	Davon Betriebe mit . . . , Beschäftigten							
		unter 10	10— 19	20— 49	50— 99	100— 199	200— 499	500— 999	1000 u. mehr
Gesamte Industrie . . . . a	17083	6 223	2 523	3 534	2 040	1 300	943	338	182
darunter b	1478310	25 041	35 358	112379	142633	181515	239518	228848	463018
Maschinenbau . . . . . a	1 311	203	136	284	234	180	164	65	45
b	245 559	952	1 970	9 584	16 792	25 283	50 989	44 324	95 605
Elektrotechn. Industrie a	748	152	71	151	105	87	87	53	42
b	203 498	645	1 037	4 983	7 509	12 774	27 863	37 852	110830
Textilindustrie . . . . . a	1 687	417	220	303	249	185	146	52	16
b	163 769	1 835	3 264	12 608	17 450	26 176	44 859	35 313	22 264
Fahrzeugbau . . . . . a	187	25	12	35	28	27	25	14	21
b	130 958	106	165	1 116	2 080	3 896	7 416	9 095	106484
Eisen-, Blech- und a	1 495	600	208	283	104	113	98	26	3
Metallwaren b	98 157	2 328	2 937	9 292	11 699	15 452	30 247	16 567	9 635
Nahrungs- u. Genuß- a	1 671	818	213	298	155	106	55	22	4
mittelindustrie . . . . b	78 112	3 045	2 979	9 444	10 706	14 758	15 481	13 777	7 922
Feinmechanische und a	765	288	106	153	85	72	33	19	9
optische Industrie b	67 927	1 036	1 406	4 882	5 827	9 772	9 891	13 172	21 851
sow. Uhrenindustr. a	1 014	237	158	300	182	92	33	10	2
Bekleidungsindustrie b	57 246	1 110	2 220	9 744	12 465	12 452	9 765	9 490	
Chemische Industrie a	867	488	115	119	59	30	27	14	9
b	51 226	1 613	1 581	3 641	3 942	4 975	8 584	9 380	17 510
Holzverarbeitende a	1 023	333	108	246	150	80	38	7	1
Industrie . . . . . b	50 491	1 313	2 346	7 739	10 230	11 512	11 483	5 868	
Industrie der Steine a	1 308	547	265	314	118	37	21	4	2
und Erden . . . . . b	40 952	2 269	3 608	9 697	8 351	5 056	6 432	5 479	
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie a	1 000	438	191	198	92	48	31	1	1
b	36 415	2 068	2 649	6 104	6 425	6 564		12 605	
Papier u. Pappe verarbeitende Industr. b	385	103	58	85	57	44	29	8	1
Kunststoffverarb. a	28 532	487	808	2 713	3 917	5 566	8 571	6 470	
Industrie . . . . . b	366	127	64	88	41	24	16	3	3
Schuhindustrie . . . . . a	22 699	528	872	2 730	2 819	3 417	4 649	2 000	5 684
b	144	30	15	25	26	23	19	3	3
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeugende Industr. a	21 660	164	213	806	1 845	3 231	5 275	1 889	8 237
Sägewerke u. holzbearb. Industrie . . b	67	5	5	12	11	8	16	7	3
Schmuckwarenindustrie . . . . . a	19 053	30	72	409	720	1 081	5 537	4 695	6 509
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien a	1 226	795	237	135	36	13	10	—	—
Ledererzeugende Industrie . . . . . b	17 683	3 102	3 218	3 867	2 461	1 794	3 241	—	—
Stahlbau . . . . . a	551	249	101	125	49	14	9	3	1
NE-Metallindustrie . . . . b	17 530	892	1 421	3 769	3 343	2 145	2 786	3 174	
Kautschuk u. Asbest verarb. Industrie . . a	73	2	8	14	24	11	7	4	3
Glasindustrie . . . . . b	16 925	7	91	511	1 670	1 547	1 805	3 142	8 152
Ledererzeugende Industrie . . . . . a	93	17	12	29	12	9	11	2	1
Stahlbau . . . . . b	17 141	70	189	979	778	1 345	3 104	10 676	
NE-Metallindustrie . . . . a	162	20	13	49	29	31	15	5	—
Kautschuk u. Asbest verarb. Industrie . . b	16 500	102	209	1 584	2 132	4 214	4 978	3 281	—
Glasindustrie . . . . . a	44	9	4	8	4	8	4	3	4
Ledererzeugende Industrie . . . . . b	13 616	30	67	244	270	1 095	1 256	1 921	8 733
Stahlbau . . . . . a	88	25	12	13	16	8	7	5	2
Ledererzeugende Industrie . . . . . b	12 105	109	168	438	1 172	1 178	2 021	7 019	
Stahlbau . . . . . a	160	69	32	27	16	5	9	2	—
Ledererzeugende Industrie . . . . . b	7 424	273	460	794	1 079	726	4 092	—	—
Stahlbau . . . . . a	193	81	30	36	34	8	3	1	—
Ledererzeugende Industrie . . . . . b	6 798	339	428	1 111	2 359	1 097	1 464	—	—
Stahlbau . . . . . a	71	13	13	20	10	4	3	—	2
Ledererzeugende Industrie . . . . . b	6 775	42	167	646	1 113	603	4 204	—	—
Stahlbau . . . . . a	108	36	19	31	12	2	4	3	1
Ledererzeugende Industrie . . . . . b	6 755	155	252	913	852	1 375	—	3 208	

## 6. Industrie nach Regierungsbezirken 1958, 1962 und 1963

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe)

Gebiet	Betriebe <sup>1)</sup>			Beschäftigte <sup>1)</sup>			Jahresumsatz <sup>2)</sup>		
	1958	1962	1963	1958	1962	1963	1958	1962	1963
	Anzahl			1 000			Mill. DM		
Nordwürttemberg .....	3 825	3 991	4 039	592	652	654	14 927	22 797	23 506
Nordbaden .....	2 179	2 231	2 252	281	310	309	7 363	10 521	11 319
Südbaden .....	1 750	1 950	1 972	207	236	236	5 711	8 106	8 263
Südwestfalen- Hohenzollern .....	2 323	2 537	2 580	233	254	253	5 115	7 592	7 734
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>10 077</b>	<b>10 709</b>	<b>10 843</b>	<b>1 313</b>	<b>1 452</b>	<b>1 452</b>	<b>33 116</b>	<b>49 016</b>	<b>50 822</b>

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnitt. — <sup>2)</sup> Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer. —

## 7. Elektrizität und Gas

Aufkommen und Verwendung	Baden-Württemberg							
	1954	1956	1958	1959	1960	1961	1962	1963
<b>Elektrizitätsversorgung in Millionen KWh</b>								
Bruttoerzeugung								
Öffentliche Werke .....	5 655	6 820	7 705	8 293	9 309	9 927	10 775	11 150
Industrie-eigene Werke .....	1 154	1 413	1 582	1 598	1 796	1 864	1 931	2 186
Bundesbahn .....								
<b>Insgesamt</b>	<b>6 809</b>	<b>8 233</b>	<b>9 287</b>	<b>9 891</b>	<b>11 105</b>	<b>11 791</b>	<b>12 706</b>	<b>13 336</b>
Abgänge								
Eigenverbrauch								
Öffentliche Werke .....	195	277	332	406	447	493	550	591
Industrie-eigene Anlagen .....	50	75	75	80	88	92	99	113
Pumpstrom der öffentlichen Werke	800	824	743	668	556	588	666	649
Verluste sowie Nichterfaßtes .....	604	606	826	749	737	640	895	1 079
<b>Insgesamt</b>	<b>1 649</b>	<b>1 782</b>	<b>1 976</b>	<b>1 903</b>	<b>1 828</b>	<b>1 813</b>	<b>2 210</b>	<b>2 432</b>
Verfügbar aus der Landeserzeugung	5 160	6 451	7 311	7 988	9 277	9 978	10 496	10 904
Zuschuß aus dem Stromtausch über die Landesgrenze .....	1 975	2 262	2 546	2 641	2 664	2 728	3 117	3 870
<b>Verfügbar insgesamt</b>	<b>7 135</b>	<b>8 713</b>	<b>9 857</b>	<b>10 629</b>	<b>11 941</b>	<b>12 706</b>	<b>13 613</b>	<b>14 774</b>
darunter Nettoverbrauch								
Industrie .....	4 954	5 827	6 398	6 858	7 668	7 862	8 150	8 580
Übriges Gewerbe mit Handel ...	565	744	900	918	1 033	1 128	1 217	1 346
Verkehr .....	187	203	293	311	346	332	327	385
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	187	250	317	304	301	305	340	401
Haushalte .....	818	1 138	1 467	1 572	1 762	1 996	2 301	2 643
Sonstige Verbraucher .....	488	571	642	708	741	804	921	1 044
<b>Gasversorgung in Millionen Nm<sup>3</sup> (Ortsgaswirtschaft)</b>								
Gewinnung .....	583	765	743	803	803	804	<sup>1)</sup> 987	1 104
davon								
Stadtgas-erzeugung .....	582	764	740	798	798	798	979	1 096
Klärgasbezug .....	1	1	3	5	5	6	8	8
Austausch mit anderen Ländern								
Bezug (+) .....	—	—	0	0	—	1	2	2
Abgabe (—) .....	1	13	13	15	10	16	21	21
Saldo .....	—1	—13	—13	—15	—10	—15	—19	—19
Verbrauch .....	582	752	730	788	787	789	968	1 085
davon								
Eigenverbrauch und Verluste .....	75	145	107	157	133	118	<sup>1)</sup> 237	264
Haushalte .....	264	305	324	319	331	346	392	454
Industrie und Gewerbe .....	203	253	249	262	275	277	286	304
Öffentl. Einrichtungen u. Sonstiges	40	49	50	50	48	48	53	63

<sup>1)</sup> Ab 1962 einschl. Generatorgas.

## 8. Wasserversorgung der Industrie 1959 und 1961

Wasserversorgung	1959	1961	Wasserversorgung	1959	1961
	Millionen cbm			Millionen cbm	
<b>Aufkommen insgesamt ..</b>	759,8	791,4	<b>Ableitung insgesamt ....</b>	711,4	736,4
davon			und zwar		
Grund- u. Quellwasser...	249,5	269,2	<b>In öffentl. Kanalisation .</b>	164,7	170,6
Oberflächenwasser <sup>1)</sup> ....	437,3	442,0	davon Kühlwasser .....	58,5	62,5
Fremdbezug .....	73,0	80,2	anderes Wasser insges. .	106,2	108,1
			davon		
<b>Verwendung insgesamt ..</b>	759,8	791,4	nach eigener Vorbehandlg.	32,0	28,4
davon			ohne eigene Vorbehandlg.	71,3	77,0
<b>im eigenen Betrieb.....</b>	744,6	774,5	unverschmutzt	2,9	2,7
und zwar als					
Kühlwasser .....	313,9	327,2	<b>unmittelbar abgeleitet...</b>	546,7	565,8
Kesselspeisewas..	17,1	17,7	davon Kühlwasser .....	241,2	257,1
sonst. Fabrika-			anderes Wasser insges...	305,5	308,7
tionswasser .....	388,3	401,3	davon		
Belegschaftswas.	25,3	28,3	nach eigener Vorbehandlg.	157,3	229,6
<b>Abgabe an Dritte .....</b>	5,3	4,6	ohne eigene Vorbehandlg.	141,2	70,9
<b>ungenutzt abgeleitet</b>	9,9	12,3	unverschmutzt .....	7,0	8,2

<sup>1)</sup> Aus Flüssen, Seen und Teichen einschl. Regenwasser.

9. Betriebe und Beschäftigte im Handwerk  
nach den Handwerkszählungen 1949, 1956 und 1963<sup>1)</sup>

Handwerksgruppen Ausgewählte Handwerkszweige	Handwerksbetriebe (einschl. Nebenbetriebe)			Beschäftigte		
	1949	1956	1963	1949	1956	1963
<b>Bau- und Ausbauhandwerk .....</b>	<b>23 547</b>	<b>23 569</b>	<b>23 800</b>	<b>126 513</b>	<b>202 461</b>	<b>225 930</b>
darunter:						
Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau) ..	6 119	5 599	5 377	60 985	103 023	119 303
Zimmerei (auch mit Tischlerei) .....	4 129	3 776	3 661	16 897	16 349	15 827
Dachdeckerei .....	481	458	460	2 551	2 759	3 507
Straßenbau (einschl. Pflastererei) .....	354	350	289	3 044	7 966	9 567
Steinmetz- u. Steinbildhauerhandwerk	906	954	901	2 770	3 203	3 197
Stukkaturhandwerk .....	2 463	2 690	2 767	12 444	24 409	25 416
Malerhandwerk (einschl. Tüncherei) ..	7 074	7 496	7 876	20 821	31 415	32 503
Ofensetzerhandwerk .....	688	612	562	1 472	2 041	2 155
Schornsteinfegerhandwerk .....	375	375	426	878	914	1 016
<b>Metallverarbeitendes Handwerk .....</b>	<b>26 470</b>	<b>26 379</b>	<b>26 330</b>	<b>97 010</b>	<b>142 772</b>	<b>168 022</b>
darunter:						
Schmiede .....	5 125	4 336	3 550	10 568	8 907	8 349
Schlosserei .....	2 588	2 464	2 615	10 020	14 751	16 307
Maschinenbauerhandwerk .....	2 214	1 520	992	8 456	13 722	12 130
Fahrrad-, Büromaschinen- und Näh-						
maschinenmechanikerhandwerk ...	1 619	1 804	1 327	3 260	4 644	3 565
Feinmechaniker-Handwerk .....	234	297	460	913	2 395	2 968
Kraftfahrzeugreparatur .....	2 153	2 861	3 101	14 968	26 242	38 955
Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk ..	137	158	193	810	1 256	1 994
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	517	528	677	2 836	3 622	4 494
Klempnerei-, Gas- u. Wasserinstallation	3 905	3 946	3 929	14 854	22 636	23 269
Zentralheizungs- und Lüftungsbau ...	198	151	334	2 066	2 133	4 860
Elektroinstallation .....	2 778	3 444	3 966	12 062	20 336	23 957
Elektromechaniker-Handwerk .....	476	255	288	1 938	1 306	3 019
Elektromaschinenbau .....	120	166	146	846	1 535	1 770
Radio- u. Fernsehtechniker-Handwerk	543	624	674	1 520	2 187	3 380
Uhrmacherhandwerk .....	1 588	1 566	1 513	3 552	3 962	3 803
Galvaniseur- u. Metallschleifer-Handw.	167	237	262	794	1 877	1 839
Gürtlerhandwerk, Metalldrückerhandw.	116	128	155	376	643	1 049
Gold- und Silberschmiede .....	582	467	482	1 205	1 396	1 513

<sup>1)</sup> Zählungstichtage: 30. 9. 1949, 30. 5. 1956, 31. 5. 1963.

### 9. Betriebe und Beschäftigte im Handwerk nach den Handwerkszählungen 1949, 1956 und 1963<sup>1)</sup>

Handwerksgruppen Ausgewählte Handwerkszweige	Handwerksbetriebe (einschl. Nebenbetriebe)			Beschäftigte		
	1949	1956	1963	1949	1956	1963
<b>Holzverarbeitendes Handwerk</b> .....	<b>21 080</b>	<b>17 315</b>	<b>13 549</b>	<b>59 906</b>	<b>54 253</b>	<b>44 397</b>
darunter:						
Tischlerei .....	10 249	8 549	7 672	36 859	35 097	29 056
Rolladen- und Jalousiebau .....	94	135	184	532	853	1 338
Bootsbau, Schiffbau .....	23	23	28	129	222	229
Modellbau .....	140	167	170	837	1 317	1 517
Stellmacherei (Wagnererei) .....	3 032	3 299	2 021	7 024	4 832	2 767
Karosseriebau .....	441	145	153	2 217	1 747	1 484
Drechslerhandwerk .....	914	386	300	1 943	1 086	913
Böttcherei und Weinküferei .....	2 935	2 080	1 408	5 562	3 674	2 506
Bürsten- u. Pinselmacherhandwerk .....	745	595	373	1 377	1 134	778
Korbmacherhandwerk .....	926	621	341	1 360	939	526
<b>Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitendes Handwerk</b> .....	<b>46 036</b>	<b>35 714</b>	<b>23 979</b>	<b>93 584</b>	<b>69 256</b>	<b>48 392</b>
darunter:						
Herrenschneiderei .....	10 492	7 842	5 024	21 402	14 667	8 021
Damenschneiderei .....	13 404	9 815	5 568	25 561	15 519	9 740
Wäschschneiderei (o. Korsettmacherei) .....	966	633	327	2 046	1 571	790
Strickerei .....	1 166	979	461	3 280	2 870	1 790
Putzmacherei .....	1 165	866	518	2 928	1 964	1 100
Kürschnerei .....	363	390	345	1 767	1 842	1 641
Schuhmacherhandwerk .....	11 742	8 806	6 630	10 800	13 500	10 706
Feintäschnerei .....	71	65	52	235	317	222
Sattlerei (auch Autosattlerei) .....	3 835	2 439	1 526	7 834	4 943	2 966
Polsterer- und Dekorateurhandwerk .....	1 238	2 366	2 421	3 578	7 076	6 666
<b>Nahrungsmittelhandwerk</b> .....	<b>18 509</b>	<b>18 931</b>	<b>16 878</b>	<b>60 584</b>	<b>77 248</b>	<b>73 176</b>
darunter:						
Bäckerhandwerk .....	9 516	9 385	8 354	31 309	34 576	30 292
Konditorenhandwerk .....	734	827	978	3 299	4 805	6 613
Fleischerei (Metzgerei) .....	5 884	6 654	6 137	19 134	31 332	30 827
Müllerhandwerk .....	2 070	1 796	1 163	5 762	4 841	3 061
Brauer- und Mälzerhandwerk .....	236	223	176	808	1 536	2 073
<b>Handwerk für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungs-handwerk</b> .....	<b>8 354</b>	<b>9 929</b>	<b>9 954</b>	<b>25 669</b>	<b>38 157</b>	<b>45 286</b>
darunter:						
Augenoptikerhandwerk .....	201	254	307	684	987	1 262
Bandagistenhandwerk .....	57	58	56	395	306	339
Orthopädiemechanikerhandwerk .....	88	98	93	630	756	609
Chirurgieinstrumentenherstellung und Chirurgiemechanik .....	125	175	164	441	1 279	1 095
Zahn technikerhandwerk .....	132	220	300	553	873	1 531
Friseurhandwerk .....	6 682	7 927	8 136	18 007	24 122	29 602
Färberei und Chemische Reinigung .....	173	158	149	1 557	2 932	2 923
Wäscherei und Plätterei .....	763	875	561	3 063	5 856	5 453
Gebäudereinigung .....	89	132	144	227	945	2 325
<b>Glas-, Papier-, keramisches und sonstiges Handwerk</b> .....	<b>4 097</b>	<b>4 116</b>	<b>4 228</b>	<b>13 539</b>	<b>17 603</b>	<b>21 467</b>
darunter:						
Lackierhandwerk .....	107	131	199	312	582	1 120
Glaserei .....	1 405	1 294	1 294	5 636	6 105	6 190
Fotografenhandwerk .....	1 047	1 196	1 004	2 484	3 612	3 764
Buchbinderei .....	661	614	483	1 896	2 317	2 298
Graphisches Handwerk .....	128	184	597	643	1 372	4 385
Musikinstrumentenbau .....	240	232	204	650	1 016	988
Vulkanisierhandwerk .....	166	160	152	857	1 270	1 523
<b>Handwerk insgesamt</b> .....	<b>148 093</b>	<b>135 953</b>	<b>118 718</b>	<b>476 805</b>	<b>601 750</b>	<b>626 670</b>

<sup>1)</sup> Zählungstichtage: 30. 9. 1949, 30. 5. 1956, 31. 5. 1963.

## XIV. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

Der im zweiten Weltkrieg entstandene Verlust an Wohnraum hatte im Zusammenhang mit dem überaus starken Zustrom von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen die bis zum Kriegsbeginn weitgehend ausgeglichenen Wohnverhältnisse in Baden-Württemberg völlig verändert. Das Land war durch den enormen Nachholbedarf auf dem Wohnungssektor vor eine Notlage gestellt worden, wie sie bisher in diesem Ausmaß noch nie aufgetreten war. Es galt, ihr mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu begegnen und den Wohnungsbau so zu steigern, daß möglichst rasch viele Wohnungen neu erstellt werden konnten. Nachdem die Währungsreform Mitte 1948 zunächst zu einem Mangel an privatem Baukapital geführt hatte, in dessen Gefolge die Bautätigkeit auf dem privaten Sektor in den ersten Nachkriegsjahren stark eingeschränkt war, lag das Schwergewicht der langsam wieder auflebenden Bautätigkeit bei der *öffentlichen Wohnungsbauförderung*, die sich hauptsächlich auf den Bau von Mehrfamilienhäusern erstreckte. Die private Bautätigkeit wurde erst wieder entscheidend in Gang gesetzt, als die Baukostenhilfen der öffentlichen Hand allen Bevölkerungsschichten, das heißt auch den kapitalärmeren Bevölkerungs- und Berufsgruppen, zugänglich gemacht wurden. Dazu kam für den privaten Sektor noch die Einrichtung des Bausparens, das nach Erreichung eines gewissen Spargrundbetrages verbilligte Baukapitalien zur Verfügung stellt, sowie die gewährten Steuerbegünstigungen, die mit dem Bau eines Eigenheims verbunden sind.

Vom Zeitpunkt der Währungsreform bis zum 31. Dezember 1963 wurden in Baden-Württemberg rund 437 000 Wohngebäude und rund 1,1 Mill. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, darunter etwa 38 % im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, fertiggestellt. Damit waren in Baden-Württemberg am Ende des Jahres 1963 insgesamt 1219070 Wohngebäude und 2459220 normale Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden vorhanden. Von den Wohngebäuden stammten hinsichtlich ihres Baualters 539863 (44 %) aus den Jahren vor 1918, 242250 (20 %) aus den Jahren zwischen den beiden Kriegen, wogegen 436057 (36 %) erst 1949 und später errichtet worden sind. Außerdem wurden noch rund 9000 Sonstige Unterkünfte (Notwohngebäude) mit rund 15000 behelfsmäßigen Wohngelegenheiten und weitere 12000 Kellerwohnungen in Wohn- und bewohnten Nichtwohngebäuden sowie Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische für Wohnzwecke genutzt.

Merkliche Unterschiede zeigen sich in der *Struktur der Wohngebäude und Wohnungen nach der Gebäudeart*. Von den 1219070 Wohngebäuden waren Ende 1963 rund 64 % Ein- und Zweifamilienhäuser, rund 18 % Mehrfamilienhäuser und etwa 17 % Bauernhäuser. Von den rund 2459220 Wohnungen entfielen rund 46 % auf Wohngebäude mit einer oder zwei Wohnungen, rund 40 % auf Mehrfamilienhäuser und 11 % auf Bauernhäuser. Der Rest verteilte sich auf Nichtwohngebäude, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Obwohl die Entwicklung der Bautätigkeit in den einzelnen Jahren recht uneinheitlich verlief, wobei Zu- und Abnahmen in der Zahl der genehmigten Wohnungen wechselten und die Zahl der fertiggestellten Wohnungen fast in jedem Jahr gegenüber der Zahl der genehmigten Wohnungen zurückblieb, betrug das durchschnittliche Fertigstellungspotential pro Jahr etwa 60000 bezugsfertige Neubauwohnungen. Infolge der anhaltenden starken Bautätigkeit entsprach der jährliche Neuzugang an Wohnungen nicht nur dem jährlichen Bevölkerungszuwachs, sondern er lag in den letzten Jahren weit über diesem, so daß das *rechnerische Wohnungsdefizit (Wohnungsfehlbestand)* für das Land bis zum 31. Dezember 1963 auf 0,2 % gesunken ist. Von den 72 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg sind es daher nach dem neuesten Stand nur noch 9 Stadt- und Landkreise, in denen die Wohnraumbewirtschaftung, die Mietpreisbindung und der Mieterschutz alter Art vorerst noch aufrechterhalten werden. In 63 Kreisen waren die Wohnungszwangswirtschaft, die Mietpreisbindung und der Mieterschutz alter Art bereits aufgehoben und durch mietrechtliche Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches ersetzt worden.



Wichtigster Teil der Bauwirtschaft ist das *Bauhauptgewerbe*. Es umfaßt vor allem diejenigen Zweige des Baugewerbes, die an der Ausführung der Rohbauarbeiten beteiligt sind. Der Schwerpunkt liegt in Baden-Württemberg bei den Betrieben des Hoch-, Tief- und Ingenieursbaus mit fast der Hälfte aller Betriebe und rund vier Fünftel der Arbeitskräfte.

Im JD 1963 waren im baden-württembergischen Bauhauptgewerbe 238 200 Personen in rund 13 200 Betrieben tätig. Seit 1954 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 43,9 %, die Zahl der Betriebe dagegen ging leicht zurück. Im Vergleich zu den anderen Ländern der Bundesrepublik steht das baden-württembergische Bauhauptgewerbe — gemessen an der Zahl der Beschäftigten — hinter Nordrhein-Westfalen und Bayern an dritter Stelle, 14,8 % der im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes tätigen Personen entfallen auf Baden-Württemberg.

Obwohl die tarifvertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit während der vergangenen Jahre immer wieder gekürzt wurde, blieb die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden infolge gestiegener Beschäftigtenzahlen und verstärkter Überstundenarbeit nahezu unverändert. Auf den Baustellen Baden-Württembergs wurden im Jahr 1963 rund 409 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Das waren 21,8 % mehr als 1954. Durch die erhöhte Zahl der Arbeitsstunden und durch einen intensiven Einsatz von Maschinen und Geräten sowie Rationalisierungsmaßnahmen stieg der Index der Bauproduktion (1952 = 100) von 133 im Jahr 1954 auf 252 im Jahr 1962 um 88,6 %.

Der Umsatz des Bauhauptgewerbes erreichte im Jahr 1963 die beachtliche Höhe von 5 566 Millionen DM; davon entfielen 37,4 % auf den Wohnungsbau, 42,5 % auf den öffentlichen und Verkehrsbau, 18,2 % auf den gewerblichen und industriellen Bau sowie 1,9 % auf den landwirtschaftlichen Bau.

### 1. Bauhauptgewerbe 1954 bis 1963

Bezeichnung	Baden-Württemberg							Bundesgebiet
	1954	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1963
<b>Betriebe Ende Juli<sup>1)</sup></b> . . . . .	13 212	12 262	12 114	12 001	11 966	12 551	13 194	65 591
davon mit . . . Beschäftigten								
1 bis 9 . . . . .	9 205	8 198	7 946	7 810	7 586	7 832	8 073	34 371
10 bis 19 . . . . .	2 018	2 088	2 086	2 110	2 212	2 405	2 672	12 994
20 bis 49 . . . . .	1 167	1 201	1 234	1 213	1 264	1 341	1 416	10 500
50 bis 99 . . . . .	467	421	489	498	492	528	578	4 481
100 bis 499 . . . . .	281	338	344	349	389	416	424	3 052
500 und mehr . . . . .	14	16	15	21	23	29	31	193
<b>Beschäftigte Ende Juli<sup>2)</sup></b> . . . . .	188 296	197 245	206 209	211 094	223 444	239 201	256 328	1 690 017
davon in Betrieben mit . . . Beschäftigten								
1 bis 9 . . . . .	34 282	32 508	31 748	31 582	30 708	31 973	33 611	146 509
10 bis 19 . . . . .	27 007	27 893	27 934	28 365	29 866	32 729	36 379	178 255
20 bis 49 . . . . .	35 218	36 293	37 010	36 638	38 766	41 169	43 828	322 260
50 bis 99 . . . . .	32 278	29 102	34 083	34 593	34 166	36 360	40 070	310 287
100 bis 499 . . . . .	49 968	59 850	64 531	64 540	71 748	75 792	78 735	564 217
500 und mehr . . . . .	9 543	11 599	10 903	15 376	18 190	21 178	23 699	168 519
Inhaber, techn. u. kaufm. Angestellte <sup>3)</sup> . . . . .	21 370	22 444	22 962	23 670	24 652	27 723	30 279	188 279
Polierc, Meister, Facharbeiter	70 898	90 686	95 644	106 504	110 389	110 286	119 224	863 385
Helfer und Hilfsarbeiter . . .	73 869	77 255	82 404	76 815	84 514	91 110	102 322	595 501
Gewerbliche Lehrlinge . . . . .	16 159	6 860	5 139	4 105	3 889	4 082	4 503	42 882
<b>Geleistete Arbeitsstunden in Millionen</b> . . . . .	335,4	337,3	369,9	375,8	398,7	408,8	408,5	2 650,5 <sup>2)</sup>
davon geleistet für								
Wohnbauten . . . . .	184,9	164,1	168,6	162,3	171,0	173,1	169,4	1 046,8
Landwirtschaftl. Bauten . . .	9,3	9,7	12,9	12,8	11,4	10,5	10,0	63,7
Gewerbl. u. industrielle Bauten . . . . .	52,8	50,0	67,1	77,9	81,5	77,5	75,8	518,6
Verkehrs- u. Hochbauten . . .	31,7	29,4	34,0	36,8	37,9	41,8	43,2	258,6
öffentliche } Tiefbauten . . . . .	56,7	75,1	87,3	86,0	96,9	105,9	110,1	771,0
<b>Löhne in Millionen DM</b> . . . . .	551,7	787,7	914,2	1 051,3	1 267,4	1 463,1	1 647,2	11 226,1
<b>Gehälter in Millionen DM</b> . . . . .	35,8	62,1	71,9	84,3	104,1	128,5	151,9	1 217,4
<b>Umsätze in Millionen DM</b> . . . . .	1 789,4	2 540,1	3 208,3	3 664,0	4 431,4	5 089,3	5 565,6	36 420,2
<b>Ausgewählte Geräte (Bestand Ende Juli<sup>1)</sup>)</b>								
Betonmischer . . . . .	12 130	16 693	18 007	19 746	21 555	23 706	25 864	165 938
Trumdrehkrane . . . . .	598	1 435	1 904	2 628	3 547	4 666	5 733	24 735
Bagger . . . . .	667	1 445	1 728	2 031	2 401	2 982	3 641	24 662
Nutzkraftwagen . . . . .	3 248	5 163	6 065	6 338	7 107	8 375	9 760	60 926

<sup>1)</sup> 1963 Ende Juni. — <sup>2)</sup> Einschl. technische und kaufmännische Lehrlinge. — <sup>3)</sup> Einschl. Trümmerbeseitigung und Abbruch in Berlin (West).

## 2. Wohngebäude nach Gebäudeart, Baualter und Eigentumsverhältnissen

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Bezeichnung a = Gebäude b = Wohnungen	Wohn- gebäude u. Wohn- nungen insge- samt	Davon							
		Ein- und Zwei- familien- häuser		Mehr- familien- häuser		Bauern- häuser		Klein- siedler- und Neben- erwerbs- stellen	
		mit darin befindlichen Wohnungen							
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude erbaut:									
vor 1870	a	296 589	157 781	53	24 630	9	113 439	38	739 0
	b	439 091	207 641	47	94 896	22	135 637	31	917 0
1870 bis 1918	a	243 274	133 358	55	57 957	24	51 520	21	439 0
	b	507 919	194 230	38	249 458	49	63 656	13	575 0
1919 bis 1948	a	242 250	172 401	71	42 800	18	23 170	9	3 879 2
	b	456 782	248 414	54	173 320	38	30 140	7	4 908 1
1949 und später	a	845 695	252 093	73	74 873	22	11 579	3	7 150 2
	b	795 844	374 621	47	393 395	49	15 096	2	12 732 2
Insgesamt	a	1127 808	715 633	63	200 260	18	199 708	18	12 207 1
	b	2199 636	1024 906	47	911 069	41	244 529	17	19 132 1

Davon entfallen auf:

Öffentliche Eigentümer .....	a	39 318	23 550	60	14 800	38	911	2	57 0
	b	111 032	31 415	28	78 290	71	1 259	1	68 0
Gemeinnützige Wohnungs- unternehmen .....	a	41 322	16 345	40	24 134	58	145	0	698 2
	b	190 185	22 613	12	166 160	87	175	0	1 237 1
Freie Wohnungs- und sonstige Unternehmen .....	a	22 713	11 864	52	10 530	47	208	1	51 0
	b	75 190	16 871	22	57 880	77	359	1	80 0
Arbeiter .....	a	238 585	189 717	79	19 129	8	23 675	10	6 064 3
	b	377 916	276 280	73	61 951	16	29 807	8	9 878 3
Angestellte und Beamte .....	a	122 888	99 983	82	17 543	14	3 919	3	1 443 1
	b	213 032	141 595	67	64 109	30	5 093	2	2 235 1
Selbständige Berufe .....	a	332 908	149 930	45	44 292	13	138 005	42	741 0
	b	563 280	203 128	36	195 927	35	163 222	29	1 003 0
Sozialversicherungsrentner und Pensionäre .....	a	184 826	138 907	75	24 564	13	18 843	10	2 512 2
	b	316 869	201 344	64	87 185	27	24 681	8	3 659 1
Sonstige Nichterwerbstätige ..	a	62 144	39 395	63	17 390	28	4 954	8	405 1
	b	139 914	57 024	41	75 616	54	6 667	5	607 0
Erben- und private Personengemeinschaften ....	a	80 399	45 275	56	25 990	33	8 000	11	234 0
	b	197 749	73 664	37	110 571	56	13 152	7	362 0
Gebäude mit Eigentums- wohnungen .....	a	1 788	124	7	1 664	93	—	—	—
	b	12 618	248	2	12 370	98	—	—	—
Sonstige Eigentümer .....	a	857	543	64	224	26	88	10	2 0
	b	1 851	724	39	1 010	55	114	6	3 0

In Gemeinden mit .... Einwohnern waren:

weniger als 2 000 Einw. ....	a	392 625	225 677	57	15 193	4	149 032	38	2 723 1
	b	536 008	302 751	56	53 274	10	176 031	33	4 012 1
2 000 bis unt. 5 000 Einw. ....	a	235 779	175 860	75	23 052	10	33 965	14	2 902 1
	b	391 032	256 458	66	85 111	22	44 505	11	4 958 1
5 000 bis unt. 20 000 Einw. ....	a	211 207	154 102	73	42 073	20	11 455	5	3 577 2
	b	418 206	231 105	55	165 084	40	15 971	4	6 046 1
20 000 bis unt. 50 000 Einw. ....	a	109 930	71 397	65	34 485	31	2 683	3	1 365 1
	b	261 103	106 333	41	148 870	57	3 898	1	2 002 1
50 000 bis unt. 100 000 Einw. ....	a	56 211	32 547	58	22 117	39	1 114	2	433 1
	b	156 779	47 007	30	107 609	69	1 643	1	520 0
100 000 und mehr Einw. ....	a	122 056	56 050	46	63 340	52	1 459	1	1 207 1
	b	436 448	81 252	19	351 121	80	2 481	1	1 594 0

## 3. Sanitäre Ausstattung der Wohngebäude

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Bezeichnung	Wohn- ge- bäude mit 1 Wohn- ung	Darunter mit		Wohn- ge- bäude mit 2 Wohn- ungen	Darunter mit eigenem				Wohn- ge- bäude mit 3 u. mehr Wohn- ungen	Darunter mit eigenem			
		Spül- klo- sett	Bad		Spülklos.		Bad			Spülklos.		Bad	
					für jede	nicht für jede	für jede	nicht für jede		für jede	nicht für jede		
					Wohnung					Wohnung			
					% 1)					% 1)			
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)								
Nordwürttbg. .	192 890	46	45	141 511	56	7	27	34	86 272	79	6	36	38
Nordbaden. ....	95 922	54	47	75 408	54	15	30	31	51 512	77	14	43	31
Südbaden. ....	126 794	47	37	70 635	57	10	30	24	30 968	75	11	36	31
Südwestf.- Hohenzollern.	153 243	37	36	66 964	46	7	22	28	26 690	64	9	28	38
<b>Baden-Württbg.</b>	<b>568 849</b>	<b>45</b>	<b>41</b>	<b>354 516</b>	<b>54</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>204 443</b>	<b>76</b>	<b>10</b>	<b>37</b>	<b>35</b>

Städte mit 20 000 und mehr Einwohnern:

Stuttgart .....	12 594	90	71	11 640	84	10	42	32	28 682	95	3	42	36
Mannheim ....	6 525	85	59	5 993	72	10	43	27	12 418	87	11	53	27
Karlsruhe ....	6 190	91	72	3 967	78	14	54	21	10 418	89	10	51	27
Freiburg i. Br..	3 570	94	63	2 344	87	9	54	24	6 263	92	7	49	27
Heidelberg ....	3 326	99	75	2 314	74	22	42	33	5 812	83	16	41	36
Ulm .....	2 496	88	70	1 914	84	10	46	28	3 805	91	4	46	32
Heilbronn ....	2 891	92	70	3 375	85	9	35	34	4 066	94	4	40	36
Esslingen a. N..	2 604	69	67	2 276	59	7	36	29	3 379	72	8	31	38
Pforzheim ....	2 324	87	65	1 545	86	10	47	26	3 320	94	5	56	24
Ludwigsburg ..	1 886	82	68	2 104	77	8	37	31	3 159	86	7	44	36
Reutlingen ....	5 195	85	69	2 480	74	6	35	29	2 283	84	9	40	31
Konstanz ....	1 660	88	65	1 188	79	11	39	24	2 195	83	9	29	32
Tübingen .....	1 971	75	70	1 524	76	5	36	35	1 701	84	6	36	40
Göppingen ....	1 698	80	68	1 755	75	11	32	39	2 057	86	9	28	39
Heidenheim a. d. Br. ....	2 843	74	58	2 603	76	6	33	28	1 489	87	4	46	27
Schw. Gmünd ..	1 166	73	69	1 574	68	8	36	34	1 677	75	9	23	45
Baden-Baden ..	1 239	90	65	1 144	81	12	41	25	1 991	82	17	30	39
Friedrichshafen	1 520	85	76	1 009	86	5	53	29	1 447	92	2	62	29
Singen (Hohw.)	1 040	97	67	1 080	92	5	53	24	1 260	96	4	54	27
Villingen i. Schw.	1 022	92	72	1 139	88	8	44	31	1 175	89	7	47	31
Aalen .....	1 543	60	58	1 802	73	4	29	40	788	68	7	28	37
Schwenningen a. N. ....	1 274	63	70	1 865	62	3	38	29	1 487	66	4	29	41
Ravensburg ....	1 449	79	71	1 012	75	8	44	31	1 241	70	12	34	38
Lörrach .....	1 227	84	59	627	73	12	39	27	1 292	78	9	37	28
Weinheim ....	1 310	91	65	1 403	77	15	44	28	1 118	77	19	35	37
Offenburg ....	1 179	95	73	555	80	14	43	23	1 284	94	4	40	27
Kornwestheim ..	581	89	62	831	90	6	39	34	1 129	95	3	45	28
Sindelfingen ..	1 332	79	69	1 466	82	7	45	32	553	88	6	59	31
Fellbach .....	557	79	54	782	77	9	27	33	1 514	95	2	44	40
Geislingen a. d. St.	1 313	89	49	1 160	80	9	30	37	944	77	9	25	45
Böblingen .....	1 004	84	67	1 010	85	6	38	35	809	87	7	49	37
Kirchheim u. T..	1 387	65	62	1 361	57	7	29	36	676	66	10	36	42
Tuttlingen ....	991	83	70	1 188	68	8	33	32	1 227	64	7	22	38
Reutlingen .....	729	87	66	704	82	12	46	31	982	85	11	46	34
Backnang ....	978	74	61	1 117	78	8	37	33	819	82	8	36	40
Waiblingen ....	855	80	70	975	78	7	35	35	962	84	7	39	44
Lahr .....	1 004	74	61	860	70	13	41	22	983	72	17	33	30
Bruchsal .....	941	76	59	652	76	12	49	28	899	87	7	55	25
Schwäbisch Hall	1 197	78	62	988	71	10	35	33	699	68	12	27	40
Biberach a. d. Riß	1 250	67	66	935	71	3	45	23	654	69	3	37	38
Ebingen .....	1 247	81	60	1 232	74	11	30	32	817	76	6	21	42
Nürtingen ....	1 601	72	67	1 086	62	8	29	39	481	68	10	33	44
Leonberg .....	1 370	76	70	1 075	69	10	34	31	503	72	13	40	38

1) Gebäude ohne Spülklosett bzw. Bad sind in den Prozentzahlen nicht enthalten.

## 4. Wohngebäude nach Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung

Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Bezeichnung	Wohn- gebäude ins- gesamt	Davon mit Abwässer- und Fäkalienbeseitigung						
		normal				%	mangelhaft  Fäkalienab- fuhr, Ableitg. in Graben od. Bach, keine Fäkalien- ableitung od. -abfuhr	%
		mit Anschluß an Kanalisation			mit Haus- klär- anlage			
		für Ab- wässer und Fäkal.	nur für Ab- wäss.	nur für Fä- kal.				
Nordwürttemberg .....	420 673	160 302	12 398	511	18 313	46	220 149	54
Nordbaden .....	222 841	100 165	6 847	560	26 616	60	88 653	40
Südbaden .....	237 397	71 112	5 066	594	37 111	48	123 514	52
Südwestfalen-Hohenzollern .	246 897	54 068	9 059	390	18 379	33	165 001	67
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>1 127 808</b>	<b>385 647</b>	<b>33 370</b>	<b>2 055</b>	<b>100 419</b>	<b>46</b>	<b>606 317</b>	<b>54</b>

Davon in Gemeinden mit .... Einwohnern:

weniger als 2 000 Einw.	392 625	26 704	15 775	754	34 130	20	315 262	80	
2 000 bis unter 5 000 "	235 779	30 203	6 583	415	29 348	32	160 230	68	
5 000 " " 20 000 "	211 207	92 345	5 859	428	25 855	59	86 720	41	
20 000 " " 50 000 "	109 930	76 324	2 405	202	5 328	77	25 611	23	
50 000 " " 100 000 "	56 211	41 693	926	73	2 908	81	10 611	19	
100 000 und mehr Einwohnern	122 056	109 378	1 762	183	2 850	94	7 883	6	

Städte mit 20 000 und mehr Einwohnern:

Stuttgart .....	52 916	47 306	821	60	806	93	3 923	7	
Mannheim .....	24 936	21 859	430	36	874	93	1 737	7	
Karlsruhe .....	20 575	18 335	241	68	389	93	1 542	7	
Freiburg .....	12 177	10 887	67	14	678	96	531	4	
Heidelberg .....	11 452	10 991	203	5	103	99	150	1	
Ulm .....	8 215	6 078	163	26	907	87	1 041	13	
Heilbronn .....	10 332	9 066	131	9	208	91	918	9	
Esslingen a. Neckar .....	8 259	4 438	136	11	434	61	3 240	39	
Pforzheim .....	7 195	6 055	45	10	425	91	660	9	
Ludwigsburg .....	7 209	5 554	244	7	128	82	1 276	18	
Reutlingen .....	9 058	7 725	135	8	223	81	1 867	19	
Konstanz .....	5 043	2 777	72	2	583	68	1 609	32	
Tübingen .....	5 256	3 841	114	13	197	79	1 091	21	
Göppingen .....	5 510	4 206	83	7	147	81	1 067	19	
Heidenheim a. d. Brenz .....	6 935	5 203	109	19	140	80	1 404	20	
Schwäbisch Gmünd .....	4 407	2 947	118	11	62	71	1 269	29	
Baden-Baden .....	4 374	3 414	25	12	291	86	632	14	
Friedrichshafen .....	4 036	1 972	106	8	975	76	975	24	
Singen (Hohentwiel) .....	3 380	3 134	25	7	69	96	145	4	
Villingen im Schwarzwald .....	3 336	2 876	51	6	71	90	332	10	
Aalen .....	4 133	1 955	65	0	344	57	1 763	43	
Schwenningen a. Neckar .....	4 626	1 831	258	8	545	57	1 984	43	
Ravensburg .....	3 702	1 808	113	15	652	70	1 114	30	
Lörrach .....	3 146	2 247	71	8	173	79	647	21	
Weinheim .....	3 831	3 333	70	5	80	91	343	9	
Offenburg .....	3 018	2 800	33	4	34	95	147	5	
Kornwestheim .....	2 541	2 332	55	2	20	95	132	5	
Sindelfingen .....	3 351	2 449	105	2	32	77	763	23	
Fellbach .....	2 853	2 515	103	5	14	92	216	8	
Geislingen a. d. Steige .....	3 417	2 718	75	7	55	84	562	16	
Böblingen .....	2 823	2 255	57	—	42	83	469	17	
Kirchheim u. Teck .....	3 424	1 246	66	3	218	45	1 891	55	
Tuttlingen .....	3 406	1 915	42	5	320	67	1 124	33	
Rastatt .....	2 415	1 954	57	4	115	88	285	12	
Backnang .....	2 914	2 125	83	11	37	77	658	23	
Waiblingen .....	2 622	2 083	84	6	25	84	424	16	
Lahr .....	2 847	1 873	65	7	65	71	837	29	
Bruchsal .....	2 492	1 813	80	4	132	81	463	19	
Schwäbisch Hall .....	2 834	1 954	86	2	74	73	768	27	
Biberach a. d. Riß .....	2 839	1 765	6	8	113	67	947	33	
Ebingen .....	3 296	2 565	54	2	37	81	638	19	
Nürtingen .....	3 168	1 887	72	2	57	64	1 150	36	
Leonberg .....	2 948	1 308	74	3	192	54	1 371	46	

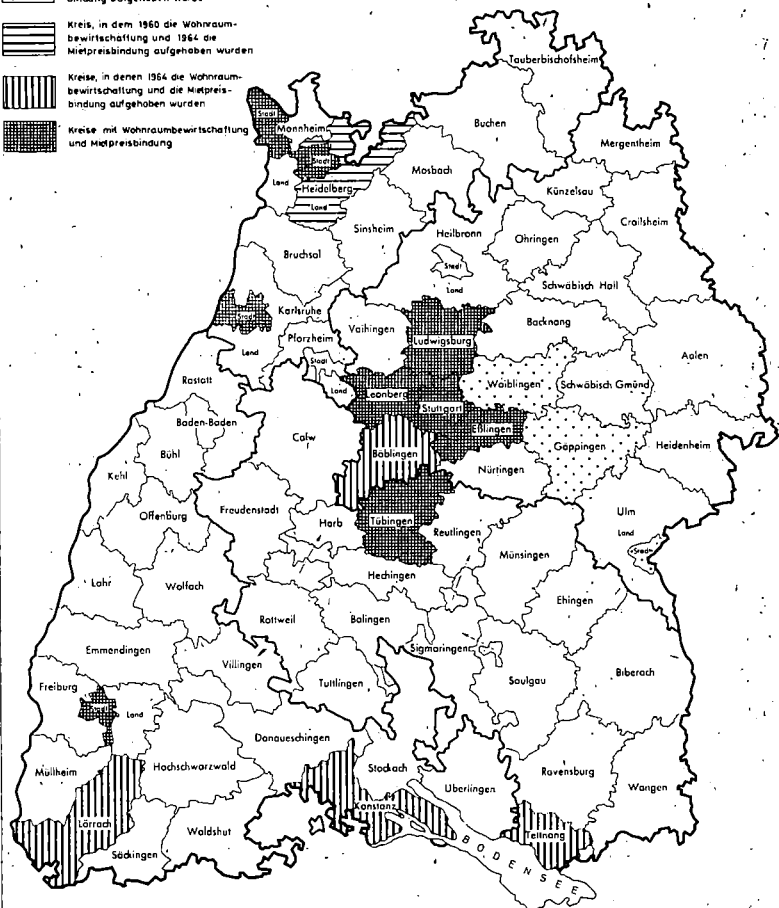
### 5. Fertiggestellte Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 1957 bis 1963

Regierungsbezirk Land Gemeinde	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Wohngebäude							
Nordwürttemberg ..	12 568	11 953	12 694	13 124	13 089	13 884	13 299
Nordbaden .....	6 185	5 688	6 606	6 376	6 328	6 941	6 661
Südbaden .....	4 351	4 647	5 079	5 718	5 842	6 578	6 890
SüdWürtt.-Hohenz. .	5 082	4 662	5 808	5 862	6 430	7 250	7 390
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>28 186</b>	<b>26 950</b>	<b>30 187</b>	<b>31 080</b>	<b>31 698</b>	<b>34 653</b>	<b>34 240</b>
Nichtwohngebäude <sup>1)</sup>							
Nordwürttemberg ..	7 418	7 585	8 673	5 927	5 376	5 078	5 120
Nordbaden .....	4 071	4 154	4 291	3 221	3 066	2 901	2 867
Südbaden .....	3 357	3 522	4 005	3 210	3 079	3 437	3 430
SüdWürtt.-Hohenz. .	3 131	3 213	3 778	2 796	2 870	2 697	3 004
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>17 977</b>	<b>18 474</b>	<b>20 747</b>	<b>15 154</b>	<b>14 391</b>	<b>14 113</b>	<b>14 421</b>
mit umgebautem Raum (in 1000 cbm) <sup>1)</sup>							
Nordwürttemberg ..	7 955,5	8 558,0	8 176,1	8 940,2	9 961,6	10 576,3	9 547,4
Nordbaden .....	4 542,6	3 648,6	3 855,9	5 071,1	5 376,2	5 409,3	5 457,7
Südbaden .....	3 603,3	3 093,5	3 509,3	3 989,8	4 394,3	4 950,4	4 978,5
SüdWürtt.-Hohenz. .	3 250,7	2 980,9	2 943,3	3 602,1	4 584,5	3 836,2	4 147,5
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>19 352,1</b>	<b>18 281,0</b>	<b>18 484,6</b>	<b>22 203,2</b>	<b>24 316,6</b>	<b>24 772,2</b>	<b>24 131,1</b>
nach Gebäudeart <sup>1)</sup>							
Anstaltsgebäude ....	191	163	186	253	362	342	304
Bürogebäude .....	257	256	234	284	335	315	251
J.d.w. Betriebsgebäude	6 149	6 128	6 625	5 306	4 544	4 394	4 170
Gewerbl. Betr. Geb. .	11 380	11 927	13 702	9 311	5 560	5 378	5 530
Sonst. Nichtwohngeb.					3 590	3 684	4 166
darunter							
Schulen .....					244	268	253
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten							
Nordwürttemberg ..	33 807	30 411	33 354	34 529	35 696	37 209	35 045
Nordbaden .....	19 233	17 555	21 017	20 065	18 842	20 656	19 920
Südbaden .....	11 588	12 175	14 216	15 554	15 719	18 012	18 358
SüdWürtt.-Hohenz. .	10 535	9 595	12 322	12 464	13 519	14 723	16 279
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>75 163</b>	<b>69 736</b>	<b>80 909</b>	<b>82 612</b>	<b>83 776</b>	<b>90 600</b>	<b>89 602</b>
Darunter Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern <sup>2)</sup>							
Stuttgart .....	6 542	4 672	5 167	5 215	5 655	5 359	3 672
Mannheim .....	3 644	3 911	4 217	3 969	3 121	3 428	3 220
Karlsruhe .....	2 821	2 252	3 759	3 236	2 669	2 149	2 570
Freiburg im Breisgau	1 345	941	1 354	1 303	1 026	1 270	1 050
Heidelberg .....	1 196	865	1 011	843	723	1 084	839
Ulm .....	953	690	515	940	662	883	686
Heilbronn .....	1 082	1 033	763	1 319	1 132	1 006	834
Pforzheim .....	1 434	947	1 075	1 218	1 066	908	892
Esslingen am Neckar	1 036	804	894	718	783	749	619
Ludwigsburg .....	831	814	666	647	865	930	854
Reutlingen .....	571	410	606	408	992	1 129	742
Konstanz .....	451	317	366	551	490	814	615
Tübingen .....	418	248	281	497	461	459	443
Heidenheim a. d. Brenz	693	619	671	532	587	466	410

<sup>1)</sup> Bis zum 31. 12. 1959 wurden alle Gebäude mit mehr als 50 cbm erfaßt, ab 1. 1. 1960 nur noch Gebäude mit mehr als 100 cbm. <sup>2)</sup> Stand am 31. 12. 1963.

# Wohnungsdefizit in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1963

-  Kreise, in denen bereits 1960, 1961 oder 1962 die Wohnraumbewirtschaftung aufgehoben wurde und die Mietpreisbindung ab 1.11.1963 entfiel
-  Kreise, in denen 1963 die Wohnraumbewirtschaftung und die Mietpreisbindung aufgehoben wurde
-  Kreis, in dem 1960 die Wohnraumbewirtschaftung und 1964 die Mietpreisbindung aufgehoben wurden
-  Kreise, in denen 1964 die Wohnraumbewirtschaftung und die Mietpreisbindung aufgehoben wurden
-  Kreise mit Wohnraumbewirtschaftung und Mietpreisbindung



## 6a. Rohzugang an Wohngebäuden nach Bauherren 1962 und 1963

Bauherr Land	Ge- bäude	Darunter Gebäude mit		Woh- nungen	Brutto- wohnfläche qm	Um- bauer Raum 1000 cbm	Veransch. reine Baukosten 1000 DM
		1 Woh- nung	2 Woh- nungen				
1962							
Gebietskörperschaften <sup>1)</sup> .	410	140	57	1 901	131 456	691,6	58 712,0
Gemeinn. Wohnungsunt. <sup>2)</sup>	6 544	3 138	1 854	19 149	1 352 867	6 779,2	541 743,4
Freie Wohnungsunt. <sup>2)</sup>	577	214	123	2 340	163 921	800,1	70 913,7
Sonstige Unternehmen .	608	217	64	2 669	199 310	1 048,1	91 250,2
Private Haushalte . . . .	26 514	12 088	11 231	50 640	4 180 116	24 315,5	1 952 053,1
<b>Baden-Württemberg . . .</b>	<b>34 653</b>	<b>15 797</b>	<b>13 329</b>	<b>76 699</b>	<b>6 027 670</b>	<b>33 634,5</b>	<b>2 714 672,4</b>

<b>1963</b>							
Gebietskörperschaften <sup>1)</sup> .	469	188	71	1 811	129 521	705,3	65 163,6
Gemeinn. Wohnungsunt. <sup>2)</sup>	5 561	2 611	1 516	17 400	1 234 347	6 195,7	528 652,2
Freie Wohnungsunt. <sup>2)</sup>	773	402	93	2 797	195 858	964,3	90 555,3
Sonstige Unternehmen	686	280	71	2 845	212 616	1 094,6	104 018,5
Private Haushalte	26 751	12 479	11 125	49 844	4 217 130	24 524,5	2 139 172,7
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>34 240</b>	<b>15 960</b>	<b>12 876</b>	<b>74 697</b>	<b>5 989 472</b>	<b>33 484,4</b>	<b>2 927 562,3</b>

<sup>1)</sup> ... und Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>2)</sup> ... und ländliche Siedlungsunternehmen. —

## 6b. Rohzugang an Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart und nach Bauherren 1962 und 1963

Gebäudeart Bauherr Land	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohnfläche qm	Nutzfläche qm	Umbauer Raum 1000 cbm	Veransch. reine Baukosten 1000 DM
<b>1962</b>						
Anstaltsgebäude	342	168	101 863	243 039	1 625,8	174 522,8
Bürogebäude	315	201	17 493	242 728	1 337,3	137 612,5
Landw. Betriebsgebäude	4 394	14	1 583	946 713	4 325,4	101 560,8
Gewerbl. Betriebsgeb.	5 378	999	84 339	2 353 941	12 959,4	608 170,3
Schulen	268	43	3 821	326 793	1 580,7	155 531,8
Sonst. Nichtwohngeb.	3 416	168	13 413	578 539	2 943,6	244 199,9
Gebietskörperschaften <sup>1)</sup> .	1 637	319	90 651	1 021 224	5 729,8	568 962,3
Untern. u. freie Berufe	10 201	1 162	120 832	3 504 534	18 337,9	817 882,9
Private Haushalte	2 275	112	11 029	165 995	704,5	34 752,9
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>14 113</b>	<b>1 593</b>	<b>222 512</b>	<b>4 691 753</b>	<b>24 772,2</b>	<b>1 421 598,1</b>

<b>1963</b>						
Anstaltsgebäude	304	170	103 649	240 055	1 517,4	173 628,7
Bürogebäude	251	166	15 187	238 241	1 218,0	138 870,5
Landw. Betriebsgebäude	4 170	28	3 016	986 196	4 437,6	119 771,0
Gewerbl. Betriebsgeb.	5 530	998	87 018	2 229 590	12 200,9	606 085,1
Schulen	253	32	2 964	327 567	1 643,9	181 139,3
Sonst. Nichtwohngeb.	3 913	257	20 040	604 598	3 113,3	273 296,5
Gebietskörperschaften <sup>1)</sup> .	1 733	367	99 574	1 006 881	5 679,6	603 958,0
Untern. u. freie Berufe	10 201	1 208	125 907	3 445 028	17 744,1	856 055,1
Private Haushalte	2 487	76	6 393	174 338	707,4	32 778,0
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>14 421</b>	<b>1 651</b>	<b>231 874</b>	<b>4 626 247</b>	<b>24 131,1</b>	<b>1 492 791,1</b>

<sup>1)</sup> Siehe Wohngebäude.

**7a. Ausstattung der fertiggestellten Wohnungen in Wohngebäuden 1960 bis 1963**

Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude

Regierungsbezirk Bauherren Land	Von 100 Wohnungen hatten							
	1960 <sup>1)</sup>		1961 <sup>1)</sup>		1962 <sup>1)</sup>		1963	
	Bad	Zentral- heizung	Bad	Zentral- heizung	Bad	Zentral- heizung	Bad	Zentral- heizung
Nordwürttemberg .....	93,2	18,7	94,3	27,1	95,2	32,1	95,2	39,1
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u.								
ländliche Siedlungsunternehm.	95,5	5,8	97,8	19,0	97,8	23,9	97,8	31,1
Private Haushalte .....	91,7	23,3	93,4	29,1	94,1	33,8	94,3	39,0
Nordbaden .....	95,6	27,7	95,8	32,6	95,5	37,8	96,3	43,6
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u.								
ländliche Siedlungsunternehm.	95,3	10,4	97,7	9,3	95,6	28,1	96,7	32,9
Private Haushalte .....	95,5	31,2	95,2	37,8	95,4	40,8	96,0	45,6
Südbaden .....	95,7	27,6	95,0	36,0	95,5	41,7	96,3	43,7
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u.								
ländliche Siedlungsunternehm.	99,0	11,1	99,2	19,1	98,9	25,6	98,7	28,3
Private Haushalte .....	94,4	32,4	95,2	40,0	94,8	45,5	95,4	47,9
Südwestfalen-Hohenzollern ..	92,7	18,2	94,0	23,0	93,6	25,5	93,7	34,2
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u.								
ländliche Siedlungsunternehm.	96,4	4,4	98,0	8,7	97,7	9,5	97,3	30,3
Private Haushalte .....	91,3	22,9	92,5	26,9	92,1	31,7	91,9	35,4
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>94,2</b>	<b>22,6</b>	<b>94,9</b>	<b>29,4</b>	<b>95,1</b>	<b>34,3</b>	<b>95,4</b>	<b>40,2</b>
darunter								
Gemeinnützige Wohnungs- u.								
ländliche Siedlungsunternehm.	96,2	7,7	98,1	15,3	97,4	22,9	97,6	30,9
Private Haushalte .....	93,1	26,9	94,0	32,9	94,2	37,4	94,5	41,6

<sup>1)</sup> Nur Neubau und Wiederaufbau.**7b. Durchschnittliche Wohnungsgröße (Raumzahl) in fertiggestellten Wohngebäuden 1957 bis 1963**

Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude

Regierungsbezirk Land	1957 <sup>1)</sup>	1958 <sup>1)</sup>	1959 <sup>1)</sup>	1960 <sup>1)</sup>	1961 <sup>1)</sup>	1962 <sup>1)</sup>	1963 <sup>2)</sup>
Nordwürttemberg .....	4,1	4,3	4,3	4,4	4,3	4,4	4,4
Nordbaden .....	3,6	3,7	3,7	3,8	3,9	4,0	4,0
Südbaden .....	4,1	4,2	4,2	4,3	4,3	4,4	4,4
Südwestfalen-Hohenzollern ..	4,4	4,6	4,6	4,6	4,7	4,8	4,7
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>4,0</b>	<b>4,1</b>	<b>4,2</b>	<b>4,2</b>	<b>4,3</b>	<b>4,4</b>	<b>4,4</b>

<sup>1)</sup> Nur Neubau und Wiederaufbau. — <sup>2)</sup> Ohne Berücksichtigung der Wohnräume außerhalb von Wohnungen.**7c. Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (qm) in fertiggestellten Wohngebäuden 1957 bis 1963**

Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude

Regierungsbezirk Land	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Nordwürttemberg .....	67,6	70,7	72,4	74,6	75,8	78,1	79,5
Nordbaden .....	63,1	65,8	68,2	70,2	73,7	74,7	76,6
Südbaden .....	70,0	72,6	74,4	77,5	79,5	80,3	82,4
Südwestfalen-Hohenzollern ..	73,6	77,3	76,2	79,6	82,0	83,5	83,8
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>67,6</b>	<b>70,6</b>	<b>72,2</b>	<b>74,7</b>	<b>76,9</b>	<b>78,6</b>	<b>80,2</b>



## 8. Bauüberhang an Wohn- und Nichtwohnbauten 1958 bis 1963

Jahr	Insgesamt		Davon						
			unter Dach (rohbaufertig)			noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	bezog. Woh- nungen	n. bez. Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen
<b>Wohnbau</b>									
1958	31 547	78 399	18 509	908	41 314	4 636	12 538	8 402	23 639
1959	34 033	87 034	19 831	970	46 062	5 501	15 738	8 701	24 864
1960	39 357	98 570	21 194	815	49 801	7 136	19 404	11 027	28 550
1961	45 355	113 299	25 207	1 832	58 155	9 661	25 840	10 397	27 472
1962	48 372	119 609	26 952	1 549	61 891	10 508	27 469	10 912	28 700
1963	50 322	126 046	28 541	1 122	65 367	10 520	28 772	11 261	30 785
<b>Nichtwohnbau</b>									
1958	14 292	2 203	5 179	35	1 121	2 323	363	6 790	684
1959	16 458	2 643	5 856	31	1 291	2 718	595	7 884	726
1960	13 291	2 561	5 145	39	1 395	2 685	500	5 461	627
1961	14 532	2 863	5 659	44	1 422	3 512	742	5 361	655
1962	16 177	3 295	6 456	50	1 668	3 834	879	5 887	698
1963	16 405	3 308	6 072	28	1 659	3 836	815	5 897	806

## 9. Bewilligte Finanzierungsmittel im sozialen Wohnungsbau 1960 bis 1963

Förderungsform	Jahr	Finan- zie- rungs- mittel insge- samt	Davon					dar. Eigen- kapital <sup>1)</sup>
			Öffent- liche Mittel	Kapi- tal- markt- mittel	darunter		Sonst. Mittel	
					Pfand- brief- insti- tute u. Spark.	Bau- spar- kassen		
Millionen DM								
Alle Bauvorhaben <sup>2)</sup>								
Kapitalhilfen allein.....	1960	286,3	87,6	105,9	66,0	16,3	92,8	69,1
	1961	102,8	34,4	30,4	20,2	2,9	38,0	26,1
	1962	65,9	12,7	19,2	13,9	1,1	34,0	19,0
	1963	59,9	17,4	10,9	5,0	1,2	31,6	19,8
Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt <sup>2)</sup> .....	1960	723,3	140,8	332,5	213,7	58,3	250,0	200,4
	1961	1 091,1	216,3	488,1	312,2	86,3	386,7	304,7
	1962	1 399,1	295,6	587,3	369,5	89,0	516,2	392,9
	1963	1 318,1	282,5	532,8	339,6	73,2	502,8	375,6
Vollgeforderte reine Wohnbauten								
Kapitalhilfen allein .....	1960	162,6	58,1	59,1	38,4	8,9	45,4	35,5
	1961	57,2	20,9	18,2	11,7	2,0	18,1	12,4
	1962	17,4	6,1	5,9	4,3	0,7	5,4	3,8
	1963	9,9	3,7	2,9	1,4	0,3	3,3	2,3
Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt .....	1960	515,4	96,8	244,7	159,7	41,2	173,9	138,0
	1961	783,9	161,3	357,1	229,3	60,9	265,5	211,0
	1962	960,5	224,2	414,3	260,0	60,5	322,0	254,6
	1963	872,8	205,1	366,5	234,2	49,5	301,2	237,1

<sup>1)</sup> Als Eigenkapital gelten Grundstück, Gebäuderestwert, Geld, Material und Selbsthilfe. —  
<sup>2)</sup> Für Bauvorhaben, bei denen nicht alle Wohnungen gefördert werden (Teilförderung), ist auch die Finanzierung der nicht geförderten Wohnungen mit eingeschlossen.

## XV. Handel und Gastgewerbe

Zu der in Baden-Württemberg, wie auch im Bundesgebiet, repräsentativ durchgeführten monatlichen Einzelhandelsumsatzstatistik wurden Ende 1952 rund 5600 Verkaufsstellen mit annähernd 36000 Beschäftigten und Ende 1962 über 6600 Verkaufsstellen mit 69500 Beschäftigten herangezogen. Innerhalb von 10 Jahren stiegen die Einzelhandelsumsätze in Baden-Württemberg um das Eineinhalbfache.

In der Ausführstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort das Grundmerkmal. Sind mehrere Orte an der Herstellung beteiligt, so gilt derjenige als Herstellungsort, an dem die Exportware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte, wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat. Der Wert der Ausfuhr von in Baden-Württemberg hergestellten Waren betrug 1963 über 9,7 Milliarden DM, das sind 10,7 % der gesamten Ausfuhr des Bundesgebiets. Seit 1951 hat sich die Ausfuhr Baden-Württembergs mehr als verdreifacht.

Um genauere Kenntnisse und Unterlagen über die Verteilungswirtschaft zu erhalten, hat der Bundestag mit Zustimmung des Bundesrats am 27. 5. 1960 beschlossen, erstmals im Handel und Gastgewerbe eine Zählung durchzuführen. In folgendem werden die wichtigsten (vorläufigen Ergebnisse) dieser Zählung veröffentlicht. Dabei wird darauf hingewiesen, daß in die Zählung, und damit auch in die folgenden Übersichten, nur solche Unternehmen einbezogen wurden, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Handel oder im Gastgewerbe lag. Ein Kraftfahrzeughändler war deshalb nur dann in dieser Zählung statistisch zu erfassen, wenn der 1959 erzielte Rohertrag aus dem Kraftfahrzeughandel größer war, als aus der etwa noch außerdem betriebenen Reparaturwerkstatt. Ähnlich verhält es sich mit Gaststättenunternehmen, die mit außerhalb der Zählung liegenden Wirtschaftsbereichen wie z. B. mit Handwerksbetrieben (Metzgerei oder Bäckerei) kombiniert waren. Auch sie sind nur erfaßt worden, wenn der größere Teil des jeweiligen Einkommens aus dem Gaststättenunternehmen bezogen wurde. Mit Landwirtschaft kombinierte Handels- und Gaststättenunternehmen sind, wenn die sonstigen Voraussetzungen zutrafen, in die Zählung einbezogen worden. Aus diesem Schwerpunktsprinzip und aus der Tatsache, daß nur Unternehmen und nicht sogenannte örtliche Einheiten in die Zählung einbezogen wurden, erklären sich gewisse Abweichungen gegenüber anderen Zählungen. In den Übersichten dieses statistischen Taschenbuches sind nur die Unternehmen aufgeführt worden, die über die wirtschaftlichen Ergebnisse eines vollen Geschäftsjahres berichten konnten (ausgenommen Verlagsbuchhandel, wo alle Unternehmen dargestellt werden).

### 1. Index der Einzelhandelsumsätze 1952 bis 1963

Monatsdurchschnitt 1950 = 100 — nicht preisbereinigt —

Warenbereich	Baden-Württemberg										
	1952	1953	1954	1955	1956	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Nahrungs- und Genußmittel . . .	132	146	164	183	206	250	268	302	348	381	391
Bekleidung, Wäsche, Schuhe . . .	120	126	134	151	170	176	185	208	231	246	260
Hausrat und Wohnbedarf . . . . .	128	140	158	184	210	233	256	292	319	338	342
Sonstige Waren . . . . .	129	134	152	172	190	207	222	249	274	313	336
Insgesamt	128	138	153	172	194	221	236	266	300	320	342

### 2. Warenverkehr mit Berlin (West) und Interzonenhandel 1950 bis 1963

Umsätze	Baden-Württemberg									
	1950	1955	1956	1958	1959	1960	1961	1962	1963	
<b>Handel mit Berlin (West)</b>										
Millionen DM										
Bezüge .....	117	293	397	523	577	660	755	763	825	
Lieferungen .....	165	413	472	595	656	709	936	800	850	
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>282</b>	<b>706</b>	<b>869</b>	<b>1 118</b>	<b>1 233</b>	<b>1 378</b>	<b>1 691</b>	<b>1 563</b>	<b>1 675</b>	
<b>Interzonenhandel</b>										
Millionen — VE <sup>1)</sup>										
Bezüge .....	30	25	32	35	40	49	44	36	41	
Lieferungen .....	15	20	31	47	57	78	57	49	46	
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>63</b>	<b>82</b>	<b>97</b>	<b>127</b>	<b>101</b>	<b>85</b>	<b>87</b>	

<sup>1)</sup> Verrechnungseinheiten.

## 3. Ausfuhr 1951 bis 1963

Warengruppe Verbrauchsland	Baden-Württemberg								Bund- des- geb.	Anteil am Bund %
	1951	1956	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1963	1963
	Millionen DM									

## Nach Warengruppen

Ernährungswirtschaft . . . . .	26	61	76	82	102	82	91	108	1 317	8,2
Gewerbliche Wirtschaft . . .	1 818	4 654	5 705	6 400	7 357	8 390	8 844	9 619	58 748	17,0
Davon: Rohstoffe . . . . .	24	56	47	61	74	71	78	86	2 492	2,5
Halbwaren . . . . .	109	183	220	258	307	328	313	383	5 444	7,0
Fertigwaren . . . . .	1 685	4 415	5 438	6 081	6 976	7 997	8 453	9 150	48 812	18,7
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>1 844</b>	<b>4 715</b>	<b>5 781</b>	<b>6 482</b>	<b>7 459</b>	<b>8 478</b>	<b>8 935</b>	<b>9 727</b>	<b>58 065</b>	<b>16,8</b>
<b>Wichtigste Waren</b>										
Maschinen . . . . .	530	1 333	1 630	1 732	2 109	2 677	2 832	3 005	12 529	24,0
Kraftfahrzeuge, Luftfahrz. .	210	859	1 173	1 380	1 571	1 724	1 783	1 802	8 556	27,8
Elektrotechn. Erzeugnisse . .	132	536	732	861	931	1 038	1 085	1 237	5 151	24,0
Feinmechanische und optische Erzeugnisse . . . .	104	235	254	282	311	332	367	438	1 443	30,4
Uhren . . . . .	91	203	201	207	224	224	228	220	257	35,6
Eisenwaren . . . . .	80	132	178	188	208	255	283	310	2 544	12,2
Textilien . . . . .	212	387	380	481	496	500	541	624	3 179	19,6
Chemische Erzeugnisse . . . .	89	172	210	262	317	340	367	414	6 201	6,7
Kinderspielzeug . . . . .	10	30	31	30	36	39	39	38	150	24,4
Papier und Pappe . . . . .	40	34	29	28	33	37	35	42	245	17,1
Leder und Lederwaren . . . .	28	74	91	123	116	129	132	133	255	52,2

## Nach Verbrauchsländern

<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>1 844</b>	<b>4 715</b>	<b>5 781</b>	<b>6 482</b>	<b>7 459</b>	<b>8 478</b>	<b>8 935</b>	<b>9 727</b>	<b>58 065</b>	<b>16,8</b>
<b>Europa</b> . . . . .	1 205	3 093	3 664	4 119	4 935	5 845	6 394	7 242	42 823	16,9
darunter:										
EWG-Länder . . . . .	490	1 248	1 338	1 566	1 902	2 402	2 748	3 363	21 760	15,5
Frankreich . . . . .	149	318	350	422	486	684	804	1 041	6 432	16,2
Italien . . . . .	81	281	351	435	552	681	764	984	5 462	18,0
Niederlande . . . . .	157	395	353	418	508	507	644	753	5 723	13,2
Belgien-Luxemburg . . . . .	103	254	284	291	356	440	476	585	4 143	14,1
EFTA-Länder . . . . .	529	1 450	1 821	2 014	2 437	2 781	2 938	3 095	15 796	19,6
Großbritannien . . . . .	77	200	223	279	366	382	374	371	2 213	16,8
Dänemark . . . . .	50	123	144	189	225	245	278	254	1 777	14,3
Norwegen . . . . .	31	97	111	112	140	155	153	159	1 178	13,5
Schweden . . . . .	116	294	392	391	452	487	495	533	2 081	17,9
Österreich . . . . .	53	244	354	374	456	529	524	569	2 938	19,4
Schweiz . . . . .	191	444	540	612	733	892	1 041	1 124	4 285	26,2
Portugal . . . . .	11	48	57	57	65	91	73	85	424	20,0
<b>Sonstige wichtige Länder</b>										
Europas . . . . .	100	217	283	305	381	462	501	544	2 834	19,2
Finnland . . . . .	45	76	92	115	165	193	185	167	816	20,5
Jugoslawien . . . . .	20	21	56	73	91	103	75	76	427	17,8
Spanien . . . . .	15	68	62	53	60	85	139	175	1 002	17,5
Griechenland . . . . .	20	52	73	64	65	81	102	126	589	27,4
Übrige Länder Europas . . .	119	136	148	144	100	83	92	102	683	14,9
Ostblockländer . . . . .	27	42	74	90	115	117	115	138	1 750	7,9
<b>Afrika</b> . . . . .	90	249	333	358	449	422	372	455	2 590	17,6
<b>Amerika</b> . . . . .	323	776	1 106	1 280	1 250	1 308	1 263	1 119	7 571	14,8
darunter:										
USA . . . . .	82	342	440	623	640	595	651	613	4 195	14,6
Kanada . . . . .	11	61	77	100	94	80	74	73	530	13,8
Brasilien . . . . .	82	65	215	188	106	113	91	69	493	14,0
Argentinien . . . . .	39	63	61	60	102	183	132	76	364	20,9
<b>Asien</b> . . . . .	122	517	571	614	665	779	785	784	4 447	17,6
darunter: Indien . . . . .	27	178	139	142	131	151	141	132	724	18,2
Japan . . . . .	7	33	46	58	78	132	143	146	793	18,4
<b>Australien-Ozeanien</b> . . . .	44	80	107	111	151	124	121	127	634	20,0
darunter: Australien . . . .	40	61	87	94	129	100	103	108	520	20,8

## 4. Einzelhandel

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Einzelhandelszweige	Unternehmen <sup>1)</sup>		Umsatz insge- samt	Um- schlag- häufig- keit des Lagers ... mal	Roh- ertrag	Löhne, Gehälter, soz. Auf- wendgn.
	Anzahl	Beschäf- tigte				in % des Umsatzes
<b>Einzelhandel mit:</b>						
<b>Waren verschiedener Art</b> .....	1 889	13 420	523	5,7	28,2	8,5
dar.: Hauptrichtung Bekleidung,						
Textilien, Hausrat, Wohnbedarf ...	335	9 301	369	5,9	32,0	11,0
Hauptrichtung Nahrungs- und						
Genußmittel .....	1 503	4 043	153	5,3	18,9	2,5
<b>Nahrungs- und Genußmitteln</b> .....	27 404	78 389	3 157	11,2	20,1	4,7
dar.: Nahrungs- und Genußmitteln						
verschiedener Art .....	16 100	58 073	2 539	10,9	20,0	5,3
Reformwaren .....	153	615	24	6,3	25,7	5,0
Kartoffeln, Gemüse, Obst und						
Süßfrüchten .....	1 328	2 905	72	21,9	23,9	2,3
Milch, Milcherzeugnissen,						
Fettwaren und Eiern .....	1 829	3 738	179	32,5	15,8	1,6
Bier und alkoholfreien Getränken ...	4 828	6 232	60	22,5	23,6	1,6
Tabakwaren .....	1 509	3 041	160	10,0	16,4	1,8
<b>Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln, Schuhen</b> .....	11 083	50 920	1 834	3,1	29,7	7,0
dar.: Textilwaren verschiedener Art..	3 806	18 375	657	3,3	29,7	6,7
Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren,						
Strümpfen und Babyartikeln .....	1 234	3 872	125	2,7	29,4	5,7
Schuhen und Schuhwaren .....	1 936	7 657	275	2,7	26,6	5,2
<b>Eisen- und Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen,</b>						
<b>Glas, Feinkeramik und Holz</b> .....	3 537	14 005	572	3,9	32,8	7,1
dar.: Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren verschiedener Art .....	550	2 504	86	3,5	27,7	6,4
Möbeln und sonstigen Einrichtungs- gegenständen .....	1 097	5 206	282	4,3	32,7	7,3
<b>Elektrotechnischen, feinstech. und optischen Erzeugnissen, Schmuck, Leder, Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten</b> .....	4 320	17 734	547	3,0	36,2	7,9
dar.: Elektrotechn. Erzeugnissen ..	944	3 783	97	4,9	34,8	8,4
<b>Ton- u. Fernschrundfunkempfangs- u.</b>						
Phonogeräten, Schallplatten .....	778	3 967	150	4,3	33,2	7,6
Uhren, Edelmetall- u. Schmuckwaren.	1 283	3 739	113	1,5	40,9	6,0
<b>Papierwaren und Druckerzeugnissen</b> .	2 174	7 243	229	5,3	31,7	7,1
dar.: Schreib- und Papierwaren,						
Schul- und Büroartikeln .....	1 173	3 517	104	4,4	30,0	5,7
Büchern, wissenschaftl. und						
Fachzeitschriften .....	549	2 500	85	5,8	33,3	8,8
<b>Pharmazeutischen, orthopädischen, medizinischen und kosmetischen Artikeln, Putz- u. Reinigungsmitteln</b>	3 211	13 156	488	5,2	34,0	7,2
dar.: Pharmazeut. Erzeugnissen und						
Chemikalien in Apotheken ..	1 040	6 195	281	6,5	35,7	8,3
in Drogerien ..	1 127	4 996	166	4,3	31,1	5,6
<b>Brenn- und Kraftstoffen</b> .....	1 493	5 198	216	11,5	27,9	6,0
darunter: Brennstoffen .....	1 402	4 810	195	11,0	28,1	6,1
<b>Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen</b> .....	1 884	17 179	914	9,2	23,2	7,3
dar.: Kraftwagen und Kraftfrädn ..	572	12 091	708	11,4	22,0	7,5
Fahrrädern, Mopeds, Teilen u. Zubehör	715	1 582	40	4,2	28,6	4,7
Landmaschinen u. andw. Geräten ...	214	1 228	67	7,3	21,2	4,7
<b>Sonstigen Waren</b> .....	1 374	4 155	107	6,3	33,4	7,1
dar.: Sämereien, Futter- u. Düngem. .	367	831	23	8,5	27,0	3,7
Blumen und Pflanzen .....	434	1 474	26	20,7	41,8	8,9
Lacken, Farben und sonst.						
Anstrichbedarf .....	176	422	13	3,8	30,7	4,9
Tapeten, Linoleum u. sonst. Belag ...	119	703	25	5,0	31,3	9,2
<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>58 369</b>	<b>221 399</b>	<b>8 587</b>	<b>5,7</b>	<b>26,3</b>	<b>6,3</b>

<sup>1)</sup> Mit vollem Geschäftsjahr 1959.

## 5. Großhandel

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Großhandelszweige	Unternehmen <sup>1)</sup>		Umsatz insge- samt Mill. DM	Um- schlag- häufig- keit des Lagers ... mal	Roh- ertrag	Löhne, Gehälter, soz. Auf- wendgn.
	Anzahl	Beschäf- tigte				in % des Umsatzes
<b>Großhandel mit:</b>						
<b>Waren verschiedener Art</b> .....	56	414	25	53,	20,4	6,2
dar.: Fertigwaren verschiedener Art .	53	390	24	8,5	20,4	6,3
<b>Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln, lebenden Tieren</b> ....	1 739	12 985	1 743	17,5	10,2	2,8
darunter:						
Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln ohne bes. Schwerg.	236	6 581	729	15,1	9,2	3,4
Getreide, Saaten, Futtermitteln .....	265	3 553	627	14,6	10,1	3,1
Lebendem Vieh .....	1 103	2 033	279	92,3	12,2	0,7
Blumen, Pflanzen u. Blumenbindereibd. Großhandel mit:	77	590	27	11,9	31,9	8,6
<b>Textilen Rohstoffen u. Halbwaren, Häuten und Fellen</b> .....	201	1 553	164	7,3	18,2	5,1
darunter: Häuten und Fellen .....	138	474	56	17,3	16,9	3,4
<b>Technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi</b> .....	50	719	70	13,2	19,1	5,7
dar.: techn. Chemikalien u. Rohdrogen	49	691	66	13,1	19,1	5,8
<b>Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölzerzeugnissen</b> .....	345	4 347	1 700	43,4	7,3	1,6
dar.: Kohle u. sonst. festen Brennstoffen	153	2 301	1 469	54,1	5,7	1,2
Mineralölzerzeugnissen .....	188	2 006	318	21,7	14,9	3,4
<b>Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug</b> darunter:	195	6 002	1 204	12,5	13,2	3,1
Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug	100	5 343	1 158	12,8	13,2	3,0
NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug .	23	213	49	14,2	12,3	2,5
<b>Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf</b> .....	1 280	12 108	1 092	8,8	22,5	6,0
dar.: Rund-, Gruben- und Faserholz .	251	1 050	78	6,4	26,7	5,1
Schnittholz .....	179	971	89	6,8	22,3	4,8
Sonst. Holzhalbwaren und Kunststoffplatten .....	113	1 169	114	5,4	21,2	5,9
Baustoffen .....	614	6 214	589	13,2	23,0	5,8
Installationsbedarf für Gas u. Wasser	62	1 707	159	6,7	18,4	6,6
<b>Schrott und sonstigen Abfallstoffen</b> ...	1 235	4 440	204	10,2	29,5	7,5
dar.: Altmaterial verschiedener Art .	433	884	19	10,4	41,1	7,2
Schrott, NE-Altmetallen und Abbruchmaterial .....	652	2 620	157	11,5	26,2	6,6
Lumpen und Textilabfällen .....	64	508	17	4,4	36,6	12,2
<b>Nahrungs- und Genußmitteln</b> .....	3 762	25 373	2 979	14,1	14,6	3,4
darunter:						
Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art	470	8 279	1 099	13,2	12,9	3,7
Getreide, Obst, Früchten, Gewürzen ..	538	3 290	414	54,0	15,7	2,8
Mehl, Zucker .....	118	501	152	-39,9	8,7	1,2
Süßwaren .....	407	1 573	134	12,2	18,1	3,2
Milcherzeugnissen und Fettwaren ...	151	1 028	118	23,7	13,8	3,4
Eiern und lebendem Geflügel .....	75	343	68	28,5	12,3	1,7
Fleisch und Fleischwaren .....	58	224	39	29,5	15,4	2,0
Wein, Schaumwein und Spirituosen ..	486	3 044	188	3,3	30,3	6,8
Bier und alkoholfreien Getränken ...	579	2 882	162	25,3	24,0	5,8
Tabakwaren .....	513	2 385	478	20,0	7,2	1,4

<sup>1)</sup> Mit vollem Geschäftsjahr 1959.

## 5. Großhandel

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Großhandelszweige	Unternehmen <sup>1)</sup>		Umsatz insgesamt Mill. DM	Um- schlag- häufig- keit des Lagers mal	Roh- ertrag	Löhne, Gehälter, soz. Auf- wendgn.
	Anzahl	Beschäf- tigte				in % des Umsatzes
<b>Noch: Großhandel mit:</b>						
<b>Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln, Schuhen</b> .....	831	7 039	624	6,1	24,3	5,4
dar.: Textilwaren verschiedener Art ..	198	1 771	161	7,1	23,4	4,5
Tuchen, Futterstoffen und Meter- ware, sowie mit Schneidereibedarf ..	123	1 325	128	5,0	32,3	6,8
Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren ..	190	1 490	137	10,1	22,7	4,9
Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- u. Sattlerbedarf ..	122	1 152	92	4,6	25,9	5,8
Schuhen und Schuhwaren .....	32	292	34	4,3	18,4	4,0
<b>Eisen- und Metallwaren, Kunststoff-, Glas-, Feinkeramik und Holzwaren</b> ..	794	7 291	456	6,7	24,3	6,9
dar.: Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren verschiedener Art .....	145	2 337	122	5,8	22,4	8,2
Kleisenwaren, Beschlägen, Bauartikeln .....	96	1 128	61	6,6	25,5	8,3
Sonst. Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren .....	191	823	51	6,0	26,9	5,4
Möbeln u. kunstgewerbli. Erzeugnissen	112	657	39	8,2	27,5	6,3
<b>Elektrotechn., feinmech. u. optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten</b> .....	1 031	9 403	836	7,1	21,0	5,3
darunter:						
Elektrotechn. Erzeugnissen u. Leuchten	302	4 252	410	8,7	20,7	5,2
Ton- und Fernschrundfunkempfangs- und Phonogeräten, deren Teilen und Zubehör, sowie mit Schallplatten ..	50	1 191	144	10,4	14,7	4,8
Uhren und deren Teilen .....	161	660	60	4,8	23,7	4,6
Edelmetall- und Schmuckwaren .....	311	1 940	132	4,0	25,5	5,8
<b>Fahrzeugen und Maschinen</b> .....	1 278	18 412	1 549	9,3	22,0	6,3
dar.: Kraftwagen und Kraftträdern ..	183	5 764	453	13,7	18,0	6,1
Kraftfahrzeugteilen und Zubehör .....	214	3 270	251	6,4	27,1	6,7
Werkzeugmaschinen .....	104	2 397	293	12,6	18,1	6,5
Büromaschinen .....	156	1 236	81	6,9	29,1	8,6
Sonstigen Maschinen .....	235	1 562	137	7,5	28,1	5,8
Landmaschinen u. landw. Geräten .....	246	2 221	173	7,0	20,3	5,9
<b>Technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige</b> ..	901	5 041	381	8,4	23,5	5,3
dar.: Technischem Bedarf .....	175	1 227	84	8,4	26,7	7,0
Techn. Fleischereibedarf u. Maschinen	144	620	40	8,0	20,1	4,3
Lacken u. Farben, Tapeten u. Linoleum	234	1 785	117	8,7	26,9	6,4
Leder- und Schuhmacherbedarf .....	155	627	55	6,0	20,0	3,5
<b>Pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen</b> .....	473	4 857	375	8,3	22,5	7,0
dar.: Pharmazeutischen Erzeugnissen und Chemikalien .....	88	2 257	229	10,4	18,0	6,4
Wasch-, Putz- u. Reinigungsmitteln ..	116	673	34	10,3	25,0	6,9
<b>Papier, Papierwaren und Druck- erzeugnissen</b> .....	646	6 995	466	7,6	24,3	6,7
dar.: Feinpapier .....	68	1 676	152	7,9	19,5	4,8
Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln .....	369	2 622	145	6,8	29,1	7,3
Büchern, Zeitschriften u. Zeitungen ..	94	1 610	78	4,7	25,6	11,4
<b>Großhandel, insgesamt</b>	<b>14 823</b>	<b>126 979</b>	<b>14 018</b>	<b>11,7</b>	<b>16,6</b>	<b>4,3</b>

<sup>1)</sup> Mit vollem Geschäftsjahr 1959.

## 6. Handelsvermittlung

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Geschäftszweig	Unternehmen <sup>1)</sup>		Umsatz <sup>2)</sup>		Löhne, Gehälter, soz. Aufwendgn.	
	Anzahl	Beschäftigte	insgesamt 1000 DM	in % des vermitt. Waren- umsatz.	insgesamt 1000 DM	in % des Umsatzes
Vermittlung von:						
Waren verschiedener Art .....	440	549	5 739	4,1	293	5,1
darunter: Fertigwaren .....	435	510	4 979	5,4	115	2,3
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie von leb. Tieren	432	722	8 384	2,6	970	11,6
darunter:						
Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln .....	248	285	2 399	2,6	76	3,2
Lebendem Vieh .....	182	408	5 579	2,5	866	15,5
Rohstoffen und Halbwaren sowie von Brenn- und Kraftstoffen .....	2 196	5 443	71 645	2,8	11 313	15,8
darunter:						
Mineralölzeugnissen d. Tankstellen .	853	3 000	22 441	9,7	6 883	30,7
Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug	259	571	16 127	2,1	1 332	8,3
Baustoffen und Flachglas .....	273	441	6 887	3,5	580	8,4
Nahrungs- und Genußmitteln .....	2 614	3 823	42 606	3,4	3 652	8,6
darunter:						
Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art	281	516	8 081	1,7	885	11,0
Mehl, Zucker und Süßwaren .....	254	455	6 356	3,0	725	11,4
Sonstigen Nahrungsmitteln (ohne Kaffee, Tee, Rohkakao u. Getränken)	243	300	2 565	6,6	82	3,2
Wein, Schaumwein u. Spirituosen . . .	575	812	10 548	5,9	428	4,1
Bier und alkoholfreien Getränken . . .	612	743	2 752	9,7	494	18,0
Tabakwaren .....	161	222	2 901	3,5	124	4,3
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie Schuhen .....	3 295	4 636	64 892	3,9	3 631	5,6
darunter:						
Textilwaren verschiedener Art .....	991	1 260	13 985	4,3	528	3,8
Oberbekleidung (ohne Wirk- und Strickwaren) .....	381	612	9 614	4,6	557	5,8
Wäsche, Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren .....	1 293	1 716	21 541	4,5	1 179	5,5
Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und Sattlerbedarf sowie von Bettwaren .....	197	339	6 369	4,0	434	6,8
Eisen- und Metallwaren sowie von Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz .....	1 737	2 813	43 358	5,4	3 927	9,1
darunter:						
Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren .	925	1 465	24 160	4,9	1 725	7,1
Möbeln, Antiquitäten, Kunstgegen- ständen und kunstgewerbl. Erzeugn.	548	1 028	15 324	6,3	2 073	13,5
Elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie von Musikinstrum..	1 540	2 610	42 109	5,3	4 410	10,5
darunter:						
Elektrotechn. Erzeugnissen u. Leuchten	1 015	1 809	29 417	5,1	3 515	11,9
Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf und Spezialbedarf verschle- dener Wirtschaftszweige .....	2 419	4 331	85 983	4,9	9 052	10,5
darunter:						
Fahrzeugen, deren Teile und Zubehör	368	764	12 705	4,5	2 011	15,8
Maschinen (ohne Landmaschinen und Spezialmaschinen) .....	944	1 770	39 928	5,1	4 528	11,3
Technischem Bedarf und Spezialbedarf	234	340	5 167	4,9	355	6,9
Übrigem technischem Bedarf .....	250	384	6 045	4,9	349	5,0

<sup>1)</sup> Mit vollem Geschäftsjahr 1959.<sup>2)</sup> Provisionsseinnahmen und Kostenvergütungen.

## 6. Handelsvermittlung

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Geschäftszweig	Unternehmen <sup>1)</sup>		Umsatz		Löhne, Gehälter, soz. Aufwendgn.	
	Anzahl	Beschäftigte	insgesamt 1000 DM	in % des vermitt. Warenumsatz.	insgesamt 1000 DM	in % des Umsatzes
<b>Sonstigen Waren</b> .....	1 805	2 525	35 611	4,8	1 840	5,2
darunter:						
Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf .....	193	284	4 107	5,2	177	4,3
Feinseifen, Körperpflege-, Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln .....	621	700	6 568	9,0	75	1,1
Schreib-, Papierwaren, Schul- u. Büroart. ....	295	475	7 068	5,4	619	8,8
Büchern, Zeitschriften, Zeitungen und Musikalien .....	339	438	5 508	9,2	114	2,1
<b>Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>16 478</b>	<b>27 452</b>	<b>400 327</b>	<b>4,0</b>	<b>39 094</b>	<b>9,8</b>

## 7. Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Ergebnisse der Gaststättenzählung am 31. August 1960

Betriebsart	Unternehmen <sup>1)</sup>		Umsatz insgesamt Mill. DM	Umschlag- häufig- keit des Lagers	Roh- ertrag	Löhne, Gehälter, soz. Auf- wendgn.
	Anzahl	Beschäftigte				in % des Umsatzes
<b>Gast- und Speisewirtschaften</b>						
mit Ausschank alkohol. Getränke ..	16 166	53 349	972	17,5	38,3	7,2
Sanalgeschäfte .....	46	447	9	8,9	50,0	18,1
Bahnhofswirtschaften .....	239	1 447	38	10,3	37,0	9,2
Speisewirtschaften ohne Ausschank alkoholischer Getränke .....	25	113	1	25,2	46,8	18,1
Cafés .....	1 216	6 981	134	11,0	47,3	12,3
Bars, Tanz- und Vergnügungslokale ..	142	1 550	31	10,0	65,8	23,7
Kantinen .....	623	1 752	49	23,7	22,9	6,6
Eisdielen .....	112	598	10	21,2	56,3	8,5
Trink- und Imbißhallen .....	107	292	8	19,8	29,0	4,0
Hotels .....	776	11 815	203	10,5	60,1	19,5
Gasthöfe .....	1 160	5 367	98	14,9	42,9	8,2
Fremdenheime und Pensionen .....	1 334	4 475	53	15,6	60,5	10,2
Erholungs- und Ferienheime .....	98	838	10	10,9	54,0	22,9
Campingplätze .....	5	12	0	11,6	30,8	3,5
<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>22 040</b>	<b>89 036</b>	<b>1 616</b>	<b>15,7</b>	<b>43,0</b>	<b>9,8</b>

## 8. Der Verlagsbuchhandel

Ergebnisse des Handelszensus vom 30. September 1960

Verlagszweig	Unternehmen		Davon Unternehmen mit Umsatz im vollen Geschäftsjahr 1959			
	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Umsatz	
					insgesamt -	je Be- schäftigten
					in 1 000 DM	
<b>Verlage von Büchern, wissenschaftlichen und Fachzeitschriften</b> .....	249	5 499	234	5 474	229 566	41,9
dav.: Buchverlage .....	172	3 940	161	3 923	157 592	40,2
Adreßbuchverlage .....	11	102	10	99	3 439	34,7
Verlage von wissenschaftlichen und Fachzeitschriften .....	66	1 457	63	1 452	68 535	47,2
Sonstiges Verlagswesen .....	41	531	35	519	28 834	55,6
dav.: Musikalienverlage .....	10	32	9	29	940	32,4
Verlage von sonstigen Druck- erzeugnissen .....	31	499	26	490	27 894	56,9
<b>Verlagsbuchhandel insgesamt</b>	<b>290</b>	<b>6 030</b>	<b>269</b>	<b>5 993</b>	<b>258 400</b>	<b>43,1</b>

<sup>1)</sup> Mit vollem Geschäftsjahr 1959.



## 9. Entwicklung des Fremdenverkehrs 1954 bis 1963

Fremdenverkehrsjahr: vom 1. 10. bis 30. 9.

Berichtsgemeinde <sup>1)</sup>	1954/ 1955	1955/ 1956	1956/ 1957	1957/ 1958	1958/ 1959	1959/ 1960	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963
	1 000								
Gästebetten (jeweils 1. 4.)	118	132	139	144	151	157	176	184	191
Ankünfte insgesamt . . . .	4 503	4 784	5 002	5 182	5 397	5 462	5 812	6 062	6 138
darunter Auslandsgäste	807	882	995	1 027	1 091	1 155	1 139	1 185	1 230
Übernachtungen insges. . . .	16 897	18 698	20 297	21 233	23 044	23 711	25 984	27 608	28 472
darunter Auslandsgäste	1 533	1 682	1 893	1 930	2 115	2 222	2 303	2 341	2 456
<b>Fremdenübernachtungen in wichtigen Berichtsorten</b>									
<b>Großstädte:</b>									
Freiburg im Breisgau . . . .	301	322	344	368	390	395	405	424	433
Heidelberg . . . . .	382	407	491	497	488	477	513	529	535
Karlsruhe . . . . .	276	306	321	343	345	355	378	415	439
Mannheim . . . . .	269	295	317	327	366	365	376	399	389
Stuttgart . . . . .	891	983	1 030	1 112	1 146	1 197	1 316	1 257	1 183
<b>Heilbäder:</b>									
Baden-Baden, Stadt . . . .	596	638	669	729	779	786	809	842	893
Badenweiler . . . . .	498	547	596	672	721	756	782	816	815
Buchau Bad, Stadt . . . .	84	83	82	97	110	126	142	141	138
Ditzgenbach, Bad . . . . .	67	66	72	69	74	71	73	66	64
Dürrheim, Bad . . . . .	205	231	251	267	297	361	324	355	366
Griesbach, Bad . . . . .	69	70	82	81	86	87	92	93	97
Krozingen, Bad . . . . .	147	180	215	240	279	333	379	425	459
Liebenzell, Bad, Stadt . .	165	170	191	182	194	200	198	201	203
Mergentheim, Bad, Stadt	586	670	743	832	948	977	1 059	1 122	1 148
Peterstal (Renchthal), Bad	104	134	145	150	164	168	175	184	189
Rappenaub, Bad . . . . .	95	121	139	141	165	165	196	197	198
Waldsee, Bad, Stadt . . . .	58	79	146	157	177	190	219	230	215
Wildbad im Schwarz-									
wald, Stadt . . . . .	409	421	472	472	568	641	632	691	718
Wurzach, Bad, Stadt . . .	72	85	100	121	132	142	185	207	210
Biberach m. Jordanbad . .	73	76	77	75	74	75	76	76	74
Freudenstadt, Stadt . . . .	573	630	661	691	761	783	787	792	794
Herrenalb, Stadt . . . . .	207	193	255	268	302	323	339	350	345
Höchenschwand . . . . .	166	201	226	224	234	252	258	296	328
Königsfeld i. Schwarzw. .	118	122	122	130	127	146	151	167	170
Lenzkirch . . . . .	85	90	99	101	115	115	120	120	121
Neustadt i. Schwarzw.,									
Stadt . . . . .	109	114	134	137	148	144	152	149	146
Rudolfszell, Stadt . . . . .	96	63	81	71	74	84	99	105	106
St. Blasien, Stadt . . . . .	280	301	322	325	331	322	317	320	316
Schönberg Kr. Calw . . . .	617	666	722	711	749	768	833	838	787
Todtmoos . . . . .	229	260	274	318	329	321	299	331	337
Überlingen, Stadt . . . . .	296	295	316	326	351	305	329	346	349
Villingen i. Schwarzwald,									
Stadt . . . . .	69	73	88	96	128	126	126	135	142
<b>Luftkurorte:</b>									
Alpirsbach, Stadt . . . . .	73	88	70	74	77	84	81	83	81
Baiersbronn . . . . .	224	276	314	345	404	437	464	488	523
Forbach . . . . .	38	54	103	81	101	185	178	197	202
Großholzleute . . . . .	88	90	93	90	93	81	70	71	69
Hinterzarten . . . . .	200	254	277	290	324	327	355	374	381
Isny, Stadt . . . . .	109	81	93	82	84	83	87	86	89
Konstanz, Stadt . . . . .	425	458	453	429	455	463	472	485	464
Langenargen . . . . .	110	113	134	147	156	153	156	186	189
Meersburg, Stadt . . . . .	114	138	149	170	177	167	184	181	173
Schönwald i. Schwarzw. . .	63	63	69	88	113	112	124	138	145
Titisee . . . . .	119	123	132	150	185	172	162	189	203
Triberg, Stadt . . . . .	91	88	94	99	100	108	116	121	136
Waldkatzenbach . . . . .	49	51	56	46	55	63	47	53	58
Wangen im Allgäu . . . . .	28	49	77	82	92	107	114	120	121
<b>Sonst. Berichtsgemeinden:</b>									
Friedrichshafen, Stadt . .	121	125	124	145	170	178	167	169	170
Ulm, Stadt . . . . .	202	237	232	254	251	264	251	267	272

<sup>1)</sup> Änderung des Berichtskreises am 1. 4. 61 von 395 auf 428 Gemeinden.

## XVI. Verkehr

Die im Statistischen Taschenbuch 1963 bereits veröffentlichten Zahlenreihen über die Längen der Straßen, den Eisenbahnverkehr, die Binnenschifffahrt, den Straßenverkehr, den Luftverkehr und den Nachrichtenverkehr wurden auf den neuesten Stand gebracht. Neu hinzugekommen ist Tabelle 12, die erste Ergebnisse aus dem Verkehrszensus 1962 enthält.

Mit dieser Erhebung, die ihre Rechtsgrundlage im Volkszählungsgesetz 1961 vom 13. April 1961 hat, sollte eine Übersicht über die betriebswirtschaftliche und technische Struktur aller Arbeitsstätten und Unternehmen mit Verkehrsfunktionen sowie über die Kapazität ihrer Transportmittel gewonnen werden.

Erfaßt wurden alle Arbeitsstätten und Unternehmen die Verkehrsleistungen erbringen, das Verkehrsgewerbe, auch wenn es nur als nebengewerbliche Tätigkeit ausgeführt wurde und der Werkverkehr.

Die nachstehende Übersicht vermittelt einen ersten Überblick über die Zahlen der Arbeitsstätten (Einzel-, Haupt- und Zweigniederlassungen) und der darin Beschäftigten. Von den Verkehrsmitteln, die in den Arbeitsstätten am 28. September 1962 zur Verfügung standen, wurden Kraftomnibusse und -anhänger, Straßenfahrzeuge zur Lastenbeförderung mit Angaben über die vorhandene Kapazität in die Tabelle aufgenommen. Sämtliche Angaben sind gemäß der Grundsystematik der Wirtschaftszweige nach Abteilungen und Unterabteilungen, beim Verkehrsgewerbe nach Gruppen, gegliedert.

### 1. Klassifizierte Straßen 1964<sup>1)</sup>

Stand: 1. Januar 1964

Regierungsbezirk	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landstraßen		Insgesamt
			I. Ordnung	II. Ordnung	
Nordwürttemberg .....	168,0	1 113,0	4 107,2	3 109,8	8 558,0
Nordbaden .....	143,6	694,7	1 764,0	1 126,7	3 729,0
Südbaden .....	169,6	1 169,2	3 394,6	1 607,8	6 341,2
Südwestfalen-Hohenzollern .....	—	1 135,4	3 551,7	2 410,7	7 097,8
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>481,2</b>	<b>4 112,3</b>	<b>12 877,5</b>	<b>8 255,0</b>	<b>25 726,0</b>

Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg

<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen

### 2. Die Längen der öffentlichen Straßen in Baden-Württemberg nach dem Träger der Baulast

Stand: 1. Januar 1961

Bezeichnung	Baden- Württbg.	Davon Regierungsbezirk			
		Nord- Württbg.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- Württbg.- Hohenz.
		km			
<b>Von Bund, Ländern oder Kreisen unterhaltene Straßen .....</b>	<b>23 649,3</b>	<b>7 717,2</b>	<b>3 339,3</b>	<b>5 780,3</b>	<b>6 812,5</b>
Bundesautobahnen .....	386,3	168,0	136,8	81,5	—
Bundesstraßen					
freie Strecken .....	2 752,5	701,6	445,3	841,5	764,1
Ortsdurchfahrten .....	473,1	89,0	80,5	195,6	108,0
Landstraßen I. Ordnung					
freie Strecken .....	9 510,8	3 035,5	1 265,2	2 549,3	2 666,8
Ortsdurchfahrten .....	1 811,8	591,4	249,3	493,4	477,7
Landstraßen II. Ordnung					
freie Strecken .....	7 321,4	2 644,0	975,9	1 313,0	2 388,5
Ortsdurchfahrten .....	1 387,4	487,7	186,3	306,0	407,4
<b>In der Baulast der Gemeinden stehende Straßen</b>	<b>33 472,7</b>	<b>11 057,3</b>	<b>4 575,7</b>	<b>8 737,7</b>	<b>9 102,0</b>
Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen	788,3	348,4	150,8	143,9	145,2
darunter					
Bundesstraßen .....	318,1	116,0	81,2	66,6	54,3
Landstraßen I. Ordnung .....	334,0	171,5	44,5	50,7	61,3
Landstraßen II. Ordnung .....	136,2	60,9	25,1	20,6	29,6
Nichtklassifizierte Straßen	32 684,4	10 708,9	4 424,9	8 593,8	8 956,8
Innerortsstraßen .....	17 752,4	6 461,0	3 075,9	4 225,2	3 990,3
Außerortsstraßen .....	14 932,0	4 247,9	1 349,0	4 368,6	4 966,5
<b>In der Baulast Dritter liegende Abschnitte klassifizierter Straßen</b>	<b>24,7</b>	<b>6,9</b>	<b>9,4</b>	<b>4,8</b>	<b>3,6</b>
<b>Gesamte Straßenlänge<sup>1)</sup></b>	<b>57 146,7</b>	<b>18 781,4</b>	<b>7 924,4</b>	<b>14 522,8</b>	<b>15 918,1</b>

<sup>1)</sup> Ohne 57,6 km freie Strecken klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden. —

### 3. Eisenbahnverkehr 1950 bis 1963

Veröffentlichung der Deutschen Bundesbahn

Bezeichnung	1950	1955	1958	1959	1960	1961	1962	1963
<b>Strecken- und Gleislängen in km</b>								
Betriebslänge der Hauptbahnen .	3 199	3 126	3 110	3 110	3 109	3 109	3 111	3 111
dar. im elektrischen Betrieb . . .	317	515	916	946	946	946	907	993
Betriebslänge der Nebenbahnen .	1 096	1 080	1 063	1 063	1 014	1 007	1 007	1 007
dar. im elektrischen Betrieb . . .	33	33	33	33	33	26	22	22
<b>Betriebslänge insgesamt</b>	<b>4 295</b>	<b>4 206</b>	<b>4 173</b>	<b>4 173</b>	<b>4 123</b>	<b>4 118</b>	<b>4 116</b>	<b>4 118</b>
dar. im elektrischen Betrieb . . .	350	548	949	979	979	972	989	1 015
Länge der durchgehenden Hauptgleise	5 973	5 995	5 783	5 785	5 894	5 885	5 882	5 874
Länge der übrigen Gleise einschl. Weichenverbindung . . . . .	4 076	4 020	3 985	3 994	3 980	4 025	4 025	4 005
<b>Verkehrsleistungen</b>								
<b>Personen- und Gepäckverkehr</b>								
Beförderte Personen (in Mill.) . .	221	255	247	237	231	210	201	187
Befördertes Gepäck (in t) . . . .	34 582	38 174	45 705	49 556	48 536	40 844	52 676	42 850
<b>Güterverkehr</b>								
Versand (in t) . . . . .	15 038	16 112	15 306	14 649	15 853	15 512	14 397	14 646
Empfang (in t) . . . . .	21 338	25 775	21 946	21 232	22 141	22 341	23 182	23 459
Güterwagengestellung (in 1 000) .	1 828	1 952	1 989	2 046	2 115	2 078	2 087	1 968

### 4. Binnenschifffahrt 1954 bis 1963

Güterumschlag	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	1 000 t									
Güterempfang . . . . .	11 100	13 192	15 709	16 061	16 371	16 760	21 819	22 384	22 735	22 851
Güterversand . . . . .	3 634	4 007	4 821	4 849	5 586	6 527	8 223	8 485	8 808	9 787
<b>Güterumschlag</b>	<b>14 734</b>	<b>17 199</b>	<b>20 530</b>	<b>20 910</b>	<b>21 957</b>	<b>23 287</b>	<b>30 042</b>	<b>30 869</b>	<b>31 543</b>	<b>32 618</b>
Davon in den Häfen des Rhein-Gebiets . . . . .	9 992	11 087	13 416	13 297	13 607	13 666	17 591	18 161	18 648	19 994
Mannheim . . . . .	5 553	5 881	6 790	6 705	6 219	5 653	6 936	7 198	7 246	7 026
Karlsruhe . . . . .	1 768	2 182	2 790	2 843	3 006	2 991	3 928	3 940	4 159	5 042
Kehl . . . . .	814	815	968	1 055	933	965	1 119	1 210	1 036	1 092
Rheinfelden . . . . .	139	160	173	165	137	127	219	203	179	172
Weil . . . . .	252	365	444	453	457	534	702	747	783	782
Neckar-Gebiets . . . . .	4 728	6 102	7 095	7 540	8 280	9 555	12 360	12 611	12 798	12 517
Heilbronn . . . . .	3 955	4 866	5 196	5 146	4 075	3 362	4 311	4 077	4 175	4 308
Stuttgart . . . . .	—	—	—	—	1085 <sup>1)</sup>	2 998	4 210	4 548	4 212	3 811
Main-Gebiets . . . . .	14	10	10	73	70	66	91	97	97	107

<sup>1)</sup> Seit 1. April 1958.

### 5. Beförderte Personen im Straßenverkehr

Verkehrsart	1950	1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	Millionen Personen									
Straßenbahnverkehr . . . . .	355	377	395	380	370	365	360	359	344	320
Obusverkehr . . . . .	18	36	38	37	34	33	30	29	30	24
Kraftomnibusverkehr . . . . .	102	203	275	286	287	295	312	334	339	350
davon										
Kommunale u. gemischt-wirtschaftliche Unternehmen . . . . .	24	52	71	75	76	81	92	101	107	115
Private Unternehmen . . . . .	50	80	90	94	96	99	102	106	104	105
Nichtbundeseigene Eisenbahnen . . . . .	—	—	16	18	17	17	18	18	19	18
Bundespost . . . . .	22	46	62	64	59	56	54	54	54	51
Bundesbahn . . . . .	6	25	36	37	39	42	46	55	55	61
<b>Straßenverkehr insgesamt</b>	<b>475</b>	<b>616</b>	<b>708</b>	<b>703</b>	<b>691</b>	<b>693</b>	<b>702</b>	<b>722</b>	<b>713</b>	<b>694</b>

### 6. Kraftfahrzeugbestand

(Jeweils am 1. Juli, einschließlich der aus steuerlichen oder sonstigen Gründen als vorübergehend stillgelegt abgemeldeten Fahrzeuge, jedoch ohne die Fahrzeuge der Bundespost und Bundesbahn)

Kraftfahrzeugart	1950	1954	1956	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964
1 000										
Krafträder <sup>1)</sup> .....	165	399	428	378	341	319	288	249	204	162
Personenkraftwagen <sup>2)</sup> ...	89	223	319	452	536	655	784	931	1083	1234
Lastkraftwagen .....	45	71	74	78	78	84	91	98	105	111
Zugmaschinen .....	20	62	97	128	144	159	173	185	193	203
Sonstige Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	4	6	8	9	9	10	11	12	13	14
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	<b>323</b>	<b>761</b>	<b>926</b>	<b>1045</b>	<b>1108</b>	<b>1227</b>	<b>1347</b>	<b>1475</b>	<b>1598</b>	<b>1724</b>
Auf 1 000 Einw. entfallen										
Kraftfahrzeuge .....	51	111	130	141	147	160	173	186	197	210
darunter Krafträder ....	26	58	60	51	45	41	37	31	25	20
Personenkraftwagen ....	14	32	45	61	71	85	101	117	134	150

<sup>1)</sup> Einschl. Kraftroller. — <sup>2)</sup> Einschl. Kombinations- und Krankenkraftfahrzeuge. — <sup>3)</sup> Kraftomnibusse u. a. Fahrzeuge.

### 7. Zulassungen von fahrikneuen Kraftfahrzeugen

Kraftfahrzeugart	1950	1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
1 000										
Krafträder <sup>1)</sup> .....	50	48	22	14	9	8	7	5	3	1
Personenkraftwagen <sup>2)</sup> ...	24	47	73	79	98	118	141	159	176	186
Lastkraftwagen .....	9	7	9	9	10	11	13	14	14	16
Zugmaschinen .....	6	14	19	15	17	17	16	16	13	12
Sonstige Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>117</b>	<b>124</b>	<b>118</b>	<b>135</b>	<b>155</b>	<b>178</b>	<b>195</b>	<b>207</b>	<b>216</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Kraftroller. — <sup>2)</sup> Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — <sup>3)</sup> Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

### 8. Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen

Kraftfahrzeugart	1950	1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
1 000										
Krafträder <sup>1)</sup> .....	12	58	53	55	53	50	46	38	30	23
Personenkraftwagen <sup>2)</sup> ...	7	51	71	82	101	121	153	180	213	233
Lastkraftwagen .....	1	7	7	7	7	7	8	8	8	8
Zugmaschinen .....	1	3	4	5	6	7	8	8	9	9
Sonstige Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	<b>22</b>	<b>120</b>	<b>136</b>	<b>150</b>	<b>168</b>	<b>186</b>	<b>216</b>	<b>235</b>	<b>261</b>	<b>274</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Kraftroller. — <sup>2)</sup> Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — <sup>3)</sup> Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

### 9. Straßenverkehrsunfälle

Unfälle und deren Folgen	1950	1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>	<b>42 636</b>	<b>75 944</b>	<b>84 803</b>	<b>85 681</b>	<b>97 275</b>	<b>112 869</b>	<b>130 042</b>	<b>133 238</b>	<b>141 735</b>	<b>151 728</b>
dav. mit Personenschaden	—	39 089	40 268	38 788	38 709	43 448	45 054	43 819	40 820	41 080
mit nur Sachschaden	—	36 855	44 595	46 893	58 566	69 421	84 988	89 419	100 915	110 648
<b>Verunglückte Personen</b>	<b>28 365</b>	<b>51 355</b>	<b>52 988</b>	<b>51 999</b>	<b>51 518</b>	<b>59 761</b>	<b>62 879</b>	<b>61 879</b>	<b>58 647</b>	<b>59 496</b>
davon Getötete .....	1 145	1 827	1 846	1 829	1 710	1 955	1 940	1 994	1 778	1 888
Verletzte .....	27 220	49 528	51 142	50 170	49 808	57 806	60 939	59 885	56 869	57 608
Auf 1 Mill. Einw. entfallen										
Verunglückte Personen	4 510	7 553	7 471	7 186	6 993	7 967	8 228	7 980	7 403	7 363
davon Getötete .....	132	268	260	253	233	260	254	257	224	234
Verletzte .....	4 328	7 285	7 211	6 933	6 760	7 707	7 974	7 723	7 179	7 129

## 10. Luftverkehr im Flughafen Stuttgart

Jahr	Fluggäste			Fracht			Post		
	Ankunft	Abgang	Durchgang <sup>1)</sup>	Empfang	Versand	Durchgang <sup>1)</sup>	Empfang	Versand	Durchgang <sup>1)</sup>
	Anzahl			Tonnen					
1937 .....	13 879	13 357	4 086	227,8	246,5	69,2	130,4	113,1	10,7
1950 .....	8 489	8 304	—	214,1	310,2	—	34,9	12,7	—
1951 .....	12 741	13 262	14 763	195,3	442,7	274,8	55,8	28,8	98,4
1952 .....	13 756	14 458	18 225	156,4	526,0	380,9	66,9	57,8	143,1
1953 .....	21 624	21 833	25 938	223,0	693,4	593,9	54,0	78,9	223,5
1954 .....	26 826	26 321	30 235	327,3	1 047,3	780,0	84,2	73,9	268,8
1955 .....	40 356	38 974	40 317	382,0	1 212,0	799,8	104,4	110,1	277,1
1956 .....	63 094	60 389	44 357	584,6	1 453,1	675,1	114,1	129,9	159,0
1957 .....	76 575	73 341	53 266	602,6	1 625,5	722,1	140,8	167,4	147,2
1958 .....	94 047	88 390	62 465	620,2	1 848,6	788,9	152,8	199,7	189,0
1959 .....	108 468	102 723	95 347	1 117,5	2 447,2	1 422,5	224,7	287,9	306,8
1960 .....	126 743	121 442	67 763	1 554,6	2 884,9	1 541,5	247,4	288,7	177,4
1961 .....	148 051	142 255	40 212	2 847,2	3 218,3	1 481,5	486,6	475,6	335,7
1962 .....	181 331	175 086	59 901	2 604,0	3 589,0	1 730,0	950,0	849,0	729,0
1963 .....	192 500	189 000	53 200	2 758,0	3 574,0	1 912,0	988,0	1 077,0	378,0

<sup>1)</sup> Unter Durchgang sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt.

## 11. Deutsche Bundespost

## Nachrichtenverkehr

Bezeichnung	Einheit	1950	1953	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
<b>Beförderte Briefe und Pakete</b>										
gewöhnliche Briefe	Mill.	629	859	1 120	1 195	1 258	1 343	1 432	1 460	1 393
Einschreibebriefe	Mill.	10	11	12	12	12	13	14	16	16
gewöhnliche Pakete	Mill.	32	38	46	47	49	50	53	54	52
Wertpakete u. -briefe	Mill.	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<b>Sendungen insges.</b>	<b>Mill.</b>	<b>672</b>	<b>909</b>	<b>1 179</b>	<b>1 255</b>	<b>1 320</b>	<b>1 407</b>	<b>1 500</b>	<b>1 531</b>	<b>1 462</b>
<b>Fernsprechverkehr</b>										
Hauptanschlüsse <sup>1)</sup>	1000	176	233	307	338	372	405	442	483	530
Nebenanschlüsse ..	1000	146	220	306	331	355	389	425	459	497
Ferngespräche ....	Mill.	41	63	103	116	134	157	178	203	228
Ortsgespräche ....	Mill.	196	225	307	346	381	399	401	451	471
<b>Telegrammverkehr</b>										
Überm. Telegramme	1000	2 571	3 671	3 939	3 830	3 985	4 012	4 007	4 085	3 975
<b>Zahlkarten u. Postanweisungen</b>										
Anzahl der Einzahlungen .....	1000	31 030	40 100	51 860	51 995	50 897	51 675	52 812	54 643	54 271
Anzahl der Auszahlungen .....	1000	10 019	12 200	14 018	15 270	16 521	17 283	18 704	21 214	21 205
<b>Insgesamt</b>	<b>1000</b>	<b>41 049</b>	<b>52 300</b>	<b>65 878</b>	<b>67 265</b>	<b>67 418</b>	<b>68 958</b>	<b>71 516</b>	<b>75 857</b>	<b>75 476</b>
Einzahlungen .....	Mill. DM	2 562	3 673	5 680	6 248	6 833	7 407	8 195	9 012	9 676
Auszahlungen .....	Mill. DM	804	1 110	1 505	1 652	1 922	2 022	2 248	2 535	2 908
<b>Umsätze insgesamt</b>	<b>Mill. DM</b>	<b>3 366</b>	<b>4 783</b>	<b>7 185</b>	<b>7 900</b>	<b>8 755</b>	<b>9 429</b>	<b>10 443</b>	<b>11 547</b>	<b>12 584</b>
<b>Postscheckverkehr</b>										
(Ämter Karlsruhe und Stuttgart)										
Postscheckkonten ..	1000	139	161	207	216	226	235	242	250	257
Anzahl der Gutschriften .....	1000	41 134	68 968	85 822	89 675	92 055	94 462	95 706	95 697	94 073
Anzahl der Lastschriften .....	1000	23 359	33 862	42 699	45 604	48 073	51 109	52 683	54 693	55 060
<b>Insgesamt</b>	<b>1000</b>	<b>64 493</b>	<b>102 830</b>	<b>128 521</b>	<b>135 279</b>	<b>140 128</b>	<b>145 571</b>	<b>148 389</b>	<b>150 390</b>	<b>149 133</b>
Gutschriften .....	Mill. DM	9 351	15 177	23 985	26 444	28 976	31 619	34 583	37 335	39 367
Lastschriften .....	Mill. DM	9 333	15 162	23 955	26 393	28 971	31 610	34 471	37 334	39 364
<b>Umsätze insgesamt</b>	<b>Mill. DM</b>	<b>18 684</b>	<b>30 339</b>	<b>47 920</b>	<b>52 837</b>	<b>57 947</b>	<b>63 229</b>	<b>69 054</b>	<b>74 669</b>	<b>78 731</b>

<sup>1)</sup> Einschl. öffentliche Anschlüsse

Quelle: Berichte der Deutschen Bundespost

## 12. Arbeitsstätten mit Verkehrsleistungen nach Wirtschaftsabteilungen und -unterabteilungen

Stand: 28. September 1962  
(Ergebnisse des Verkehrszensus 1962)

a) Gesamtüberblick über die Arbeitsstätten und ihre Beschäftigten

Wirtschaftsabteilungen <sup>1)</sup> Wirtschaftsunterabteilungen	Arbeits- stätten insges.	Davon			Beschäft- igte insges.	Dar. Fahr- u. Begleit- personal
		Einzel-	Haupt-	Zweig-		
		niederlassungen				
<b>Land- und Forstwirtschaft, Tier- haltung und Fischerei</b> .....	839	831	7	1	5 628	1 476
Land- und Forstwirtschaft .....	547	547	—	—	3 146	912
Fischerei und Fischzucht, gewerb- liche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung .....	292	284	7	1	2 482	564
<b>Energielwirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau</b> .....	225	109	27	89	22 874	2 428
<b>Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)</b> .....	11 298	8 134	2 066	1 098	1192 050	47 423
Chemische Industrie und Mineralöl- verarbeitung .....	381	226	83	72	47 326	2 173
Kunststoff-, Gummi- und Asbest- verarbeitung .....	170	96	39	35	26 875	781
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe .....	1 278	906	181	191	44 230	4 282
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung ...	665	576	50	39	66 595	2 083
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM- Waren, Musikinstrumenten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuckwaren	1 611	1 142	289	180	352 886	8 141
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	921	528	225	168	276 201	5 784
Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe .....	2 573	2 135	308	130	124 421	7 083
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	848	433	325	90	170 676	3 454
Baugewerbe .....	2 851	2 092	566	193	82 840	13 642
Bauhauptgewerbe .....	6 189	5 578	424	187	191 968	19 293
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe ....	4 840	4 343	331	166	174 410	15 704
Handel .....	1 349	1 235	93	21	17 558	3 589
Großhandel .....	10 777	8 348	1 263	1 166	166 297	35 636
Handelsvermittlung .....	6 816	5 098	785	933	101 182	25 023
Einzelhandel .....	392	340	17	35	2 486	876
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe .....	3 569	2 910	461	198	62 629	9 737
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	137	95	32	10	9 843	541
Organisationen ohne Erwerbscharakter	911	718	146	47	25 051	2 655
Gebietskörperschaften .....	96	96	—	—	7 745	289
Werkverkehr <sup>2)</sup> zusammen	651	651	—	—	45 014	3 695
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>31 123</b>	<b>24 560</b>	<b>3 965</b>	<b>2 598</b>	<b>166 6470</b>	<b>113 436</b>
Eisenbahnen .....	773	6	7	760	65 892	10 500
Straßenverkehr .....	9 072	8 562	229	281	40 141	27 361
Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen .....	391	341	9	41	4 638	2 127
Luftfahrt, Flugplätze .....	31	21	—	10	409	27
Deutsche Bundespost .....	4 133	—	—	4 133	61 705	6 784
Spedition, Lagerei und Verkehrs- vermittlung <sup>3)</sup> .....	610	151	75	384	9 529	2 136
<b>Verkehrsgewerbe zusammen</b>	<b>15 010</b>	<b>9 081</b>	<b>320</b>	<b>5 609</b>	<b>182 314</b>	<b>48 935</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>46 133</b>	<b>33 641</b>	<b>4 285</b>	<b>8 207</b>	<b>1848 784</b>	<b>162 371</b>

<sup>1)</sup> Verkehr und Nachrichtenübermittlung nach Wirtschaftsgruppen der Grundschematik. —  
<sup>2)</sup> Einschließlich der Arbeitsstätten, die nebenbei Verkehr für fremde Rechnung oder Spedition  
oder gewerbsmäßige Lagerei betreiben. — <sup>3)</sup> Einschließlich Reiseveranstaltung und Reise-  
vermittlung (Reisebüros).

## 12. Arbeitsstätten mit Verkehrsleistungen nach Wirtschaftsabteilungen und -unterabteilungen

Stand: 28. September 1962

(Ergebnisse des Verkehrszensus 1962)

### b) Arbeitsstätten mit Kraftomnibussen und Lastkraftwagen

Wirtschaftsabteilungen <sup>1)</sup> Wirtschaftsunterabteilungen	Arbeits- stätten insges.	Kraftomnibusse		Arbeitsst. mit Lastkraft- wagen <sup>5)</sup>	Lastkraftwagen <sup>5)</sup>		
		An- zahl <sup>4)</sup>	Sitz- u. Steh- plätze		Motor- fahr- zeuge	An- hänger	Lade- kapa- zität in t
<b>Land- und Forstwirtschaft,</b>							
Tierhaltung und Fischerei .	—	—	—	802	1 106	310	2 033
Land- und Forstwirtschaft	—	—	—	511	717	270	1 365
Fischerei und Fischzucht,							
gewerbliche Gärtnerei und	—	—	—	291	389	40	608
gewerbliche Tierhaltung . . .	—	—	—	—	—	—	—
<b>Energielwirtschaft und Wasser-</b>							
<b>versorgung, Bergbau . . . .</b>	5	11	153	208	702	251	1 979
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>							
(ohne Baugewerbe) . . . . .	181	312	9 720	10 728	23 226	7 137	100 734
Chemische Industrie und							
Mineralölverarbeitung . . .	6	6	119	361	905	208	4 158
Kunststoff-, Gummi- und							
Asbestverarbeitung . . . . .	6	10	405	161	352	63	964
Gewinnung u. Verarbeitung							
von Steinen und Erden,							
Feinkeramik u. Glasgewerbe	11	18	396	1 208	2 964	1 483	28 219
Eisen- und NE-Metall-							
erzeugung, Gießerei und							
Stahlverformung . . . . .	4	6	164	629	921	256	3 149
Stahl-, Maschinen- und							
Fahrzeugbau . . . . .	44	93	3 155	1 439	2 933	828	9 793
Elektrotechnik, Feinmecha-							
nik und Optik; Herstellung							
von EBM-Waren, Musik-							
instrumenten, Sportgeräten,							
Spiel- und Schmuckwaren .	28	56	1 743	863	2 061	555	6 341
Holz-, Papier- u. Druckgew.	17	18	536	2 490	3 755	1 522	15 741
Leder-, Textil- und							
Bekleidungsgewerbe . . . .	53	81	2 393	775	1 294	328	4 174
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	12	24	815	2 793	8 041	1 804	28 195
<b>Baugewerbe . . . . .</b>	208	459	12 143	6 127	10 927	3 218	58 714
Bauhauptgewerbe . . . . .	205	456	12 109	4 795	9 183	3 038	56 295
Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	3	3	34	1 332	1 744	180	2 419
<b>Handel . . . . .</b>	26	65	2 548	10 407	21 108	3 499	73 376
Großhandel . . . . .	16	51	2 169	6 637	15 031	2 777	57 337
Handelsvermittlung . . . . .	4	6	135	338	555	36	1 357
Einzelhandel . . . . .	6	8	244	3 432	5 522	686	14 682
<b>Kreditinstitute und</b>							
<b>Versicherungsgewerbe . . .</b>	—	—	—	100	151	37	388
<b>Dienstleistungen, soweit von</b>							
<b>Unternehmen und freien</b>							
<b>Berufen erbracht . . . . .</b>	30	44	1 351	763	1 418	469	4 203
<b>Organisationen ohne Erwerbs-</b>							
<b>charakter . . . . .</b>	4	4	99	85	152	70	387
<b>Gebietskörperschaften . . . .</b>	7	13	318	621	2 152	774	8 177
<b>Werkverkehr <sup>3)</sup> zusammen</b>	<b>461</b>	<b>908</b>	<b>26 338</b>	<b>29 841</b>	<b>60 942</b>	<b>15 765</b>	<b>249 991</b>
<b>Verkehr- und Nachrichten-</b>							
<b>Übermittlung</b>							
Eisenbahnen . . . . .	34	449	34 008	88	208	146	2 223
Straßenverkehr . . . . .	685	3 223	180 168	6 853	13 788	8 221	139 079
Binnenschifffahrt, -wasser-							
straßen und -häfen . . . . .	—	—	—	19	100	52	906
Luftfahrt, Flugplätze . . . .	—	—	—	3	8	3	19
Deutsche Bundespost . . . .	50	608	38 126	230	2 343	607	4 647
Spedition, Lagerlei und							
Verkehrsvermittlung <sup>3)</sup> . . .	17	64	2 337	204	1 365	905	11 266
<b>Verkehrsgewerbe zusammen</b>	<b>786</b>	<b>4 344</b>	<b>254 639</b>	<b>7 397</b>	<b>17 902</b>	<b>9 934</b>	<b>158 140</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1 247</b>	<b>5 252</b>	<b>280 977</b>	<b>37 238</b>	<b>78 844</b>	<b>25 699</b>	<b>408 131</b>

<sup>1)</sup> Verkehr und Nachrichtenübermittlung nach Wirtschaftsgruppen der Grundsystematik. —

<sup>2)</sup> Einschließlich der Arbeitsstätten, die nebenbei Verkehr für fremde Rechnung oder Spedition oder gewerbsmäßige Lagerlei betreiben. — <sup>3)</sup> Einschließlich Reiseveranstaltung und Reisevermittlung (Reisebüros). — <sup>4)</sup> Motorfahrzeuge einschl. Anhänger. — <sup>5)</sup> Einschließlich Zugmaschinen.

## XVII. Geld und Kredit

Die Entwicklung im Bankwesen von Baden-Württemberg ist in den letzten Jahren dadurch gekennzeichnet, daß die Zahl der selbständigen Kreditinstitute laufend zurückging, während das Zweigstellennetz weiter ausgebaut wurde. Neue Zweigniederlassungen wurden hauptsächlich von Sparkassen und Kreditgenossenschaften eröffnet. Ende 1963 gab es in Baden-Württemberg 2450 selbständige Kreditinstitute und 4771 Zweigniederlassungen. Damit liegt die *Bankstellendichte* in Baden-Württemberg erheblich über dem Durchschnitt des Bundesgebiets. Das *Bauspargeschäft* wird im Bundesgebiet von 16 privaten und 14 öffentlichen Bausparkassen betrieben. Die privaten Institute arbeiten überregional im ganzen Bundesgebiet, während die öffentlichen Bausparkassen, als Glieder der Deutschen Sparkassenorganisation, nur im Gebiet ihrer Gewährsträger arbeiten. Trotz dieser Begrenzung sind sie am gesamten Bauspargeschäft mit rund 40 % beteiligt. Den in Baden-Württemberg ansässigen 5 Privaten Bausparkassen kommt eine übertragende Bedeutung zu. Drei davon zählen zu den größten des Bundesgebiets, die allein mehr als zwei Drittel des gesamten Bausparvolumens der privaten Bausparkassen einnehmen. Unter den öffentlichen Bausparkassen stehen die beiden von Baden-Württemberg mit einem Anteil an den Bauspareinlagen von mehr als 25 % mit an der Spitze. Auch was die Bauspartätigkeit der Bevölkerung anbelangt, führt Baden-Württemberg immer noch mit großem Abstand.

### 1. Einlagen der Nichtbankenkundschaft bei den Kreditinstituten<sup>1)</sup>

in Millionen DM

Jahresende	Einlagen insgesamt	Sicht- u. Termineinlagen			Spareinlagen				
		insgesamt	Wirtschaft u. Private	öffentl. Stellen	insgesamt	Wirtschaft u. Priv. <sup>2)</sup>	öffentl. Stellen	steuerbegünstigte	prämienbegünstigte <sup>3)</sup>
1953 .....	4 837,5	3 121,9	2 080,9	1 041,0	1 715,6	.	.	188,7	18,4
1954 .....	5 774,4	3 315,5	2 340,9	974,6	2 458,9	.	.	290,6	22,9
1955 .....	6 721,9	3 731,9	2 739,2	992,7	2 990,0	.	192,3 <sup>4)</sup>	316,5	27,2
1956 .....	7 354,1	4 005,4	3 083,5	921,9	3 348,7	.	187,3	359,8	31,3
1957 .....	8 802,8	4 808,2	3 718,3	1 091,9	3 994,6	.	179,2	468,9	35,7
1958 .....	10 613,8	5 740,6	4 437,0	1 303,6	4 873,2	84,4	223,2	521,2	—
1959 .....	12 392,5	6 373,1	5 073,5	1 299,6	6 019,4	118,6	347,8	510,6	73,1
1960 .....	14 081,2	6 911,1	5 368,3	1 542,8	7 170,1	126,0	475,3	392,7	177,1
1961 .....	16 174,4	7 931,9	6 177,3	1 754,6	8 242,5	139,4	576,9	35,2	322,8
1962 .....	18 474,5	8 814,3	6 871,1	1 943,2	9 660,2	173,1	725,2	9,7	510,4
1963 <sup>5)</sup> .....	21 105,9	9 681,4	7 612,3	2 069,1	11 424,5	261,1	831,4	5,2	791,6

<sup>1)</sup> Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg; 1955 bis 1963 einschließlich Postcheckämter. — <sup>2)</sup> 1958 bis 1963 „Wirtschaftsunternehmen“. — <sup>3)</sup> 1953 bis 1957 „Prämienpareinlagen“. 1959 sowie 1960 nach dem Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959, statistische Erfassung seit Dezember 1959. — <sup>4)</sup> Ohne Großbanken-Nachfolgeinstitute. — <sup>5)</sup> Soweit unbereinigte Unterschiede in der Abgrenzung der Berichtskreise bestehen, Vergleichbarkeit mit Angaben für vorhergehende Jahre und anderweitige Darstellung teilweise eingeschränkt.

### 2. Kredite der Kreditinstitute an die Nichtbankenkundschaft

Millionen DM

Einschließlich der Filialen der Großbanken und der Bank für Gemeinwirtschaft AG sowie derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1953 mindestens DM 500 000 betrug (1963: Bilanzsumme am 31. 12. 1961 mindestens 2 Mill. DM)

Jahresende	Kredite insgesamt	Kurzfristige Kredite <sup>1)</sup>			Mittelfristige Kredite			Langfristige Kredite		
		insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaft und Private	öffentliche Stellen
1953	6 467,6	3 110,6	3 002,9	107,7	600,7	427,0	173,7	2 756,3	2 385,2	371,1
1954	7 961,9	3 556,7	3 453,4	103,3	674,8	527,8	147,0	3 730,4	3 169,4	561,0
1955	9 775,6	3 993,8	3 904,0	89,8	838,8	727,4	111,4	4 943,0	4 093,5	844,5
1956	10 863,9	4 041,7	3 954,9	86,8	926,4	821,1	105,3	5 895,8	4 842,6	1 053,2
1957	12 152,8	4 355,7	4 143,5	212,2	991,3	794,0	197,3	6 805,8	5 440,1	1 365,7
1958	13 882,6	4 478,5	4 228,8	249,7	1 066,5	892,3	174,2	8 337,6	6 368,8	1 968,8
1959	15 957,5	4 777,6	4 563,3	214,3	1 307,2	1 154,8	152,4	9 872,7	7 596,3	2 276,4
1960	18 498,4	5 098,8	5 453,2	245,6	1 480,0	1 357,6	122,4	11 319,6	8 834,2	2 485,4
1961	21 406,4	6 443,3	6 209,5	233,8	1 796,3	1 676,0	120,3	13 160,8	10 358,6	2 803,2
1962	24 012,0	6 671,1	6 550,7	120,4	2 190,0	2 040,6	149,4	15 150,9	12 128,8	3 022,1
1963	28 886,2	7 130,2	7 076,8	53,4	2 563,9	2 380,3	183,6	17 192,1	14 060,6	3 131,5

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

<sup>1)</sup> Bis 1962 einschließlich, 1963 ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen.



**3. Bauspargeschäft**

(Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer)

Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen			Bestand an <sup>1)</sup>			Auszahlungen <sup>2)</sup>
	Verträge	Vertragssummen	Spar-geld	Prä-mien	Zinsen und Tilgungen	Bau-sparein-lagen	Bau-spardar-lehen	Zwi-schen-krediten	
	Anzahl	Millionen DM							
1952	51 449	710	164	—	26	281	196	17	122
1954	111 068	1 348	352	19	45	726	314	96	316
1956	109 116	1 452	480	56	99	1 153	614	185	598
1958	185 019	2 570	652	77	186	1 727	988	158	729
1959	143 470	2 286	782	96	242	2 076	1 178	158	848
1960	138 744	2 391	889	113	280	2 502	1 373	259	1 078
1961	148 564	2 748	1 008	121	322	2 914	1 609	342	1 266
1962	157 633	2 905	1 070	129	379	3 282	1 859	349	1 379
1963	183 805	3 485	1 124	140	440	3 671	2 125	393	1 500
Anteil am Bundesgebiet in %									
1952	32,6	29,7	30,5	—	32,5	29,8	32,6	15,6	30,1
1954	31,8	29,7	27,8	33,9	26,6	33,3	28,6	31,9	32,2
1956	28,5	26,2	28,1	34,1	30,2	30,0	28,2	32,8	36,0
1958	28,9	27,1	26,6	29,4	28,4	28,7	28,4	28,1	28,0
1959	23,9	22,8	26,1	28,3	28,8	27,8	28,7	23,7	26,2
1960	23,9	22,1	24,4	27,0	28,5	26,8	28,4	21,7	26,3
1961	23,7	22,6	23,9	25,7	28,0	25,9	27,8	19,6	25,1
1962	23,4	22,2	23,2	25,2	27,5	25,1	26,6	18,3	23,6
1963	22,0	21,0	22,5	24,9	26,9	24,2	26,0	17,5	23,0

<sup>1)</sup> Jeweils am Jahresende. — <sup>2)</sup> Bauspareinlagen, Darlehen und Zwischenkredite.**4. Absatz von Wertpapieren<sup>1)</sup>**

Jahr	Festverzinsliche Wertpapiere						Aktionen	
	insgesamt	davon an					insgesamt	darunter Berichtigungs- aktien
		Öffent- liche Stellen	Kredit- institute	Wirt- schafts- unter- nehmen	Private	aus- ländische Erwerber		
Millionen DM.								
1955	329,3	74,6	198,7	49,3	6,7		73	
1956	165,5	99,1	45,7	15,6	5,1		87	
1957	344,4	63,3	259,9	15,6	5,6		72	
1958	588,2	42,8	526,7	13,8	4,4	0,5	105	
1959	476,1	60,6	376,5	33,4	4,7	0,9	84	—
1960	318,8 <sup>2)</sup>	42,8	242,7	24,5	8,2	0,6	380	255
1961	673,5	68,5	573,7	11,9	19,4	0,0	330	178
1962	522,7	36,2	452,6	10,8	23,1	0,0	346	237
1963	715,3	63,6	595,8	17,3	38,6	0,0	282	82

<sup>1)</sup> Erstabsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten. — <sup>2)</sup> Darunter 25,2 Mill. DM Schuld-scheinan-leihen, die schon in den vorangegangenen Zeitabschnitten aufgelegt wurden, aber erst seit 1960 erfaßt werden.

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg

**5. Ratenkredite der Kreditinstitute**

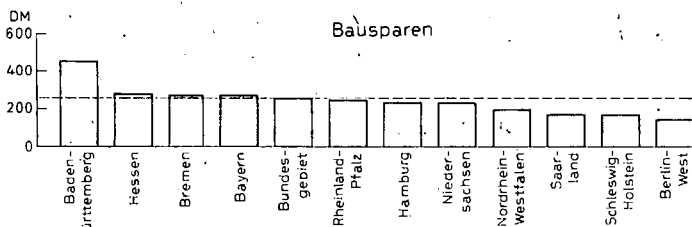
Millionen DM

Jahresende	Alle Banken-gruppen	Darunter				
		Teil-zahlungs-institute	Kredit-banken	Spar-kassen	Kreditgenossen-schaften	
					gewerb-liche	ländliche
1959	620,2	191,6	77,6	173,9	50,3	8,4
1960	753,0	249,7	99,0	190,6	59,9	10,2
1961	806,7	270,3	122,7	199,4	63,2	10,3
1962	940,4	274,1	164,3	237,5	83,4	19,0
1963	1 037,3	337,1	161,8	283,0	97,2	20,9

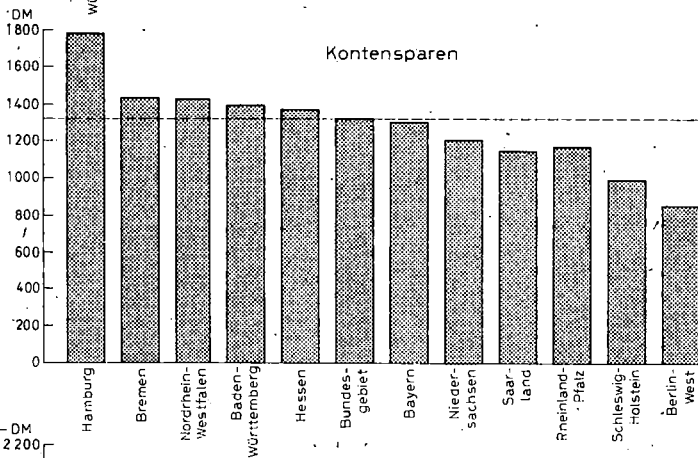
Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

# Spareinlagen bei Bausparkassen und Kreditinstituten pro Kopf der Bevölkerung Ende 1963

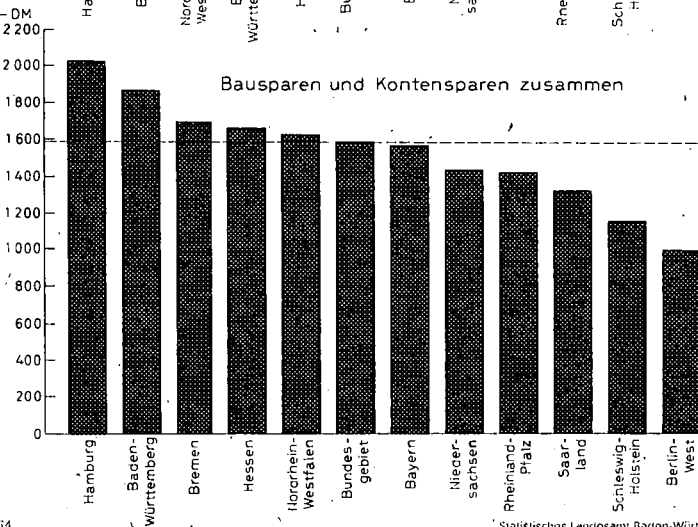
## Bausparen



## Kontensparen



## Bausparen und Kontensparen zusammen



## 6. Zahlungseinstellungen

Jahr	Konkurse			Vergleichs- ver- fahren	Gerichtliche Insolvenzen <sup>1)</sup>					
	Ins- gesamt	davon			Ins- gesamt	Bereich				
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt			Produ- zieren- des Ge- werbe	Groß- handel	Einzel- handel	Son- stige	da- runter Hand- werk
1956	501	320	181	119	585	206	53	99	45	101
1957	480	305	175	111	572	214	44	93	60	120
1958	415	276	139	105	499	167	39	86	36	87
1959	334	204	130	63	379	108	35	58	29	50
1960	312	174	138	52	355	94	26	48	38	50
1961	276	172	104	43	314	71	24	40	35	39
1962	253	145	108	35	283	76	18	37	27	35
1963	307	198	109	49	346	102	28	45	30	36

<sup>1)</sup> Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen.

## 7. Finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Erlaßvergleiche

Jahr	Gesamt- verluste	Davon aus						
		eröffneten Konkursverfahren <sup>1)</sup>				Erlaßvergleichen		
		ins- gesamt	je Konkurs- fall	Deckungsquote der		ins- gesamt	je Ver- gleichs- fall	Ver- gleichs- quote
				bevor- rech- tigten	nicht be- vorrech- tigten			
				Forderungen				
1 000 DM		%		1 000 DM		%		
1953	42 269	31 380	120	36,6	10,5	10 889	87	48,7
1954	63 565	50 963	198	63,6	6,9	12 602	102	44,3
1955	33 786	28 455	129	52,3	9,2	5 331	69	52,7
1956	33 956	29 743	141	56,3	10,2	4 213	73	49,6
1957	39 168	30 619	141	47,1	8,4	8 649	124	43,4
1958	34 069	29 156	154	58,8	11,1	4 913	81	47,5
1959	35 904	33 151	246	77,4	18,1	2 753	85	42,6
1960	21 377	18 309	158	57,0	9,2	3 008	79	46,8
1961	27 570	23 667	160	39,6	8,6	3 903	150	46,6
1962	60 631	20 798	208	45,0	6,3	9 833	410	50,7

<sup>1)</sup> Ohne Verfahren, die mangels Masse eingestellt wurden.

## 8. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Mahnsachen .....	517 272	486 800	483 548	522 323	521 637	526 142	555 359
Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens .....	2 071	1 862	1 707	1 603	1 697	1 691	1 801
Zwangsverwaltungen .....	231	156	115	105	83	74	65
Sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichtes gehörige Vollstreckungssachen ..	200 259	195 771	200 000	204 376	207 220	207 103	211 110

Quelle: Justizministerium Baden-Württemberg

## 9. Wechselproteste

einschließlich Landeszentralbank

Bezeichnung	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Anzahl der Wechselproteste .....	62 309	62 684	67 025	64 959	61 495	51 734	49 146	46 071	41 649	45 589
Betrag in 1000 DM .....	44 737	42 444	48 626	47 265	43 408	37 189	36 637	45 628	50 649	57 658
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM .....	718	680	719	728	706	719	745	990	1 216	1 265

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

## XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Öffentliche Sozialleistungen sind alle gesetzlich begründeten Aufwendungen von sozialen Einrichtungen; dazu gehören vor allem die in die *Reichsversicherungsordnung* (RVO) aufgenommene Krankenversicherung, die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, die Unfallversicherung und die Knappschaftsversicherung. Darüber hinaus sind zu nennen die Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe, die Versorgung der Kriegsoffer, der Lastenausgleich, der Mutterschutz und die Leistungen von Kindergeld, ferner die gesetzlich begründeten Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe sowie die öffentliche Jugendhilfe.

Das *Bundessozialhilfegesetz* (BSHG) vom 30. Juni 1961 hat mit Wirkung vom 1. Juni 1962 das seit dem Jahre 1924 gültige Fürsorgerecht abgelöst. Für das im BSHG umrissene Leistungsrecht ist maßgebend, daß den Empfängern der Hilfe in Anpassung an ihre individuellen Verhältnisse die Führung eines der Würde des Menschen entsprechenden Lebens ermöglicht werden soll. Die Leistungsbestimmungen sehen deshalb außer der Hilfe zum Lebensunterhalt, die in ihren Grundzügen den bisherigen richtsatzmäßigen Fürsorgeleistungen gleichkommt, die Hilfe in besonderen Lebenslagen vor. Auskunftspflichtig für die Statistik sind als örtliche Träger der Sozialämter der kreisfreien Städte und Landkreise, als überörtliche Träger die Landesfürsorgeverbände und Hauptfürsorgestellen (ab 1964 Landeswohlfahrtsverbände).

Mit Rücksicht auf die heutige Lage der Jugend und einiger Vorschriften des Grundgesetzes wurde das *Reichsjugendwohlfahrtsgesetz* vom 9. Juli 1922 ergänzt. Der Änderung bedurften besonders die Bestimmungen über den Schutz der Pflegekinder und über die Fürsorgeerziehung sowie über die Mitwirkung des Jugendamtes im Vormundschaftswesen; Erziehungsbeistandschaft und freiwillige Erziehungshilfe wurden als neue gesetzliche Formen der Jugendbeihilfe in den Entwurf aufgenommen. Diese Neuordnung fand im Gesetz für Jugendwohlfahrt (JWG) vom 11. August 1961 ihren Niederschlag.

Die verschiedenartige Entwicklung der Ausgaben in den einzelnen Bereichen läßt sich sowohl auf Änderungen des Leistungsrechts als auch auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung zurückführen. So beruht die erhebliche Zunahme der Aufwendungen in den Rentenversicherungen von 1957 bis 1963 auf Leistungsverbesserungen infolge der Rentenversicherungs-Neuregelungsgesetze, insbesondere auf den jährlichen Rentenanpassungsgesetzen; desgleichen ließ die Einführung des Zweitkindergeldes im Jahre 1961 die Aufwendungen hierfür beträchtlich anwachsen. Auch spielte die gesamte Lohn- und Gehaltsentwicklung eine bedeutsame Rolle; sie trug vor allem zu einer beträchtlichen Steigerung der Ausgaben für Barleistungen der Krankenversicherung bei. Demgegenüber ist der Rückgang der Ausgaben für Arbeitslosenhilfe seit 1957 nicht die Folge eines Leistungsabbaues; er ergibt sich vielmehr aus der nahezu behobenen Arbeitslosigkeit.

Änderungen gegenüber den im Taschenbuch 1963 veröffentlichten Bundeswerten (vgl. Tabelle 1) betreffen einerseits die Zusammensetzung der Aufwendungen einzelner sozialer Einrichtungen, andererseits auch die unterschiedliche zeitliche Abgrenzung der Rechnungsergebnisse.

### 1. Ausgaben der Sozialleistungsträger im Bundesgebiet<sup>1)</sup> 1957 bis 1963

Soziale Einrichtung	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
	Millionen DM						
Sozialversicherung .....	23 541	28 961	30 327	33 186	36 443	40 641	44 572
davon							
Krankenversicherung .....	6 540	7 670	8 325	9 584	10 755	12 032	13 190
Arbeitslosenversicherung <sup>2)</sup> ..	1 412	1 734	1 482	1 115	989	1 271	1 829
Unfallversicherung .....	1 471	1 656	1 654	1 754	2 056	2 165	2 365
Rentenvers. der Arbeiter ...	8 507	10 620	11 171	12 181	13 239	14 822	15 870
Rentenvers. der Angestellten	3 964	4 829	5 243	5 737	6 356	7 101	7 746
knappschaftl. Rentenversich.	1 647	2 287	2 256	2 633	2 867	3 067	3 300
Altershilfe für Landwirte ...		105	196	182	181	183	272
Kindergeld <sup>3)</sup> .....	510	597	803	911	1 293	1 612	1 550
Mutterschutz <sup>4)</sup> .....	69	83	113	105	117	129	135
Arbeitslosenhilfe .....	409	383	263	136	63	45	43
Versorgung der Kriegsoffer ...	3 846	3 649	3 541	3 725	4 439	4 414	4 178
Sozialhilfe <sup>5)</sup> .....	1 527	1 589	1 660	1 781	1 855	1 942	2 050
Lastenausgleich <sup>6)</sup> .....	1 084	1 223	1 309	1 359	1 420	1 694	1 671
<b>Insgesamt .....</b>	<b>30 986</b>	<b>36 485</b>	<b>38 025</b>	<b>41 203</b>	<b>45 630</b>	<b>50 477</b>	<b>54 199</b>

<sup>1)</sup> Seit 1960 einschl. Saarland. — <sup>2)</sup> Einschl. übr. Ausgaben der BfAVAV, jedoch ohne Arbeitslosenhilfe u. ohne Kindergeldkasse. — <sup>3)</sup> Enthält von Fam.-Ausgleichskassen u. Kindergeldkasse gewährte Leistungen gem. Kindergeldgesetzen. — <sup>4)</sup> Enthält vom Bund erstattete Leistungen der Krankenkassen gem. §§ 11 u. 13 MSchG. — <sup>5)</sup> Einschl. Ausgaben für KOF gem. §§ 25 bis 27 BVG sowie Ausgaben gem. § 27 Heimkehrergesetz u. § 13 HHG; Verw.-Aufwand gesch. Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern gesch. u. von Ausgaben abgesetzt. — <sup>6)</sup> Enthält Unterhaltshilfe u. -zuschuß, Entschädigungsrente u. Ausbildungshilfe; Verw.-Aufwand gesch. Quelle: Arbeits- u. sozialstat. Mitteilungen, BMA, Bonn; Vorläufige Ergebnisse für Rentenvers. (1960 bis 1963) u. für Knappsch.-Vers. (1958 bis 1962). 1963 Schätzwerte für Kranken- und Unfallversicherung, Kindergeld, Sozialhilfe.

## 2. Sozialversicherung 1956 bis 1963

Personen in 1 000; Beträge in Millionen DM

Bezeichnung	Baden-Württemberg							
	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
<b>Krankenversicherung</b>								
Kassenzahl <sup>1)</sup> .....	343	342	334	336	332	334	333	333
Mitglieder insgesamt (JD) .	3 157,4	2 970,3	2 980,7	2 972,2	2 995,3	3 046,0	3 068,9	3 082,4
davon Pflichtmitglieder <sup>2)</sup> ..	1 981,0	2 012,4	2 028,3	2 021,3	2 049,5	2 094,8	2 111,3	2 113,5
darunter Männer ...	1 246,9	1 264,1	1 284,6	1 294,3	1 318,2	1 360,4	1 378,0	1 380,8
davon freiwillige Mitglieder	405,2	442,5	415,4	403,3	393,4	391,8	392,3	396,1
Rentner <sup>3)</sup> .....	771,2	515,4	537,0	547,6	552,4	559,4	565,3	572,8
Durchschn. Beitragssätze <sup>4)</sup>								
Pflichtmitglieder .....	6,5	7,9	8,4	8,5	8,7	9,4	9,4	9,3
freiwillige Mitglieder ....	6,4	7,5	8,2	8,3	8,4	9,1	9,1	9,0
Krankenstand <sup>5)</sup>								
Mitglieder insgesamt								
(ohne Rentner) .....	3,92	4,30	4,28	4,43	4,77	4,83	4,70	4,53
Pflichtmitglieder <sup>6)</sup> .....	4,83	5,32	5,33	5,47	5,87	5,87	5,66	5,42
davon Männer .....	4,83	5,21	5,31	5,43	5,86	5,84	5,62	5,35
Frauen .....	4,82	5,51	5,37	5,55	5,91	5,93	5,72	5,55
Arbeitsunfähigkeitsfälle								
Pflichtmitglieder <sup>2)</sup> .....	1 370,2	1 734,9	1 672,3	1 757,0	1 946,6	1 955,7	2 044,4	2 037,2
darunter Männer .....	883,9	1 089,5	1 072,0	1 145,9	1 287,9	1 303,0	1 371,1	1 356,4
Arbeitsunfähigkeitstage								
Pflichtmitglieder <sup>2)</sup> .....	31 323,7	37 426,0	38 975,7	39 764,6	42 608,1	43 605,3	43 933,1	43 678,4
darunter Männer .....	19 480,7	22 859,6	24 575,1	25 464,8	27 586,0	28 253,8	28 681,5	28 397,2
je Fall der Pflichtmit-								
glieder <sup>2)</sup> .....	22,9	21,6	23,3	22,6	21,9	22,3	21,5	21,4
darunter Männer .....	22,0	21,0	22,9	22,2	21,4	21,7	20,9	20,9
Krankenhausfälle								
in % der Arbeits-								
unfähigkeitsfälle <sup>7)</sup> ....	14,4	12,0	12,2	11,5	10,3	10,5	9,8	9,6
Einnahmen insgesamt ....	582,6	697,0	905,3	963,7	1 083,3	1 249,7	1 411,2	1 460,1
darunter Beiträge .....	572,3	670,6	884,1	942,3	1 060,0	1 223,7	1 368,6	1 406,8
Ausgaben insgesamt .....	582,0	731,5	853,3	940,2	1 067,3	1 209,5	1 337,9	1 433,1
dar. für Behandl. durch Ärzte	119,5	134,6	162,8	181,9	207,7	234,9	253,3	270,6
Behandlung durch								
Zahnärzte .....	31,0	33,4	40,4	46,0	47,7	54,8	65,8	73,1
Arznei, Heil- und								
Hilfsmittel .....	84,1	97,0	104,1	118,8	133,0	150,3	167,9	186,7
dar. aus Apoth. ....	69,9	80,8	86,0	98,2	111,5	127,3	142,6	159,3
Zahnersatz .....	15,9	18,7	20,7	23,0	24,9	28,4	29,8	32,7
Krankenhaus-								
behandlung .....	101,2	114,9	132,1	146,2	161,9	187,4	214,5	241,8
Kranken- und								
Hausgeld .....	150,4	232,6	282,5	305,8	361,7	407,9	449,7	452,5
Maßnahmen der								
Vorbeugung ....		4,2	4,6	5,5	5,9	6,8	8,0	9,0
Wochenhilfe .....	30,5	35,9	38,6	41,7	45,9	52,6	56,3	61,2
Sterbegeld .....	7,7	11,8	12,0	13,3	15,2	15,9	17,6	21,6
Verwaltungskosten.	30,7	34,1	39,4	39,9	43,0	48,4	51,0	57,4
Einnahmen je Mitglied in DM	184,51	234,66	303,72	324,24	361,67	410,26	459,83	473,69
Ausgaben je Mitglied in DM	184,33	246,26	280,28	316,34	356,33	397,08	435,94	464,91
Aktiva .....	197,0	188,2	224,3	239,0	265,7	332,1	423,6	472,1
dar. langfristige Anlagen ..	48,7	22,8	22,2	24,4	25,7	28,6	35,2	50,1
Passiva .....	86,3	112,0	96,0	87,3	98,0	124,3	142,5	163,9
dar. langfr. Verpflichtungen	30,9	33,0	7,0	5,5	6,4	4,4	3,1	3,0
Reinvermögen .....	110,7	76,2	128,3	151,7	167,7	207,8	281,1	308,2

<sup>1)</sup> Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen mit Hauptsitz in Baden-Württemberg jeweils zum Jahresende. — <sup>2)</sup> Versicherungspflichtige Mitglieder mit und ohne sofortigen Anspruch auf Barleistungen. — <sup>3)</sup> Rentenbezieher und -bewerber. — <sup>4)</sup> In % des Grundlohns der versicherungspflichtigen und freiwillig versicherten Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen. — <sup>5)</sup> In % der jeweiligen Versichertengruppe, errechnet auf Grund der Monatsstichtagszahlen. — <sup>6)</sup> Mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen.

## 2. Sozialversicherung 1957 bis 1963

Personen in 1 000; Beträge in Millionen DM

Bezeichnung	Baden-Württemberg							Bundesgebiet <sup>1)</sup> 1963
	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	
<b>Unfallversicherung</b>								
Zahl der Versicherten . . . . .	2 561,1	2 509,0	2 509,0	2 471,0	2 440,9	2 415,4	2 456,7	
Angezeigte Schadensfälle <sup>2)</sup> . .	74,9	75,8	73,8	68,9	69,8	66,2	67,9	2 961,3
dar. Arbeitsunfälle . . . . .	71,4	72,2	70,5	66,2	66,8	63,4	64,3	2 638,6
Wegeunfälle . . . . .	3,3	3,4	3,1	2,4	2,8	2,8	3,4	292,8
Erstmals entschädigte Fälle <sup>3)</sup> .	8,0	7,5	7,1	6,9	6,3	6,6	6,1	118,2
und zwar Arbeitsunfälle . . . .	7,5	7,0	6,7	6,5	5,9	6,2	5,8	92,3
Wegeunfälle . . . . .	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	19,1
teilweise Erwerbsunfähigkeit . .	7,6	7,2	6,7	6,5	5,9	6,2	5,7	110,5
Rentenempfänger <sup>4)</sup> . . . . .	50,9	51,4	50,9	50,7	49,6	50,5	51,0	1 965,6
dav. Verletzte u. Erkrankte . . .	43,2	43,8	43,3	43,2	42,3	42,9	43,4	1 549,6
Hinterbliebene . . . . .	7,6	7,6	7,6	7,5	7,3	7,6	7,6	415,9
Ausgaben . . . . .	41,1	54,4	49,8	49,2	52,5	55,7	60,3	2 327,8
dar. Entschädigungen . . . . .	35,5	48,8	44,6	44,0	46,2	48,6	52,9	2 050,4
Unfallverhütung . . . . .	0,5	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	54,3
Verfahrenskosten . . . . .	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9	35,9
<b>Arbeitslosenversicherung</b>								
Versicherungspflichtige <sup>5)</sup> . . . .	2 603,9	2 639,3	2 609,9	2 745,9	2 854,2	2 933,4	2 614,4	17 190,8
dar. Vollbeitragszahler . . . . .	2 249,6	2 275,3	2 308,5	2 383,0	2 474,5	2 558,8	2 533,8	16 091,0
Versicherungsfreie <sup>6)</sup> . . . . .	252,7	257,5	255,3	255,0	264,5	281,1	293,0	2 056,8
Arbeitsl.-Geldempfänger . . . . .	26,1	34,9	21,2	5,9	3,5	3,0	4,6	126,2
dar. Männer . . . . .	18,9	27,7	16,7	4,4	2,5	2,3	3,8	91,6
Einnahmen . . . . .	211,8	229,6	255,8	216,1	208,9	164,8	253,3	1 883,9
Ausgaben . . . . .	129,7	123,2	81,7	46,7	78,0	116,3	184,7	1 895,6
dar. Arbeitslosengeld <sup>7)</sup> . . . .	87,0	78,2	27,0	8,7	11,8	11,3	18,5	468,1
Schlechtwettergeld . . . . .	—	—	—	2,8	12,9	44,4	105,6	848,0
Lohnausfallvergütung <sup>8)</sup> . . . .	1,2	2,2	11,9	0,0	0,0	0,1	0,4	12,4
<b>Arbeitslosenhilfe</b>								
Arbeitsl.-Hilfsempfänger . . . .	5,9	5,4	3,0	0,8	0,3	0,2	0,2	16,0
dar. Männer . . . . .	4,4	4,3	2,4	0,6	0,2	0,1	0,2	12,9
Ausgaben . . . . .	12,4	11,6	4,9	1,2	1,0	0,5	0,6	43,8
dar. Unterstützungen <sup>9)</sup> . . . .	10,8	10,3	4,1	0,9	0,7	0,4	0,5	35,7
<b>Rentenversicherung der Arbeiter</b>								
Rentenempfänger <sup>10)</sup> . . . . .	640,8	670,9	682,7	698,5	718,1	734,4	761,4	5 654,4
dav. Versichertenrenten . . . . .	353,5	383,1	401,0	417,9	438,7	455,5	475,3	3 409,9
Witwenrenten . . . . .	202,0	212,4	218,2	224,0	230,0	235,2	244,9	1 951,6
Waisenrenten . . . . .	85,3	75,3	63,5	56,5	49,4	43,6	41,3	292,9
Rentenbeträge <sup>11)</sup> . . . . .	817,2	1 015,1	1 072,6	1 153,7	1 266,0	1 378,3	1 489,7	11 554,1
<b>Rentenversicherung der Angestellten</b>								
Rentenempfänger <sup>12)</sup> . . . . .	195,9	212,0	223,1	229,2	235,0	246,1	253,3	2 020,5
dav. Versichertenrenten . . . . .	96,9	108,0	116,4	121,9	127,2	135,3	140,2	1 122,9
Witwenrenten . . . . .	68,8	74,2	78,7	81,8	84,8	89,6	93,4	762,5
Waisenrenten . . . . .	30,2	29,8	28,0	25,5	23,0	21,2	19,7	141,1
Rentenbeträge <sup>13)</sup> . . . . .	373,8	498,9	538,1	580,6	650,0	732,6	800,6	6 468,4
<b>Landwirtschaftliche Altershilfe<sup>14)</sup></b>								
Empfänger <sup>15)</sup> . . . . .	2,2	38,4	47,5	50,0	51,5	51,9	52,4	.
dav. Unternehmer . . . . .	1,2	20,4	25,7	27,0	28,1	28,2	28,4	.
Witwen und Witwer . . . . .	1,0	17,9	21,8	23,0	23,3	23,7	24,0	.
Ausgaben . . . . .	0,2	23,0	29,3	27,9	27,8	27,6	40,4	.
dar. Altersgelder . . . . .	0,2	22,2	28,6	26,8	26,5	26,4	38,4	.

<sup>1)</sup> Einschl. Berlin (West) und Saarland. — <sup>2)</sup> Einschl. Berufserkrankungen. — <sup>3)</sup> Am Jahresende. — <sup>4)</sup> Einschl. Krankengeldempfänger. — <sup>5)</sup> Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Kindergeld. — <sup>6)</sup> Kurzarbeitergeld, Stilllegungsvergütung, Kosten der Sozialgerichtsverfahren, Unfallversicherung der Arbeitslosen. — <sup>7)</sup> Ohne die ruhenden und ohne die von den Versicherungsträgern unmittelbar gezahlten Renten. — <sup>8)</sup> Die von der Deutschen Bundespost ausgezahlten Renten. — <sup>9)</sup> 1957 nur für das Land Baden.

Quelle: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für AVAVG. — Zeitschrift der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. — Landwirtschaftliche Alterskassen Baden und Württemberg.

## 3. Kriegsopferversorgung 1957 bis 1963

Bezeichnung	Baden-Württemberg <sup>1)</sup>							Bundesgebiet <sup>1)</sup>
	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1963
Rentenempfänger <sup>2)</sup> (in 1 000) ..	533,7	511,1	486,3	464,0	445,3	428,4	414,2	2 870,8
dav. Beschädigte insgesamt .....	227,7	225,1	222,3	218,1	216,0	213,4	210,1	1 376,3
davon mit								
30 und 40 % MdE <sup>4)</sup> .....	118,3	117,1	116,1	114,1	113,1	111,8	110,0	735,5
50 und 60 % „ .....	62,4	61,4	60,1	58,8	57,8	57,1	56,2	355,1
70 und 80 % „ .....	33,7	33,2	32,8	32,1	32,1	31,7	31,1	203,3
90 und 100 % „ .....	13,3	13,4	13,3	13,1	13,0	12,8	12,8	82,4
Witwen und Witwer .....	152,1	153,9	154,4	153,8	154,4	155,3	154,8	1 161,8
Waisen .....	115,0	92,0	71,6	56,2	41,6	28,9	21,7	149,2
Eltern <sup>5)</sup> .....	38,9	39,2	38,0	35,9	33,3	30,8	27,5	189,4
Aufwand (in Millionen DM) ..	508,4	494,5	477,1	412,9	592,2	599,2	576,2	.
dar. Rentenleistungen .....	450,2	429,3	412,3	362,1	511,9	517,6	488,8	.
ärztl. u. orthop. Versorgung	36,5	40,7	42,7	31,8	45,6	50,1	53,3	.
Orthopädisch versorgte Kriegsbesch. insges. <sup>6)</sup> (in 1 000) ..	76,0	75,6	74,4	73,8	72,8	69,6	69,8	484,0
und zwar Beinamputierte .....	19,7	19,7	19,8	19,7	19,6	19,4	19,5	134,2
dar. doppelseitig ..	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	10,0
Armamputierte .....	5,9	5,9	5,8	5,8	5,8	5,5	5,6	41,4
Ohnhänder .....	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	1,0
Doppelamput. (eins.) ..	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	1,2
sonstige Amputierte ..	4,8	4,9	4,9	4,8	4,7	4,5	4,3	28,0
Blinde .....	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8	6,1
Querschnittsgelähmte	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	1,2
Apparateträger .....	7,0	7,0	6,8	6,7	6,5	6,1	6,1	41,6
Träger orthopäd.								
Maßschuhwerks ..	31,1	31,2	30,7	30,1	29,7	28,7	28,7	193,3
Fahrzeugbenutzer <sup>7)</sup> ..	2,0	2,1	2,2	2,3	2,3	2,4	2,6	21,4

<sup>1)</sup> Einschl. Berlin (West) und Saarland. — <sup>2)</sup> 1957 bis 1960 jeweils im Rechnungsjahr vom 1. 4. bis 31. 3. d. folg. Jahres, 1960 Rumpfsjahr 1. 4. bis 31. 12., ab 1961 im Kalenderjahr. — <sup>3)</sup> Einschl. der ruhenden Renten jeweils am Jahresende. — <sup>4)</sup> Minderung der Erwerbsfähigkeit. — <sup>5)</sup> Kopfkopfzahlen. — <sup>6)</sup> Jeweils am 30. September. — <sup>7)</sup> Von Kranken- und motorisierten Fahrzeugen.

Quelle: Arbeits- und sozialstatistische Mitteilungen des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

## 4. Ausgaben der Sozialhilfe nach den Bestimmungen des BSHG und der Kriegsopferversorge im Rechnungsjahr 1963 in DM

Sozialhilfe (ohne Tbc-Hilfe)	Insgesamt	Darunter				
		Hilfe zum Lebensunterhalt	Vorb. Gesundheitshilfe	Krankenhilfe	Blindenhilfe	Altenhilfe
Außerh. v. Anstalt.	67 534 201	47 612 041	233 762	3 348 349	9 006 200	153 073
In Anstalten .....	99 980 113	18 948 034	3 320 615	4 659 164	152 721	24 726
Insgesamt .....	167 514 314	66 560 075	3 554 377	8 007 513	9 159 011	177 799

Tuberkulosehilfe	Insgesamt	Davon				
		Heilbehandlung	Eingliederungshilfe	Hilfe zum Lebensunterhalt	Sonderleistungen	Vorbeugende Hilfe
Außerh. v. Anstalt.	10 203 094	256 321	34 611	9 544 028	315 441	52 693
In Anstalten .....	6 143 853	5 750 327	136 852	206 584	—	50 090
Insgesamt .....	16 346 947	6 006 648	171 463	9 750 612	315 441	102 783

Kriegsopferversorge	Insgesamt	Darunter				
		Berufsfürsorge	Erziehungsbeihilfen		Ergänzende Hilfe z. Lebensunterh.	Erholungsfürsorge
			an Beschäd. f. Kinder	an Waisen		
Insgesamt .....	36 734 759	3 091 414	6 800 069	18 001 881	5 875 572	1 155 156
darunter aus Bundesmitteln	32 641 434	3 071 325	6 799 469	17 998 955	2 942 394	675 818

## 5. Öffentliche Jugendhilfe 1957 bis 1963

Bezeichnung	Baden-Württemberg							Bundesgebiet <sup>1)</sup>
	Ende des Rechnungsjahres <sup>2)</sup>				Ende des Kalenderjahres <sup>3)</sup>			
	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1963
<b>Pflegeaufsicht</b>								
Eigtl. Pflegekinder <sup>4)</sup>	14383	13907	13663	13370	13332	13 182	13 111	97 586
Unter Aufsicht steh. uneheliche Kinder <sup>4)</sup>	74280	75601	75243	74726	75272	79 037	77 960	501 695
Von Aufsicht wider- ruft. befr. Kinder <sup>5)</sup>	3599	3399	3584	3354	3017	3 141	2 517	47 944 <sup>6)</sup>
Pflegekinder insges. dar. uneheliche	92262	92907	92490	91450	91621	95 360	93 588	647 225 <sup>6)</sup>
	88962	89909	89603	88493	88767	92 595	90 955	623 583 <sup>6)</sup>
<b>Vormundschaften</b>								
Amtsvormundschaft dar. gesetzliche	108112	108684	109589	108944	109731	108 737	107 048	618 346
Einzelvormundschaft	103582	104155	104852	104335	104048	103 633	102 295	582 623
Vereins- und An- staltsvormundschaft	38693	37813	35152	32745	32519	30 478	26 041	372 592
Amtspflege- und Amtsbeistandschaft	504	404	290	286	294	299	281	19 963
<b>Schutzaufsichten<sup>6)</sup></b>								
Insgesamt	8726	9103	9081	9293	9182	9 100	9 805	64 502 <sup>10)</sup>
dav. gerichtlich angeordnete	4678	4294	3997	3878	3728	3 051	1 801	13 657
freiwillige	2264	2024	1867	1772	1653	1 288	1 103	9 075
Formlose erziehe- rische Betreuung	2414	2270	2130	2106	2075	1 763	698	4 582
Adoptionen							21 050	376 060
dar. durch Ausl.	1329	1319	1296	1110	1252	1 132	1 130	7 608
Fürsorgeerz. u. freig. Erziehungshilfe	519	554	498	441	367	330	320	1 557
Minderjährige in vorläufiger FE	541	492	455	436	416	315	301	2 764 <sup>11)</sup>
endgültiger FE	3363	3166	3045	2867	2886	3 097	3 373	23 838 <sup>11)</sup>
freiwilliger Erziehungshilfe	6819	6593	6531	6355	6402	6 508	6 711	25 186 <sup>11)</sup>
Insgesamt	10723	10251	10031	9658	9704	9 920	10 385	51 788 <sup>11)</sup>
darunter in Erziehungsheim.	5733	5635	5724	5720	5748	5 778	6 433	32 750
Familienpflege	2556	2492	2195	2022	1956	2 064	2 630	13 738
Lehr-, Dienst- u. Arbeitsstellen	1193	1004	841	717	700	680	1 215	5 230
<b>Jugendgerichtshilfe</b>								
Erled. Fälle im Jahr dar. Heranwach- sende <sup>7)</sup>	19090	19354	20039	15076	20281	19 215	17 833	163 292
	8669	9824	11023	8965	10711	9 963	8 978	89 866
<b>Gesamtkosten in DM im Rechnungsjahr</b>							79 044 845	595 283 877 <sup>12)</sup>
dar. vorläufige und endg. Fürsorgeerz.	3506 554	3919 883	3862 171	2490 524	4570 862	5 454 499	6 353 502	54 953 186
dar. i. Erziehungs- heimen	3075 843	3490 058	3440 529	2147 543	3902 701	4609 769	5 288 739	49 498 608
freiw. Erziehungsh. dar. i. Erziehungs- heimen	6565 005	7547 713	8050 943	6525 656	9517 240	11 260 767	12 102 787	57 738 982
	5103 239	6010 424	6405 427	5138 100	7572 922	8386 504	9 888 818	52 274 716
<b>Einrichtungen</b>								
Insgesamt	4365	4393	4481	4481	4526	4 593	6 599	41 230 <sup>13)</sup>
dar. Kindergärten	3166	3148	3247	3284	3320	3 347	3 424	13 317 <sup>14)</sup>
Kinderhorte	120	143	127	126	129	132	146	1 723 <sup>15)</sup>
Heime f. schulpf. Minderjährige	149	159	160	164	166	165	31	212
Jugendwohnheime	190	191	192	184	184	175	164	1 176

<sup>1)</sup> Einschl. Berlin (West) u. Saarland. — <sup>2)</sup> 1957 — 1960 jew. 1. 4. — 31. 3. d. fol. J., 1960 1. 4. — 31. 12., ab 1961 KJ. — <sup>3)</sup> Bis 1962 gem. §§ 19 u. 20 JWG, ab 1963 §§ 27 u. 31 JWG (neues Recht). — <sup>4)</sup> Bei d. Mutter. — <sup>5)</sup> Pflegekinder in Fam. pfl., unehel. Kinder b. d. Mutter. — <sup>6)</sup> Bis 1962 § 60 JWG, ab 1963 §§ 56, 57 u. 68 JWG (neues Recht) sow. §§ 9 u. 53 JGG. — <sup>7)</sup> Im Alter v. 18 bis u. 21 J. — <sup>8)</sup> Ohne Hmb. — <sup>9)</sup> In Hmb. ohne v. d. Aufsicht befr. Kinder. — <sup>10)</sup> In Hmb. ohne Pflegesch. nach Übertrag. elterl. Gewalt über unehel. Kinder auf Mutter. — <sup>11)</sup> Ohne nicht untergebr. Minderj. in Berlin (West). — <sup>12)</sup> Ohne Aufwand d. Bundes, ohne allg. Verwalt. Kosten d. Jugendbehörd. u. Investitionen. — <sup>13)</sup> Einschl. d. Einrichtgn. nach § 78 JWG. — <sup>14)</sup> In Hmb. f. Kinder v. 3 — 14 Jahren. — <sup>15)</sup> In Hmb. nur f. gefährd. Kinder v. 6 — 14 Jahren



# **6. Die Mitglieder<sup>1)</sup> der sozialen Krankenversicherung nach dem Alter in Baden-Württemberg in den Jahren 1960 bis 1963<sup>2)</sup> jeweils am 1. Oktober**

Altersgruppe	Pflicht- und freiwillige Mitglieder								
	1960			1961			1963		
	Ins- gesamt	darunter Männer	% <sup>3)</sup>	Ins- gesamt	darunter Männer	% <sup>3)</sup>	Ins- gesamt	darunter Männer	% <sup>3)</sup>
<b>Ortskrankenkassen</b>									
bis unter 15 Jahre	13 373	8 345	0,6	14 928	9 158	0,7	12 709	7 708	0,6
15 " " 20 "	244 124	145 660	11,8	222 827	135 506	10,7	196 952	120 475	9,5
20 " " 25 "	344 483	208 551	16,7	347 236	214 908	16,6	291 407	184 865	14,0
25 " " 35 "	473 011	317 403	22,9	489 689	333 052	23,5	519 407	361 497	24,9
35 " " 45 "	308 665	183 527	15,0	323 881	195 466	15,5	371 577	231 374	17,8
45 " " 55 "	340 503	213 077	16,8	337 094	206 554	16,2	303 728	180 614	14,6
55 " " 65 "	238 947	160 784	11,6	248 937	167 276	11,9	275 494	182 486	13,2
65 Jahre u. darüber	95 256	41 791	4,6	101 372	44 047	4,9	111 981	48 129	5,4
<b>Insgesamt</b>	<b>2064 362</b>	<b>1279 138</b>	<b>100,0</b>	<b>2086 564</b>	<b>1305 967</b>	<b>100,0</b>	<b>2083 375</b>	<b>1317 148</b>	<b>100,0</b>
<b>Betriebskrankenkassen</b>									
bis unter 15 Jahre	1 919	1 228	0,6	1 519	984	0,5	1 354	808	0,4
15 " " 20 "	35 499	20 159	11,0	31 548	18 337	9,7	27 650	15 640	8,7
20 " " 25 "	50 289	27 894	15,6	49 768	27 792	15,3	42 874	23 613	13,4
25 " " 35 "	81 215	55 477	25,1	81 895	50 134	25,3	82 679	55 715	25,9
35 " " 45 "	56 259	38 040	17,4	60 824	41 184	18,8	68 341	46 655	21,4
45 " " 55 "	58 303	42 471	18,0	57 338	41 149	17,7	51 480	36 020	16,1
55 " " 65 "	37 320	31 130	11,6	39 049	32 400	12,0	42 560	34 624	13,3
65 Jahre u. darüber	2 217	1 797	0,7	2 297	1 858	0,7	2 566	1 979	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>323 021</b>	<b>218 196</b>	<b>100,0</b>	<b>324 238</b>	<b>219 838</b>	<b>100,0</b>	<b>319 484</b>	<b>215 054</b>	<b>100,0</b>
<b>Innungskrankenkassen</b>									
bis unter 15 Jahre	927	657	1,3	1 405	841	1,6	2 280	1 466	2,0
15 " " 20 "	19 265	13 548	27,3	21 153	15 086	24,7	25 930	18 643	23,1
20 " " 25 "	15 838	11 429	22,4	19 914	15 096	23,3	24 716	19 038	22,1
25 " " 35 "	16 422	13 219	23,2	20 492	17 062	23,9	29 703	25 301	26,5
35 " " 45 "	7 163	5 293	10,1	9 029	6 979	10,6	12 962	10 410	11,6
45 " " 55 "	6 793	5 115	9,6	8 026	6 243	9,4	9 052	7 146	8,1
55 " " 65 "	3 689	2 896	5,2	4 715	3 848	5,5	6 413	5 310	5,7
65 Jahre u. darüber	621	418	0,9	843	647	1,0	1 025	750	0,9
<b>Insgesamt</b>	<b>70 718</b>	<b>52 575</b>	<b>100,0</b>	<b>85 577</b>	<b>65 802</b>	<b>100,0</b>	<b>112 150</b>	<b>88 064</b>	<b>100,0</b>

<sup>1)</sup> Mitglieder ohne Rentenbezieher und -bewerber. — <sup>2)</sup> Im Jahre 1962 wurde keine Erhebung durchgeführt. — <sup>3)</sup> Altersgruppe in % der Mitglieder insgesamt.

## **7. Mitglieder von bundesunmittelbaren Krankenkassen mit Hauptsitz<sup>1)</sup> außerhalb Baden-Württembergs 1960 und 1963**

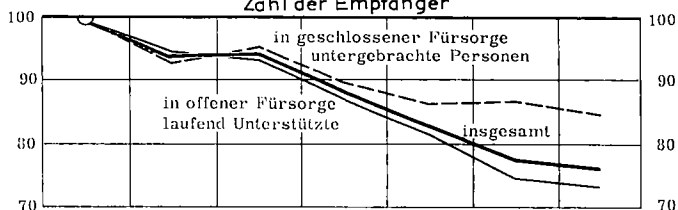
Jahr	Kassenart	In Baden-Württ. betreute Mitglieder				Mitglieder insgesamt in % der Gesamtbe- völkerung
		Ins- gesamt <sup>2)</sup>	darunter			
			Pflicht- mit- glieder	frei- w. Mit- glieder	Männer	
1960	Betriebskrankenkassen <sup>3)</sup> . . . .	127 093	92 277	10 327	84 515	1,7
	Arbeiter-Ersatzkassen . . . . .	7 052	4 854	1 891	5 326	0,1
	Ersatzkassen für Angestellte . .	675 879	416 500	222 650	322 977	8,8
	Knappschaftskrankenkassen . .	14 315	3 280	164	9 257	0,2
	Insgesamt	824 339	516 911	235 032	422 075	10,8
1963	Betriebskrankenkassen <sup>3)</sup> . . . .	132 266	93 025	12 685	85 266	1,7
	Arbeiter-Ersatzkassen . . . . .	8 017	5 405	2 175	5 865	0,1
	Ersatzkassen für Angestellte . .	795 739	376 731	369 855	381 882	9,9
	Knappschaftskrankenkassen . .	15 830	3 063	284	9 845	0,2
	Insgesamt	951 861	478 224	384 999	482 858	11,9

<sup>1)</sup> Bundesunmittelbare Krankenkassen mit Hauptsitz in Bayern, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz, die für Baden-Württemberg jeweils am 1. 10. nennenswerte Mitgliederanteile gemeldet haben. — <sup>2)</sup> Einschließlich Rentenbezieher und -bewerber. — <sup>3)</sup> Einschließlich BKK der Bundesbahn und Bundespost.

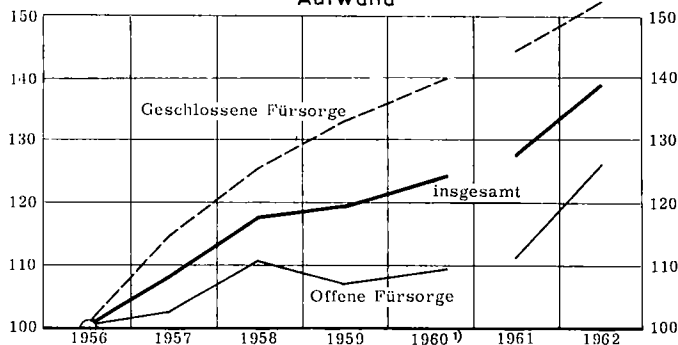
# Entwicklung der öffentlichen Fürsorge

in Baden-Württemberg 1956 bis 1962 (Rechnungsjahr 1956 = 100)

## Zahl der Empfänger



## Aufwand\*

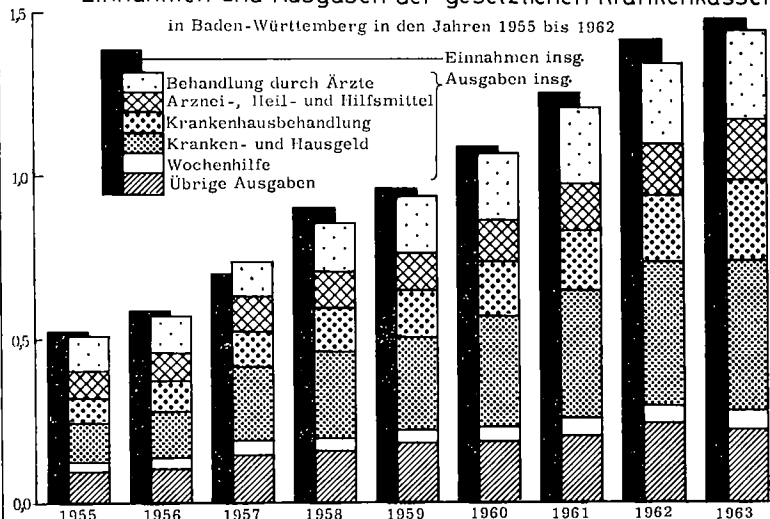


\* Einschließlich Soziale Fürsorge und Tbc-Hilfe

1) Aufwand 1960 nicht vergleichbar, da Rumpffahr

## Einnahmen und Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen

in Baden-Württemberg in den Jahren 1955 bis 1962



1) Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

## XIX. Öffentliche Finanzen

Die nachstehenden Übersichten über die *Einnahmen und Ausgaben des Staates* sowie der *Gemeinden und Gemeindeverbände* wurden, soweit nichts anderes vermerkt, auf Grund der jährlichen *Rechnungstatistik* des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften aufgestellt. Diese Finanzstatistiken erfassen sämtliche Einnahmen und Ausgaben eines Rechnungsjahres nach dem Rechnungsabschluß einschließlich der Auslaufperiode. Um die bei einer zusammenfassenden Darstellung mehrerer Gebietskörperschaften aus dem wechselseitigen Zuweisungs- und Darlehensverkehr sich ergebenden Doppelzählungen auszuschalten, wurden die Ergebnisse für den kommunalen Bereich durchweg „bereinigt“. Da vom Jahr 1963 ab sowohl für die Staatsfinanzstatistik als auch für die Gemeindefinanzstatistik ein neues bundeseinheitliches Gliederungsschema gilt, sind die Ergebnisse für 1963 — und aus Vergleichsgründen auch die vorangegangenen Jahre — auf dieses neue Schema umgestellt worden. Ein Vergleich mit den Zahlen in den entsprechenden Tabellen im Taschenbuch 1963 ist daher nicht mehr möglich. Beim Rechnungsjahr 1961 handelt es sich hier für Baden-Württemberg nur um einen Zeitraum von drei Vierteljahre (Rumpfrechnungsjahr: 1. 4.—31. 12. 1961). Die Tabellen über das kommunale Steueraufkommen und die Realsteuerhebesätze basieren auf der *Vierteljahressatzistik* der Gemeindefinanzen. Die Angaben über die Verschuldung und die Bediensteten der öffentlichen Verwaltung sind der jährlichen *Schuldenstandstatistik* bzw. der *Personalstandstatistik* entnommen. Von 1953 bis 1963 hat sich das Ausgabevolumen des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften von rd. 3,8 Mrd. DM auf 12,5 Mrd. DM ausgedehnt; 1963 entfielen davon 6,6 Mrd. DM auf den staatlichen und 5,9 Mrd. DM auf den kommunalen Bereich.

Die Tabellen über das *Aufkommen aus Bundes- und Landessteuern* beruhen auf den monatlichen Nachweisen der Oberfinanzkassen. Baden-Württemberg gehört zu den steuerkräftigen Ländern der Bundesrepublik. Von 1953 bis 1963 stiegen die *Landeseinnahmen* aus Steuern von 1370 auf 4462 Mill. DM an (+224%), während sich die dem *Bund* aus Baden-Württemberg zufließenden Einnahmen von 2712 auf 6175 Mill. DM erhöhten (+128%).

Einschließlich der Erträge der kommunalen Steuern und der Lastenausgleichsabgaben wurden 1963 in Baden-Württemberg 12,67 Mrd. DM vereinnahmt gegenüber 5,04 Mrd. DM im Rechnungsjahr 1953 (+151%). Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, ergibt das einen Betrag von 1567 DM gegenüber 739 DM im Rechnungsjahr 1953.

Die ergiebigsten Einnahmen fließen den Ländern aus den Steuern vom Einkommen zu, dem Bund aus der Umsatzsteuer und den Gemeinden aus der Gewerbesteuer. Aus steuer- und wirtschaftspolitischen Gründen werden in unterschiedlichen Zeitabständen für diese großen Objekte, ferner für die Vermögensteuer und die Einheitswerte der gewerblichen Betriebe, für die Verbrauchsteuern u. a. m. *spezielle Steuerstatistiken* durchgeführt. Hauptergebnisse über die Lohn-, Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie die Verbrauchsteuern sind in den Tabellen 15 bis 23 dargestellt. Die letzten Ergebnisse über die Vermögensteuer, die Einheitswerte der gewerblichen Betriebe und die Gewerbesteuer sind im Taschenbuch 1963 veröffentlicht worden.

**Lohnsteuer:** Für 1955, 1957 und 1961 wurden die Erhebungen auf Grund der von den Finanzämtern eingesandten Lohnsteuerbelege (1961 rd. 3,3 Millionen Stück) repräsentativ aufbereitet. Im Gesamtdurchschnitt wurden in Baden-Württemberg 2,3 % der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen in das Repräsentationsverfahren einbezogen; die Ergebnisse wurden auf die Gesamtzahl der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen hochgerechnet. — Als *Bruttolohn* wird der Arbeitslohn im steuerrechtlichen Sinne, als *Lohnsteuer* die einbehaltene Steuer, gegebenenfalls nach Abzug der im Lohnsteuer-Jahresausgleich erstatteten Beträge, ausgewiesen.

**Veranlagte Einkommen- und Körperschaftsteuer:** Statistiken wurden für 1950, 1954, 1957 und 1961 durchgeführt, und zwar alle total mit Ausnahme der Einkommensteuerstatistik 1957 (erstmalig repräsentativ mit stark gekürztem Programm). Als Unterlagen dienten die Durchschriften der Veranlagungsbescheide der Finanzämter. — Als *Einkommen* wird in der *Einkommensteuerstatistik* 1961 das Einkommen im steuerrechtlichen Sinne (§ 2 Abs. 2 EStG) erfaßt, das heißt der Gesamtbetrag der Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten nach Ausgleich mit Verlusten, die sich aus einzelnen Einkunftsarten ergeben, und nach Abzug der Sonderausgaben. Bei den *Körperschaftsteuerpflichtigen* 1961, die zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des HGB verpflichtet sind, ergibt sich das ausgewiesene *Einkommen* durch Kürzung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb um die Spenden (§ 11 Ziff. 5 KStG) und den Verlustabzug (§ 6 Abs. 1 KStG und § 10d EStG).

**Umsatzsteuer:** Statistiken sind von 1954 bis 1962 jährlich in tiefer wirtschaftlicher Gliederung aufbereitet worden. Unterlagen dafür waren Statistische Blätter, deren Angaben von den Finanzämtern größtenteils den Überwachungsbogen zu entnehmen waren.

**Verbrauchsteuern:** Die hier veröffentlichten Zahlen 1961 bis 1963 sind vom Statistischen Bundesamt auf Grund der Nachweise der Zolldienststellen zusammengestellt worden.

# 1. Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen 1962, 1963 und 1964

Ministerialbereich <sup>1)</sup>	1962		1963		1964	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1 000 DM						
Landtag .....	17	4 123	17	6 787	20	7 190
Staatsministerium .....	698	4 752	699	5 753	751	6 194
Ministerium .....	1	1 296	1	1 095	1	1 538
Innenministerium <sup>2)</sup> .....	317 296	1 390 315	303 478	1 460 078	264 574	1 508 040
Ministerium .....	603	7 277	667	8 036	1 132	11 103
Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen .....	199 500	438 922	174 400	433 235	159 500	423 548
Landratsämter .....	21	15 486	13	16 841	36	18 200
Polizei .....	13 041	171 692	12 610	179 118	11 824	194 567
Gesundheitswesen .....	37 280	84 122	41 504	100 311	44 548	108 925
Wohlfahrt und Jugendpflege <sup>2)</sup> .....	24 797	105 512	28 948	112 937	3 521	84 014
Straßenbau .....	1 026	237 281	975	260 290	1 187	259 507
Wasserwirtschaft .....	3 996	143 499	3 937	161 111	4 653	186 771
Vermessungswesen .....	16 036	36 056	21 047	42 040	22 090	46 202
Kultusministerium .....	101 960	1 031 526	122 807	1 190 650	123 829	1 280 281
Ministerium .....	28	2 882	30	3 508	59	4 239
Kirchen .....	0	30 433	0	44 529	0	40 777
Universitäten und Hochschulen .....	78 468	279 671	91 674	280 714	91 107	301 585
Päd. Hochschulen und Seminare .....	1 234	18 527	1 196	22 055	1 277	23 045
Volks- und Mittelschulen .....	1 717	304 056	1 524	350 929	1 524	373 660
Gymnasien .....	1 559	116 746	1 645	124 670	1 638	136 668
Berufs-, Berufsfach- u. Fachschulen .....	125	83 302	129	88 648	133	96 894
Jugendpflege, Erwachsenenbildung .....	—	39 748	5 520	54 165	5 520	57 806
Justizministerium .....	94 284	332 124	99 868	307 870	106 829	290 373
Ministerium .....	158	6 059	160	6 255	158	6 513
Gerichte, Staatsanwaltschaften, Notariate, Grundbuchämter .....	80 153	122 055	84 467	129 001	91 437	141 713
Vollzugsanstalten .....	13 494	31 457	14 204	34 814	14 707	35 793
Landesämter für Wiedergutmachung .....	8	172 081	533	137 294	12	105 839
Finanzministerium .....	56 544	225 999	62 079	230 082	64 976	247 003
Ministerium .....	220	6 592	251	7 168	253	7 641
Steuerverwaltung .....	14 464	120 023	16 721	128 198	18 282	139 871
Hoch- und Sonderbauämter .....	19 738	32 000	21 996	35 496	25 167	40 098
Wirtschaftsministerium .....	5 276	63 619	5 684	79 393	6 001	83 347
Ministerium .....	226	3 813	123	3 896	158	4 051
Förderung von Handel, Industrie und Gewerbe .....	437	47 866	472	60 129	497	63 050
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten .....	293 832	413 511	351 467	538 751	254 117	443 538
Ministerium .....	8	4 034	8	4 652	8	5 303
Förderung der Landwirtschaft .....	125 747	199 365	193 378	268 229	76 327	190 016
Flurbereinigung .....	19 513	63 089	22 245	85 539	28 260	89 462
Forstverwaltung .....	138 809	115 787	125 284	117 275	137 787	123 187
Arbeitsministerium <sup>2)</sup> .....	11 367	62 209	11 363	66 307	6 007	65 213
Ministerium .....	8	2 017	10	2 181	10	2 486
Versorgungswesen .....	3 944	29 073	4 908	30 823	4 765	33 072
Rechnungshof .....	5	1 530	6	1 603	6	1 725
Allgemeine Finanzverwaltung .....	4 970 836	2 322 407	5 246 698	2 316 892	5 447 817	2 341 423
Steuern .....	4 303 950	—	4 505 500	—	4 665 450	—
Ausgleichsleistungen zwischen Land und Bund .....	56 615	507 840	52 345	405 508	48 072	380 000
Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden .....	164 475	857 626	184 980	907 005	201 980	973 171
Vermögen und Schulden .....	324 569	258 426	427 229	138 319	429 814	133 600
Gebäude und Grundstücke .....	58 094	266 534	73 179	415 293	24 948	395 163
Versorgung .....	19 000	309 988	19 000	319 840	22 000	368 672
<b>Insgesamt</b>	<b>5 852 115</b>	<b>5 852 115</b>	<b>6 204 166</b>	<b>6 204 166</b>	<b>6 274 927</b>	<b>6 274 927</b>

<sup>1)</sup> Hier Gliederung nach Zuständigkeitsbereichen (institutionell), in den Schaubildern nach Sachgebieten (funktionell). — <sup>2)</sup> 1964 ohne staatl. Landesfürsorgeverbände und staatl. Hauptfürsorgestelle. Ihre Aufgaben sind ab 1. 1. 1964 auf die kommunalen Landeswohlfahrtsverbände übergegangen (Gesetz vom 23. April 1963).

# Landeseinnahmen für das Rechnungsjahr 1964 im Staatshaushaltsplan

(1. Januar 1964 bis 31. Dezember 1964)

Ordentlicher Haushalt 5 896 877 200 DM

Außerordentlicher Haushalt 378 050 000 DM

Von Gemeinden, Gemeindeverbänden und Dritten

3,6% 224 949 500 DM

(daran: Von Dritten 2 672 600 DM)

Vom Bund 3,8% 238 626 400 DM

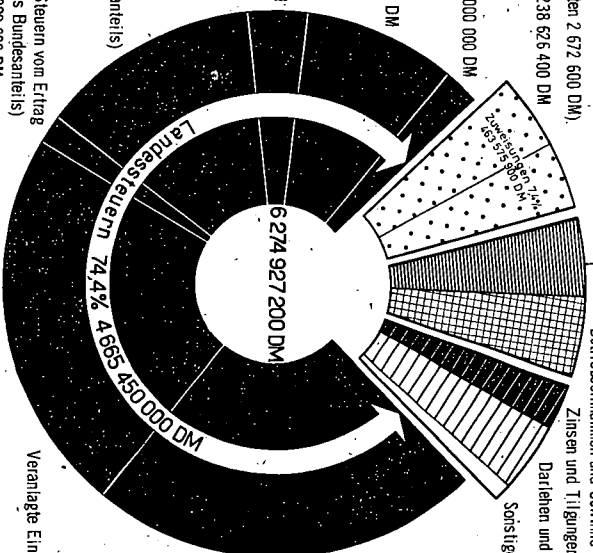
Biersteuer 2,1% 129 000 000 DM

Verkehrssteuern 8,7% 548 550 000 DM

Vermögenssteuer 3,8% 240 000 000 DM

Körperschaftsteuer (nach Abzug des Bundesanteils)  
12,2% 762 600 000 DM

Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag  
(nach Abzug des Bundesanteils)  
1,4% 86 800 000 DM



Veranlagte Einkommensteuer (nach Abzug des Bundesanteils)  
23,0% 1 441 500 000 DM

# Landesausgaben für das Rechnungsjahr 1964 im Staatshaushaltsplan

(1. Januar 1964 bis 31. Dezember 1964)

Ordentlicher Haushalt 5 896 877 200 DM

Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden 15,5% 973 171 000 DM

Außerordentlicher Haushalt 378 060 000 DM

Finanzausgleich unter den Ländern 4,0% 250 000 000 DM

Sonstige innere Verwaltung 5,1% 320 719 600 DM

Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege  
2,8% 175 865 300 DM

Polizei 3,3% 207 254 200 DM

Verkehr 5,5% 342 848 600 DM

Wohnungsbau 7,3% 458 048 000 DM

Landwirtschaft und Forsten 7,1% 444 864 800 DM

Schuldendienst 2,1% 133 600 200 DM

Versorgungsaufwand für  
Staatsbedienstete 6,4%  
403 386 900 DM

Staatlicher Hochbau 6,8% 427 425 300 DM

Kirchen, Kunst und Volkshildung 2,6% 164 738 400 DM  
Wirtschafts- und Arbeitsverwaltung 1,6% 99 897 200 DM  
Steuer- und Vermögensverwaltung 3,1% 191 532 600 DM

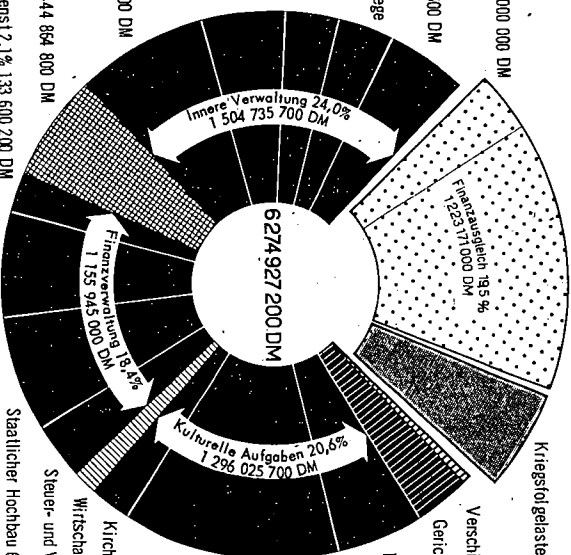
Schulen 12,7% 796 005 100 DM

Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen  
5,3% 335 282 200 DM

Gerichtsbarkeit 3,3% 204 490 200 DM

Verschiedenes 0,3% 18 821 900 DM

Kriegsfolgelasten und Wiedergutmachung 5,2% 326 975 700 DM



## 2. Einnahmen und Ausgaben von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden 1960 bis 1963

Art der Einnahmen und Ausgaben	Staat				Gemeinden/(Gv. <sup>1)</sup> )			
	Rechnungsjahr							
	1960	1961 <sup>2)</sup>	1962	1963	1960	1961 <sup>2)</sup>	1962	1963 <sup>3)</sup>
	Millionen DM							
Einnahmen								
Steuern .....	4 561,6	3 972,8	6 109,0	6 676,2	1 479,0	1 315,8	1 747,8	1 914,9
abzügl. Bundesanteil <sup>4)</sup> ...	1 366,4	1 196,2	1 851,6	2 213,8	—	—	—	—
verbleiben .....	3 195,2	2 776,4	4 257,4	4 462,4	1 479,0	1 315,8	1 747,8	1 914,9
Zuweisungen von								
Staat und Bund .....	366,8	384,1	480,3	548,5	825,6	805,4	1 243,4	1 519,2
Gemeinden (Gv.) .....	193,1	165,2	217,7	247,6	—	—	—	—
Gebühren, Entgelte, Strafen	214,1	181,2	294,2	320,2	593,1	509,8	720,6	788,2
Mieten, Pachten .....	17,8	15,3	21,4	23,8	87,6	74,8	98,8	106,5
Zinsen .....	36,7	29,6	34,0	39,3	91,2	82,7	106,4	110,1
Sonstige Einnahmen								
aus Verwaltung u. Betrieb	301,6	307,8	282,8	271,5	409,5	391,1	490,3	519,5
Schuldenaufnahmen .....	181,7	91,8	176,5	162,1	286,3	369,8	594,2	696,1
darunter Staat bei Bund								
und LAG .....	181,7	91,8	176,5	122,1	—	—	—	—
Darlehensrückflüsse .....	112,2	70,4	109,9	128,9	30,3	33,7	42,6	48,4
darunter								
von Gemeinden (Gv.) ...	6,9	3,9	6,2	8,0	—	—	—	—
Entnahmen aus Rücklagen <sup>5)</sup>	4,7	3,6	71,3	20,6	136,9	133,3	290,1	243,0
Erlöse aus Vermögens-								
veräußerung .....	14,6	15,6	20,6	21,9	86,6	71,5	108,3	92,6
Einnahmen insgesamt	4 638,5	4 041,0	5 966,1	6 246,8	4 026,1	3 787,9	5 442,5	6 038,5
Ausgaben								
Personalausgaben .....	1 470,1	1 221,2	1 771,8	1 934,8	871,5	746,8	1 054,9	1 173,0
davon:								
Beamtenbezüge .....	801,3	668,0	962,8	1 041,4	191,0	159,3	223,6	243,7
Angestelltenvergütungen	305,7	251,4	358,0	400,8	332,7	284,9	408,2	459,6
Arbeiterlöhne .....	53,2	45,5	64,4	66,4	235,5	205,6	289,1	320,7
Sonstige .....	43,9	37,2	52,6	69,6	38,4	32,1	43,2	46,8
Versorgungsaufwand ....	266,0	219,1	334,0	356,6	73,9	64,9	90,8	102,2
Zuweisungen an								
Staat und Bund .....	73,8	74,7	240,7 <sup>6)</sup>	87,6	186,6	159,4	213,7	242,2
andere Länder (Finanz-								
ausgleich) .....	149,6	153,6	227,8	325,1	—	—	—	—
Lastenausgleich .....	131,1	88,1	135,0	135,8	—	—	—	—
Gemeinden (Gv.) .....	719,4	712,3	1 098,6	1 317,5	222,7	187,0	362,3	426,3
Unterhaltung von unbewegl.								
Vermögen .....	65,0	55,8	74,1	76,1	160,0	145,6	189,1	209,6
Zinsen .....	119,5	104,2	107,2	99,0	94,9	78,9	110,0	127,9
Sonstige Verwaltungs- und								
Zweckausgaben .....	833,8	773,4	1 113,8	1 291,6	685,0	610,2	749,7	780,2
Bauten und große Instand-								
setzungen .....	274,6	279,4	420,6	490,8	993,5	1 004,6	1 484,8	1 836,4
Neuanschaffungen .....	40,7	36,3	62,9	77,4	78,5	74,2	104,3	116,0
Grunderwerb .....	23,5	22,9	46,0	45,6	152,6	156,4	267,1	256,0
Darlehensgewährung .....	349,0	286,8	487,5	488,4	123,3	154,5	260,0	209,0
darunter								
an Gemeinden (Gv.) .....	15,2	8,0	17,4	27,4	—	—	—	—
Tilgung .....	90,0	129,6	197,2	174,2	155,4	154,7	193,4	215,2
Zuführungen an Rücklagen <sup>5)</sup>	15,7	64,4	5,4	18,1	239,3	245,9	309,7	317,7
Beteiligungen .....	10,2	8,2	19,0	15,7	17,7	26,2	104,9	28,5
Ausgaben insgesamt	4 372,0	4 010,9	6 007,6	6 577,7	3 986,0	3 744,4	5 403,9	5 938,0

<sup>1)</sup> Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden/Gv. untereinander und ohne Erstattungen. — <sup>2)</sup> Rumpfrechnungsjahr (1. 4.—31. 12. 1961). — <sup>3)</sup> Für die Gemeinden bis unter 2000 Einwohner vorläufige Ergebnisse. — <sup>4)</sup> Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer (1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %). — <sup>5)</sup> Einschl. Kapitalvermögen. — <sup>6)</sup> Einschl. 150,5 Mill. DM Bundeshilfe.

### 3. Ausgaben von Staat und Gemeinden/Gv. nach Aufgabenbereichen 1962 und 1963

Aufgabenbereich	Staat		Gemeinden/Gv. <sup>1)</sup>		Staat und Gemeinden/Gv.	
	Rechnungsjahr					
	1962	1963	1962	1963 <sup>2)</sup>	1962	1963
	Millionen DM					
Oberste Staatsorgane <sup>3)</sup> .....	51,7	49,6	—	—	51,7	49,6
Öffentliche Sicherheit und Ordnung ....	182,8	198,7	102,9	106,8	285,7	305,5
Rechtsschutz .....	189,2	211,5	—	—	189,2	211,5
Innere Verwaltung .....	77,7	84,5	328,0	363,6	405,7	448,1
Unterricht .....	644,7	745,8	869,1	1 036,2	1 513,8	1 782,0
darunter: Volksschulen .....	334,7	390,1	410,0	540,3	744,7	930,4
Mittel- und Höhere Schulen ..	152,2	185,5	99,6	111,6	251,8	297,1
Berufsbildende Schulen .....	138,6	154,0	83,3	86,1	221,9	241,0
Wissenschaft, Kunst, Volksbildung, Heimatspflege, kirchl. Angelegenheiten	575,8	702,2	97,1	96,5	672,9	798,7
darunter: Wissenschaft .....	447,3	572,3	5,1	5,6	452,4	577,9
Soziale Angelegenheiten .....	320,2	349,5	509,2	612,4	829,4	961,9
Gesundheit, Sport und Leibesübungen ..	143,6	163,7	552,7	614,3	696,3	778,0
darunter: Krankenhäuser .....	27,3	33,1	452,5	508,9	479,8	542,0
Psych. Landeskrankenhäuser ..	81,4	53,5	—	—	81,4	53,5
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	534,7	620,0	141,9	173,7	676,6	793,7
darunter: Wasserwirtschaft .....	170,5	199,8	21,1	22,1	197,6	221,9
Förderung der gewerbl. Wirtschaft .....	60,8	46,3	47,9	50,7	108,7	97,0
Gemeindl. Anstalten u. Einrichtungen ..	10,8	19,8	784,6	913,4	804,4	933,2
Verkehr .....	300,1	431,2	625,2	724,5	925,3	1 155,7
darunter: Straßenbau .....	228,7	348,2	625,2	724,5	853,9	1 072,7
Bauverwaltung, Wohnungswirtschaft...	670,8	650,5	236,6	263,2	907,4	913,7
Wiedergutmachung .....	158,1	147,2	2,1	2,7	160,2	149,9
Wirtschaftsunternehmen .....	141,0	146,5	718,5	636,7	859,5	783,2
Allgemeine Finanzen .....	1 936,6	2 010,7	388,1	343,3	2 324,7	2 354,0
darunter: Finanzverwaltung .....	145,1	100,8	82,1	95,0	227,2	255,8
Allgemeine Finanzzuweisungen	1 146,4	1 170,4	—	—	1 146,4	1 170,4
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>6 007,6</b>	<b>6 577,7</b>	<b>5 403,9</b>	<b>5 938,0</b>	<b>11 411,5</b>	<b>12 515,7</b>

<sup>1)</sup> Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden/Gv. untereinander und ohne Erstattungen. — <sup>2)</sup> Für die Gemeinden bis unter 2000 Einwohner vorläufige Ergebnisse. — <sup>3)</sup> Einschl. Ministerien.

### 4. Ausgaben<sup>1)</sup> der Gemeinden/Gv. im Rechnungsjahr 1963

Aufgabenbereich	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden mit . . . . . Einwohnern				Land- kreise	Be- zirks- ver- bände	Ge- meinden/G v insge- samt
		10 000 und mehr	5 000 bis unt. 10 000	3 000 bis unt. 5 000	weniger als 3 000 <sup>2)</sup>			
		je Einwohner in DM						
Allgemeine Verwaltung . . .	35,49	31,84	34,01	38,44	46,66	8,46	—,04	45,00
Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	47,46	9,08	4,46	2,10	—,76	—,20	—	13,83
Schulen . . . . .	102,99	112,14	100,21	97,03	112,52	26,97	—	128,24
darunter:								
Volksschulen . . . . .	36,07	48,15	65,77	70,83	100,20	—,07	—	66,86
Mittel- u. Höhere Schulen	18,98	20,91	11,56	5,70	1,01	—,46	—	13,81
Berufsbildende Schulen <sup>1)</sup>	17,33	7,30	1,84	1,59	—,59	5,53	—	10,64
Kultur . . . . .	34,81	9,60	3,85	2,70	2,80	—,39	—,01	11,94
Soziale Angelegenheiten . . .	97,34	27,87	10,60	8,41	9,35	40,32	19,44	75,78
Gesundheitspflege . . . . .	107,60	55,60	32,72	24,03	12,35	37,08	—	76,02
Bau- und Wohnungswesen	169,60	133,06	94,40	78,04	64,72	20,07	1,51	125,27
darunter: Straßenbau . . . .	115,59	84,37	59,17	55,89	50,29	18,57	1,51	89,67
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung . . . .	159,29	136,02	117,68	120,43	133,57	1,85	—,01	138,10
Wirtschaftl. Unternehmen . .	120,70	50,52	60,47	59,70	82,62	—,11	—	78,80
Finanzen und Steuern . . . .	87,86	120,62	82,00	81,06	58,54	3,45	1,02	87,87
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>963,14</b>	<b>686,35</b>	<b>541,00</b>	<b>511,94</b>	<b>523,89</b>	<b>138,90</b>	<b>22,03</b>	<b>780,85</b>

<sup>1)</sup> Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden/Gv. untereinander und ohne Erstattungen. — <sup>2)</sup> Für die Gemeinden bis unter 2000 Einwohner vorläufige Ergebnisse.



### 5. Verschuldung von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. März 1956, 1959 und 1960 sowie am 31. Dezember 1960 bis 1963

Art der Schulden	31. März			31. Dezember			
	1956	1959	1960	1960	1961	1962	1963
Millionen DM							
<b>Staat</b>							
Ausgleichsforderungen <sup>1)</sup> .....	2 003	1 556	1 540	1 518	1 499	1 430	1 456
Schulden beim Bund und Lastenausgleich	961	1 343	1 554	1 753	1 806	1 943	2 022
Sonstige Schulden <sup>2)</sup> .....	296	971	1 037	1 021	930	706	720
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>3 260</b>	<b>3 870</b>	<b>4 131</b>	<b>4 292</b>	<b>4 244</b>	<b>4 219</b>	<b>4 198</b>
<b>Gemeinden/Gv.</b>							
Schulden beim Kreditmarkt <sup>3)</sup> .....	814	1 404	1 539	1 612	1 823	2 158	2 437
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	157	226	206	203	204 <sup>4)</sup>	222 <sup>4)</sup>	195 <sup>4)</sup>
Schulden bei Gebietskörperschaften .....	191	251	275	282	293	309	421 <sup>4)</sup>
<b>Schulden insgesamt <sup>4)</sup></b>	<b>1 165</b>	<b>1 885</b>	<b>2 025</b>	<b>2 102</b>	<b>2 326</b>	<b>2 694</b>	<b>3 058</b>
<b>Schulden insgesamt je Einwohner in DM</b>	<b>165</b>	<b>256</b>	<b>270</b>	<b>275</b>	<b>300</b>	<b>340</b>	<b>378</b>
dav. Stadtkreise .....	325	495	498	484	524	617	674
Kreisangehörige Gemeinden zus. ....	103	165	182	193	213	239	276
dav. mit 10 000 und mehr Einw. ....	172	273	282	292	305	335	373
3 000 bis unter 10 000 Einw. ....	118	164	185	195	210	238	277
2 000 " " 3 000 " .....	82	122	140	149	168	189	219
1 000 " " 2 000 " .....	61	99	115	126	143	165	190
weniger als 1 000 " .....	55	99	119	134	155	180	213
Landkreise .....	14	19	20	20	20	19	18
Bezirksverbände .....	0	1	1	1	0	0	0

<sup>1)</sup> Im wesentlichen Forderungen der Geldinstitute und Versicherungen auf Grund der Gesetze über die Geldumstellung. — <sup>2)</sup> Einschl. Auslandsschulden. — <sup>3)</sup> Einschl. Kassenkredite. —

<sup>4)</sup> Einschl. Bundespost (je 5 Mill. DM). — <sup>5)</sup> Einschl. 84 Mill. DM ERP-(ECA-)Mittel; in den vorangegangenen Jahren bei den öffentl. Sondermitteln enthalten. — <sup>6)</sup> Einschl. Altschulden.

### 6. Aufkommen an Staats- und Gemeindesteuern sowie Lastenausgleichsabgaben 1952, 1956, 1959 und 1961 bis 1963

Steuerart	Rechnungsjahr			Kalenderjahr			Anteil am Bund 1963 %
	1952	1956	1959	1961	1962	1963	
	Millionen DM						
Lohnsteuer .....	506,8	782,4	939,9	1 550,8	1 868,1	2 108,9	15,2
Veranl. Einkommensteuer .....	657,1	857,8	1 206,1	1 751,5	2 060,7	2 325,5	17,3
Körperschaftsteuer .....	448,7	604,3	879,0	1 075,5	1 233,1	1 265,0	16,5
Vermögensteuer .....	18,3	120,9	153,9	194,6	238,3	212,9	12,7
Kraftfahrzeugsteuer .....	71,8	132,4	191,0	251,5	284,0	321,9	15,1
Umsatzsteuer .....	1 130,1	1 697,4	2 055,3	2 518,9	2 730,5	2 816,8	15,6
Umsatzausgleichsteuer .....	46,7	96,9	152,5	197,2	215,2	220,2	10,9
Sonstige Besitz- und Verkehrssteuern .....	216,7	341,8	276,7	351,0	365,9	380,5	10,9
Tabaksteuer .....	273,4	381,0	312,7	285,7	307,8	262,0	<sup>2)</sup> 6,1
Biersteuer .....	44,6	70,9	92,0	107,0	117,8	123,3	14,1
Zölle und sonstige Verbrauchssteuern .....	247,0	349,6	463,0	626,0	647,2	600,9	<sup>2)</sup> 5,8
Staatssteuern zusammen .....	3 661,2	5 435,4	6 722,1	8 910,3	10 068,6	10 637,9	13,6
dav. Einn. d. Bundes .....	2 436,6	3 487,8	4 137,8	5 261,4	5 811,2	6 175,5	12,5
Einn. d. Landes .....	1 224,6	1 947,6	2 584,3	3 648,9	4 257,4	4 462,4	15,6
Lastenausgleichsabgaben .....	256,3	283,1	313,7	272,9	268,3	228,3	12,5
Grundsteuer A .....	50,9	63,5	69,8	78,5	74,3	76,9	18,6
Grundsteuer B .....	106,4	125,8	148,6	<sup>1)</sup> 159,8	<sup>1)</sup> 175,6	<sup>1)</sup> 185,4	12,3
Gewerbesteuer .....	400,8	662,3	982,5	1 201,6	1 321,0	1 455,2	15,7
Sonstige Gemeindesteuern .....	47,1	61,6	70,1	76,8	74,9	<sup>3)</sup> 81,1	14,5
Gemeindesteuern zus. ....	611,2	913,2	1 271,0	1 516,7	1 645,8	1 801,6	15,3
Steuern insgesamt	4 528,7	6 631,7	8 306,8	10 699,9	11 982,7	12 667,8	13,8

<sup>1)</sup> Einschl. Baulandsteuer (Grundsteuer C): 1961 = 0,1 Mill. DM, 1962 = 0,5 Mill. DM, 1963 = 7,1 Mill. DM. — <sup>2)</sup> Infolge der Erhebungstechnik liegt dieser Anteil weit unter dem Bevölkerungsanteil des Landes (14,0 %). — <sup>3)</sup> Darunter in Mill. DM: Zuschlag zur Grunderwerbsteuer = 52,4, Kinosteuer = 8,4, übrige Vergnügungssteuer = 0,7, Gemeindegetränksteuer = 0,2.

## 7. Die Streuung der Realsteuer-Hebesätze der Gemeinden im Kalenderjahr 1963 nach Größenklassen

Gemeindegrößenklasse	Gemeinden, die die Steuer erheben insges.	Von den Gemeinden erheben nach einem Hebesatz von ..... %								
		1 bis 120	121 bis 140	141 bis 160	161 bis 180	181 bis 200	201 bis 250	251 bis 275	276 bis 300	mehr als 300
Grundsteuer A										
Gemeinden mit										
100000 u. mehr Einwohnern	5	—	—	1	—	1	3	—	—	—
50000 bis unter 100000	7	—	—	2	2	2	1	—	—	—
20000 „ „ 50000	31	2	1	3	11	9	5	—	—	—
10000 „ „ 20000	45	1	—	5	17	16	6	—	—	—
5000 „ „ 10000	124	1	4	6	21	75	17	—	—	—
3000 „ „ 5000	205	2	4	12	42	110	34	—	—	1
2000 „ „ 3000	245	4	6	4	41	129	57	3	1	—
1000 „ „ 2000	715	9	10	18	60	379	230	5	4	—
weniger als 1000	1098	26	15	22	135	882	781	36	87	14
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>3375</b>	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>73</b>	<b>329</b>	<b>1003</b>	<b>1134</b>	<b>44</b>	<b>92</b>	<b>15</b>
Dagegen 1962	3375	70	51	98	412	1565	1044	38	86	11

<b>Grundsteuer B</b>										
Gemeinden mit 100 000 u. mehr Einwohnern	5	—	—	1	—	1	3	—	—	—
50 000 bis unter 100 000	7	—	—	4	2	—	1	—	—	—
20 000 „ „ 50 000	31	1	—	15	9	3	3	—	—	—
10 000 „ „ 20 000	45	1	3	11	19	10	1	—	—	—
5 000 „ „ 10 000	124	4	8	22	58	26	6	—	—	—
3 000 „ „ 5 000	205	7	8	38	84	65	3	—	—	—
2 000 „ „ 3 000	245	10	7	21	120	84	2	—	1	—
1 000 „ „ 2 000	715	15	12	40	296	312	38	1	1	—
weniger als 1 000	1 098	43	8	85	578	888	302	33	49	12
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>3 375</b>	<b>81</b>	<b>46</b>	<b>237</b>	<b>1 166</b>	<b>1 389</b>	<b>359</b>	<b>34</b>	<b>51</b>	<b>12</b>
Dagegen 1962	3 375	121	62	271	1 214	1 269	344	32	53	9

<b>Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital</b>										
Gemeinden mit 100 000 u. mehr Einwohnern	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—
50 000 bis unter 100 000	7	—	—	—	—	—	—	7	—	—
20 000 „ „ 50 000	31	—	—	—	—	—	—	1	28	2
10 000 „ „ 20 000	45	—	—	—	—	—	—	1	41	3
5 000 „ „ 10 000	124	—	—	—	—	—	1	6	114	3
3 000 „ „ 5 000	205	—	—	—	1	9	14	14	174	7
2 000 „ „ 3 000	245	—	—	2	1	12	10	10	211	9
1 000 „ „ 2 000	715	—	—	5	4	20	20	20	611	55
weniger als 1 000	2 001	5	2	6	3	15	41	14	1 681	234
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>3 378</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>21</b>	<b>83</b>	<b>66</b>	<b>2 872</b>	<b>313</b>
Dagegen 1962	3 378	11	3	14	9	30	99	78	2 820	314

## 8. Realsteuer-Durchschnittsbesätze (%) der Gemeinden in den Kalenderjahren 1961 bis 1963 nach Größenklassen

Gemeindegrößenklasse	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbesteuer (n. Ertrag u. Kapital)		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963	1961	1962	1963
Gemeinden mit 100 000 u. mehr Einwohnern	202	203	204	185	183	185	292	292	292
50 000 bis unter 100 000	173	179	178	161	166	166	288	287	286
20 000 „ „ 50 000	169	155	176	170	166	170	295	292	292
10 000 „ „ 20 000	187	189	189	164	170	170	291	293	293
5 000 „ „ 10 000	188	194	195	166	169	171	291	291	291
3 000 „ „ 5 000	186	190	193	167	171	173	286	287	287
2 000 „ „ 3 000	187	194	199	165	172	176	277	282	284
1 000 „ „ 2 000	194	200	204	172	178	181	280	285	287
weniger als 1 000	204	210	214	180	186	189	278	286	288
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>195</b>	<b>200</b>	<b>204</b>	<b>173</b>	<b>174</b>	<b>176</b>	<b>290</b>	<b>290</b>	<b>290</b>

## 9. Steuereinnahmen der Gemeinden im Kalenderjahr 1963 nach Größenklassen

Gemeinden mit ..... Einwohnern	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer <sup>3)</sup>	Ge- werbe- steuer- ausgl.	Kino- steuer	Übrige Ver- gnüg- steuer	Ge- tränke- steuer	Son- stige Steu- ern	Steu- ern ins- gesamt
	A <sup>1)</sup>	B <sup>2)</sup>							
je Einwohner <sup>4)</sup> DM									
100000 und mehr ....	0,90	38,18	287,47	—12,31	2,14	1,87	2,77	11,20	332,20
50000 bis unter 100000	1,47	32,13	311,39	—13,75	2,03	1,36	0,58	4,54	339,74
20000 " " 50000	2,09	30,19	298,59	—14,08	1,85	1,00	0,79	1,52	321,95
10000 " " 20000	3,18	28,33	229,23	—10,30	1,34	0,77	0,61	1,26	254,41
5000 " " 10000	6,59	21,97	169,34	+ 1,56	0,95	0,54	0,17	0,83	201,95
3000 " " 5000	9,31	17,80	133,19	+ 7,34	0,54	0,71	0,46	0,75	170,10
2000 " " 3000	12,84	15,65	94,06	+10,68	0,23	0,33	0,05	0,74	134,59
1000 " " 2000	18,17	12,50	67,76	+12,52	0,05	0,26	0,06	0,72	112,05
weniger als 1000	28,83	9,04	36,12	+12,12	0,02	0,13	0,03	0,69	86,98
Gemeinden insgesamt	9,52	23,30	180,81	— 0,71	1,04	0,83	0,77	3,06	218,62

Die Steuern (insgesamt) der Landkreise betragen 5,57 DM je Landkreisbewohner.

<sup>1)</sup> Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen. — <sup>2)</sup> Einschl. Grundsteuerbeitrags für Arbeiterwohnstätten sowie Baulandsteuer. — <sup>3)</sup> Nach Ertrag und Kapital. — <sup>4)</sup> Fortgeschriebene Wohnbevölkerung vom 30. Juni 1963.

## 10. Entwicklung des Steueraufkommens 1952 bis 1963 im Bundesgebiet und in Baden-Württemberg

Ge- biet <sup>1)</sup>	Jahr <sup>2)</sup>	Staatssteuern <sup>3)</sup>							Zölle u. Ver- br.- steu- ern <sup>4)</sup>	La- sten- ausgl.- ab- gaben	Ge- mein- de- steu- ern	dar- Ge- wer- be- steuer	Steu- ern insgc- samt
		Bes.- u. Ver- kehr- steu- ern	darunter										
			Lohn- steuer	Veran- lagte Eink.- steuer	Kör- per- sch.- steuer	Ver- mö- gen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Um- satz- steuer					

## Beträge in Millionen DM

BG	1952	20 869	3 547	4 148	2 766	160	464	7 711	5 916	1 805	4 141	2 654	32 731
	1956	29 946	5 302	4 999	3 725	736	847	11 090	7 988	2 112	5 977	4 206	46 023
	1959	37 520	6 090	7 347	4 994	1 059	1 231	13 000	9 570	2 149	8 315	6 318	57 554
	1961	52 885	10 453	10 817	7 473	1 419	1 678	16 422	13 348	2 024	10 476	7 429	78 733
	1962	58 087	12 315	12 218	7 790	1 798	1 888	17 525	14 572	2 093	11 221	8 770	86 572
	1963	62 339	13 844	13 451	7 088	1 073	2 134	18 022	15 613	1 827	11 783	9 273	91 563

## Anteil am Bundesgebiet in %

BW <sup>5)</sup>	1952	14,8	14,3	15,8	16,2	11,5	15,5	14,7	9,6	14,2	14,8	15,1	13,8
	1956	15,5	14,8	17,2	16,2	16,4	15,6	15,3	10,0	13,4	15,3	15,8	14,4
	1959	15,6	15,4	16,4	17,6	14,5	15,5	15,8	9,1	14,6	15,3	15,6	14,4
	1961	14,9	14,8	16,2	14,4	13,7	15,0	15,3	7,6	13,5	14,5	16,2	13,6
	1962	15,3	15,2	16,9	15,8	13,2	15,0	15,6	7,4	12,8	14,7	15,1	13,8
	1963	15,5	15,2	17,3	16,5	12,7	15,1	15,6	6,3	12,5	15,3	15,7	13,8

## Beträge, berechnet je Einwohner in DM

BG	1952	429	73	85	59	3	10	159	122	37	85	55	674
	1956	599	106	100	75	15	17	222	160	42	120	84	921
	1959	723	117	142	96	20	24	251	184	42	160	122	1 109
	1961	942	186	193	133	25	30	292	238	36	186	132	1 402
	1962	1 030	216	215	137	32	33	308	256	37	197	154	1 520
	1963	1 082	240	234	133	29	37	313	271	32	204	161	1 590

BW	1952	464	76	99	67	3	11	170	85	38	92	60	679
	1956	650	110	120	85	17	19	238	112	40	128	93	930
	1959	777	125	160	117	20	25	273	115	41	169	130	1 102
	1961	1 017	200	226	139	25	32	325	131	35	196	155	1 379
	1962	1 134	235	260	155	30	36	344	135	34	208	167	1 511
	1963	1 194	261	288	157	26	40	349	122	28	223	180	1 567

<sup>1)</sup> BG = Bundesgebiet, bis 1959 ohne Berlin (West) und Saarland; BW = Baden-Württemberg.  
<sup>2)</sup> Bis 1959 Rechnungsjahr, beginnend am 1. April; ab 1961 Kalenderjahr. — <sup>3)</sup> Für das Bundesgebiet einschl. der nicht auf Bundesländer aufteilbaren Beträge. — <sup>4)</sup> Vgl. Tabelle 6, Anm. 2. — <sup>5)</sup> Vgl. Tabelle 6 (Grundzahlen).

# 11. Schlüsselzuweisungen des Landes an die Gemeinden und Landkreise im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs 1954, 1958 und 1962 bis 1964

Gemeindegrößenklasse Gemeindegruppe	1954 <sup>1)</sup>	1958 <sup>2)</sup>	1962 <sup>3)</sup>	1963 <sup>3)</sup>	1964 <sup>3)</sup> <sup>4)</sup>
<b>in 1000 DM</b>					
<b>Stadtkreise</b>					
mit 250 000 und mehr Einwohnern	10 715	13 587	17 320	21 615	23 576
„ 100 000 bis unter 250 000 Einw.	10 325	15 727	38 594	42 495	47 389
„ 50 000 „ „ 100 000 „	3 380	3 688	4 716	5 198	4 074
„ 20 000 „ „ 50 000 „	793	929	3 125	2 630	3 316
Stadtkreise zusammen	25 223	33 931	63 755	71 938	79 257
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>					
mit 50 000 bis unter 100 000 Einw.	2 875	4 439	9 328	10 506	11 692
„ 20 000 „ „ 50 000 „	9 472	14 624	39 709	42 362	39 983
„ 10 000 „ „ 20 000 „	8 138	12 627	30 252	38 888	41 114
„ 5 000 „ „ 10 000 „	11 262	24 024	61 877	70 020	79 980
„ 2 000 „ „ 5 000 „	18 889	42 083	110 048	122 960	137 821
„ 1 000 „ „ 2 000 „	16 468	36 278	97 692	102 646	116 333
weniger als 1 000 „	15 368	41 018	111 918	120 034	129 300
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	82 472	175 093	460 824	507 425	556 223
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>107 695</b>	<b>209 024</b>	<b>524 579</b>	<b>579 363</b>	<b>635 480</b>
<b>Landkreise</b>	22 439	35 540	79 290	87 241	97 132

<b>in DM je Einwohner</b>					
<b>Stadtkreise</b>					
mit 250 000 und mehr Einwohnern	13,09	15,06	18,26	22,54	24,52
„ 100 000 bis unter 250 000 Einw.	22,69	32,59	75,72	81,49	90,01
„ 50 000 „ „ 100 000 „	15,89	14,93	18,21	19,33	18,22
„ 20 000 „ „ 50 000 „	20,38	32,12	78,16	65,59	82,60
Stadtkreise zusammen	10,53	20,29	36,28	40,20	44,00
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>					
mit 50 000 bis unter 100 000 Einw.	21,48	20,95	41,74	37,23	41,01
„ 20 000 „ „ 50 000 „	16,21	21,15	53,49	47,41	44,03
„ 10 000 „ „ 20 000 „	16,47	21,81	47,63	64,05	60,39
„ 5 000 „ „ 10 000 „	16,27	30,52	71,78	78,12	86,74
„ 2 000 „ „ 5 000 „	15,61	33,61	80,59	86,69	94,72
„ 1 000 „ „ 2 000 „	15,53	36,07	91,56	99,82	110,45
weniger als 1 000 „	14,20	39,34	104,18	117,83	124,64
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	15,69	31,44	77,19	82,58	88,57
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>15,88</b>	<b>28,86</b>	<b>67,89</b>	<b>73,02</b>	<b>78,64</b>
<b>Landkreise</b>	4,26	6,38	13,28	14,20	15,47

<b>in % der Zuweisungen</b>					
<b>Stadtkreise</b>					
mit 250 000 und mehr Einwohnern	9,95	6,50	3,30	3,73	3,71
„ 100 000 bis unter 250 000 Einw.	9,60	7,53	7,36	7,33	7,46
„ 50 000 „ „ 100 000 „	3,14	1,76	0,90	0,90	0,78
„ 20 000 „ „ 50 000 „	0,73	0,44	0,59	0,46	0,52
Stadtkreise zusammen	23,42	16,23	12,15	12,42	12,47
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>					
mit 50 000 bis unter 100 000 Einw.	2,67	2,13	1,78	1,81	1,84
„ 20 000 „ „ 50 000 „	8,80	7,00	7,57	7,31	6,29
„ 10 000 „ „ 20 000 „	7,55	6,04	5,77	6,71	6,47
„ 5 000 „ „ 10 000 „	10,46	11,49	11,79	12,09	12,58
„ 2 000 „ „ 5 000 „	17,54	20,13	20,98	21,22	21,69
„ 1 000 „ „ 2 000 „	15,29	17,36	18,62	17,72	18,31
weniger als 1 000 „	14,27	19,62	21,34	20,72	20,35
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	76,58	83,77	87,85	87,58	87,53
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Landkreise</b>					

Die Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen erfolgte bei <sup>1)</sup> nach der Volkszählung vom 13. 9. 1950, bei <sup>2)</sup> nach der Wohnungszählung vom 25. 9. 1956 und bei <sup>3)</sup> nach der Volkszählung vom 6. 6. 1961. — <sup>4)</sup> Vorläufige Zahlen.

## 12. Bedienstete des Staates am 2. Oktober 1961, 1962 und 1963

Aufgabenbereich	Vollbeschäftigte <sup>1)</sup>								Ar- beiter
	am 2. Oktober			Beamte u. Angestellte im					
	1961	1962	1963	höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen		
	insgesamt			Dienst					
Oberste Staatsorgane .....	383	410	448	76	118	209	17	28	
Verteidigung .....	26	30	33	8	9	7	1	8	
Innere Verwaltung .....	4 130	4 247	4 120	520	1 402	1 902	123	173	
Polizei .....	11 979	12 249	12 312	47	648	11 157	55	405	
Rechtspflege .....	11 136	11 390	11 566	3 487	2 102	5 285	553	139	
Schulen .....	34 497	36 016	37 446	8 201	23 117	808	68	252	
Wissenschaft, Kunst, Volks- bildung, Kirche .....	14 560	16 037	17 347	6 176	973	6 140	625	3 433	
Sozialwesen .....	1 459	1 399	1 358	273	289	660	28	108	
Gesundheits- und Jugendpflege	4 049	4 145	4 254	478	318	2 315	500	643	
Bau- und Wohnungswesen ...	5 569	5 888	6 175	755	2 244	2 413	403	360	
Ernährung Landw., Forsten	5 828	6 068	6 241	1 170	1 367	2 595	166	943	
Handel, Industrie, Gewerbe ..	867	866	881	185	215	366	20	95	
Verkehr .....	5 013	5 149	5 352	413	461	886	151	3 441	
Finanzwesen .....	11 692	11 771	11 897	490	3 899	6 697	545	266	
Wiedergutmachung .....	345	254	237	41	61	126	6	3	
Sonstige Kriegsfolgelasten ....	2 627	2 544	2 483	259	552	1 398	56	218	
<b>Zusammen</b>	<b>114 160</b>	<b>118 469</b>	<b>122 150</b>	<b>22 579</b>	<b>42 775</b>	<b>42 964</b>	<b>3 317</b>	<b>10 515</b>	
darunter Beamte	69 410	72 380	74 389	19 402	37 135	17 011	841	.	
Wirtschaftsunternehmen .....	7 572	7 572	7 659	2 356 <sup>2)</sup>				5 303	
darunter Forstämter	6 353	6 365	6 431	2 043				4 388	
<b>Bedienstete insgesamt</b>	<b>121 732</b>	<b>126 041</b>	<b>129 809</b>	<b>113 991</b>				<b>15 818</b>	
Außerdem:									
Teilbeschäftigte <sup>3)</sup>	6 323	6 560	7 050	2 161 <sup>4)</sup>				4 889	
Bundesbedienstete <sup>4)</sup>	130 583	133 151	134 828 <sup>5)</sup>	1 345	10 964	45 149	27 444	49 926	

<sup>1)</sup> In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich Vollbeschäftigte. — <sup>2)</sup> Davon 1580 Beamte und 776 Angestellte. — <sup>3)</sup> Mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden. — <sup>4)</sup> Darunter 153 Beamte. — <sup>5)</sup> Davon 18 097 bei Bundesbehörden, 61 011 bei der Bundesbahn, 51 726 bei der Bundespost und 3 994 bei Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen. Außerdem insgesamt 7 675 Teilbeschäftigte.

13. Bedienstete der Gemeinden und Gemeindeverbände  
am 2. Oktober 1961, 1962 und 1963

Gemeindegrößenklasse <sup>1)</sup> Gemeindegruppe	Vollbeschäftigte <sup>2)</sup>							
	am 2. Oktober				darunter 1963			
	1961	1962	1963	je 10 000 Einw.	Beamte u. Angestellte im			
	insgesamt				höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen
					Dienst			
Stadtkreise .....	34 172	34 724	35 116	195	1 558	4 323	16 078	1 978
Kreisangeh. Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	11 769	12 560	13 107	110	540	1 641	4 435	1 004
10 000 bis unter 20 000 Einw.	5 801	5 562	5 522	89	142	613	1 885	445
5 000 " " 10 000 "	6 050	6 250	6 395	69	180	813	2 026	592
3 000 " " 5 000 "	4 599	4 742	4 821	58	100	722	1 503	448
2 000 " " 3 000 "	2 680	2 769	2 918	46	2	578	860	343
1 000 " " 2 000 "	3 279	3 460	3 798	36	—	797	1 255	470
Landkreise .....	14 850	15 388	15 564	25	757	1 937	6 940	1 160
Bezirksverbände .....	1 092	1 113	1 043	2	30	104	438	33
<b>Zusammen</b>	<b>84 292</b>	<b>86 568</b>	<b>88 284</b>	<b>125</b>	<b>3 309</b>	<b>11 528</b>	<b>35 420</b>	<b>6 473</b>
davon: Beamte...	16 224	16 640	16 800	24	1 399	7 917	6 878	606
Angestellte	37 139	38 875	39 930	57	1 910	3 611	28 542	5 867
Arbeiter	30 929	31 053	31 554	45	.	.	.	.
Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern .....	928	960	1 009	10	.	.	.	.
Wirtschaftsunternehmen .....	20 381	20 639	21 098 <sup>3)</sup>	26	.	.	.	.
<b>Bedienstete insgesamt</b>	<b>105 601</b>	<b>108 217</b>	<b>110 391</b>	<b>135</b>	.	.	.	.
Außerdem: Teilbeschäftigte <sup>4)</sup>	14 261	14 809	15 872	.	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Zuordnung der Gemeinden nach dem Stand der Wohnbevölkerung am 6. Juni 1961 (Volkszählung). — <sup>2)</sup> In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich Vollbeschäftigte. — <sup>3)</sup> Davon 1034 Beamte, 5087 Angestellte und 14 977 Arbeiter. — <sup>4)</sup> Mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden.

# 14. Einnahmen aus Bundes-, Länder- und Gemeindesteuern sowie Lastenausgleichsabgaben 1952 bis 1963 -Ländervergleich-

Land	Rechnungsjahr								Kalenderjahr			
	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
<b>a) Berechnete Steuerbelastung je Einwohner<sup>1)</sup> in DM</b>												
Baden-Württemberg .....	721	773	817	903	979	1011	1045	1179	1308	1493	1642	1732
davon:												
Landesteil Württemberg	772	823	871	958	1042	1085	1112	1267	1404	1593	1766	1860
Landesteil Baden .....	657	708	747	832	897	912	956	1063	1180	1359	1475	1562
Bayern .....	563	598	633	712	783	799	850	949	1075	1234	1349	1429
Hessen .....	666	697	728	809	877	951	1027	1137	1278	1492	1626	1742
Rheinland-Pfalz .....	519	572	605	648	701	699	753	831	921	1072	1190	1250
Saarland .....									900	1016	1065	1111
Nordrhein-Westfalen .....	794	848	899	976	1082	1110	1154	1247	1415	1593	1713	1751
Niedersachsen .....	543	590	620	691	743	761	822	922	1031	1142	1246	1339
Schleswig-Holstein .....	459	501	537	580	622	643	718	812	914	1030	1111	1191
Hamburg .....	932	1074	1177	1329	1482	1537	1685	1869	2018	2276	2495	2619
Bremen .....	829	910	971	1064	1218	1172	1225	1293	1435	1618	1689	1805
Berlin (West) .....									1163	1300	1332	1269
Bundesgebiet <sup>2)</sup> .....	674	716	760	850	921	949	1004	1109	1235	1402	1520	1590

## b) Die Entwicklung der Steuerbelastung je Einwohner, 1952 = 100 <sup>3)</sup>

Baden-Württemberg .....	100	107	113	125	136	140	145	164	181	207	228	240
davon:												
Landesteil Württemberg	100	107	113	124	135	141	144	164	182	206	229	241
Landesteil Baden .....	100	108	114	127	137	139	146	162	180	207	225	238
Bayern .....	100	106	112	126	139	142	151	169	191	219	240	254
Hessen .....	100	105	109	121	132	143	154	171	192	224	244	262
Rheinland-Pfalz .....	100	110	117	125	135	135	145	160	177	207	229	241
Saarland .....												
Nordrhein-Westfalen .....	100	107	113	123	136	140	145	157	178	201	216	221
Niedersachsen .....	100	109	114	127	137	140	151	170	190	210	229	247
Schleswig-Holstein .....	100	109	117	123	136	140	156	177	199	224	242	259
Hamburg .....	100	115	126	143	159	165	181	201	217	244	263	281
Bremen .....	100	110	117	128	147	141	148	156	173	195	204	218
Berlin (West) .....												
Bundesgebiet .....	100	106	113	126	137	141	149	165	183	208	226	236

## c) Vergleichszahlen, Bundesgebiet = 100 <sup>3)</sup>

Baden-Württemberg .....	107	108	107	106	106	107	104	106	106	106	108	109
davon:												
Landesteil Württemberg	115	115	115	113	113	114	111	114	114	114	116	117
Landesteil Baden .....	97	99	98	98	97	96	95	96	96	97	97	98
Bayern .....	84	84	83	84	85	84	85	86	87	88	89	90
Hessen .....	99	97	96	95	95	100	102	103	103	106	107	110
Rheinland-Pfalz .....	77	80	80	76	76	74	75	75	75	76	78	79
Saarland .....									73	72	70	70
Nordrhein-Westfalen .....	118	118	118	115	117	117	115	112	115	114	113	110
Niedersachsen .....	81	82	82	81	81	80	82	83	83	81	82	84
Schleswig-Holstein .....	68	70	71	69	68	68	72	73	74	73	73	75
Hamburg .....	138	150	155	156	161	162	163	169	163	162	164	165
Bremen .....	123	127	128	125	132	123	122	117	116	115	111	114
Berlin (West) .....									94	93	88	80
Bundesgebiet <sup>4)</sup> .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Hier sind bei den Einnahmen aus Zöllen und bundeseigenen Verbrauchsteuern, Umsatzausgleich- und Beförderungsteuer die Kopfquoten des Bundesgebietes zur Berechnung der Gesamtbelastung verwendet worden, da das regionale Einkommen aus diesen Steuern in keiner Beziehung zur Steuerkraft der Länder steht. — <sup>2)</sup> Bis 1959 ohne Saarland und ohne Berlin; ab 1960 mit Saarland und mit Berlin (West). — <sup>3)</sup> Errechnet aus a) Steuerbelastung je Einwohner.

## 15. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1955, 1957 und 1961

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>			Bruttolohn <sup>2)</sup>			Lohnsteuer <sup>2)</sup>		
	1955	1957	1961 <sup>3)</sup>	1955	1957	1961 <sup>3)</sup>	1955	1957	1961 <sup>3)</sup>
	Anzahl			Millionen DM					
unter 2400	800 998	687 100	550 308	1 027,3	865,7	677,0	8,3	4,3	5,1
2400 bis „ 3600	520 499	498 800	292 610	1 568,1	1 506,9	884,3	45,7	37,2	14,2
3600 „ „ 4800	540 181	538 900	390 750	2 265,3	2 264,8	1 056,3	90,1	83,3	66,4
4800 „ „ 6000	385 743	490 900	443 433	2 057,2	2 631,2	2 409,4	99,9	109,6	137,8
6000 „ „ 7200	169 399	263 650	458 749	1 101,3	1 719,1	3 010,8	68,0	83,8	190,8
7200 „ „ 8400	70 597	118 150	368 172	589,1	914,0	2 858,9	44,5	53,7	186,6
8400 „ „ 9600	42 303	62 250	217 729	378,4	558,0	1 946,4	32,8	39,2	138,3
9600 „ „ 12000	45 550	67 150	195 517	482,4	715,0	2 006,5	49,0	61,4	169,8
12000 „ „ 16000 <sup>4)</sup>	21 986	39 167	115 715	291,2	532,5	1 589,6	33,8	53,8	164,3
16000 <sup>4)</sup> „ „ 20000	11 812	13 435	39 873	199,8	230,9	705,5	27,8	29,6	79,8
20000 „ „ 25000	3 862	5 626	19 387	86,2	124,7	427,1	14,6	18,7	55,6
25000 „ „ 36000	2 953	4 082	10 220	86,7	119,8	297,7	17,7	22,2	47,4
36000 „ „ 50000	1 021	1 331	3 520	42,5	55,0	145,5	10,6	12,8	28,4
50000 „ „ 100000	686	880	1 937	45,4	57,3	126,0	13,9	16,4	31,1
100000 und mehr . . .	120	244	515	19,5	36,1	86,4	7,7	13,6	30,7
Insgesamt	2 623 719	2 791 665	3 106 435	10 240,4	12 338,2	18 887,4	564,4	639,6	1 346,3

<sup>1)</sup> Nichtveranlagte und veranlagte Lohnsteuerpflichtige; <sup>2)</sup> Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete. — <sup>3)</sup> Definition siehe Vorbemerkungen auf S. 150 — <sup>4)</sup> Gegenüber Taschenbuch 1963 endgültige Ergebnisse; siehe auch Kreisübersicht, S. 209 — <sup>5)</sup> 1955: 15 000 DM.

## 16. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1961 nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen

Bruttolohn- gruppe von... bis unter... DM	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	
		1000 DM			1000 DM			1000 DM		
		Steuerklasse I <sup>1)</sup>			Steuerklasse II/0			Steuerklasse II/1		
unter 1200	125 000	96 530	519	37 600	21 537	20	2 370	1 631	• 1	
1200— 2400	112 000	204 548	1 101	23 200	42 841	57	4 060	7 431	5	
2400— 3600	123 000	374 748	7 311	31 800	95 396	286	7 360	22 829	13	
3600— 4800	173 000	735 967	43 726	33 000	139 803	2 335	13 000	55 361	13	
4800— 6000	179 000	972 758	80 867	30 200	162 703	7 975	12 600	67 751	82	
6000— 7200	141 000	925 271	93 040	17 700	115 999	8 619	7 520	49 491	1 81	
7200— 8400	79 200	613 100	67 162	14 000	107 786	9 626	4 860	37 634	1 96	
8400— 9600	34 600	308 081	35 858	9 240	82 537	8 161	2 430	21 688	1 51	
9600— 12000	21 400	223 116	29 262	8 560	90 867	10 587	1 680	17 685	1 44	
12000— 16000	9 240	124 807	20 635	5 740	79 026	11 547	760	10 417	1 15	
16000— 20000	1 820	31 679	5 753	1 356	24 261	4 262	225	3 978	56	
20000— 25000	498	10 883	2 211	675	14 674	2 945	90	1 958	32	
25000— 36000	221	6 439	1 526	318	9 244	2 146	41	1 200	24	
36000— 50000	61	2 504	701	95	3 955	1 057	13	524	12	
50000—100000	15	930	262	59	3 967	1 329	7	584	21	
100000 u. mehr	5	678	272	15	2 215	937	7	584	21	
Insgesamt	1000 060	4632 039	390 206	213 558	996 811	71 889	57 016	300 162	10 52	
		Steuerklasse II/2			Steuerklasse II/3			Steuerklasse II/4 u. meh		
unter 1200	1 240	883	5	604	423	1	500	351	•	
1200— 2400	2 000	3 595	21	1 036	1 872	4	732	1 303	•	
2400— 3600	2 740	8 336	36	1 164	3 576	5	876	2 640	•	
3600— 4800	4 480	18 958	41	1 710	7 180	5	1 176	4 996	•	
4800— 6000	4 800	25 922	43	2 030	10 955	7	1 436	7 753	•	
6000— 7200	3 600	23 624	127	1 580	10 362	8	1 128	7 417	•	
7200— 8400	1 910	14 795	242	844	6 480	6	548	4 220	•	
8400— 9600	916	8 152	234	332	2 956	18	203	1 800	•	
9600— 12000	540	5 639	283	164	1 726	34	79	831	•	
12000— 16000	249	3 416	276	52	699	38	26	364	1	
16000— 20000	80	1 433	160	22	392	37	•	•	•	
20000— 25000	46	1 036	149	•	•	•	•	•	•	
25000— 36000	26	750	131	•	•	•	•	•	•	
36000— 50000	•	•	•	21	555	87	12	290	38	
50000—100000	13	856	246	•	•	•	•	•	•	
100000 u. mehr	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Insgesamt	22 640	117 395	1 999	9 559	47 176	250	6 716	31 965	7	

<sup>1)</sup> Arbeitnehmer, die a) ledig oder geschieden sind, b) verwitwet sind und nicht in die Steuerklasse III fallen, c) verheiratet sind und nicht in die Steuerklasse III oder IV fallen, wenn sie das 50 Lebensjahr noch nicht vollendet haben und ihnen kein Kinderfreibetrag zusteht.

# 16. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerepflichtigen 1961 nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen

Bruttolohn- gruppe von ... bis unter ... DM	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM		
		Steuerkl. II zusammen <sup>a)</sup>			Steuerklasse III/0			Steuerklasse III/1		
unter 1200	42 314	24 825	43	29 400	18 550	53	5 960	3 580	8	
1200— 2400	31 028	57 042	135	19 000	33 223	173	6 440	11 789	44	
2400— 3600	43 940	132 777	466	17 600	52 026	247	8 000	23 892	135	
3600— 4800	53 366	226 298	2 515	25 200	107 289	334	11 360	48 013	102	
4800— 6000	51 066	275 084	8 853	43 200	233 550	5 100	21 600	119 010	818	
6000— 7200	31 528	206 893	10 573	55 600	366 540	17 635	40 800	269 039	6 106	
7200— 8400	22 162	170 915	11 842	45 400	352 421	22 953	45 200	351 569	14 877	
8400— 9600	13 121	117 133	9 024	30 200	271 733	21 752	30 400	270 485	14 725	
9600— 12000	11 023	116 748	12 351	33 600	357 335	36 080	34 600	366 583	27 760	
12000— 16000	6 827	93 922	13 026	24 400	335 778	38 871	24 000	333 683	33 118	
16000— 20000	2 909	59 612	11 051	8 240	145 840	18 488	9 480	166 568	18 849	
20000— 25000				4 149	91 545	13 864	4 695	103 293	13 656	
25000— 36000				2 647	77 420	13 035	2 426	70 768	11 301	
36000— 50000	117	4 850	1 262	988	40 917	8 684	829	34 164	6 730	
50000— 100000	69	4 629	1 531	587	38 183	9 918	421	27 452	6 821	
00000 u. mehr	19	2 772	1 160	177	32 239	11 706	115	18 458	6 712	
Insgesamt	309 489	1493 509	84 732	340 388	2554 589	219 493	246 326	2218 352	161 762	
		Steuerklasse III/2			Steuerklasse III/3			Steuerklasse III/4 u. mehr		
unter 1200	3 720	2 389	4	1 790	1 100	1	1 244	703	0	
1200— 2400	3 760	6 815	16	1 780	3 229	1	1 212	2 161	1	
2400— 3600	4 060	12 327	41	1 990	5 959	9	1 320	3 965	4	
3600— 4800	5 900	25 260	60	2 710	11 523	21	2 060	8 830	12	
4800— 6000	13 400	73 058	35	6 000	32 921	5	4 020	25 254	27	
6000— 7200	29 400	196 169	675	12 300	82 314	24	7 680	51 347	8	
7200— 8400	37 800	296 470	2 709	15 100	117 647	27	8 520	66 442	1	
8400— 9600	27 200	243 766	6 066	12 300	109 996	271	6 400	57 463	7	
9600— 12000	30 000	319 012	14 085	12 000	127 115	2 141	6 480	69 053	121	
12000— 16000	21 600	298 911	21 610	8 160	112 232	5 618	3 780	51 562	1 331	
16000— 20000	9 240	164 844	16 105	4 040	71 970	5 663	2 030	35 853	2 105	
20000— 25000	4 607	101 597	11 063	2 244	40 498	4 896	1 268	28 156	1 998	
25000— 36000	2 457	71 751	10 478	1 019	29 593	3 709	535	15 224	1 444	
36000— 50000	810	33 607	6 049	385	15 944	2 582	182	7 447	1 080	
50000— 100000	437	28 329	6 598	222	14 252	3 087	101	6 476	1 319	
00000 u. mehr	81	12 647	4 402	63	9 935	3 231	26	4 802	1 642	
Insgesamt	194 472	1886 952	100 596	82 103	795 228	31 286	47 458	434 738	11 100	
		Steuerkl. III zusammen <sup>b)</sup>			Steuerklasse IV/0			Steuerklasse IV/1		
unter 1200	42 114	26 322	66	16 800	10 700	116	17 800	11 936	123	
1200— 2400	32 192	57 217	235	24 000	43 645	606	27 600	51 133	345	
2400— 3600	32 970	98 169	436	31 600	95 377	2 337	33 400	100 520	1 993	
3600— 4800	47 230	200 915	529	52 400	221 213	12 243	39 200	164 673	6 193	
4800— 6000	88 820	483 799	5 985	59 200	322 147	26 096	40 000	218 201	12 706	
6000— 7200	145 780	965 409	24 448	58 400	383 888	34 455	48 600	321 428	22 495	
7200— 8400	152 020	1184 549	40 567	44 000	340 960	33 846	41 800	323 940	25 792	
8400— 9600	106 500	953 443	42 821	24 400	218 121	24 186	23 100	206 565	18 816	
9600— 12000	116 680	1239 098	80 187	17 400	182 813	21 586	17 200	180 544	18 602	
12000— 16000	81 940	1132 166	100 548	7 640	103 170	14 073	5 960	80 069	10 937	
16000— 20000	33 030	585 075	61 210	1 356	23 778	3 526	1 028	18 210	2 380	
20000— 25000	16 963	374 089	48 077	464	10 181	1 813	320	7 005	1 092	
25000— 36000	9 084	264 756	40 567	222	6 410	1 243	142	4 072	754	
36000— 50000	3 194	132 079	25 125	58	2 386	546	42	1 751	387	
50000— 100000	1 768	114 692	27 743	37	2 570	743	17	1 164	289	
00000 u. mehr	462	78 081	27 693	12	2 294	701	8	1 422	517	
Insgesamt	910 747	7889 859	524 237	337 989	1969 653	178 116	296 217	1 692 633	123 421	

Bei den Unterklassen beziehen sich die Ziffern nach dem Querstrich auf die Zahl der Kinder, in die Freibeträge gewährt worden sind. — Stkl. II: Arbeitnehmer wie in Stkl. I, wenn sie das J. Lebensjahr vollendet haben oder ihnen ein Kinderfreibetrag zusteht. — Stkl. III: Arbeitnehmer, die a) verheiratet sind, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte des Arbeitnehmers keinen Arbeitslohn bezieht, b) veritwet sind und im Zeitpunkt des Todes ihres Ehegatten von diesem nicht dauernd getrennt ge-  
bt haben, aa) für das Kalenderjahr, in dem der Ehegatte verstorben ist, und für das folgende  
Calendarjahr, bb) wenn dem Arbeitnehmer ein Kinderfreibetrag für ein Kind zusteht, das aus der  
he mit dem Verstorbenen hervorgegangen ist oder für das den Ehegatten auch in dem Kalender-  
jahr, in dem der Ehegatte verstorben ist, ein Kinderfreibetrag zustand. — Stkl. IV: Arbeitnehmer,  
ie verheiratet sind, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind und nicht dauernd  
trennt leben und beide Ehegatten im Kalenderjahr Arbeitslohn beziehen.



# 16. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1961 nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen

Bruttolohn- gruppe von ... bis unter ... DM	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer
		1000 DM			1000 DM			1000 DM	
Steuerklasse IV/2									
unter 1200	10 560	7 128	26	3 800	2 768	4	2 030	1 386	
1200— 2400	16 700	30 842	93	5 840	10 487	17	2 970	5 490	
2400— 3600	16 600	50 213	049	5 340	15 856	38	2 500	7 400	
3600— 4800	17 200	72 119	616	5 160	21 861	96	2 250	9 444	
4800— 6000	17 300	93 770	2 921	5 360	29 040	202	2 450	13 337	
6000— 7200	21 700	143 601	5 115	6 720	44 526	595	2 900	19 344	
7200— 8400	20 500	159 507	6 364	5 880	45 697	828	2 570	19 939	
8400— 9600	11 080	98 950	5 654	3 520	31 515	934	1 396	12 477	
9600— 12000	8 400	88 319	6 420	2 360	24 864	1 147	1 044	10 919	
12000— 16000	2 920	39 529	3 957	868	11 669	887	313	4 192	
16000— 20000	658	11 505	1 422	204	3 564	368	84	1 479	
20000— 25000	212	4 636	642	78	1 652	240	29	636	
25000— 30000	103	2 955	499	36	1 055	171	18	513	
30000— 50000	33	1 354	293	11	446	97	4	162	
50000— 100000	20	1 324	365	8	700	188	0	448	1
100000 u. mehr	6	728	225						
Insgesamt	143 992	806 480	35 261	45 183	245 698	5 862	20 624	107 166	1 1
Steuerkl. IV zusammen <sup>2)</sup>									
unter 1200	50 990	33 916	270	27 000	17 199	469	287 418	198 792	1 3
1200— 2400	77 110	141 597	1 063	10 500	17 765	1 145	262 890	478 169	3 0
2400— 3600	89 440	269 366	5 078	3 260	9 290	926	292 610	884 350	14 2
3600— 4800	116 210	489 310	19 164	944	3 772	446	390 750	1656262	66 8
4800— 6000	124 310	676 495	41 955	237	1 247	173	443 433	2 409 383	137 8
6000— 7200	138 380	912 787	62 710	61	395	55	456 749	3 010 755	190 0
7200— 8400	114 750	890 043	66 954	40	308	47	308 172	2 858 915	186 1
8400— 9600	63 496	567 628	49 700	12	109	13	217 729	1 946 394	138 3
9600— 12000	46 404	487 459	47 934	10	102	16	195 517	2 066 523	169 7
12000— 16000	17 701	238 629	30 020	7	88	14	115 715	1 589 612	164 2
16000— 20000	3 330	58 536	7 813	3	60	13	39 873	705 520	79 8
20000— 25000	1 101	24 110	3 855				19 387	427 059	55 6
25000— 30000	521	15 005	2 745				10 220	297 659	47 4
30000— 50000	148	6 099	1 349				3 520	145 541	28 4
50000— 100000	85	5 796	1 591				1 937	126 047	31 7
100000 u. mehr	29	4 854	1 574	—	—	—	515	86 385	30 6
Insgesamt	844 005	4821 630	343 775	42 134	50 335	3 317	3106 435	18887 372	1346
Steuerkarte F <sup>2)</sup>									
unter 1200	50 990	33 916	270	27 000	17 199	469	287 418	198 792	1 3
1200— 2400	77 110	141 597	1 063	10 500	17 765	1 145	262 890	478 169	3 0
2400— 3600	89 440	269 366	5 078	3 260	9 290	926	292 610	884 350	14 2
3600— 4800	116 210	489 310	19 164	944	3 772	446	390 750	1656262	66 8
4800— 6000	124 310	676 495	41 955	237	1 247	173	443 433	2 409 383	137 8
6000— 7200	138 380	912 787	62 710	61	395	55	456 749	3 010 755	190 0
7200— 8400	114 750	890 043	66 954	40	308	47	308 172	2 858 915	186 1
8400— 9600	63 496	567 628	49 700	12	109	13	217 729	1 946 394	138 3
9600— 12000	46 404	487 459	47 934	10	102	16	195 517	2 066 523	169 7
12000— 16000	17 701	238 629	30 020	7	88	14	115 715	1 589 612	164 2
16000— 20000	3 330	58 536	7 813	3	60	13	39 873	705 520	79 8
20000— 25000	1 101	24 110	3 855				19 387	427 059	55 6
25000— 30000	521	15 005	2 745				10 220	297 659	47 4
30000— 50000	148	6 099	1 349				3 520	145 541	28 4
50000— 100000	85	5 796	1 591				1 937	126 047	31 7
100000 u. mehr	29	4 854	1 574	—	—	—	515	86 385	30 6
Insgesamt	844 005	4821 630	343 775	42 134	50 335	3 317	3106 435	18887 372	1346

<sup>2)</sup> Anmerkung siehe vorhergehende Seite. — <sup>3)</sup> Ehefrauen, deren Ehemann in einem Dienstverhältnis steht und für die 1961 erstmals eine erste Lohnsteuerkarte 1961 ausgeschrieben wurde.

# 17. Bruttolohn und Lohnsteuer der steuerbelasteten, der ganzjährig beschäftigten und der weiblichen Lohnsteuerpflichtigen 1961 nach Bruttolohngruppen

Bruttolohn- gruppe von... bis unter... DM	Steuerbelastete			Ganzjährig Beschäftigte <sup>1)</sup>			Weibl. Steuerpflichtige		
	Anzahl	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Anzahl	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Anzahl	Brutto- lohn	Lohn- steuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
unter 1 200	33 106	23 519	1 367	114 400	84 138	0	168 712	111 725	2
1 200— 2 400	35 698	64 168	3 679	147 380	266 664	221	176 224	323 951	2
2 400— 3 600	128 608	404 277	14 217	208 516	636 410	7 173	201 182	611 245	8 9
3 600— 4 800	293 774	1 251 207	66 380	340 528	1 444 929	58 269	278 820	1 178 518	50 7
4 800— 6 000	367 195	2 001 460	137 833	413 794	2 250 822	129 228	196 825	1 061 019	71 0
6 000— 7 200	385 573	2 538 304	190 826	443 438	2 924 090	184 575	92 229	605 056	51 3
7 200— 8 400	319 122	2 480 297	186 572	363 035	2 819 535	183 860	52 092	401 741	37 9
8 400— 9 600	193 950	1 735 086	138 316	216 206	1 932 779	137 025	25 610	227 891	23 0
9 600— 12 000	184 487	1 952 444	169 750	194 793	2 058 935	169 370	17 839	188 483	22 3
12 000— 16 000	114 135	1 568 505	164 243	115 236	1 583 147	163 500	9 314	127 359	18 5
16 000— 20 000	39 701	702 505	79 815	39 763	703 557	79 559	1 847	32 577	5
20 000— 25 000	19 342	426 066	55 600	19 356	426 383	55 502	587	12 666	2 3
25 000— 30 000	10 205	297 254	47 406	10 198	297 015	47 273	174	5 121	1 0
30 000— 50 000	3 515	145 326	28 437	3 511	145 170	28 365	63	2 582	6
50 000— 100 000	1 935	125 919	31 127	1 933	125 801	31 066	34	2 281	7
100 000 u. mehr	514	86 267	30 699	514	86 208	30 616	10	1 301	5
Insgesamt	2 130 860	15 802 604	1 346 267	2 632 661	17 785 583	1 305 602	1 221 562	4 894 416	297

<sup>1)</sup> Lohnsteuerpflichtige, die länger als 11 Monate in einem Dienstverhältnis gestanden haben.

## 18. Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige 1954, 1957 und 1961

Einkommensgruppe in DM Überwiegende Einkunftsart	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>			Einkommen <sup>2)</sup>			Steuerschuld		
	1954	1957	1961 <sup>3)</sup>	1954	1957	1961 <sup>3)</sup>	1954	1957	1961 <sup>3)</sup>
	Anzahl			Millionen DM					
unter 1 500	35 630	23 296	7 890	36,0	23,7	7,4	0,2	0,2	0,0
1 500 bis „ 3 000	137 565	90 627	30 794	317,8	214,2	72,1	4,4	3,9	0,9
3 000 „ „ 5 000	141 824	143 590	85 961	550,7	568,6	348,7	24,0	19,8	10,2
5 000 „ „ 8 000	90 713	113 715	129 966	567,0	714,0	835,3	56,0	51,3	52,2
8 000 „ „ 12 000	45 112	64 105	102 645	436,6	623,4	1 002,4	71,3	71,5	103,1
12 000 „ „ 16 000	19 018	29 415	53 019	261,6	405,4	732,0	57,4	61,8	90,1
16 000 „ „ 25 000	17 266	27 626	57 886	340,5	545,9	1 141,5	92,9	106,3	185,4
25 000 „ „ 50 000	12 171	20 202	43 233	412,1	683,2	1 472,7	130,2	179,6	324,5
50 000 „ „ 100 000	3 948	6 927	15 451	268,5	473,1	1 048,0	103,8	162,7	312,1
100 000 „ „ 250 000	1 377	2 988	6 611	198,7	443,0	989,9	107,6	185,1	384,2
250 000 „ „ 500 000	257	688	1 627	85,9	232,6	550,5	58,5	112,8	252,2
500 000 „ „ 1 Million	56	211	603	38,4	140,8	406,0	26,9	75,4	197,1
1 Million und mehr .....	21	85	274	28,1	154,9	516,1	14,5	70,9	250,0
<b>Insgesamt</b>	<b>504 958</b>	<b>523 475</b>	<b>535 960</b>	<b>3 541,9</b>	<b>5 222,8</b>	<b>9 122,6</b>	<b>747,7</b>	<b>1110,3</b>	<b>2177,0</b>

Einkünfte überw. aus:									
Land- u. Forstwirtschaft .....	106 215	.	23 210	354,4	.	154,3	16,8	.	14,8
Gewerbebetrieb .....	235 698	.	236 201	2 104,5	.	5 562,7	541,0	.	1582,6
Selbständiger Arbeit .....	21 766	.	27 268	230,0	.	717,3	52,9	.	167,3
Nichtselbständiger Arbeit .....	117 936	.	223 250	747,5	.	2 388,5	118,7	.	334,9
Kapitalvermögen .....	2 285	.	6 191	28,5	.	158,2	9,7	.	50,8
Vermietung u. Verpachtg. .....	16 243	.	18 645	61,8	.	136,2	7,2	.	19,9
Sonstigen Einkünften .....	4 815	.	1 195	15,2	.	5,4	1,4	.	0,7

<sup>1)</sup> Steuerbelastete und nichtsteuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige einschl. Land- und Forstwirte (ohne Verlustfälle und ohne die nach dem Verbrauch Besteuernten). — <sup>2)</sup> Definition siehe Vorbemerkungen auf S. 150. — <sup>3)</sup> Siehe auch Kreisübersicht, S. 209.

## 19. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der Einkommensteuerpflichtigen 1961 nach Einkommensgruppen und überwiegender Einkunftsart

Einkommensgruppe in DM  Überwiegende Einkunftsart	Einkünfte aus						Summe der Einkünfte	
	Land- und Forst- wirt- schaft	Ge- werbe- betrieb	Selb- stän- diger Arbeit	Nicht- selb- stän- diger Arbeit	Kapi- talver- mögen	Ver- mietet. u. Ver- pach- tung	Sonst. Ein- kün- ften	
	Millionen DM							
<b>Steuerbelastete und nichtsteuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige <sup>1)</sup></b>								
unter 1 500	1,3	7,6	1,0	7,1	1,3	2,0	1,1	12 836
1 500 bis „ 3 000	11,5	38,7	4,2	41,1	4,3	12,6	3,3	49 204
3 000 „ „ 5 000	47,9	151,6	12,7	244,4	8,7	30,8	5,7	132 013
5 000 „ „ 8 000	52,6	354,3	27,1	589,0	13,1	44,9	6,0	205 703
8 000 „ „ 12 000	28,7	509,2	46,2	582,9	16,1	46,0	4,6	171 327
12 000 „ „ 16 000	13,2	443,0	53,3	324,3	13,7	29,7	2,6	93 935
16 000 „ „ 25 000	13,8	709,6	128,5	432,6	25,6	41,0	3,0	104 785
25 000 „ „ 50 000	11,0	935,4	304,0	391,8	40,6	41,9	3,4	83 488
50 000 „ „ 100 000	6,5	778,9	199,1	150,1	38,8	24,8	1,4	33 243
100 000 „ „ 250 000	3,9	851,4	81,5	97,9	47,7	17,8	0,7	15 585
250 000 „ „ 500 000	5,5	505,3	16,3	36,9	34,9	6,5	0,3	4 090
500 000 „ „ 1 Mill.	3,9	384,1	8,1	19,2	22,2	4,5	0,1	1 601
1 Million und mehr .....	9,7	484,2	6,4	13,2	42,6	3,4	0,0	811
<b>Insgesamt</b>	<b>209,5</b>	<b>6 153,3</b>	<b>888,4</b>	<b>2 930,5</b>	<b>309,6</b>	<b>305,9</b>	<b>32,2</b>	<b>908 681</b>
<b>Unbeschränkt Steuerpflichtige mit Einkünften überwiegend aus:</b>								
Land- u. Forstwirtschaft .....	164,0	7,7	0,3	3,2	3,2	4,7	0,4	35 864
Gewerbebetrieb .....	30,2	6 016,8	15,1	148,1	67,0	95,3	10,7	417 572
Selbständiger Arbeit .....	0,4	9,3	817,3	30,8	15,9	11,4	1,6	48 782
Nichtselbständ. Arbeit .....	12,6	97,7	49,3	2 711,6	61,8	55,5	9,5	351 012
Kapitalvermögen .....	0,8	12,6	4,7	26,4	152,6	7,5	1,8	14 184
Vermietet. u. Verpachtg. .....	1,4	8,8	1,6	9,8	8,5	127,0	3,6	38 329
Sonstigen Einkünften .....	0,1	0,4	0,1	0,6	0,6	0,5	4,6	2 958
<b>Insgesamt</b>	<b>209,5</b>	<b>6 153,3</b>	<b>888,4</b>	<b>2 930,5</b>	<b>309,6</b>	<b>305,9</b>	<b>32,2</b>	<b>908 681</b>
<b>Beschränkt Steuerpflichtige <sup>1)</sup></b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>0,9</b>	<b>44,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>	<b>6,1</b>	<b>0,3</b>	<b>5 210</b>

<sup>1)</sup> Ohne Verlustfälle und ohne die nach dem Verbrauch Besteuernten.

# 19. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der Einkommensteuerpflichtigen 1961 nach Einkommensgruppen und überwiegender Einkunftsart

Einkommensgruppe in DM	Ausge- gliche- ne Ver- luste	Gesamtbetrag der Einkünfte		Son- der- aus- gaben	Einkom- men <sup>1)</sup>	Zu ver- steuerndes Einkommen		Einkommen- steuerschuld	
Überwiegende Einkunftsart	Mill. DM	Steuer- pflich- tige	Millionen DM			Steuer- pflich- tige	Mill. DM	Steuer- pflich- tige	Mill. DM
Steuerbelastete und nichtsteuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige <sup>2)</sup>									
unter 1 500	5,5	7 890	15,9	8,5	7,4	5 280	3,9	9	0 0
1 500 bis	3 000	17,2	30 794	98,5	26,0	72,1	28 212	48,5	7 819
3 000 "	5 000	66,7	85 901	435,1	85,4	348,7	82 597	261,1	44 669
5 000 "	8 000	88,5	129 966	998,5	161,1	835,3	128 132	640,1	104 204
8 000 "	12 000	60,1	102 645	1 173,6	188,2	1 002,4	102 442	832,2	99 218
12 000 "	16 000	31,0	53 019	848,8	113,8	732,0	53 000	637,2	52 790
16 000 "	25 000	37,2	57 886	1 316,9	169,9	1 141,5	57 882	1 036,5	57 866
25 000 "	50 000	44,3	43 233	1 683,8	202,5	1 472,7	43 233	1 384,8	43 233
50 000 "	100 000	26,2	15 451	1 173,4	122,0	1 048,0	15 451	1 015,1	15 451
100 000 "	250 000	16,1	6 611	1 084,8	94,2	989,9	6 611	975,7	6 611
250 000 "	500 000	6,4	1 627	599,3	48,7	550,5	1 627	547,0	1 627
500 000 "	1 Mill.	2,6	603	439,5	33,5	406,0	603	404,7	603
1-Million und mehr		2,6	274	556,9	40,9	516,1	274	515,3	274
Insgesamt	404,4	535 960	10 425,0	1 274,7	9 122,6	525 345	8 302,1	434 380	2 177,0
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit Einkünften überwiegend aus:									
Land- u. Forstwirtschaft	3,2	23 210	180,3	25,9	154,3	20 457	110,4	9 855	14,8
Gewerbebetrieb	121,1	236 201	6 262,1	609,0	5 562,7	231 531	5 205,2	202 075	1 582,6
Selbständiger Arbeit	39,5	27 268	847,2	103,1	717,3	27 019	659,5	24 954	167,3
Nichtselbständ. Arbeit	234,7	223 250	2 767,3	378,4	2 388,5	221 886	2 056,7	180 146	334,9
Kapitalvermögen	3,8	6 191	202,6	44,4	158,2	5 916	150,5	4 421	56,8
Vermietg. u. Verpachtg.	1,8	18 645	158,9	22,7	136,2	18 052	115,5	12 576	19,9
Sonstigen Einkünfte	0,3	1 195	6,6	1,2	5,4	984	4,3	353	0,7
Insgesamt	404,4	535 960	10 425,0	1 274,7	9 122,6	525 345	8 302,1	434 380	2 177,0
Beschränkt Steuerpflichtige <sup>2)</sup>									
Insgesamt	0,1	4 932	52,8	1,7	51,0	4 873	50,7	4 808	20,6

<sup>1)</sup> Siehe Vorbemerk. auf S. 150. — <sup>2)</sup> Ohne Verlustfälle u. die nach dem Verbrauch Besteuernten.

## 20. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 1954, 1957 und 1961

Einkommensgruppe in DM	Körperschaftsart	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>			Einkommen <sup>2)</sup>			Steuerschuld		
		1954   1957   1961 <sup>3)</sup>			1954   1957   1961 <sup>3)</sup>			1954   1957   1961 <sup>3)</sup>		
		Anzahl			Millionen DM					
unter 3 000		1 619	2 277	1 778	2,2	2,9	2,5	1,1	0,9	0,9
3 000 bis		600	1 072	1 200	3,1	5,3	6,1	1,5	1,5	1,9
8 000 "		266	381	492	2,9	3,7	4,8	1,4	1,2	1,5
12 000 "		170	220	306	2,5	3,1	4,2	1,2	1,1	1,3
16 000 "		124	166	213	2,2	3,0	3,8	1,2	1,1	1,3
20 000 "		108	167	199	2,5	3,7	4,5	1,2	1,3	1,5
25 000 "		355	482	610	12,8	17,0	21,6	6,6	6,5	8,2
50 000 "		308	374	498	22,4	26,5	35,6	11,8	10,5	14,3
100 000 "		256	325	414	37,5	46,8	59,9	20,3	19,2	24,8
200 000 "		228	343	422	71,2	108,8	134,3	40,3	45,7	56,5
500 000 "		110	158	249	84,9	112,2	172,9	46,7	47,5	73,6
1 Mill. "		69	142	139	114,6	203,5	193,0	62,7	84,9	82,1
2 Mill. und mehr		68	129	195	400,0	875,3	1 755,1	259,0	367,5	727,8
<b>Insgesamt</b>		<b>4 281</b>	<b>6 236</b>	<b>6 715</b>	<b>825,4</b>	<b>1 411,6</b>	<b>2 398,3</b>	<b>455,0</b>	<b>588,9</b>	<b>995,7</b>
Kapitalgesellschaften		1 945	2 472	2 777	774,6	1 312,8	2 217,8	432,5	553,1	928,6
darunter:										
AG, KGaA		308	295	202	380,3	512,3	1 019,7	200,0	209,0	410,8
Gesellschaften mbH		1 637	2 173	2 482	394,3	796,5	1 196,8	226,5	247,1	517,4
Genossenschaften		1 656	2 884	3 060	24,6	50,8	91,5	8,4	12,5	26,9
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften d. öff. Rechts		333	412	445	23,0	40,3	80,4	12,5	15,1	36,1
Übrige Steuerpflichtige		347	468	433	3,2	7,7	8,6	1,6	3,2	4,1

<sup>1)</sup> Unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Verlustfälle und Pauschbesteuerungsfälle; 1954 und 1957 auch ohne die nach dem Mindesteinkommen Veranlagten). — <sup>2)</sup> Definition siehe Vorbemerkungen auf S. 150. — <sup>3)</sup> Ohne Organgesellschaften (575 Steuerpflichtige mit einem Einkommen von 50,8 Mill. DM und einer Steuerschuld von 22,5 Mill. DM).

## 21. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer 1960 bis 1962 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>			Gesamtumsatz <sup>1)</sup>			Umsatzsteuer <sup>1)</sup>		
	1960	1961	1962 <sup>2)</sup>	1960	1961	1962 <sup>2)</sup>	1960	1961	1962 <sup>2)</sup>
	Anzahl			Millionen DM					
unter 20 000	41923	20040	18216	591,1	323,0	295,2	8,7	3,8	2,8
20 000 bis „ 50 000	67699	65884	64251	2267,6	2 207,1	2 160,7	60,3	48,7	45,2
50 000 „ „ 100 000	55217	56068	57898	3930,8	4 087,8	4 165,8	119,8	113,4	112,7
100 000 „ „ 250 000	48203	52133	55239	7409,0	8 127,0	8 637,3	245,7	263,5	280,9
250 000 „ „ 500 000	17306	19264	21242	5989,1	6 664,9	7 336,0	181,5	205,5	229,1
500 000 „ „ 1 Mill.	8524	9303	10195	5936,0	6 510,6	7 087,2	166,5	185,4	205,5
1 Mill. „ „ 5 Mill.	7989	8811	9350	16502,4	18 346,9	19 558,2	436,8	488,4	523,6
5 Mill. „ „ 10 Mill.	1182	1296	1406	8273,6	9 067,6	9 806,0	212,2	230,5	254,9
10 Mill. „ „ 25 Mill.	712	812	884	10724,9	12 143,2	13 181,4	271,8	310,2	330,1
25 Mill. „ „ 100 Mill.	236	327	368	12702,1	14 511,2	16 271,0	320,7	362,4	385,1
100 Mill. und mehr ...	66	72	79	19821,5	21 089,0	24 980,0	437,2	498,3	562,0
Insgesamt <sup>2)</sup>	249107	235000	239132	94427,1	103 978,3	113 487,8	2 461,2	2 710,1	2 931,9

<sup>1)</sup> Angaben 1960: Steuerpflichtige mit einem Gesamtumsatz von 8500 DM und mehr, 1961 und 1962: 12 500 DM und mehr; Umsatz und Umsatzsteuer jeweils Umsatzsteuer-Voranmeldungsergebnisse. — <sup>2)</sup> Siehe auch Kreisübersicht, S. 212. — <sup>3)</sup> Wirtschaftsbereiche zusammen, ohne Landwirtschaft.

## 22. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer 1962 nach Umsatzgrößenklassen und Wirtschaftshauptbereichen

Umsatzgrößen- klasse von .... bis unter .... DM	Forst- wirt- schaft 1)	Produzierendes Gewerbe 2)				Groß- handel	Han- dels- ver- mitt- lung	Einzel- handel	Übrige Wirt- schafts- be- reiche 3)	Wirt- schafts- bereiche zusam- men 3)	
		insge- samt	Indu- strie	Hand- werk 2)	Son- stiges						
b)											
Steuerpflichtige 4)											
12 500 — 20 000	465	7 206	397	5 877	932	501	138	3 462	6 444	18 216	
20 000 — 50 000	1 207	19 314	1 444	16 019	1 851	1 929	3 882	11 304	26 555	64 251	
50 000 — 100 000	766	19 330	1 458	16 618	1 254	2 362	2 220	13 372	19 846	57 896	
100 000 — 250 000	524	21 467	2 506	17 710	1 251	4 051	1 259	16 413	11 525	55 239	
250 000 — 500 000	126	9 209	2 213	6 408	588	2 857	382	5 704	2 904	21 242	
500 000 — 1 Mill.	48	4 869	2 321	2 263	285	2 057	110	2 001	1 110	10 195	
1 Mill. — 5 Mill.	26	5 133	3 827	1 135	171	2 310	56	1 142	689	9 356	
5 Mill. — 10 Mill.	5	1 720	802	45	18	355	3	117	120	1 406	
10 Mill. — 25 Mill.			841	14	—	193	—	58		884	
25 Mill. — 100 Mill.			—	—	—	59	—	—		368	
100 Mill. und mehr			60	—	—	11	—	36		79	
Insgesamt	3 227	88 308	15 869	66 089	6 350	16 685	8 050	53 669	69 193	239 132	
c)											
Gesamtumsatz in Millionen DM											
12 500 — 20 000	7,4	116,6	6,5	95,0	15,1	8,1	2,3	56,1	104,7	295,2	
20 000 — 50 000	40,8	649,1	48,3	541,2	59,6	65,6	127,5	387,0	890,7	2 160,7	
50 000 — 100 000	54,7	1 402,6	107,4	1 206,4	88,8	174,8	155,1	977,9	1 400,7	4 165,8	
100 000 — 250 000	80,2	3 387,1	415,8	2 770,3	201,0	664,2	190,6	2 595,6	1 719,6	8 637,3	
250 000 — 500 000	43,4	3 193,2	800,6	2 190,9	201,7	1 014,7	128,9	1 964,7	991,1	7 336,0	
500 000 — 1 Mill.	31,1	3 405,6	1 678,7	1 534,8	192,1	1 465,6	75,9	1 352,9	756,1	7 087,2	
1 Mill. — 5 Mill.	43,9	10 985,3	8 600,8	2 053,9	330,6	4 793,9	115,2	2 240,0	1 379,9	19 558,2	
5 Mill. — 10 Mill.	148,3	26 603,2	5 608,6	303,5	127,6	2 478,5	19,2	825,1	1 954,1	9 806,0	
10 Mill. — 25 Mill.			—	—	—	2 855,7	—	866,9		13 181,4	
25 Mill. — 100 Mill.			—	—	—	2 512,6	—	—		16 271,0	
100 Mill. und mehr			—	—	—	3 527,3	—	—		24 989,0	
Insgesamt	449,8	70 128,1	57 995,8	10 915,8	1 216,5	19 561,0	814,7	13 337,3	9 196,9	113 487,8	
Vorauszahlungsbetrag der Umsatzsteuer in Millionen DM											
Insgesamt	9,1	2 105,1	1 679,2	386,7	39,2	167,8	20,5	414,8	214,6	2 931,9	

Wirtschaftliche Zuordnung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1961.

<sup>1)</sup> Ferner Tierhaltung und Fischerei. — <sup>2)</sup> Ohne das Dienstleistungshandwerk, das in „Übrige Wirtschaftsbereiche“ mitenthalten ist. — <sup>3)</sup> Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft sowie steuerfreie Bank- und Versicherungsumsätze. — <sup>4)</sup> Ohne die steuerbefreiten Unternehmen mit einem Gesamtumsatz unter 12 500 DM, bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern: unter 20 500 DM. — <sup>5)</sup> Bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern hier fast ausschließlich steuerpflichtige gewerbliche Umsätze.

## 23. Verbrauchsteuern 1961 bis 1963.

Ausgewähltes Erzeugnis	Einheit	Baden-Württemberg <sup>1)</sup>			Bundesgebiet		
		Kalenderjahr					
		1961	1962	1963	1961	1962	1963
<b>Bier</b>							
Gewerbl. Braust. <sup>2)</sup>	Braustätte	379	374	347	2 476	2 427	2 369
Gewerbl. Brauer <sup>2)</sup>	Brauer	315	312	311	2 522	2 413	2 377
Berausschlag insg.	1000 hl	8 204	8 928	9 363	58 263	62 160	66 384
dar. Vollbier ....	1000 hl	8 133	8 850	9 285	57 184	60 928	65 094
Starkbier ...	1000 hl	71	78	78	842	850	890
obergär. Bier	1000 hl	90	106	112	3 866	4 289	4 894
Verst. Biermengen	1000 hl	8 049	8 757	9 184	56 212	60 045	64 233
Stfr. Biermengen	1000 hl	155	171	179	2 051	2 115	2 151
Steuersollbeträge <sup>4)</sup>	1000 DM	108 234	118 048	123 989	767 973	822 099	883 118
Steuer je hl .....	DM	13,45	13,48	13,50	13,66	13,70	13,75
Malzverbrauch ..	t	160 928	174 926	183 017	1 098 142	1 168 738	1 242 314
<b>Tabak</b>							
Angem. Betriebe <sup>2)</sup>	Betriebe	136	131	127	615	584	547
Zahl d. Betriebe <sup>2) 5)</sup>	"	126	117	112	574	530	495
dar. Zigarrenherst.	"	116	106	105	459	421	399
Zigarettenh.	"	4	4	3	37	36	34
Feinschnitt.	"	8	8	7	79	71	58
Pfeifentabakh.	"	26	25	24	108	102	93
Verst. Mengen							
Zigarren .....	1000 St.	1 733 106	1 631 436	1 505 700	4 111 450	3 987 777	3 786 484
Zigaretten .....	1000 St.	4 915 271	5 164 035		78 038 685	83 285 503	85 275 692
Feinschnitt ...	kg	84 028	68 556		7 910 264	7 522 177	7 603 074
Pfeifentabak ...	kg	152 283	132 048	117 563	1 792 949	1 622 150	1 521 294
Steuerwert .....	1000 DM	288 624	299 221	260 091	3 910 803	4 156 675	4 240 807
Kleinverkaufswert	1000 DM	736 571	753 114	667 762	7 738 569	8 173 342	8 294 492
Tabakw.-Händler <sup>2)</sup>	Händler	67 002	67 508	67 498	4 47 703	452 355	454 462
dav. hauptberufl.	"	1 751	1 723	1 702	27 960	27 988	27 762
nebenberufl.	"	65 251	65 785	65 796	419 743	424 367	426 700
<b>Zucker<sup>4)</sup></b>							
Verst. Mengen ..	t	143 221	124 976 <sup>7)</sup>	130 150 <sup>7)</sup>	1 782 703	1 712 995	1 840 171
Steuersollbeträge	1000 DM	14 271	12 456	12 966	172 401	165 055	177 593
<b>Schaumwein</b>							
Zahl d. Betriebe <sup>2)</sup>	Betriebe	7	8	8	118	124	125
Verst. Schaumw.	1000 <sup>1/3</sup> Fl.	3 992	4 459	4 175	74 685	88 236	97 913
dav. inländischer	1000 <sup>1/3</sup> Fl.	3 913	4 335	4 055	72 497	84 658	93 120
ausländischer	1000 <sup>1/3</sup> Fl.	79	124	120	2 188	3 578	4 793
Steuersollbeträge	1000 DM	3 981	4 447	4 162	74 389	87 883	97 527
<b>Branntwein<sup>2) 8)</sup></b>							
Angem. Brenner <sup>2)</sup>	Betriebe	32 544	32 196	31 946	42 939	42 605	42 302
Zahl d. Brenner <sup>2)</sup>	"	25 512	22 223	20 040	33 772	30 587	27 314
dav. Verschlußbr.	"	267	257	234	1 784	1 776	1 763
Abfündungsbr.	"	25 245	21 966	19 806	31 988	28 811	25 551
Stoffbesitzer ....	Personen	308 408	285 778	132 820	390 005	477 276	182 470
Branntweinerzeug.	hl Weing.	307 403	294 717	281 799	2 047 788	2 087 748	2 339 864
dav. in Monopolbr.	hl Weing.	98 761	94 375	81 060	631 266	651 488	723 234
in Eigenbr. ....	hl Weing.	210 642	200 342	200 739	1 416 522	1 436 260	1 616 630
Branntweinabs. <sup>2)</sup>	hl Weing.	124 052	127 701	129 948	1 481 562	1 565 605	1 638 722
<b>Mineralöl</b>							
Verst. Mengen <sup>1)</sup> ..	t	3 079 921	4 678 041	6 602 267	29 757 157	36 455 308	43 489 760
Stbegrünst. Verwldg.	t	190 214	145 347	233 218	3 019 626	6 111 247	6 787 339
Steuersollbeträge	1000 DM	440 929	401 847	629 578	3 408 838	3 831 488	4 263 437
<b>Zündwaren</b>							
Zahl d. Betriebe <sup>2)</sup>	Betriebe	3	3	3	23	23	23
Verst. Mengen ..	Mill. St.	21 519	21 245	22 549	89 691	95 554	95 630
Steuersollbeträge	1000 DM	2 152	2 125	2 255	8 969	9 555	9 563

<sup>1)</sup> Die versteuerten Mengen sind infolge der Erhebungstechnik nicht identisch mit dem Verbrauch der baden-württembergischen Bevölkerung; für Verbrauchsberechnungen eignen sich nur die Ergebnisse des Bundesgebiets. — <sup>2)</sup> Betriebe, die am Schluß des Jahres angemeldet waren. — <sup>3)</sup> Betriebe, die im 1. Halbjahr bzw. im Jahr gearbeitet haben. — <sup>4)</sup> Für Inlandbier. — <sup>5)</sup> Hersteller mehrerer Arten von Tabakerzeugnissen sind in den darunterstehenden Zeilen für jede Art besonders nachgewiesen. — <sup>6)</sup> Betriebsjahre (1. 10. bis 30. 9.) 1960/61 bis 1962/63. — <sup>7)</sup> Teilweise geschätzt. — <sup>8)</sup> Bundesgebiet ohne Berlin (West). — <sup>9)</sup> Nach Baden-Württemberg, ohne Lieferung an andere Monopolverwaltungen.

## XX. Preise

Die Preisstatistik weist die *Entwicklung der Preise* für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel, zum Teil auch in der Gliederung nach Abnehmerschichten, nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben, die erzielten Preise in zeitlichen Reihen dargestellt und zu Durchschnitten zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge — beispielsweise durch Sortiment- und Qualitätswechsel, durch Liefereinstellungen, ferner durch Angebot neuartiger Waren und Leistungen — sowie durch Änderungen in den Erhebungskreisen mehr oder weniger stark eingeschränkt. Da auf diese Weise die Preisentwicklung nicht mehr rein in Erscheinung tritt, werden die störenden Komponenten durch die Berechnung von Meßzifferreihen weitestgehend ausgeschaltet. Während die *Reihen mit absoluten Preisen* mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die *Meßzifferreihen* die Preisentwicklung genauer nach. Für gleiche Positionen laufen daher Preis- und Meßzifferreihen meist nicht parallel. Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen über Gruppen zu *Preisindexreihen* für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen — als Wägungsschemata bezeichnet — beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert, d. h. auf einen neuen Stand gebracht. In solchen Fällen werden die auf ungleichen Strukturen aufgebauten Indexzahlen durch Verkettung aneinander angeschlossen, damit ein langfristiger Vergleich ermöglicht wird. Der durch die Umstellung der Wägungsschemata bedingte Knick in der Indexgrundlage darf vernachlässigt werden.

Von größerer Allgemeinbedeutung ist der *Preisindex für die Lebenshaltung*, da er — mit Einschränkungen — die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist zur Zeit auf den Verbrauchsgewohnheiten von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe und von 2-Personenhaushalten mit Renten-, Fürsorgeempfängern usw. einer unteren Verbrauchergruppe im Jahre 1958 aufgebaut (bis 1956 war das Wägungsschema 1950 gültig). Daneben wird noch ein Preisindex der einfachen Lebenshaltung eines Kindes berechnet.

## 1. Erzeugerpreise ausgewählter Waren in Baden-Württemberg

Warenart <sup>1)</sup>	Einheit	1950	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964 Juli
		Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatsangaben in DM								DM
Erzeugerpreis frei Verladestation										
Roggen .....	1000 kg	268,37	411,08	416,08	406,50	401,08	400,82	407,62	411,36	392,65
Weizen .....	1000 kg	299,87	431,08	441,08	441,50	441,08	440,46	444,82	444,25	427,67
Braugerste .....	1000 kg	297,43	417,59	422,57	426,91	422,58	431,25	433,32	431,19	417,22
Futterhafer .....	1000 kg	236,88	310,88	323,38	331,04	327,08	320,21	348,28	363,63	357,55
Marktpreis frei Markttort										
Ochsen Kl. A (Lebendgewicht) .....	50 kg	80,16	106,96	110,18	116,21	113,91	114,43	113,01	117,80	126,88
Kühe Kl. B (Lebendgewicht) .....	50 kg	60,94	79,43	84,67	91,26	90,77	92,58	87,76	91,58	103,22
Kälber Kl. B (Lebendgewicht) .....	50 kg	101,50	152,50	156,58	161,06	169,01	169,97	160,73	172,98	180,28
Schweine Kl. c (Lebendgewicht) .....	50 kg	127,03	126,64	125,88	138,08	131,57	134,03	131,46	140,34	134,23
Preis ab Wald										
Rotbuchenstammholz B, St. Kl. 3 .....	fm	43,92	86,86	78,49	72,99	70,18	67,97	62,50	59,48	57,59
Fichtenstammholz B, St. Kl. 4 .....	fm	47,65	104,65	96,10	83,71	88,74	102,38	100,47	91,98	91,20
Preis ab Werk <sup>2)</sup>										
Baukies .....	cbm	6,34	9,39	9,30	9,40	9,65	9,99	10,22	10,40	10,64
Mauersteine .....	1000 St	77,00	93,22	94,33	94,86	100,21	100,05	115,23	123,64	130,67
Biberschwänze .....	1000 St	106,33	144,12	147,17	156,44	169,43	185,59	204,98	220,16	238,66
Kalk .....	1000 kg	41,84	60,62	61,30	59,30	59,30	60,15	61,15	61,73	63,24
Preis frei Empfangsstation <sup>3)</sup>										
Weizenmehl Type 550 .....	100 kg	51,43	60,50	64,52	63,93	62,93	65,40	66,49	66,50	66,32

<sup>1)</sup> Beschreibung zum Teil gekürzt. — <sup>2)</sup> Zum Teil geänderte Berichtsgrundlage und Zusammenfassung von ungleichen Handelsbedingungen.

## 2. Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> und deren Maßzahlen für ausgewählte Waren und Leistungen in Baden-Württemberg

Ware bzw. Leistung <sup>2)</sup>	Ein- heit	1938	1950	1958	1962	1963	Juli 1964	1958	1962	1963	Juli 1964
		Durchschnitt aus 12 Monats- angaben RM/DM					DM	Meßzahl 1950 = 100			
Nahrungsmittel sowie Getränke und Tabakwaren											
Helles Mischbrot ..	1 kg	0,37	0,54	0,84	0,94	0,97	0,99	155,6	173,0	179,2	182,9
Weißbrot ..	1 kg	0,47	0,62	1,07	1,19	1,24	1,26	172,6	191,8	200,0	203,2
Haferflocken, I. Sort.	1 kg	0,90	1,42	1,95	1,88	1,93	2,15	137,3	138,0	141,7	157,9
Nudeln, Eierware	1 kg	1,40	1,80	2,40	2,44	2,47	2,49	145,0	157,1	159,0	160,3
Reis ..	1 kg	0,03	1,47	0,93	1,01	1,07	1,14	64,4	68,9	72,2	77,0
Zucker ..	1 kg	0,80	1,18	1,24	1,23	1,24	1,25	103,9	103,5	103,9	104,7
Kartoffeln ..	5 kg	0,43	0,78	1,13	1,82	1,79	2,11	143,2	227,5	223,8	263,8
Zwiebeln ..	1 kg	0,25	0,58	0,57	0,94	0,84	0,84	97,0	160,4	144,8	144,8
Sauerkraut ..	1 kg	0,31	0,55	0,73	1,04	1,28	1,16	132,7	167,5	198,3	179,7
Vollmilch, lose ..	1 l	0,26	0,37	0,42	0,44	0,45	0,50	114,4	119,0	121,7	135,2
Markenbutter ..	1 kg	3,21	5,53	6,98	7,25	7,43	7,57	126,1	131,3	134,6	137,1
Emmentaler Käse ..	1 kg	2,73	4,79	5,60	5,94	6,04	6,58	112,6	120,7	122,9	133,9
Deutsche Frisch- eier, Kl. B ..	1 St	0,11	0,21	0,23	0,21	0,26	0,20	125,9	115,0	142,4	109,5
Pflanzenöl ..	1 kg	1,58	2,92	2,25	2,13	2,06	2,09	76,9	72,0	70,2	71,2
Margarine ..	1 kg	2,05	2,55	2,04	2,18	2,19	2,32	86,9	93,2	93,6	99,2
Kokosfett ..	1 kg	1,89	3,03	2,42	2,64	2,65	2,85	83,3	92,8	93,2	94,1
Rindfleisch z. Koch.	1 kg	1,65	3,22	5,09	5,63	5,73	6,46	157,9	174,9	178,0	200,6
Rindfleisch z. Brat. <sup>3)</sup>	1 kg	1,78	3,32	5,21	7,76	7,98	8,94	156,9	178,4	183,7	205,8
Schweinefleisch, Kotelett ..	1 kg	2,15	4,43	5,33	7,04	7,45	7,67	131,8	159,6	169,0	174,0
Kalbfleisch z. Brat.	1 kg	2,26	3,67	6,17	7,02	7,34	8,16	168,0	191,2	200,0	222,3
Schinkenwurst ....	1 kg	2,59	4,51	5,57	6,48	6,66	7,23	123,1	142,3	146,5	159,0
Brathähnchen ..	1 kg		4,83	6,25	5,15	5,41	5,50	132,2	109,3	114,2	116,1
Fischfilet ..	1 kg	0,90	1,52	2,57	3,81	3,95	4,30	168,9	244,7	252,0	274,4
Bohnenkaffee ..	1 kg	5,37	28,08	18,96	16,65	16,24	16,12	68,6	60,4	58,8	58,4
Sonstige industrielle Fertigwaren und Leistungen											
Straßenanzug ..	1 St	59,22	107,66	127,00	141,00	146,00	152,00	120,7	123,4	126,9	132,1
Damenkleiderstoff, Wolle m. Kunstfas.	1 m	8,43	11,69	11,18	14,58	14,73	15,03	94,7	100,5	101,7	103,8
Herreroberh. Popel.	1 St	7,82	16,46	14,72	15,62	15,84	16,24	87,9	90,9	92,2	94,6
Damenstrümpfe (Perlon) <sup>4)</sup> ..	1 P	1,66	8,09	3,56	2,90	2,84	2,79	46,8	43,7	42,8	42,0
Kinderstrümpfe ..	1 P	1,71	3,78	3,24	3,06	3,12	3,14	90,8	91,3	92,7	93,3
Babygarn, Wolle ..	100 g	1,60	3,08	3,83	3,74	3,82	3,98	125,5	124,8	125,2	130,4
Bettbezug ..	1 St	8,15	14,77	14,13	14,80	14,95	15,25	97,3	102,7	103,7	105,8
Herrnenstraßenschuhe	1 P	12,91	24,61	27,80	33,50	34,00	34,70	114,5	129,2	131,3	134,0
Damenstraßenschuhe	1 P	14,51	29,16	32,70	37,80	38,10	38,50	112,8	128,1	130,4	131,7
Küchen- oder Zim- mertisch ..	1 St	30,05	44,74	59,80	70,70	72,30	72,70	135,1	157,2	160,1	161,0
Porzellanteller ..	1 St	0,49	1,10	1,20	1,30	1,40	1,43	114,0	130,6	140,2	143,2
Glasbecher ..	1 St	0,26	0,54	0,55	0,48	0,48	0,48	107,3	116,3	116,3	116,3
Bratpfanne, Stahlbl.	1 St	2,03	4,02	6,69	8,51	8,97	9,25	160,8	189,7	199,5	205,7
Wecker ..	1 St	4,13	7,59	9,99	11,75	11,80	11,80	116,9	137,5	138,1	138,1
Kernseife ..	200 g	0,16	0,55	0,42	0,50	0,51	0,51	72,8	83,8	85,4	85,4
Steinkohle, frei Kell.	50 kg	2,26	4,19	7,57	8,09	8,60	8,70	183,6	196,5	209,4	211,9
Braunkohlenbriketts	50 kg	1,59	2,82	4,60	5,42	5,93	6,05	163,2	192,6	211,5	215,7
Benzin ..	1 l	0,39	0,56	0,64	0,58	0,58	0,58	113,7	103,6	103,6	103,6
Gas <sup>5)</sup> bei Monatsab- nahme von 25 cbm Elektrischer Strom <sup>6)</sup> bei Monatsabnahme von 43 kWh ..	1 cbm	0,170	0,203	0,275	0,289	0,288	0,287	133,5	140,3	139,8	139,3
Haarschneiden für Herren ..	1 x	0,76	0,87	1,64	2,16	2,25	2,52	188,6	246,7	257,4	288,3
Straßenbahn- oder Omnibuseinzelfahrt	1 x	0,21	0,22	0,38	0,42	0,44	0,46	141,3	157,5	165,0	172,5

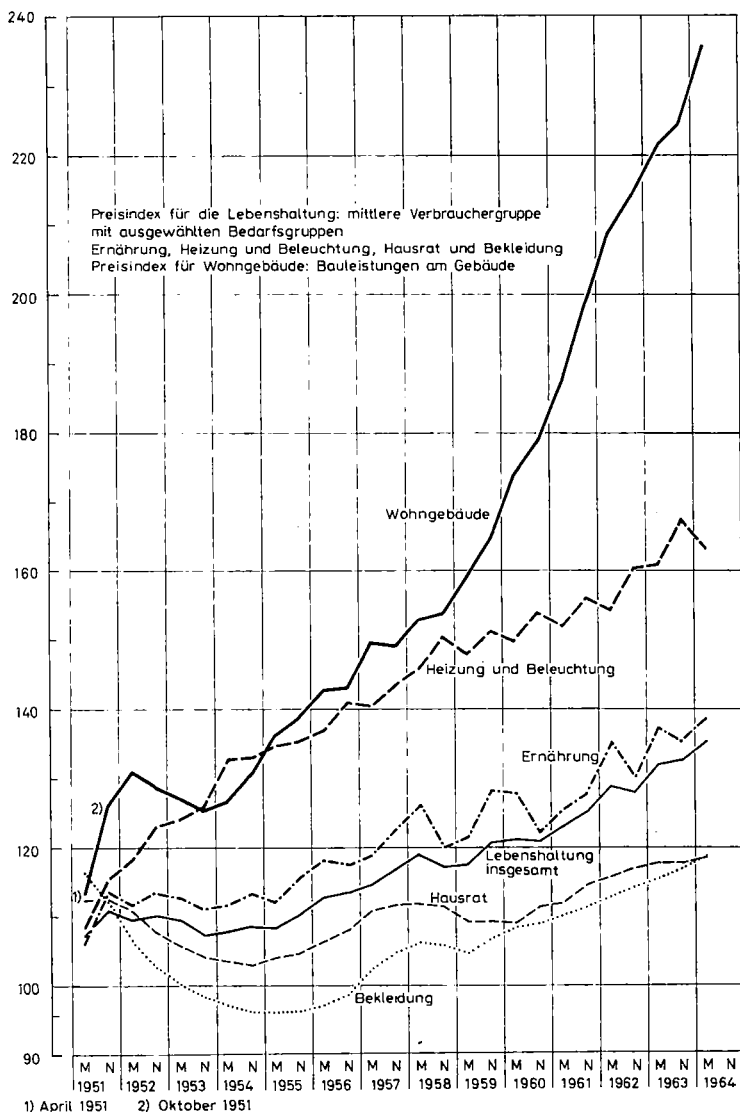
<sup>1)</sup> Überwiegend auf der Grundlage von 18 bzw. 12 Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben.

— <sup>2)</sup> Zum Teil gekürzte Beschreibungen mit neuestem Stand. — <sup>3)</sup> Bis 1961 mit Knochen. —

<sup>4)</sup> 1938 Kunstseide. — <sup>5)</sup> Nur Arbeitspreis ohne Grundgebühr.

# Preisindex für die Lebenshaltung und Preisindex für Wohngebäude in Baden-Württemberg 1951 bis 1964

(Von Originalbasis 1958=100 auf 1950=100 umbasiert)





3. Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1)</sup> in Baden-Württemberg

Verbraucher- bzw. Bedarfsgruppe	1958 = 100								1950 = 100	1938 = 100
	1938	1950	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1963	1963
	Jahresdurchschnitt aus 12 Monatsangaben								Juli	JD
<b>Mittlere Verbrauchergruppe insgesamt</b> .....	<b>54,4</b>	<b>84,9</b>	<b>100,9</b>	<b>102,5</b>	<b>105,0</b>	<b>108,8</b>	<b>112,0</b>	<b>116,0</b>	<b>131,7</b>	<b>205,7</b>
<b>Ernährung</b> .....	49,8	81,7	101,4	102,3	103,2	108,2	110,9	114,7	135,3	222,7
Getreiderzeugnisse .....	45,7	65,8	100,3	100,7	105,3	109,9	113,8	115,7	173,0	249,4
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Süßfrüchte .....	42,2	70,3	98,9	101,6	96,0	118,8	113,0	122,0	160,7	269,2
Pflanzliche Öle und Fette <sup>2)</sup> .....	71,0	121,7	101,8	101,9	102,2	102,0	101,8	106,6	83,6	143,5
Milch und Milcherzeugnisse .....	55,9	85,3	101,9	100,6	101,9	103,7	106,6	113,2	125,0	180,9
Fleisch und Fleischwaren <sup>3)</sup> .....	42,0	83,6	100,4	106,7	109,0	110,9	114,3	122,1	136,7	271,6
<b>Getränke und Tabakwaren</b> .....	44,1	118,0	99,8	99,4	99,4	99,8	101,1	102,7	85,9	229,6
Tabakwaren .....	38,8	120,6	100,0	100,0	100,0	100,6	101,0	101,0	83,8	259,9
<b>Wohnung</b> .....	77,5	82,0	102,4	108,2	116,6	120,0	127,0	139,5	155,1	163,8
<b>Heizung und Beleuchtung</b> .....	49,8	67,9	101,6	102,8	104,6	106,7	110,8	111,5	163,3	222,6
Kohle .....	33,0	59,5	100,5	102,9	106,6	110,8	120,1	122,1	201,8	363,8
Gas .....	60,4	70,4	102,6	102,9	103,6	103,9	103,5	103,0	147,1	171,4
Elektrischer Strom .....	73,9	82,6	102,7	103,2	103,3	103,8	103,8	103,9	125,6	140,6
<b>Hausrat</b> .....	51,1	89,6	98,4	98,7	101,3	104,2	105,4	106,4	117,6	206,2
<b>Bekleidung</b> .....	53,7	94,3	99,5	101,9	104,2	106,8	109,4	112,0	115,9	203,6
Oberbekleidung .....	49,0	96,3	98,0	99,1	102,1	104,9	108,1	111,0	112,2	220,6
Schuhe <sup>4)</sup> .....	47,4	86,2	103,3	110,7	110,8	113,2	115,1	117,2	133,5	242,6
<b>Reinigung u. Körperpflege</b> .....	55,3	80,7	100,8	103,0	105,9	109,4	112,0	115,7	124,8	202,5
<b>Bildung, Unterhaltung und Erholung</b> .....	63,9	82,8	101,5	105,0	110,5	117,4	121,9	127,7	147,0	190,6
<b>Verkehr</b> .....	56,2	77,5	101,7	102,8	105,7	107,9	114,5	115,7	147,5	203,8
Öffentliche Verkehrsmittel .....	56,3	65,5	103,0	104,6	109,4	112,7	123,3	124,8	188,3	219,1
Postgebühren .....	54,3	96,3	100,9	100,9	100,9	100,9	111,4	113,5	115,7	205,3
<b>Waren insgesamt<sup>5)</sup></b> .....	.	.	101,3	100,2	103,2	105,6	107,1	111,4	.	.
<b>Leistungen insgesamt<sup>6)</sup></b> .....	.	.	102,7	108,5	113,7	117,8	124,3	131,8	.	.
<b>Untere Verbrauchergruppe</b> .....	<b>54,9</b>	<b>82,8</b>	<b>101,0</b>	<b>102,6</b>	<b>105,0</b>	<b>109,1</b>	<b>112,8</b>	<b>117,0</b>	<b>135,7</b>	<b>205,3</b>
<b>Einfache Lebenshaltung eines Kindes<sup>6)</sup></b> .....	.	.	101,5	103,5	105,4	110,0	114,0	118,6	.	.

<sup>1)</sup> Wägungsschemata des Bundesgebietes. - Ausgabenstruktur 1958 bzw. 1950. — <sup>2)</sup> Bis 1956 ohne Margarine. — <sup>3)</sup> Einschl. Geflügel. — <sup>4)</sup> Bis 1956 einschließlich Besohlen. — <sup>5)</sup> Jeweils August. <sup>6)</sup> Jahresdurchschnitt aus Febr., Mai, Aug. und Nov. — <sup>7)</sup> August 1964.

## 4. Preise und deren Maßzahlen für ausgewählte Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes in Baden-Württemberg

Leistungsgruppe <sup>1)</sup>	Einheit	15 Berichtsgemeinden		Davon August 1963				Preismaßzahl für August 1963		
		Aug. 1959	Aug. 1963	Großstädte	Badeorte	Luftkurorte	Sonstige Gemeinden			
		Durchschnittspreise ohne Bedienung DM							1938 (=100 <sup>2)</sup> )	1950 (=100 <sup>2)</sup> )
Übernachtung <sup>3)</sup> .....	f. 2 Pers.	13,00	15,97	20,44	18,43	13,47	12,57	239	174	122
Pension <sup>3)</sup> .....	f. 2 Pers.	30,20	36,51	45,14	41,83	32,04	28,24	249	192	120
Frühstück .....	1 Port.	2,31	2,56	2,68	2,68	2,48	2,39	196	133	113
<b>Speisen</b> .....								268	181	122
Tagessuppe .....	1 Teller	0,44	0,53	0,62	0,58	0,50	0,45	.	.	120
Wiener Schnitzel .....	1 Port.	3,71	4,59	5,03	4,75	4,48	4,19	.	.	124
<b>Getränke</b> .....								228	133	108
Bohnenkaffee .....	1 Tasse	0,66	0,70	0,75	0,72	0,68	0,64	.	.	106
Spezialbier in Flaschen .....	0,33 l	0,83	0,91	0,98	0,95	0,91	0,81	.	.	110
Markenweinbrand .....	2cl	0,91	0,96	1,02	0,98	0,97	0,87	.	.	105
Ausschankwein .....	1/4 l	1,18	1,34	1,55	1,36	1,32	1,21	.	.	114
Apfelsaft in Flaschen .....	1/4 l	0,62	0,68	0,78	0,73	0,64	0,59	.	.	110

<sup>1)</sup> Gekürzte Beschreibungen und Auswahl aus dem Erhebungsprogramm. — <sup>2)</sup> Schmalere Basis. — <sup>3)</sup> Zweibettzimmer, häufigster Preis.

## 5. Ausgewählte Preisindizes für das Bundesgebiet 1938, 1950, 1959 bis 1964

Bezeichnung <sup>1)</sup>	1958 = 100							1950 = 100 <sup>2)</sup>	1938 = 100 <sup>3)</sup>
	1938	1950	1959	1960	1961	1962	1963	Juli 1964	J D 1963
	Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatsangaben								

## Preisindizes für den Außenhandel im Bundesgebiet einschl. Berlin 2)

<b>Einkaufspreise für Aus-</b>										
<b>landsgüter</b>	100,0	97,5	98,2	94,5	93,6	95,8	97,5	95,8		
Erzeugnisse Land-, Forst-										
wirtschaft u. Fischerei	106,4	96,5	96,9	92,2	93,2	97,7	97,7	91,8		
Industrielle Erzeugnisse	93,5	97,9	98,6	95,5	93,7	94,9	97,4	101,5		
<b>Verkaufspreise für Aus-</b>										
<b>fuhrgüter</b>		99,2	100,5	100,3	100,5	100,6	104,6			
Industrielle Erzeugnisse		99,3	100,7	100,4	100,6	100,7	104,7			
Maschinenbauerzeugnisse		100,3	103,2	107,0	110,8	112,9	115,9			
Elektrotechn. Erzeugnisse		100,4	101,3	102,9	103,5	103,7	106,4			
Textilien			95,9	99,9	98,3	97,6	98,8	99,3		

## Preisindizes im Erzeugerbereich im Bundesgebiet ohne Berlin 2)

<b>Preise ausgewählter Grund-</b>										
<b>stoffe</b>	39,4	75,4	100,5	100,5	100,2	100,1	101,1	102,6	134,1	256,6
inländischer Herkunft	42,4	71,8	101,0	100,9	101,4	101,6	102,2	103,6	142,3	241,0
ausländischer Herkunft	22,4	96,8	98,1	98,1	93,0	91,7	94,7	96,9	97,8	422,8
<b>Land-, forst- und planta-</b>										
<b>genwirtschaftl. Herkunft</b>	37,8	85,4	102,4	100,5	100,0	100,4	103,4	104,6	121,1	273,5
inländisch	43,1	78,3	103,3	101,5	102,9	103,6	106,5	107,1	136,0	247,1
ausländisch	20,9	108,7	99,2	97,3	90,2	89,8	93,3	96,5	85,8	446,4
<b>Industrieller Herkunft</b>	41,1	68,9	99,3	100,5	100,3	100,0	99,6	101,2	144,6	242,3
inländisch	41,5	68,1	99,6	100,6	100,6	100,5	99,8	101,6	146,5	240,5
ausländisch	28,1	76,8	96,2	99,5	97,7	94,6	97,0	97,7	126,3	345,2
<b>Erzeugerpreise Industrieller</b>										
<b>Produkte</b>	44,1	82,1	99,2	100,4	101,9	103,0	103,6	104,8	126,2	234,9
Bergbauliche Erzeugnisse	27,2	56,7	99,5	98,8	98,2	99,1	101,0	101,0	178,1	371,3
Mineralölzeugnisse und										
Kohlenwertstoffe	47,8	74,9	96,3	98,3	96,6	95,5	93,9	88,7	125,4	196,4
Energiwirtschaft	60,4	67,2	100,9	101,3	101,7	101,2	100,9	102,8	150,1	167,1
<b>Grundstoffe und Produk-</b>										
<b>tionsgüterindustrien</b>	38,8	73,2	99,0	99,9	99,8	99,4	98,8	99,9	135,0	254,6
Steine und Erden	44,2	75,5	101,1	102,4	105,0	108,5	111,7	115,3	147,9	252,7
Eisen und Stahl	25,6	51,1	99,3	99,4	98,8	97,7	96,4	96,2	188,6	376,6
Chemische Erzeugnisse oh.										
Kohlenwertstoffe	55,0	96,4	99,0	98,5	97,6	96,3	95,5	95,3	99,1	173,6
Schnittholz, Sperrholz usw.	35,7	66,3	96,2	96,5	99,6	99,8	99,6	99,7	150,2	279,0
Holzschliff, Zellstoff										
Papier und Pappe	29,9	73,9	95,2	95,4	97,2	96,3	95,1	95,9	128,7	318,1
<b>Investitionsgüterindustrien</b>	45,2	77,6	99,2	100,7	103,6	106,8	107,3	108,4	138,3	237,4
Maschinenbauerzeugnisse	42,1	70,8	99,7	102,4	107,1	112,2	113,3	115,5	160,0	269,1
Landfahrzeuge	49,2	93,5	100,0	100,1	101,1	103,1	103,8	103,9	111,0	211,0
Elektrotechn. Erzeugnisse			98,7	98,9	99,9	101,0	100,4	100,2		
Feinmechanische, optische										
Erzeugnisse, Uhren	52,4	85,5	100,9	102,3	106,5	111,0	111,4	113,3	130,3	212,6
Eisen-, Blech- und Metall-										
waren	42,7	75,6	98,3	100,5	104,3	107,6	108,7	110,8	143,8	254,6
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b>	47,0	101,1	97,8	101,3	103,8	105,0	107,0	109,2	105,8	227,7
Holzwaren	42,7	76,3	99,6	102,0	106,1	109,7	112,8	115,3	147,8	264,2
Papier und Pappwaren	40,9	79,2	97,5	99,6	106,0	107,9	109,4	111,1	138,1	267,5
Druckereierzeugnisse	46,4	78,3	102,1	104,2	109,1	114,2	117,6	119,6	150,2	253,4
Lederwaren	44,7	107,1	103,2	105,0	112,0	117,5	117,9	122,2	110,1	263,8
Textilien	46,5	114,9	93,8	100,1	100,3	98,6	101,0	104,2	87,9	217,2
Bekleidung	55,1	103,1	97,1	99,8	104,1	107,6	109,2	111,0	105,9	198,2
<b>Erzeugnisse der Ernäh-</b>										
<b>rungsindustrie</b>	54,3	91,7	101,0	99,7	101,2	102,9	104,4	104,7	113,8	192,3
Nährmittel	68,9	84,8	101,7	103,5	104,8	105,6	106,4	106,6	125,5	154,4
Butter und Molkeerikase	47,4	85,4	102,6	95,2	100,3	105,0	107,1	109,5	125,4	225,9
Fleisch und Fleischwaren	47,7	82,6	108,1	107,6	112,3	114,2	118,0	126,3	142,9	247,4

1) Meist aus dem Programm ausgewählte Gruppen. — 2) Umbasiert nach dem herkömmlichen Verfahren. — \*) Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 5. Ausgewählte Preisindizes für das Bundesgebiet 1938, 1950, 1959 bis 1964

Bezeichnung <sup>1)</sup>	1958 = 100							1950 = 100 <sup>2)</sup>	1938 = 100 <sup>2)</sup>
	1938	1950	1959	1960	1961	1962	1963	Juli 1964	JD 1963
	Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatsangaben								

Preisindizes für den Einzelhandel im Bundesgebiet ohne Berlin <sup>3)</sup>

<b>Einzelhandel<sup>4)</sup> insgesamt.</b>	52	90	101	101	103	107	109	112	122	210
Lebensmittelgeschäfte ...	52	89	102	102	102	107	108	112	122	208
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk .....	54	101	99	101	103	106	108	110	107	199
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf .....	51	82	100	101	105	109	111	113	136	218
Sonstige Branchen .....	50	82	101	102	105	109	112	114	137	224

<sup>1)</sup> Meist aus dem Programm ausgewählte Gruppen. — <sup>2)</sup> Umbasiert nach dem herkömmlichen Verfahren; für Index der Einzelhandelspreise Originalbasis 1950 = 100. — <sup>3)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>4)</sup> Ohne Einzelhandelsumsätze der Produzenten und der Handwerksbetriebe.

6. Preisindex<sup>1)</sup> für Bauwerke 1959, 1960 bis 1964 in Baden-Württemberg

## Bauleistungen am Gebäude

Bauleistungsgruppe	1950	1960	1961	1962	1963	1964 Mai	Veränderung <sup>3)</sup> in %		
	Jahresdurchschnitt						1950 bis 1964 <sup>2)</sup>		1963 bis 1964 <sup>2)</sup>
							ins- ges.	jähr- lich	

## 1958 = 100

<b>Wohngebäude</b>	104,7	114,1	125,5	136,8	145,1	154,3	+48,2	+8,2	+6,0
Erd- und Grundbauarbeiten ...	109,2	120,5	129,3	140,5	145,3	151,3	+38,7	+6,9	+4,0
Rohbauarbeiten .....	106,6	116,4	127,4	139,2	147,4	157,2	+48,2	+8,2	+6,0
Mauernarbeiten .....	107,5	118,9	130,8	145,3	156,0	167,3	+56,6	+9,5	+6,8
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108,1	118,4	128,7	139,4	146,6	156,0	+44,3	+7,6	+5,7
Naturwerksteinarbeiten .....	105,3	114,0	127,6	143,0	152,1	160,5	+48,5	+8,3	+4,4
Betonwerksteinarbeiten .....	106,0	116,2	131,2	148,2	160,3	169,9	+59,1	+9,8	+4,9
Zimmerarbeiten .....	100,8	105,8	118,5	125,2	128,7	134,9	+33,4	+6,0	+4,3
Dachdeckungsarbeiten .....	102,5	108,9	116,3	126,8	134,0	142,3	+41,3	+7,2	+5,3
Klempnerarbeiten .....	100,3	107,1	112,3	119,7	132,1	148,2	+48,3	+8,3	+13,2
Ausbauarbeiten .....	103,2	112,4	124,3	136,1	145,1	154,5	+51,5	+8,7	+6,3
Putz- und Stuckarbeiten .....	106,2	118,0	130,8	145,7	158,6	174,2	+64,2	+10,5	+9,4
Fliesen- und Plattenarbeiten .....	102,7	108,2	115,6	126,1	132,0	138,6	+35,5	+6,3	+4,4
Tischlerarbeiten .....	100,5	110,8	121,6	131,3	139,5	145,1	+46,6	+8,0	+4,0
Schlosserarbeiten .....	101,8	106,2	119,5	132,9	139,1	146,6	+47,8	+8,2	+7,4
Verglasungsarbeiten .....	104,1	113,3	132,1	143,1	148,8	159,1	+55,4	+9,3	+7,5
Ofen- und Herdarbeiten .....	102,0	106,2	115,1	128,5	136,9	144,0	+42,2	+7,4	+6,3
Anstricharbeiten .....	106,3	115,3	131,7	145,5	154,1	164,7	+58,5	+9,7	+6,0
Klebearbeiten (Wand) .....	105,6	114,5	128,2	139,8	147,1	154,3	+48,7	+8,3	+4,5
Klebearbeiten (Beläge) .....	98,1	101,7	105,6	106,0	108,7	108,9	+17,2	+5,5	+0,5
Haustechnische Anlagen .....	100,2	108,1	120,5	128,2	135,2	142,5	+42,9	+7,4	+6,2
Zentralheizungsanlagen .....	102,6	110,1	120,8	127,1	133,1	140,3	+37,0	+6,5	+5,7
Gas-, Wasserinst.-Arbeiten .....	98,6	106,1	115,9	122,7	129,4	139,0	+42,1	+7,3	+8,7
Starkstromanlagen .....	100,6	110,8	131,2	141,7	150,5	153,4	+52,9	+9,1	+2,3
Schwachstromanlagen .....	101,3	105,6	115,3	125,4	134,2	138,8	+35,7	+6,3	+4,5
<b>Gewerbl. Betriebsgebäude</b>	104,9	114,1	124,4	134,7	141,0	149,1	+42,3	+7,3	+5,5
<b>Landw. Betriebsgebäude</b>	104,0	112,6	124,0	134,0	140,3	148,2	+42,9	+7,4	+5,3
<b>Bürogebäude</b>	105,5	114,1	124,8	135,3	142,0	150,3	+43,1	+7,5	+5,6

## 1950 = 100

<b>Wohngebäude</b>	159,9	174,2	191,7	208,9	221,5	235,6	+48,2	+8,2	+6,0
--------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	------

## 1936 = 100

<b>Wohngebäude</b>	292,4	318,7	350,6	382,2	405,2	431,0	+48,2	+8,2	+6,1
--------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	------

## 1913 = 100

<b>Wohngebäude</b>	377,3	411,2	452,4	493,1	522,9	556,1	+48,2	+8,2	+6,0
--------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	------

<sup>1)</sup> Für Umbasierung auf 1950, 1936 und 1913 = 100 wurde an die Preisindexziffer für den Wohnungsbau auf der Grundlage von fünf Städten (jetzt auf das Land bezogene Betriebsauswahl) angeschlossen. — <sup>2)</sup> Die Veränderungen der umbasierten Indizes sind mit denen der Indizes 1958 = 100 von Rundungsdifferenzen abgesehen identisch. — <sup>3)</sup> Jeweils Mai.

## 7. Baulandpreise in Baden-Württemberg 1961 bis 1963

Durchschnittspreis je qm in DM

Veräußerungszeit <sup>1)</sup>	Land insgesamt	Regierungsbezirk			
		Nord- Württemberg	Nord- Baden	Süd- Baden	Südwürtt.- Hohenzollern
Bauland insgesamt					
2. Halbjahr 1961 .....	13,96	19,94	13,62	9,32	9,59
1. Halbjahr 1962 .....	15,72	23,70	12,79	10,89	10,56
2. Halbjahr 1962 .....	16,93	24,82	13,39	12,59	11,65
1. Halbjahr 1963 .....	18,33	25,85	17,60	13,37	11,99
2. Halbjahr 1963 .....	18,89	25,79	19,27	13,28	13,29
darunter: Baureifes Land					
2. Halbjahr 1961 .....	17,18	25,82	17,82	10,14	10,33
1. Halbjahr 1962 .....	20,05	29,81	17,51	12,99	11,46
2. Halbjahr 1962 .....	18,78	29,58	14,01	13,54	12,31
1. Halbjahr 1963 .....	21,95	31,70	20,59	15,85	14,18
2. Halbjahr 1963 .....	21,70	31,31	21,57	14,78	14,02

<sup>1)</sup> Einbezogen sind die mit entsprechendem Veräußerungsdatum im April 1964 erfaßten Fälle.

## 8. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel in Baden-Württemberg

Bezeichnung <sup>1)</sup>	Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) 1958/59 = 100								1950/ 1951 = 100	1938/ 1939 = 100
	1938/ 1939	1950/ 1951	1956/ 1957	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963	1963/ 1964	Mai 1964	Wirtschaf- ts- ja hr 1963/ 1964	
	Durchschnitt aus vier Monatsangaben									
<b>Betriebsmittel insgesamt ..</b>	47,5	78,8	97,2	103,8	106,8	111,2	114,4	115,2	145,3	240,7
Handelsdünger .....	49,9	84,6	92,9	104,7	107,0	110,8	117,5	116,4	138,8	235,4
Futtermittel .....	43,1	86,0	101,3	100,4	101,9	108,5	107,0	106,9	124,4	248,3
Saatgut .....	40,7	70,5	94,8	95,3	101,0	103,5	95,9	93,5	136,0	235,7
Nutz- und Zuchtvieh ....	47,6	69,7	98,5	98,4	94,7	97,9	116,5	117,8	167,2	244,5
Unterhaltung von Maschi- nen und Geräten <sup>2)</sup> .....	45,7	77,4	93,8	107,4	111,7	116,0	121,3	123,4	156,6	265,1
Neubauten <sup>3)</sup> .....	35,9	67,2	93,3	116,0	128,4	135,9	141,6	146,4	210,8	393,8
Neuanschaffung größerer Maschinen .....	42,4	72,6	97,6	103,9	107,7	110,6	110,2	110,4	151,7	260,2

<sup>1)</sup> Ausgewählte Gruppen. — <sup>2)</sup> Einschließlich techn. Hilfsmaterialien. — <sup>3)</sup> Wie Unterhaltung der Gebäude.

## 9. Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte im Bundesgebiet ohne Berlin <sup>1)</sup>

Bezeichnung <sup>2)</sup>	Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) 1957/1958 bis 1958/1959 = 100								1950/ 1951 = 100	1938/ 1939 = 100
	1938/ 1939	1950/ 1951	1956/ 1957	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963	1963/ 1964	Mai 1964	Wirtschafts- jahr 1963/1964	
	Durchschnitt aus zwölf Monatsangaben									
<b>Erzeugerpreise landwirt- schaftlicher Produkte ..</b>	<b>40,5</b>	<b>77,1</b>	<b>98,4</b>	<b>98,1</b>	<b>102,7</b>	<b>104,6</b>	<b>106,3</b>	<b>105,4</b>	<b>137,9</b>	<b>228,6</b>
<b>Pflanzliche Produkte .....</b>	<b>48,6</b>	<b>67,1</b>	<b>100,5</b>	<b>88,5</b>	<b>105,8</b>	<b>107,3</b>	<b>92,8</b>	<b>98,9</b>	<b>138,3</b>	<b>190,9</b>
Getreide und Hülsenfrüchte	47,5	76,6	97,7	98,6	98,9	100,6	99,3	103,6	129,6	209,1
Hackfrüchte .....	45,0	61,8	89,6	93,1	112,8	106,6	87,7	87,7	141,9	194,9
Obst .....	52,8	51,6	74,6	65,6	101,5	95,0	83,3	95,8	161,4	157,8
Gemüse .....	48,3	52,0	126,8	101,2	148,8	166,1	110,5	175,1	212,5	228,8
<b>Tierische Produkte .....</b>	<b>45,4</b>	<b>83,0</b>	<b>97,6</b>	<b>101,8</b>	<b>101,6</b>	<b>103,5</b>	<b>111,4</b>	<b>107,8</b>	<b>134,2</b>	<b>245,4</b>
Schlachtvieh .....	41,2	89,0	98,9	104,7	103,7	102,0	112,6	107,5	126,5	273,3
Milch .....	46,2	73,8	95,6	98,0	101,9	106,4	112,1	111,8	151,9	242,6
Eier .....	50,1	96,7	98,9	98,4	83,6	102,8	88,9	73,2	91,9	177,4

<sup>1)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt.

<sup>2)</sup> Ausgewählte Gruppen.

## XXI. Löhne und Gehälter

Die Lohn- und Gehaltsstatistik soll die Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste von Arbeitnehmern sowie die Verdienststruktur unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachweisen. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Der Verlauf der *effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten* wird für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich dargestellt. Die effektiven Monatsgehälter der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt. Die Erhebungen setzen (außer für die Industriearbeiter) im Jahr 1957 ein, so daß erst von dieser Zeit an kontinuierliche Reihen zur Verfügung stehen. Vergleichszahlen für weiter zurückliegende Jahre sind aus den Ergebnissen von Erhebungen mit anderer methodischer Grundlage gewonnen, so daß die Vergleichbarkeit eingeschränkt ist. Die vierteljährliche Verdienststatistik wurde Anfang 1957 und Anfang 1964 revidiert, wodurch bei den absoluten Verdiensten und Arbeitszeiten geringfügige Niveauverschiebungen eingetreten sind.

In der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten spiegeln sich, wenn auch schwach ausgeprägt, Strukturverschiebungen wider, und zwar in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen. (Letztere sind mit den Bezeichnungen Fach-, angelernte und Hilfsarbeiter nur näherungsweise umrissen.) Um die Einflüsse eines Strukturwandels auszuschalten und die Entwicklung rein darzustellen, werden *Meß- und Indezahlen* berechnet. Hierbei wurde, was die Industriearbeiterschaft betrifft, zunächst von der baden-württembergischen Struktur 1950, jetzt von der des Jahres 1958 ausgegangen. Die Indizes wurden mit Februar 1958 aneinander angeschlossen.

Den effektiven Bruttoverdiensten und Arbeitszeiten stehen entsprechende tarifliche Daten gegenüber. Sie werden für ausgewählte Lohn- und Gehaltsgruppen den jeweils gültigen Tarifverträgen entnommen, wobei altersmäßige und andere Tarifmerkmale unverändert bleiben. Die *Tariflöhne und -gehälter* verändern sich stufenweise, da sich in ihnen keine strukturellen Einflüsse und keine Schwankungen im Umfang der Zulagen, der Zeit- und Akkordentlohnung, der außertariflichen Zahlungen usw. niederschlagen.

Mit den mehrjährigem Abstand durchgeführten *Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen* werden die Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft, die Verdienste, Arbeitszeiten und gesetzlichen Abzüge in Verbindung mit individuellen und tariflichen Merkmalen sowie die Verdienstschieltung näher untersucht.

### 1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten in der Industrie

Jahr	Bruttostundenverdienst						Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit		
	Männliche Arbeiter				Weibliche	Männl. und weibl.	Männliche	Weibliche	Männl. und weibl.	Männliche	Weibliche	Männl. und weibl.
	Insgesamt	Fach-	Angelernte	Hilfs-								
Jahresdurchschnitt 1958 = 100												
1938 D	37	38	36	35	32	36	40	34	33	108	107	107
1950 D	58	58	57	58	55	57	60	56	59	104	102	103
1951 D	66	66	66	66	63	65	69	63	67	104	101	103
1952 D	71	72	71	70	67	70	73	68	72	103	102	102
1953 D	74	74	73	72	70	73	76	73	75	103	104	103
1954 D	76	76	76	74	72	75	80	76	79	106	105	105
1955 D	80	80	80	79	76	79	85	80	84	106	105	106
1956 D	87	87	87	88	84	87	91	87	90	105	104	104
1957 D	93	93	93	93	92	93	94	94	94	101	102	101
1959 D	106	105	106	106	107	106	105	107	106	100	100	100
1960 D	116	116	116	118	120	117	116	120	117	100	100	100
1961 D	127	127	127	130	134	129	127	131	128	100	98	99
1962 D	142	142	142	146	150	144	139	145	140	98	97	98
1963 D	152	152	152	156	161	154	149	154	150	97	96	97
Jahresdurchschnitt 1950 = 100												
1962 D	246	244	248	252	274	252	232	260	238	94	95	95
1963 D	262	262	267	269	293	270	248	275	254	93	94	94
Jahresdurchschnitt 1938 = 100												
1962 D	388	375	399	420	418	406	352	424	366	91	91	91
1963 D	411	400	422	446	503	428	372	453	395	90	90	91

D = Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

## 2. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach Leistungsgruppen und Hauptindustriebereichen

Monat Jahr	Männliche Arbeiter									Weibl. Arbeiter			
	Ins- ge- samt	Fach- arbeiter	Ange- lernte	Hilfs- arbeiter	Grund- stoff- u. Pro- duk- tions- güter- Industrien	In- vesti- tions- güter- Industrien	Ver- br.- güter- Industrien	Nah- rungs- u. Ge- nuß- mit- tel- Industrien	Hoch- und Tief- bau	Ins- ge- samt	Ange- lernte	Hilfs- arbeiter	Männ- liche und weib- liche
<b>Bruttostundenverdienst in Pf<sup>1)</sup></b>													
Juni 1950	136,8	148,3	135,9	114,3		146,8			130,2	97,2	89,8 <sup>2)</sup>	81,2	121,5
Mai 1963	359,9	379,7	351,0	314,8	300,7	303,3	346,1	352,2	362,2	256,9	265,4	252,0	333,8
April 1964	395,1	417,2	383,5	343,5	386,2	403,9	372,8	371,8	401,4	282,8	290,5	277,0	366,2
<b>Bruttowochenverdienst in DM<sup>1)</sup></b>													
Juni 1950	66,86	72,73	66,33	55,60		71,59			63,01	38,89	39,90	36,57	57,69
Mai 1963	164,36	173,80	160,06	143,26	169,29	162,01	155,60	168,98	170,50	106,56	109,67	105,24	148,62
April 1964	179,65	189,95	174,25	155,69	180,48	181,14	168,88	175,92	183,87	116,30	118,87	114,45	162,13
<b>Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden<sup>1)</sup></b>													
Juni 1950	48,9	49,0	48,8	48,6		48,8			48,4	44,6	44,4 <sup>2)</sup>	45,1	47,5
Mai 1963	45,7	45,8	45,6	45,5	46,9	44,6	45,0	48,0	47,1	41,5	41,3	41,8	44,5
April 1964	45,5	45,5	45,4	45,3	46,7	44,9	45,3	47,3	45,8	41,1	40,9	41,3	44,3

<sup>1)</sup> nach jeweiligen Verfahren unbereinigt. — <sup>2)</sup> einschließlich Facharbeiterinnen.

## 3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen im April 1964

Wirtschaftsbereich	Bruttostundenverdienst in Pf				Brutto- wochenver- dienst in DM		Bezahlte Wochenar- beitsstunden	
	Männliche Arbeiter			Weibl. Ar- beiter	Männl. Weibl.		Männl. Weibl.	
	Ins- gesamt	Fach- ar- beiter	Hilfs- ar- beiter					
					Arbeiter		Arbeiter	
Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau)	395,1	417,2	343,5	282,8	179,05	116,30	45,5	41,1
Energiewirtsch. u. Wasserversorg.	415,4	421,6	351,9	308,9	192,76	128,05	46,4	41,5
Grundstoff- u. Produktionsgüterind.	386,2	410,7	354,9	287,2	180,48	120,71	46,7	42,0
Steine und Erden	385,4	410,8	350,3	296,0	186,71	127,28	48,4	43,0
NE-Metallindustrie <sup>1)</sup>	406,3	431,4	359,8	283,6	183,31	119,66	45,1	42,2
Chemische Industrie <sup>2)</sup>	383,0	407,0	352,7	279,7	176,68	117,63	46,1	42,1
Sägewerke <sup>3)</sup>	326,0	342,7	300,7	261,8	152,53	111,06	46,8	42,4
Papierherzeugung	391,5	425,7	366,6	292,9	194,81	125,06	49,8	42,7
Investitionsgüterindustrien	403,9	421,7	341,9	290,0	181,14	120,24	44,9	41,5
Stahl- und Leichtmetallbau	416,2	430,9	363,3	322,4	193,02	132,54	46,4	41,1
Maschinenbau	403,4	421,1	341,8	295,7	182,45	121,84	45,2	41,2
Straßenfahrzeugbau	424,0	439,4	355,0	322,0	188,11	135,71	44,4	42,1
Elektrotechnik	395,5	409,9	339,7	286,9	176,43	118,69	44,6	41,4
Feinmechanik und Optik <sup>4)</sup>	382,4	403,7	327,0	292,4	166,53	119,32	43,5	40,8
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallw.	394,0	419,2	340,0	277,9	178,84	117,48	45,4	42,3
Verbrauchsgüterindustrien	372,8	398,4	316,1	282,4	168,88	115,23	45,3	40,8
Kunststoffverarbeitung	358,3	383,3	313,8	260,2	164,16	106,71	45,8	41,0
Holzverarbeitung	362,2	386,0	313,7	272,6	164,05	115,95	45,3	42,5
Papierverarbeitung	363,4	401,5	325,2	253,6	168,26	106,70	46,3	42,1
Druckerei-Industrie	441,7	459,3	345,6	278,3	198,92	115,93	45,0	41,7
Lederherzeugung	383,2	396,7	340,0	278,8	176,39	117,16	46,0	42,0
Schuhindustrie	382,7	410,6	303,7	296,3	164,21	119,21	42,9	40,2
Textilindustrie	351,8	371,4	308,2	293,4	161,28	119,39	45,8	40,7
Bekleidungsindustrie	350,3	380,8	306,9	274,7	156,69	109,49	44,0	39,9
Herstellung v. Musikinstrm. <sup>5)</sup>	361,2	382,5	306,3	282,4	160,60	117,59	44,5	41,6
Nahrungs- und Genussmittelind.	371,8	393,3	342,4	237,0	175,92	97,08	47,3	41,0
Hoch- und Tiefbau	401,4	428,6	353,1	.	183,87	.	45,8	.

<sup>1)</sup> einschl. NE-Metallgießerei. — <sup>2)</sup> ohne Chemiefaserindustrie. — <sup>3)</sup> und holzbearbeitende Industrie. — <sup>4)</sup> auch Uhrenindustrie. — <sup>5)</sup> sowie von Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen.

#### 4. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel in DM

Monat Jahr	Männliche Angestellte								Weibliche Angestellte								Alle An- ge- stell- te
	kaufmännisch				technisch				kaufmännisch				technisch				
	Insgesamt	Insgesamt	Leistungsgruppe <sup>1)</sup> III	IV	Insgesamt	Leistungsgruppe <sup>1)</sup> III	IV	Insgesamt	Insgesamt	Leistungsgruppe <sup>1)</sup> III	IV	Insgesamt	Leistungsgruppe <sup>1)</sup> III	IV			
Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe																	
Nov. 1951	438	413	445	308	508	495	384	265	262	364	264	321	334	310	360		
Apr. 1964	993	934	942	660	1094	1094	820	578	574	749	534	658	825	630	794		
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)																	
Nov. 1951	461	428	459	319	513	499	387	284	290	385	280	329	384	319	394		
Apr. 1964	1048	993	991	685	1093	1095	820	616	612	811	577	658	826	629	878		
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe																	
Nov. 1951	397	395	427	292	411	429	320	246	246	341	249	252	371	235	314		
Apr. 1964	885	878	891	639	1129	1045	811	543	543	696	500	.	.	.	682		

<sup>1)</sup> mittlere Qualifikationsstufen; Leistungsgruppe III = Angestellte, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten; Leistungsgruppe IV = Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, mit abgeschlossener Berufsausbildung oder mit anderweitig erworbenen Fachkenntnissen.

#### 5. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeiter im Handwerk

Arbeitergruppe	Monat Jahr	Kraftfahrzeugrep.	Schlosserei	Bau- u. Möbeltischlerei	Herrenschneiderei	Bäckererei	Fleischerei	Klempnerei, Gas-, Wasserinst.	Elektroinstallation	Malerei und Anstreicherei	Alle Handwerkszweige
<b>Bruttostundenverdienst in Pf</b>											
Alle Arbeiter	1958	205,1	201,0	192,9	170,7	192,1	207,1	215,6	203,9	214,6	204,0
Alle Arbeiter	1964	367,7	382,0	359,2	301,2	379,3	421,3	407,0	381,2	400,3	386,6
Vollgesellen	1964	399,2	405,4	368,9	308,0	402,3	444,5	424,4	400,3	406,0	402,9
<b>Bruttowochenverdienst in DM</b>											
Alle Arbeiter	1958	96,30	96,96	90,56	81,71	93,07	101,25	101,57	96,89	102,12	97,29
Alle Arbeiter	1964	160,15	170,40	161,27	135,14	178,96	196,00	181,92	170,01	177,56	173,07
Vollgesellen	1964	174,50	181,31	165,53	138,84	189,80	207,33	189,94	180,99	179,84	180,93

#### 6. Bruttoverdienste der Arbeiter in der Landwirtschaft

in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Arbeitergruppe (höchste tarifmäßige Altersstufe)	Arbeiter im Monatslohn <sup>1)</sup>						Arbeiter im Stundenlohn <sup>2)</sup>					
	männlich			weiblich			männlich			weiblich		
	1953	1962	Meßzahl	1953	1962	Meßzahl	1953	1962	Meßzahl	1953	1962	Meßzahl
	je Monat DM	1962 mit 1953 = 100 <sup>3)</sup>		je Monat DM	1962 mit 1953 = 100		je Stunde Pf	1962 mit 1953 = 100 <sup>3)</sup>		je Stunde Pf	1962 mit 1953 = 100	
Fach- und Spezialarbeiter	178	441	248	112	264	236	102,1	228,0	223			
Land- und Hilfsarbeiter	127	316	249	88	244	277	93,4	208,5	223	67,6	164,9	244
Alle Arbeiter	154	374	243	95	248	261	95,4	217,3	228	67,7	166,0	245

#### Bruttoverdienst einschließlich Wert der Sachbezüge

Fach- und Spezialarbeiter	251	519	207	156	337	216	111,1	230,1	207			
Land- und Hilfsarbeiter	192	397	207	146	328	225	100,0	211,7	212	72,3	170,5	236
Alle Arbeiter	224	454	203	149	330	221	102,5	220,0	215	72,4	171,3	237

<sup>1)</sup> September 1953 und August bzw. September 1962. — <sup>2)</sup> Februar, Mai, August und November 1953 (Durchschnitt) sowie Februar 1962 bis Januar 1963 im Durchschnitt. — <sup>3)</sup> Daß die Meßzahlen zum Teil außerhalb der Spanne für die Arbeitergruppen liegen, ist durch Strukturverschiebungen bedingt.

## 7. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter<sup>1)</sup> in der staatlichen und kommunalen Forstwirtschaft

Ergebnisse der Strukturerhebungen für die Forstwirtschaftsjahre  
(1. 10. bis 30. 9.) 1952/53 und 1961/62

Bezeichnung	Einheit	Haumeister		Waldfacharbeiter		Sonstige Waldarbeiter		Insgesamt		Mößzahl 1961/62 mit 1952/53 = 100
		1952/53	1961/62	1952/53	1961/62	1952/53	1961/62	1952/53	1961/62	
Jahresarbeitszeit	Std.	2 058	1 987	2 054	1 975	2 056	1 951	2 056	1 970	96
Bruttostundenverdienst ...	DM	1,73	3,52	1,60	3,31	1,48	3,00	1,55	3,28	210
Bruttोजahresverdienst ...	DM	<b>3 563</b>	<b>6 999</b>	<b>3 298</b>	<b>6 540</b>	<b>3 054</b>	<b>5 849</b>	<b>3 194</b>	<b>6 414</b>	<b>201</b>
Lohnsteuer ...	%	2,8	4,8	2,7	5,2	2,5	4,6	2,6	4,9	.
Gesetzl. Sozialversicherung	%	8,6	11,6	8,6	11,8	8,4	11,7	8,5	11,7	.
Abzüge <sup>2)</sup> Insges.	%	12,7	18,2	12,9	18,9	11,7	17,6	12,2	18,4	.

<sup>1)</sup> Mit 600 Tariftagen in den drei letzten Wirtschaftsjahren, höchste tarifmäßige Altersstufe. —

<sup>2)</sup> Zusatzversorgungskasse mitenthalten.

## 8. Die Arbeitskosten in ausgewählten Industriezweigen

Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Industriezweig	Jahresaufwendungen je Arbeitnehmer <sup>1)</sup>						Nebenkosten <sup>2)</sup> je 100 DM Direktaufwand		
	Aufwendungen insgesamt			Direktaufwand <sup>2)</sup>					
	Arbeiter	Ange-stellte	Insgesamt	Arbeiter	Ange-stellte	Insgesamt	Arbeiter	Ange-stellte	Insgesamt
	DM						DM		

### Erhebungsphase für 1960

Herstellg. v. Lederhandschuhen	6 041	10 243	6 552	4 409	6 703	4 689	36,99	52,80	39,75
Holzmöbelindustrie	6 822	9 883	7 251	5 197	7 134	5 469	31,27	38,55	32,58
Herstellung von Glas	7 070	12 033	7 592	5 345	7 060	5 525	32,29	70,45	37,41
Feinmechanik und Optik	6 666	11 354	7 725	4 725	7 631	5 331	41,08	48,79	43,54

### Erhebungsphase für 1961

Wirkerei und Strickerei	5 559	10 169	6 138	4 121	7 358	4 527	34,89	38,20	35,59
Bekleidungsindustrie	5 277	9 504	5 939	3 928	6 694	4 361	34,34	41,98	36,18
Papierverarbeitung	6 630	12 053	7 464	4 875	8 119	5 374	36,00	48,45	38,89
Druckereigewerbe	8 310	11 311	9 011	6 090	8 200	6 583	36,45	37,94	36,88
Ledererzeugung	7 260	11 682	7 396	5 329	7 703	5 692	36,24	51,66	39,42
Kunststoffverarbeitung	6 412	11 418	7 395	4 701	8 193	5 387	36,40	39,36	37,27
Herst. von Landmaschinen und Ackerschleppern	8 208	11 941	9 114	5 965	8 604	6 605	37,60	38,78	37,99
Herst. von Metallzeugnissen	7 723	11 728	8 451	5 768	8 288	6 226	33,89	41,51	35,74

### Erhebungsphase für 1962

Brauerei und Mälzerei	10 381	15 467	11 552	7 598	10 260	8 211	36,03	50,75	40,69
Wollspinnerei u. -weberei	6 778	12 995	7 639	4 970	8 943	5 520	36,38	45,32	38,38
Baumwollspinnerei u. -weberei	6 785	12 477	7 637	4 936	8 829	5 519	37,47	41,32	38,40
Chemiefaserherstellung	9 094	15 572	10 164	5 802	9 704	6 497	55,13	60,48	56,45
Papiererzeugung	9 285	15 148	10 242	6 328	10 109	6 945	46,73	49,84	47,46
Chemische Industrie	8 609	12 933	10 007	5 919	8 623	6 793	45,45	49,98	47,31
Zementindustrie	11 063	18 222	12 340	7 237	11 090	7 924	52,86	64,32	55,72
Werkzeugmaschinenbau	10 039	13 538	10 910	7 066	9 559	7 687	42,08	41,62	41,94
Elektrotechnik	8 587	10 359	10 705	5 986	10 399	7 189	43,45	57,31	48,92
Kraftfahrzeugbau	10 600	14 719	11 460	6 708	9 823	7 358	58,03	49,84	55,74

<sup>1)</sup> Soweit nicht mit Aufgaben des sozialen Dienstes, der Ausbildung usw. befaßt. — <sup>2)</sup> in unmittelbarer Beziehung zur geleisteten Arbeitszeit. — <sup>3)</sup> Nebenkosten = Differenz zwischen Aufwendungen insgesamt und Direktaufwand.



## 9. Monatsgehälter im öffentlichen Dienst

— Ortsklasse S —

a = Grundgehalt b = Gesamtbezug oder Gesamtvergütung

Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe	Anfangsgehalt eines Ledigen <sup>1)</sup>					Endgehalt eines Verh. mit Kind <sup>2)</sup>				
	1.4.51   1.4.57   1.10.64			1.4.57   1.10.64		1.4.51   1.4.57   1.10.64			1.4.57   1.10.64	
	DM			Meßzahl 1.4.51 = 100		DM			Meßzahl 1.4.51 = 100	
<b>Beamte</b>										
Regierungsrat .. a	460	735	1 011	160	220	805	1155	1 551	144	193
(A 2 c 2 bzw. A 13) b	532	861	1 177	162	221	957	1368	1 848	143	193
Inspektor ..... a	288	448	616	155	214	479	700	940	146	196
(A 4 c 2 bzw. A 9) b	341	550	752	161	221	595	882	1 196	148	201
Assistent ..... a	238	300	431	126	181	288	420	611	146	212
(A 8 a bzw. A 5) b	291	381	507	131	195	380	573	867	151	228
Amtsgehilfe .... a	197	250	340	127	173	254	350	470	138	185
(A 11 bzw. A 1) b	231	331	476	143	206	346	503	726	145	210
<b>Angestellte</b>										
III TO.A bzw. a	480	640	918	133	191	715	976	1 378	136	193
BAT ..... b	552	706	1 084	139	196	867	1180	1 675	137	193
Vb TO.A bzw. a	341	454	622	133	182	492	670	932	136	189
BAT ..... b	413	556	758	135	184	608	852	1 188	140	195
VIII TO.A bzw. a	235	305	427	130	182	294	385	565	131	192
BAT ..... b	288	386	563	134	195	386	538	821	139	213

<sup>1)</sup> unter 40 Jahre. — <sup>2)</sup> zuschlagsberechtigt im Alter von 7 bis 14 Jahren.

## 10. Index der Tarifföhne und -gehälter sowie der tariflichen Arbeitszeiten im Bundesgebiet

1958 = 100

Wirtschaftsbereich	Index der tariflichen Stundenlöhne bzw. Monatsgehälter						Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten			
	Männliche Arbeitnehmer			Weibliche Arbeitnehmer			Männliche Arbeitn.		Weibliche Arbeitn.	
	Mai		April	Mai		April	Mai		April	
	1951	1957	1964	1951	1957	1964	1957	1964	1957	1964

**Arbeiter**

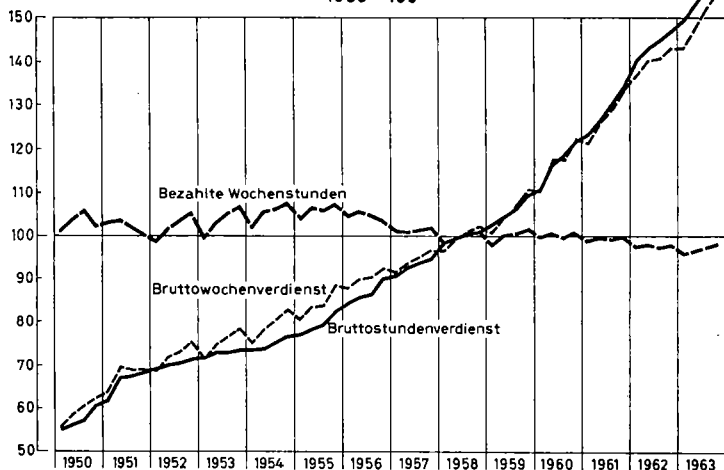
Bergbau .....	72,5	98,2	134,0	76,7	94,0	161,4	100,0	91,3	100,0	91,2
Energiewirtschaft u. Wasservers. .	70,0	92,5	147,9	68,7	92,6	151,5	103,0	97,4	102,8	97,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien .....	70,4	95,8	150,4	64,7	93,0	164,0	100,9	93,7	100,4	94,2
Investitionsgüterindustrien .....	70,0	94,6	144,6	66,6	94,0	152,0	100,0	91,7	100,0	91,6
Verbrauchsgüterindustrien .....	68,7	92,5	152,0	65,3	91,4	160,5	100,8	94,0	100,5	93,6
Nahrungs- und Genussmittelind. .	64,0	91,7	153,1	63,1	92,7	153,4	103,1	94,5	102,4	94,8
Baugewerbe .....	67,8	97,0	155,1	65,2	97,1	163,3	100,0	93,6	100,0	93,3
Handel, Kreditinst. u. Vers.-Gew.	68,5	91,7	146,8	64,9	88,9	149,5	103,8	97,4	104,4	97,6
Verkehr u. Nachrichtenüberm. ....	69,4	91,4	151,4	67,9	88,3	156,4	102,2	94,4	102,4	94,1
Gebietskörperschaften .....	70,3	90,5	150,1	64,6	90,6	151,5	104,9	96,2	105,0	96,3
<b>Insgesamt</b>	<b>69,4</b>	<b>94,9</b>	<b>148,7</b>	<b>65,2</b>	<b>91,0</b>	<b>156,5</b>	<b>100,9</b>	<b>93,7</b>	<b>101,2</b>	<b>94,0</b>
Landwirtschaft <sup>1)</sup> .....	60	95	...	61	95	...	...	...	...	...

**Angestellte**

Bergbau .....	75,3	95,6	124,7	76,2	95,4	124,3	100,0	93,3	100,0	91,5
Energiewirtschaft u. Wasservers. .	66,8	94,0	136,4	65,5	94,2	137,7	102,5	94,1	102,8	94,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien .....	71,4	94,8	145,5	69,9	94,8	146,6	100,3	94,0	100,2	94,0
Investitionsgüterindustrien .....	69,8	94,3	139,0	67,5	94,0	138,3	100,0	91,6	100,0	91,6
Verbrauchsgüterindustrien .....	70,8	93,7	143,2	67,6	94,1	143,3	101,0	93,8	101,0	93,9
Nahrungs- und Genussmittelind. .	66,7	94,3	141,7	65,1	94,1	143,2	103,8	95,1	103,5	95,7
Baugewerbe .....	70,4	96,8	152,5	72,6	96,6	152,2	100,1	93,3	100,4	93,5
Handel, Kreditinst. u. Vers.-Gew.	69,8	95,1	140,1	68,5	95,0	143,6	103,2	97,3	104,2	97,9
Verkehr u. Nachrichtenüberm. ....	66,4	94,1	135,0	65,6	94,7	136,5	101,8	94,3	101,6	93,5
Gebietskörperschaften .....	65,6	94,4	135,4	65,4	94,4	136,2	101,6	93,1	101,6	93,1
<b>Insgesamt</b>	<b>69,4</b>	<b>94,8</b>	<b>140,0</b>	<b>67,9</b>	<b>94,9</b>	<b>142,1</b>	<b>101,6</b>	<b>94,6</b>	<b>102,6</b>	<b>95,9</b>

<sup>1)</sup> Landarbeiter für schwere Arbeiten in der Spalte „Männliche Arbeitnehmer“, für leichte Arbeiten in der Spalte „Weibliche Arbeitnehmer“. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

# Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie Baden-Württemberg 1950 bis 1963 1958 = 100

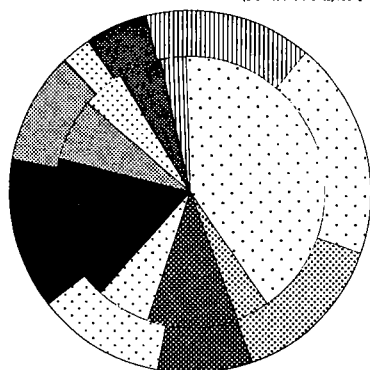


17464

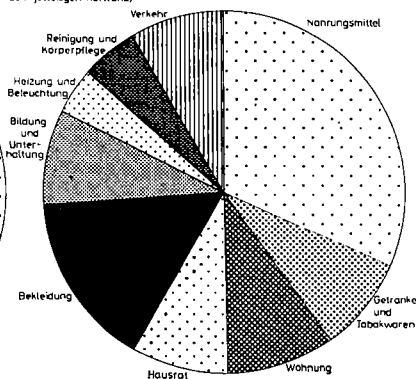
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Die Änderung der Struktur der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung je Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalt der mittleren Verbraucherguppe Baden-Württemberg von 1950 bis 1963, dargestellt in konstanten Preisen des Jahres 1950

(Die Flächen entsprechen dem jeweiligen Aufwand)



Innerer Kreis: Ausgabenstruktur 1950  
Ring: Verteilung des Mehraufwandes 1963 gegenüber 1950



Ausgabenstruktur 1963

11164

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

# 11. Schichtung der Arbeiter und Angestellten nach Bruttomonatsverdienstklassen im Oktober 1962

Anteil in % der Gesamtzahl 1)  
Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1962

Monatsverdienst von ... bis unter ... DM	Industrie und Baugewerbe						Handel			Kreditinstitute <sup>2)</sup>		
	Arbeiter			Angestellte								
	Ins- ges.	MI.	Wbl.	Ins- ges.	MI.	Wbl.	Ins- ges.	MI.	Wbl.	Ins- ges.	MI.	Wbl.
unter 250 .....	0,1	0,1	0,6	0,2	0,0	0,4	0,9	0,2	1,4	0,9	0,1	1,7
250 bis 300 .....	6,6	0,1	1,9	0,6	0,0	1,6	2,9	0,7	4,6	2,5	0,2	4,8
300 bis 350 .....	1,1	0,2	3,6	1,4	0,2	3,6	6,1	1,6	9,6	3,3	0,6	6,1
350 bis 400 .....	2,5	0,3	9,1	2,6	0,5	6,6	8,8	2,3	13,9	6,0	2,3	9,9
400 bis 450 .....	5,6	0,6	20,3	4,0	0,9	10,2	10,1	3,1	15,6	9,5	4,5	14,6
450 bis 500 .....	6,7	1,7	21,5	5,0	1,1	12,5	10,1	4,0	14,9	8,9	4,4	13,6
500 bis 550 .....	7,5	4,2	17,4	5,1	1,4	12,1	9,1	5,4	12,0	9,4	5,8	13,1
550 bis 600 .....	8,4	7,4	11,3	5,6	2,0	12,5	7,8	6,2	9,0	7,6	5,7	9,6
600 bis 650 .....	10,4	11,5	7,0	6,1	3,3	11,5	7,0	7,9	6,3	7,9	7,8	8,0
650 bis 700 .....	11,5	14,2	3,7	5,6	4,3	8,2	5,4	7,6	3,6	6,2	6,3	6,6
700 bis 750 .....	11,3	14,5	1,7	5,5	5,5	5,5	4,4	7,2	2,3	6,0	7,4	4,1
750 bis 800 .....	10,2	13,3	0,9	5,8	6,2	4,8	4,4	7,4	2,0	4,6	6,3	2,8
800 bis 900 .....	13,2	17,3	0,7	11,9	15,3	5,3	6,7	12,4	2,1	9,3	14,8	3,6
900 bis 1000 .....	6,2	8,2	0,1	10,5	14,5	2,6	4,7	9,6	0,8	6,0	10,7	1,0
1000 bis 1250 .....	4,1	5,4	0,1	16,9	24,6	1,9	6,3	12,8	1,2	7,3	14,1	0,4
1250 bis 1500 .....	0,7 <sup>3)</sup>	1,0 <sup>3)</sup>	0,0 <sup>3)</sup>	6,8	10,2	0,3	2,4	5,1	0,3	2,1	4,1	0,0
1500 bis 1750 .....	.	.	.	3,4	5,1	0,2	1,4	3,1	0,1	1,2	2,1	0,1
1750 und mehr .....	.	.	.	3,2	4,9	0,1	1,5	3,1	0,0	1,3	2,5	0,0

<sup>1)</sup> Spaltensumme = 100, Abweichungen hiervon sind rundungsbedingt. — <sup>2)</sup> und Versicherungsgewerbe. — <sup>3)</sup> 1250 DM und mehr

## 12. Durchschnittliche Bruttoverdienste und gesetzliche Abzüge der Arbeiter und Angestellten

Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen

Beschäftigten- gruppe	Durchschnittlicher Bruttowochen- bzw. monatsverdienst in DM			Gesetzliche Abzüge in % des Bruttoverdienstes für					
				Lohnsteuer <sup>1)</sup>			Beitrag zur Sozialversicherung <sup>2)</sup>		
	Nov. 1951	Okt. 1957	Okt. 1962	Nov. 1951	Okt. 1957	Okt. 1962	Nov. 1951	Okt. 1957	Okt. 1962
<b>Industrie und Baugewerbe</b>									
Männliche Arbeiter	79,05	110,01	163,87	5,7	4,3	8,5	9,5	11,4	11,4
Facharbeiter .....	83,64	116,63	172,84	6,3	4,7	8,9	9,4	11,4	11,2
Angelernte Arbeiter	77,75	105,84	156,86	5,2	3,8	7,9	9,5	11,4	11,6
Hilfsarbeiter .....	66,22	95,22	145,72	4,2	3,4	7,7	9,7	11,4	11,8
Weibliche Arbeiter	48,98	71,53	100,00	3,5	4,9	8,1	9,8	11,6	12,3
Facharbeiter .....	44,01	68,99	111,61	3,3	5,0	8,5	9,9	11,7	12,2
Angelernte Arbeiter	49,68	72,58	109,89	3,8	5,0	8,4	9,8	11,6	12,3
Hilfsarbeiter .....	50,02	70,74	108,16	3,5	4,8	7,9	9,8	11,6	12,3
<b>Industrie, Baugewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe<sup>3)</sup></b>									
Männl. Angestellte	450	670	967	8,9	6,7	10,0	6,2	7,9	5,8
Weibl. Angestellte	265	350	535	6,3	6,4	9,9	9,2	10,8	10,1

Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe — Angestellte bis zu einem Bruttomonatsgehalt von 2000 DM im Nov. 1951, von 2500 DM im Okt. 1957 und von 3000 DM im Okt. 1962.

<sup>1)</sup> 1951 einschl. Notopfer Berlin. — <sup>2)</sup> Arbeitnehmeranteil. — <sup>3)</sup> Erhebungskreise nicht völlig identisch.

## XXII. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte

Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte lassen sich in den Summen gesamtwirtschaftlich ermitteln; für die Aufgliederung nach Haushaltstypen sind jedoch besondere Erhebungen erforderlich. Der private Haushalt ist als eine Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft zu definieren, wobei die Abgrenzungsmerkmale zum Teil fließend sind.

Die nach Kriegsende wiederaufgenommene und fortlaufend geführte Statistik der Wirtschaftsrechnungen erstreckte sich zunächst auf Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbrauchergruppe, die durch eine der Einkommensentwicklung angepaßte Ober- und Untergrenze der Verbrauchsausgaben abgesteckt war (für 1963 monatlich 630 bis 850 DM). Mit Beginn des Jahres 1964 wurde an Stelle der Verbrauchsausgaben das Bruttoeinkommen des Haushalts als Erfassungsmerkmal herangezogen und gleichzeitig die Erhebung auf einen weiteren Haushaltstyp ausgedehnt, so daß künftig die Angaben von Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem (zwischen 650 und 1000 DM) und höherem Einkommen (zwischen 1600 und 2000 DM) zur Verfügung stehen werden. Darüber hinaus handelt es sich um städtische Haushalte mit einem Hauptverdiener und zwei Kindern. Im ganzen sind in Baden-Württemberg je 50 bis 60 Haushalte dieser beiden Strukturen in die Statistik einbezogen. Wegen der zahlenmäßig geringen Repräsentation ist eine Übertragung der für die betreffenden Haushaltstypen nachgewiesenen Ergebnisse auf alle Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte nicht ohne weiteres möglich. Das gleiche gilt für die Erhebungen bei Zwei-Personen-Haushalten mit Renten- und Fürsorgeempfängern, wobei für diesen Kreis die Angaben von 20 bis 25 Haushalten zur Verfügung stehen.

Hauptzweck der Statistik der Wirtschaftsrechnungen ist der Nachweis der zeitlichen Veränderungen der Einnahmen- und Ausgabenstruktur bzw. der Verbrauchsgewohnheiten. Speziell dienen die Zahlen u. a. zur Gewinnung des Wägungsschemas zum Preisindex für die Lebenshaltung und dessen laufender Kontrolle.

Eine in den Jahren 1962/63 erstmals durchgeführte Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, an der in Baden-Württemberg rund 7000 Haushalte mitgewirkt haben, soll in drei- bis fünfjährigen Abständen wiederholt werden und Ergebnisse auf breiter Grundlage erbringen.

### 1. Schichtung der privaten Haushalte nach der Höhe des Haushaltsnettoeinkommens auf Grund der 1%-Vorerhebung zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962 - Stand Oktober 1961

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes (ohne Landwirte)	Haushalte mit .... Personen	Be-fragte Haushalte	Davon			Haushalte mit monatl. Nettoeinkommen <sup>1)</sup> von ..... DM				
			ohne Angaben		mit An-gaben	unter 300	300 b. unter 600	600 b. unter 800	800 b. unter 1200	1200 und mehr
			An-zahl	%	An-zahl	% der befragten Haushalte mit Angaben				
Selbständiger <sup>2)</sup> ...	1	260	55	21,2	205	34	35	14	9	8
	2	690	143	20,7	547	13	32	21	18	16
	3	731	154	21,1	577	4	23	23	24	26
	4	657	128	19,5	529	2	20	21	28	29
	5 und mehr Zusammen	661	115	17,4	546	1	18	20	27	34
Beamter oder Angestellter	1	766	87	11,4	679	7	57	21	12	3
	2	1 154	113	9,8	1 041	1	25	31	34	9
	3	1 341	143	10,7	1 198	0	16	34	36	14
	4	1 213	120	9,9	1 093	0	12	30	39	19
	5 und mehr Zusammen	835	85	10,2	750	0	8	25	40	27
Arbeiter .....	1	987	66	6,7	921	26	69	5	—	—
	2	1 876	130	7,4	1 737	4	59	30	7	—
	3	2 258	187	8,3	2 121	1	46	35	16	2
	4	1 861	109	5,9	1 752	1	46	32	18	3
	5 und mehr Zusammen	1 468	102	6,9	1 366	1	38	33	21	7
Nichterwerbstätiger	1	8 450	553	6,5	7 897	5	50	29	14	2
	2	2 595	256	9,9	2 339	74	23	3	0	0
	3	2 322	197	8,5	2 125	27	53	13	5	2
	4	810	84	10,4	726	10	42	25	18	5
	5 und mehr Zusammen	395	48	12,2	347	6	29	27	28	10
Insgesamt .....	1	247	33	13,4	214	4	31	25	25	15
	2	6 369	618	9,7	5 751	42	37	11	7	3
	3	4 608	464	10,1	4 144	50	39	7	3	1
	4	6 042	592	9,8	5 450	13	47	23	13	4
	5 und mehr Zusammen	5 140	518	10,1	4 622	2	35	32	23	8
	1	4 128	405	9,8	3 721	1	31	30	26	12
	2	3 211	335	10,4	2 876	1	26	28	27	18
	3	23 127	2 314	10,0	20 813	14	37	24	17	8
	4									
	5 und mehr Zusammen									

<sup>1)</sup> Summe von verschiedenen Einkommensquellen abzüglich Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. — <sup>2)</sup> Einschließlich „mithelfender Familienangehöriger“.

## 2. Einnahmen und Ausgaben von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbraucherguppe

Art der Einnahmen und Ausgaben	Durchschnittsbeträge je Monat und Haushalt in DM					Anteil <sup>1)</sup> an den Gesamteinnahmen in %				
	1950	1954	1958	1962	1963	1950	1954	1958	1962	1963
<b>Arbeitseinkommen<sup>2)</sup></b> (brutto)	377,91	475,62	634,46	896,32	964,20	91,5	89,0	87,6	89,6	88,7
des Haushaltsvorstandes	358,86	454,63	618,22	855,61	909,48	86,9	85,1	85,4	85,5	83,7
der Ehefrau	15,79	13,43	11,15	22,55	35,21	3,8	2,5	1,5	2,3	3,2
<b>Einnahmen aus</b>										
Eigener Bewirtschaftung	4,62	5,58	10,73	12,52	21,53	1,1	1,0	1,5	1,2	2,0
Öffentl. Unterstützgn.	6,47	14,70	9,28	13,62	14,04	1,6	2,8	1,3	1,4	1,3
Privaten Unterstützungen	11,35	17,19	29,12	31,04	31,62	2,7	3,2	4,0	3,1	2,9
Pensionen und Versch.	6,59	4,89	15,76	13,83	13,96	1,6	0,9	2,2	1,4	1,3
Sonstige Einnahmen <sup>3)</sup>	0,01	16,39	24,81	33,55	40,85	1,5	3,1	3,4	3,3	3,8
<b>Gesamteinnahmen<sup>4)</sup></b>	<b>412,95</b>	<b>534,37</b>	<b>724,16</b>	<b>1000,88</b>	<b>1086,20</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
abzüglich										
Beiträge zu gesetzl. Sozialversicherungen	31,37	33,79	57,96	69,57	74,82	7,6	6,3	8,0	7,0	6,9
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer <sup>5)</sup>	9,77	13,45	13,79	41,54	53,46	2,4	2,5	1,9	4,1	4,9
Sonstige direkte Steuern <sup>6)</sup>	2,25	1,98	0,40	0,35	0,50	0,5	0,4	0,1	0,0	0,1
<b>Ausgabefähige Einnahmen<sup>7)</sup></b>	<b>369,56</b>	<b>485,15</b>	<b>652,01</b>	<b>889,42</b>	<b>957,42</b>	<b>89,5</b>	<b>90,8</b>	<b>90,0</b>	<b>88,9</b>	<b>88,1</b>
Ausgaben für die Lebenshaltung	349,28	447,43	581,04	774,33	816,86	84,6	83,7	80,2	77,4	75,2
Sonstige Ausgaben	9,69	12,51	25,28	42,61	55,89	2,3	2,3	3,5	4,3	5,1
<b>Verbrauchsausgaben<sup>8)</sup></b>	<b>358,97</b>	<b>459,94</b>	<b>606,32</b>	<b>816,94</b>	<b>872,75</b>	<b>86,9</b>	<b>86,1</b>	<b>83,7</b>	<b>81,7</b>	<b>80,3</b>
Überschuß, Sparleistung oder Entschuldung	10,59	25,21	45,69	72,48	84,67	2,6	4,7	6,3	7,2	7,8

<sup>1)</sup> Der Positionen laut Vorspalte. — <sup>2)</sup> Aus Arbeitnehmertätigkeit. — <sup>3)</sup> Vermietung, Zinsen, Rückvergütungen, Spielgewinne u. ä. — <sup>4)</sup> Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahmen und Schuldentrückzahlung, Kontoabhebungen sowie Verkauf und Tauschvorteile. — <sup>5)</sup> Einschließlich Kirchensteuer. — <sup>6)</sup> Bis 1956 überwiegend Notopfer Berlin. — <sup>7)</sup> Nettoeinkommen. — <sup>8)</sup> Ohne gesetzliche Abzüge und den unter <sup>4)</sup> genannten Posten.

## 3. Durchschnittliche Lebenshaltungsausgaben von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbraucherguppe

Hauptausgabengruppe	Ausgaben je Monat und Haushalt in DM					Anteil <sup>1)</sup> an der Gesamt-lebenshaltung in %				
	1950	1954	1958	1962	1963	1950	1954	1958	1962	1963
<b>Beträge in jeweiligen Preisen</b>										
Nahrungsmittel	142,46	174,61	213,90	251,71	264,61	40,8	39,0	36,8	32,5	32,4
Getränke u. Tabakwaren	14,14	27,77	32,95	37,71	45,37	4,0	6,2	5,7	4,9	5,6
Wohnung	37,55	46,80	71,69	92,88	95,22	10,8	10,4	12,3	12,0	11,6
Heizung u. Beleuchtung	18,31	23,95	30,60	33,74	42,21	5,2	5,4	5,3	4,3	5,2
Hausrat	22,90	43,34	46,95	83,29	64,34	6,6	9,7	8,1	10,7	7,9
Bekleidung	60,07	57,14	72,36	101,45	111,96	17,2	12,8	12,5	13,1	13,7
Reinigung u. Körperpflege	17,41	21,59	29,36	40,73	39,50	5,0	4,8	5,0	5,3	4,8
Bildung und Unterhaltung	25,96	36,51	56,75	71,84	78,37	7,4	8,2	9,8	9,3	9,6
Verkehr	10,48	15,72	26,48	60,08	75,28	3,0	3,5	4,5	7,9	9,2
<b>Ausgaben für die Lebenshaltung</b>	<b>349,28</b>	<b>447,43</b>	<b>581,04</b>	<b>774,33</b>	<b>816,86</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Beträge in konstanten Preisen (Jahr 1950)<sup>2)</sup></b>										
Nahrungsmittel	142,46	155,76	175,33	190,83	195,57	40,8	37,2	35,1	31,3	31,4
Getränke und Tabakwaren	14,14	32,59	38,76	44,47	52,82	4,0	7,8	7,8	7,3	8,5
Wohnung	37,55	43,53	58,71	63,40	61,39	10,8	10,4	11,8	10,4	9,8
Heizung und Beleuchtung	18,31	18,82	20,76	21,45	25,85	5,2	4,5	4,2	3,5	4,1
Hausrat	22,90	42,00	42,11	71,68	54,71	6,6	10,0	8,5	11,8	8,8
Bekleidung	60,07	58,97	68,26	89,62	96,60	17,2	14,0	13,7	14,7	15,5
Reinigung u. Körperpflege	17,41	20,84	26,33	33,39	31,65	5,0	5,0	5,3	5,5	5,1
Bildung und Unterhaltung	25,96	33,31	47,06	50,73	53,31	7,4	7,9	9,5	8,3	8,6
Verkehr	10,48	13,36	20,54	43,87	51,04	3,0	3,2	4,1	7,2	8,2
<b>Ausgaben für die Lebenshaltung</b>	<b>349,28</b>	<b>419,18</b>	<b>497,86</b>	<b>609,44</b>	<b>622,94</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Der Hauptausgabengruppen. — <sup>2)</sup> Für die Hauptausgabengruppe mit dem entsprechenden Preisindex für die Lebenshaltung reduziert.

4. Verbrauch an Nahrungsmitteln<sup>1)</sup> im Bundesgebiet (einschl. Berlin)

Art des Nahrungsmittels	kg je Einwohner und Jahr <sup>2)</sup>					Meßziffer <sup>3)</sup> 1935/38 = 100				Meßziffer <sup>3)</sup> 1950/51 = 100	
	1935 /38 <sup>4)</sup>	1950 /51	1954 /55	1958 /59	1962 /63	1950 /51	1954 /55	1958 /59	1962 /63	1954 /55	1962 /63
Getreiderzeugnisse in Mehlwert .....	110,5	99,9	96,1	84,8	74,0	90,4	87,0	76,7	67,8	96,2	75,0
Kartoffeln .....	176,0	186,0	160,0	142,0	126,0	105,7	90,9	80,7	71,6	86,0	67,7
Zucker .....	25,5	27,7	27,4	30,2	30,7	108,6	107,5	118,4	120,4	98,9	110,8
Gemüse .....	51,9	49,9	41,6	46,7	45,4	96,1	80,2	90,0	87,5	83,4	91,0
Frischobst .....	36,3	40,7	58,2	76,5	63,5	112,1	160,3	210,7	174,9	143,0	156,0
Südfrüchte .....	5,7	7,8	13,1	18,9	22,1	136,8	229,8	331,6	387,7	167,9	283,3
Rindfleisch ohne Fett ...	14,8	11,4	14,2	16,3	19,3	77,0	95,9	108,1	130,4	124,6	169,3
Kalb- und Hammelfleisch .....	3,2	1,9	2,0	1,7	2,1	59,4	62,5	53,1	65,6	105,3	110,5
Schweinefleisch ohne Fett .....	29,2	19,4	25,4	29,3	32,0	66,4	87,0	100,3	109,6	130,9	164,9
Vollmilch (einschl. Sahne) .....	126,0	111,2	120,0	112,4	108,5	88,3	95,2	89,2	86,1	107,9	97,6
Käse .....	3,5	3,9	4,2	4,5	4,6	111,4	120,0	128,6	131,4	107,7	117,9
Butter in Reinfett .....	6,7	5,3	5,7	6,4	7,4	79,1	85,1	95,5	110,4	107,5	139,6
Schlachtfette in Reinfett .....	6,3	5,8	6,0	5,9	6,2	92,1	95,2	93,7	98,4	103,4	106,9
Pflanzliche Öle und Fette <sup>5)</sup> .....	8,0	10,3	13,3	13,1	12,1	128,8	166,3	163,8	151,3	129,1	117,5
Eier .....	7,4	7,5	10,0	12,5	12,6	101,4	135,1	168,9	170,3	133,3	168,0
Fische, Filetgewicht .....	6,8	6,9	7,2	6,5	6,8	101,5	105,9	95,6	100,0	104,3	98,6

<sup>1)</sup> Erzeugung und Einfuhrüberschuß unter Berücksichtigung von Ernteschwund und Ernteverlusten sowie der erfaßten Veränderungen der Betriebe in zweiter Hand. — <sup>2)</sup> Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.). — <sup>3)</sup> Eigene Berechnungen. — <sup>4)</sup> 1. 7. 1935 bis 30. 6. 1938, jetziges Bundesgebiet (ohne Berlin). — <sup>5)</sup> Sowie tierische Öle, in Reinfett.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## 5. Die Ausstattung der privaten Haushalte mit Fernsehgeräten, Kühlschränken, Personenkraftwagen und Motorrädern im Frühjahr 1962

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962<sup>1)</sup>

Haushalt- Haushaltsvorstand	Zahl der Haushalte mit Angaben <sup>2)</sup>	Von 100 Haushalten verfügen über									
		Fern- seh- gerät <sup>3)</sup>	Kühl- sch.- (Tief- kühl- truhe) <sup>3)</sup>	Perso- nen- kraft- wagen <sup>3)</sup>	Mo- tor- rad (ohne Moped) <sup>3)</sup>	keines dieser Güter <sup>3)</sup>	Fern- seh- gerät und Kühl- sch.- <sup>4)</sup>	Fern- seh- gerät und PKW <sup>4)</sup>	Kühl- sch.- und PKW <sup>4)</sup>	Fern- seh- gerät, Kühl- sch.- und PKW <sup>4)</sup>	2 und mehr Güter i. d. and. Kombi- nation <sup>4)</sup>
Haushalte insgesamt	7 804	30	66	35	8	22	12	1	14	10	8
Haushalte der selbst- ständ. Landwirte	663	7	67	42	23	22	1	1	21	2	22
Nichtlandwirtschaftl. Haushalte	7 141	32	66	35	7	22	13	1	14	11	6
dav. Haushalte mit											
Eink. unter 300 DM	574	11	26	6	2	68	6	0	2	2	1
300 bis unt. 600 DM	2 266	28	56	20	8	29	13	1	8	5	6
600 bis unt. 800 DM	1 874	37	70	34	8	16	17	1	13	12	7
800 bis unt. 1200 DM	1 695	36	80	49	5	10	14	2	21	16	6
1200 DM und mehr	732	41	87	68	7	6	11	2	25	22	12
Haushaltsvorstand ist											
Selbständiger <sup>5)</sup> ...	858	37	77	74	5	11	6	3	27	22	10
Beamter .....	779	34	80	44	6	10	11	2	20	14	7
Angestellter .....	1 828	36	76	40	5	14	16	1	17	14	5
Arbeiter .....	2 203	34	62	26	10	21	16	2	10	8	8
Pensionär .....	232	25	69	13	3	23	18	—	8	3	2
Rentner .....	1 060	21	43	12	4	47	10	1	4	3	3
Sonstiger Stellung	181	14	36	16	7	54	6	1	4	4	3

<sup>1)</sup> Den Angaben für die einzelnen Haushaltsschichten liegt die tatsächliche Beteiligung — ohne Gewichtung mit einheitlichem Repräsentationssatz — zugrunde. — <sup>2)</sup> Wegen der Freiwilligkeit der Mitwirkung ungleiche Repräsentation in den einzelnen Haushaltsschichten. —

<sup>3)</sup> Ohne Rücksicht auf das Vorhandensein eines anderen der vier Gebrauchsgüter, die Differenz bis zu 100 gibt die Zahl der Haushalte wieder, die nicht über einen Gegenstand der betreffenden Art verfügen. — <sup>4)</sup> Zwei und mehr der vier Gebrauchsgüter, ein Haushalt kann nur einmal in einer der fünf Spalten erscheinen. — <sup>5)</sup> Ohne selbständige Landwirte.

## 6. Wohnraumbeheizung in Baden-Württemberg

Es verwend(et)en ... Haushalte (in 1000)<sup>1)</sup>

		voraussichtlich als Heizmaterial im Frühjahr 1965 <sup>2)</sup>							Insgesamt <sup>3)</sup>	Anteil in % aller Haushalte
		Kohle, Koks	Heizöl	Gas	Strom	Holz, Torf	Unbekannt	Keine Angaben		
		Frühjahr 1963								
als Heizmaterial im Frühj. 1963	Kohle, Koks	1424,8	114,4	26,0	2,0	—	6,2	61,0	1634,4	71
	Heizöl	2,8	501,5	4,4	—	—	2,0	25,8	536,5	23
	Gas	0,2	0,8	44,4	—	—	—	3,9	49,3	2
	Strom	2,4	1,2	1,0	20,7	—	—	1,5	26,8	1
	Holz, Torf	2,4	3,5	—	—	40,0	—	2,3	48,3	2
	Unbekannt	—	0,3	—	—	—	13,2	—	13,5	1
Keine Angab.		—	—	—	—	—	—	4,0	4,0	0
Frühj. 1965 insges. <sup>2)</sup>		1432,6	621,7	75,7	22,7	40,0	21,4	98,5	2312,7	
Voraussichtl. Anteile in % aller Haushalte im Frühjahr 1965		62	27	3	1	2	1	4		100

<sup>1)</sup> Hochgerechnete Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 ohne landwirtschaftliche Haushalte. — <sup>2)</sup> Nach der angenommenen Durchführung aller beabsichtigten Veränderungen. — <sup>3)</sup> Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Für die Darstellung der Wohnraumbeheizung ist eine Form gewählt worden, die nicht nur die Struktur in der Verwendung der verschiedenen Heizmaterialien im Frühjahr 1963 und voraussichtlich im Frühjahr 1965 ausweist, sondern auch aufzeigt, wie im einzelnen diese Veränderungen zustande kommen. Für die Anzahl der Haushalte, die in einem Feld verzeichnet ist, gibt die jeweilige Zeile die Art des Heizmaterials an, die im Frühjahr 1963 hauptsächlich verwendet wurde, während die zugehörige Spalte dasjenige Heizmaterial angibt, auf das diese Haushalte innerhalb von zwei Jahren überzugehen beabsichtigen.

## 7. Die Wohndauer der privaten, nichtlandwirtschaftlichen Haushalte in Baden-Württemberg (erhoben im April/Mai 1963)

Hochgerechnete Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/1963

H. Haushaltstyp	unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 Jahre u. mehr	ohne Angaben	Summe <sup>1)</sup>
<b>Haushalte in 1000</b>								
<b>Aufgliederung a) nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands</b>								
Haushaltungsvorstand ist								
Selbständige <sup>2)</sup>	12,1	6,0	62,1	81,2	77,0	61,0	0,7	299,9
Beamter .....	8,4	4,7	42,4	51,5	27,9	9,5	0,2	144,5
Angestellter .....	28,4	13,9	119,8	127,2	65,7	30,2	1,1	386,4
Arbeiter .....	42,6	25,3	222,0	292,0	177,3	85,2	0,6	845,0
Nicht erwerbstätig ..	33,8	11,7	110,1	147,8	128,3	203,9	1,3	636,9
<b>b) nach der Personenzahl</b>								
Haushalte mit								
1 Person .....	40,3	21,6	119,9	97,2	72,3	107,7	1,7	460,8
2 Personen .....	27,5	9,8	145,4	152,6	121,7	145,4	1,8	604,2
3 Personen .....	24,4	14,4	127,1	182,3	99,1	66,2	0,5	514,0
4 Personen .....	22,1	10,5	101,0	147,5	92,2	39,3	—	412,6
5 und mehr Personen	11,0	5,2	62,9	120,0	90,9	31,1	—	321,1
<b>c) nach dem Haushaltsnettoeinkommen</b>								
Mit einem monatlichen Nettoeinkommen von								
unter 300 DM .....	19,2	4,6	61,9	76,7	63,5	108,2	0,9	335,0
300 bis unter 600 DM	49,9	26,8	198,5	243,1	183,5	143,2	1,2	846,1
600 " " 800 "	26,1	15,3	146,3	179,0	108,1	65,2	0,9	541,0
800 " " 1200 "	20,0	13,0	108,1	139,8	76,9	45,1	1,0	403,9
1200 DM und mehr ...	10,1	1,9	41,4	61,0	44,1	28,1	—	186,7
<b>Gesamtergebnis</b>								
Anzahl der Haushalte in Tausend <sup>1)</sup>	125,4	61,5	556,3	699,6	476,2	389,7	4,0	2312,7
Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte in %	5	3	24	30	21	17	0	100

<sup>1)</sup> Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. — <sup>2)</sup> Ohne Landwirte.

Der Begriff des Sozialprodukts umfaßt den Wert aller in einer Volkswirtschaft erzeugten Güter und der gegen Entgelt erbrachten Leistungen, also das Ergebnis der gesamten wirtschaftlichen Tätigkeit eines Landes. Bei der Berechnung wird im allgemeinen vom Marktpreis ausgegangen. Um Doppelzählungen auszuschalten, werden aber die Vorleistungen anderer Produktionsstufen (Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe usw.) jeweils abgezogen. Dadurch wird erreicht, daß bei jedem Wirtschaftsbereich nur der Teil des Produktionswertes in das Sozialprodukt eingeht, der der tatsächlich erbrachten Eigenleistung entspricht (Wertschöpfung). Die Summe der um die Vorleistungen verminderten Produktionswerte aller Wirtschaftsbereiche einschließlich Staat (hier Personalausgaben und Nettomieten) ergibt als umfassendsten Begriff das *Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen*. Nach Abzug der Abschreibungen und indirekten Steuern kommt die effektive Leistung der Wirtschaft zum Ausdruck, der reine Netto-Zuwachs oder die *Wertschöpfung*. Wenn zum Bruttoinlandsprodukt, das die wirtschaftliche Gesamtleistung darstellt, die innerhalb der Grenzen eines Gebiets (Inland) erbracht wird, noch der Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inland und Ausland hinzugerechnet wird, gewinnt man das *Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen*. Man spricht vom „Brutto“-Sozialprodukt, weil in diesem Betrag die kalkulatorischen Abschreibungen, als Gegenwert für den Verschleiß der Anlagen, enthalten sind. Werden sie abgezogen, so erhält man den Wert der neu geschaffenen Produktion oder das *Netto-sozialprodukt*. Werden dagegen die indirekten Steuern abgezogen und die Subventionen hinzugezählt, so spricht man vom Brutto- bzw. *Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten*. Darunter werden die bei der Entstehung des Sozialprodukts für die Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden) aufgewandten Kosten verstanden. Diese Faktorkosten stellen auf der anderen Seite aber Einkommen dar. Daher bezeichnet man das *Nettosozialprodukt zu Faktorkosten* auch als *Volkseinkommen*. Da das Sozialprodukt den Wert aller Endprodukte (Waren und Dienstleistungen) darstellt, kann es nur entweder in den letzten Verbrauch oder in die Investition eingehen. Die volkswirtschaftliche Ersparnis ist dabei gleich den Investitionen, da auch die Lagerhaltung als Vorratsinvestition gilt. Um diese Zusammenhänge aufzuzeigen, wird das Sozialprodukt nicht nur von der Entstehung her (nach Wirtschaftsbereichen) berechnet und dargestellt, sondern auch von der Verteilungsseite (nach der Art der Einkommen) und von der Verwendungsseite aus (Verbrauch und Investition). Das Sozialprodukt wird immer zuerst mit den jeweiligen Preisen des Erhebungsjahres berechnet (*nominales* Sozialprodukt, Sozialprodukt in jeweiligen Preisen). Soll die mengenmäßige, die reale Entwicklung des Sozialprodukts dargestellt werden, muß der Einfluß von Preisänderungen ausgeschaltet werden. Zu diesem Zweck wird das Sozialprodukt mit konstanten Preisen berechnet, wobei die Preisrelationen eines bestimmten Basisjahres (z. Zt. 1954) auf die Mengenrelationen des jeweiligen Berichtsjahres angewandt werden (*Reales* Sozialprodukt, Sozialprodukt in Preisen von 1954).

Für kleinere Gebietseinheiten, wie z. B. Kreise, läßt sich vorerst aus statistisch-technischen Gründen nur der Beitrag für das Bruttoinlandsprodukt berechnen, der aber einen guten Maßstab für die *wirtschaftliche Leistungskraft* abgibt und, bei weiterer Aufgliederung, auch für die strukturellen Besonderheiten. Weitere Vergleichsmöglichkeiten bieten die Berechnungen je Kopf der Wohnbevölkerung und je Kopf der *Wirtschaftsbevölkerung*. Bei dieser wird die Wohnbevölkerung um den Pendlersaldo (einschließlich der dazu gehörigen Familienmitglieder) verändert. Damit wird erreicht, daß das Bruttoinlandsprodukt auf den Bevölkerungsanteil bezogen werden kann, der zu seiner Entstehung beiträgt und der im allgemeinen auch wirtschaftlich davon abhängt.

### 1. Das Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1963

Jahr	Bruttoinlandsprodukt insgesamt						Bruttoinlandsprodukt je Einwohner					
	In jeweil. Preisen			In Preisen v. 1954 <sup>1)</sup>			In jeweil. Preisen			In Preisen v. 1954 <sup>1)</sup>		
	Mill. DM	Zu-wachs gegen-über Vor-jahr %	1950 = 100	Mill. DM	Zu-wachs gegen-über Vor-jahr %	1950 = 100	DM	Zu-wachs gegen-über Vor-jahr %	1950 = 100	DM	Zu-wachs gegen-über Vor-jahr %	1950 = 100
1950	13 313	.	.	15 101	.	100	2 117	.	100	2 402	.	100
1951	16 084	25,3	125	17 133	13,5	113	2 597	22,6	122	2 666	11,0	111
1952	19 027	14,0	143	18 760	9,5	124	2 922	12,5	138	2 882	8,1	120
1953	20 378	7,1	153	20 393	8,7	135	3 070	5,0	145	3 072	6,6	128
1954	22 413	10,0	168	22 413	9,9	148	3 297	7,3	155	3 297	7,3	137
1955	25 765	15,0	194	25 258	12,7	167	3 711	12,5	175	3 637	10,3	151
1956	28 331	10,0	213	26 938	6,7	178	3 995	7,6	188	3 799	4,5	158
1957	31 134	9,9	234	28 511	5,8	189	4 309	7,8	203	3 946	3,9	164
1958	33 941	9,0	255	29 997	5,2	199	4 624	7,2	218	4 087	3,6	170
1959	36 983	9,0	278	32 370	7,9	214	4 858	7,2	234	4 339	6,2	181
1960	41 632	12,6	313	35 356	9,2	234	5 485	10,6	259	4 660	7,4	194
1961	47 064	13,0	354	38 317	8,4	254	6 066	10,5	286	4 939	6,0	206
1962 <sup>1)</sup>	51 591	9,6	388	40 324	5,2	267	6 512	7,3	307	5 090	3,1	212
1963 <sup>1)</sup>	54 600	5,8	410	41 900	3,9	277	6 770	4,0	320	5 194	2,0	216

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.



## 2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

Wirtschaftsbereich <sup>1</sup>	1950	1955	1957	1958	1959	1960	1961	1962 <sup>1</sup>	1963 <sup>1</sup>
Millionen DM									
Land- und Forstwirtschaft <sup>2</sup> )	1 434	2 148	2 310	2 543	2 460	2 532	2 615	2 682	2 900
Energiewirtsch. u. Bergb. <sup>3</sup> )	261	492	653	690	724	839	941	987	
Verarbeitendes Gewerbe <sup>4</sup> )	5 927	12 216	14 857	16 242	17 770	20 253	22 880	24 999	31 400
Baugewerbe	729	1 086	1 970	2 099	2 597	2 993	3 738	4 250	
Handel	1 412	2 871	3 612	3 847	4 157	4 657	5 153	5 852	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	823	1 358	1 576	1 710	1 923	2 125	2 321	2 382	8 800
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	352	697	851	925	1 059	1 226	1 374	1 533	
Wohnungsvermietung <sup>5</sup> )	448	631	803	883	968	1 145	1 416	1 548	
Sonstige Dienstleistungen <sup>6</sup> )	668	1 412	1 753	1 903	2 189	2 448	2 675	3 007	11 600
Staat <sup>7</sup> )	1 049	1 870	2 294	2 555	2 623	2 868	3 365	3 723	
Priv. Haush. u. priv. Organisat. o. Erwerbschar.	210	383	455	485	512	545	586	628	

## Zunahme gegenüber dem Vorjahr in %

Land- und Forstwirtschaft <sup>2</sup> )	12,8	11,6	10,1	3,2	2,9	3,3	2,5	6,5
Energiewirtsch. u. Bergb. <sup>3</sup> )	5,3	15,6	5,6	5,0	15,8	12,2	4,9	
Verarbeitendes Gewerbe <sup>4</sup> )	15,9	9,9	9,3	9,4	14,0	13,0	9,3	3,9
Baugewerbe	22,4	5,3	6,5	23,8	15,3	24,9	13,7	
Handel	18,2	12,7	6,5	3,1	12,0	10,6	13,6	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	12,8	7,1	8,5	12,5	10,5	9,2	2,6	6,6
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	5,7	8,2	8,7	14,5	15,8	12,1	11,6	
Wohnungsvermietung <sup>5</sup> )	11,4	10,2	10,0	9,6	18,3	23,7	9,3	
Sonstige Dienstleistungen <sup>6</sup> )	15,6	7,6	12,0	11,5	11,9	9,3	12,4	10,8
Staat <sup>7</sup> )	10,9	11,4	11,4	2,7	9,3	17,3	10,6	
Priv. Haush. u. priv. Organisat. o. Erwerbschar.	7,0	7,7	6,7	5,5	6,6	7,6	7,1	

## 1950 = 100

Land- und Forstwirtschaft <sup>2</sup> )	100	150	161	177	172	177	182	187	199
Energiewirtsch. u. Bergb. <sup>3</sup> )	100	188	250	264	277	321	360	377	
Verarbeitendes Gewerbe <sup>4</sup> )	100	206	251	274	300	342	386	422	454
Baugewerbe	100	231	270	288	356	411	513	583	
Handel	100	203	256	273	294	330	365	415	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	100	165	192	208	234	258	282	290	393
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	100	198	241	262	301	348	390	435	
Wohnungsvermietung <sup>5</sup> )	100	141	179	197	216	256	316	346	
Sonstige Dienstleistungen <sup>6</sup> )	100	211	262	294	328	366	400	450	424
Staat <sup>7</sup> )	100	178	219	244	250	273	321	355	
Priv. Haush. u. priv. Organisat. o. Erwerbschar.	100	182	216	231	243	259	279	299	

<sup>1</sup>) Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2</sup>) Einschl. Tierhaltung und Fischerei sowie Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — <sup>3</sup>) Einschl. Wasserversorgung. — <sup>4</sup>) Ohne Baugewerbe. — <sup>5</sup>) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen und Nutzung von Gebäuden durch Private Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>6</sup>) Soweit von Unternehmen u. Freien Berufen erbracht. — <sup>7</sup>) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

## 3. Anteil der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1962

Wirtschaftsbereich	Baden-Württemberg				Bundesgebiet			
					ohne Saarland und Berlin		mit Saarland und Berlin	
	1950	1955	1960	1962 <sup>1)</sup>	1950	1955	1960	1962 <sup>1)</sup>
	Prozent							
Land- u. Forstwirtschaft <sup>2)</sup> .....	10,8	8,3	6,1	5,2	10,4	8,1	6,0	5,1
Energiewirtschaft und Bergbau <sup>3)</sup> ..	2,0	1,9	2,0	1,9	5,5	5,8	5,3	4,7
Verarbeitendes Gewerbe <sup>4)</sup> .....	44,5	47,4	48,6	48,5	38,9	40,8	41,2	41,3
Baugewerbe .....	5,5	6,5	7,2	8,2	5,2	6,3	6,8	7,4
Handel .....	10,6	11,1	11,2	11,4	12,7	12,8	13,2	13,6
Verkehr- u. Nachrichtenübermittlg.	6,2	5,3	5,1	4,6	7,1	6,7	6,5	6,1
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	2,6	2,7	2,9	3,0	2,3	2,6	3,0	3,1
Wohnungsvermietung <sup>5)</sup> .....	3,3	2,5	2,8	3,0	3,0	2,3	2,7	3,0
Sonstige Dienstleistungen <sup>6)</sup> .....	5,0	5,5	5,9	5,8	5,3	5,7	6,3	6,4
Staat <sup>7)</sup> .....	7,9	7,3	6,9	7,2	7,8	7,2	7,4	7,8
Priv. Haush. u. priv. Organisationen ohne Erwerbscharakter .....	1,6	1,5	1,3	1,2	1,8	1,7	1,6	1,5

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Einschl. Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung sowie Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — <sup>3)</sup> Einschl. Wasserversorgung. — <sup>4)</sup> Ohne Baugewerbe. — <sup>5)</sup> Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. — <sup>6)</sup> Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — <sup>7)</sup> Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

4. Entstehung des Sozialprodukts im Bundesgebiet<sup>1)</sup>  
Milliarden DM<sup>2)</sup>

Bezeichnung	Ohne Saarland und Berlin				Einschl. Saarland und Berlin (West)			
	1950	1958	1959	1960	1961	1962 <sup>3)</sup>	1963 <sup>3)</sup>	
<b>In jeweiligen Preisen</b>								
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen <sup>3)</sup> .....	97,8	231,2	250,7	279,4	296,6	326,6	355,2	377,1
davon entfallen auf die Wirtschaftsbereiche								
Land- u. Forstwirtschaft <sup>4)</sup> ..	10,2	16,5	16,9	17,5	17,7	17,9	18,1	19,5
Warenproduzierendes Gew. <sup>5)</sup> ..	48,5	120,4	131,7	148,4	158,1	174,7	189,9	198,3
Handel und Verkehr <sup>6)</sup> .....	19,4	46,2	50,3	55,4	58,5	63,4	69,8	73,7
Dienstleistungsbereiche <sup>7)</sup> .....	19,7	48,1	51,9	58,1	62,3	70,6	77,5	85,6
+ Saldo der Erwerbs- u. Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	+0,1	+0,3	+0,2	+0,4	+0,2	-0,4	-0,4	-0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen .....	97,9	231,5	250,9	279,8	296,8	326,2	354,8	376,8
— Abschreibungen .....	10,1	20,2	22,1	24,8	26,2	29,6	33,8	37,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	87,8	211,3	228,8	255,0	270,6	296,6	321,0	339,3
— Indirekte Steuern .....	13,1	32,8	36,4	39,9	42,8	47,5	51,5	51,3
+ Subventionen .....	0,5	1,0	1,5	1,8	2,0	2,5	2,6	
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) ....	75,2	180,1	194,0	216,9	229,8	251,6	272,1	288,0

**In Preisen von 1954**

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen <sup>3)</sup> .....	112,8	206,7	221,1	240,3	255,0	269,2	280,4	289,3
davon								
Land- und Forstwirtschaft <sup>4)</sup> ..	11,6	14,8	15,3	15,9	16,1	16,4	15,8	16,4
Warenproduzierendes Gew. <sup>5)</sup> ..	53,4	111,6	120,5	133,2	142,0	150,8	157,4	162,2
Handel und Verkehr <sup>6)</sup> .....	23,4	40,5	43,6	47,4	50,0	52,3	54,6	56,2
Dienstleistungsbereiche <sup>7)</sup> .....	24,4	39,8	41,7	43,8	46,9	49,7	52,6	54,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen .....	112,9	206,8	221,0	240,4	254,9	268,6	279,8	288,8

<sup>1)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>3)</sup> Bruttoproduktionswert bzw. Ertrag abzüglich Vorleistungen. — <sup>4)</sup> Einschließlich Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung sowie Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — <sup>5)</sup> Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — <sup>6)</sup> Einschließlich Nachrichtenübermittlung. — <sup>7)</sup> Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen), Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung), Sonstige Dienstleistungen (ohne staatliche Dienstleistungen). —

<sup>\*</sup>) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Verteilung des Volkseinkommens im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Milliarden DM \*

Bezeichnung	Ohne Saarland und Berlin				Einschl. Saarland und Berlin (West)			
	1950	1958	1959	1960	1961	1962 <sup>2)</sup>	1963 <sup>2)</sup>	
Einkommen aus unselfst. Arbeit	44,1	109,0	116,8	131,4	139,8	157,2	173,0	186,7
Einkommen d. privat. Haushalte								
a. Untern.-Tätigkeit u. Vermögen	26,1	56,6	61,4	67,5	70,9	74,7	78,5	81,4
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4,3	11,3	12,8	14,6	15,4	15,4	15,1	...
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen <sup>3)</sup>	0,7	3,2	3,0	3,5	3,6	4,3	4,7	...
Volkseinkommen (Nettosozialprod. zu Faktorkost.)	75,2	180,1	194,0	216,9	229,8	251,6	272,1	288,0

<sup>1)</sup> Quelle: Stat. Bundesamt. — <sup>2)</sup> Vorl. Ergebnisse. — <sup>3)</sup> Abzüglich Zinsen auf öffentl. Schulden.

\*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Milliarden DM \*

Verwendungsart	Ohne Saarland und Berlin				Einschl. Saarland und Berlin (West)			
	1950	1958	1959	1960	1961	1962 <sup>2)</sup>	1963 <sup>2)</sup>	
Privater Verbrauch	63,4	137,7	146,5	158,9	170,0	186,8	203,8	214,9
Staatsverbrauch	14,0	30,6	33,5	37,7	40,4	46,0	52,9	58,0
dav. Käufe für zivile Zwecke	9,6	24,6	25,7	28,5	31,0	34,6	37,9	41,2
Verteidigungsaufwand <sup>3)</sup>	4,4	6,0	7,8	9,2	9,4	11,4	15,0	16,8
Investitionen	21,8	54,1	62,2	75,0	79,2	86,6	94,4	98,8
dav. Anlagen	18,1	50,4	58,0	67,0	70,6	80,7	90,0	94,4
dav. Ausrüstungen	9,3	25,6	28,5	33,0	35,6	40,7	44,5	45,7
Bauten	8,8	24,8	29,5	33,1	35,0	40,0	45,5	48,7
Vorratsänderungen	+3,7	+3,7	+4,2	+8,0	+8,6	+5,9	+4,4	+4,4
Außenbeitrag	-1,3	+9,1	+8,7	+8,2	+7,2	+6,8	+3,7	+5,1
Bruttosozialprodukt	97,9	231,5	250,9	279,8	296,8	326,2	354,8	376,8

<sup>1)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse — <sup>3)</sup> 1950 Besatzungskosten.

\*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

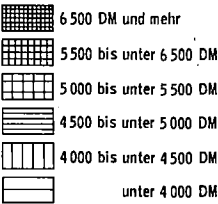
## 7. Wirtschaftskraft und Wirtschaftsstruktur der Regierungsbezirke 1961\*

Bezeichnung	Einheit	Regierungsbezirk				Land Baden-Wttbg.
		Nord-wttbg.	Nord-baden	Süd-baden	Süd-wttbg.-Hohenz.	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. DM	21 019	10 415	8 469	7 161	47 064
dav. Land- und Forstwirtschaft <sup>1)</sup>	%	3,9	4,3	8,1	9,3	5,6
Energiewirtschaft u. Bergbau <sup>2)</sup>	%	2,0	2,4	1,7	1,7	2,0
Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	%	51,9	45,7	45,3	47,3	48,6
Baugewerbe	%	7,6	7,4	8,6	9,0	7,9
Handel	%	11,1	12,6	9,8	9,4	10,9
Verkehr u. Nachrichtenübermittlg.	%	4,3	6,6	5,3	4,0	4,9
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	%	3,5	3,4	2,1	1,7	2,9
Wohnungsvermittlung <sup>4)</sup>	%	2,9	3,2	3,1	3,1	3,0
Sonstige Dienstleistungen <sup>5)</sup>	%	5,6	5,5	6,6	5,1	5,7
Staat <sup>6)</sup>	%	6,2	7,9	8,0	7,7	7,1
Private Haushalte u. Organisationen ohne Erwerbscharakter	%	1,1	1,0	1,5	1,7	1,2
Anteile der Regierungsbezirke am Bruttoinlandsprodukt des Landes	%	44,7	22,1	18,0	15,2	100
an der Wohnbevölkerung des Landes <sup>7)</sup>	%	39,1	21,9	21,0	18,0	100
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	DM	6 919	6 137	5 208	5 122	6 066

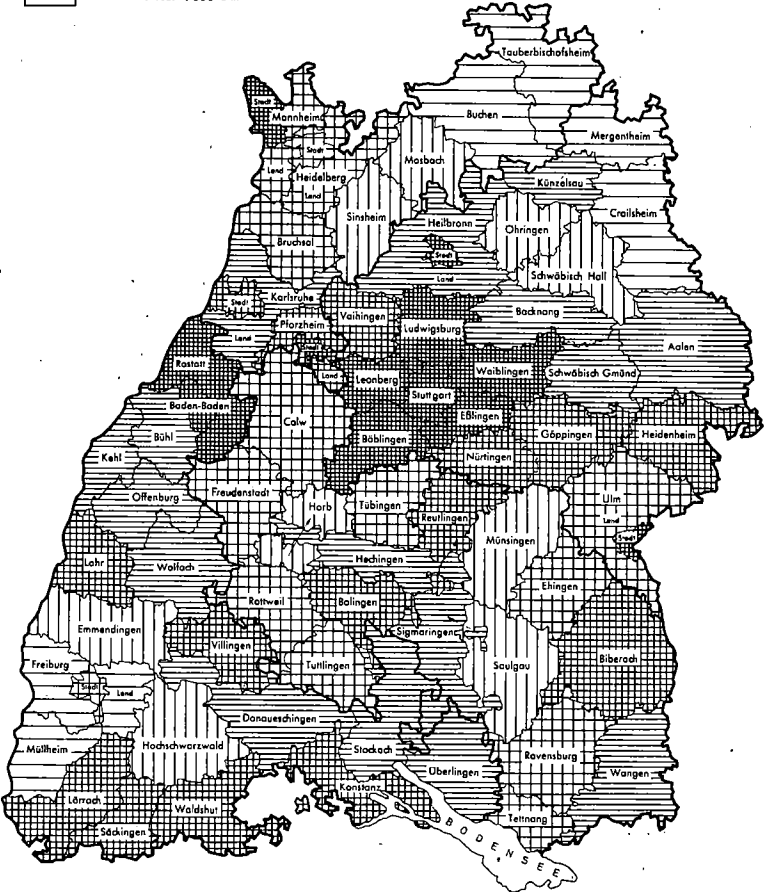
<sup>1)</sup> Einschl. Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung sowie Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — <sup>2)</sup> Einschl. Wasserversorgung. — <sup>3)</sup> Ohne Baugewerbe. — <sup>4)</sup> Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen und Nutzung von Gebäuden durch private Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>5)</sup> Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — <sup>6)</sup> Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. — <sup>7)</sup> Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 (Volkzählung).

\* Kreiszahlen siehe Seite 212 und Seite 213.

Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung 1961



Landesdurchschnitt 6 010 DM



Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungs- bezirk	Fläche am 1. 1. 1964 ha	Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>				Privathaus- halte am 6. 6. 1961		Von der Wohn- bevölkerung am 6. 6. 1961 waren	
			13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1964		ins- gesamt	dar. Ein- per- sonen- haus- halte	evan- gelisch <sup>2)</sup>	röm.- katho- lisch
					ins- gesamt	dar. weiblich				

## Regierungsbezirk

## Stadtkreise

1	Stuttgart ...	20723	497 677	637 539	634 713	330 429	252 958	81 331	392 290	190 222
2	Heilbronn ...	6133	64 643	80 091	92 794	49 187	32 773	7 390	60 930	21 867
3	Ulm .....	4977	71 132	92 701	93 811	49 212	32 364	7 531	43 885	43 598

## Landkreise

4	Aalen .....	107 904	125 918	142 120	147 603	76 567	43 010	6 969	39 450	99 483
5	Backnang ...	58 918	76 063	89 362	95 935	49 578	29 090	5 072	66 495	17 793
6	Böblingen ...	45 128	93 694	145 616	162 439	81 379	49 980	10 437	96 383	42 195
7	Crailsheim ...	76 641	62 290	63 325	64 996	34 156	18 700	3 111	48 738	13 230
8	Esslingen ...	25 312	145 189	198 579	212 726	107 393	70 234	16 360	119 429	66 701
9	Göppingen ...	61 049	169 836	201 967	207 487	107 475	68 743	13 353	102 437	90 679
10	Heidenheim ...	62 400	91 847	113 453	119 045	62 263	39 380	7 288	65 303	43 246
11	Heilbronn ...	87 521	144 133	162 704	171 384	88 457	53 034	8 821	106 549	51 056
12	Künzelsau ...	34 235	30 432	30 948	31 880	16 450	9 032	1 543	14 699	15 277
13	Leonberg ...	28 955	65 275	90 219	110 412	56 013	35 369	8 222	66 680	26 620
14	Ludwigsburg ...	42 401	186 007	243 849	261 628	132 423	85 095	18 520	162 954	67 220
15	Mergentheim ...	47 392	41 819	40 349	41 234	22 070	11 768	2 162	21 681	18 165
16	Nürtingen ...	38 004	107 535	131 620	139 838	72 630	44 679	8 517	93 182	32 233
17	Öhringen ...	39 759	42 021	43 587	45 318	23 741	13 231	2 084	33 423	8 217
18	Schwäbisch Gmünd ...	45 928	88 390	100 501	102 716	54 592	32 013	5 943	34 415	63 386
19	Schwäbisch Hall .....	56 841	56 674	59 273	60 685	31 987	17 435	3 014	43 751	13 347
20	Ulm .....	86 106	74 827	82 926	87 557	45 058	24 325	3 311	41 430	39 153
21	Vaihingen ...	38 476	63 455	75 392	80 302	41 355	25 399	4 751	56 310	15 554
22	Waiblingen ...	43 338	141 269	193 689	208 667	108 322	66 433	13 801	129 233	53 270
	<b>Nord- württemberg</b>	<b>1058 111</b>	<b>2440 126</b>	<b>3037 815</b>	<b>3173 170</b>	<b>1640 737</b>	<b>1054 054</b>	<b>239 531</b>	<b>1829 646</b>	<b>1032 512</b>

## Regierungsbezirk

## Stadtkreise

1	Karlsruhe ...	12 282	198 842	241 029	249 905	133 451	95 389	28 141	122 787	104 229
2	Heidelberg ...	9 427	116 488	125 264	125 594	69 455	49 564	16 793	73 162	45 144
3	Mannheim ...	14 495	245 634	313 890	321 075	167 703	122 380	32 015	159 675	130 910
4	Pforzheim ...	5 563	54 155	82 532	85 817	46 313	30 835	7 382	55 363	21 693

## Landkreise

5	Bruchsal ...	45 550	104 344	119 009	124 785	64 838	38 688	5 662	24 860	92 511
6	Buchen ...	82 749	65 861	62 073	63 899	33 795	18 336	2 989	13 105	48 506
7	Heidelberg ...	48 696	127 283	146 816	157 600	82 256	49 230	8 711	88 296	74 558
8	Karlsruhe ...	58 177	141 640	166 460	177 330	91 424	55 507	8 967	81 848	80 104
9	Mannheim ...	31 333	136 335	158 860	167 665	86 776	55 756	9 940	84 272	70 324
10	Mosbach ...	45 380	61 704	64 430	68 542	35 715	19 677	3 096	28 180	35 246
11	Pforzheim ...	27 887	55 930	63 080	66 627	34 989	22 608	4 375	43 755	17 153
12	Sinsheim ...	52 865	79 015	76 202	78 918	41 692	24 539	4 062	44 540	30 218
13	Tauberbi- schofsheim ...	77 663	80 491	76 436	78 898	41 325	22 508	3 482	21 173	54 703
	<b>Nordbaden</b>	<b>512 067</b>	<b>1467 722</b>	<b>1696 981</b>	<b>1766 655</b>	<b>929 732</b>	<b>605 017</b>	<b>135 615</b>	<b>821 014</b>	<b>805 299</b>

<sup>1)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1964. — <sup>2)</sup> Einschl. Evangelische Freikirchen ohne Christlich orientierte die keine Angaben über den Lebensunterhalt des Ernährers gemacht haben, sind nicht

## Baden - Württemberg

Von der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 waren ..... Jahre alt <sup>2)</sup>						Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers <sup>3)</sup>					Lfd. Nr. des Kr.
unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 u. mehr	aus Erwerbstätigkeit				aus Rente, eigenem Ver- mögen usw.	
						ins- gesamt	darunter in				
							Land- u. Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr		

## Nordwürttemberg

45032	58056	58270	228544	180110	66121	530512	5411	259537	115294	100427	1
7942	10225	7944	30193	24080	8665	74410	1664	39753	16531	14355	2
7832	10770	8885	30557	25091	9394	77308	904	39459	18177	14681	3
10987	20820	12105	45517	32512	14067	118823	21004	69257	11018	22766	4
9900	11547	7045	29881	21689	9230	74736	11770	46613	6865	14296	5
16827	17106	12041	54126	33639	11687	126741	9435	86374	12448	18356	6
7279	9726	4606	18563	15179	7921	52634	13100	19629	6813	10352	7
19250	21989	17888	73119	48705	17425	169476	5754	112528	23615	27966	8
19168	23944	17612	68303	52131	20455	170275	11159	119457	16903	30914	9
12024	15004	9225	38356	27948	10774	96061	9660	67816	7775	17028	10
18054	21341	12936	53753	40231	15716	137242	24853	81441	14518	24898	11
3580	4561	2429	9522	7290	3532	25883	8871	12009	1827	4844	12
10799	11166	8342	37379	22961	8406	85471	5851	54521	10547	13225	13
24740	27831	21334	88037	59645	21857	208192	13219	130366	27760	34374	14
4298	5908	3307	12033	9970	4785	33501	11591	11260	3285	6609	15
13919	16186	11213	45188	32107	12870	111819	8414	79278	10579	19036	16
4870	6254	3334	13564	10517	4968	36188	10209	18325	3461	7253	17
10276	13358	9111	32480	24494	10707	83952	9859	52679	7965	15396	18
6577	8240	5412	17826	14448	6714	49349	12382	21275	4972	9582	19
9903	11462	6516	27266	19151	8547	71236	16374	40527	7172	11409	20
8050	9375	6136	26117	18220	7413	63926	8393	42547	5948	11250	21
20025	22131	16539	70342	47030	17421	164275	13745	102724	21428	28298	22
<b>297337</b>	<b>357515</b>	<b>262230</b>	<b>1050671</b>	<b>767153</b>	<b>298680</b>	<b>2561910</b>	<b>238712</b>	<b>1506435</b>	<b>355802</b>	<b>457315</b>	

## Nordbaden

18691	25644	20912	81905	66350	28180	189204	1385	77682	43137	47425	1
8917	13026	12041	43332	32940	14726	92918	1786	36574	18446	26132	2
24830	34065	25229	108139	88413	32461	256725	2077	142299	55090	54753	3
6769	9151	7322	27235	22391	9536	68382	736	42324	12944	13748	4
13596	16781	8939	40308	23650	10592	99163	9715	60534	15433	19205	5
7257	9246	4343	18280	15464	7392	50066	16204	21510	4593	11696	6
15811	19373	11283	50214	35316	14618	118625	8007	71377	18321	26911	7
18029	22475	12928	57577	39800	15463	138482	10963	81213	22516	27460	8
15569	19968	12480	54810	40430	15465	130733	5996	81844	21890	27229	9
7248	9379	5053	19961	15661	7074	52189	9422	28207	7036	12039	10
6499	7856	4776	21230	16133	6456	53458	4277	38563	5774	9454	11
8436	10408	5546	24022	19170	8541	61885	12674	34624	6712	14097	12
8665	11503	5473	23197	18481	9035	62894	19141	26863	7688	13043	13
<b>160317</b>	<b>208875</b>	<b>136325</b>	<b>570216</b>	<b>439208</b>	<b>179539</b>	<b>1374724</b>	<b>102383</b>	<b>743614</b>	<b>239570</b>	<b>303192</b>	

Sondergemeinschaften. — <sup>2)</sup> Personen ohne Altersangabe sind nicht aufgeführt. — <sup>3)</sup> Personen, aufgeführt.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis  Regierungs- bezirk  Land	Fläche am 1. 1. 1964  ha	Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>				Privathaus- halte am 6. 6. 1961		Von der Wohn- bevölkerung am 6. 6. 1961 waren	
			13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1964		ins- gesamt	dar. Ein- per- sonen- haus- halte	evan- gelisch <sup>2)</sup>	röm.- katho- lisch
					ins- gesamt	dar. weiblich				
Regierungsbezirk										
Stadtkreise										
1	Freiburg im Breisgau	7 093	109 717	145 016	150 389	83 078	56 101	20 027	53 075	85 391
2	Baden-Baden	9 119	36 582	40 029	39 772	22 884	15 442	4 704	13 065	25 203
Landkreise										
3	Bühl . . . . .	37 944	72 532	79 859	84 582	44 609	23 197	3 136	7 819	71 220
4	Donau- eschingen .	76 618	54 277	66 519	69 786	35 686	20 294	3 663	14 252	50 263
5	Emmen- dingen . . .	66 604	87 877	102 345	106 166	56 296	30 119	4 732	42 537	58 021
6	Freiburg . .	65 785	84 425	76 886	82 986	42 697	21 753	3 331	23 524	52 116
7	Hoch- schwarzwald	71 799	39 703	42 001	44 251	23 424	11 648	2 026	6 303	35 038
8	Kehl . . . . .	31 008	42 039	53 222	55 395	29 325	16 352	2 597	34 512	17 574
9	Konstanz . .	51 583	123 210	158 337	167 907	87 788	53 625	12 611	41 972	109 852
10	Lahr . . . . .	44 451	72 251	80 301	82 129	44 078	25 366	4 486	30 943	47 931
11	Lörrach . . .	63 853	107 101	136 333	140 630	73 182	44 610	9 599	75 944	55 108
12	Müllheim . .	43 328	47 068	54 471	56 888	30 279	16 160	2 963	26 477	27 098
13	Offenburg . .	46 750	84 232	98 555	102 756	55 211	29 533	4 887	17 505	79 283
14	Rastatt . . .	54 527	93 041	119 139	127 644	66 835	39 366	6 345	25 221	91 507
15	Säckingen . .	37 509	50 203	65 797	68 430	35 677	20 490	3 830	17 466	46 525
16	Stockach . .	61 278	40 793	47 219	49 816	24 922	14 101	2 730	6 746	39 392
17	Überlingen .	57 127	51 107	58 812	63 908	33 249	17 752	3 436	11 783	45 681
18	Villingen . .	45 137	60 840	83 312	87 500	46 027	27 004	5 705	32 131	49 258
19	Waldshut . .	59 012	54 407	65 266	66 944	35 056	19 062	3 104	12 794	50 746
20	Wolfach . . .	64 120	47 199	52 742	54 509	28 902	14 814	2 233	13 973	37 947
	Südbaden	995 550	1 338 664	1 626 161	1 702 388	899 205	516 789	106 145	508 042	1 075 154
Regierungsbezirk										
Landkreise										
1	Balingen . . .	47 812	82 320	98 127	102 172	54 308	33 336	5 740	64 051	31 170
2	Biberach . . .	102 452	89 397	100 043	104 799	54 606	28 616	4 652	18 993	79 788
3	Calw . . . . .	88 247	100 484	117 745	127 509	66 613	38 578	7 927	99 144	13 029
4	Ehingen . . . .	50 811	39 469	43 432	45 466	23 872	11 798	1 648	8 193	34 678
5	Freudenstadt	61 252	50 759	58 409	61 152	33 342	18 721	3 524	47 350	7 478
6	Hechingen . .	41 778	43 930	50 777	53 049	28 162	16 463	2 688	7 445	42 768
7	Horb . . . . .	35 843	38 838	42 168	43 830	23 015	13 193	2 139	18 680	22 190
8	Münsingen . .	69 953	37 091	38 809	40 409	21 297	11 068	1 597	26 085	11 858
9	Ravensburg .	70 872	90 924	104 553	109 679	57 040	31 772	6 338	20 926	81 473
10	Reutlingen . .	44 172	121 261	159 772	166 759	89 007	55 249	11 884	122 267	28 608
11	Rottweil . . .	55 313	103 553	123 496	127 394	67 913	41 165	7 533	42 789	75 362
12	Saulgau . . . .	74 163	61 361	65 863	67 836	35 708	19 062	2 973	7 790	57 407
13	Sigmaringen .	72 439	42 109	48 336	50 899	26 720	14 182	2 356	6 991	40 713
14	Tettnang . . .	26 043	52 368	74 132	78 173	40 003	23 000	4 821	16 825	55 080
15	Tübingen . . .	48 199	100 583	123 854	131 541	68 451	44 794	14 659	80 868	37 337
16	Tuttlingen . .	45 838	64 526	77 987	81 617	43 287	26 982	5 293	34 949	40 843
17	Wangen . . . .	74 051	64 740	70 694	73 838	38 499	20 301	3 865	9 347	60 231
	Südwestfalen- Lippe	1 009 238	1 183 713	1 398 197	1 466 122	772 443	448 280	89 643	632 699	720 073
	Baden-Würt- temberg	357 496	643 025	775 915	810 835	424 117	262 410	57 093	379 140	363 038

<sup>1)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1964. — <sup>2)</sup> Einschl. Evangelische Freikirchen ohne Christlich orientierte die keine Angaben über den Lebensunterhalt des Ernährers gemacht haben, sind nicht

## Baden-Württemberg

Von der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 waren .... Jahre alt <sup>3)</sup>						Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers <sup>4)</sup>					Lfd. Nr. des Kr.
unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter '65	65 u. mehr	aus Erwerbstätigkeit				aus Rente, eigenem Ver- mögen usw.	
						ins- gesamt	Land- u. Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr		
11370 2690	15576 4349	14734 3435	49655 12040	36591 11637	16904 5821	107181 30817	1247 770	36332 9065	25188 5903	20215 8908	1 2
9255	11751	6097	25478	19071	8155	67140	13461	33077	8532	11996	3
7961	9281	5165	22057	15441	6552	56389	11178	31418	5469	9581	4
12076 9783	14662 11552	8151 6215	32843 25463	24488 17024	10040 6757	85272 65807	15346 19080	48090 26804	8919 9018	16620 10118	5 6
4675	6239	4060	12945	9892	4142	34996	8372	13569	4096	6124	7
6081	7326	3606	16732	13185	6219	44181	8624	19778	8537	8835	8
15423	18632	13550	54157	40116	16212	130030	11414	71697	20279	25870	9
9385	11445	6361	25211	19434	8394	66511	10660	38171	7406	13163	10
14966	17929	11215	45645	33320	13124	114195	10645	65224	20612	21051	11
6131	7680	4667	17351	12793	5795	45493	9173	19566	5994	8747	12
11329	14092	7989	31178	23988	9847	82182	12812	37073	16777	15572	13
13200	16398	9218	40204	29320	10685	99146	6416	65132	12232	19551	14
7570	9167	5211	22228	15765	5772	56153	6028	37075	5280	9348	15
5511	6355	3885	15952	10714	4726	39917	11338	19752	3433	6472	16
6274	7699	5416	18435	14475	6433	48859	13706	20546	4992	9092	17
9124	10741	7515	28941	19799	7098	71876	6634	45980	8162	10479	18
8181	9705	5293	20942	15062	6010	56408	12299	30066	5668	8515	19
6430	7635	4145	16709	12518	5266	44767	10423	23958	4280	7743	20
177421	218214	135928	534172	394633	164042	1347320	199632	691973	190827	256898	
Südwürttemberg-Hohenzollern											
10274	12406	7528	32051	25413	9709	84248	6745	59285	8137	13682	1
12530	14530	8094	31489	23146	10091	84629	24065	41671	7541	14584	2
12687	14760	9799	38968	28985	12367	97983	13338	56477	10161	18467	3
5320	6608	3673	13270	9909	4504	36385	11319	17325	2957	6482	4
6130	7441	4726	18604	14946	6404	48371	7950	23943	6542	9702	5
5801	6803	3663	16629	12693	5124	43481	6397	28719	3713	7100	6
5004	5646	3117	13599	10381	4348	35769	7864	20270	3334	6195	7
4650	5330	2643	12421	9290	4392	32653	11172	14504	2204	5969	8
11401	14284	9418	33282	25719	10325	85170	16013	41533	11705	17035	9
15736	18896	13560	55100	40257	16072	132903	6921	87592	16569	25500	10
12174	15084	10545	39417	33322	12785	103450	9981	68508	10805	19177	11
7890	9353	5180	20205	15310	7330	55117	17059	25360	5118	10002	12
5730	6859	3937	15425	11152	5155	40550	10258	19168	3649	7049	13
7841	10046	7295	24149	18508	6199	63241	8522	36169	8134	10436	14
12143	14803	11660	45606	28300	11229	97455	9998	51465	11717	19028	15
7957	9530	6201	25410	20450	8325	65156	5500	45271	6399	12612	16
8252	10652	6209	20945	17292	7172	59036	18588	25349	6011	10429	17
151532	183605	117248	457235	345073	141531	1165597	191750	662609	124696	214049	
786607	968209	651731	2612294	1946067	783792	6449551	732477	3604631	910895	1231454	

Sondergemeinschaften. — <sup>3)</sup> Personen ohne Altersangabe sind nicht aufgeführt. — <sup>4)</sup> Personen, aufgeführt.



Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/Landkreis  Regierungsbezirk	Erwerbspersonen <sup>6)</sup> am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen						Erwerbspersonen <sup>5)</sup> nach der		
		ins- gesamt	dar. weibl.	Von den Erwerbspersonen gehörten zum Wirtschaftsbereich				Selb- stän- dige <sup>6)</sup>	Mit- hel- fende Fam.- angeh.	Be- amte
				Land- und Forst- wirt- schaft	Pro- du- zieren- des Ge- werbe	Han- del u. Ver- kehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)			

Regierungsbezirk										
Stadtkreise										
1	Stuttgart . . . . .	349839	137431	5225	169858	75707	99049	31410	9751	18318
2	Heilbronn . . . . .	44143	16218	1450	23567	9531	9595	4410	1858	2612
3	Ulm . . . . .	45962	17738	713	23561	10913	10775	3963	1336	2573

Landkreise										
4	Aalen .....	69059	27824	14814	37951	7045	9248	9120	10182	2324
5	Backnang .....	46566	19023	10245	26164	4285	5872	6889	6973	1229
6	Böblingen .....	76730	28673	9595	48807	7802	10526	8530	6908	1915
7	Crailsheim .....	32973	14821	14094	10758	3720	4401	6995	9803	1368
8	Esslingen .....	105541	39274	7131	67841	14456	16113	9783	5837	3502
9	Göppingen .....	107399	43236	9246	72202	10821	15040	10898	7671	4026
10	Heidenheim .....	58316	23562	7322	30133	5174	6687	5707	5373	1446
11	Heilbronn .....	85337	34443	22611	44133	8562	10031	14520	14860	2241
12	Künzelsau .....	16641	7390	6737	7012	1132	1760	3222	4580	478
13	Leonberg .....	53478	20324	5689	32595	6282	5912	5821	4113	1827
14	Ludwigsburg .....	130203	49214	13476	77708	16699	22260	13390	10054	5294
15	Mergentheim .....	21400	9852	8670	6094	1985	4651	4456	5996	666
16	Nürtingen .....	71290	29836	9132	47473	6569	8116	8659	6801	1890
17	Öhringen .....	22541	9437	8198	9761	2081	2501	4353	5459	635
18	Schwäbisch Gmünd	52516	22666	7800	31711	5131	7874	6482	5870	1596
19	Schwäbisch Hall	30678	13031	9774	11670	2960	6274	5143	6673	1128
20	Ulm .....	43943	18433	12646	22630	4362	4310	6669	8534	1078
21	Vaihingen .....	41374	16828	8213	25379	3475	4307	5958	5459	1212
22	Waiblingen .....	104563	40913	14289	60769	13197	16303	13014	9839	3420
	<b>Nordwürttemberg</b>	<b>1610496</b>	<b>640167</b>	<b>207070</b>	<b>896927</b>	<b>221889</b>	<b>284610</b>	<b>189447</b>	<b>153980</b>	<b>61078</b>

Regierungsbezirk										
Stadtkreise										
1	Karlsruhe . . . . .	113057	44195	1418	46352	26032	39255	10461	3160	9521
2	Heidelberg . . . . .	50690	23838	1622	21698	10917	22453	6300	2135	4178
3	Mannheim . . . . .	156037	55881	1676	82540	35190	36631	13047	4324	6772
4	Pforzheim . . . . .	44565	19264	615	27536	8766	7648	4893	1344	1606

Landkreise										
5	Bruchsal .....	63850	27527	12870	36011	7676	7299	9490	8713	2704
6	Buchen .....	30770	13575	12529	11913	2449	3879	6412	8467	1044
7	Heidelberg .....	70174	27225	8033	40652	9762	11727	8392	5963	2763
8	Karlsruhe .....	84029	32508	14309	44380	12053	13287	10785	9822	3235
9	Mannheim .....	76430	27362	6524	45083	12377	12446	8267	5598	3165
10	Mosbach .....	30389	12121	7781	14985	3796	4327	4873	5006	1221
11	Pforzheim .....	36039	16029	5021	24562	3502	2964	4487	3519	854
12	Sinsheim .....	38518	18006	10775	19397	3764	4592	6004	7234	1140
13	Tauberbischofsheim	38268	16329	14819	14321	4064	5064	7991	10130	1501
	<b>Nordbaden</b>	<b>839322</b>	<b>331860</b>	<b>97992</b>	<b>429430</b>	<b>140438</b>	<b>171462</b>	<b>102002</b>	<b>76015</b>	<b>39713</b>

<sup>5)</sup> Ohne Soldaten. — <sup>6)</sup> Einschl. Hausgewerbetreibende. — <sup>7)</sup> Einschl. Heimarbeiter und

## Baden-Württemberg

am 6. 6. 1961 Stellung im Beruf			Aus-	Ein-	Vertriebene und Deutsche aus der SBZ am 6. 6. 1961		Ausländer am 6. 6. 1961				Lfd. Nr. des Kr.
Angestellte	Arbeiter <sup>2)</sup>	Lehr- linge	pendler <sup>3)</sup> unter den Erwerbspersonen am 6. 6. 1961				ins- gesamt	darunter			
					röm.- katho- lisch	überw. Leb.- unterh. d. Ern. durch Erw.- tätigk.		Er- werbs- per- sonen			

## Nordwürttemberg

128463	146250	15647	13279	110306	134389	73850	26101	18089	24434	22288	1
12635	20310	2318	2949	22894	18363	10119	1891	1439	1830	1564	2
15267	19642	2831	2550	27784	22790	12274	1878	1490	1766	1550	3
10870	33166	3396	21710	21736	39895	13983	1750	1304	1586	1347	4
7226	22454	1795	14472	8832	24189	10118	1609	967	1508	1314	5
15870	40555	2896	32772	32814	46868	17622	4627	3683	4341	3781	6
2936	10724	1147	5413	5096	12534	4667	347	224	292	214	7
25690	56362	4367	41404	28312	59043	21914	8393	5630	8114	7467	8
20109	60219	4416	34261	32812	56785	18664	5618	4632	5423	4913	9
11607	31551	2632	14201	16420	36528	13425	2069	1523	2007	1761	10
11535	38499	3082	32836	16693	34762	13467	1862	1466	1738	1507	11
1818	5931	612	3043	3956	7466	2710	273	212	258	195	12
12137	27445	2135	27347	9459	28394	12234	4123	2711	3997	3600	13
28947	66935	5583	52430	30855	74383	29983	8528	6234	8201	7188	14
2953	6473	856	3338	4662	8615	3448	251	189	233	195	15
11015	39247	2778	25359	19184	38586	12237	3261	2320	3064	2792	16
2464	8693	932	5954	3861	10482	3885	371	232	347	273	17
9057	27270	2241	14940	13972	28850	9052	1661	1110	1523	1286	18
4991	11191	1552	5728	5671	12336	5638	671	461	567	499	19
5007	20986	1624	17555	4168	19617	5861	1434	840	950	808	20
5779	21304	1062	14821	9810	18012	6119	2329	1590	2247	2022	21
23254	50644	4392	46761	27326	52208	19861	6580	4542	6317	5735	22
<b>370596</b>	<b>765851</b>	<b>69544</b>	<b>433132</b>	<b>462713</b>	<b>785995</b>	<b>321149</b>	<b>85627</b>	<b>60988</b>	<b>80748</b>	<b>72299</b>	

## Nordbaden

41589	42034	6292	3264	43265	53529	27985	4929	2885	3680	2873	1
19728	21291	3058	7107	22310	27018	13187	3166	1363	1853	1444	2
53526	70271	8097	7212	62995	56096	33367	8207	5903	7744	6220	3
12898	21294	2530	1918	23862	19775	10672	1626	1206	1529	1325	4
7695	32840	2414	23374	14356	17968	6095	717	571	674	516	5
2991	10692	1164	5712	4352	14000	2852	286	250	254	184	6
12234	37551	3221	32490	15876	31455	10627	1684	1116	1344	1122	7
13546	42453	3488	40166	16076	36836	9829	2130	1591	2031	1734	8
16597	39310	3493	40312	23635	29491	12260	2697	2174	2523	2034	9
4062	13745	1382	10749	7433	16946	4041	419	353	395	312	10
4878	20833	1468	18193	5199	11650	4284	907	720	873	734	11
3929	18093	1509	13375	6056	19929	4002	546	331	502	387	12
4233	12958	1455	9068	7991	17586	5090	488	426	443	325	13
<b>198256</b>	<b>383765</b>	<b>39571</b>	<b>212940</b>	<b>253415</b>	<b>352279</b>	<b>144291</b>	<b>27802</b>	<b>18889</b>	<b>23845</b>	<b>19210</b>	

Erwerbspersonen ohne Angabe der Stellung im Beruf.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis  Land	Erwerbspersonen <sup>1)</sup> am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen						Erwerbspersonen <sup>2)</sup> nach der		
		ins- gesamt	dar. weibl.	Von den Erwerbspersonen gehörten zum Wirtschaftsbereich				Selbst- ständige <sup>3)</sup>	Mit- hel- fende Fam.- angch.	Be- amte
				Land- und Forst- wirt- schaft	Produ- zierenden des Gewerbe	Han- del u. Ver- kehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)			

## Stadtkreise

## Regierungsbezirk

1	Freiburg im Breisgau ..	62 968	26 175	918	20 848	14 940	26 262	6 177	1 900	6 338
2	Baden-Baden ..	19 281	8 457	679	5 360	3 720	9 513	2 443	897	883

## Landkreise

3	Bühl .....	42 456	18 863	13 489	17 202	4 618	7 147	7 966	9 044	1 330
4	Donaueschingen ..	34 613	14 599	8 727	18 257	3 138	4 491	5 158	6 120	1 156
5	Emmendingen ..	54 104	24 101	14 177	27 573	5 165	7 189	8 218	9 627	1 561
6	Freiburg .....	40 962	17 707	16 158	13 900	4 786	6 118	7 621	10 341	1 510
7	Hochschwarzwald .....	21 047	9 942	6 270	7 225	2 239	6 213	3 715	4 455	913
8	Kehl .....	27 242	11 204	8 545	10 156	4 470	4 071	4 962	6 068	1 209
9	Konstanz .....	80 440	31 853	9 170	42 662	12 001	16 607	9 161	7 312	4 403
10	Lahr .....	43 244	19 861	10 356	22 028	4 178	5 782	6 837	7 029	1 294
11	Lörrach .....	69 968	27 323	10 173	37 711	11 526	10 558	7 658	7 423	3 611
12	Müllheim .....	28 837	12 618	8 167	10 294	3 400	6 076	4 783	5 660	1 098
13	Offenburg .....	49 074	20 977	11 632	20 389	8 272	8 781	6 878	8 535	2 773
14	Rastatt .....	60 200	23 435	10 494	33 755	7 065	8 886	7 467	7 458	1 992
15	Säckingen .....	34 153	13 432	5 422	20 639	3 169	4 923	4 055	3 938	982
16	Stockach .....	24 891	10 739	8 736	10 780	2 003	3 372	4 567	5 739	661
17	Überlingen .....	30 157	12 802	9 821	11 512	3 003	5 821	5 764	6 440	953
18	Villingen .....	44 957	18 760	5 323	27 563	4 727	7 344	4 599	4 392	1 443
19	Waldshut .....	33 233	13 581	9 149	15 850	3 191	5 043	4 944	6 402	1 502
20	Wolfach .....	27 102	11 561	7 665	13 295	2 303	3 839	4 103	5 524	866
	<b>Südbaden</b>	<b>829 829</b>	<b>347 980</b>	<b>175 071</b>	<b>387 908</b>	<b>107 914</b>	<b>158 936</b>	<b>117 076</b>	<b>124 313</b>	<b>36 478</b>

## Landkreise

## Regierungsbezirk

1	Balingen .....	57 303	26 831	7 163	39 006	5 109	6 025	7 477	5 489	1 295
2	Biberach .....	51 154	21 763	16 534	23 252	4 528	6 840	9 114	10 809	1 592
3	Calw .....	64 043	28 579	12 887	33 031	6 226	11 899	10 008	9 432	1 806
4	Ehingen .....	22 310	9 730	7 871	9 657	1 808	2 974	4 049	5 249	642
5	Freudenstadt ..	30 977	14 072	7 175	13 333	3 774	6 695	5 546	5 199	1 066
6	Hechingen .....	29 415	14 090	6 177	13 333	2 174	2 731	4 800	4 136	731
7	Horb .....	23 671	10 646	7 488	11 652	1 896	2 635	4 478	4 983	716
8	Münsingen .....	21 031	9 914	8 537	8 751	1 319	2 424	4 333	5 724	587
9	Ravensburg .....	51 506	20 963	11 332	23 254	7 066	9 854	7 429	7 760	2 229
10	Reutlingen .....	84 158	36 198	7 662	53 908	10 091	12 437	9 532	6 334	2 492
11	Rottweil .....	67 423	29 361	9 187	42 464	6 806	8 066	8 108	7 243	2 067
12	Saulgau .....	33 748	14 727	11 943	14 071	3 048	4 686	6 514	8 030	1 036
13	Sigmaringen .....	25 257	11 342	7 810	11 513	2 091	3 843	4 417	5 134	838
14	Tettnang .....	36 509	12 834	5 934	19 376	4 836	6 363	4 396	4 195	1 453
15	Tübingen .....	62 430	27 337	10 667	30 996	6 631	14 136	8 510	7 451	3 761
16	Tuttlingen .....	42 625	18 445	5 813	27 812	4 055	4 945	5 644	4 437	1 069
17	Wangen .....	35 998	15 702	12 581	14 107	3 550	5 750	6 462	8 429	1 004
	<b>Südwürttemberg- Hohenzollern Baden- Württemberg</b>	<b>739 558</b>	<b>322 534</b>	<b>156 771</b>	<b>394 576</b>	<b>75 008</b>	<b>113 203</b>	<b>110 817</b>	<b>110 034</b>	<b>24 434</b>
		<b>4019 205</b>	<b>1642 541</b>	<b>636 904</b>	<b>2108 841</b>	<b>545 249</b>	<b>728 211</b>	<b>519 342</b>	<b>464 342</b>	<b>161 703</b>

<sup>1)</sup> Ohne Soldaten. — <sup>2)</sup> Einschl. Hausgewerbetreibende. — <sup>3)</sup> Einschl. Heimarbeiter und

## Baden-Württemberg

am 6. 6. 1961 Stellung im Beruf			Aus-	Ein-	Vertriebene und Deutsche aus der SBZ am 6. 6. 1961		Ausländer am 6. 6. 1961				Lfd. Nr. des Kr.
Angestellte	Arbeiter <sup>7)</sup>	Lehr- linge	pendler <sup>6)</sup> unter den Erwerbspersonen am 6. 6. 1961	ins- gesamt	darunt. Deut- sche aus der SBZ	ins- gesamt	darunter				
							röm.- katho- lisch	überw. Leb.- unterh. d. Ern- durch Erw.- tätigk.	Er- werbs- per- sonen		

## Südbaden

24265 6355	20577 7688	3711 1015	1411 1136	19419 5106	23605 5904	14807 3898	2508 904	1356 630	1580 740	1067 548	1 2
5434	17063	1619	12572	9160	6784	3207	745	657	690	522	3
4351	10535	1284	7548	4826	12152	6293	1132	1012	1075	916	4
7215	25269	2214	17619	12254	12790	6923	1078	822	964	758	5
4928	14967	1595	15180	3958	8907	5160	934	727	812	576	6
3132	8743	989	3322	3053	4250	2588	746	640	668	537	7
3428	10468	1107	7736	5624	6828	4046	552	338	488	320	8
17710	38182	3672	16804	16360	28296	16130	5765	4706	5247	4450	9
5575	20814	1695	12012	10234	10634	6050	948	699	889	701	10
13254	35073	2949	23813	18553	24548	14871	4122	3189	3857	3172	11
4308	11617	1371	8212	5439	7609	4173	897	709	829	710	12
7832	20839	2217	14438	17517	13574	7381	817	658	708	520	13
10194	30488	2601	23246	19950	18932	10627	1682	1404	1594	1345	14
5648	18150	1380	9728	7643	13235	7359	2204	1969	2074	1719	15
2503	10541	880	6784	4183	6778	3662	838	744	804	694	16
4299	11421	1280	7180	5215	8393	4880	1083	881	949	708	17
8835	23576	2112	7718	9067	17315	10050	2199	1956	2137	1896	18
4498	14536	1351	10806	7226	11062	6334	1455	1233	1335	940	19
3039	12568	1002	5804	4738	5846	3084	505	435	481	411	20
<b>146803</b>	<b>369115</b>	<b>36044</b>	<b>213069</b>	<b>189525</b>	<b>247442</b>	<b>141523</b>	<b>31114</b>	<b>24765</b>	<b>27921</b>	<b>22600</b>	

## Südwürttemberg-Hohenzollern

8532	32539	1971	8932	11429	20584	8743	968	765	921	787	1
7278	20249	2112	10885	9795	13652	6494	1193	947	984	765	2
9266	30921	2610	19792	12410	16769	9645	2181	1668	2053	1818	3
2624	8841	905	4863	3020	6754	2738	606	480	537	459	4
4606	13262	1298	5512	5892	7898	4382	643	446	588	478	5
2910	16036	802	7727	4185	9050	3527	403	361	381	294	6
2261	10520	707	7444	3805	5438	2568	595	500	557	479	7
1786	8023	578	4731	2482	5304	2420	346	274	310	235	8
10230	21097	2761	11443	11644	15955	6905	1508	1225	1340	1083	9
19737	44376	3487	20010	23575	37609	16708	3969	2659	3706	3237	10
11453	35807	2745	13397	16531	20230	10123	1970	1622	1866	1628	11
3997	12974	1197	6853	5899	9131	3933	597	534	554	471	12
3302	10686	830	5426	4634	7460	3435	747	663	684	559	13
7356	17154	1955	6728	8279	13619	7138	2037	1824	1921	1665	14
12103	29133	2472	16136	14121	19424	10376	2994	1856	2410	2153	15
6994	22834	1657	7162	7671	16412	7330	1279	1084	1212	982	16
4872	13879	1352	5002	5239	9423	3725	970	816	849	673	17
<b>117497</b>	<b>347337</b>	<b>29439</b>	<b>162043</b>	<b>150611</b>	<b>234712</b>	<b>110190</b>	<b>23006</b>	<b>17724</b>	<b>20882</b>	<b>17766</b>	
<b>833152</b>	<b>1866068</b>	<b>174598</b>	<b>1021184</b>	<b>1056264</b>	<b>1620428</b>	<b>717153</b>	<b>167549</b>	<b>122366</b>	<b>153396</b>	<b>131875</b>	

Erwerbspersonen ohne Angabe der Stellung im Beruf.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis	Regierungsbezirk	Land- u. forst- wirtschaftliche Betriebe mit 0,5 u. mehr ha Gesamtfläche <sup>7)</sup>		Haus- u. Klein- gärten, Klein- betriebe unter 0,5 ha (Gesamt- fläche <sup>8)</sup> )	Haus- halte mit Boden- flächen* in % aller priv. Mehr- person- haus- halte <sup>9)</sup>	Per- sonen mit über- wieg. Tätig- keit in der Land- u. Forst- wirt- sch. <sup>7)</sup>	Bodennutzung 1964		
			Anzahl	Be- triebs- fläche ha				Acker- land	Dauer- grün- land	Wald
								ha		

## Stadtkreise

## Regierungsbezirk

1	Stuttgart .....	1 710	10 946	44 186	27	3 806	3 116	2 406	6 051
2	Heilbronn .....	536	4 153	9 508	39	1 246	1 734	309	2 047
3	Ulm .....	262	5 406	6 714	28	694	1 150	750	3 519

## Landkreise

4	Aalen .....	6 426	100 438	16 255	62	16 214	31 654	25 451	42 409
5	Backnang .....	5 716	54 306	10 563	66	11 262	12 293	14 816	26 886
6	Böblingen .....	5 840	36 510	16 938	57	10 445	15 006	7 115	15 846
7	Crailsheim .....	5 900	71 857	6 597	78	14 712	28 298	24 054	18 949
8	Esslingen .....	4 476	18 162	22 807	50	7 545	6 443	5 736	7 531
9	Göppingen .....	5 527	52 730	25 137	54	10 403	16 180	17 381	19 626
10	Heidenheim .....	3 542	53 432	14 392	57	7 888	20 478	9 800	23 491
11	Heilbronn .....	12 583	76 414	21 262	76	24 203	40 330	10 006	23 115
12	Künzelsau .....	2 885	31 086	2 679	73	6 779	14 778	5 863	8 810
13	Leonberg .....	3 810	23 641	12 077	58	6 413	12 033	4 438	8 101
14	Ludwigsburg .....	6 854	32 548	29 528	55	13 176	20 476	5 636	7 595
15	Mergentheim .....	3 594	40 996	3 592	73	8 787	24 338	6 140	9 097
16	Nürtingen .....	6 616	29 757	18 124	68	10 604	9 018	12 809	10 467
17	Öhringen .....	3 674	36 342	5 085	77	8 517	14 226	10 727	10 811
18	Schwäb. Gmünd .....	4 113	39 774	10 356	54	8 584	12 435	13 455	12 994
19	Schwäbisch Hall .....	4 330	50 619	6 150	70	10 238	16 379	17 121	16 170
20	Ulm .....	5 384	77 340	10 140	72	13 189	39 230	15 991	21 545
21	Vaihingen .....	5 323	31 352	10 250	75	8 876	14 527	5 434	11 693
22	Waiblingen .....	7 319	33 262	22 807	57	14 220	10 631	10 314	13 565
<b>Nordwürttemberg</b>		<b>106 420</b>	<b>911 071</b>	<b>325 147</b>	<b>52</b>	<b>217 801</b>	<b>364 753</b>	<b>226 142</b>	<b>320 318</b>

## Stadtkreise

## Regierungsbezirk

1	Karlsruhe .....	473	8 712	19 781	30	1 222	1 896	522	7 194
2	Heidelberg .....	470	11 673	7 923	26	1 436	2 543	477	9 222
3	Mannheim .....	546	5 799	20 768	24	1 511	3 924	273	1 315
4	Pforzheim .....	394	6 725	5 950	27	796	675	610	5 525

## Landkreise

5	Bruchsal .....	10 618	38 602	15 679	79	14 829	21 308	3 835	15 207
6	Buchen .....	6 729	75 686	5 856	80	13 923	34 375	9 092	30 847
7	Heidelberg .....	5 576	34 453	19 341	61	9 085	15 026	3 959	16 788
8	Karlsruhe .....	10 669	42 504	21 760	69	15 668	20 030	7 021	19 576
9	Mannheim .....	2 934	23 932	22 336	55	5 991	13 121	3 097	9 343
10	Mosbach .....	4 159	42 499	7 540	70	9 049	16 891	5 668	19 435
11	Pforzheim .....	4 789	18 161	7 768	68	6 371	8 477	4 904	6 556
12	Sinsheim .....	6 493	44 382	10 244	81	12 712	29 843	3 820	11 074
13	Tauberbischofsk. ....	8 114	72 990	6 822	77	16 886	39 507	5 599	25 643
<b>Nordbaden</b>		<b>61 964</b>	<b>426 118</b>	<b>171 768</b>	<b>49</b>	<b>109 479</b>	<b>207 616</b>	<b>48 877</b>	<b>177 725</b>

<sup>7)</sup> Landwirtschaftszählung 1960. — <sup>8)</sup> Volkszählung 1961. — <sup>9)</sup> Arbeitsstätten von Heimarbeitern  
<sup>\*)</sup> Ohne Betriebe in der Hand juristischer Personen und ohne Forstbetriebe (Betriebe mit

## Baden-Württemberg

Viehbestand am 3. Dez. 1963				Nahrungs- mittel- pro- duk- tion dz GE je ha LN 1962/ 63	Schlep- per im Allein- besitz (Zwei- achs- u. Ein- achs- schlep- per) <sup>7)</sup>	Nichtlandw. Arbeitsstätten u. Beschäftigte <sup>10)</sup>						Lfd. Nr. des Kr.
Pferde	Rinder	Schwei- ne	GVE insge- samt je 100 ha LN			Arbeits- stätten <sup>9)</sup>		Verän- derung in %	Beschäftigte		Verän- derung in %	
						1950	1961		1950	1961		

## Nordwürttemberg

410	6 428	5 076	76,4	52,6	1 051	31 192	33 107	+	6,1	278 798	444 153	+	59,3	1
80	1 447	1 983	52,5	50,2	411	3 918	4 657	+	18,9	40 957	63 904	+	56,0	2
72	1 673	2 729	82,4	43,3	226	4 422	4 266	-	3,5	43 886	69 024	+	57,3	3
2 167	67 429	70 929	106,2	37,4	4 079	6 224	6 669	+	7,1	36 767	55 820	+	51,8	4
951	33 672	23 169	106,8	47,0	2 848	4 072	4 580	+	12,5	21 307	31 812	+	49,3	5
1 038	19 850	20 739	89,1	46,2	2 477	4 625	6 325	+	36,8	31 394	67 318	+	114,4	6
1 321	57 121	87 838	104,2	39,7	4 268	3 955	3 911	-	1,1	13 661	18 481	+	35,3	7
492	9 786	9 308	74,8	56,7	2 189	6 633	8 676	+	30,8	51 694	86 999	+	68,3	8
1 391	37 139	23 314	96,5	40,4	2 831	9 026	9 438	+	4,6	69 371	97 186	+	40,1	9
1 046	29 561	38 224	94,4	37,9	2 225	4 536	4 546	+	0,2	35 738	54 781	+	53,3	10
1 517	44 284	60 025	78,4	46,8	6 999	7 440	8 095	+	8,8	33 432	48 113	+	43,9	11
998	20 893	28 081	99,3	42,1	1 506	1 698	1 566	-	7,8	6 831	10 800	+	58,2	12
708	12 742	12 314	74,0	41,6	1 687	3 466	4 378	+	26,3	13 870	30 783	+	121,9	13
899	23 382	26 052	80,1	53,7	4 205	8 764	9 782	+	11,6	62 656	101 160	+	61,5	14
1 383	29 374	46 048	95,9	41,7	2 406	2 317	2 485	+	7,3	9 552	14 123	+	47,9	15
515	20 311	9 871	81,2	44,8	3 345	5 769	6 266	+	8,6	37 397	55 378	+	48,1	16
610	28 607	38 943	104,8	51,3	2 439	2 298	2 361	+	2,7	8 983	12 742	+	41,8	17
902	32 272	17 594	102,2	37,3	2 485	4 977	4 961	-	0,3	27 070	42 279	+	56,2	18
859	38 822	65 149	110,7	43,7	2 920	3 099	3 216	+	3,8	14 752	21 205	+	43,7	19
1 707	57 458	78 871	103,4	41,6	3 946	4 201	4 109	-	2,2	15 093	18 678	+	23,8	20
525	17 878	16 552	77,2	42,9	2 479	3 413	3 631	+	6,1	17 354	29 004	+	67,1	21
420	18 594	14 166	76,1	58,6	5 220	7 208	8 563	+	18,8	41 275	73 388	+	77,8	22
<b>20 011</b>	<b>608 723</b>	<b>696 975</b>	<b>94,1</b>	<b>43,9</b>	<b>62 242</b>	<b>133 253</b>	<b>145 583</b>	+	<b>9,3</b>	<b>911 836</b>	<b>1 447 137</b>	+	<b>58,7</b>	

## Nordbaden

310	1 254	2 011	41,3	41,6	223	11 375	11 940	+	5,0	100 145	156 336	+	56,1	1
144	1 439	2 220	42,4	42,9	452	6 991	6 539	-	6,5	47 958	65 086	+	35,7	2
252	2 117	6 642	54,4	50,1	414	13 705	15 189	+	10,8	137 680	212 083	+	54,0	3
83	1 208	986	69,9	49,8	138	4 831	5 117	+	5,9	39 732	66 422	+	67,2	4
1 044	12 114	20 096	53,6	33,4	1 977	5 219	5 350	+	2,5	29 077	42 620	+	46,6	5
1 935	35 937	44 387	80,8	34,5	2 307	3 666	3 309	-	9,7	12 369	16 918	+	36,8	6
1 016	11 924	20 092	66,4	40,5	1 872	6 228	6 294	+	1,1	33 953	49 454	+	45,7	7
1 103	15 431	22 535	60,9	39,0	2 509	5 997	6 593	+	9,9	28 018	45 573	+	62,7	8
804	10 569	14 258	63,6	40,1	1 677	6 629	6 646	+	0,3	39 640	54 547	+	37,6	9
948	20 151	22 714	83,6	39,1	1 744	3 167	3 152	-	0,5	13 557	20 069	+	48,0	10
302	9 176	7 643	61,7	38,0	1 697	3 056	3 033	-	0,8	11 612	17 641	+	51,9	11
1 157	25 431	35 664	75,0	45,5	2 794	4 355	3 918	-	10,0	15 920	20 567	+	29,2	12
2 105	33 282	45 004	75,2	38,2	2 602	4 430	4 086	-	7,8	16 465	22 759	+	38,2	13
<b>11 203</b>	<b>180 033</b>	<b>244 252</b>	<b>60,6</b>	<b>39,0</b>	<b>20 466</b>	<b>79 649</b>	<b>81 166</b>	+	<b>1,9</b>	<b>526 126</b>	<b>790 075</b>	+	<b>50,2</b>	

(ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. — <sup>10)</sup> Einschließlich Öffentliche Verwaltung. Schwerpunkt Forstwirtschaft).

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis Regierungsbezirk Land	Land- u. forst- wirtschaftliche Betriebe mit 0,5 u. mehr ha Gesamtfläche <sup>1)</sup>		Haus- u. Klein- gärten, Klein- betriebe unter 0,5 ha Gesamt- fläche <sup>2)</sup>	Haus- halte mit Boden- flächen *) in % aller priv. Mehr- person- haus- halte <sup>3)</sup>	Per- sonen mit über- wieg. Tätig- keit in der Land- u. Forst- wirt- sch. <sup>7)</sup>	Bodennutzung 1964		
		Anzahl	Be- triebs- fläche ha				Acker- land	Dauer- grün- land	Wald
Regierungsbezirk									
Stadtkreise									
1	Freiburg i. Br. . .	458	9 533	9 873	28	1 131	468	659	8 242
2	Baden-Baden . . .	384	8 199	3 200	33	915	299	605	7 293
Landkreise									
3	Bühl . . . . .	6 505	33 341	7 265	68	12 626	8 671	8 508	14 110
4	Donauesschingen .	4 733	74 545	6 618	66	9 591	12 378	21 061	38 338
5	Emmendingen . .	7 199	56 938	10 527	69	14 306	15 056	13 913	26 844
6	Freiburg . . . . .	7 690	55 510	6 151	74	16 175	15 163	15 833	21 281
7	Hochschwarzwald	3 287	68 366	2 938	61	6 834	6 418	19 076	42 665
8	Kehl . . . . .	4 689	23 865	5 525	74	9 562	10 036	8 381	5 795
9	Konstanz . . . . .	4 661	40 873	15 408	48	9 692	12 454	13 991	13 556
10	Lahr . . . . .	6 080	34 538	8 264	68	10 666	12 242	8 154	15 667
11	Lörrach . . . . .	5 410	49 680	14 675	55	9 527	6 394	20 080	27 690
12	Müllheim . . . . .	4 108	37 560	5 595	72	8 183	9 937	9 049	18 026
13	Offenburg . . . . .	5 369	43 438	9 317	59	11 467	9 335	8 763	25 195
14	Rastatt . . . . .	7 011	42 636	12 517	59	10 326	8 495	6 340	29 717
15	Säckingen . . . . .	3 772	31 136	7 478	63	5 690	4 455	10 831	15 756
16	Stockach . . . . .	4 486	56 026	4 371	75	9 399	15 579	17 406	19 917
17	Überlingen . . . .	4 180	54 077	6 008	69	10 222	14 759	18 460	17 727
18	Villingen . . . . .	3 047	39 525	7 746	50	6 015	8 940	11 607	17 792
19	Waldshut . . . . .	4 586	52 951	7 102	70	9 897	13 340	16 938	20 684
20	Wolfach . . . . .	3 294	61 561	5 796	67	7 929	6 617	8 647	43 476
	Südbaden . . . . .	90 949	874 278	156 374	59	180 153	191 036	239 202	429 771
Regierungsbezirk									
Landkreise									
1	Balingen . . . . .	6 437	39 865	13 344	70	8 572	7 251	16 681	19 164
2	Biberach . . . . .	7 066	95 453	11 864	77	17 501	32 295	34 000	25 903
3	Calw . . . . .	8 434	81 137	12 754	67	15 043	14 427	12 710	54 007
4	Ehingen . . . . .	3 304	46 047	4 623	76	8 329	19 521	11 956	13 662
5	Freudenstadt . . .	4 559	54 125	5 709	64	8 180	6 646	8 515	37 984
6	Hechingen . . . . .	5 842	36 073	5 140	76	7 987	10 203	12 561	14 684
7	Horb . . . . .	5 037	31 505	3 731	77	8 659	13 642	8 208	9 825
8	Münsingen . . . . .	4 288	59 050	3 666	81	9 335	21 453	18 893	22 385
9	Ravensburg . . . .	4 397	67 500	12 065	64	11 856	16 632	26 188	18 765
10	Reutlingen . . . . .	5 256	34 868	21 404	61	8 605	8 812	12 716	15 986
11	Rottweil . . . . .	6 527	48 505	14 485	61	11 064	15 543	15 043	17 995
12	Saulgau . . . . .	5 238	72 676	7 604	78	12 816	27 728	20 230	22 162
13	Sigmaringen . . . .	4 393	62 523	4 890	75	8 788	21 795	12 620	25 934
14	Tettnang . . . . .	2 257	22 529	8 129	56	6 334	3 743	11 573	4 971
15	Tübingen . . . . .	7 310	39 669	13 654	69	11 942	13 679	11 209	16 547
16	Tuttlingen . . . . .	5 577	39 334	9 733	67	7 380	7 860	14 164	18 935
17	Wangen . . . . .	4 715	68 448	7 735	73	13 192	6 140	40 176	18 725
	Südwestfalen- Hohenzollern . .	90 637	899 312	160 530		175 583	247 370	287 443	357 634
	Baden- Württemberg . .	349 970	3 110 779	813 819	56	683 016	1 010 775	801 664	1 285 448

<sup>\*)</sup> Landwirtschaftszählung 1960. — <sup>\*)</sup> Volkszählung 1961. — <sup>\*)</sup> Arbeitsstätten von Heimarbeitern  
<sup>\*)</sup> Ohne Betriebe in der Hand juristischer Personen und ohne Forstbetriebe (Betriebe mit

## Baden-Württemberg

Viehbestand am 3. Dez. 1963				Nahrungs- mit- tel- pro- duk- tion je GE u. Ein- achs- schlep- per <sup>1)</sup> )	Schlep- per im Allein- besitz (Zwei- achs- schlep- per <sup>1)</sup> )	Nichtlandw. Arbeitsstätten u. Beschäftigte <sup>1)</sup>						Lfd. Nr. des Kr.
Pferde	Rinder	Schwei- ne	GVE insge- samt je 100 ha LN			Arbeits- stätten <sup>2)</sup>		Verän- derung in %	Beschäftigte		Verän- derung in %	
						1950	1961		1950	1961		

## Südbaden

82	1 134	1 176	91,2	48,5	206	6 018	6 897	+ 14,6	51 950	78 640	+ 51,4	1
33	465	448	44,7	28,4	106	2 209	2 661	+ 20,5	16 756	21 240	+ 26,8	2
818	16 864	12 438	86,9	46,7	2 483	3 461	3 911	+ 13,0	17 396	26 089	+ 50,0	3
561	33 150	26 869	85,3	29,8	3 068	3 160	3 306	+ 4,6	15 156	23 180	+ 52,9	4
1 953	24 748	29 504	86,4	41,6	2 622	3 915	4 508	+ 15,1	24 822	34 895	+ 40,6	5
1 976	25 950	31 452	81,8	44,1	4 657	2 575	2 870	+ 11,5	9 210	13 881	+ 50,7	6
551	20 475	11 287	73,4	23,7	1 701	2 564	2 685	+ 4,7	11 925	15 466	+ 29,7	7
1 276	17 322	16 645	93,7	37,9	1 608	2 236	2 620	+ 17,2	9 034	16 933	+ 87,4	8
420	25 531	22 710	86,4	38,6	3 270	6 541	7 337	+ 12,2	45 043	69 471	+ 54,2	9
1 423	18 196	22 495	92,2	43,3	1 710	3 538	3 953	+ 11,7	23 148	30 102	+ 30,0	10
297	23 549	12 995	76,4	30,7	2 731	4 978	5 713	+ 14,8	39 437	55 961	+ 41,9	11
595	14 965	16 424	73,3	40,8	1 988	2 531	2 998	+ 18,5	12 209	17 987	+ 47,3	12
887	16 342	19 709	90,5	48,3	2 561	3 931	4 294	+ 9,2	28 467	39 700	+ 39,5	13
411	8 138	9 303	56,4	31,7	1 283	4 326	5 003	+ 15,6	29 550	48 806	+ 65,2	14
98	15 200	6 287	81,9	28,6	1 873	2 433	2 966	+ 21,9	18 092	26 050	+ 47,3	15
568	35 482	34 655	97,0	40,4	3 261	2 284	2 380	+ 4,2	9 530	13 636	+ 43,1	16
846	37 717	36 791	101,0	43,4	3 337	3 001	3 479	+ 15,9	10 709	18 833	+ 75,9	17
418	19 080	10 820	82,8	27,6	1 772	3 251	3 895	+ 19,8	23 033	40 459	+ 75,7	18
335	30 590	24 121	86,7	33,9	3 045	2 788	3 129	+ 12,2	15 799	21 464	+ 35,9	19
553	15 958	15 752	100,7	37,4	1 442	2 537	2 775	+ 9,4	13 362	18 606	+ 39,2	20
<b>14 101</b>	<b>400 856</b>	<b>361 956</b>	<b>85,8</b>	<b>37,4</b>	<b>44 724</b>	<b>68 277</b>	<b>77 380</b>	<b>+ 13,3</b>	<b>424 628</b>	<b>632 005</b>	<b>+ 48,8</b>	

## Südwürttemberg-Hohenzollern

690	16 224	13 474	61,9	26,0	2 346	4 817	5 975	+ 24,0	39 718	52 024	+ 31,0	1
2 715	90 763	81 557	128,0	44,9	5 205	5 294	5 334	+ 0,8	21 479	35 118	+ 63,5	2
772	28 073	20 974	95,4	45,3	3 447	6 575	7 447	+ 13,3	31 185	44 219	+ 41,8	3
1 382	38 737	57 104	117,3	44,7	2 342	2 223	2 284	+ 2,7	9 418	13 138	+ 39,5	4
337	18 255	10 849	105,1	37,8	1 792	3 651	4 038	+ 10,6	17 031	24 553	+ 44,2	5
275	15 859	13 251	63,7	27,6	2 068	2 666	3 108	+ 18,8	14 015	19 775	+ 41,1	6
370	18 354	23 675	84,9	40,6	2 080	2 391	2 500	+ 4,6	8 533	13 173	+ 54,4	7
1 518	33 728	36 665	79,5	29,3	2 530	2 181	2 170	+ 0,5	7 773	10 428	+ 34,2	8
1 771	61 248	39 459	124,1	47,3	3 592	4 894	5 096	+ 4,1	26 360	39 602	+ 50,2	9
810	17 471	11 630	73,4	35,4	2 626	6 458	7 837	+ 21,4	55 902	81 806	+ 46,3	10
641	31 230	27 870	91,9	33,7	3 070	5 787	6 325	+ 9,3	40 625	61 979	+ 52,6	11
1 744	58 563	73 291	115,0	43,5	3 948	3 816	3 842	+ 0,7	14 996	21 935	+ 46,3	12
658	34 529	35 262	91,3	33,3	2 871	2 508	2 703	+ 7,8	10 668	16 532	+ 55,0	13
642	23 292	9 819	124,6	48,7	1 998	2 635	3 222	+ 22,3	17 098	33 022	+ 93,1	14
730	20 332	20 257	78,2	41,9	3 125	5 183	5 974	+ 15,3	33 562	49 461	+ 47,4	15
373	16 399	15 744	70,5	26,6	2 317	3 778	4 459	+ 18,0	26 702	37 350	+ 39,9	16
1 990	81 454	29 995	158,8	52,8	3 677	3 634	3 726	+ 2,5	16 827	23 842	+ 41,7	17
<b>17 418</b>	<b>604 520</b>	<b>520 876</b>	<b>103,7</b>	<b>40,0</b>	<b>49 034</b>	<b>68 491</b>	<b>76 100</b>	<b>+ 11,1</b>	<b>391 892</b>	<b>577 957</b>	<b>+ 47,5</b>	
<b>62 733</b>	<b>1794 132</b>	<b>1824 059</b>	<b>91,4</b>	<b>40,5</b>	<b>176 466</b>	<b>349 670</b>	<b>380 234</b>	<b>+ 8,7</b>	<b>2254 482</b>	<b>3447 174</b>	<b>+ 52,9</b>	

(ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. — <sup>1)</sup> Einschließlich Öffentliche Verwaltung. Schwerpunkt Forstwirtschaft).



Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/Landkreis Regierungsbezirk	Industrie		Kfz.- Bestand am 1.1. 1964	Auf jew. 1000 Einw. kamen .... Kfz.	Ergebnisse der Gebäudezäh- lung am 6. Juni 1961		
		Beschäf- tigte JD	Jahres- umsatz in 1000 DM 11)			Wohngebäude	Be- wohnte Nicht- wohn- ge- bäude	Son- stige Unter- künfte
		1963				insges.	*)	

## Stadtkreise

## Regierungsbezirk

1	Stuttgart .....	159 254	8 026 683	136 865	215,6	52 916	32,0	2 345	854
2	Heilbronn .....	27 274	1 046 538	19 581	211,0	10 332	44,2	380	186
3	Ulm .....	32 615	1 466 345	17 769	189,4	8 215	40,7	383	126

## Landkreise

4	Aalen .....	28 187	810 549	28 043	190,0	22 103	34,9	587	104
5	Backnang .....	15 805	515 430	20 084	209,3	14 637	33,7	439	103
6	Böblingen .....	42 878	938 367	32 932	202,7	23 055	46,8	436	216
7	Craßsheim .....	5 168	158 760	16 418	252,6	11 410	26,6	236	74
8	Esslingen .....	43 593	1 425 768	39 484	185,6	25 728	40,8	489	238
9	Göppingen .....	53 219	1 554 581	39 636	191,0	29 818	31,5	650	180
10	Heidenheim .....	31 473	813 495	20 539	172,5	18 465	35,0	381	136
11	Heilbronn .....	23 510	829 832	35 951	209,8	29 639	31,5	480	195
12	Künzelsau .....	6 323	263 157	7 580	237,8	5 385	26,1	138	30
13	Leonberg .....	12 258	334 071	21 534	195,0	15 303	43,6	287	209
14	Ludwigsburg .....	47 610	1 643 066	48 623	185,8	34 133	37,0	511	237
15	Mergentheim .....	3 066	76 113	9 973	241,9	6 879	24,5	226	47
16	Nürtingen .....	30 822	900 417	28 397	203,1	23 245	35,4	505	146
17	Öhringen .....	4 857	113 136	11 210	247,4	8 086	30,0	167	27
18	Schwäb. Gmünd ..	21 601	628 469	19 679	191,6	14 420	35,5	323	58
19	Schwäb. Hall ....	6 051	161 185	13 839	228,0	9 542	28,2	205	69
20	Ulm .....	7 190	243 726	17 473	199,0	14 685	31,1	293	99
21	Vaihingen .....	16 121	461 707	16 474	205,2	14 092	32,9	220	108
22	Waiblingen .....	34 684	1 094 044	41 688	199,8	28 575	37,7	526	206
	<b>Nordwürttemberg</b>	<b>653 559</b>	<b>23 505 439</b>	<b>643 772</b>	<b>202,9</b>	<b>420 673</b>	<b>35,1</b>	<b>10 297</b>	<b>3 648</b>

## Stadtkreise

## Regierungsbezirk

1	Karlsruhe .....	44 567	1 692 638	53 177	212,8	20 575	36,5	533	367
2	Heidelberg .....	16 261	670 749	23 991	191,0	11 452	26,3	533	65
3	Mannheim .....	87 337	4 273 887	64 919	202,2	24 936	34,9	808	948
4	Pforzheim .....	32 177	1 119 209	15 810	184,2	7 195	46,4	286	194

## Landkreise

5	Bruchsal .....	20 771	489 805	20 877	167,3	21 408	31,4	237	105
6	Buchen .....	6 500	131 389	11 927	186,7	11 512	26,8	244	63
7	Heidelberg .....	22 602	612 792	26 961	171,1	23 647	37,2	284	192
8	Karlsruhe .....	19 250	619 045	31 094	175,3	27 850	36,5	267	226
9	Mannheim .....	27 547	907 140	29 401	175,4	24 385	35,5	264	216
10	Mosbach .....	7 273	184 838	12 543	183,0	11 007	36,4	254	110
11	Pforzheim .....	8 990	226 056	12 070	181,2	11 296	32,0	187	63
12	Sinsheim .....	8 392	189 336	14 588	185,0	14 237	29,3	247	78
13	Tauberbischofsh. .	7 294	202 464	14 653	185,7	13 341	24,5	301	60
	<b>Nordbaden</b>	<b>308 961</b>	<b>11 319 148</b>	<b>332 011</b>	<b>187,9</b>	<b>222 841</b>	<b>33,7</b>	<b>4 424</b>	<b>2 687</b>

11) Nicht frei von regionalen Überschneidungen. — \*) darunter 1949 oder später erbaut in %. — dem Bau noch nicht begonnen in %.

## Baden-Württemberg

Gebäudezählung 6. Juni 1961			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden				Lfd. Nr. des Kr.		
Wohnungen		Sonstige Wohn- ge- legen- heiten	Baugeneh- migungen		Baufertig- stellungen		Baufertig- stellungen		Wohn- nungs- bestand	Bauüber- hang			
ins- gesamt	darunter waren Miet- wohn- ungen		im Durch- schnitt der Jahre 1957 b. 1962	1963	im Durch- schnitt der Jahre 1957 bis 1962	dar. in % im öffentl. geförd. sozial. Wohn- ungs- bau	1963			ins- gesamt		***)	
							Anzahl	An- zahl					**)

## Nordwürttemberg

188 620	147 853	4 076	5 247	3 334	5 435	33,7	3 672	17,8	201 149	5 050	23,2	1
28 248	19 590	379	1 089	1 101	1 056	51,9	834	31,4	30 706	1 270	36,0	2
26 839	21 420	362	812	714	774	65,1	586	22,7	28 757	1 171	29,1	3
38 111	19 809	506	1 742	1 668	1 651	37,4	1 242	30,5	42 050	1 857	20,2	4
25 615	13 074	376	1 274	1 297	1 113	33,2	1 525	22,2	29 173	1 648	20,2	5
41 506	20 932	599	2 768	4 350	2 520	31,0	3 146	21,0	49 180	5 052	14,4	6
17 076	7 171	174	588	550	481	55,3	613	49,3	18 442	941	26,8	7
55 840	34 252	906	3 026	2 998	2 767	31,7	2 760	24,3	63 296	3 918	34,4	8
58 724	33 783	667	2 312	2 240	2 077	37,4	2 136	19,9	64 429	3 109	26,9	9
33 173	18 256	532	1 543	1 551	1 450	38,8	1 414	33,9	36 673	1 883	23,8	10
48 524	21 993	380	1 838	2 263	1 582	35,9	1 910	19,4	52 751	3 421	32,2	11
7 984	3 289	215	258	403	226	60,8	300	62,3	8 560	478	32,4	12
27 943	14 428	623	1 702	1 513	1 504	26,4	2 024	25,1	32 501	1 950	18,5	13
70 219	41 073	1243	3 527	3 699	3 037	34,2	3 255	28,3	78 910	5 857	27,1	14
10 621	4 706	163	398	370	309	47,2	513	37,8	11 518	589	16,8	15
38 601	18 184	350	1 908	1 972	1 708	33,2	1 777	30,5	43 547	2 585	16,5	16
12 091	5 093	70	470	467	424	48,6	511	34,2	13 346	606	23,6	17
27 931	15 587	304	1 089	1 038	1 005	38,8	932	34,1	30 405	1 572	16,9	18
15 632	7 550	239	581	640	508	50,9	589	44,1	17 086	712	15,3	19
21 876	9 213	293	938	996	874	29,4	875	22,9	24 182	1 096	23,6	20
22 431	9 718	278	1 026	1 000	845	38,4	997	37,9	24 745	1 569	24,0	21
56 340	31 367	603	3 275	3 145	2 821	24,1	3 434	23,1	64 583	3 734	32,1	22
<b>873 945</b>	<b>518 321</b>	<b>13 338</b>	<b>37 411</b>	<b>37 309</b>	<b>34 167</b>	<b>35,7</b>	<b>35 045</b>	<b>26,1</b>	<b>965 989</b>	<b>50 068</b>	<b>24,7</b>	

## Nordbaden

77 990	65 792	972	2 991	2 443	2 814	32,7	2 570	31,1	84 002	3 421	18,3	1
37 234	29 023	348	1 004	1 016	954	37,2	839	22,8	39 473	1 527	18,7	2
99 545	83 172	2 017	3 961	3 512	3 715	39,3	3 220	48,3	107 759	4 920	27,4	3
26 162	21 445	427	1 138	901	1 108	63,2	892	48,3	28 740	1 300	29,4	4
35 442	16 821	145	1 566	1 837	1 397	27,6	1 616	15,0	39 029	2 383	22,6	5
16 808	6 811	146	686	913	576	53,3	818	59,5	18 631	989	23,7	6
42 311	22 300	537	1 970	2 210	1 724	31,0	1 861	23,9	47 210	3 237	20,9	7
50 540	26 469	407	2 318	2 720	2 062	33,0	2 265	18,4	55 842	3 273	23,7	8
50 043	30 265	479	2 412	2 485	2 196	29,6	2 080	26,7	56 051	3 190	27,6	9
17 645	8 183	290	995	1 225	873	41,7	1 142	36,1	20 325	1 594	25,4	10
20 349	10 061	187	893	957	712	32,0	947	22,4	22 399	1 520	22,0	11
22 456	10 111	174	977	1 212	876	31,5	896	28,8	24 827	1 645	27,4	12
20 958	9 728	136	710	771	555	34,9	774	29,8	22 724	974	28,0	13
<b>517 483</b>	<b>341 081</b>	<b>6 265</b>	<b>21 621</b>	<b>22 202</b>	<b>19 562</b>	<b>36,1</b>	<b>19 920</b>	<b>31,3</b>	<b>567 012</b>	<b>29 973</b>	<b>24,1</b>	

\*\*) darunter im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in %. — \*\*\*) darunter mit

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/Landkreis  Regierungsbezirk  Land	Industrie		Kfz.- Bestand am 1.1. 1964	Auf jew. 1000 Einw. ....Kfz.	Ergebnisse der Gebäudezählung am 6. Juni 1961			
		Beschäftigte JD	Jahresumsatz in 1000 DM 11)			Wohngebäude		Be- wohn- te Nicht- wohn- ge- bäude	Son- stige Unter- künfte
						insges.	*)		
		1963							

## Stadtkreise

							Regierungsbezirk	
1	Freiburg im Br. ...	15 800	574 799	31 768	211,2	12 177	34,4	172
2	Baden-Baden ....	2 928	70 490	8 600	216,2	4 374	20,5	21

## Landkreise

3	Bühl .....	8 160	233 983	19 097	225,8	14 009	24,3	58
4	Donaueschingen ..	10 699	300 600	14 848	212,8	11 019	21,5	44
5	Emmendingen ...	15 996	430 068	19 614	184,7	16 199	21,6	56
6	Freiburg .....	3 879	110 094	20 638	248,7	13 070	22,1	101
7	Hochschwarzwald	3 488	106 185	9 630	217,6	6 529	21,3	28
8	Kehl .....	4 849	152 391	10 938	197,5	9 831	18,4	36
9	Konstanz .....	29 041	1 173 415	32 907	196,0	20 110	26,5	331
10	Lahr .....	14 031	607 408	15 574	189,6	13 517	18,6	47
11	Lörrach .....	24 358	941 863	28 902	205,5	17 395	23,0	203
12	Müllheim .....	4 278	101 426	12 786	224,7	8 940	22,7	64
13	Offenburg .....	14 132	468 148	19 614	190,9	14 785	26,7	57
14	Rastatt .....	24 596	1 037 406	22 891	179,3	18 346	31,5	120
15	Säckingen .....	12 804	508 002	15 194	222,0	9 000	25,1	80
16	Stockach .....	5 145	86 131	12 405	249,0	8 838	19,1	42
17	Überlingen .....	5 694	170 177	15 981	250,0	10 429	24,0	86
18	Villingen .....	20 407	602 161	16 847	192,5	10 803	32,3	115
19	Waldshut .....	7 594	236 112	15 638	233,6	9 529	24,6	85
20	Wolfach .....	8 082	243 508	10 461	191,9	8 497	22,1	69
	<b>Südbaden</b>	<b>235 961</b>	<b>8 263 367</b>	<b>354 333</b>	<b>208,1</b>	<b>237 397</b>	<b>24,5</b>	<b>1 815</b>

## Landkreise

							Regierungsbezirk	
1	Balingen .....	29 075	918 630	21 587	211,3	20 141	28,9	53
2	Biberach .....	14 719	588 311	24 019	229,2	18 813	21,6	105
3	Calw .....	14 518	428 697	27 498	215,7	20 109	25,0	103
4	Ehingen .....	5 038	212 998	10 053	221,1	8 074	21,8	31
5	Freudenstadt ....	6 876	226 534	13 485	220,5	10 299	26,9	42
6	Hechingen .....	10 110	268 345	12 074	227,6	11 120	24,6	35
7	Horb .....	4 977	92 563	10 404	237,4	8 999	18,0	17
8	Münsingen .....	3 420	64 076	9 808	242,7	8 269	19,5	17
9	Ravensburg .....	13 517	515 317	25 035	228,3	15 784	28,1	138
10	Reutlingen .....	40 924	1 316 487	33 978	203,8	26 006	35,7	125
11	Rottweil .....	34 099	705 944	25 915	203,4	20 213	24,0	52
12	Saulgau .....	7 843	228 313	15 926	234,8	13 343	17,6	42
13	Sigmaringen .....	6 580	231 542	12 330	242,2	9 245	23,3	41
14	Tettnang .....	15 052	547 134	17 788	227,5	9 697	36,8	156
15	Tübingen .....	18 538	569 447	28 212	214,5	20 175	27,3	123
16	Tuttlingen .....	18 818	482 607	15 999	196,0	14 115	28,4	312
17	Wangen .....	8 923	337 074	18 078	244,8	11 895	23,7	98
	<b>Südwestfalen-</b>							
	<b>Hörsinghausen ..</b>	<b>253 027</b>	<b>7 734 019</b>	<b>322 189</b>	<b>219,8</b>	<b>246 897</b>	<b>26,2</b>	<b>1 212</b>
	<b>Baden-Württembg.</b>	<b>1 451 508</b>	<b>50 821 973</b>	<b>1 652 305</b>	<b>203,8</b>	<b>1 127 808</b>	<b>30,7</b>	<b>9 362</b>

11) Nicht frei von regionalen Überschneidungen. — \*) darunter 1949 oder später erbaut in %. — mit dem Bau noch nicht begonnen in %.

## Baden-Württemberg

Gebäudezählung 6. Juni 1961			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden				Lfd. Nr. des Kr.	
Wohnungen		Son- stige Wohn- ge- legen- heiten	Baugeneh- migungen		Baufertig- stellungen		Baufertig- stellungen		Wohn- nungs- bestand	Bauüber- hang		
ins- gesamt	darunter waren Miet- woh- nungen		im Durch- schnitt der Jahre 1957 b. 1961	1963	im Durch- schnitt der Jahre 1957 bis 1961		1963			ins- gesamt		**)
					Anzahl	dar. in % im öffentl. geförd. sozial. Wohn- ungs- bau	An- zahl	*)				
am 31. Dezember 1963												

## Südbaden

40 346	33 255	452	1 445	1 426	1 306	36,6	1 050	32,1	43 816	2 035	17,3	1
12 950	10 140	143	308	454	272	24,4	204	31,1	13 546	553	39,1	2
21 931	9 692	178	841	841	688	19,9	1 149	12,0	24 188	960	26,5	3
18 121	9 606	171	672	791	621	33,4	709	22,1	19 641	768	47,0	4
27 632	14 498	140	888	1 136	764	33,9	1 128	23,4	29 991	1 107	10,2	5
19 615	8 620	150	849	1 094	678	33,8	1 026	24,6	21 796	1 434	23,5	6
10 914	5 763	126	409	402	340	34,5	393	32,6	11 975	537	16,4	7
15 174	6 908	78	520	690	371	48,3	866	26,2	16 576	868	36,3	8
44 005	29 014	742	2 143	3 029	1 664	33,4	2 030	25,3	49 545	3 827	28,2	9
22 990	12 091	156	700	848	595	34,4	811	25,9	24 763	931	29,2	10
37 696	25 397	428	1 272	1 370	1 094	33,4	1 190	35,0	40 644	1 633	26,0	11
14 362	6 956	144	547	722	408	28,8	574	34,7	15 727	1 029	27,6	12
26 861	14 983	130	1 064	1 554	891	24,2	1 039	23,7	29 105	2 002	16,6	13
36 044	20 316	277	1 716	1 626	1 506	39,0	1 700	32,6	40 756	1 699	20,6	14
17 595	10 444	211	640	705	546	32,5	607	31,3	19 233	1 033	28,3	15
12 442	5 145	62	416	830	361	25,4	431	24,1	13 629	951	41,2	16
15 871	7 456	247	768	1 141	580	21,1	950	9,4	17 847	1 317	39,9	17
22 564	14 031	303	1 122	942	970	31,3	1 073	20,7	25 377	1 463	26,4	18
16 921	9 309	271	556	676	502	41,9	839	30,8	18 598	443	10,4	19
13 791	6 972	133	441	374	387	30,5	529	24,6	14 974	339	29,2	20
<b>447 825</b>	<b>260 596</b>	<b>4 542</b>	<b>17 317</b>	<b>20 657</b>	<b>14 544</b>	<b>32,6</b>	<b>18 358</b>	<b>25,7</b>	<b>491 727</b>	<b>24 929</b>	<b>26,1</b>	

## Südwürttemberg-Hohenzollern

30 636	13 292	319	1 122	1 104	940	33,6	1 084	27,8	33 195	1 918	20,0	1
26 428	11 065	250	919	1 022	802	24,7	1 069	12,9	28 949	1 372	16,5	2
34 438	16 346	394	1 546	1 748	1 139	19,9	1 946	11,3	38 382	3 034	30,3	3
11 107	4 508	55	369	470	347	31,5	519	30,4	12 280	453	23,6	4
17 407	8 277	188	625	716	521	31,1	645	15,7	18 943	789	19,3	5
15 392	5 667	81	543	536	457	43,4	430	35,8	16 674	803	6,5	6
12 636	4 769	70	386	469	291	31,8	560	23,2	13 641	716	17,5	7
10 577	3 355	45	368	387	296	34,2	412	28,2	11 480	500	13,6	8
27 372	15 388	298	1 047	1 408	814	28,3	1 368	18,1	30 328	1 644	26,4	9
47 258	24 973	496	2 041	2 239	1 655	40,1	2 158	21,9	52 550	3 446	20,5	10
37 231	20 234	290	1 269	1 354	1 035	36,4	1 377	21,9	40 271	1 992	19,8	11
17 801	7 030	65	557	593	421	26,5	536	18,1	19 051	1 034	16,4	12
13 252	5 651	91	496	573	389	23,7	409	21,6	14 524	804	21,3	13
19 195	11 828	237	815	1 189	737	40,7	771	30,6	21 465	1 323	27,6	14
33 443	16 300	343	1 349	1 571	1 142	24,4	1 534	19,0	36 807	2 258	32,7	15
24 351	11 528	147	862	1 102	744	29,8	837	18,9	26 500	1 472	13,7	16
17 921	8 371	150	621	586	462	32,7	534	22,7	19 386	736	22,3	17
<b>396 445</b>	<b>188 582</b>	<b>3 519</b>	<b>14 835</b>	<b>17 067</b>	<b>12 192</b>	<b>31,4</b>	<b>16 279</b>	<b>20,6</b>	<b>434 492</b>	<b>24 384</b>	<b>22,5</b>	
<b>2235 698</b>	<b>1308 580</b>	<b>27 664</b>	<b>91 184</b>	<b>97 235</b>	<b>80 465</b>	<b>34,6</b>	<b>89 602</b>	<b>26,2</b>	<b>2459 220</b>	<b>129 354</b>	<b>24,4</b>	

\*\*) darunter im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in %. — \*\*\*) darunter

Lfd. Nr. des Kr.		Stadtkreis/ Landkreis	Aufwand der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge in DM im Rechnungsjahr 1963						Gemeinde- finanzen 1963		
			Sozialhilfe <sup>12)</sup> 13)				Kriegs- opfer- fürsorge <sup>12)</sup>	Sozialhilfe und Kriegsopfer- fürsorge		Kas- sen- mäß. Steuer- einn. der Gem. (Gv.)	Real- steuer- kraft
			außer- halb von	in	insgesamt	darunter Hilfe zum Lebens- unterhalt		insgesamt	auf 1000 der Be- völke- rung		
		Regierungs- bezirk	Anstalten							je Einw. <sup>14)</sup> DM	
Stadtkreise											
1	Stuttgart...	5 885 140	5 346 264	11 231 404	6 268 917	1 399 367	12 630 771	19 900	374,60	345,5	
2	Heilbronn	644 002	93 230	737 832	577 341	158 006	895 838	9 654	363,99	246,6	
3	Ulm	778 789	700 352	1 479 141	1 249 049	350 488	1 829 629	19 503	333,49	240,8	
Landkreise											
4	Aalen	850 743	423 480	1 274 223	934 054	318 732	1 592 955	10 792	171,47	129,9	
5	Backnang	541 149	358 825	899 974	687 727	168 281	1 068 255	11 135	154,78	116,7	
6	Böblingen	705 665	379 067	1 085 332	891 169	224 720	1 310 052	8 065	415,91	230,9	
7	Craillshelm	576 559	168 259	744 818	538 299	131 427	876 245	13 482	142,76	102,1	
8	Esslingen	642 826	767 924	1 410 750	868 716	283 392	1 694 142	7 964	274,81	201,0	
9	Göppingen	735 599	702 229	1 437 828	1 063 624	246 848	1 684 676	8 119	226,07	172,9	
10	Heidenheim	620 487	212 215	832 702	721 618	323 023	1 155 725	9 708	246,57	170,5	
11	Heilbronn	724 087	460 239	1 184 326	748 744	191 686	1 376 012	8 029	166,77	109,8	
12	Künzelsau	170 348	50 376	220 724	160 214	126 319	347 043	10 886	164,44	118,5	
13	Leonberg	443 522	248 636	692 158	511 254	190 604	882 762	7 995	218,07	149,5	
14	Ludwigsburg	1 160 095	734 957	1 895 052	1 381 561	402 807	2 297 859	8 783	253,06	188,4	
15	Mergentheim	326 974	204 512	531 486	308 636	171 507	702 993	7 049	158,71	109,0	
16	Nürtingen	400 771	453 336	854 107	674 927	219 244	1 073 351	7 676	213,20	169,0	
17	Öhringen	213 419	166 399	379 818	215 702	81 081	460 899	10 170	167,66	124,5	
18	Schwäbisch Gmünd	538 099	460 816	998 915	651 886	160 011	1 158 926	11 283	204,15	136,2	
19	Schwäb. Hall	423 552	262 576	686 128	509 493	159 041	845 169	13 927	168,21	113,2	
20	Ulm	290 066	615 699	905 765	721 154	103 321	1 009 086	11 525	124,85	91,0	
21	Vaihingen	212 313	195 956	408 269	253 976	117 559	525 828	6 548	188,09	149,4	
22	Waiblingen	869 735	388 293	1 258 028	1 018 398	275 965	1 533 993	7 351	208,59	158,5	
Nordwürtbg.		29 040 108	53 087 473	82 127 581	21 243 899	12 636 902	94 764 483	250 385	259,73	200,7	
Stadtkreise											
1	Karlsruhe	2 226 332	499 524	2 725 856	2 211 555	771 203	3 497 059	13 994	279,87	165,0	
2	Heidelberg	2 103 482	692 835	2 796 317	2 029 022	484 483	3 280 800	26 122	257,09	168,5	
3	Mannheim	5 287 507	3 659 455	8 946 962	6 380 618	732 180	9 079 142	30 146	355,85	221,0	
4	Pforzheim	416 494	55 302	471 796	331 735	117 207	589 003	6 863	406,83	290,0	
Landkreise											
5	Bruchsal	483 045	114 384	597 429	399 815	150 998	748 427	5 998	148,56	117,4	
6	Buchen	671 763	142 153	813 916	680 068	144 950	958 866	15 006	99,18	78,7	
7	Heidelberg	870 467	521 620	1 392 087	952 627	113 068	1 505 155	9 550	159,23	127,5	
8	Karlsruhe	901 306	267 822	1 169 128	888 819	246 770	1 415 898	7 585	140,69	110,1	
9	Mannheim	1 284 607	549 896	1 834 503	1 293 410	235 010	2 069 513	12 343	172,50	161,0	
10	Mosbach	646 977	184 344	831 321	696 164	123 416	954 737	13 929	130,93	92,6	
11	Pforzheim	205 070	81 456	286 526	241 191	66 686	353 212	5 301	142,78	117,4	
12	Sinsheim	417 630	150 123	567 753	338 234	110 511	678 264	8 595	129,12	92,1	
13	Tauberbi- schofsheim	642 874	293 746	936 620	664 581	153 755	1 090 375	13 820	137,01	101,5	
Nordbaden		21 660 127	23 304 461	44 964 588	18 013 773	8 767 970	53 732 558	30 415	223,83	155,7	

<sup>12)</sup> In den Endsummen sind die Leistungen der örtlichen und überörtlichen Träger enthalten, deren kulohilfliche, der sich in Nordwürttemberg auf 9738994 DM, in Nordbad auf 3674192 DM, in Süd den Bestimmungen des FAG 1962 (§ 35 Abs. 1) berechnet je Einwohner am 30. 6. 1962. — <sup>13)</sup> Für Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern. — <sup>14)</sup> Einschließliche beim Bund in Bonn. — <sup>15)</sup> Endgültige Ergebnisse. Die veranlagten Lohnsteuerpflichtigen sind sowohl belastete und Nichtsteuerbelastete. — <sup>16)</sup> Steuerbelastete und nichtsteuerbelastete unbeschrieben

## Baden-Württemberg

Gemeinde- finanzen 1963		Vollbeschäftigte Bedienstete der öffentl. Verwaltung am 2. Oktober 1963				Lohnsteuer 1961 <sup>19)</sup>		Veranlagte Einkommensteuer 1961 <sup>19)</sup>			
Steuer- kraft- summe <sup>14)</sup>	Inland- schulden der Gemein- den (Gv.)	Land	Gemein- den und Gemeinde- verbände <sup>15)</sup>	Bund <sup>17)</sup>	insgesamt	Steuer- pflichtige <sup>20)</sup>	Brutto- lohn	Steuer- pflichtige <sup>21)</sup>	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen <sup>22)</sup>	Steuer- schuld
je Einwohner <sup>16)</sup> DM							Mill. DM		Mill. DM		1000 DM

## Baden-Württemberg

72,16	574,13	1 750	12 078	23 251	53 879	320 738	2 283,6	53 008	1 496,3	1 321,9	380 127
76,00	416,41	1 996	2 477	3 074	7 547	38 818	250,7	7 422	108,9	147,7	38 712
67,77	532,03	1 818	3 464	4 294	9 576	42 003	271,6	6 341	180,6	159,8	47 275
10,95	283,25	1 966	1 603	1 978	5 547	52 357	297,1	7 683	141,2	122,7	28 894
74,36	253,70	940	913	532	2 385	32 650	189,0	5 585	91,0	78,0	15 952
92,45	305,90	1 259	1 635	1 016	3 910	59 949	396,4	10 551	204,8	180,5	42 435
73,99	293,23	878	659	1 399	2 936	17 072	86,9	3 257	50,3	44,1	8 569
53,93	240,38	1 770	2 617	2 928	7 315	91 527	595,5	14 439	326,8	287,5	77 233
17,59	287,85	2 889	2 260	1 374	6 523	95 439	571,0	14 253	275,2	237,9	56 649
15,86	331,19	1 070	1 505	706	3 281	50 938	208,9	7 214	133,0	115,1	26 536
70,41	186,30	1 883	1 357	1 260	4 500	57 433	329,8	11 632	159,2	138,4	26 389
86,13	272,89	560	259	165	984	9 446	50,7	2 134	32,7	28,7	6 806
114,11	174,98	818	950	469	2 237	43 513	286,0	7 983	156,3	137,6	32 713
140,42	197,12	2 801	2 884	4 377	10 062	110 346	703,3	18 748	340,2	296,4	66 592
70,08	269,32	497	430	475	1 402	10 439	54,3	2 693	47,2	41,0	9 115
719,06	136,78	1 461	1 238	692	3 391	58 370	351,6	10 558	208,7	182,2	46 171
79,53	254,96	439	350	281	1 070	13 233	70,2	3 078	48,2	41,9	9 494
197,41	165,06	1 155	1 088	768	3 011	42 636	239,2	7 169	121,3	105,1	23 066
177,16	343,80	1 202	508	686	2 396	10 268	107,9	3 445	56,2	48,8	9 995
158,27	158,69	742	283	1 048	2 073	27 040	149,3	4 963	67,4	58,1	10 388
194,53	159,28	660	666	580	1 906	31 374	181,8	5 363	101,7	89,5	22 359
214,90	221,60	1 996	1 686	1 096	4 778	84 135	532,4	15 187	289,5	254,0	60 382
<b>150,20</b>	<b>233,53</b>	<b>46 450</b>	<b>41 810</b>	<b>52 449</b>	<b>140 709</b>	<b>1314 724</b>	<b>8 303,2</b>	<b>222 706</b>	<b>4 696,7</b>	<b>4 117,5</b>	<b>1045 912</b>

## Nordbaden

211,25	1135,68	8 757	8 224	14 714	31 695	109 145	728,7	17 090	356,8	312,4	70 874
242,45	793,78	6 564	3 173	3 351	13 088	52 946	359,6	9 676	251,1	220,5	61 380
249,29	566,46	3 691	9 639	8 604	21 934	136 331	932,9	20 051	427,3	375,8	88 532
321,04	899,49	1 209	2 508	1 490	5 207	39 488	239,4	6 767	216,2	192,2	58 523
179,61	199,10	1 447	854	1 266	3 567	45 922	251,3	7 210	103,3	89,7	17 076
152,01	589,92	912	588	743	2 243	17 278	86,5	2 973	41,2	35,4	6 450
201,31	199,63	1 464	984	936	3 384	56 656	329,2	9 088	144,0	125,0	25 700
184,34	241,71	1 306	1 081	1 423	3 810	64 200	375,7	9 892	164,9	144,2	30 919
242,43	255,20	1 316	1 360	1 978	4 654	64 060	405,3	10 497	184,3	160,3	36 727
160,41	246,35	908	711	631	2 250	20 648	116,1	3 646	52,6	45,7	8 129
173,90	153,54	405	319	134	858	28 033	159,6	4 355	76,1	60,9	14 848
161,44	284,20	836	684	449	1 969	26 285	135,8	4 457	56,9	49,1	7 905
172,71	460,85	1 002	646	1 278	2 926	21 005	112,5	4 053	69,9	61,1	13 534
<b>213,61</b>	<b>269,99</b>	<b>29 817</b>	<b>30 771</b>	<b>36 997</b>	<b>97 585</b>	<b>681 997</b>	<b>4 232,6</b>	<b>109 755</b>	<b>2 144,6</b>	<b>1 878,3</b>	<b>440 597</b>

Aufwand durch Differenzbildung ermittelt werden kann. — <sup>13)</sup> Einschließlich Aufwand der Tuben-  
baden auf 2843 579 und in Südwürttemberg-Hohenzollern auf 90 182 DM belief. — <sup>14)</sup> Entsprechend  
geschriebene Wohnbevölkerung am 30. 6. 1963, ausgenommen Steuerkraftsumme. — <sup>15)</sup> Ohne  
Bundesbahn und Bundespost. — <sup>16)</sup> Einschließlich 22 Bedienstete bei der Vertretung des Landes  
in der Lohnsteuerstatistik als auch in der Einkommensteuerstatistik 1961 enthalten. — <sup>20)</sup> Steuer-  
Einkommensteuerpflichtige. — <sup>22)</sup> Definition siehe Vorbemerkungen auf S. 150.

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis  Regierungs- bezirk  Land	Aufwand der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge in DM im Rechnungsjahr 1963							Gemeinde- finanzen 196	
		Sozialhilfe <sup>12)</sup> 13)				Kriegs- opfer- für- sorge <sup>12)</sup>	Sozialhilfe und Kriegsopfer- fürsorge		Kas- sen- mäß. Steuer- einn. der Gem. (Gv.)	Real- steuer- kraft
		außer- halb von	in	insgesamt	darunter Hilfe zum Lebens- unterhalt		insgesamt	auf 1000 der Be- völke- rung		
									je Einw. <sup>15)</sup> DM	

## Stadtkreise

## Regierungsbezi

1	Freiburg/Br.	2 096 443	1 172 838	3 269 281	2 337 285	1 517 409	4 786 690	31 829	251,20	165,1
2	Baden-Bad.	560 929	242 103	803 032	051 105	167 723	970 755	24 408	278,29	185,7

## Landkreise

3	Bühl .....	401 215	224 955	626 170	392 197	299 719	925 889	10 947	159,68	129,9
4	Donauesch.	698 189	621 845	1 320 034	542 612	237 547	1 557 581	22 319	152,66	133,1
5	Emmending.	504 868	281 321	786 189	604 753	286 781	1 072 970	10 107	134,42	96,7
6	Freiburg ..	701 711	178 797	880 508	691 922	307 291	1 187 799	14 313	95,94	73,1
7	Hochschw.	395 493	124 796	520 289	372 822	227 477	747 766	16 898	160,47	126,7
8	Kehl .....	348 837	52 117	400 954	352 453	169 059	570 013	10 290	158,19	104,6
9	Konstanz ..	1 544 947	550 287	2 095 234	1 584 304	694 148	2 789 382	16 613	104,58	173,9
10	Lahr .....	751 145	235 698	986 843	791 836	497 267	1 484 110	18 070	158,76	114,5
11	Lörrach ..	145 002	353 272	1 498 274	1 101 648	756 816	2 255 090	16 036	195,40	152,2
12	Müllheim ..	429 117	129 787	558 904	466 059	209 322	768 226	13 504	149,68	104,6
13	Offenburg ..	774 818	481 003	1 255 821	953 780	422 924	1 678 745	16 337	159,77	126,5
14	Rastatt ..	1 055 533	186 305	1 241 838	1 029 161	412 319	1 654 157	12 959	216,36	161,0
15	Säckingen ..	375 504	190 451	565 955	473 260	220 212	786 167	11 489	203,55	178,0
16	Stockach ..	211 009	117 724	329 333	274 387	122 433	451 766	9 069	122,65	103,2
17	Überlingen ..	367 763	189 189	556 952	402 775	286 431	843 383	13 197	159,56	109,1
18	Villingen ..	573 130	235 261	808 391	699 130	348 250	1 156 641	13 219	219,84	181,0
19	Waldshut ..	311 850	167 259	479 109	309 316	220 416	699 525	10 449	143,44	136,3
20	Wolfach ..	447 549	191 729	639 278	535 217	285 883	925 161	16 973	158,96	139,7
	Südbaden ..	18 429 582	22 573 566	41 003 148	16 295 404	7 859 902	48 863 050	26 703	179,07	139,1

## Landkreise

## Regierungsbezi

1	Balingen ..	456 693	185 101	641 794	510 101	341 796	983 590	9 627	238,44	185,6
2	Biberach ..	640 881	657 454	1 298 335	743 053	436 060	1 734 395	16 550	230,10	145,1
3	Calw .....	440 744	334 303	775 047	638 419	286 778	1 061 825	8 327	161,00	129,9
4	Ehlingen ..	346 645	169 960	516 005	308 134	173 273	689 878	15 773	165,98	131,0
5	Freudenst.	286 192	175 883	462 075	387 913	210 148	672 223	10 993	197,83	159,7
6	Hechingen ..	163 164	78 199	241 363	189 524	103 242	344 605	6 496	145,78	132,2
7	Horb .....	322 439	320 316	642 755	199 714	178 502	821 257	18 737	137,59	109,3
8	Münsingen ..	191 044	91 422	282 466	164 533	175 725	458 191	11 339	119,25	90,2
9	Ravensburg ..	887 564	355 803	1 243 367	915 977	834 596	2 077 063	18 940	188,67	140,3
10	Reutlingen ..	1 392 078	1 417 617	2 809 695	2 475 682	906 522	3 716 217	22 285	252,13	190,6
11	Rottweil ..	761 389	427 189	1 188 578	1 032 462	785 359	1 973 937	15 495	197,54	157,3
12	Saalgau ..	455 846	343 495	799 341	642 824	261 277	1 060 018	15 635	152,03	110,5
13	Sigmaringen ..	189 304	150 344	339 648	283 877	67 792	407 440	8 005	155,95	141,2
14	Tettmang ..	569 752	289 891	859 643	674 553	393 174	1 252 817	16 026	230,77	159,2
15	Tübingen ..	551 301	440 419	991 720	842 359	830 031	1 822 351	13 854	171,54	118,2
16	Tuttlingen ..	244 563	157 224	401 787	248 530	325 570	727 357	8 912	206,50	163,6
17	Wangen .....	491 023	337 039	828 062	664 670	317 266	1 145 328	15 511	165,97	117,8
	SüdWürttb.- Hohenz.... Baden-Würt- tembarg ..	8 607 478	7 158 466	15 765 944	11 006 999	7 469 985	23 235 929	305 533	193,12	145,91
		77 737 295	106 123 966	183 861 261	166 560 075	36 734 759	220 596 020	27 206	222,95	167,81

<sup>12)</sup> In den Endsummen sind die Leistungen der örtlichen und überörtlichen Träger enthalten, deren kulohilfe, der sich in Nordwürttemberg auf 9 738 994 DM, in Nordbaden auf 3 674 192 DM, in Süd den Bestimmungen des FAG 1962 (§ 35 Abs. 1) berechnet je Einwohner am 30. 6. 1962. — <sup>14)</sup> Fort Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern. — <sup>15)</sup> Einschließlich beim Bund in Bonn. — <sup>16)</sup> Endgültige Ergebnisse. Die veranlagten Lohnsteuerpflichtigen sind sowohl belastete und Nichtsteuerbelastete. — <sup>17)</sup> Steuerbelastete und nichtsteuerbelastete unbeschränkt

\*) Infolge kreisweiser Totalauszählung geringfügige Abweichung gegenüber Tabelle 15 auf S. 162

## Baden-Württemberg

Gemeinde- finanzen 1963		Vollbeschäftigte Bedienstete der öffentl. Verwaltung am 2. Oktober 1963				Lohnsteuer 1961 <sup>19)</sup>		Veranlagte Einkommensteuer 1961 <sup>19)</sup>			
Steuer- kraft- summe <sup>14)</sup>	Inland- schulden der Gemein- den (Gv.)	Land	Gemein- den und Gemein- de- verbände <sup>16)</sup>	Bund <sup>17)</sup>	ins- gesamt	Steuer- pflich- tige <sup>20)</sup>	Brutto- lohn	Steuer- pflich- tige <sup>21)</sup>	Gesamt- betrag der Einkünfte	Einkommen <sup>22)</sup>	Steuer- schuld
je Einwohner <sup>15)</sup> DM							Mill. DM		Mill. DM		1000 DM

<b>Übuden</b>											
27,24	551,57	9 402	3 527	5 270	18 289	56 075	379,3	10 202	223,9	194,7	45 414
45,19	768,34	827	1 689	951	3 467	16 845	114,8	3 475	88,1	77,4	20 100
84,52	307,52	894	954	789	2 637	26 266	146,4	4 849	84,1	73,8	16 642
91,53	263,33	792	761	983	2 536	23 721	128,6	3 445	62,0	53,8	11 423
61,50	433,85	1 515	1 031	891	3 437	35 477	189,4	4 883	74,9	64,8	12 136
49,87	385,59	607	310	563	1 540	21 958	123,1	4 037	54,6	47,8	8 018
76,64	377,14	767	606	426	1 799	11 825	66,8	2 925	45,0	39,0	7 334
55,33	264,13	498	418	920	1 842	18 265	98,2	3 106	44,0	38,3	6 833
35,79	579,21	2 486	2 159	4 031	8 676	62 743	371,0	12 939	195,5	169,2	32 283
69,97	279,40	804	748	587	2 139	30 152	153,3	4 230	71,8	62,2	13 053
103,05	267,29	1 517	1 406	3 144	6 067	49 713	289,6	11 383	155,2	134,1	25 566
74,42	430,10	747	607	538	1 982	16 251	89,5	4 016	55,8	48,3	8 449
86,06	288,02	1 632	1 245	4 164	7 041	35 099	200,4	5 519	103,9	91,0	21 330
220,53	214,12	1 396	1 445	1 108	3 949	47 723	284,6	6 223	115,1	100,4	22 657
22,06	360,96	711	703	558	1 972	24 415	141,7	5 079	72,2	61,8	11 278
58,18	285,99	507	277	653	1 437	14 550	76,7	2 296	35,8	31,0	6 102
165,19	307,89	704	559	675	1 938	16 977	96,8	3 714	63,0	54,5	11 107
118,94	435,20	901	1 265	1 150	3 316	35 646	205,4	5 359	118,2	104,6	27 708
194,68	315,67	950	503	1 076	2 529	18 370	103,2	6 520	72,5	62,0	10 285
188,14	219,06	650	591	533	1 783	17 364	94,6	3 164	62,7	55,0	13 275
196,49	345,74	28 466	20 894	29 016	78 376	579 435	3 353,4	107 369	1 798,3	1 563,7	330 991

<b>Südwürttemberg-Hohenzollern</b>											
220,03	332,71	986	1 164	1 098	3 248	45 351	247,6	8 095	167,8	146,9	36 850
196,21	292,52	2 038	1 017	568	3 623	32 275	178,8	5 395	110,9	98,4	26 158
180,88	288,88	2 079	1 663	1 204	4 946	43 751	243,2	8 435	139,6	121,6	24 844
192,91	213,62	607	396	224	1 227	14 101	74,6	2 676	36,1	31,3	5 545
197,47	272,86	1 241	938	717	2 896	20 538	112,2	5 030	92,6	81,7	19 056
179,68	298,08	655	387	263	1 305	18 731	95,7	3 215	52,4	46,4	9 767
165,28	233,02	471	288	467	1 226	14 966	79,1	2 495	35,4	31,2	5 673
151,13	215,81	734	231	305	1 330	12 824	63,0	1 872	28,3	24,7	4 252
193,18	245,81	2 547	1 137	1 778	5 462	34 927	210,6	6 796	124,2	108,6	23 288
229,51	296,29	2 031	2 471	1 876	6 378	72 086	428,6	12 171	274,9	242,0	65 194
202,72	314,20	1 706	1 681	1 568	4 955	54 736	311,0	8 483	159,0	139,6	31 639
168,98	249,71	798	628	466	1 892	19 702	104,1	3 788	66,4	57,8	12 252
193,64	224,28	664	432	769	1 865	17 468	93,4	3 281	54,1	47,1	10 253
214,54	253,06	554	857	1 548	2 969	27 105	173,2	5 618	88,6	77,1	15 353
180,90	224,04	6 400	1 812	2 359	10 071	48 154	293,9	8 624	163,3	141,2	30 712
202,88	333,69	764	945	572	2 281	34 002	185,1	5 911	117,8	103,0	24 435
170,60	270,91	779	934	524	2 237	19 735	104,1	4 245	74,0	64,5	14 221
195,21	275,45	25 054	16 481	16 366	57 901	530 012	2 998,2	96 130	1 785,4	1 563,1	359 492
221,02	275,82	129 809 <sup>18)</sup>	109 956	134 828	374 593 <sup>19)</sup>	3 106 168	18 887,4	535 960	10 425,0	9 122,6	2 176 992

Aufwand durch Differenzbildung ermittelt werden kann. — <sup>13)</sup> Einschließlich Aufwand der Tuben-  
baden auf 2843 579 und in Südwürttemberg-Hohenzollern auf 90 182 DM belief. — <sup>14)</sup> Entsprechend  
geschriebene Wohnbevölkerung am 30. 6. 1963, ausgenommen Steuerkraftsumme. — <sup>15)</sup> Ohne  
Bundesbahn und Bundespost. — <sup>16)</sup> Einschließlich 22 Bedienstete bei der Vertretung des Landes  
in der Lohnsteuerstatistik als auch in der Einkommensteuerstatistik 1961 enthalten. — <sup>20)</sup> Steuer-  
Einkommensteuerpflichtige. — <sup>22)</sup> Definition siehe Vorbemerkungen auf S. 150.



Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis  Regierungs- bezirk	Umsatzsteuer 1962			Bruttoinlandsprodukt									
		Steuer- pflich- tige <sup>26)</sup>	Ge- samt- umsatz	Umsatz- steuer	1957		1961		Anteil der Wirt- schaftsbereiche				je Kopf der	
					insge- samt	insge- samt	Landw., Forstw., Fischerel	Warenproduz. Gewerbe <sup>24)</sup>	Handel und Verkehr <sup>25)</sup>	Dienstleistungen <sup>26)</sup>	Wohn- bevölke- rung	Wirtschafts- bevölkerung <sup>27)</sup>		
	Mill. DM	1000 DM	Millionen DM <sup>22)</sup>	%				DM	% d. Land- durch- schnittes					

## Stadtkreise

## Regierungsbezirk Nordwürttemberg

1	Stuttgart ...	21 631	23 228	540 788	4 558	7 166	0,6	53,5	20,5	25,4	11 240	8 615	143
2	Heilbronn ...	3 072	2 381	57 273	666	992	1,1	65,7	18,1	15,1	11 130	7 687	127
3	Ulm .....	2 899	2 384	61 516	658	1 076	0,6	66,4	17,8	15,2	11 610	7 517	125

## Landkreise

4	Aalen .....	3 561	1 255	34 897	482	688	8,0	62,9	12,8	16,3	4 840	4 841	80
5	Backnang ...	2 550	885	28 900	266	388	8,9	61,1	12,6	17,4	4 350	4 975	82
6	Böblingen ...	3 927	2 283	60 280	590	1 134	3,4	80,0	6,3	10,3	7 790	7 783	129
7	Crailsheim ...	1 935	423	11 207	171	222	16,7	41,6	19,2	22,4	3 510	3 541	58
8	Esslingen ...	5 056	2 724	79 452	781	1 245	2,3	69,1	13,6	14,9	6 270	7 221	120
9	Göppingen ...	5 986	2 786	76 038	854	1 199	3,4	69,2	12,0	15,4	5 940	6 021	100
10	Heidenheim ...	2 755	1 678	39 418	606	711	4,7	71,8	10,0	13,4	6 270	6 033	100
11	Heilbronn ...	4 563	1 228	33 974	425	630	13,8	59,6	9,7	16,9	3 870	4 830	80
12	Künzelsau ...	833	281	5 925	97	152	12,9	61,7	9,9	15,5	4 910	4 639	77
13	Leonberg ...	2 925	886	25 254	256	459	5,7	61,6	11,5	21,3	4 030	7 241	120
14	Ludwigsburg ...	6 491	3 365	97 863	893	1 488	4,5	64,8	12,8	17,9	6 100	6 997	116
15	Mergentheim ...	1 310	367	9 655	120	172	15,4	40,2	14,8	29,6	4 250	3 989	66
16	Nürtingen ...	4 026	1 626	47 029	499	718	4,7	70,6	10,8	13,9	5 450	6 017	100
17	Öhringen ...	1 265	304	8 563	120	171	15,7	49,2	16,9	18,2	3 910	4 329	72
18	Schwäbisch Gmünd .....	3 081	887	24 851	331	479	5,4	62,5	14,8	17,3	4 770	4 801	80
19	Schwäbisch Hall .....	1 639	485	13 330	187	257	11,9	40,9	16,9	30,2	4 340	4 345	72
20	Ulm .....	2 226	431	12 933	201	284	20,9	53,1	9,1	16,9	3 420	5 056	84
21	Vaihingen ...	2 238	770	23 175	229	367	8,3	67,4	9,9	14,5	4 860	5 009	93
22	Waiblingen ...	5 570	2 409	65 241	594	1 023	5,4	64,9	12,9	16,8	5 280	6 606	109
<b>Nord- württemberg</b>		<b>89 539</b>	<b>53 066</b>	<b>1 358 162</b>	<b>13 586</b>	<b>21 019</b>	<b>3,9</b>	<b>61,4</b>	<b>15,4</b>	<b>19,3</b>	<b>6 920</b>	<b>6 787</b>	<b>112</b>

## Stadtkreise

## Regierungsbezirk Nordbaden

1	Karlsruhe ...	7 654	4 547	99 957	1 295	1 967	0,8	46,6	22,5	30,1	8 130	6 110	101
2	Heidelberg ...	4 127	2 249	58 853	541	792	2,1	40,5	23,1	34,3	6 630	5 089	84
3	Mannheim ...	9 916	10 597	211 561	2 227	3 114	0,5	58,5	23,2	17,8	9 920	7 319	121
4	Pforzheim ...	3 757	2 226	52 893	601	924	0,7	66,8	19,5	13,0	11 190	7 306	121

## Landkreise

5	Bruchsal ...	3 493	876	25 795	352	552	9,6	64,3	10,6	15,5	4 640	5 467	90
6	Buchen ...	1 877	338	9 181	147	203	21,4	40,8	14,7	23,0	3 280	3 425	57
7	Heidelberg ...	4 323	1 019	31 325	301	580	7,2	64,2	11,7	16,9	3 950	5 107	85
8	Karlsruhe ...	4 466	1 369	41 544	369	574	12,0	56,9	12,8	18,4	3 450	4 851	80
9	Mannheim ...	4 515	1 681	47 102	458	685	5,1	62,1	15,1	17,7	4 310	5 455	90
10	Mosbach ...	1 939	466	13 500	171	246	12,8	50,0	15,9	21,4	3 810	4 246	70
11	Pforzheim ...	2 177	483	14 503	137	212	10,3	66,3	8,2	15,2	3 860	5 715	95
12	Sinsheim ...	2 264	484	13 494	179	273	17,3	51,3	12,4	19,0	3 580	4 434	73
13	Tauberbi- schofsheim ...	2 396	581	15 575	204	293	15,7	48,5	15,8	20,0	3 840	3 950	65
<b>Nordbaden</b>		<b>52 904</b>	<b>26 916</b>	<b>635 283</b>	<b>7 041</b>	<b>10 415</b>	<b>4,3</b>	<b>55,5</b>	<b>19,2</b>	<b>21,0</b>	<b>6 140</b>	<b>5 858</b>	<b>97</b>

\*\*) Ohne Kleinunternehmen mit einem Jahresgesamtumsatz unter 12500 DM — bei freien Be-  
umsätze der steuerbefreiten Landwirtschaft. — \*) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Ener-  
sicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen)  
\*\*) Wohnbevölkerung, erhöht oder vermindert um die zum Pendlersaldo gehörende Bevölkerung  
\*\*) Abweichungen der Summen durch Runden der Zahlen.

## Baden-Württemberg

Lfd. Nr. des Kr.	Stadtkreis/ Landkreis  Regierungs- bezirk  Land	Umsatzsteuer 1962			Bruttoinlandsprodukt								
		Steuer- pflich- tige <sup>23)</sup>	Ge- samt- umsatz	Umsatz- steuer	1957  insge- samt	1961  insge- samt	Anteil der Wirt- schaftsgebiete				je Kopf der		
							Landw., Forstw., Fischerei	Warenproduz. Gewerbe <sup>24)</sup>	Handel und Verkehr <sup>25)</sup>	Dienstleistungen <sup>26)</sup>	Wohn- bevöl- kerung	Wirtschafts- bevölkerung <sup>27)</sup>	
													Landw., Forstw., Fischerei
							%						
Stadtkreise		Regierungsbezirk Südbaden											
1	Freiburg i.Br.	4 380	2 248	56 168	642	971	1,2	38,3	24,6	35,9	6 700	5 364	89,2
2	Baden-Baden	1 686	684	16 684	335	358	2,0	43,1	15,5	39,5	8 950	7 465	124,2
Landkreise		Regierungsbezirk Südbaden											
3	Bühl.....	2 671	759	21 156	245	349	11,8	52,4	16,6	19,1	4 370	4 779	79,5
4	Donau- eschingen ..	2 178	559	16 835	180	288	13,0	56,8	12,4	17,9	4 330	4 712	78,4
5	Emmen- dingen .....	2 774	869	25 919	273	407	13,9	57,0	10,5	18,6	3 970	4 440	73,9
6	Freiburg .....	1 875	308	9 658	125	216	26,3	41,6	10,4	21,8	2 810	3 966	66,0
7	Hochschwarz- wald .....	1 746	340	10 013	128	184	14,4	43,8	12,9	29,0	4 370	4 427	73,6
8	Kehl .....	1 769	458	10 078	140	223	13,7	45,3	21,4	19,6	4 190	4 553	75,7
9	Konstanz .....	5 028	2 438	66 058	617	899	4,5	56,3	16,7	22,6	5 680	5 707	94,9
10	Lahr .....	2 483	905	28 129	320	493	8,5	68,8	10,0	12,7	6 140	6 423	106,9
11	Lörrach .....	3 615	1 908	58 665	480	723	4,8	62,6	16,0	16,6	5 300	5 743	95,5
12	Müllheim .....	1 873	351	10 055	125	194	16,4	37,7	15,5	30,4	3 560	3 961	65,9
13	Offenburg .....	2 887	1 206	33 603	352	513	8,8	50,0	20,9	20,3	5 200	4 897	81,5
14	Rastatt .....	3 454	1 087	32 458	466	768	5,3	71,5	10,6	12,5	6 440	6 822	113,5
15	Säckingen .....	1 912	715	19 743	268	371	3,7	70,7	11,4	14,3	5 640	6 027	100,3
16	Stockach .....	1 464	278	7 537	125	193	20,2	48,7	11,6	19,5	4 080	4 786	79,6
17	Überlingen .....	2 140	487	13 784	154	254	16,0	50,2	11,7	22,1	4 320	4 627	77,0
18	Villingen .....	2 566	1 043	29 157	341	501	4,2	67,3	12,5	15,9	6 010	5 825	96,9
19	Waldshut .....	1 861	579	17 649	249	337	10,4	62,3	10,3	16,9	5 160	5 801	96,5
20	Wolfach .....	1 943	426	12 055	158	229	14,6	55,8	12,1	17,6	4 340	4 528	75,3
	Südbaden	50 305	17 708	496 004	5 721	8 469	8,1	55,6	15,1	21,2	5 210	5 363	89,2
Landkreise		Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern											
1	Balingen ....	3 757	1 518	47 094	399	590	3,7	71,0	11,2	14,1	6 010	5 719	95,1
2	Biberach ....	2 890	1 050	28 607	325	541	14,2	60,7	10,4	14,7	5 400	5 525	91,9
3	Calw .....	4 467	981	29 007	357	546	9,8	55,3	13,3	21,5	4 640	5 301	88,2
4	Ehingen .....	1 280	290	7 516	143	204	16,6	58,2	8,8	16,4	4 690	5 122	85,2
5	Freudenstadt .....	2 683	676	19 102	215	317	10,8	49,3	18,0	21,9	5 430	5 359	89,2
6	Hechingen .....	1 727	452	14 928	137	207	11,3	60,1	11,4	17,2	4 080	4 744	78,9
7	Horb .....	1 390	255	7 431	100	151	18,1	46,8	13,3	21,8	3 570	4 321	71,9
8	Münsingen .....	1 363	223	6 373	96	138	24,9	32,2	11,5	20,7	3 570	4 035	67,1
9	Ravensburg .....	3 028	1 358	35 890	363	548	9,8	52,0	16,7	21,5	5 240	5 222	86,9
10	Reutlingen .....	5 105	2 531	69 382	663	977	3,4	64,5	14,1	18,0	6 120	5 857	97,4
11	Rottweil ....	4 108	1 394	39 277	455	672	5,1	63,8	13,4	17,7	5 440	5 176	86,1
12	Saulgau ....	2 207	548	15 197	189	274	19,5	45,3	14,5	20,7	4 160	4 288	71,3
13	Sigmaringen .....	1 552	504	13 573	160	221	15,0	54,6	11,8	18,6	4 560	4 926	81,9
14	Tettnang ....	2 104	1 204	35 211	251	403	7,3	59,9	14,4	18,5	5 440	5 218	86,8
15	Tübingen .....	3 510	1 220	33 334	398	607	6,8	49,5	14,2	29,5	4 900	5 064	84,2
16	Tuttlingen .....	2 977	930	25 974	298	432	5,3	67,3	11,7	15,6	5 540	5 470	91,0
17	Wangen .....	2 236	604	14 564	237	334	17,9	47,0	15,2	19,9	4 730	4 694	78,1
	Südwürttem- berg-Hohen- zollern .....	46 384	15 798	442 460	4 786	7 161	9,3	58,0	13,4	19,2	5 120	5 207	86,0
	Baden-Würt- temberg	239 132	113 488	2 931 909	31 134	47 064	5,6	58,6	15,9	20,0	6 070	6 011	100,0

rufen (§ 18 Abs. 1 Ziff. 1 EStG), Handelsvertretern und Maklern unter 20 500 DM— und ohne die  
 gewirtschaftsch. Baugewerbe. — <sup>25)</sup> Einschl. Nachrichtenübermittlung. — <sup>26)</sup> Banken und Ver-  
 staat (einschl. Gemeinden und Sozialversicherung), Sonstige Dienstleistungen (ohne Staat). —  
 (Pendlersaldo mal 2).

## XXV. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Flä- che am 1. 1. 1964 ha	Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>				Privat- haushalte am 6. 6. 1961		Von der Wohn- bevölkerung am 6. 6. 1961 waren			
			13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1964		insge- samt	dar. Eln- pers.- Haush.	insge- samt	dar. Eln- pers.- Haush.	evan- gelisch <sup>2)</sup>	röm.- katho- lisch
					insge- samt	dar. weibl.						
Regierungsbezirk												
1	Aalen, Stadt	3 042	25 502	31 814	33 561	17 692	10 816	2 225	13 049	17 737		
2	Asperg, Stadt	580	6 155	8 565	10 026	4 939	2 903	613	5 546	2 365		
3	Backnang, Stadt	2 634	18 189	23 725	25 833	13 433	8 120	1 622	16 217	5 664		
4	Bietigheim, Stadt	2 122	12 325	16 649	18 007	9 182	5 876	1 258	10 923	4 380		
5	Böblingen, Stadt	3 030	12 601	25 366	28 432	13 960	8 864	2 230	15 506	8 465		
6	Crailsheim, Stadt	1 939	10 133	14 387	14 723	7 960	5 060	1 113	10 712	3 103		
7	Ditzingen	950	5 009	8 725	10 196	5 113	3 336	869	5 323	2 796		
8	Eislingen/Fils, Stadt	1 642	13 399	15 648	16 341	8 444	5 500	1 124	7 548	7 530		
9	Ellwangen/Jagst, St.	1 031	10 390	12 538	12 775	6 757	3 788	775	2 850	9 231		
10	Esslingen a. Neck., St.	3 884	70 633	83 236	82 893	42 506	30 235	7 829	48 741	27 689		
11	Fellbach, Stadt	1 336	19 314	26 040	26 982	14 081	9 775	2 529	16 867	7 074		
12	Geislingen a. d. Stge., St.	1 572	22 535	25 844	25 716	13 461	9 218	1 976	14 427	9 853		
13	Gerlingen, Stadt	1 700	5 142	13 706	15 583	7 679	5 428	1 620	7 947	4 007		
14	Giengen a. d. Brenz, St.	1 822	6 627	10 825	12 132	6 249	3 894	943	5 365	4 898		
15	Göppingen, Stadt	3 895	41 513	48 937	48 059	25 130	17 124	3 755	27 524	18 251		
16	Heidenheim a. d. Br., St.	6 539	40 142	48 792	50 013	26 478	17 703	3 937	28 519	17 278		
17	Kirchheim u. Teck, St.	3 030	20 138	25 007	26 326	13 852	8 720	2 034	16 452	7 125		
18	Kornwestheim, Stadt	1 443	20 734	26 296	27 404	13 499	9 272	2 109	14 461	9 876		
19	Künzelsau, Stadt	1 497	6 236	7 830	8 081	4 283	2 657	594	4 160	3 245		
20	Leonberg, Stadt	3 129	12 430	20 330	22 513	11 596	7 067	1 624	13 763	4 964		
21	Ludwigsburg, Stadt	2 961	58 651	73 512	74 983	38 538	26 277	6 583	45 214	23 778		
22	Mergentheim, Bad, St.	1 654	10 184	11 608	12 036	6 989	3 934	1 117	4 283	7 136		
23	Mühlacker, Stadt	1 518	9 151	12 071	12 535	6 469	4 188	883	8 387	3 159		
24	Neckarsulm, Stadt	1 189	9 319	15 307	16 104	8 216	5 070	848	5 840	8 829		
25	Nürtingen, Stadt	3 088	16 921	20 505	20 852	11 127	7 030	1 449	12 846	6 314		
26	Öhringen, Stadt	921	7 475	10 050	10 718	5 786	3 521	741	6 784	2 722		
27	Plochingen, Stadt	1 069	8 148	11 358	11 436	5 695	3 834	858	6 539	4 346		
28	Schorndorf, Stadt	2 075	13 801	18 774	20 250	10 772	6 470	1 376	11 862	5 782		
29	Schwäb. Gmünd, St.	3 121	35 068	41 050	40 116	21 944	13 927	3 264	11 738	27 760		
30	Schwäb. Hall, Stadt	2 586	19 266	21 948	22 410	12 127	7 185	1 645	15 057	5 709		
31	Sindelfingen, Stadt	3 556	11 448	26 127	29 875	14 482	9 000	2 054	15 206	9 268		
32	Valhingen a. d. Enz, St.	1 060	5 022	6 262	6 852	3 527	2 174	544	4 053	1 901		
33	Waiblingen, Stadt	1 581	16 000	22 631	23 433	12 377	8 075	1 945	13 560	7 221		
34	Wasseraffen, St.	1 613	8 841	10 903	11 279	5 726	3 472	509	2 671	7 980		
35	Wendlingen a. Neckar	1 206	7 125	10 087	10 757	5 418	3 578	797	6 022	3 533		
36	Wernau (Neckar)	1 089	4 325	9 330	10 697	5 335	3 197	730	2 489	6 673		
37	Winnenden, Stadt	1 131	8 911	11 685	11 943	6 240	3 794	866	7 706	3 401		
Regierungsbezirk												
38	Bretten, Stadt	2 234	8 697	9 978	10 286	5 427	3 346	604	5 879	3 719		
39	Bruchsal, Stadt	4 416	16 282	22 578	23 585	12 379	7 478	1 505	7 080	14 137		
40	Buchen (Odenw.), St.	2 461	4 023	4 670	5 126	2 792	1 579	354	728	3 881		
41	Eberbach, Stadt	6 021	11 038	12 492	13 093	6 920	4 417	916	6 937	5 050		
42	Ettlingen, Stadt	3 038	16 451	19 390	20 617	10 591	6 568	1 478	6 218	12 441		
43	Hockenheim, Stadt	3 483	12 183	13 213	14 047	7 286	4 469	658	6 301	6 704		
44	Mosbach, Stadt	3 169	8 994	11 343	12 031	6 464	3 675	736	4 978	6 043		
45	Neureut (Baden)	1 923	6 655	10 908	11 537	5 527	3 478	506	7 180	3 319		
46	Schwetzingen, Stadt	2 163	14 068	14 092	15 751	8 328	5 437	1 159	7 630	6 848		
47	Sinsheim, Stadt	2 192	5 860	6 532	6 903	3 722	2 075	398	3 437	2 896		
48	Tauberbischofs., St.	2 397	5 824	6 996	8 019	3 972	2 204	444	1 491	5 435		
49	Weinheim, Stadt	2 905	25 199	27 859	28 808	15 076	10 223	2 200	17 927	8 732		
50	Wertheim, Stadt	1 922	9 789	11 329	11 583	6 302	3 800	819	5 814	5 290		
51	Wiesloch, Stadt	1 732	10 926	13 651	14 767	7 762	4 109	744	6 491	6 650		

<sup>1)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1964. — <sup>2)</sup> Einschl. Evangelische Freikirchen ohne Christlich orientierte die keine Angaben über den Lebensunterhalt des Ernährers gemacht haben, sind nicht aufgeführt.

# Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

Von der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 waren .... Jahre alt <sup>3)</sup>						Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers <sup>4)</sup>					Lfd. Nr. der Gde.
unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr	aus Erwerbstätigkeit				aus Rente, eig. Ver- mögen usw.	
						ins- gesamt	darunter in				
							Land-u. Forst- wirtsch.	Produz. Ge- werbe	Handel u. Ver- kehr		
Nordwürttemberg											
3 179	4 335	2 864	10 307	7 879	3 230	26 198	792	15 695	4 746	5 542	1
824	927	735	3 146	2 157	752	7 427	135	5 270	802	1 126	2
2 235	2 800	2 139	8 314	6 057	2 165	19 850	627	13 481	2 238	3 773	3
1 628	1 866	1 415	5 914	4 285	1 513	14 232	451	9 772	1 755	2 390	4
2 676	2 853	2 391	9 852	5 785	1 769	22 160	235	13 638	2 952	3 066	5
1 522	1 993	1 329	4 491	3 536	1 511	11 830	370	4 810	3 090	2 507	6
899	933	700	3 421	2 099	672	7 602	253	5 114	1 097	1 102	7
1 438	1 737	1 296	5 332	4 253	1 582	13 189	380	9 992	1 366	2 427	8
1 363	1 874	1 245	3 848	2 870	1 337	10 013	207	4 597	1 120	2 278	9
6 741	8 598	8 223	29 064	22 042	8 481	69 221	997	43 425	10 955	13 243	10
2 291	2 541	2 359	9 553	6 930	2 334	22 432	850	12 882	4 029	3 517	11
2 066	2 027	2 328	8 432	7 197	2 809	21 254	139	15 268	2 538	4 528	12
1 441	1 200	1 088	6 042	2 928	976	12 103	239	7 524	1 703	1 539	13
1 165	1 382	883	3 992	2 491	902	9 428	189	7 588	728	1 382	14
3 975	5 425	4 705	16 151	13 451	5 123	40 649	808	24 514	5 653	8 043	15
4 452	5 942	4 270	16 257	13 103	4 703	40 616	490	29 574	4 202	7 983	16
2 347	2 911	2 367	8 474	6 313	2 573	20 580	475	13 908	2 550	4 076	17
2 351	2 798	2 415	10 154	6 397	2 127	22 946	373	13 089	6 108	3 279	18
822	1 055	722	2 529	1 863	836	6 358	280	3 656	881	1 357	19
2 030	2 202	1 869	7 523	4 738	1 932	17 366	410	10 165	2 409	2 900	20
6 428	7 929	7 013	25 907	19 111	6 970	61 737	1 102	33 704	9 207	11 427	21
912	1 455	1 177	3 681	3 021	1 350	9 235	191	2 872	1 474	2 195	22
1 104	1 427	1 130	4 213	3 007	1 170	10 194	188	6 769	1 573	1 850	23
1 502	2 095	1 370	5 474	3 669	1 188	13 256	267	9 773	1 374	1 988	24
1 830	2 380	1 969	6 783	5 375	2 143	16 915	415	11 036	2 235	3 407	25
1 019	1 343	893	3 171	2 530	1 083	8 219	247	4 964	1 243	1 809	26
947	1 178	1 076	4 177	2 984	986	9 767	108	6 067	2 144	1 564	27
1 732	2 234	1 740	6 463	4 745	1 841	15 662	316	10 146	2 221	3 070	28
3 375	5 356	4 132	12 670	10 699	4 785	32 792	591	20 358	4 107	7 150	29
2 059	2 773	2 507	6 585	5 570	2 349	18 002	434	7 922	2 620	3 738	30
2 873	3 044	2 336	10 170	5 764	1 897	22 967	217	17 632	1 752	3 040	31
601	749	566	2 130	1 489	712	5 112	257	3 068	604	1 109	32
2 143	2 326	2 018	8 344	5 770	1 980	19 272	456	11 532	2 981	3 276	33
1 219	1 492	1 008	3 614	2 637	927	9 157	328	6 941	877	1 718	34
1 187	1 172	852	3 673	2 374	802	8 736	177	6 756	927	1 328	35
1 028	1 167	762	3 643	2 122	605	8 315	154	6 661	602	1 006	36
1 001	1 199	1 023	4 109	3 141	1 210	8 903	237	5 479	1 242	2 628	37

## Nordbaden

905	1 254	879	3 359	2 539	1 039	8 179	292	5 514	1 059	1 781	38
2 170	2 926	1 970	7 595	5 756	2 137	18 408	350	9 903	2 981	3 679	39
504	642	382	1 415	1 239	488	3 694	330	1 648	383	907	40
1 158	1 542	1 015	4 171	3 173	1 407	10 169	260	6 169	1 951	2 287	41
1 747	2 301	1 783	6 048	4 899	1 987	15 828	255	8 558	2 677	3 455	42
1 437	1 719	1 097	4 620	3 216	1 108	11 047	542	6 661	2 372	2 149	43
1 081	1 759	1 083	3 410	2 855	1 144	8 912	319	4 269	1 421	2 371	44
1 092	1 452	915	4 197	2 352	877	9 082	229	4 597	1 223	1 763	45
1 307	1 662	1 267	5 053	4 127	1 550	12 291	249	6 332	2 434	2 640	46
572	795	636	1 925	1 761	833	4 911	263	2 192	748	1 597	47
685	1 088	614	2 257	1 630	722	5 606	297	2 089	833	1 175	48
2 358	3 103	2 138	9 391	7 619	3 213	22 410	467	14 439	3 064	5 314	49
1 072	1 518	1 041	3 540	2 921	1 226	9 202	331	5 377	1 287	1 998	50
1 213	1 514	1 011	4 613	3 762	1 504	9 810	268	5 512	1 416	3 658	51

Sondergemeinschaften. — <sup>3)</sup> Personen ohne Altersangabe sind nicht aufgeführt. — <sup>4)</sup> Personen,

## XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Flä- che am 1. 1. 1964 ha	Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>				Privat- haushalte am 6. 6. 1961		Von der Wohn- bevölkerung am 6. 6. 1961 waren	
			13. 9. 1950	6. 6. 1961	1. 1. 1964		insge- samt	dar. Ein- pers.- Haush.	insge- samt	dar. Ein- pers.- Haush.
					insge- samt	dar. weibl.				
Regierungsbezirk										
52	Bühl, Stadt	2 271	7 735	9 140	9 465	5 383	2 974	568	1 637	7 313
53	Donaueschingen, St.	3 248	7 941	10 715	11 008	5 911	3 597	773	3 148	7 344
54	Emmendingen, Stadt	1 244	10 317	13 203	14 155	7 827	4 172	892	7 100	5 584
55	Gaggenau, Stadt	1 265	7 526	12 537	13 259	6 899	4 401	827	3 840	8 201
56	Kehl, Stadt	1 405	3 540	13 121	14 183	7 520	4 696	1 106	8 890	3 786
57	Konstanz, Stadt	2 995	42 934	52 651	55 404	29 715	20 167	6 337	17 272	32 553
58	Lahr, Stadt	2 879	19 530	22 599	22 704	12 659	8 208	2 106	12 872	8 827
59	Lörrach, Stadt	1 860	22 689	30 536	30 929	16 639	11 095	2 979	16 953	11 760
60	Müllheim, Stadt	2 528	5 112	6 476	6 946	3 727	2 311	656	4 006	2 296
61	Neustadt i. Schwarz- wald, Stadt	1 873	5 837	6 903	7 602	4 010	2 341	512	1 507	5 245
62	Offenburg, Stadt	2 096	22 560	27 569	28 733	15 991	9 709	2 175	9 183	17 396
63	Radolfzell, Stadt	780	9 712	13 607	14 142	7 493	4 749	1 085	3 724	9 339
64	Rastatt, Stadt	1 932	16 390	24 067	25 590	13 734	8 463	1 832	8 662	14 442
65	Rheinfelden (Baden), Stadt	1 132	9 084	14 642	14 991	7 719	4 806	943	5 695	8 241
66	Säckingen, Stadt	1 640	7 808	11 326	11 901	6 250	3 974	1 015	3 574	7 355
67	St. Georgen i. Schw., St.	1 290	6 687	10 954	11 073	5 864	3 916	946	7 048	3 588
68	Singen (Hohentw.), St.	1 589	21 766	33 267	35 740	18 185	11 255	2 396	9 767	21 738
69	Stockach, Stadt	916	4 087	5 953	5 983	2 942	2 330	940	1 618	4 116
70	Überlingen, Stadt	1 991	8 348	10 501	11 558	6 443	3 961	1 217	3 186	6 823
71	Villingen i. Schwarz- wald, Stadt	6 779	20 127	31 889	33 719	17 780	11 236	2 857	11 734	19 197
72	Waldshut, Stadt	975	8 255	10 883	10 647	5 846	3 890	1 023	3 158	7 332
73	Weil a. Rhein, Stadt	810	10 507	17 389	17 528	8 809	6 049	1 413	9 658	6 983
74	Wolfach, Stadt	761	3 035	3 952	4 241	2 312	1 277	279	1 157	2 744
Regierungsbezirk										
75	Balingen, Stadt	1 938	8 242	11 647	12 171	6 512	3 980	767	8 076	3 087
76	Biberach a.d. Riß, St.	2 883	14 984	21 524	23 136	12 175	7 285	1 776	8 365	12 614
77	Calw, Stadt	1 254	7 416	9 690	11 123	5 527	3 221	862	7 175	1 939
78	Ebingen, Stadt	3 792	17 076	21 092	21 218	11 704	7 661	1 590	13 703	6 738
79	Ehingen (Donau), St.	3 258	7 787	10 266	10 997	5 841	3 131	578	2 147	7 915
80	Freudenstadt, Stadt	3 498	10 689	14 213	14 369	8 410	5 198	1 432	10 621	2 514
81	Friedrichshafen, St.	2 839	20 501	37 148	38 955	19 849	12 887	3 224	11 201	24 399
82	Hechingen, Stadt	2 258	7 186	9 590	9 874	5 325	3 479	806	3 040	6 331
83	Horb a. Neckar, St.	1 171	3 185	4 266	4 317	2 319	1 444	314	1 550	2 585
84	Metzingen, Stadt	1 913	9 660	11 819	11 983	6 442	4 195	904	9 117	2 128
85	Münsingen, Stadt	2 269	2 862	3 516	3 704	1 843	1 167	296	2 617	776
86	Nagold, Stadt	2 709	6 216	8 880	11 678	5 540	3 104	899	6 720	1 654
87	Pfullingen, Stadt	3 017	11 353	13 598	13 984	7 533	4 710	954	10 755	2 189
88	Ravensburg, Stadt	2 049	25 889	31 269	32 024	17 467	10 016	2 771	8 173	22 123
89	Reutlingen, Stadt	4 758	45 735	67 407	70 835	38 007	24 118	5 985	47 918	14 648
90	Rottenburg a.N., Stadt	4 008	9 446	10 786	11 544	5 741	3 455	867	2 383	8 127
91	Rottweil, Stadt	3 658	15 125	17 876	18 654	10 281	5 719	1 346	5 066	12 348
92	Saulgau, Stadt	2 224	7 594	9 368	9 543	5 097	3 025	638	1 408	7 591
93	Schramberg, Stadt	2 866	16 458	18 114	18 264	10 000	6 188	1 203	5 316	11 978
94	Schwenningen a.N., St.	2 041	23 440	31 743	32 479	17 294	11 953	2 572	17 496	11 502
95	Sigmaringen, Stadt	3 470	6 578	9 345	10 135	5 342	2 861	712	2 521	6 605
96	Tailfingen, Stadt	2 934	12 696	15 459	15 819	8 456	5 453	927	11 549	3 033
97	Tettnang, Stadt	2 227	5 306	7 050	7 536	3 989	2 138	402	1 338	5 534
98	Tübingen, Stadt	4 485	37 506	40 631	51 955	27 029	20 853	9 090	34 757	11 812
99	Tuttlingen, Stadt	3 861	21 271	24 874	25 281	13 699	9 487	2 376	14 734	8 704
100	Wangen i. Allgäu, St.	1 003	10 526	13 317	13 584	7 443	4 394	939	2 313	10 624
101	Weingarten, Stadt	1 210	11 858	14 783	16 170	8 349	5 145	1 276	3 135	11 293

<sup>1)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1964. — <sup>2)</sup> Einschl. Evangelische Freikirchen ohne Christlich orientierte, die keine Angaben über den Lebensunterhalt des Ernährers gemacht haben, sind nicht aufgeführt.

## Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

Von der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 waren .... Jahre alt <sup>3)</sup>						Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers <sup>4)</sup>					Lfd. Nr. der Gde.
unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr	aus Erwerbstätigkeit				aus Rente, eig. Ver- mögen usw.	
						ins- gesamt	darunter in				
							Land-u. Forst- wirtsch.	Prod.- Ge- werbe	Handel u. Ver- kehr		
Südbaden											
830	1 163	755	2 916	2 454	1 010	7 567	559	3 082	1 298	1 522	52
1 125	1 445	886	3 651	2 606	997	9 018	471	4 316	1 477	1 619	53
1 170	1 522	1 146	4 198	3 752	1 412	9 835	146	5 275	1 437	3 297	54
1 246	1 489	997	4 385	3 272	1 137	10 497	126	8 142	1 043	2 014	55
1 416	1 758	1 034	4 161	3 338	1 394	10 637	167	4 250	2 082	2 435	56
4 148	5 253	4 742	18 105	14 163	6 138	41 104	685	19 248	8 335	10 065	57
2 084	2 961	2 115	6 718	6 054	2 644	17 768	322	9 959	2 836	4 573	58
2 908	3 650	2 673	10 194	8 005	3 075	25 115	358	13 505	5 347	5 178	59
679	811	563	2 036	1 652	731	5 235	208	2 076	932	1 202	60
675	912	610	2 225	1 754	724	5 669	191	2 942	921	1 204	61
2 390	3 535	2 415	8 487	7 592	3 105	22 188	144	9 237	5 801	5 121	62
1 276	1 772	1 312	4 418	3 437	1 362	11 116	116	6 115	2 396	2 332	63
2 288	3 246	2 190	7 710	6 290	2 324	19 339	244	11 015	3 064	4 510	64
1 791	1 985	1 200	5 241	3 487	937	12 875	118	10 009	1 280	1 734	65
1 120	1 529	971	3 806	2 860	1 036	9 469	163	5 854	1 189	1 815	66
1 175	1 352	953	3 818	2 686	970	9 572	160	7 686	730	1 360	67
3 367	4 062	2 851	11 816	8 365	2 795	28 315	185	18 693	4 874	4 718	68
516	705	609	2 192	1 386	541	4 387	186	2 391	683	1 150	69
832	1 085	969	3 255	2 852	1 498	8 035	438	3 390	1 300	2 389	70
3 236	3 847	2 833	11 561	7 759	2 623	27 364	434	17 097	4 567	4 342	71
1 030	1 517	1 004	3 505	2 833	987	8 971	76	4 352	1 812	1 760	72
1 888	2 225	1 644	6 169	4 119	1 321	14 578	206	6 672	4 994	2 556	73
389	558	321	1 247	987	450	3 215	104	1 624	449	722	74

**Südwürttemberg-Hohenzollern**

1 181	1 438	1 059	3 876	2 981	1 104	9 898	300	5 816	1 213	1 726	75
2 250	2 815	2 108	7 242	5 018	2 001	18 048	491	10 844	2 528	3 320	76
827	1 197	1 061	3 235	2 375	974	7 827	117	4 120	1 145	1 562	77
1 911	2 460	1 684	6 916	5 804	2 303	17 439	232	11 635	2 876	3 581	78
1 102	1 496	995	3 317	2 408	928	8 446	479	4 889	1 098	1 634	79
1 142	1 572	1 417	4 320	3 908	1 839	11 247	257	4 056	2 647	2 815	80
3 686	4 713	3 837	12 582	9 435	2 838	32 070	703	20 655	4 800	4 846	81
943	1 165	762	3 056	2 553	1 105	7 749	217	4 712	1 154	1 809	82
464	593	358	1 377	1 010	455	3 497	96	1 601	649	754	83
1 104	1 311	991	4 045	3 114	1 233	9 927	347	6 851	1 248	1 810	84
333	418	302	1 250	824	370	2 952	158	1 094	450	557	85
855	1 058	958	3 090	2 090	824	7 041	263	4 024	1 050	1 440	86
1 354	1 617	1 094	4 712	3 487	1 321	11 379	381	8 166	1 344	2 149	87
2 919	3 784	3 044	10 124	8 197	3 181	25 386	513	13 345	4 704	5 583	88
5 897	7 621	6 037	23 313	17 373	7 100	55 003	793	33 652	8 851	11 535	89
1 054	1 457	960	3 742	2 522	1 032	8 638	454	4 734	1 083	1 782	90
1 495	2 166	1 847	5 305	5 039	1 969	13 808	392	6 464	2 664	3 625	91
995	1 305	897	2 998	2 224	949	7 670	381	4 655	915	1 519	92
1 515	2 292	1 558	5 409	5 266	2 052	14 857	615	11 023	1 372	3 124	93
2 741	3 216	2 677	10 643	9 014	3 404	26 576	210	19 622	3 344	4 980	94
918	1 226	955	3 032	2 150	1 053	7 267	230	2 171	953	1 751	95
1 427	1 959	1 172	5 303	4 262	1 305	13 490	192	10 615	1 382	1 941	96
822	943	690	2 247	1 726	613	5 072	757	3 139	773	1 060	97
3 656	4 898	5 882	19 728	10 815	4 605	34 475	593	12 058	5 991	8 969	98
1 962	2 788	2 172	7 687	7 259	2 971	19 998	374	12 385	3 469	4 805	99
1 312	1 755	1 210	4 343	3 458	1 209	11 039	211	6 302	1 755	2 206	100
1 448	1 861	1 543	4 753	3 791	1 371	11 532	232	7 139	1 642	2 807	101

Sondergemeinschaften. — <sup>3)</sup> Personen ohne Altersangabe sind nicht aufgeführt. — <sup>4)</sup> Personen,

## XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Erwerbspersonen <sup>5)</sup> am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen						Erwerbspersonen <sup>5)</sup> nach der		
		ins- gesamt	dar. weibl.	Von den Erwerbspersonen gehörten zum Wirt- schaftsbereich				Selb- stän- dige <sup>7)</sup>	Mit- hel- fende Fami- lien- ange- hörige	Be- amte
				Land- und Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe	Hand- el u. Ver- kehr	Sonsti- ge Wirt- schafts- be- reiche <sup>8)</sup>			
Regierungsbezirk										
1	Aalen, Stadt	14 954	5 711	609	8 761	2 621	2 963	1 370	571	941
2	Asperg, Stadt	4 647	1 544	144	3 270	521	712	342	157	176
3	Backnang, Stadt	12 102	4 729	544	7 919	1 452	2 187	1 098	543	470
4	Bietigheim, Stadt	8 611	3 171	448	5 735	1 073	1 355	714	492	355
5	Böblingen, Stadt	12 556	4 400	212	7 825	1 848	2 671	855	350	536
6	Crailsheim, Stadt	6 608	2 702	367	2 781	1 605	1 855	807	474	720
7	Ditzingen	4 647	1 668	202	3 110	665	670	376	198	170
8	Eislingen/Fils, Stadt	8 424	3 398	294	6 341	876	913	668	375	198
9	Ellwangen (Jagst), Stadt	5 172	2 280	173	2 580	669	1 750	544	261	374
10	Esslingen a. Neckar, Stadt	42 770	15 985	1 164	20 809	6 863	7 934	3 500	1 354	1 802
11	Fellbach, Stadt	14 121	5 229	831	7 875	2 583	2 832	1 512	753	573
12	Geislingen a. d. Stge. St.	12 018	4 855	158	9 116	1 607	2 037	1 027	404	587
13	Gerlingen, Stadt	7 769	2 767	277	4 843	1 018	1 631	574	260	278
14	Giengen a. d. Brenz, St.	5 879	2 406	160	4 635	487	597	406	211	132
15	Göppingen, Stadt	25 701	10 190	667	15 128	3 679	6 227	2 354	992	1 967
16	Heidenheim a. d. Br., St.	23 940	8 066	360	16 819	2 814	3 041	1 627	691	798
17	Kirchheim u. Teck, St.	12 744	4 954	467	8 478	1 625	2 174	1 312	604	506
18	Kornwestheim, Stadt	14 342	4 780	315	8 465	3 394	2 108	771	352	1 243
19	Künzelsau, Stadt	3 701	1 508	243	2 117	508	833	463	283	246
20	Leonberg, Stadt	10 620	3 975	415	6 073	1 454	2 678	1 049	445	463
21	Ludwigsburg, Stadt	38 199	14 482	969	20 788	5 826	10 616	3 116	1 196	1 931
22	Mergentheim, Bad, Stadt	5 791	2 874	130	1 630	885	3 146	816	284	349
23	Mühlacker, Stadt	6 307	2 373	220	4 195	886	1 006	626	266	371
24	Neckarsulm, Stadt	7 572	2 707	360	5 162	887	1 163	638	402	223
25	Nürtingen, Stadt	10 530	4 381	451	6 816	1 333	1 930	1 057	537	510
26	Öhringen, Stadt	4 715	1 843	185	2 702	755	1 073	588	303	264
27	Plochingen, Stadt	6 267	2 207	151	3 896	1 301	919	483	211	421
28	Schorndorf, Stadt	9 606	3 736	352	5 993	1 417	1 844	947	400	433
29	Schwäbisch Gmünd, St.	20 204	8 775	478	12 223	2 776	4 727	2 117	869	932
30	Schwäbisch Hall, Stadt	10 698	4 359	353	4 606	1 582	4 157	1 027	427	699
31	Sindelfingen, Stadt	13 364	4 176	214	9 923	1 211	2 016	749	330	337
32	Vaihingen a. d. Enz, St.	3 171	1 220	212	1 899	366	694	396	226	157
33	Waiblingen, Stadt	12 098	4 611	399	7 156	1 871	2 672	968	421	613
34	Wasseraffingen, Stadt	5 087	1 690	225	3 650	575	637	377	229	122
35	Wendlingen am Neckar	5 311	2 010	283	3 922	567	539	481	281	142
36	Wernau (Neckar)	5 428	2 147	351	4 049	381	647	376	282	89
37	Winnenden, Stadt	5 548	2 039	230	3 366	787	1 165	590	288	235
Regierungsbezirk										
38	Bretten, Stadt	4 969	1 918	326	3 177	648	818	546	372	202
39	Bruchsal, Stadt	10 812	4 126	479	5 968	1 695	2 670	1 181	544	783
40	Buchen (Odenwald), St.	2 069	827	228	913	255	673	296	235	199
41	Eberbach, Stadt	5 864	2 073	303	3 431	1 093	1 037	704	310	237
42	Ettlingen, Stadt	9 352	3 203	244	4 772	1 615	2 721	800	326	420
43	Hockenheim, Stadt	6 034	2 571	478	3 956	1 318	882	621	441	320
44	Mosbach, Stadt	4 959	1 933	263	2 278	817	1 601	536	285	401
45	Neureut (Baden)	4 984	1 572	367	2 410	661	1 546	464	287	183
46	Schwetzingen, Stadt	7 293	2 612	225	3 548	1 469	2 051	771	341	494
47	Sinsheim, Stadt	2 885	1 080	231	1 205	458	931	381	210	255
48	Tauberbischofsheim, St.	2 818	1 044	245	1 089	469	1 015	452	268	285
49	Weinheim, Stadt	12 863	4 441	613	7 739	1 851	2 660	1 430	755	544
50	Wertheim, Stadt	5 311	2 033	279	2 906	777	1 349	696	371	225
51	Wiesloch, Stadt	5 529	2 067	266	3 057	804	1 402	617	299	344

<sup>5)</sup> Ohne Soldaten. — <sup>6)</sup> Dienstleistungen. — <sup>7)</sup> Einschl. Hausgewerbetreibende. — <sup>8)</sup> Einschl.

## Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

am 6. 6. 1961 Stellung im Beruf			Aus-	Ein-	Vertriebene u. Deutsche aus der SBZ am 6. 6. 1961		Ausländer am 6. 6. 1961				Lfd. Nr. der Gde.
Angestellte	Ar- beiter <sup>a)</sup>	Lehr- linge	pendler <sup>b)</sup>		ins- gesamt	darunt. Deut- sche aus der SBZ	ins- gesamt	darunter			
			unter den Erwerbs- personen am 6. 6. 1961					rö- mis- katho- lisch	überw. Lebens- unterh. des Er- nährers aus Er- werbs- tätigk.	Er- werbs- perso- nen	

## Nordwürttemberg

3 723	7 440	909	3 380	6 501	10 854	4 024	550	435	525	434	1
1 032	2 747	193	2 188	1 241	2 412	995	300	232	295	269	2
3 261	6 154	567	1 977	4 874	8 015	3 730	803	465	786	703	3
2 090	4 561	399	2 205	5 681	5 042	1 900	629	358	624	574	4
3 888	6 343	584	5 440	5 179	9 706	4 776	823	657	766	645	5
1 447	2 766	394	323	3 189	3 676	1 827	154	85	121	94	6
1 343	2 390	170	2 766	914	2 635	1 095	494	394	400	464	7
1 806	4 999	378	2 827	2 494	4 199	1 424	421	359	410	372	8
1 501	2 172	320	667	2 912	3 672	1 142	210	35	205	189	9
12 756	21 392	1 966	9 737	14 765	25 018	9 505	2 879	1 738	2 748	2 581	10
4 691	5 977	615	6 701	6 583	5 690	2 691	1 000	722	974	924	11
3 038	7 276	586	1 252	5 161	6 142	2 448	915	716	866	772	12
2 111	4 333	213	5 368	587	4 691	2 334	833	480	828	764	13
1 205	3 682	243	511	4 758	4 567	1 521	615	357	608	562	14
6 661	12 513	1 214	3 514	12 649	14 862	5 926	1 121	869	1 064	975	15
7 188	12 316	1 322	1 826	7 423	15 477	6 295	877	704	835	708	16
3 058	6 628	636	2 349	4 417	8 093	3 163	1 012	769	937	875	17
3 561	7 844	571	6 289	6 924	7 799	3 044	1 525	1 093	1 509	1 420	18
830	1 688	191	235	1 803	2 897	965	89	53	87	65	19
3 139	4 938	586	3 028	3 474	5 937	3 062	902	515	877	782	20
12 359	17 665	1 932	10 506	13 886	24 527	11 266	2 907	2 257	2 751	2 240	21
1 889	2 135	318	191	3 311	3 076	1 327	134	107	122	106	22
1 411	3 296	337	1 447	2 718	3 375	1 268	524	361	509	453	23
1 905	3 998	406	1 691	8 037	4 120	1 638	424	329	417	356	24
2 536	5 393	497	2 033	6 205	7 247	2 258	552	395	504	455	25
1 105	2 176	279	642	2 233	3 733	1 602	147	67	138	118	26
1 476	3 407	269	2 300	2 934	3 688	1 228	709	613	701	659	27
2 411	4 928	487	2 523	3 799	6 436	2 872	742	520	723	621	28
5 237	10 052	987	1 233	9 530	13 672	4 443	795	571	725	602	29
3 293	4 457	795	468	3 869	5 340	2 535	241	188	226	206	30
3 830	7 493	625	2 658	20 482	9 810	4 438	1 565	1 280	1 443	1 254	31
666	1 526	200	910	1 377	1 848	615	338	191	300	252	32
3 652	5 856	588	5 191	5 373	6 805	2 490	1 055	711	1 019	921	33
1 139	2 893	327	1 760	4 135	3 210	1 283	241	226	232	222	34
1 039	3 163	205	2 303	1 771	3 101	1 315	422	257	404	364	35
876	3 607	198	1 764	1 149	3 978	1 334	592	542	589	554	36
1 482	2 651	302	2 217	1 682	3 340	1 231	450	314	408	374	37

## Nordbaden

1 081	2 557	211	569	3 456	3 365	739	195	171	188	177	38
2 852	4 901	551	1 414	9 008	4 626	2 573	265	212	255	214	39
478	755	106	196	1 172	1 622	411	70	65	69	37	40
1 379	2 899	335	521	1 909	2 876	1 109	267	249	261	241	41
2 828	4 503	466	2 024	5 806	5 068	1 812	715	468	692	616	42
1 187	3 691	365	3 312	866	1 746	752	145	116	141	120	43
1 383	1 967	327	708	3 399	3 807	1 248	91	71	90	65	44
989	2 844	237	3 007	510	3 638	930	193	110	170	125	45
2 036	3 305	346	2 956	5 377	2 587	1 194	540	442	515	404	46
678	1 158	203	497	2 041	1 889	516	35	17	33	23	47
781	890	142	183	2 416	1 734	572	98	92	93	80	48
3 740	5 914	480	2 809	10 668	4 498	2 658	671	548	645	519	49
1 224	2 519	276	268	2 763	5 225	2 015	144	114	138	108	50
1 551	2 421	297	1 685	5 290	3 415	1 261	242	157	148	116	51

Heimarbeiter und Erwerbspersonen ohne Angabe der Stellung im Beruf.



## XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Erwerbspersonen <sup>6)</sup> am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen						Erwerbspersonen <sup>5)</sup> nach der		
		ins- gesamt	dar. weibl.	Von den Erwerbspersonen gehörten zum Wirt- schaftsbereich				Selb- stän- dige <sup>7)</sup>	Mit- hel- fende Fami- lien- ange- hörige	Be- amte
				Land- und Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Ge- werbe	Hand- el u. Ver- kehr	Sonsti- ge Wirt- schafts- be- reiche <sup>6)</sup>			
Regierungsbezirk										
52	Bühl, Stadt	4 790	2 188	713	1 775	755	1 547	816	546	283
53	Donaueschingen, Stadt	5 233	2 076	324	2 493	858	1 558	564	308	420
54	Emmendingen, Stadt	5 736	2 371	116	3 081	876	1 603	516	216	378
55	Gaggenau, Stadt	5 933	1 934	222	4 257	679	775	493	264	151
56	Kehl, Stadt	5 819	2 043	229	2 177	1 618	1 795	688	336	527
57	Konstanz, Stadt	26 523	11 247	566	12 699	5 097	8 161	2 663	938	1 921
58	Lahr, Stadt	10 734	4 627	313	5 977	1 734	2 710	1 206	481	520
59	Lörrach, Stadt	15 248	5 875	291	8 220	3 229	3 508	1 307	445	910
60	Müllheim, Stadt	3 126	1 235	245	1 190	554	1 137	403	236	240
61	Neustadt i. Schwzw., St.	3 206	1 167	119	1 560	550	977	330	179	256
62	Offenburg, Stadt	12 510	4 951	130	5 170	3 175	4 035	1 329	409	1 197
63	Radolfzell, Stadt	6 563	2 545	94	3 820	1 203	1 446	568	209	597
64	Rastatt, Stadt	10 970	4 061	205	6 118	1 851	2 796	1 072	390	589
65	Rheinfelden (Baden), St.	6 983	2 149	130	5 075	822	956	484	190	180
66	Säckingen, Stadt	5 631	2 263	152	3 400	721	1 358	531	229	315
67	St. Georgen i. Schwzw., St.	5 860	2 301	176	4 585	465	634	414	212	141
68	Singen (Hohentwiel), St.	16 572	5 619	180	10 663	2 916	2 813	1 248	461	868
69	Stockach, Stadt	2 550	972	140	1 304	430	676	300	189	163
70	Überlingen, Stadt	5 040	2 173	342	1 940	830	1 928	781	373	316
71	Villingen i. Schwzw., St.	16 689	6 513	322	10 508	2 585	3 274	1 251	588	816
72	Waldshut, Stadt	5 064	1 929	51	2 403	999	1 611	446	177	616
73	Weil am Rhein, Stadt	8 342	2 738	470	4 029	2 358	1 485	643	337	1 171
74	Wolfach, Stadt	1 818	702	84	920	240	565	214	116	168
Regierungsbezirk										
75	Balingen, Stadt	6 038	2 537	335	3 572	740	1 391	717	380	322
76	Biberach a. d. Riß, Stadt	10 592	4 189	379	6 095	1 605	2 513	1 114	501	713
77	Calw, Stadt	4 634	1 831	95	2 485	691	1 363	445	205	321
78	Ebingen, Stadt	11 407	5 183	177	7 693	1 841	1 696	1 172	447	391
79	Ehingen (Donau), Stadt	4 849	1 945	337	2 729	653	1 130	538	363	267
80	Freudenstadt, Stadt	6 952	3 265	224	2 317	1 546	2 865	1 004	376	532
81	Friedrichshafen, Stadt	18 023	5 700	510	11 146	2 876	3 491	1 455	667	966
82	Hechingen, Stadt	4 788	2 146	167	2 956	701	964	593	262	288
83	Horb a. Neckar, Stadt	1 925	741	75	879	360	611	251	139	211
84	Metzingen, Stadt	6 219	2 504	355	4 179	792	893	719	373	193
85	Münsingen, Stadt	1 590	681	124	665	267	534	243	108	169
86	Nagold, Stadt	4 221	1 620	219	2 349	652	1 001	489	250	209
87	Pfullingen, Stadt	7 017	2 848	430	4 910	823	854	774	369	166
88	Ravensburg, Stadt	15 342	6 210	377	7 648	3 056	4 261	1 648	628	833
89	Reutlingen, Stadt	34 028	14 115	877	20 745	5 396	7 010	3 146	1 266	1 376
90	Rottenburg a. Neckar, St.	5 231	1 907	456	2 841	634	1 300	563	364	392
91	Rottweil, Stadt	8 328	3 537	319	3 883	1 533	2 593	809	409	867
92	Saulgau, Stadt	4 296	1 649	269	2 382	599	1 046	540	361	239
93	Schramberg, Stadt	9 491	4 045	496	6 784	913	1 298	856	557	228
94	Schwenningen a. N., Stadt	17 847	7 715	187	13 141	2 264	2 255	1 615	651	361
95	Sigmaringen, Stadt	3 672	1 569	146	1 257	563	1 706	417	176	403
96	Tailfingen, Stadt	9 157	4 296	169	7 304	868	816	925	362	141
97	Tett nang, Stadt	3 460	1 321	528	1 691	478	763	458	397	151
98	Tübingen, Stadt	20 900	9 024	593	7 488	3 407	9 412	1 986	826	2 471
99	Tuttlingen, Stadt	12 691	5 130	328	7 757	2 210	2 396	1 518	546	498
100	Wangen im Allgäu, Stadt	6 585	2 848	133	3 624	1 099	1 729	644	292	298
101	Weingarten, Stadt	6 557	2 360	153	3 894	1 031	1 479	588	282	372

<sup>6)</sup> Ohne Soldaten. — <sup>7)</sup> Dienstleistungen. — <sup>8)</sup> Einschl. Hausgewerbetreibende. — <sup>9)</sup> Einschl.

## Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

am 6. 6. 1961 Stellung im Beruf			Aus-	Ein-	Vertriebene u. Deutsche aus der SBZ am 6. 6. 1961		Ausländer am 6. 6. 1961				Lfd. Nr. der Gde.
Angestellte	Arbeiter <sup>2)</sup>	Lehr- linge	pendler <sup>3)</sup>		ins- gesamt	darunt. Deut- sche aus der SBZ	ins- gesamt	darunter			
			unter den Erwerbs- personen am 6. 6. 1961					rö- misch- kathol- isch	überw. Lebens- unterh. des Er- nährers aus Er- werbs- tätigk.	Er- werbs- perso- nen	

## Südbaden

1 120	1 776	249	799	2 479	1 227	672	103	88	97	75	52
1 388	2 298	257	681	1 485	2 634	1 589	250	232	240	207	53
1 760	2 497	369	1 227	3 088	2 231	1 238	138	75	103	71	54
1 607	3 171	247	560	7 686	3 050	1 667	307	265	289	260	55
1 577	2 344	347	580	3 176	2 376	1 592	295	179	257	165	56
8 263	11 438	1 300	1 475	2 324	8 440	5 512	1 909	1 461	1 637	1 399	57
2 899	4 970	658	541	7 209	4 255	2 651	386	225	345	231	58
4 326	7 540	720	2 953	5 033	6 699	4 259	1 068	842	992	846	59
747	1 310	190	706	1 430	1 235	727	172	145	156	131	60
797	1 455	189	400	839	1 087	625	143	125	130	112	61
4 001	4 809	765	877	12 031	5 773	3 192	360	277	293	204	62
1 592	3 205	392	861	2 443	2 970	1 647	467	390	409	359	63
3 145	5 149	625	1 658	6 442	7 374	4 373	449	360	414	351	64
1 423	4 374	332	1 524	1 919	3 621	2 193	540	443	509	403	65
1 407	2 917	232	1 183	1 635	3 209	1 786	343	303	318	242	66
1 292	3 504	297	303	1 843	2 970	1 790	318	289	314	294	67
4 041	9 159	795	1 771	7 235	7 667	4 142	1 505	1 334	1 439	1 283	68
597	1 157	144	256	1 913	1 321	693	115	96	103	90	69
1 508	1 802	260	317	1 742	1 901	1 174	346	266	310	264	70
4 546	8 609	879	588	4 880	8 553	5 064	1 080	966	1 058	941	71
1 415	2 113	297	959	2 831	2 310	1 443	272	236	249	201	72
1 750	3 965	476	3 595	1 550	3 979	2 516	463	331	432	350	73
367	857	96	253	595	862	447	22	19	20	20	74

## Südwürttemberg-Hohenzollern

1 573	2 734	312	459	3 632	3 526	1 509	126	96	125	101	75
3 171	4 442	651	317	5 286	5 779	3 130	529	420	477	388	76
1 192	2 214	257	764	2 477	2 105	1 220	379	324	361	344	77
2 603	6 294	500	717	2 685	5 455	2 423	273	203	241	196	78
928	2 498	255	687	1 136	2 298	1 023	317	257	301	264	79
2 043	2 559	438	269	2 775	2 242	1 323	158	114	147	112	80
4 913	8 931	1 091	847	6 579	8 290	4 466	1 328	1 177	1 274	1 117	81
974	2 457	214	1 017	1 178	3 319	1 284	165	141	152	105	82
486	761	77	261	1 421	899	481	42	31	40	31	83
1 372	3 317	245	1 153	2 939	2 851	1 215	340	258	334	308	84
316	620	74	181	913	751	348	66	50	66	58	85
1 012	2 022	239	430	2 244	2 044	1 106	289	218	268	241	86
1 558	3 863	287	2 783	1 359	3 001	1 157	440	288	424	370	87
4 752	6 375	1 106	1 575	6 299	5 819	2 864	553	455	488	381	88
9 664	16 918	1 658	2 595	13 466	18 916	8 781	1 829	1 281	1 672	1 483	89
1 041	2 644	227	1 112	1 224	1 621	848	200	111	159	155	90
2 275	3 518	450	619	4 213	3 528	1 847	414	370	384	336	91
988	1 938	230	227	1 566	1 850	786	111	93	97	79	92
1 824	5 624	402	391	3 193	2 516	1 454	252	166	224	205	93
4 088	10 272	860	531	3 987	7 098	3 325	789	625	761	649	94
1 218	1 257	201	394	1 700	2 117	1 072	140	128	120	108	95
1 554	5 894	281	765	1 322	3 545	1 636	159	117	155	138	96
648	1 615	191	940	678	1 572	778	156	139	141	118	97
7 335	7 081	1 201	1 293	9 190	9 675	5 545	1 599	887	1 143	1 004	98
3 363	6 091	675	376	3 838	5 696	2 923	491	398	466	392	99
1 715	3 287	349	224	1 956	2 319	925	228	198	201	160	100
1 769	3 066	480	1 720	2 507	2 718	1 270	165	128	144	116	101

Heimarbeiter und Erwerbspersonen ohne Angabe der Stellung im Beruf.

## XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Land- und forst- wirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Gesamtfläche <sup>a)</sup>		Haus- u. Klein- gärten, Klein- betriebe unter 0,5 ha Gesamt- fläche <sup>a)</sup>	Land- und forst- wirtschaftliche Betriebs- inhaber <sup>a)</sup>		Boden-	
		Zahl	Be- triebs- fläche ha		im Haupt- beruf	im Neben- beruf	Land- wirt- schaft- liche Nutz- fläche	Acker- land

## Regierungsbezirk

1	Aalen, Stadt	183	3 793	3 761	115	62	1 637	591
2	Asperg, Stadt	116	250	1 204	43	70	292	151
3	Backnang, Stadt	181	3 424	2 940	140	35	1 587	767
4	Bietigheim, Stadt	163	4 000	2 703	104	55	1 191	797
5	Böhligen, Stadt	106	1 966	2 445	36	64	733	323
6	Crailsheim, Stadt	168	5 034	2 218	93	66	1 146	441
7	Ditzingen	102	651	1 049	69	33	692	591
8	Eislingen/Fils, Stadt	183	1 104	2 154	109	73	1 135	396
9	Ellwangen (Jagst), Stadt	54	7 610	1 560	42	7	464	190
10	Esslingen a. Neckar, Stadt	742	2 750	7 805	203	520	1 679	393
11	Fellbach, Stadt	359	908	2 324	214	139	934	468
12	Geislingen a. d. Steige, St.	88	2 314	3 075	31	51	406	82
13	Gerlingen, Stadt	78	1 180	1 614	43	34	717	315
14	Giengen an der Brenz, St.	97	2 871	1 093	50	43	770	551
15	Göppingen, Stadt	303	3 984	4 578	195	96	2 324	889
16	Heidenheim a. d. Brenz, St.	173	4 824	6 260	93	71	1 902	1 210
17	Kirchheim unter Teck, St.	278	2 723	3 142	116	148	1 374	393
18	Kornwestheim, Stadt	107	736	2 757	78	28	839	669
19	Künzelsau, Stadt	191	972	965	69	118	577	258
20	Leonberg, Stadt	304	2 380	2 404	71	226	1 283	700
21	Ludwigsburg, Stadt	378	1 672	6 132	191	177	2 117	1 467
22	Mergentheim, Bad, Stadt	116	1 506	1 362	37	64	565	328
23	Mühlacker, Stadt	143	545	1 760	41	99	721	425
24	Neckarsulm, Stadt	191	509	2 066	46	141	637	303
25	Nürtingen, Stadt	291	2 974	2 699	115	166	1 201	541
26	Öhringen, Stadt	84	4 749	1 513	39	42	576	226
27	Plochingen, Stadt	110	2 429	1 524	19	89	389	132
28	Schorndorf, Stadt	114	6 297	2 168	50	59	660	128
29	Schwäbisch Gmünd, Stadt	235	3 722	3 468	127	89	1 478	438
30	Schwäbisch Hall, Stadt	182	6 250	2 774	79	90	1 283	576
31	Sindelfingen, Stadt	107	2 872	3 090	36	66	550	300
32	Vaihingen an der Enz, St.	63	630	855	52	10	670	465
33	Waiblingen, Stadt	108	608	2 297	63	43	517	222
34	Wasseraffingen, Stadt	140	2 050	1 098	57	73	1 036	418
35	Wendlingen am Neckar	267	665	1 347	45	217	839	451
36	Wernau (Neckar)	157	540	1 055	27	127	579	313
37	Winnenden, Stadt	110	1 282	1 497	57	46	485	205

## Regierungsbezirk

38	Bretten, Stadt	228	2 188	1 407	59	163	930	721
39	Bruchsal, Stadt	335	5 949	2 481	72	260	1 333	1 027
40	Buchen (Odenw.), Stadt	87	2 013	643	62	22	1 037	698
41	Eberbach, Stadt	72	6 132	1 496	31	39	461	187
42	Ettlingen, Stadt	67	3 975	2 116	29	34	720	544
43	Hockenheim, Stadt	234	2 175	2 207	130	100	2 206	1 600
44	Mosbach, Stadt	130	4 760	1 255	56	70	951	616
45	Neureut (Baden)	209	324	1 443	27	179	811	510
46	Schwetzingen, Stadt	121	4 485	1 605	62	52	763	586
47	Sinsheim, Stadt	136	1 295	937	61	70	902	695
48	Tauberbischofsheim, St.	167	4 070	838	71	88	943	767
49	Weinheim, Stadt	252	1 754	3 111	104	140	1 431	747
50	Wertheim, Stadt	157	5 315	1 168	59	94	835	497
51	Wiesloch, Stadt	158	1 287	1 567	62	86	804	560

<sup>a)</sup> Landwirtschaftszählung 1960. — <sup>b)</sup> Volkszählung 1961. — <sup>10)</sup> Obstanlagen, Baumschulen, Betriebe mit Schwerpunkt Forstwirtschaft).

## Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

Nutzung 1964		Sonderkulturen <sup>a)</sup> 19)	Viehbestand am 3. Dezember 1963			Schlepper im Alleinbesitz (Zweischlepper)	Nichtlandw. Arbeitsstätten am 6. 6. 1961		Fremdenübernachtungen 1963	Lfd. Nr. der Gde.
Dauergrünland	Wald		Pferde	Rinder	Schweine		Arbeitsstätten	Beschäftigte		
ha										

## Nordwürttemberg

901	2 175	18	88	1 712	709	130	1 671	17 713	25 810	1
72	17	15	14	169	81	34	309	3 592	6 580	2
709	2 048	1	73	1 769	1 578	137	1 141	14 499	17 006	3
230	2 960	10	15	853	655	140	690	11 354	22 680	4
252	1 645	1	21	385	631	51	967	11 709	80 106	5
620	4 065	0	17	904	1 160	105	802	8 577	27 698	6
81	1	10	14	583	575	62	362	2 603	—	7
648	166	—	46	1 307	425	79	689	8 128	—	8
255	7 258	—	5	452	375	40	603	7 195	26 000	9
795	1 741	70	60	399	594	396	3 809	46 968	57 226	10
239	225	134	2	264	457	309	1 293	14 170	—	11
145	2 022	2	39	131	77	28	1 094	17 105	10 116	12
298	805	7	27	453	231	70	498	2 815	133 181	13
177	1 982	—	19	525	496	56	428	9 643	11 407	14
1 233	1 892	9	151	2 842	1 329	181	2 408	32 189	69 471	15
517	3 646	0	123	820	765	108	1 899	30 043	58 719	16
788	1 765	21	47	1 053	500	137	1 281	14 482	39 656	17
78	7	9	28	627	549	82	834	15 092	10 878	18
273	403	10	8	484	501	58	418	4 689	17 016	19
420	1 381	9	94	675	727	120	976	9 973	26 190	20
437	55	48	167	1 560	1 309	223	3 030	39 149	86 815	21
216	1 049	1	26	210	458	43	930	8 651	1154 221	22
125	71	83	9	277	360	88	618	13 829	21 540	24
554	2 049	44	48	879	312	158	1 000	13 198	10 758	25
243	4 307	8	12	411	515	51	618	6 025	10 966	26
222	2 157	0	6	134	43	38	537	7 018	18 988	27
385	5 766	17	17	252	181	76	913	10 776	4 991	28
927	2 296	31	60	1 559	957	134	2 282	26 596	59 492	29
548	5 007	6	48	982	1 451	80	1 147	13 126	49 767	30
213	2 360	0	58	386	469	50	840	30 104	28 914	31
176	45	10	14	503	402	48	377	3 087	2 987	32
189	340	4	38	163	164	89	1 003	11 453	20 078	33
560	172	3	44	1 194	512	82	387	7 277	—	34
326	99	8	2	420	176	139	428	4 536	3 620	35
210	129	—	12	338	262	64	328	4 527	—	36
186	827	28	8	481	238	87	588	4 715	5 596	37

## Nordbaden

132	1 390	7	38	632	660	103	555	7 315	11 220	38
149	5 102	55	44	490	580	97	1 207	18 121	39 331	39
302	1 053	2	39	853	834	56	208	2 812	19 224	40
222	5 837	0	26	277	287	26	690	7 333	72 233	41
100	3 495	12	14	189	559	52	780	12 064	54 247	42
536	179	47	47	1 089	1 214	134	567	3 720	—	43
290	3 822	3	38	855	683	68	561	7 218	51 194	44
224	31	7	20	92	536	27	318	1 439	—	45
118	3 919	21	53	444	471	61	807	9 175	36 741	46
158	385	9	50	658	841	66	438	4 023	5 445	47
135	2 946	11	33	453	375	67	438	4 502	23 161	48
304	965	77	30	766	605	156	1 384	20 802	91 756	49
226	4 819	1	8	428	448	49	712	7 249	31 147	50
64	524	70	38	407	769	99	597	11 672	13 661	51

Rebflächen, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen der landwirtschaftlichen Betriebe (ohne

## XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Land- und forst- wirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha (Gesamtfläche*)		Haus- u. Klein- gärten, Klein- betriebe unter 0,5 ha Gesamt- fläche*)	Land- und forst- wirtschaftliche Betriebs- inhaber*)		Boden-	
		Zahl	Be- triebs- fläche ha		im Haupt- beruf	im Neben- beruf	Land- wirt- schaft- liche Nutz- fläche	Acker- land
ha								

Regierungsbezirk								
52	Bühl, Stadt	308	1 693	1 012	154	147	758	188
53	Donauessingen, Stadt	168	9 245	1 486	78	80	1 096	639
54	Emmendingen, Stadt	39	1 865	1 492	18	14	333	146
55	Gaggenau, Stadt	128	076	1 585	11	114	335	82
56	Kehl, Stadt	118	437	1 801	33	81	418	206
57	Konstanz, Stadt	263	2 355	3 436	131	123	521	188
58	Lahr, Stadt	129	1 654	2 506	67	52	1 129	608
59	Lörrach, Stadt	201	2 588	2 609	81	111	627	195
60	Müllheim, Stadt	101	1 161	904	50	49	533	260
61	Neustadt/Schwarzw., St.	45	6 145	860	17	23	157	6
62	Offenburg, Stadt	37	3 700	2 554	12	13	546	51
63	Radolfzell, Stadt	57	2 384	1 669	18	33	354	33
64	Rastatt, Stadt	84	2 254	1 990	32	45	652	398
65	Rheinfelden (Baden), St.	101	615	1 856	37	61	377	115
66	Säckingen, Stadt	149	2 449	1 457	66	69	419	88
67	St. Georgen i. Schw., St.	96	870	1 220	30	65	453	204
68	Singen (Hohentw.), Stadt	121	710	3 378	47	70	563	287
69	Stockach, Stadt	67	5 215	844	45	19	425	154
70	Überlingen, Stadt	134	3 771	1 453	81	44	982	316
71	Villingen i. Schw., Stadt	150	7 110	3 110	65	80	1 667	573
72	Waldshut, Stadt	64	1 974	1 309	10	45	168	84
73	Weil am Rhein, Stadt	73	260	2 116	37	34	271	98
74	Wolfach, Stadt	59	6 941	596	7	45	97	21

## Regierungsbezirk

75	Balingen, Stadt	272	1 795	1 767	49	216	844	235
76	Biberach a. d. Riß, Stadt	148	5 129	2 572	109	31	1 344	610
77	Calw, Stadt	77	708	1 146	27	44	245	67
78	Ebingen, Stadt	165	2 414	2 721	44	117	890	110
79	Ehingen (Donau), Stadt	157	7 576	1 402	115	35	1 028	966
80	Freudenstadt, Stadt	164	5 222	1 491	30	128	505	38
81	Friedrichshafen, Stadt	208	1 789	4 047	136	60	1 366	392
82	Hechingen, Stadt	120	4 266	1 391	38	69	852	244
83	Horb am Neckar, Stadt	40	836	540	29	8	439	244
84	Metzingen, Stadt	167	1 460	1 812	92	70	771	232
85	Münsingen, Stadt	95	1 702	522	46	44	886	281
86	Nagold, Stadt	126	1 176	1 685	72	47	521	275
87	Pfullingen, Stadt	315	1 912	1 905	99	214	1 414	331
88	Ravensburg, Stadt	155	4 277	3 388	102	42	1 074	334
89	Reutlingen, Stadt	632	2 733	8 787	156	459	2 137	669
90	Rottenburg a. N., Stadt	282	3 083	1 405	67	204	1 254	792
91	Rottweil, Stadt	244	4 984	2 551	105	118	1 558	487
92	Saulgau, Stadt	155	1 829	1 460	80	61	1 068	551
93	Schramberg, Stadt	364	2 865	1 892	118	240	1 412	431
94	Schwenningen a. N., St.	92	1 048	4 519	46	42	698	230
95	Sigmaringen, Stadt	57	7 577	1 106	38	10	647	330
96	Tailfingen, Stadt	305	2 080	2 344	114	189	1 116	210
97	Tettnang, Stadt	193	3 684	765	142	44	1 443	309
98	Tübingen, Stadt	371	5 652	4 895	125	236	1 418	553
99	Tuttlingen, Stadt	287	3 962	3 108	243	36	948	337
100	Wangen im Allgäu, Stadt	35	1 084	2 034	23	5	402	22
101	Weingarten, Stadt	52	3 327	1 283	36	13	577	184

\*) Landwirtschaftszählung 1960. — \*) Volkszählung 1961. — \*) Obstanlagen, Baumschulen, Betriebe mit Schwerpunkt Forstwirtschaft).

## Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

Nutzung, 1964		Sonderkulturen*) 19)	Viehbestand am 3. Dezember 1963			Schlepper im Alleinbesitz (Zweischlepper u. Einachslepper)	Nichtlandw. Arbeitsstätten am 6. 6. 1961		Fremdenübernachtungen 1963	Lfd. Nr. der Gde.
Dauergrünland	Wald		Pferde	Rinder	Schweine		Arbeitsstätten	Beschäftigte		
ha										

## Südbaden

223	1 200	107	12	299	253	106	601	5 421	102 951	52
1 020	7 371	0	39	1 311	1 108	101	605	5 488	45 353	53
125	1 544	14	10	272	553	34	640	7 230	32 772	54
189	495	3	1	81	97	23	500	12 891	48 216	55
156	81	23	30	328	350	22	822	8 169	27 494	56
265	1 823	50	39	319	473	158	2 631	24 723	455 708	57
392	1 764	21	31	370	530	76	1 333	16 438	55 369	58
303	2 027	15	15	518	438	93	1 503	17 018	60 793	59
156	671	61	16	375	490	92	412	3 387	44 822	60
147	5 910	—	9	107	69	17	399	3 454	145 315	61
408	3 507	20	39	90	115	27	1 610	22 622	84 410	62
252	2 177	5	—	88	94	25	662	8 129	107 082	63
105	1 760	4	53	178	1 009	40	1 155	16 795	35 094	64
202	293	1	7	331	245	63	548	7 736	17 836	65
297	1 989	3	2	327	178	42	622	5 660	102 523	66
211	529	—	4	353	170	44	427	7 211	17 434	67
250	148	12	12	279	473	38	1 400	21 738	58 257	68
179	4 869	6	18	368	517	22	340	4 094	15 860	69
519	2 843	21	47	920	656	76	775	6 461	348 477	70
940	5 570	1	34	1 234	523	98	1 395	20 158	144 472	71
44	1 797	4	3	107	271	9	627	7 050	33 366	72
109	71	14	4	125	130	42	638	6 489	—	73
65	6 843	1	—	43	83	14	254	1 894	108 205	74

## Südwürttemberg-Hohenzollern

507	1 054	10	32	633	512	90	710	8 735	17 733	75
618	3 729	1	75	1 834	1 276	113	1 204	15 822	75 310	76
106	496	0	9	130	42	18	494	5 508	8 320	77
663	1 402	6	55	328	105	45	1 317	12 065	20 988	78
567	5 899	15	92	1 565	2 034	109	551	5 076	7 426	79
396	4 801	1	7	135	99	28	999	9 056	796 511	80
809	478	23	32	1 375	592	143	1 511	23 841	169 855	81
532	3 520	22	21	784	580	38	649	4 713	12 254	82
186	504	2	4	352	552	24	303	2 092	20 126	83
418	1 441	39	11	559	199	147	703	7 825	9 628	84
581	1 482	4	22	460	423	28	280	2 027	4 094	85
228	1 589	21	18	458	275	39	517	5 801	34 153	86
990	1 110	5	45	988	626	99	663	6 680	11 351	87
546	2 831	34	57	1 003	953	86	1 793	18 866	68 933	88
1 183	956	116	89	1 076	835	284	3 212	43 301	122 497	89
394	2 104	24	25	668	675	115	558	4 655	11 141	90
937	3 383	2	58	1 395	1 358	107	913	11 156	32 119	91
465	693	1	55	1 159	1 088	95	588	5 622	17 812	92
880	1 432	1	25	1 606	901	136	867	11 829	77 053	93
331	634	2	40	368	300	40	1 713	21 616	46 417	94
275	4 019	1	16	431	474	37	471	4 252	26 908	95
826	1 031	4	37	581	334	52	1 019	9 614	8 956	96
817	2 216	216	50	1 626	429	195	411	2 549	25 141	97
575	4 419	31	66	729	1 007	175	2 410	27 966	125 224	98
524	2 925	27	49	748	893	60	1 641	16 020	33 469	99
267	735	1	11	488	324	30	772	8 228	121 601	100
263	2 747	12	29	586	563	32	592	7 037	26 167	101

Rebflächen, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen der landwirtschaftlichen Betriebe (ohne

## XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

Lfd. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Ergebnisse der Gebäudezählung am 6. Juni 1961										Sonstige Wohn- gele- gen- heiten
		Gebäude				Wohnungen						
		Wohn- gebäude		Be- wohnte Nicht- wohn- gebäu- de	Son- stige Un- ter- künfte	ins- gesamt	dar. in % 1949 oder später in Wohn- gebäu- den erbaut	Von den Wohn- ungen insges. waren				
		insge- samt	dar. in % 1949 oder später erbaut					Eigen- tümer- (Eigen- tums-)	Miet- Wohnungen			
Regierungsbezirk												
1	Aalen, Stadt	4 133	43,8	232	32	9 099	47,6	3 080	6 019	149		
2	Asperg, Stadt	1 272	40,9	27	7	2 437	38,9	1 149	1 288	33		
3	Backnang, Stadt	2 914	43,8	163	12	6 809	46,4	2 156	4 653	154		
4	Bietigheim, Stadt	2 646	41,6	35	17	4 909	42,4	2 241	2 758	43		
5	Böblingen, Stadt	2 823	55,3	74	41	6 824	61,8	2 297	4 527	194		
6	Crailsheim, Stadt	1 931	51,7	54	13	4 440	52,5	1 530	2 910	57		
7	Drizingen	1 174	47,8	25	12	2 501	52,7	1 020	1 481	71		
8	Eislingen/Fils, Stadt	2 338	29,1	39	27	4 658	32,6	1 981	2 677	84		
9	Ellwangen (Jagst), St.	1 453	42,8	67	6	3 314	45,8	1 043	2 271	44		
10	Esslingen a. Neckar, St.	8 259	36,0	262	82	23 334	35,7	6 192	17 142	427		
11	Fellbach, Stadt	2 853	27,6	94	22	7 982	38,6	2 304	5 678	66		
12	Geislingen/Steige, Stadt	3 417	22,8	71	17	7 793	26,3	2 477	5 316	81		
13	Gerlingen, Stadt	1 840	62,6	27	41	3 682	66,6	1 677	2 005	92		
14	Giengen a. d. Brenz, St.	1 529	50,4	36	5	3 175	58,6	1 208	1 967	8		
15	Göppingen, Stadt	5 510	32,8	251	38	14 370	36,4	4 197	10 173	161		
16	Heidenheim/Brenz, St.	6 935	33,4	158	72	14 910	43,2	5 080	9 830	318		
17	Kirchheim u. Teck, Stadt	3 424	36,7	110	37	7 027	39,4	2 690	4 337	59		
18	Kornwestheim, Stadt	2 541	35,5	23	21	7 390	45,9	1 796	5 594	81		
19	Künzelsau, Stadt	1 119	44,8	39	11	2 184	47,2	933	1 251	111		
20	Leonberg, Stadt	2 948	47,4	56	42	5 593	48,9	2 465	3 128	131		
21	Ludwigsburg, Stadt	7 209	35,3	202	63	20 419	42,0	5 869	14 550	733		
22	Mergentheim, Bad, St.	1 415	39,1	125	27	3 232	41,4	1 088	2 144	100		
23	Mühlacker, Stadt	1 793	38,7	34	16	3 554	39,8	1 553	2 001	53		
24	Neckarsulm, Stadt	2 011	50,5	23	19	4 437	58,1	1 580	2 857	37		
25	Nürtingen, Stadt	3 168	39,5	111	25	5 884	41,5	2 670	3 214	104		
26	Öhringen, Stadt	1 526	47,6	42	2	3 034	47,6	1 129	1 875	7		
27	Plochingen, Stadt	1 376	39,9	21	15	3 070	43,9	1 090	1 980	50		
28	Schorndorf, Stadt	2 479	43,4	74	34	5 369	43,4	1 932	3 437	69		
29	Schwäb. Gmünd, Stadt	4 407	40,4	177	16	11 648	43,2	3 330	8 318	142		
30	Schwäb. Hall, Stadt	2 884	38,9	135	25	6 114	37,1	2 183	3 931	144		
31	Sindelfingen, Stadt	3 351	56,7	64	9	7 222	65,7	2 789	4 433	31		
32	Vaihingen a. d. Enz, St.	930	36,2	48	12	1 762	35,2	791	971	30		
33	Waiblingen, Stadt	2 622	41,0	77	28	6 593	46,6	2 215	4 378	122		
34	Wasseraffen, Stadt	1 548	38,0	30	2	3 133	40,6	1 284	1 849	12		
35	Wendlingen a. Neckar	1 522	39,5	24	8	2 922	44,3	1 321	1 601	21		
36	Wernau (Neckar)	1 150	69,3	12	—	2 415	65,1	1 023	1 392	12		
37	Winnenden, Stadt	1 501	42,2	22	7	3 181	44,6	1 251	1 930	34		
Regierungsbezirk												
38	Bretten, Stadt	1 426	39,0	43	1	3 004	38,7	1 130	1 874	30		
39	Bruchsal, Stadt	2 492	44,1	65	22	6 543	52,3	1 763	4 780	35		
40	Buchen (Odenw.), St.	781	44,8	22	1	1 416	47,0	603	813	8		
41	Eberbach, Stadt	1 783	36,7	30	15	3 870	39,0	1 335	2 535	28		
42	Ettlingen, Stadt	2 091	38,2	38	30	5 595	41,0	1 331	4 264	59		
43	Heckenheim, Stadt	2 165	28,1	25	10	4 123	30,0	1 811	2 312	20		
44	Mosbach, Stadt	1 533	50,7	54	20	3 235	52,8	1 046	2 189	104		
45	Neureut (Baden)	1 687	49,2	6	20	3 133	53,2	1 508	1 625	29		
46	Schwetzingen, Stadt	1 866	29,8	31	18	4 923	33,1	1 284	3 639	39		
47	Sinsheim, Stadt	1 040	41,0	23	5	1 869	45,2	786	1 083	8		
48	Tauberbischofsheim, St.	923	39,1	35	4	1 913	45,8	707	1 206	26		
49	Weinheim, Stadt	3 831	29,0	61	33	8 903	32,9	2 587	6 316	80		
50	Wertheim, Stadt	1 373	46,0	70	15	3 331	52,4	882	2 449	31		
51	Wiesloch, Stadt	1 777	39,9	22	14	3 757	43,0	1 355	2 392	27		

\*) Darunter in % im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. — 11) Entsprechend den Wohnbevölkerung am 30. Juni 1963, ausgenommen Steuerkraftsumme.

## Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden				Gemeindefinanzen 1963					Lfd. Nr. der Gdc.	
Baufertigstellungen				Wohnungs- be- stand am 31. Dez. 1963	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- sum- me <sup>1)</sup>	In- land- schul- den		Gemeinde (St. = Stadt)
im Durch- schnitt der Jahre 1957 bis 1962		1963								
An- zahl	*)	An- zahl	*)							
je Einwohner <sup>1)</sup> DM										
Nordwürttemberg										
418	44,4	235	42,6	10 119	215,48	147,13	221,21	446,30	Aalen, Stadt	1
119	25,6	319	24,1	3 020	192,35	168,87	219,25	4,74	Asperg, Stadt	2
328	41,8	569	27,6	8 013	234,33	194,05	222,06	480,73	Backnang, Stadt	3
220	51,4	201	28,9	5 594	323,98	306,80	342,96	754,20	Bietigheim, Stadt	4
504	49,4	641	10,1	8 674	474,08	223,73	279,36	397,79	Böblingen, Stadt	5
168	67,1	194	61,3	4 886	268,46	193,12	248,37	444,96	Crailsheim, Stadt	6
148	23,9	247	21,5	3 089	361,68	227,33	272,88	47,32	Ditzingen	7
184	32,7	236	22,5	5 224	191,34	153,75	211,45	256,27	Eislingen/Fils, Stadt	8
142	41,2	140	25,7	3 656	229,58	161,88	237,53	265,68	Ellwangen (Jagst), St.	9
831	39,5	619	29,9	25 090	340,49	262,98	287,60	210,34	Esslingen a. Neckar, St.	10
292	16,9	276	11,6	8 834	350,38	290,66	318,30	251,14	Fellbach, Stadt	11
223	47,1	156	43,6	8 336	308,02	217,95	238,55	232,39	Geislingen a. d. St., St.	12
293	29,3	208	15,4	4 231	166,58	107,52	206,13	102,13	Gerlingen, Stadt	13
202	50,8	259	26,3	3 764	230,00	298,92	332,40	357,27	Giengen a. d. Brenz, St.	14
350	53,1	262	34,4	15 060	333,93	254,62	278,84	587,37	Göppingen, Stadt	15
595	35,4	410	38,0	16 105	336,11	193,76	220,38	484,08	Heidenheim/Brenz, St.	16
319	43,5	369	56,9	7 940	239,80	178,66	226,99	137,97	Kirchheim u. Teck, St.	17
294	35,7	214	11,2	8 151	188,41	191,30	241,17	82,08	Kornwestheim, Stadt	18
78	60,0	65	61,5	2 372	325,58	212,11	253,90	310,12	Künzelsau, Stadt	19
328	24,8	357	20,7	6 513	323,66	205,85	263,16	243,02	Leonberg, Stadt	20
792	31,1	854	32,6	22 807	366,44	246,52	277,49	154,90	Ludwigsburg, Stadt	21
121	40,6	255	38,4	3 662	245,22	181,05	218,79	250,56	Mergentheim, Bad, St.	22
121	56,0	166	36,7	3 906	252,41	223,55	245,27	363,27	Mühlacker, Stadt	23
141	46,2	109	20,2	4 785	471,14	193,64	221,07	231,74	Neckarsulm, Stadt	24
241	38,4	263	43,0	6 488	401,09	298,23	323,68	185,08	Nürtingen, Stadt	25
153	59,0	150	55,3	3 439	310,18	229,50	253,28	562,08	Öhringen, Stadt	26
122	44,0	125	32,8	3 386	297,37	221,93	243,42	503,84	Plochingen, Stadt	27
280	47,1	382	36,4	6 214	199,30	164,95	214,73	443,19	Schorndorf, Stadt	28
318	57,2	245	47,8	12 272	200,91	195,63	240,68	147,18	Schwäb. Gmünd, Stadt	29
250	49,3	227	39,2	6 746	271,87	180,04	228,83	614,78	Schwäbisch Hall, Stadt	30
527	40,8	697	37,9	8 763	1 162,54	571,91	628,75	504,37	Sindelfingen, Stadt	31
75	38,5	60	40,0	2 008	274,75	187,22	210,83	276,90	Vaihingen a. d. Enz, St.	32
301	17,6	483	21,7	7 463	234,24	198,54	234,54	137,73	Waiblingen, Stadt	33
149	52,1	99	56,6	3 472	356,10	183,54	247,91	287,34	Wasseraffen, Stadt	34
125	32,0	127	10,2	3 283	163,11	139,21	200,18	132,40	Wendlingen a. Neckar	35
156	35,1	239	36,8	2 962	214,38	186,43	242,89	493,16	Wernau (Neckar)	36
130	28,7	156	26,3	3 470	248,54	166,79	225,71	152,91	Winnenden, Stadt	37
Nordbaden										
102	45,3	154	26,6	3 299	231,70	169,22	192,96	378,69	Bretten, Stadt	38
322	58,8	275	30,9	7 329	242,01	190,05	214,04	301,48	Bruchsal, Stadt	39
76	69,2	120	71,7	1 711	159,66	87,96	161,33	1420,26	Buchen (Odenw.), St.	40
141	36,8	165	35,2	4 338	244,82	178,56	217,94	346,27	Eberbach, Stadt	41
257	45,8	169	24,3	6 368	325,42	219,08	246,21	486,02	Ettingen, Stadt	42
199	27,2	230	28,3	4 660	141,57	93,47	180,84	243,56	Hockenheim, Stadt	43
198	53,4	129	42,6	3 767	216,65	140,19	187,17	456,43	Mosbach, Stadt	44
124	15,9	100	—	3 346	87,00	67,63	201,37	117,38	Neureut (Baden)	45
194	20,6	159	17,0	5 652	216,64	135,81	180,71	330,74	Schwetzingen, Stadt	46
93	50,0	61	32,8	2 089	222,74	143,94	177,25	299,60	Sinsheim, Stadt	47
97	34,2	81	23,5	2 182	105,72	144,77	198,25	1077,15	Tauberbischofsheim, St.	48
292	37,0	184	10,9	9 676	304,29	472,05	531,38	443,50	Weinheim, Stadt	49
95	30,8	153	18,3	3 705	357,71	213,53	271,73	922,48	Wertheim, Stadt	50
160	24,0	87	23,0	4 127	367,96	245,64	275,61	470,21	Wiesloch, Stadt	51

Bestimmungen des FAG 1962, berechnet je Einwohner am 30. 6. 1962. — <sup>1)</sup> Fortgeschriebene



## XXV. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (ohne

I.f.d. Nr. der Gde.	Gemeinde (St. = Stadt)	Ergebnisse der Gebäudezählung am 6. Juni 1961											Son- stige Wohn- gele- gen- heiten
		Gebäude					Wohnungen						
		Wohn- gebäude		Be- wohnte Nicht- wohn- gebäu- de	Son- stige Unter- künfte	ins- gesamt	dar. in % 1949 oder später in Wohn- gebäu- den erbaut	Von den Wohn- ungen insges. waren		Son- stige Wohn- gele- gen- heiten			
		insge- samt	dar. in % 1949 oder später erbaut					Eigen- tümer- (Eigen- turns-)	Miet- Wohnungen				
Regierungsbezirk													
52	Bühl, Stadt	1 478	27,9	44	5	2 713	29,1	1 138	1 575	11			
53	Donaueschingen, Stadt	1 387	34,0	49	9	3 074	37,5	963	2 111	38			
54	Emmendingen, Stadt	1 505	31,4	41	3	3 684	32,8	1 009	2 675	8			
55	Gaggenau, Stadt	1 734	46,3	13	22	3 887	57,5	1 265	2 621	30			
56	Kehl, Stadt	1 729	36,2	44	12	4 163	43,4	1 163	3 000	31			
57	Konstanz, Stadt	5 043	26,4	250	163	15 001	27,5	3 397	11 604	326			
58	Lahr, Stadt	2 847	22,9	89	19	6 938	25,3	1 706	5 232	80			
59	Lörrach, Stadt	3 146	25,0	100	64	8 847	31,6	1 915	6 932	93			
60	Müllheim, Stadt	878	31,2	26	6	1 891	28,7	618	1 273	11			
61	Neustadt i. Schw., St.	855	31,1	59	5	2 011	29,6	537	1 474	36			
62	Offenburg, Stadt	3 018	35,3	120	8	8 467	33,6	1 540	6 927	25			
63	Radolfzell, Stadt	1 003	28,7	45	31	3 783	32,8	953	2 830	92			
64	Rastatt, Stadt	2 415	41,5	64	17	7 395	44,1	1 462	5 933	35			
65	Rheinfelden (Bd.), St.	1 530	35,3	39	28	3 973	44,1	970	3 003	46			
66	Säckingen, Stadt	1 284	34,6	43	9	3 148	37,5	913	2 235	53			
67	St. Georgen i. Schw., St.	1 260	40,7	29	3	3 171	46,5	936	2 235	48			
68	Singen (Hohentw.), St.	3 380	36,0	89	69	9 362	45,5	2 153	7 209	174			
69	Stockach, Stadt	756	35,1	22	5	1 531	36,9	517	1 014	8			
70	Überlingen, Stadt	1 674	32,2	72	27	3 258	34,0	1 253	2 005	89			
71	Villingen i. Schw., St.	3 336	40,6	80	74	8 914	46,2	2 383	6 531	114			
72	Waldshut, Stadt	1 063	36,8	61	19	3 097	36,5	620	2 477	80			
73	Weil am Rhein, Stadt	2 065	25,7	31	23	4 941	42,9	910	4 031	32			
74	Wolfach, Stadt	559	31,8	12	—	1 118	39,4	406	712	4			
Regierungsbezirk													
75	Balingen, Stadt	2 105	47,0	61	3	3 579	45,2	1 628	1 951	12			
76	Biberach a. d. Riß, St.	2 839	41,0	59	21	6 016	44,3	2 213	3 803	80			
77	Calw, Stadt	1 167	33,2	83	4	2 631	28,5	912	1 719	28			
78	Ebingen, Stadt	3 296	31,5	96	14	6 733	32,6	2 545	4 188	158			
79	Ehingen (Donau), St.	1 531	34,8	30	15	2 773	36,7	1 177	1 596	19			
80	Freudenstadt, Stadt	1 869	41,7	138	18	4 538	46,8	1 577	2 961	69			
81	Friedrichshafen, Stadt	4 036	49,9	72	59	10 239	55,2	2 753	7 486	104			
82	Hechingen, Stadt	1 653	41,1	49	4	3 007	38,5	1 259	1 748	19			
83	Horb a. Neckar, Stadt	584	30,1	32	2	1 306	34,3	417	889	10			
84	Metzingen, Stadt	1 881	33,1	51	10	3 662	33,0	1 630	2 032	32			
85	Münsingen, Stadt	599	27,7	25	4	1 026	27,7	478	548	5			
86	Nagold, Stadt	1 252	36,2	32	1	2 413	36,8	992	1 421	38			
87	Pfullingen, Stadt	2 076	30,6	24	11	4 033	29,8	1 808	2 225	38			
88	Ravensburg, Stadt	3 702	36,9	171	74	8 801	33,2	2 356	6 445	152			
89	Reutlingen, Stadt	9 958	47,1	200	40	19 886	44,3	7 610	12 276	71			
90	Rottenburg/Neckar, St.	1 651	23,9	24	11	2 933	22,4	1 410	1 523	14			
91	Rottweil, Stadt	2 264	27,7	126	4	5 015	29,0	1 724	3 291	21			
92	Saigau, Stadt	1 586	28,8	41	7	2 690	30,7	1 172	1 518	16			
93	Schramberg, Stadt	2 280	21,3	65	4	5 522	22,7	1 797	3 725	95			
94	Schwenningen a. N., St.	4 626	30,9	109	24	10 436	33,6	3 658	6 778	52			
95	Sigmaringen, Stadt	1 205	35,5	62	23	2 486	34,2	755	1 731	40			
96	Tailfingen, Stadt	2 950	29,1	72	2	4 938	32,7	2 526	2 412	35			
97	Tettnang, Stadt	1 001	36,0	30	14	1 849	38,6	757	1 092	20			
98	Tübingen, Stadt	5 256	34,2	255	75	12 290	32,9	3 766	8 524	233			
99	Tuttlingen, Stadt	3 406	26,5	127	18	8 097	26,6	3 275	4 822	85			
100	Wangen i. Allgäu, Stadt	1 853	47,3	106	42	3 806	40,1	1 445	2 161	64			
101	Weingarten, Stadt	1 938	36,5	32	5	4 163	33,3	1 423	2 740	25			

\*) Darunter im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in %. — <sup>11)</sup> Entsprechend den Wohnbevölkerung am 30. Juni 1963, ausgenommen Steuerkraftsumme.

## Stadtkreise) sowie Gemeinden mit Sitz eines Landratsamtes

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden				Gemeindefinanzen 1963				lfd. Nr. der Gde.							
Baufertigstellungen				Wohnungs- bestand am 31. Dez. 1963	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen	Real- steuer- kraft	Steuer- kraft- sum- me <sup>1)</sup>		In- land- schul- den	Gemeinde (St. = Stadt)					
im Durch- schnitt der Jahre 1957 bis 1962															
An- zahl	*)	An- zahl	*)								je Einwohner <sup>12)</sup> DM				
Südbaden															
81	24,0	117	13,7	2 095	312,76	250,37	277,27	759,86	Bühl, Stadt	52					
120	55,0	95	42,1	3 310	185,17	130,90	203,26	388,34	Donauesschingen, Stadt	53					
107	42,9	241	29,5	4 167	191,85	123,73	187,42	405,34	Emmendingen, Stadt	54					
176	51,2	159	37,7	4 359	629,33	411,75	439,58	117,69	Gaggenau, Stadt	55					
143	60,7	342	33,3	4 665	298,40	135,34	163,58	268,23	Kehl, Stadt	56					
500	26,3	615	20,7	16 727	213,37	152,81	225,38	838,56	Konstanz, Stadt	57					
177	51,9	172	50,0	7 459	325,11	207,06	235,68	688,08	Lahr, Stadt	58					
272	36,6	220	42,3	9 601	320,61	236,27	230,70	312,93	Lörrach, Stadt	59					
62	39,3	94	57,4	2 143	217,36	130,30	212,33	479,57	Müllheim, Stadt	60					
67	55,1	101	54,5	2 252	163,13	120,40	187,60	607,51	Neustadt i. Schw., Stadt	61					
227	45,3	351	42,7	9 228	290,28	220,15	249,62	477,42	Offenburg, Stadt	62					
153	44,9	236	35,6	4 440	184,45	175,31	244,07	853,85	Radolfzell, Stadt	63					
351	45,6	379	33,5	8 672	237,01	144,13	200,28	315,48	Rastatt, Stadt	64					
100	44,5	149	57,0	4 367	286,70	233,58	258,28	421,06	Rheinfelden (Bd.), St.	65					
141	35,2	133	47,4	3 579	215,38	155,02	203,39	570,62	Säckingen, Stadt	66					
138	37,5	129	23,3	3 439	247,10	234,10	256,16	703,73	St. Georgen i. Schw., St.	67					
448	36,7	456	28,1	10 840	299,22	362,75	397,34	502,63	Singen (Hohentw.), St.	68					
56	40,9	57	59,6	1 694	187,94	199,05	211,09	972,44	Stockach, Stadt	69					
140	25,4	150	11,3	3 709	253,06	170,14	208,72	374,88	Überlingen, Stadt	70					
439	38,3	557	25,0	10 367	289,63	242,16	280,10	505,67	Villingen i. Schw., Stadt	71					
99	59,3	91	37,4	3 352	253,30	197,47	222,04	502,61	Waldshut, Stadt	72					
172	30,0	151	36,4	5 195	124,43	100,60	191,15	264,27	Weil am Rhein, Stadt	73					
47	44,6	67	34,3	1 280	158,31	122,84	174,73	208,71	Wolfach, Stadt	74					

**Südwürttemberg-Hohenzollern**

151	37,3	171	22,2	3 065	281,54	217,27	255,67	561,87	Balingen, Stadt	75
283	40,4	204	18,1	6 655	492,84	266,78	297,68	274,87	Biberach an der Riß, St.	76
84	48,2	149	19,5	3 038	201,34	153,77	205,19	419,05	Calw, Stadt	77
208	51,0	262	39,7	7 249	284,78	229,29	255,46	516,92	Ebingen, Stadt	78
136	35,5	208	42,3	3 217	186,78	181,40	222,60	117,56	Ehingen (Donau), Stadt	79
130	40,8	87	20,7	4 862	316,20	223,55	247,02	515,91	Freudenstadt, Stadt	80
404	45,3	382	38,2	11 546	293,74	208,45	254,58	329,96	Friedrichshafen, Stadt	81
93	57,1	84	54,8	3 239	168,14	147,60	202,79	753,23	Hechingen, Stadt	82
56	65,8	20	30,0	1 387	291,04	231,75	272,37	669,44	Horb am Neckar, Stadt	83
92	36,5	171	29,2	3 944	380,62	263,93	286,89	165,33	Metzingen, Stadt	84
33	51,0	80	32,5	1 161	165,96	140,12	193,96	375,58	Münsingen, Stadt	85
123	31,1	197	23,4	2 895	229,73	154,72	205,81	330,21	Nagold, Stadt	86
131	34,3	201	22,9	4 435	227,15	170,91	200,93	287,08	Pfullingen, Stadt	87
255	37,0	463	30,7	9 736	295,42	200,58	242,25	323,66	Ravensburg, Stadt	88
686	56,0	742	20,5	22 465	303,75	240,51	270,71	387,73	Reutlingen, Stadt	89
62	25,8	125	48,0	3 177	206,06	111,31	167,40	230,92	Rottenburg a. N., Stadt	90
147	42,6	184	25,5	5 540	200,74	172,96	214,13	397,22	Rottweil, Stadt	91
87	29,4	92	25,0	2 935	162,71	144,63	194,24	349,12	Saulgau, Stadt	92
134	53,3	164	42,1	5 897	166,31	113,60	164,75	594,12	Schramberg, Stadt	93
274	43,4	367	27,5	11 158	304,01	245,77	271,00	322,35	Schwenningen a. N., St.	94
106	22,3	171	29,8	2 871	200,74	150,80	221,46	163,88	Sigmaringen, Stadt	95
120	40,9	220	27,3	5 344	290,64	208,24	233,74	379,34	Tailfingen, Stadt	96
102	47,8	59	27,1	2 074	187,30	105,71	176,01	72,09	Tetttnang, Stadt	97
394	36,1	443	22,1	13 534	200,65	137,54	211,95	324,80	Tübingen, Stadt	98
196	45,3	203	31,0	8 608	268,57	208,81	233,18	470,70	Tuttlingen, Stadt	99
114	31,6	134	26,1	3 944	226,62	202,12	224,80	343,68	Wangen i. Allgäu, Stadt	100
132	39,4	278	7,6	4 706	206,20	168,79	200,92	161,83	Weingarten, Stadt	101

Bestimmungen des FAG 1962, berechnet je Einwohner am 30. 6. 1962. — <sup>12)</sup> Fortgeschriebene

## Die Anteile der Finanzämter am kassenmäßigen

Lfd. Nr.	Finanzämter	Lohnsteuer			Veranlagte Einkommensteuer			Körperschaft- steuer	
		1956 <sup>1)</sup>	1962 <sup>1)</sup>	1963 <sup>1)</sup>	1956	1962	1963	1956	1962
in 1000 DM									
Oberfinanzdirektion									
1	Stuttgart (4 Ämter)	<sup>2)</sup> 170391 <sup>3)</sup>	471781 <sup>3)</sup>	529956	163 299	387 428	415 040	203 023	464 042
2	Aalen <sup>2)</sup>	6 725	16 764	18 335	10 790	27 799	33 275	3 961	5 055
3	Backnang	3 518	9 930	11 513	4 006	12 296	14 185	4 320	2 910
4	Bad Mergentheim <sup>2)</sup>	1 076	3 688	4 273	3 619	9 203	11 351	183	515
5	Balingen <sup>2)</sup>	7 820	23 181	26 180	15 416	40 568	46 950	1 190	2 371
6	Biberach <sup>2)</sup>	3 773	12 535	14 640	5 758	24 600	30 217	4 123	14 284
7	Bietigheim	4 312	10 437	11 705	5 249	12 554	15 206	12 737	12 831
8	Böblingen	12 701	44 421	49 042	8 660	23 919	29 063	12 451	50 786
9	Crailsheim <sup>2)</sup>	972	3 291	3 876	3 307	9 408	9 469	179	628
10	Ehingen <sup>2)</sup>	1 188	2 869	3 148	2 382	5 167	5 950	953	877
11	Esslingen	17 014	39 940	44 434	26 029	71 704	77 231	14 743	24 367
12	Freudenstadt <sup>2)</sup>	2 464	6 842	8 013	6 971	19 460	23 490	707	2 179
13	Friedrichshafen <sup>2)</sup>	5 377	15 804	17 822	4 138	13 484	16 553	4 981	16 416
14	Geislingen	6 169	14 580	16 062	6 168	16 547	18 727	2 530	6 996
15	Göppingen	14 024	31 212	33 890	16 214	34 199	36 724	12 233	23 211
16	Heidenheim <sup>2)</sup>	12 277	29 178	32 174	8 587	20 718	25 128	12 917	32 936
17	Heilbronn <sup>2)</sup>	18 153	45 817	52 504	24 239	58 662	68 210	21 176	20 561
18	Hirsau	2 736	7 425	8 685	5 090	13 421	17 841	1 474	2 009
19	Horb	925	3 008	3 237	2 204	7 564	9 287	86	245
20	Kirchheim	4 013	10 391	11 572	9 010	16 483	19 213	2 897	3 354
21	Leonberg <sup>2)</sup>	3 252	9 983	12 267	10 369	29 576	35 314	1 163	4 156
22	Ludwigsburg	15 075	39 130	42 357	17 475	45 693	52 890	17 514	39 904
23	Mühlacker <sup>2)</sup>	3 780	11 216	12 702	9 851	22 768	21 156	2 409	3 577
24	Neuenbürg	1 662	4 192	4 799	4 618	10 122	11 862	893	539
25	Nürtingen	5 206	13 595	15 437	9 081	24 286	28 045	1 345	2 954
26	Oberndorf	3 380	9 519	10 348	3 612	8 718	8 737	1 477	3 430
27	Öhringen	1 937	6 511	7 572	5 795	15 977	19 474	158	946
28	Ravensburg <sup>2)</sup>	5 838	15 476	17 491	8 787	19 904	25 024	7 772	10 475
29	Reutlingen	11 662	30 530	34 585	21 258	48 234	56 058	6 078	7 766
30	Riedlingen	587	2 275	2 818	2 208	5 510	6 978	17	513
31	Rottweil	6 353	16 504	17 409	10 700	23 732	24 806	2 589	5 223
32	Saulgau	1 443	3 391	3 689	3 007	7 177	7 674	364	888
33	Schorndorf	3 528	9 804	11 079	5 851	14 674	17 754	4 008	5 133
34	Schwäbisch Gmünd	6 839	17 447	19 471	9 326	20 636	25 600	2 125	5 488
35	Schwäbisch Hall	2 976	7 218	8 060	3 787	11 233	12 014	1 163	6 257
36	Sigmaringen	3 835	11 073	12 798	5 934	18 757	20 052	1 145	2 287
37	Tübingen <sup>2)</sup>	10 033	24 710	29 386	11 370	27 024	32 742	3 725	9 883
38	Tuttlingen	5 649	14 783	16 763	11 329	25 530	25 876	917	2 411
39	Ulm <sup>2)</sup>	15 901	43 905	48 456	20 701	63 527	66 015	16 892	15 176
40	Urach	<sup>2)</sup> 17 309 <sup>3)</sup> 34 295	<sup>3)</sup> 38 062	8 051	17 941	20 691	20 691	1 957	2 437
41	Waiblingen	6 572	20 652	23 367	13 554	39 022	47 293	3 098	10 096
42	Wangen	2 288	7 161	8 633	5 751	14 552	21 040	231	1 394
43	Oberfinanzkasse	42 683	—	—	—	—	—	—	—
OFD Stuttgart		474 016	1156 469	1299 609	535 951	1339 837	1510 205	393 924	827 506

<sup>1)</sup> 1956 = Rechnungsjahr (1. 4. 1956 bis 30. 3. 1957); 1962 und 1963 = Kalenderjahr (1. 1. bis von anderen Finanzämtern entfallen).

## Steueraufkommen der Hauptsteuerarten

Körperschaftsteuer	Vermögensteuer			Kraftfahrzeugsteuer			Umsatzsteuer			Lfd. Nr.
	1956	1962	1963	1956	1962	1963	1956	1962	1963	
in 1000 DM										
Stuttgart										
377 868	26 805	69 561	53 511	17 764	34 132	36 968	279 595	471 282	483 142	1
5 309	1 069	1 934	1 700	1 737	4 047	4 669	21 338	32 319	32 593	2
1 645	1 390	1 998	1 676	1 004	2 475	2 797	14 998	24 907	25 939	3
395	170	256	310	576	1 248	1 406	5 617	9 705	9 591	4
2 571	1 395	2 259	2 372	1 884	3 847	4 361	28 052	44 192	46 190	5
18 561	685	1 437	1 441	1 507	3 427	3 809	12 960	25 041	27 344	6
18 170	1 774	2 140	2 377	825	1 882	2 251	17 501	25 601	26 627	7
82 988	589	3 946	3 317	1 622	4 437	5 322	19 361	39 903	49 561	8
797	241	405	334	869	1 922	2 155	7 089	11 265	11 957	9
708	301	398	444	557	1 248	1 382	4 949	7 498	7 687	10
28 469	3 123	6 713	5 170	2 424	5 594	6 307	43 025	65 335	66 650	11
1 739	463	974	988	1 485	2 682	3 076	12 857	19 518	19 420	12
29 259	1 366	2 126	1 808	1 120	2 655	3 023	13 981	34 805	36 977	13
11 269	871	1 588	1 370	1 166	2 664	3 003	18 767	26 790	26 085	14
31 543	3 871	5 884	4 614	2 460	5 126	5 642	35 918	49 008	46 537	15
50 944	2 573	4 554	6 035	1 578	3 443	3 937	23 947	33 841	46 579	16
26 796	4 290	7 441	6 643	4 180	9 273	10 498	57 433	87 119	85 233	17
2 951	828	772	885	1 376	2 944	3 356	11 911	18 963	19 555	18
541	240	293	294	763	1 696	2 004	6 233	10 160	10 426	19
2 238	933	1 748	1 482	1 020	2 264	2 699	16 827	23 352	23 236	20
7 350	454	1 578	1 339	1 473	4 113	4 875	11 807	24 053	26 113	21
58 766	3 270	6 875	6 718	2 439	6 063	7 175	41 721	66 323	68 328	22
4 243	447	1 139	948	1 165	2 914	3 328	12 762	22 314	22 707	23
757	403	522	504	825	1 721	1 972	6 995	9 973	10 290	24
3 811	1 018	1 529	1 177	1 198	2 650	3 098	15 431	25 594	25 895	25
5 676	382	531	617	602	1 312	1 478	7 864	13 198	12 806	26
1 385	443	701	722	1 191	2 549	2 890	8 640	14 216	14 621	27
9 553	1 886	2 037	1 947	1 716	3 699	4 141	20 778	34 009	33 373	28
9 808	3 255	4 809	3 576	2 542	5 333	7 494	33 882	50 374	49 076	29
349	231	192	221	600	1 203	1 395	3 601	6 561	6 871	30
5 494	1 456	1 805	1 814	1 238	2 557	2 823	14 853	23 021	22 817	31
517	429	825	1 008	603	1 283	1 446	6 703	8 820	8 945	32
2 988	1 066	1 635	1 599	1 059	2 387	2 720	13 796	23 138	23 915	33
5 353	720	1 256	1 124	1 665	3 422	3 896	18 427	24 389	25 046	34
5 212	592	874	919	1 407	2 825	3 177	10 349	15 684	16 226	35
3 581	963	1 432	1 077	1 233	3 026	3 388	15 641	25 864	27 063	36
7 766	2 086	3 129	2 066	1 739	3 830	4 365	20 320	33 583	33 700	37
2 359	1 050	1 276	1 209	1 268	2 561	2 999	14 930	22 995	23 797	38
17 953	3 053	6 049	5 183	3 656	7 349	8 244	48 349	72 630	74 559	39
4 009	703	1 416	1 256	1 263	3 088	1 723	16 548	24 723	24 187	40
9 896	754	1 645	1 659	1 903	4 811	5 498	19 570	38 822	38 695	41
1 566	505	858	1 031	1 196	2 605	2 897	8 709	14 509	15 344	42
—	—	—	—	31	53	74	—	—	—	43
863 153	78 148	158 540	134 485	77 929	168 360	189 761	1024940	1656306	1705703	

## Die Anteile der Finanzämter am kassenmäßigen

Lfd. Nr.	Finanzämter	Lohnsteuer			Veranlagte Einkommensteuer			Körperschaft- steuer	
		1956 <sup>1)</sup>	1962 <sup>1)</sup>	1963 <sup>1)</sup>	1956	1962	1963	1956	1962

in 1000 DM

**Oberfinanzdirektion**

1	Bruchsal .....	3 067	10 298	11 323	6 644	17 433	21 869	2 648	6 264
2	Durlach .....	4 705	12 849	16 004	8 492	23 540	25 951	2 599	5 465
3	Ettlingen .....	2 931	7 580	8 751	7 314	16 359	14 248	3 167	7 178
4	Heidelberg .....	20 280	48 391	54 860	28 386	72 530	80 762	24 686	50 464
5	Karlsruhe .....	<sup>3)</sup> 67 112 <sup>3)</sup>	<sup>3)</sup> 144 092 <sup>3)</sup>	<sup>3)</sup> 161 836	26 977	58 934	62 399	17 435	45 451
6	Mannheim (2 Ämter) .....	64 244	143 174	158 960	30 860	74 547	84 460	48 505	100 606
7	Mosbach .....	2 746	8 021	10 393	5 279	13 242	15 882	2 174	3 239
8	Pforzheim <sup>2)</sup> .....	15 330	38 673	45 238	37 237	72 360	84 169	5 404	7 096
9	Schwetzingen ....	1 250	3 823	4 555	3 706	7 636	8 701	1 018	2 048
10	Sinsheim .....	1 100	4 018	4 602	3 347	7 862	8 590	771	3 362
11	Tauberbischofsheim .....	1 723	5 314	6 229	4 738	15 063	16 462	847	3 155
12	Walldürn .....	621	2 321	2 839	2 984	5 756	6 992	121	291
13	Weinheim .....	5 506	12 645	14 572	9 444	22 675	23 420	6 139	2 906
14	Oberfinanzkasse ..	2 301	—	—	—	—	—	—	—
	<b>OFD Karlsruhe ..</b>	<b>192 921</b>	<b>442 104</b>	<b>500 812</b>	<b>181 408</b>	<b>407 943</b>	<b>453 905</b>	<b>115 514</b>	<b>237 525</b>

**Oberfinanzdirektion**

1	Achern .....	1 198	3 214	3 568	2 856	6 379	6 474	507	406
2	Baden-Baden ....	5 286	11 615	13 510	7 991	19 059	24 451	1 448	3 767
3	Bühl .....	1 497	4 320	5 490	4 471	10 197	12 892	810	2 112
4	Donaueschingen ..	2 571	6 725	7 270	6 943	12 555	13 132	4 053	4 736
5	Emmendingen ....	2 203	6 686	6 507	3 092	6 165	7 366	2 432	3 625
6	Freiburg .....	<sup>3)</sup> 41 619 <sup>3)</sup>	<sup>3)</sup> 83 033 <sup>3)</sup>	<sup>3)</sup> 98 268	10 425	56 608	69 689	9 918	27 251
7	Kehl <sup>2)</sup> .....	1 094	3 621	4 430	2 564	6 808	7 794	806	2 342
8	Konstanz .....	5 426	13 051	14 594	6 021	14 545	17 861	2 512	4 498
9	Lahr <sup>2)</sup> .....	3 037	8 020	9 120	6 403	12 263	15 806	2 405	4 414
10	Lörrach .....	6 627	17 034	19 071	9 621	20 766	21 443	7 596	15 840
11	Müllheim .....	715	2 628	2 650	1 729	5 595	5 738	3 072	1 751
12	Neustadt .....	1 065	3 731	4 051	2 698	6 810	10 057	522	1 733
13	Offenburg <sup>2)</sup> .....	4 991	13 303	15 283	9 855	20 914	23 047	2 905	8 432
14	Rastatt .....	7 209	19 265	21 738	8 887	20 606	19 984	8 182	5 402
15	Säckingen .....	3 477	8 353	9 505	3 444	8 142	9 080	9 977	16 645
16	Schopfheim .....	3 018	8 092	9 232	3 464	7 158	10 195	2 679	9 122
17	Singen .....	7 216	17 208	19 669	6 392	15 863	17 621	19 696	26 480
18	Stockach .....	1 017	3 290	3 815	2 514	6 343	7 727	204	2 036
19	Tiengen .....	2 814	6 527	7 711	6 759	11 712	11 163	2 069	2 829
20	Überlingen .....	1 279	4 612	5 268	3 608	8 716	10 862	573	1 807
21	Villingen <sup>2)</sup> .....	7 165	17 364	19 581	15 009	23 820	27 092	8 946	20 863
22	Wolfach <sup>2)</sup> .....	1 939	4 892	5 534	6 653	11 854	11 025	3 578	1 940
23	Oberfinanzkasse ..	2 069	2 332	2 659	—	—	—	—	—
	<b>OFD Freiburg ....</b>	<b>115 432</b>	<b>269 516</b>	<b>308 524</b>	<b>140 399</b>	<b>312 878</b>	<b>361 399</b>	<b>94 890</b>	<b>168 031</b>

**Land**

	<b>Insgesamt .....</b>	<b>782 369</b>	<b>1868 089</b>	<b>2108 945</b>	<b>857 758</b>	<b>2060 658</b>	<b>2325 509</b>	<b>604 328</b>	<b>1233 062</b>
--	------------------------	----------------	-----------------	-----------------	----------------	-----------------	-----------------	----------------	-----------------

<sup>1)</sup> 1956 — Rechnungsjahr (1. 4. 1956 bis 30. 3. 1957); 1962 und 1963 — Kalenderjahr (1. 1. bis von anderen Finanzämtern enthalten.

## Steueraufkommen der Hauptsteuerarten

Körpers- schafts- steuer	Vermögensteuer			Kraftfahrzeugsteuer			Umsatzsteuer			Ifd. Nr.
	1963	1956	1962	1963	1956	1962	1963	1956	1962	1963

in 1000 DM

## Karlsruhe

7 656	392	954	990	1 413	3 598	4 257	14 706	25 729	26 691	1
7 129	878	1 747	1 348	—	—	—	17 179	29 257	29 783	2
9 229	850	1 403	1 133	806	1 847	2 191	13 244	19 056	19 793	3
38 533	5 110	10 641	10 020	3 817	8 468	9 807	50 831	80 288	84 551	4
43 367	3 370	7 150	6 882	7 241	14 588	16 590	53 083	87 274	89 553	5
103 553	7 650	13 039	16 875	7 490	14 933	16 211	124 029	196 315	204 092	6
5 114	384	639	764	1 181	2 878	3 437	12 120	20 759	22 525	7
10 318	2 304	3 863	3 707	2 692	5 361	6 006	33 910	58 988	60 424	8
3 552	285	623	420	835	1 968	2 317	8 300	12 343	13 132	9
4 280	239	572	604	954	2 321	2 683	7 688	13 037	14 174	10
4 348	297	857	648	996	2 253	2 623	9 147	15 505	15 514	11
388	165	282	305	470	1 118	1 314	3 944	6 167	6 733	12
1 786	809	2 852	1 845	1 127	2 328	2 584	17 283	27 794	27 689	13
—	—	—	—	14	23	30	—	—	—	14
<b>239 253</b>	<b>22 733</b>	<b>44 622</b>	<b>45 541</b>	<b>29 036</b>	<b>61 684</b>	<b>70 050</b>	<b>365 464</b>	<b>592 512</b>	<b>614 654</b>	

## Freiburg

559	220	430	380	610	1 373	1 542	5 731	8 027	8 199	1
5 021	860	2 629	2 092	960	1 897	2 108	10 710	17 412	18 600	2
1 602	218	447	952	950	1 899	2 214	7 126	13 651	14 580	3
6 239	942	1 173	869	869	1 881	2 258	10 817	16 436	16 174	4
6 032	512	893	733	822	1 918	2 131	12 851	18 125	18 355	5
31 258	3 518	6 661	5 633	5 023	10 164	11 740	47 755	77 024	79 080	6
3 406	228	320	327	773	1 729	2 088	6 077	9 999	10 591	7
4 521	824	1 384	1 250	919	1 890	2 151	12 296	23 754	24 353	8
9 435	675	1 009	1 235	1 000	2 177	2 505	16 269	27 634	29 518	9
14 527	1 485	2 897	2 826	1 430	3 293	3 690	28 769	41 833	42 033	10
548	216	389	379	371	852	891	3 558	5 223	5 544	11
1 802	273	258	255	551	1 059	1 156	5 918	9 361	9 509	12
6 608	858	1 890	1 642	1 523	3 251	3 717	20 747	33 354	33 750	13
6 710	1 237	1 882	1 588	1 943	4 196	4 804	19 315	30 940	31 434	14
12 225	1 574	1 949	2 124	626	1 454	1 643	10 145	13 200	14 272	15
6 100	773	764	973	681	1 318	1 514	12 282	20 512	19 820	16
22 091	2 151	3 649	2 766	1 631	3 554	4 227	28 171	38 803	41 459	17
3 933	348	365	490	713	1 616	1 857	4 475	9 212	9 410	18
2 169	571	925	1 480	1 038	2 207	2 638	12 536	18 202	19 429	19
3 793	432	1 290	1 261	750	1 595	1 868	5 680	10 686	11 454	20
12 979	1 424	2 722	2 494	1 225	2 614	3 077	17 271	25 270	26 046	21
1 026	710	1 173	1 160	846	1 721	1 929	8 524	12 357	12 761	22
—	—	—	—	174	274	305	—	—	—	23
<b>162 590</b>	<b>20 049</b>	<b>35 099</b>	<b>32 915</b>	<b>25 478</b>	<b>53 932</b>	<b>62 033</b>	<b>307 023</b>	<b>481 675</b>	<b>496 431</b>	

## Baden-Württemberg

<b>1264996</b>	<b>120 930</b>	<b>238 261</b>	<b>212 941</b>	<b>132 443</b>	<b>283 976</b>	<b>321 844</b>	<b>1697427</b>	<b>2730493</b>	<b>2816788</b>
----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
<b>Gebiets- und Bevölkerungsstand</b>					
1	Fläche am 1. 1. 1964 .....	qkm	248 527,95	35 749,66	70 549,66
2	Kreisfreie Städte am 1. 1. 1964 .....	Zahl	141	9	48
3	Landkreise am 1. 1. 1964 .....	"	425	63	143
4	Gemeinden am 30. 6. 1963 .....	"	24 476	3 381	7 107
5	dar. mit weniger als 500 Einwohnern ...	"	11 211	1 065	3 742
6	mit 500 bis unter 2000 Einwohnern ..	"	9 632	1 612	2 694
7	mit mehr als 100 000 Einwohnern ..	"	55	5	5
8	Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 <sup>1)</sup> ....	1000	42 998,5	5 476,4	7 084,1
9	Wohnbevölkerung am 13. 9. 1950 <sup>1)</sup> ....	1000	50 798,9	6 430,2	9 184,5
10	Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 <sup>1)</sup> ....	1000	56 174,8	7 759,2	9 515,5
11	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 1. 1. 1964 .....	1000	57 864,5	8 108,3	9 846,6
12	dar. männlich .....	1000	27 351,6	3 866,2	4 617,8
<b>Bevölkerungsbewegung 1963 <sup>2)</sup></b>					
13	Eheschließungen .....	‰ <sup>3)</sup>	8,8	8,7	8,7
14	Lebendgeborene .....	" <sup>4)</sup>	18,3	19,7	18,8
15	dar. unehelich .....	" <sup>5)</sup>	52,3	52,4	74,5
16	Totgeborene .....	" <sup>6)</sup>	13,1	11,9	12,1
17	Gestorbene .....	" <sup>4)</sup>	11,7	10,7	11,4
18	Gestorbene im 1. Lebensjahr .....	" <sup>5)</sup>	27,1	25,6	28,8
19	dar. in den ersten 28 Lebenstagen ...	" <sup>5)</sup>	19,9	19,0	21,0
20	Geburtenüberschuß bzw. -defizit (—) ..	" <sup>4)</sup>	6,6	9,0	7,4
21	Zuzüge über die Landesgrenze <sup>7)</sup> .....	1000	665,6	329,2	242,8
22	Fortzüge über die Landesgrenze <sup>7)</sup> .....	1000	467,1	284,2	200,1
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur am 6. 6. 1961</b>					
23	Wohnbevölkerung insgesamt .....	1000	56 174,8	7 759,2	9 515,5
24	dar. männlich .....	%	47,0	47,4	46,6
25	evangelisch <sup>8)</sup> .....	%	51,1	48,9	26,5
26	röm.-katholisch .....	%	44,1	46,8	71,3
27	unter 6 Jahre alt .....	%	9,4	10,1	9,8
28	6 bis „ 15 Jahre alt .....	%	12,3	12,5	12,6
29	15 „ „ 21 Jahre alt .....	%	8,2	8,4	8,2
30	21 „ „ 65 Jahre alt .....	%	59,0	58,7	58,3
31	65 und mehr Jahre alt .....	%	11,1	10,1	10,9
32	Erwerbspersonen insges. (ohne Soldaten) ..	1000	26 527	4 019	4 698
33	dar. in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	%	13,5	15,8	21,6
34	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	%	3,0	0,7	1,0
35	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	%	37,5	43,9	35,8
36	Baugewerbe .....	%	7,7	7,3	7,5
37	Handel .....	%	11,8	9,3	10,1
38	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	%	5,6	4,3	4,8
39	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	%	1,7	1,6	1,6
40	Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt .....	%	11,2	10,1	10,2
41	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	%	2,0	1,7	2,0
42	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	%	5,5	4,7	5,0

<sup>1)</sup> Gebietsstand: 1939 u. 1950 vom 1. 1. 1963; 1961 vom 1. 1. 1964. — <sup>2)</sup> Wohnbevölkerung Lebendgeborenen. — <sup>3)</sup> Der Lebend- und Totgeborenen. — <sup>7)</sup> Bundesgebiet: über die Bundes-

## und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21 108,12	19 831,27	2 567,37	34 041,58	47 392,23	15 657,79	403,77	747,23	479,26	1
9	12	1	38	16	4	2	1	1	2
39	39	7	57	60	17	—	—	—	3
2 697	2 920	347	2 364	4 264	1 392	2	1	1	4
1 244	1 508	74	584	2 106	798	—	—	—	5
1 089	1 052	157	928	1 652	448	—	—	—	6
5	3	1	24	6	2	2	1	1	7
3 479,1	2 960,0	909,6	11 935,3	4 539,7	1 589,0	562,9	1 711,9	2 750,5	8
4 323,8	3 004,8	955,4 <sup>3)</sup>	13 197,0	6 707,4	2 594,6	558,6	1 605,6	2 147,0	9
4 814,4	3 417,1	1 072,6	15 901,7	6 640,9	2 317,4	706,4	1 832,3	2 197,4	10
5 004,9	3 509,5	1 106,2	16 361,1	6 786,4	2 375,8	724,8	1 854,6	2 186,2	11
2 380,8	1 661,4	530,1	7 805,5	3 227,4	1 128,5	341,4	858,2	934,2	12
8,6	8,5	7,9	8,7	8,9	9,4	9,1	9,9	9,8	13
17,5	19,4	19,5	18,3	18,8	18,4	17,0	14,9	11,9	14
47,9	42,7	39,5	40,3	42,2	52,0	60,0	69,1	110,5	15
13,1	14,0	14,1	13,7	14,4	12,7	12,5	11,4	12,6	16
11,6	11,8	10,7	11,4	11,6	12,3	11,8	13,4	17,8	17
24,8	28,7	31,8	29,3	24,3	22,1	21,0	21,9	30,4	18
18,8	20,1	23,2	21,7	17,6	15,8	16,2	16,1	22,4	19
5,8	7,6	8,8	6,9	7,3	6,2	5,2	1,5	— 5,9	20
188,6	111,5	27,2	354,8	180,8	83,1	30,4	74,6	91,2	21
149,6	103,1	27,4	313,8	175,2	73,2	27,6	70,2	66,2	22
4 814,4	3 417,1	1 072,6	15 901,7	6 640,9	2 317,4	706,4	1 832,3	2 197,4	23
47,2	47,2	48,1	47,5	47,3	47,2	47,1	46,1	42,3	24
63,4	41,9	24,9	43,5	76,9	88,2	84,1	76,2	73,1	25
32,1	56,2	73,4	52,1	18,8	5,6	9,9	7,4	11,4	26
8,9	10,4	10,8	9,6	9,6	8,8	8,4	6,9	5,1	27
12,2	13,6	14,0	12,3	13,0	12,2	11,1	9,3	7,9	28
8,0	7,7	7,6	8,1	8,5	9,2	8,8	8,5	8,0	29
59,5	57,8	58,9	59,9	57,5	56,7	59,9	61,2	60,9	30
11,4	10,5	8,6	10,0	11,5	13,0	11,7	14,0	18,0	31
2 325	1 611	435	7 164	3 020	986	320	892	1 058	32
13,6	21,8	8,3	6,4	19,5	16,0	1,9	1,5	0,6	33
1,3	1,1	12,9	7,2	2,3	1,0	1,3	1,2	1,0	34
37,2	33,0	32,9	41,2	31,5	27,9	33,8	30,8	38,7	35
7,7	8,3	7,8	7,4	8,8	10,0	5,9	6,6	6,4	36
12,3	10,6	12,9	12,6	12,1	13,8	18,1	18,9	14,1	37
6,1	5,2	5,7	5,2	5,8	6,6	13,8	12,2	6,0	38
2,1	1,2	1,8	1,7	1,6	1,9	2,2	3,5	1,8	39
11,7	9,8	9,7	10,8	10,5	12,7	13,8	16,6	18,1	40
1,8	1,9	1,8	2,1	2,2	2,4	1,9	1,9	1,7	41
5,9	7,0	5,5	4,8	5,5	7,3	6,9	5,8	10,8	42

am 14. 11. 1951. — <sup>3)</sup> Lfd. Nr. 13—20: Vorläufige Ergebnisse. — <sup>4)</sup> Der Bevölkerung. — <sup>5)</sup> Der  
grenze. — <sup>6)</sup> Einschl. Evangelische Freikirchen ohne Christlich orientierte Sondergemeinschaften.



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
	<b>Noch: Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur am 6. 6. 1961</b>				
	<b>Erwerbspersonen</b>				
	darunter nach der Stellung im Beruf				
1	Selbständige .....	%	12,2	12,9	15,2
2	Mithelfende Familienangehörige ..	%	10,0	11,5	15,2
3	Beamte .....	%	4,7	4,0	4,7
4	Angestellte .....	%	22,1	20,7	18,1
5	Arbeiter .....	%	45,5	46,2	42,3
6	Lehrlinge .....	%	5,4	4,4	4,2
7	Privathaushalte insgesamt .....	1000	19 398,8	2 624,1	3 168,9
8	davon mit 1 Person .....	%	21,3	21,8	21,1
9	2 Personen .....	%	27,4	25,6	26,1
10	3 Personen .....	%	22,5	22,0	22,0
11	4 Personen .....	%	15,5	16,3	15,3
12	5 und mehr Personen .....	%	13,3	14,5	15,5
13	Personen in Privathaushalten .....	1000	54 733,0	7 526,5	9 215,3
	<b>Arbeitsmarkt</b>				
14	Beschäftigte Arbeitnehmer <sup>1)</sup> am 31. 12. 1963 .....	1000	22 416,2	3 189,9	3 540,3
15	Arbeitslose am 31. 12. 1963 .....	1000	252,3	6,7	79,0
16	Anteil am Arbeitnehmerpotential .....	%	1,1	0,2	2,2
	<b>Gesundheitswesen Ende 1962</b>				
17	Berufstätige Ärzte .....	auf 100 000 der Bevölkerung	143	147	149
18	dar. Fachärzte .....		61	61	54
19	hauptamtliche Krankenhausärzte ..		41	45	39
20	Berufstätige Zahnärzte und Dentisten ..		57	63	64
21	Berufstätige Krankenpflegepersonen ..		265	316	237
22	Approbierte Apotheker .....	Zahl	29	31	28
23	Apotheken .....		17	17	17
24	Krankenanstalten .....		3 651	637	833
25	dar. öffentliche Krankenanstalten .....		1 395	324	438
26	Krankensbetten .....	auf 100 000 d. Bevölk.	1 072	1 104	1 125
	<b>Bildungswesen</b>				
27	Schüler in Volksschulen .....	Zahl	5430230	752 586	978 536
28	Schüler in Hilfs- und Sonderschulen 1963 ..	"	169 126	19 130	16 042
29	Schüler in Mittelschulen und Mittelschulzügen .....	"	497 381	55 775	64 670
30	Schüler in Höheren Schulen .....	"	861 071	135 799	142 020
31	Schüler in Berufsschulen .....	"	1614035	200 821	295 031
32	Schüler in Berufsfachschulen .....	"	137 721	31 919	25 640
33	(einschl. Berufsaufbauschulen)	"	145 845	21 184	28 201
34	Schüler in Fach- und Höheren Fachschulen (einschl. Technikersch.) 1962 ..	"	96	10	13
35	Ingenieurschulen .....	"	51 166	6 444	8 619
36	Studierende .....	"	31	7	4
37	Studierende aus Baden-Württemberg .....	"	249 031	46 179	45 047
38	Studierende aus Baden-Württemberg .....	Zahl/%	30 330 <sup>4)</sup>	75,7	11,2
39	Kunst- u. Musikhochschulen WS 1963/64 ..	Zahl	26	9	3
40	Studierende .....	"	8 323	2 079	1 371
41	Volkshochschulen u. Volksbildungswerke .....	"	1 157	148	257
42	Teilnehmer an Kursen u. ä. ....	1000	1 601,3	141,0	255,0
43	Teilnehmer an Einzelveranstaltungen ..	1000	4 252,8	781,1	1 077,2

<sup>1)</sup> Arbeiter, Angestellte und Beamte. — <sup>2)</sup> Bei Rheinland-Pfalz nachgewiesen. — <sup>3)</sup> Ohne Philo- und Instituten.

## und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
12,2	15,9	10,8	9,7	13,0	12,8	8,8	9,5	8,8	1
11,2	15,7	7,4	5,5	12,7	9,2	2,8	3,0	2,6	2
5,1	4,7	5,5	4,4	4,7	5,6	5,6	5,5	5,9	3
23,8	17,5	20,9	23,7	19,7	21,3	31,9	34,5	31,1	4
42,0	41,0	49,7	50,5	43,6	43,5	44,1	40,8	46,4	5
5,6	5,1	5,3	6,1	6,2	7,4	6,3	6,2	4,6	6
1 669,1	1 100,8	357,4	5 414,0	2 210,9	806,1	267,6	751,0	1 028,8	7
21,0	16,9	16,7	18,6	19,8	21,8	24,1	29,3	37,7	8
27,4	26,0	27,0	27,9	26,5	28,3	29,1	31,1	32,5	9
22,6	23,1	24,5	24,2	21,9	21,2	23,3	20,9	17,8	10
15,7	17,3	17,6	16,3	16,2	15,5	14,8	12,4	8,2	11
13,3	16,7	14,1	13,0	15,5	13,1	8,7	6,4	3,7	12
4 701,3	3 337,4	1 054,8	15 515,6	6 492,5	2 249,4	694,4	1 791,5	2 154,3	13
1 914,0	1 569,4	*)	6 924,5	2 408,2	831,5	306,6	849,9	881,9	14
13,4	21,0	*)	50,6	41,2	14,3	3,9	6,0	16,2	15
0,7	1,3	*)	0,8	1,7	1,7	1,3	0,7	1,8	16
157	122	117	132	124	138	153	205	212	17
66	47	54	60	50	66	76	105	102	18
46	31	42	36	31	40	53	68	73	19
63	44	42	48	51	55	61	84	84	20
264	218	229	232	237	271	295	339	563	21
29	26	21	27	26	24	36	40	45	22
19	17	16	17	16	15	17	18	22	23
308	248	45	781	441	129	17	62	150	24
111	63	25	164	148	63	7	14	38	25
1 026	1 083	916	1 044	972	1 084	915	1 081	1 432	26
415 652	391 581	134 391	1511 262	707 741	218 452	62 383	131 640	126 006	27
14 079	6 373	2 626	57 647	19 770	10 031	3 318	9 135	10 975	28
60 283	12 886	4 946	135 297	82 348	41 303	7 746	12 878	19 189	29
80 824	60 320	16 843	240 027	92 763	33 445	11 571	22 970	24 489	30
144 059	101 378	25 987	499 792	155 081	66 620	24 452	59 208	42 200	31
9 837	8 044	2 321	32 773	11 861	2 750	1 375	6 841	4 360	32
9 910	6 973	2 115	38 615	15 799	6 276	2 364	4 388	10 020	33
11	8	1	27	9	7	1	4	5	34
6 320	2 930	523	12 117	3 628	2 614	1 137	3 235	3 599	35
4	1	1	5	5	1	—	1	2	36
24 804	7 634	6 185	53 444	21 669	5 849	—	14 224	23 996	37
2,1	1,0	1,1	3,3	1,2	0,4	—	1,1	2,9	38
3	—	1	4	2	—	—	2	2	39
637	—	182	1 507	521	—	—	871	1 155	40
90	99	18	218	132	180	2	1	12	41
126,9	125,8	18,3	425,5	140,0	94,1	33,0	46,4	194,7	42
668,6	420,6	73,2	653,5	220,5	221,9	10,3	3,6	113,1	43

sophisch-Theolog. und Kirchl. Hochschulen. — \*) Ohne Studierende an Pädagog. Hochschulen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern	
Rechtspflege u. öffentliche Sicherheit						
1	Verurteilte insgesamt .....	1962	Zahl	597 198 <sup>1)</sup>	93 798	109 894
2	Verurteilte insgesamt .....	1962	auf 100 000 <sup>2)</sup>	1 328	1 526	1 453
3	Verurteilte Jugendliche .....	1962	} auf 100 000 <sup>2)</sup>	1 584	1 890	1 574
4	Verurteilte Heranwachsende .....	1962		3 402	3 949	4 167
5	Verurteilte Erwachsene .....	1962		1 179	1 338	1 273
Wahlen						
Wahl zum 4. Deutschen Bundestag am 17. 9. 1961						
6	Wahlberechtigte .....	1000	37 440,7	5 211,9	6 551,7	
7	Wahlbeteiligung .....	%	87,7	84,8	87,2	
8	Gültige Zweitstimmen .....	1000	31 550,9	4 189,2	5 437,0	
davon entfielen auf						
9	Christl. Demokrat. Union } CDU/CSU	%	45,3	45,3	54,9	
	Christl.-Soziale Union }					
10	Sozialdemokratische Partei SPD .....	%	36,2	32,1	30,1	
11	Freie Demokratische Partei FDP .....	%	12,8	16,6	8,8	
12	Gesamtdeutsche Partei GDP .....	%	2,8	2,8	3,9	
13	Sonstige .....	%	2,9	3,2	2,3	
14	Mandate insgesamt .....	Zahl	521	66	86	
15	dav. CDU/CSU .....	"	251	32	50	
16	SPD .....	"	203	22	28	
17	FDP .....	"	67	12	8	
Land- und Forstwirtschaft						
18	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha Betriebsfläche 1960 <sup>4)</sup> .....	1000	1 761,8	350,0	472,8	
19	dar. Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutzfläche .....	"	1 709,7	341,0	450,0	
dav. haben eine landw. Nutzfläche von						
20	unter 5 ha .....	"	939,9	221,8	196,5	
21	5 bis " 10 ha .....	"	343,9	71,0	121,1	
22	10 " 20 ha .....	"	287,1	39,1	98,1	
23	20 " 50 ha .....	"	122,3	8,4	31,9	
24	50 ha und darüber .....	"	16,5	0,7	2,4	
Bodennutzung 1963 <sup>5)</sup>						
25	Wirtschaftsfläche .....	1000 ha	24 680,7	3 549,9	6 984,9	
26	dar. landwirtschaftliche Nutzfläche .....	"	14 149,1	1 902,8	3 950,2	
27	dar. Ackerland .....	"	7 861,9	1 014,5	2 152,7	
28	dar. Weizen .....	"	1 373,8	231,1	455,5	
29	Sommergerste .....	"	832,5	144,3	370,3	
30	Kartoffeln .....	"	921,4	111,6	288,9	
31	Zuckerrüben .....	"	300,8	19,1	54,1	
32	Dauergrünland <sup>6)</sup> .....	"	5 711,5	812,2	1 714,1	
33	Wald .....	"	7 131,8	1 281,5	2 293,9	
34	Schlepperbestand am 31. Mai 1960 <sup>7)</sup> .....	1000	799,6	145,9	279,3	
Viehbestand am 3. Dezember 1963						
35	Pferde .....	"	492,8	62,7	82,2	
36	Rinder .....	"	13 013,7	1 794,1	3 973,4	
37	Schweine .....	"	16 643,0	1 824,1	3 500,4	

<sup>1)</sup> Einschl. 18 vom Bundesgerichtshof in erster und letzter Instanz Abgeurteilte und Verurteilte jeweiligen Personengruppe. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960, für Weiden einschl. Almen und Hutungen. — <sup>3)</sup> Vierrad- und Kettenschlepper einschl. Geräteträger.

## und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
48 217.	37 276	7 629	169 432	65 164	21 600	8 044	13 734	22 392	1
1 237	1 409	927	1 335	1 241	1 156	1 381	879	1 166	2
1 480	1 565	838	1 623	1 398	1 453	1 637	810	2 345	3
3 051	3 659	2 612	3 181	3 418	2 990	2 360	1 333	3 096	4
1 111	1 264	829	1 201	1 085	1 002	1 298	854	993	5
3 895,3	2 348,1	714,5	11 085,8	4 613,1	1 626,1	507,8	1 386,4	.	6
89,2	88,2	87,7	88,4	88,5	88,0	88,2	88,6	.	7
2 878,7	1 909,9	579,6	9 518,2	3 943,0	1 363,4	428,2	1 193,7	.	8
34,5	48,9	49,1	47,6	39,0	41,7	27,0	31,9	.	9
42,9	33,5	33,5	37,3	38,7	36,4	49,7	46,9	.	10
15,2	13,2	12,9	11,7	13,2	13,8	15,2	17,7	.	11
4,1	0,5	0,3	0,9	6,1	3,9	4,1	1,0	.	12
2,9	3,9	4,2	2,5	3,0	4,2	4,0	4,5	.	13
45	31	9	155	60	24	5	18	22	14
17	16	5	78	26	13	1	6	9	15
21	11	3	60	25	8	3	9	13	16
7	4	1	19	9	3	1	3	—	17
168,8	181,6	28,8	227,5	264,4	61,9	1,5	3,9	0,7	18
166,0	178,0	28,4	220,5	258,9	60,9	1,5	3,9	0,7	19
108,4	119,7	24,1	122,4	123,2	19,6	0,9	2,9	0,5	20
29,0	35,4	2,1	36,5	41,5	6,7	0,1	0,4	0,1	21
23,4	19,5	1,7	38,0	53,5	13,2	0,2	0,3	0,1	22
4,6	3,1	0,4	20,9	34,7	17,7	0,3	0,3	0,0	23
0,6	0,3	0,1	2,7	6,0	3,7	0,0	0,0	0,0	24
2 094,1	1 982,9	257,0	3 399,5	4 726,0	1 569,7	40,9	75,8	48,1	25
1 010,1	961,4	133,5	2 020,0	2 932,9	1 180,9	20,7	36,6	12,7	26
643,8	605,0	77,1	1 147,8	1 536,6	668,2	4,1	12,1	3,1	27
120,3	118,9	12,3	163,5	183,5	87,1	0,3	1,3	0,1	28
51,7	74,1	4,4	50,4	89,1	47,8	0,1	0,3	0,0	29
81,4	76,1	9,4	112,9	210,0	29,2	0,8	1,1	0,6	30
19,4	22,0	0,1	67,8	102,4	15,8	0,0	0,1	0,0	31
325,0	270,4	45,5	756,5	1 297,5	469,2	12,5	8,6	0,5	32
827,4	750,3	83,0	815,0	938,7	137,5	0,6	3,9	7,7	33
61,1	62,1	4,3	99,9	105,0	38,5	0,5	1,2	0,3	34
45,4	35,5	3,1	90,9	141,8	26,2	1,1	2,4	1,5	35
842,5	718,3	66,0	1 765,8	2 542,4	1 272,8	17,8	17,2	3,3	36
1 290,9	711,7	76,8	2 878,9	4 707,3	1 601,4	15,7	25,8	10,1	37

(17 Erwachsene und 1 Heranwachsender). — \*) Der strafmündigen Bevölkerung. — \*) Der Baden-Württemberg endgültige Ergebnisse. — \*) Vorläufige Ergebnisse. — \*) Wiesen und Vieh-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
<b>Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten</b>					
<b>1961 <sup>1)</sup> und <sup>2)</sup></b>					
1	Arbeitsstätten .....	Zahl	2584134	380 234	490 094
2	Beschäftigte .....	Zahl	23011339	3 447 174	3 664 362
<b>Industrie und Handwerk</b>					
3	Industrie: Betriebe 1963 JD <sup>3)</sup> .....	Zahl	59 153	10 843	11 414
4	Beschäftigte 1963 JD .....	1000	8 204	1 452	1 266
5	Geldestete Arbeiterstunden 1963 .....	Mill. Std.	12 579	2 157	1 947
6	Löhne 1963 .....	Mill. DM	46 959	7 608	6 340
7	Gehälter 1963 .....	"	19 467	3 419	2 598
8	Gesamtumsatz 1963 .....	"	315 309	50 850	40 859
9	dar. Auslandsatz .....	"	48 950	8 020	5 312
10	Kohleverbrauch 1963 .....	1000 t SKE	69 201	2 737	4 116
11	Heizölverbrauch 1963 .....	1000 t	15 572	1 831	1 925
12	Stromverbrauch 1963 .....	Mill. kWh	90 069	8 579	10 458
13	Handwerk: Beschäftigte am 31. 12. 1963	in 1000	3 660 <sup>4)</sup>	642	723
14	Gesamtumsatz 1963 .....	Mill. DM	100 226 <sup>4)</sup>	17 939	18 402
15	davon Handwerksumsatz 1963 .....	"	73 001 <sup>4)</sup>	12 239	13 654
16	Handels- und sonstiger Umsatz 1963 .....	"	27 225 <sup>4)</sup>	5 650	4 748
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>					
<b>Bauhauptgewerbe:</b>					
17	Betriebe Ende Juni 1963 .....	Zahl	65 591	13 194	10 480
18	Beschäftigte Ende Juni 1963 .....	1000	1 690	256	294
19	Geldestete Arbeitsstunden 1963 .....	Mill.	2 659	409	451
20	Umsatz 1963 .....	Mill. DM	36 420	5 565	5 750
21	Löhne 1963 .....	"	11 227	1 647	1 827
22	Gehälter 1963 .....	"	1 217	152	181
23	Baugenehmigungen 1963 Wohngebäude	Zahl	224 927	37 083	37 090
24	Wohnungen <sup>6)</sup> .....	"	575 077	97 235	89 894
25	Baufertigstellungen 1963 Wohngebäude	"	217 780	34 240	38 348
26	Wohnungen <sup>6)</sup> .....	"	569 610	89 602	98 028
27	dar. öffentlich geförderter sozial. Wohnungsbau Wohnungen <sup>6)</sup> <sup>7)</sup>	"	228 757	23 295	30 328
28	Bauüberhang 1963 Wohngebäude	"	322 032	50 322	49 791
29	Wohnungen <sup>6)</sup> .....	"	806 905	129 354	116 450
30	dar. noch nicht begonnen Wohnungen <sup>6)</sup>	"	185 867	31 591	30 878
<b>Handel und Gastgewerbe</b>					
31	Handel mit Berlin (West) 1963 .....	Mill. DM	16 552,1	1 675,0	2 257,7
32	davon Bezüge .....	"	8 211,3	825,0	1 195,5
33	Lieferungen .....	"	8 340,8	850,0	1 062,2
34	Ausfuhr 1963 .....	"	58 310	9 727	6 242
35	davon Ernährungswirtschaft .....	"	1 316	107	256
36	Gewerbliche Wirtschaft .....	"	56 994	9 620	5 986
<b>Fremdenverkehr</b>					
37	Gästebetten am 1. 4. 1964 .....	1000	1 141	198	345 <sup>8)</sup>
38	Ankünfte 1962/63 <sup>8)</sup> .....	"	33 438	6 138	7 837
39	Übernachtungen 1962/63 <sup>8)</sup> .....	"	147 039	28 472	40 262
40	dar. Ankünfte von Ausländern .....	"	5 700	1 230	1 103
41	Übernachtungen von Ausländern .....	"	12 092	2 456	2 722
<b>Geld und Kredit</b>					
42	Spareinlagen bei Kreditinstituten Ende 1963 <sup>10)</sup> .....	Mill. DM	76 820,0	11 424,5	12 907,0
43	Je Einwohner .....	DM	1 328	1 409	1 311
44	Spareinlagen bei Bausparkassen Ende 1963 .....	Mill. DM	15 141,7	3 671,1	2 755,9
45	Je Einwohner .....	DM	262	453	280

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse nach Fachserie C, Arbeitsstättenzählung vom 6. 6. 1961 (Vorbericht 1) von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. — <sup>2)</sup> Betriebe mit 10 und <sup>3)</sup> Voll- und teilgeforderte. — <sup>4)</sup> Nur Wohnbauten. — <sup>5)</sup> Fremdenverkehrsjahr von 1. 10. 1962 überregionalen Sonderaufgaben ohne Filialnetz sowie ohne Postsparkassen (4702 Mill. DM).

## und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
234 970 2032590	169 094 1169232	43 906 422 060	638 246 6768588	283 610 2343788	100 334 747 578	32 259 372 803	102 517 1005530	107 970 1037634	1 2
5 070 684 1 005 3 678 1 822 24 330 4 444 2 056 1 229 5 071 328 9 414 6 653 2 761	3 222 364 554 2 035 885 13 951 2 234 3 000 766 6 184 218 6 091 4 269 1 822	668 168 267 1 106 362 4 981 1 640 5 383 114 2 478 . . . .	16 464 2 805 4 339 17 656 6 763 112 637 17 141 45 231 5 913 47 069 920 25 633 19 330 6 303	5 094 738 1 181 4 370 1 522 31 682 5 884 5 102 1 822 6 401 405 11 442 8 005 3 437	1 544 174 278 965 347 7 967 1 000 659 789 1 169 148 4 116 2 888 1 228	499 97 144 529 256 4 718 660 374 383 668 43 1 100 815 285	1 493 223 312 1 237 734 13 723 1 613 181 653 1 218 114 3 344 2 766 578	2 842 293 395 1 426 750 9 611 1 002 302 147 774 128 2 745 2 332 413	3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
5 644 149 221 3 386 901 110 22 017 54 927 21 020 56 754	4 560 102 160 2 233 630 59 15 912 34 471 15 011 32 439	1 033 35 54 703 229 28 4 649 10 881 4 049 8 741	17 179 455 732 10 405 3 229 409 51 275 145 257 52 807 148 705	7 959 208 329 4 126 1 331 123 34 060 68 748 31 964 66 501	2 479 71 113 1 523 488 39 12 812 29 704 11 718 25 570	660 25 41 553 185 21 2 743 9 073 2 616 8 306	1 321 51 82 1 262 440 55 3 833 17 481 3 902 17 187	1 082 44 67 914 320 40 1 953 18 006 2 045 17 777	17 18 19 20 21 22 23 24 25 26
18 315 38 464 78 021 18 079	7 233 22 581 48 380 11 938	3 863 8 036 18 486 6 155	78 433 82 544 229 429 35 913	22 270 42 599 88 733 28 024	11 763 15 796 37 780 9 337	5 182 3 153 11 653 2 317	12 029 5 606 25 466 8 617	10 046 3 140 23 153 3 018	27 28 29 30
12 79,5 631,6 647,9 5 237 40 5 197	441,9 148,0 293,9 2 523 72 2 451	82,1 58,5 23,6 1 839 26 1 813	3 858,7 1 706,7 2 152,0 19 845 207 19 638	2 897,4 1 678,6 1 218,8 6 492 182 6 310	624,5 203,6 420,9 1 152 68 1 084	907,7 624,6 283,1 816 96 720	2 527,6 1 139,2 1 388,4 2 076 140 1 936	. . . 1 346 10 1 336	31 32 33 34 35 36
104 3 861 17 321 732 1 484	69 2 105 8 067 438 835	5 197 482 39 65	125 5 467 19 375 880 1 843	140 3 693 16 430 357 702	129 1 787 11 421 212 435	3 378 680 73 129	14 1 405 2 815 478 931	9 570 1 714 158 490	37 38 39 40 41
6 877,1 1 374	4 114,2 1 172	1 278,4 1 156	23 427,4 1 432	8 209,8 1 210	2 359,9 993	1 039,7 1 434	3 303,4 1 781	1 878,6 859	42 43
1 428,8 285	896,6 255	188,0 170	3 312,4 202	1 532,7 226	408,8 172	192,7 266	445,6 240	309,1 141	44 45

des Statistischen Bundesamtes; Baden-Württemberg endgültige Ergebnisse. — \*) Arbeitsstätten mehr Beschäftigten. — \*) Ohne Saarland, einschl. Berlin. — \*) Wohn- und Nichtwohnbauten. — bis 30. 9. 1963. — \*) Stand 1. 4. 1963. — \*) Alle Bankengruppen, ohne Kreditinstitute mit

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
<b>Verkehr</b>					
1	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1.1.64 <sup>1)</sup>	1000	10 788	1 052	2 066
2	dar. Kraftträder <sup>2)</sup>	"	1 045	181	219
3	Personenkraftwagen	"	7 734	1 153	1 344
4	Lastkraftwagen	"	791	108	126
5	Zugmaschinen	"	1 111	197	360
6	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im Jahre 1963	"	1 486	216	255
7	dar. Kraftträder <sup>2)</sup>	"	11	1	2
8	Personenkraftwagen <sup>3)</sup>	"	1 271	186	210
9	Lastkraftwagen	"	110	15	17
10	Zugmaschinen	"	82	12	24
11	Straßenverkehrsunfälle 1963 <sup>4)</sup>	Zahl	1096224	151 804	186 847
12	dav. Unfälle mit Personenschaden	"	314 487	41 130	52 152
13	dabei Getötete	"	14 483	1 875	2 696
14	Verletzte	"	423 881	57 604	72 331
15	Unfälle mit nur Sachschaden	"	781 737	110 734	134 695
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>					
16	Aufwand der Sozialhilfe im Jahre 1963	Mill. DM	1 860,1	183,9	208,6
17	dav. Hilfe zum Lebensunterhalt	"	857,3	66,6	86,8
18	Hilfe in besonderen Lebenslagen	"	1 002,8	117,3	121,8
19	Aufwand im Jahre 1963 je Einwohner	DM	32,15	22,68	21,20
20	Aufwand der Kriegsofopferfürsorge im Jahre 1963	Mill. DM	310,7	36,7	33,7
21	Aufwand im Jahre 1963 je Einwohner	DM	5,37	4,53	3,42
<b>Krankenversicherung</b>					
22	Mitglieder <sup>5)</sup> am 1. 10. 1963	1000	19 486,3	3 089,4	3 477,6
23	dar. Pflichtmitglieder	"	12 941,5	2 110,5	2 241,6
24	Rentenbezieher und -bewerber	"	4 155,9	574,4	712,9
25	Frauen	"	7 615,9	1 248,5	1 461,5
26	Anteil der Versicherten an allen Erwerbstätigen	%	86,2	96,5	96,8
<b>Löhne und Gehälter</b>					
Verdienste der männlichen Industrie- arbeiter im Januar 1964 (alter Berichtskreis)					
27	Bruttostundenverdienst aller Arbeiter	Pf	393,5	380,8	363,3
28	dar. Facharbeiter	Pf	413,4	400,6	382,9
29	Bruttowochnverdienst aller Arbeiter	DM	174,72	169,49	159,56
30	dar. Facharbeiter	DM	184,68	178,92	168,36
31	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Std	44,4	44,5	43,9
Monatsverdienst der männlichen Ange- stellten im Januar 1964 (alter Berichtskreis)					
32	Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	DM	944	1 004	902
33	dav. Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	DM	997	1 041	954
34	Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	DM	872	881	829
<b>Sozialprodukt</b>					
35	Sozialprodukt <sup>6)</sup> in jeweiligen Preisen 1950	Mill. DM	97 820 <sup>7)</sup>	13 313	16 197
36	" " " " 1955	"	180 830 <sup>8)</sup>	25 765	28 219
37	" " " " 1960	"	296 640 <sup>9)</sup>	41 632	44 176
38	" " " " 1962 <sup>10)</sup>	"	355 200	51 591	53 724
39	" " " " 1963 <sup>11)</sup>	"	377 120	54 609	57 691
40	Anteil am Sozialprodukt des Bundes- gebietes	%	100	14,5	15,3
41	Sozialprodukt je Einwohner 1950	DM	2 085 <sup>7)</sup>	2 117	1 778
42	" " " " 1963 <sup>11)</sup>	"	6 550 <sup>12)</sup>	6 770	5 880

<sup>1)</sup> Ohne Bundesbahn und Bundespost. — <sup>2)</sup> Einschl. Kraftroller. — <sup>3)</sup> Einschl. Kombinations-  
<sup>4)</sup> Vom 1. Dezember 1962 bis 31. Dezember 1963. — <sup>5)</sup> Der Orts-, Betriebs- und Innungs-  
gebnis. — <sup>6)</sup> Ohne Saarland und Berlin. — <sup>7)</sup> Ab 1960 einschließlich Saarland und Berlin.

## und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Ham- burg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
1006	670	186	2772	1263	437	114	332	290	1
110	75	28	229	132	35	6	15	15	2
722	449	131	2143	871	308	93	278	242	3
72	49	17	226	88	35	12	31	27	4
91	91	7	147	157	55	1	3	2	5
139	84	27	406	190	58	18	53	40	6
1	1	1	3	1	1	0	0	0	7
119	69	24	354	161	48	16	48	36	8
11	7	2	32	12	5	2	4	3	9
7	7	1	13	14	4	0	0	0	10
108661	67447	17204	298238	118092	43233	15257	40780	48601	11
26029	19120	5644	92849	36500	12580	3887	11750	12237	12
1112	1028	260	3998	2159	601	114	293	347	13
36588	26301	7472	122067	49293	16433	4610	14979	15303	14
82032	48327	11560	205389	81592	30644	11370	29030	36364	15
166,7	77,3	30,4	622,7	207,5 <sup>5)</sup>	85,4	32,8	79,1	165,7	16
67,3	33,6	15,5	298,5	93,2	38,5	15,1	27,3	114,9	17
99,4	43,7	14,9	324,2	114,3	46,9	17,7	51,8	50,8	18
33,30	22,03	27,52	38,06	30,57	35,93	45,24	42,63	75,78	19
28,2	11,5	4,2	104,7	36,9 <sup>5)</sup>	11,8	4,0	15,0	24,0	20
5,63	3,27	3,81	6,40	5,43	4,99	5,59	8,11	10,96	21
1070,2	1032,9	242,0	5200,9	2000,2	680,2	292,5	691,2	1109,2	22
1089,4	660,5	276,6	3683,3	1290,0	410,6	196,7	450,3	585,0	23
358,3	232,5	—	1013,6	461,8	175,6	64,3	171,8	380,7	24
614,1	378,3	60,4	1866,5	759,5	270,4	104,7	271,5	580,5	25
87,0	80,3		74,8	81,8	80,6	95,3	81,1		26
387,6	380,2	383,0	400,1	387,0	376,6	387,6	436,2	380,8	27
405,0	401,1	398,0	430,0	407,3	395,4	408,2	459,9	402,8	28
171,26	171,53	169,00	182,45	170,67	170,15	175,73	195,78	163,52	29
179,31	181,32	179,00	193,68	180,57	177,82	187,08	207,06	173,09	30
44,2	45,1	44,0	44,6	44,1	45,2	45,3	44,9	42,9	31
949	944	944	958	918	884	903	939	886	32
983	993	1009	1004	1002	941	964	1012	942	33
908	828	852	896	839	827	820	899	810	34
8640	5066		31782	11284	3884	1760	5893		35
16112	9672		61167	20016	6263	3296	10320		36
25343	13888	5220	91838	30482	9906	5073	16971	12110	37
31310	16570	5950	107531	36808	12203	5661	19825	14027	38
33463	18002	6316	113416	39143	12976	5931	20948	14725	39
8,9	4,8	1,7	30,1	10,4	3,4	1,6	5,6	3,9	40
2036	1741		2460	1673	1495	3247	3794		41
6730	5150	5730	6970	5790	5490	8220	11320	6760	42

kraftwagen. — \*) Vorläufige Zahlen: Quelle Schnellmeldung des Statistischen Bundesamtes. —  
 krantenkassen insgesamt. — \*) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. — \*) Vorläufiges Er-



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
	<b>Öffentliche Finanzen</b>				
	<b>Steueraufkommen im Jahr 1963</b>				
1	Staatssteuern .....	Mill. DM	77 440	10 638	10 488
2	dar. Lohnsteuer .....	"	13 844	2 109	1 995
3	veranlagte Einkommensteuer .....	"	13 451	2 326	2 262
4	nicht veranl. Steuern vom Ertrag .....	"	1 138	126	104
5	Körperschaftsteuer .....	"	7 688	1 265	906
6	Est und KSt zusammen .....	"	36 121	5 826	5 267
7	Vermögensteuer .....	"	1 673	213	245
8	Kraftfahrzeugsteuer .....	"	2 134	322	356
9	Umsatzsteuer .....	"	18 020	2 817	2 678
10	Zölle und Verbrauchsteuern .....	"	15 563	986	1 471
11	Lastenausgleichsabgaben .....	"	1 827	228	248
12	Gemeindesteuern .....	"	11 783	1 802	1 750
13	dar. Gewerbesteuer .....	"	9 273	1 455	1 279
14	Steuern insgesamt .....	"	91 050	12 668	12 486
15	dav. Einnahmen des Bundes .....	"	48 898 <sup>1)</sup>	6 176	6 155
16	dav. Besitz- und Verkehrsteuern .....	"	20 486	3 099	2 925
17	Zölle und Verbrauchsteuern <sup>2)</sup> .....	"	14 686	863	1 228
18	Bundesanteil an der Est u. KSt .....	"	13 726	2 214	2 001
19	Einnahmen der Länder .....	"	28 542	4 462	4 333
20	dar. Länderanteil an der Est und KSt .....	"	22 395	3 612	3 266
	<b>Anteil am Bundesergebnis</b>				
21	Steuern insgesamt .....	%	100	13,91	13,72
22	dav. Einnahmen des Bundes .....	"	100	12,63	12,59
23	dav. Besitz- und Verkehrsteuern .....	"	100	15,13	14,28
24	Zölle und Verbrauchsteuern .....	"	100	5,88	8,36
25	Bundesanteil an der Est u. KSt .....	"	100	16,13	14,53
26	Einnahmen der Länder .....	"	100	15,63	15,18
27	dar. Länderanteil an der Est u. KSt .....	"	100	16,13	14,58
28	Einnahmen d. Lastenausgleichsfonds .....	"	100	12,48	13,57
29	Einnahmen der Gemeinden und Gv. .....	"	100	15,29	14,85
30	dar. Gewerbesteuer .....	"	100	15,69	13,79
	<b>Nachrichtlich:</b>				
31	Bevölkerungsanteil .....	"	100	14,03	17,02
	<b>Beträge, berechnet je Einwohner<sup>3)</sup></b>				
32	Steuern insgesamt .....	DM	1 581	1 567	1 273
33	dav. Einnahmen des Bundes .....	"	849	764	627
34	dav. Besitz- und Verkehrsteuern .....	"	355	383	298
35	Zölle und Verbrauchsteuern .....	"	255	107	125
36	Bundesanteil an der Est u. KSt .....	"	239	274	204
37	Einnahmen der Länder .....	"	495	552	442
38	dar. Länderanteil an der Est u. KSt .....	"	389	447	333
39	Einnahmen d. Lastenausgleichsfonds .....	"	32	28	25
40	Einnahmen der Gemeinden und Gv. .....	"	205	223	179
41	dav. Gewerbesteuer .....	"	161	180	130
	<b>Meßzahlen, berechnet aus je Einwohner</b>				
	<b>Bundesgebiet = 100</b>				
42	Steuern insgesamt .....	Meßzahl	100	99	81
43	dar. Einnahmen des Bundes .....	"	100	90	74
44	dav. Besitz- und Verkehrsteuern .....	"	100	108	84
45	Zölle und Verbrauchsteuern .....	"	100	42	49
46	Bundesanteil an der Est u. KSt .....	"	100	115	86
47	Einnahmen der Länder .....	"	100	112	89
48	dar. Länderanteil an der Est u. KSt .....	"	100	115	86
49	Einnahmen d. Lastenausgleichsfonds .....	"	100	88	78
50	Einnahmen der Gemeinden und Gv. .....	"	100	109	87
51	dar. Gewerbesteuer .....	"	100	112	81

<sup>1)</sup> Aus Vergleichsgründen ohne die bundeszentral abgeführten (nicht auf Länder aufteilbaren) 50,8 Mill. DM Verbrauchsteuern. — <sup>2)</sup> Differenz zur obigen Summe „Zölle und Verbrauch-

## und Bundesländer

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
6 447	3 442	914	23 043	6 973	2 435	1 700	8 113	3 247	1
1 389	595	218	4 411	1 315	432	250	930	200	2
1 147	614	118	4 023	1 151	445	221	802	342	3
157	50	10	442	63	8	12	117	49	4
986	270	50	2 396	908	124	83	549	151	5
3 879	1 529	396	11 272	3 437	1 009	566	2 398	742	6
187	52	33	568	116	31	32	128	68	7
193	130	39	608	238	84	27	80	57	8
1 826	832	254	6 053	1 602	475	197	894	592	9
474	672	111	3 327	1 308	730	756	4 056	1 672	10
138	68	—	693	201	65	27	86	73	11
1 118	581	124	3 617	1 212	380	191	540	468	12
894	434	92	3 012	904	266	153	471	313	13
7 703	4 091	1 038	27 353	8 386	2 880	1 918	8 739	3 788	14
3 585	2 210	555	14 182	4 311	1 644	1 249	6 284	2 567	15
1 778	1 008	312	6 817	1 747	539	295	1 323	643	16
409	621	92	3 082	1 258	722	739	4 030	1 642	17
1 398	581	150	4 284	1 306	383	215	912	282	18
2 862	1 232	359	8 861	2 662	791	451	1 849	680	19
2 281	948	246	6 988	2 131	626	351	1 486	460	20
8,46	4,49	1,14	30,04	9,21	3,16	2,11	9,60	4,16	21
7,33	4,52	1,14	29,00	8,82	3,36	2,55	12,81	5,25	22
8,68	4,92	1,52	33,27	8,53	2,63	1,44	6,46	3,14	23
2,78	4,23	0,63	20,98	8,57	4,92	5,03	27,44	11,18	24
10,19	4,23	1,10	31,20	9,52	2,79	1,57	6,64	2,05	25
10,03	4,32	1,26	31,04	9,33	2,77	1,58	6,48	2,38	26
10,19	4,23	1,10	31,20	9,52	2,79	1,57	6,64	2,05	27
7,55	3,72	—	37,93	11,00	3,56	1,48	4,71	4,00	28
9,49	4,93	1,05	30,70	10,29	3,23	1,62	4,58	3,97	29
9,64	4,68	0,99	32,48	9,75	2,87	1,65	6,08	3,38	30
8,64	6,07	1,91	28,25	11,74	4,10	1,25	3,21	3,78	31
1 548	1 171	942	1 680	1 240	1 218	2 660	4 721	1 740	32
720	632	503	871	638	696	1 732	3 384	1 179	33
357	288	284	419	259	229	409	715	295	34
82	178	83	189	186	305	1 025	2 177	754	35
281	166	136	263	193	162	298	492	130	36
575	352	326	544	393	334	626	999	312	37
458	271	223	429	315	264	487	803	211	38
28	20	—	43	30	28	37	47	34	39
225	107	113	222	179	160	265	291	215	40
180	124	83	185	134	113	212	254	144	41
98	74	60	106	78	77	168	299	110	42
85	74	59	103	75	82	204	399	139	43
101	81	80	118	73	65	115	201	83	44
32	70	33	74	73	120	402	854	296	45
118	70	57	110	81	68	125	206	54	46
116	71	66	110	79	67	126	202	63	47
118	70	57	110	81	68	125	206	54	48
88	63	—	134	94	88	116	147	106	49
110	81	55	108	87	78	129	142	105	50
112	77	52	115	83	70	132	158	89	51

Steuerbeträge. Das sind 459,7 Mill. DM Beförderungsteuer, 1,9 Mill. DM Umsatzsteuer und steuern" = Biersteuer (Ländersteuer). — \*) Stand am 30. Juni 1963.

## Sachregister

A	Seite
Abendgymnasium .....	42
Abendmittelschulen .....	42
Abgeordnete .....	16, (16/17), 54, 58
Abhängige .....	30, 61
Abtreibung .....	51, 52
Abwässer- und Fäkalienbeseitigung, Wohngebäude .....	119
Abwanderung .....	34, 35
Ackerland .....	81, 200, 223, 239
Ackerschlepper, Produktion .....	108
Ackerwagen .....	80
Ärzte .....	38, 236
Aktiengesellschaften .....	104
Aktive Tuberkulose .....	40
Altersaufbau der Bevölkerung .....	28, 29
Altersgruppen .....	28, 193, 215, 235
—, Erwerbspersonen .....	62
Altersschwäche .....	40
Anbau und Ernte .....	81 bis 86
Angestellte .....	61, 70, 197, 219
—, Monatsverdienste .....	180, 182, 242
Apotheker .....	38
Arbeiter .....	61, 62, 197, 219
Arbeiterstunden .....	177
Arbeitnehmer .....	70, 71, 236
Arbeitnehmerhaushaltungen, Einnahmen, Ausgaben und Verbrauch .....	184
Arbeitnehmerpotential, Anteil .....	236
Arbeitsamtsbezirke .....	71
Arbeitsgerichtsbarkeit .....	15, 16
Arbeitshaus .....	52
Arbeitskosten, Industrie .....	179
Arbeitskräfte, Landwirtschaft .....	79
—, Tätige, Beschäftigte .....	70, 71, 240
Arbeitslage .....	70, 71
Arbeitslose .....	70, 71, 236
Arbeitslosengeld .....	56
Arbeitslosenhilfe .....	73
Arbeitslosenquote .....	71, 236
Arbeitslosenversicherung .....	70, 144
Arbeitsmarkt .....	60, 70, 236
Arbeitsstätten .....	97, 102, 201, 233, 240
—, mit Verkehrsleistungen .....	137, 138
Arbeitsunfähigkeit .....	144
Arbeitsverdienste .....	176 bis 182
Arbeitszeiten .....	176 bis 181
Arzt .....	38, 68, 236
Asyl .....	52
Aufgabenbereich, Staat u. Gemeinden ..	155
Aufkommen an Steuern .....	156, 161, 213, 227, 230, 245
Ausbauarbeiten, Preisindex .....	174
Ausfuhr .....	126, 240
Ausgaben, Arbeitn.-Haushalte .....	184
—, Gemeinden .....	155
—, Staat .....	151, 154, 155
Ausländer .....	30, 45, 197, 219
—, Arbeitnehmer .....	71
Auslandsgäste .....	132, 240
Auslandsgüter, Preisindex .....	173
Auslandsumsatz der Industrie .....	106
Auspender .....	69, 197, 219
Außenwanderung .....	36
Aussiedlung .....	78
Ausstattung der privaten Haushalte ..	185
Austritte aus der Kirche .....	50
Autobahnen .....	133

B	Seite
Baden-Württbg., Ländervergleich 234 bis	245
Bakterielle Lebensmittelvergiftung .....	40
Bang'sche Krankheit .....	40
Baualter, Wohngebäude .....	117
Bauernhäuser .....	117
Baufertigstellungen .....	120, 240
Baugenehmigungen .....	240
Bauhauptgewerbe .....	116, 240
Bauherren .....	122
Baukosten .....	122
Baulandpreise .....	175
Bauleistungen, Preisindex .....	175
Bauspargeschäft .....	140, 240
Bauüberhang .....	124, 240
Bauvorhaben .....	124
Bauwerke, Preisindex .....	175
Bauwirtschaft .....	116, 240
Bayern, Ländervergleich .....	234 bis 245
Beamte .....	62, 63, 68, 180, 236
Bedienstete, Staat und Gemeinden ..	180, 209
Beerdigungen .....	50
Beherbergungsgewerbe .....	131
—, Preise .....	172
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Sozialprodukt .....	188, 189, 190, 212
Bekleidung, Handel .....	127, 129, 130
—, Handwerk .....	114
—, Industrie .....	106, 110, 111
—, Preise .....	170, 172, 173
Bergbau .....	99, 100, 102, 110
Berge .....	11
Beruf, Erwerbspersonen .....	66 bis 68
Berufliche Gliederung der Bevölkerung .....	59 bis 68
Berufsabteilung .....	65
Berufsbildende Schulen .....	44
Berufsgruppen, Arbeitsmarkt .....	72
—, Erwerbspersonen .....	65, 66
Beschäftigte, Arbeitsmarkt .....	70, 71, 132, 236
—, Arbeitsstätten .....	98, 99, 100, 102, 240
—, Bauwirtschaft .....	116, 240
—, Handel .....	127, 128, 130
—, Handwerk .....	113 bis 131
—, Industrie .....	105, 107, 111
Besitzverhältnisse in der Land- und Forstwirtschaft .....	76
Besitzumschreibungen von Kraftfahr- zeugen .....	135
Bestattungen .....	50
Bestände an Wein und Weinmost .....	87
Betriebe, Arbeitsstätten .....	98, 99, 100, 137, 138, 202, 223, 240
—, Bauhauptgewerbe .....	116, 240
—, Handel .....	127, 128, 130, 131
—, Handwerk .....	113
—, Industrie .....	111, 112, 240
—, Landwirtschaft .....	75, 76, 77, 87, 200, 222, 239
—, Unternehmen .....	103, 104
Betrug .....	51, 52
Bevölkerung .....	21 bis 37, 192, 214, 234
—, Altersgruppen .....	28, 193, 215, 235
—, Ausländer .....	30, 45, 197, 219
—, Familienstand .....	26, 27, 28
—, nach Gemeindegrößenklassen .....	24
—, nach der Haushaltsgröße .....	30
—, Religionszugehörigkeit .....	30, 192, 214
—, Soziale Stellung .....	61, 62, 63, 197, 218

	Seite
Bevölkerungsbewegung . . . . .	31 bis 37, 234
Bevölkerungsdichte . . . . .	24, 25
Bevölkerungsentwicklung . . . . .	22
Bevölkerungsstand . . . . .	21 bis 30
Bewährungshelfer . . . . .	53
Bibliotheken . . . . .	49
Bienenvölker . . . . .	89
Biersteuer . . . . .	168
Bildungswesen . . . . .	41 bis 49, 236
Binnenfischereihebung . . . . .	91
Binnenschifffahrt . . . . .	134
Binnenwanderung . . . . .	36
Bodenerhebungen, wichtigste . . . . .	11
Bodennutzung . . . . .	81, 200, 222, 238
Bodennutzungssysteme . . . . .	77
Bösartige Neubildungen . . . . .	40
Brandstiftung . . . . .	52
Braugerste, Preise . . . . .	169
Bremen, Ländervergleich . . . . .	235 bis 245
Briefsendungen . . . . .	136
Brot, Preise . . . . .	170
Bruttoinlandsprodukt . . . . .	187 bis 189, 213, 242
Bruttoproduktion, landw. . . . .	94
Bruttoverdienste . . . . .	176 bis 182
Buchproduktion . . . . .	49
Büchereien . . . . .	49
Bundesautobahnen . . . . .	133
Bundesbahn . . . . .	134
Bundesgebiet . . . . .	234 bis 245
Bundesländer, Übersicht . . . . .	234 bis 245
Bundespost . . . . .	130
Bundessteuern . . . . .	161
Bundesstraßen . . . . .	133
Bundestagsabgeordnete . . . . .	54, 238
Bundestagswahlen . . . . .	54, 238
Bullen . . . . .	89
Butter, Preise . . . . .	170

## D

Dauergrünland . . . . .	200, 223, 238
Deutsche aus der SBZ . . . . .	197, 219
Deutscher Bundestag . . . . .	54
Diebstahl . . . . .	51, 62
Diözese . . . . .	50
Diplomprüfungen . . . . .	46
Düngemittelversorgung . . . . .	91

## E

Ehesachen, Urteile . . . . .	35
Ehescheidungen . . . . .	35
Eheschließungen . . . . .	32, 234
Eheschließungsjahr der Mutter . . . . .	33
Eidesdelikte . . . . .	51
Eier, Preise . . . . .	170
Eigentümer- u. Eigentumswohnungen . . . . .	117
Ein- und Zweifamilienhäuser . . . . .	117
Einkommen und Verbrauch privater Haushalte . . . . .	183 bis 186
Einkommensteuer . . . . .	150, 156, 158, 165, 209, 230, 232, 244
Einkommensverteilung . . . . .	190
Einlagen, Banken . . . . .	139, 240
Einnahmen, Arbeitn.-Haushaltungen . . . . .	184
Einnahmen des Bundes und der Länder . . . . .	244
—, Land Baden-Württemberg . . . . .	151
Einpendler . . . . .	69, 197, 219
Entlassungen aus Schulen . . . . .	44
Einwohner . . . . .	22 bis 27, 192, 214, 234
Einzelhandel . . . . .	127

Einzelhandelspreise . . . . .	170
Eisenbahnverkehr . . . . .	134
Elektrizitätsversorgung . . . . .	112
Erd- und Grundbauarbeiten, Index . . . . .	174
Erlaßvergleiche . . . . .	142
Ernährung, Preisindex . . . . .	172
Ernteerträge . . . . .	81 bis 84, 87
Erwerbslose . . . . .	60
Erwerbspersonen . . . . .	61 bis 70, 196, 218, 234
Erwerbsquote . . . . .	62
Erwerbstätigkeit . . . . .	59 bis 70, 196, 218, 234
Erzdiözese . . . . .	50
Erzeugerpreise . . . . .	169, 173
Erziehungshilfe . . . . .	147
Evangelische Kirche . . . . .	50
Export . . . . .	106, 126, 240
—, Preisindex . . . . .	173

## F

Fachärzte . . . . .	38, 236
Fachrichtung, Studierende . . . . .	46
Fachschulen . . . . .	44, 236
Fahrlässige Tötung . . . . .	51, 52
Familienanhörige, mithelfende 60, 61, 63, 66, 68, 196, 218, 236	
Familienarbeitskräfte in der Landwirtschaft . . . . .	79, 86
Familienstand . . . . .	28, 79
Feldfrüchte, Hektarerträge . . . . .	82, 83
Fernschgeräte, Haushalte . . . . .	185
Fernschrundfunk . . . . .	48
Fernsprechverkehr . . . . .	136
Fertiggest. Wohnungen . . . . .	120, 205, 227, 240
Fertigwaren, Preise . . . . .	170
Filmtheater . . . . .	47
Finanzausgleich . . . . .	151
Finanzen, Öffentliche . . . . .	150 bis 168, 244
Fischerei . . . . .	75, 91
Fläche des Staatsgebiets . . . . .	10, 22
—, der Kreise und der Gemeinden . . . . .	192, 214
—, Bundesgebiet und Länder . . . . .	234
Fleisch, Preise . . . . .	170
Fleischwirtschaft . . . . .	89
Flüsse . . . . .	12
Fluggäste . . . . .	136
Flurbereinigung . . . . .	77, 78
Forstwirtschaft, Betriebe . . . . .	95
—, Holzbodenfläche . . . . .	96
—, Holzeinschlag . . . . .	96
—, Verdienste und Arbeitszeiten . . . . .	179
Fortzüge . . . . .	35, 36, 37, 234
Freie Wählervereinigungen . . . . .	58
Freundenverkehr . . . . .	132, 223, 240
Frosttage . . . . .	13
Fruchtbarkeit, eheliche . . . . .	34
Fürsorgeaufwand . . . . .	149, 208, 242
Fürsorgeerziehung . . . . .	147
Futterhafer, Preise . . . . .	169
Futtermittel, Preisindex . . . . .	175

## G

Gästebetten . . . . .	132, 240
Gastgewerbe . . . . .	131, 132, 172, 240
Gartenbau . . . . .	86
Gartengewächse . . . . .	85
Gartenland . . . . .	81, 200, 222
Gas, Erzeugung und Versorgung . . . . .	112
—, Preise . . . . .	170
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe 99, 100, 131, 172	
Gebäudeart . . . . .	117, 122



	Seite
Industrie, Produktion (Menge) .....	108
—, Produktionsindex .....	110
—, Produktionswert .....	105
—, Regierungsbezirke .....	112
—, Strom- und Gaserzeugung .....	112
—, Stromverbrauch .....	105, 240
—, Umsatz .....	105, 106, 107, 204, 240
—, Wasserversorgung .....	113
Industriearbeiter, Verdienste 176 bis 179, 242	
Industriegruppen .....	106, 107, 110, 111
Industrieproduktion .....	108
—, Index .....	110
Ingenieurschulen .....	45
Ingenieurprüfungen .....	46
Inhaftierte .....	52, 53
Inlandsprodukt .....	187 bis 191, 213, 242
Inlandschulden der Gemeinden .....	156, 208
Insolvenzen .....	142
Interzonenhandel .....	125
Investitionsgüter, Preisindex .....	173
Investitionsgüterindustrien .....	106, 110

## J

Jagdstrecke .....	96
Jüdische Kultusgemeinden .....	50
Jugendgerichtshilfe .....	147
Jugendherbergen .....	47
Jugendhilfe, öffentliche .....	147
Jugendkriminalität .....	51, 52, 53
Jugendleiterinnen, Schulen .....	44
Jugendliche, Verurteilte .....	51
Jugendstrafe .....	53
Jugendwohnheime .....	147

## K

Kälber .....	89
—, Preise .....	169
Kapitalgesellschaften .....	104
Katholische Kirche .....	50
Kaufmännische Berufsfachschulen .....	44
Kindergärten und Kinderhorte .....	147
Kindergärtnerinnen, Seminare .....	44
Kinderlähmung .....	40
Kindestötung .....	52
Kinos .....	47
Kinosteuer .....	158
Kirchenausritte .....	50
Kirchengemeinden .....	50
Klassen in Schulen .....	42
Kleinsiedlerstellen .....	117
Klimatische Verhältnisse .....	13
Kliniken .....	38
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	143
Körperschaftsteuer 158, 166, 230, 232, 244	
Körperverletzung .....	51, 52
Kokosfett, Preise .....	170
Kommunaler Finanzausgleich, Schlüsselzuweisungen .....	159
Kommunale Steuern .....	156, 158, 208
Kommunalwahlen .....	53
Konfessionen 21, 30, 32, 50, 192, 214, 234	
Konkurse .....	142
Kontensparen .....	141
Kraftfahrzeuge .....	135, 204, 242
—, Arbeitsstätten .....	137, 138
—, Ausfuhr .....	126
—, Produktion .....	108
—, Straßenverkehrsunfälle .....	40, 135, 242
Kraftfahrzeugsteuer .....	156, 158, 233, 244
Kraftomnibusverkehr .....	138
Krafträder .....	135

Krankenanstalten und Betten .....	38, 236
Krankenpflegepersonen .....	38
Krankenstand .....	144
Kranken- und Hausgeld .....	144
Krankenversicherung .....	143, 144, 242
Krankheiten .....	40
Krebs (Bösartige Neubildungen) .....	39, 40
Kredite und Kreditinstitute .....	139, 140
Kreise, Stadt- und Landkreise .....	9, 17, 21, 22, 32, 192 bis 213
—, Wahlkreise .....	55
Kreistagswahlen .....	58
Kreisübersicht (Kreiszahlen) .....	192 bis 213
Kriegsbeschädigte .....	146
Kriegsopferfürsorge- und Versorgung .....	146, 208, 242
Kriegsaterbefülle .....	34
Kriminalstatistik .....	52
Küchengeräte, Preise .....	170
Kühe .....	89, 90
—, Preise .....	169
Kühlschränke, Haushalte .....	185
—, Produktion .....	109
Kultur .....	47 bis 49
Kultusgemeinden, jüdische .....	50
Kunsthochschulen .....	46, 236
Kurzarbeiter .....	70

## L

Lagerraum der Winzergenossenschaften .....	88
Ländervergleich .....	234 bis 245
Landmaschinen, Produktion .....	108
Land- und Forstwirtschaft .....	74 bis 96
—, Arbeiterverdienste .....	178, 179
—, Personen mit überwiegender Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft .....	61, 62, 63, 65, 66, 69, 100, 215, 234
Landesbehörden .....	16 bis 20
Landesbinnenwanderung .....	36
Landesgrenzen .....	10
Landesorgane .....	14 bis 16
Landesverfassung .....	14
Landesverwaltungsgesetz .....	17
Landeswappen .....	14
Landkreise .....	9, 17, 21, 22, 32, 193
Landkreisordnung .....	20
Landratsämter .....	18, 20
Landtag .....	15, 16 (16/17)
Landtagsabgeordnete .....	16 (16/17), 58
Landtagswahlen .....	55 bis 58
Landwirtschaftliche Altershilfe .....	145
Landwirtschaftliche Betriebsfläche .....	74, 75, 76, 200, 222
Landwirtschaftliche Betriebsmittel, Preisindex .....	175
Landwirtschaftliche Hochschule .....	45
Landwirtschaftliche Nutzfläche .....	74, 75, 76, 77, 81, 222, 238
Landwirtschaftsschulen .....	44
Landwirtschaftszählung (I.Z.) .....	75, 76, 79
Land- und Forstwirtschaft .....	74 bis 96, 238
Lastenausgleich .....	143, 150, 158, 244
Lastkraftwagen .....	135, 242
Lebendgeborene .....	31, 32, 33, 234
Lebenshaltung, Preisindex .....	171, 172
Lebenshaltungsausgaben .....	184
Lebensmittel, Preise .....	170
Lebensunterhalt .....	59 bis 61
Lehrkräfte .....	42, 44, 68
Lehrlinge 61, 62, 63, 105, 197, 219, 236, 242	

	Seite
Löhne und Gehälter . . . . .	176 bis 182, 242
Lohnsteuer 182 bis 184, 209, 230, 232, 244	
Lufttemperatur . . . . .	13
Luftverkehr . . . . .	136

## M

Mandate . . . . .	16/17, 54, 55, 56, 58, 238
Marktpreise . . . . .	169
Maschinen und Geräte, land- und forstwirtschaftliche . . . . .	80
Mehrfamilienhäuser . . . . .	115, 117
Mietwohnungen . . . . .	205, 226
Milch, Preise und Index 94, 170, 172, 175	
Milchwirtschaft . . . . .	89
Milchkühe . . . . .	89
Minderjährige, Heranwachsende . . . . .	51, 52, 53
Mineralölsteuer . . . . .	108
Ministerialbereiche . . . . .	151
Ministerien . . . . .	15, 18, 161
Mischehen . . . . .	32
Mithelfende Familienangehörige . . . . .	61, 62, 63, 66, 196, 218, 236
Mittelschulen und Mittelschulzüge . . . . .	42
Monatsgehälter . . . . .	180, 182
Mord . . . . .	51, 52
Mostertrag . . . . .	87
Motorräder (Krafträder) . . . . .	135, 242
—, Haushalte . . . . .	185
Müttersterblichkeit . . . . .	40
Musikhochschulen . . . . .	46

## N

Nachrichtenverkehr . . . . .	136
Nahrungsmittel, Preise . . . . .	170, 172
—, Produktion . . . . .	110
Nahrungsmittelhandwerk . . . . .	114
Nahrungsmittelindustrien . . . . .	106, 110
Nahrungsmittelproduktion . . . . .	92, 94
Nebenerwerbsstellen . . . . .	117
Neusiedlung . . . . .	78
Nichtigkeit, Ehen . . . . .	35
Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstättenzählung . . . . .	97 bis 102, 201, 223, 240
Nichtwohngebäude . . . . .	120, 122, 124, 204, 226
—, Preisindex . . . . .	174
Niederschlag . . . . .	13
Niedersachsen, Ländervergleich . . . . .	235 bis 245
Nordrhein-Westfalen, Ländervergleich . . . . .	235 bis 245
Notstandsarbeiter . . . . .	70
Nudeln, Preise . . . . .	170
Nutzfläche, landwirtschaftliche . . . . .	74 bis 77, 81, 222, 238

## O

Obstbaumbestände . . . . .	84
Obsternte . . . . .	84
Obusverkehr . . . . .	134
Ochsen . . . . .	89
—, Preise . . . . .	169
Öd- und Unland . . . . .	81
Öffentliche Finanzen . . . . .	150 bis 167, 244
Öffentliche Sozialleistungen 143 bis 149, 242	
Öffentlicher Dienst, Monatsgehälter . . . . .	180
—, Personalstand . . . . .	160, 209
Offene Fürsorge . . . . .	149
Offene Stellen . . . . .	70, 72, 73
Omnibusverkehr . . . . .	134
Ortsgaswirtschaft . . . . .	112

## P

Pädagogische Hochschulen . . . . .	44
Paketsendungen . . . . .	136
Parteien, politische . . . . .	54 bis 58, 238
Pendler . . . . .	69, 197, 219
Personalausgaben . . . . .	154
Personalstand . . . . .	160, 209
Personen mit überwiegender Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft 61, 200, 215	
Personenbeförderung . . . . .	134
Personenkraftwagen . . . . .	135
—, Haushalte . . . . .	185
Personenschaden, Straßenverkehr . . . . .	135
Personen- und Gepäckverkehr, Eisenbahn . . . . .	134
Pfarreien . . . . .	50
Pfarrer . . . . .	50
Pferde . . . . .	89, 90, 201, 223, 238
Pflanzenöl, Preise . . . . .	170
Pflegeaufsicht . . . . .	147
Politische Parteien . . . . .	54 bis 58, 238
Polizeiliche Kriminalstatistik . . . . .	52
Postanweisungsverkehr und Zahlkarten . . . . .	136
Postscheckverkehr . . . . .	136
Preise und Preisindexziffern . . . . .	169 bis 174
Privater Verbrauch . . . . .	184, 185
Privathaushalte . . . . .	30, 192, 214, 236
Privatschulen . . . . .	42
Probanden . . . . .	53
Produktion, Industrie . . . . .	108 bis 110
Produktionsgüterindustrien . . . . .	106, 110
Produktionswert, Industrie . . . . .	105
Produzierendes Gewerbe 30, 62, 189, 196, 220	
Programmnasen . . . . .	42
Protestierte Wechsel . . . . .	142

## R

Rabbiner . . . . .	50
Raub . . . . .	51, 52
Realsteuerhebesätze . . . . .	157
Realsteuerkraft . . . . .	208, 227
Rebland . . . . .	87
Rebsorten . . . . .	88
Rechnungshof . . . . .	17, 19
Rechtsprechung . . . . .	15, 16
Rechtspflege . . . . .	51 bis 53, 238
Regierungsbezirke 17, 21, 22, 23, 192, 214	
Regierung . . . . .	15, 16
Regierungspräsidien . . . . .	17, 18
Reifezeugnis, Entlassungen aus Schulen . . . . .	44
Reis, Preise . . . . .	170
Religionszugehörigkeit . . . . .	21, 30, 32, 50, 192, 214, 234
Rentenempfänger . . . . .	60, 145
Rentenversicherung . . . . .	143, 145
Rheinland-Pfalz, Ländervergleich 235 bis 245	
Rinder . . . . .	89, 90, 201, 223, 238
Rohbauarbeiten, Index . . . . .	147
Rundfunk . . . . .	48

## S

Saarland, Ländervergleich . . . . .	235 bis 245
Saatgut, Einkaufspreis . . . . .	175
Sächlicher Betriebsaufwand in der Landwirtschaft . . . . .	94
Säuglingssterblichkeit . . . . .	40
Sanitäre Ausstattung, Wohngebäude . . . . .	118
Schafe . . . . .	89, 90
Schaumweinsteuer . . . . .	168
Scheidungshäufigkeit . . . . .	35

	Seite
Schlachtungen	89
Schlepperbestand	80, 201, 223, 238
Schleswig-Holstein, Ländervergleich	235 bis 245
Schneedecke	13
Schüler	42, 44, 236
Schulden, Staat und Gemeinden	156
Schulen	42, 44, 45, 46, 236
—, Rohzugang an Schulgebäuden	122
Schulentlassungen	44
Schutzaufsichten	147
Schweine, Preise	169
Schweinebestand	89, 90, 201, 223, 238
Schwerbeschädigte	146
Seen, wichtigste	12
Seife, Preise	170
Selbständige	61, 62, 196, 218, 236
Selbstmorde	40
Selbstverwaltung	18, 19, 20
Sicherungsverwahrung	52, 53
Sittlichkeitsdelikte	51, 52
Sitzverteilung, Parteien	54, 55, 58
Sommermengetreide	81
Sommertage	13
Sonderbehörden	18
Sonderkulturen	84, 87, 223
Sonderschulen	42
Sozialer Wohnungsbau	124
Sozialgerichtsbarkeit	15, 16
Sozialhilfe	143, 146, 208, 242
Sozialleistungen, öffentliche	143 bis 149, 242
Sozialleistungsträger	143
Sozialprodukt	187 bis 191, 212, 242
Sozialversicherung	143 bis 145
Spätberufenschulen	42
Spareinlagen	139, 141, 240
Sportvereine	46
Staatsausgaben	151, 153, 154, 155
Staatsbedienstete	160, 209
—, Monatsgehälter	180
Staatsentnahmen	151, 152, 154, 155
Staatsgerichtshof	15, 16
Staatsgewalt	14, 15
Staatshaushaltspläne	150, 151 bis 153
Staatsministerien	15, 16, 17
—, Ministerialbereich	151, 152, 153
Staatsorgane (Landesorgane)	14 bis 16
Staats- und Diplomprüfungen	46
Staatsschulden	156
Staatsverbrauch	151, 153, 155
Staatsverwaltung, Personal	160, 209
Städte	9, 17, 21, 22, 32, 193
Städte, in Baden-Württemberg	22, 23, 26
—, Häfen	134
—, Großstädte	25
—, Schulen	44, 45
—, Wohngebäude	118, 119, 120
Stammkapital	103, 104
Stellen, offene	70, 72, 73
Stellung im Beruf	61, 62, 63, 196, 218, 236
Sterbefälle	40
Sterbegeld	144
Sterbetafeln	33
Steueraufkommen	152, 154, 156, 158, 161, 230, 244
Steuerbelastung je Einwohner	161
Steuerklassen, Lohnsteuer	162 bis 164
Steuerkraft	209, 227
Steuerpflichtige, Einkommensteuer	165
—, Körperschaftsteuer	166
—, Lohnsteuer	162 bis 164
—, Umsatzsteuer	167

Stimmabgabe, Wahlen	56, 57
Straftaten	51, 52
Strafverfolgungstatistik	51
Strafvollzug	52, 53
Straßen, klassifizierte	133
Straßenbahnverkehr	134
Straßenverkehrsunfälle	135, 242
Stromerzeugung	112
Stromverbrauch, Industrie	105, 240
Studiengebiete	45
Studierende	44, 45, 46, 236
Stundenlohn	176 bis 181, 242
Synagogen	50

T

Tabak, Anbau und Ernte	84
Tabaksteuer	168
Tabakverarbeitung, Industrie	106, 110
Tabakwaren, Ausfuhr	127
—, Produktion	110
—, Preisindex	172
—, Verbrauch	184
Täter, ermittelte	52
Tariflöhne und -gehälter, Index	180
Taufen	50
Tbc-Hilfe	146
Technikerschulen	44
Technische Hochschulen	45
Technische Oberschulen	44
Teichwirtschaft	91
Teilzahlungsinstitute	140
Teilzahlungskredite	140
Telefongespräche, Bundespost	136
Telegraphenverkehr, Bundespost	136
Theater	47
Todeserklärungen von Wehrmächtsangehörigen und Zivilpersonen	34
Todesopfer, Verkehr	40, 135, 242
Todesursachen	40
Tonrundfunk	48
Totgeborene	31, 32, 234
Totschlag	51, 52
Trauerungen	50
Tuberkulose, Erkrankungen	40
—, Tuberkulosenhilfe	146
—, Sterbefälle	40

U

Übergänge auf Mittelschulen und Höhere Schulen	43
Übernachtungen, Fremdenverkehr	132, 223, 240
Übertragbare Krankheiten	40
Überwiegender Lebensunterhalt	59, 60, 61, 193, 215
Umbau	123
Umbauter Raum	122
Umsatz, Bauhauptgewerbe	116, 240
—, Einzelhandel	127
—, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	131
—, Großhandel	128
—, Handelsvermittlung	130
—, Handwerk (Bundesgebiet und Länder)	240
—, Industrie	105 bis 107, 112, 240
—, Interzonenhandel	125
Umsatzausgleichsteuer	156
Umsatzsteuer	150, 156, 158, 167, 213, 231, 233, 244
Unehelich Geborene	31, 32, 34, 234



Seite

Unfallflucht, Straßenverkehr .....	51
Unfallversicherung .....	143, 145
Universitäten .....	45, 236
—, Fachgebiete .....	45
—, Prüfungen .....	46
Unland .....	81
Unterkünfte, sonstige .....	204, 226
Unternehmen .....	103, 104
Unterricht .....	41 bis 46
Unterschlagung .....	51, 52
Unterstützte, Fürsorge .....	149
Unterstützungen (Sozialhilfe) .....	143, 208, 242
—, Kriegsopferfürsorge .....	146, 208, 242
Untersuchungshaft .....	52
Unzucht .....	51, 52
Urkundenfälschung .....	51, 52
Urteile in Ehesachen .....	35

## V

Veranlagte Einkommensteuer	
150, 156, 158, 165, 209, 230, 232, 244	
Verarbeitendes Gewerbe	
61, 63, 69, 98, 188, 234	
Verbrauch, Haushalte .....	183 bis 186
Verbrauchsgüter, Index .....	173
Verbrauchsgüterindustrien .....	106, 110, 173
Verbrauchssteuern .....	168
Verbrechen und Vergehen .....	51, 52
Verdienste (Löhne und Gehälter) .....	176 bis 182
Verfassung .....	14
Verfassungsgebende Landesversammlung .....	14, 55
Vergleichsverfahren .....	142
Vergnügungsteuer .....	158
Verkaufslöse in der Landwirtschaft .....	93, 94
Verkehr .....	133 bis 138, 242
—, Beitrag zum Sozialprodukt .....	188
Verkehrstote .....	40, 135, 242
Verkehrsunfallflucht .....	51
Verlagsbuchhandel .....	131
Verletzte im Straßenverkehr .....	135, 242
Vermögensteuer .....	156, 158, 230, 232, 244
Verschuldung, Staat und Gemeinden .....	156
Versicherung, soziale .....	143 bis 145
Versorgung, Kriegsopfer .....	146
Versorgungsaufwand, Staat .....	154
Vertriebene .....	197, 219
Verunglückte, Straßenverkehr .....	135, 242
Verurteilte und Verurteilungsziffern .....	51, 202
Verwahrte .....	52
Verwaltung .....	16 bis 20
Verwaltungsgerichtsbarkeit .....	15, 16
Viehbestand .....	89, 90, 201, 223, 238
Viehpreise .....	169
Viehweiden .....	81
Volksabstimmung, Südwestraum .....	58
Volkeinkommen .....	187, 190, 242
Volkshochschulen und Volksbildungs- werke .....	46, 236
Volkschulen .....	41 bis 44, 236
Volkschullehrer .....	42
Volkszählungen .....	24, 25, 28, 30
Volltrunkenheit, Strafbare Handlung .....	51
Vormundschaften .....	147

## W

Wahlberechtigte .....	54 bis 56, 238
Wahlbeteiligung .....	54 bis 56, 238
Wahlen .....	54 bis 58, 238
Wald .....	81, 95, 96, 200, 223, 238
Waldorfschulen .....	42

Seite

Wanderungen .....	36, 37, 234
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	125, 240
Wasserläufe, wichtigste .....	12
Wasserversorgung der Industrie .....	113
Wechselproteste .....	142
Weinbau .....	87, 88
Weizen, Anbau und Ernte .....	81, 238
—, Hektarertrag .....	82
—, Erzeugerpreis .....	169
Wertpapiere .....	146
Wertschöpfung .....	187 bis 191
Wiesen .....	81
Wild .....	96
Wintermenggetreide .....	81
Wirtschaftsabteilungen, Arbeitsstätten	
98, 137, 138	
—, Erwerbsaleben .....	63, 69, 234
Wirtschaftsbereiche, Arbeitszeit und Verdienste .....	177, 180
—, Erwerbspersonen .....	61, 62, 63, 196, 218
—, Sozialprodukt .....	188, 189
Wirtschaftsbevölkerung .....	187
Wirtschaftsfläche .....	81, 238
Wirtschaftsgruppe .....	103, 104
Wirtschaftshochschule .....	45
Wirtschaftsoberschulen .....	44
Wirtschaftskraft .....	190, 191
Wirtschaftsrechnungen .....	184
Wirtschaftsunterabteilung, Arbeits- stätten .....	90, 100, 102, 137, 138
—, Erwerbspersonen .....	64
Witwen- und Waisenrenten .....	145
Wochenarbeitszeit .....	176, 177, 180
Wochenverdienste .....	176, 177, 178, 242
Wohnbevölkerung .....	22 bis 30, 192, 214, 234
Wohngebäude .....	115, 120, 204, 226, 240
—, Baualter .....	117
—, Eigentumsverhältnisse .....	117
—, Gebäudeart .....	117
—, Preisindex .....	174
—, Rohzugang .....	122
—, sanitäre Ausstattung .....	118
—, Wasserversorgung .....	119
Wohngelegheiten, Sonstige .....	205, 226
Wohnungen .....	117, 118, 120, 122, 205, 226, 240
—, Ausstattung .....	123
—, Fläche (qm) .....	123
—, Raumzahl .....	123
Wohnungsdefizit .....	115, 121

## Z

Zahlkarten, Bundespost .....	136
Zahlungseinstellungen .....	142
Zahnärzte .....	38, 236
Zahnbehandlung .....	144
Zeitungen .....	49
Zentralkellereien .....	88
Zierpflanzen, Absatz .....	85
Zigaretten, Zigarren, Verbrauchsteuer .....	168
Zölle und Verbrauchssteuern .....	156, 244
Zuchthaus .....	52, 53
Zucker, Preis .....	170
Zuckerrüben .....	81, 238
Zuckersteuer .....	168
Zündwarensteuer .....	168
Zugmaschinen .....	135
Zulassungen, Kraftfahrzeuge .....	135
Zuweisungen, Gemeindefinanzen .....	154, 159
Zuzüge und Fortzüge .....	36, 37, 234

# KALENDER 1965

Januar			Februar			März		
So	3	10	17	24	31	So	7	14
Mo	4	11	18	25		Mo	1	8
Di	5	12	19	26		Di	2	9
Mi	6	13	20	27		Mi	3	10
Do	7	14	21	28		Do	4	11
Fr	1	8	15	22	29	Fr	5	12
Sa	2	9	16	23	30	Sa	6	13
April			Mai			Juni		
So	4	11	18	25		So	6	13
Mo	5	12	19	26		Mo	7	14
Di	6	13	20	27		Di	1	8
Mi	7	14	21	28		Mi	2	9
Do	1	8	15	22	29	Do	3	10
Fr	2	9	16	23	30	Fr	4	11
Sa	3	10	17	24		Sa	5	12
Juli			August			September		
So	4	11	18	25		So	5	12
Mo	5	12	19	26		Mo	6	13
Di	6	13	20	27		Di	7	14
Mi	7	14	21	28		Mi	1	8
Do	1	8	15	22	29	Do	2	9
Fr	2	9	16	23	30	Fr	3	10
Sa	3	10	17	24	31	Sa	4	11
Oktober			November			Dezember		
So	3	10	17	24	31	So	5	12
Mo	4	11	18	25		Mo	6	13
Di	5	12	19	26		Di	7	14
Mi	6	13	20	27		Mi	1	8
Do	7	14	21	28		Do	2	9
Fr	1	8	15	22	29	Fr	3	10
Sa	2	9	16	23	30	Sa	4	11

Gesetzliche Feiertage in Baden-Württemberg:

Neujahrstag	1. Januar	Pharisäerfest	17. Juni
Heilige 3 Könige	6. Januar	Fronleichnam	17. Juni
Karfreitag	16. April	Tag der deutschen Einheit	1. November
Ostermontag	19. April	Allerheiligen	17. November
Maifeiertag	1. Mai	Buß- und Bettag	1. u. 2. Weihnachtstfesttag
Christi Himmelfahrt	27. Mai		26. u. 28. Dezember

# KALENDER 1966

Januar			Februar			März		
So	2	9	16	23	30	So	6	13
Mo	3	10	17	24	31	Mo	7	14
Di	4	11	18	25		Di	1	8
Mi	5	12	19	26		Mi	2	9
Do	6	13	20	27		Do	3	10
Fr	7	14	21	28		Fr	4	11
Sa	1	8	15	22	29	Sa	5	12
April			Mai			Juni		
So	3	10	17	24		So	5	12
Mo	4	11	18	25		Mo	6	13
Di	5	12	19	26		Di	7	14
Mi	6	13	20	27		Mi	1	8
Do	7	14	21	28		Do	2	9
Fr	1	8	15	22	29	Fr	3	10
Sa	2	9	16	23	30	Sa	4	11
Juli			August			September		
So	3	10	17	24	31	So	4	11
Mo	4	11	18	25		Mo	5	12
Di	5	12	19	26		Di	6	13
Mi	6	13	20	27		Mi	7	14
Do	7	14	21	28		Do	1	8
Fr	1	8	15	22	29	Fr	2	9
Sa	2	9	16	23	30	Sa	3	10
Oktober			November			Dezember		
So	2	9	16	23	30	So	4	11
Mo	3	10	17	24	31	Mo	5	12
Di	4	11	18	25		Di	6	13
Mi	5	12	19	26		Mi	7	14
Do	6	13	20	27		Do	1	8
Fr	7	14	21	28		Fr	2	9
Sa	1	8	15	22	29	Sa	3	10

Gesetzliche Feiertage in Baden-Württemberg:

Neujahrstag	1. Januar	Pharisäerfest	30. Juni
Heilige 3 Könige	6. Januar	Fronleichnam	9. Juni
Karfreitag	8. April	Tag der deutschen Einheit	17. Juni
Ostermontag	11. April	Allerheiligen	1. November
Maifeiertag	1. Mai	Buß- und Bettag	16. November
Christi Himmelfahrt	19. Mai	1. u. 2. Weihnachtstfesttag	26. u. 28. Dezember